











ARAMÆISCHE  
PFLANZENNAMEN

VON

IMMANUEL LÖW.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

---

LEIPZIG,  
VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1881.



HERRN GEHEIMRAT

Prof. Dr. H. L. Fleischer

in

LEIPZIG

zum 21. Februar 1881

zugeeignet.



# Inhalt.

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>Seite I</b>
<b>Vorbericht . . . . .</b>	<b>„ 1</b>
<b>Aramäische Pflanzennamen . . . . .</b>	<b>„ 31</b>
<b>Anhang: Punische Pflanzennamen . . . . .</b>	<b>„ 399</b>
<b>Nachträge und Berichtigungen . . . . .</b>	<b>„ 417</b>
<b>Nachträge und Berichtigungen von Prof. P. Ascherson . . . . .</b>	<b>„ 427</b>
<b>Abkürzungen . . . . .</b>	<b>„ 431</b>
<b>I. Register der systematischen Pflanzennamen und der latein. Wörter</b>	<b>„ 439</b>
<b>II. Register der griechischen Wörter . . . . .</b>	<b>„ 446</b>
<b>III. Aramäisches Register . . . . .</b>	<b>„ 459</b>
<b>IV. Arabisches Register . . . . .</b>	<b>„ 473</b>
<b>Berichtigungen von Prof. Fleischer . . . . .</b>	<b>„ 489</b>





# Vorwort.

Die Untersuchungen, welche der vorliegende Band enthält, wollen in erster Reihe einen Beitrag zur aramäischen Lexicographie bilden. Sie behandeln an 1200 aramäische oder in das Aramäische als Fremdwörter aufgenommene Pflanzennamen.

Man wird trotz der umfassenden lexicographischen Arbeiten, die wir auf dem einschlägigen Gebiete theils besitzen theils jetzt erhalten, die Notwendigkeit eingehender Einzelforschung nicht in Abrede stellen wollen. Sie ist für den bezeichneten Sprachkreis um so nötiger, als hier für das Verständnis der Realien die archaeologischen Vorarbeiten, die der Lexicographie der classischen Sprachen so wesentliche Dienste geleistet haben, meist fehlen. Hoffentlich zeigen die Untersuchungen, die ich vorlege, dass solche Einzelforschung nicht nur notwendig sondern auch lohnend ist. Das Verdienst der größeren lexicalischen Arbeiten, wie des Thesaurus syriacus von Payne Smith und des Wörterbuches über die Talmudim und Midraschim von J. Levy, soll damit nicht geschmälert werden. Ich habe viele ihrer Angaben berichtigt und bedaure nur, dass man es den Berichtigungen nicht immer ansehen wird, welche Achtung ich vor dem Gelehrtenfleiß der würdigen Verfasser habe. Was sich für den Umfang der in den behandelten Sprachen und Literaturen vertretenen Flora aramaea ergibt, ist aus den einzelnen Artikeln zu ersehen und wird durch Herrn Prof. Ascherson anderwärts zusammengestellt werden.

Das Buch war im Januar 1878 druckfertig. Sein Umfang und die Kostspieligkeit des bunten Druckes stellten die Herausgabe in Frage, als der verewigte Wilhelm Engelmann sich auf Empfehlung des Herrn Prof. Fleischer bereit erklärte dasselbe in Verlag zu nehmen. Ich kann nicht umhin, ihm und seinem würdigen Sohne und Nachfolger, Herrn Dr. Rudolf Engelmann meinen Dank auszusprechen.

Besonderen Dank schulde ich auch der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, die zur Deckung der Druckkosten einen Beitrag bewilligte.

Die Drucklegung begann im Juli 1878 und wurde im Februar 1881 beendet. Die Schwierigkeit des Satzes und der mehrfachen Correcturen, meine Entfernung vom Druckorte Wien und längere Unterbrechungen, welche die Arbeit zur Zeit der Ueberschwemmung meines Geburts- und Wohnortes Szegedin (März 1879) und sonst erlitt, tragen Schuld an der ungewöhnlichen Verzögerung des Druckes.

Die Revision hat Herr Prof. P. Ascherson, in Berlin, Herr Prof. Th. Nöldeke in Strassburg und mit seinem bekannten, auch mir gegenüber vielbewährten Wohlwollen Herr Prof. Fleischer in Leipzig gelesen. Ersterem verdankt der botanische Teil der Arbeit mehr, als die mit seinem Namen bezeichneten Bemerkungen vermuten lassen, Letzteren außer den mit ihren Namen bezeichneten Anmerkungen sehr viele Berichtigungen, Correcturen und stillschweigend benützte Winke. Vielfache Anregung und Belehrung verdanke ich meinen Lehrern, Herrn Dr. Israel Lewy, Herrn Prof. E. Sachau und Herrn Dr. M. Steinschneider in Berlin, Letzterem vorzüglich für die Liberalität, mit der er mich in literarische Hilfsmittel Einsicht nehmen ließ. Schließlich will ich noch den Verwaltungen der kais. Bibliothek in Wien und der königl. Bibliothek in Berlin für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie die Benützung ihrer handschriftlichen Schätze gestatteten, Dank sagen.

Szegedin, am 4. Februar 1881.

**Immanuel Löw.**



## Vorbericht.

Eine Untersuchung der talmudischen Pflanzennamen führte zur Zusammenstellung und Sichtung der Pflanzennamen des ganzen aramäischen Sprachgebietes. Es kam hiebei außer dem Talmudischen und Targumischen fast nur das Syrische in Betracht, das durch die Uebersetzertätigkeit der Syrer veranlasst wurde, auch auf diesem Gebiete seines Sprachschatzes Umschau zu halten und das vorhandene Sprachgut zu verwerten. Die Literatur der Mandäer bot wenig, die der Samaritaner fast nur die Misgebur תלימו Gen. 41<sub>1,18</sub>, das aus תלים, Bruder, gebildet ist, um ein vermeintliches תל in תלים wiederzugeben, wie Geiger gezeigt hat.

Die Verschiedenartigkeit der Quellen, die Uebereinstimmung vieler Namen des talmudischen und syrischen Kreises, die große Anzahl zum Teil gemeinsamer, die Schranken des Eigenen vertratender Lehnwörter griechischen und persischen Ursprungs lässt vermuten, dass uns ein beträchtlicher Teil des hiehergehörigen Sprachgutes erhalten ist. Der Reichtum an Namen wird nicht Wunder nehmen, wenn man bedenkt, dass die Völker, von denen die Rede ist, vorzugsweise von Pflanzenkost lebten, wie denn „die vielen Gemüse der Syrer“ in Griechenland sprichwörtlich geworden sind. Plin. x 16: Syria in hortis operosissima, unde quoque in proverbium Graecis multa Syrorum olera.

Dem talmudischen Schrifttume fehlte es nicht an Gelegenheit Pflanzen zu erwähnen. Reste babylonischer, auch palästinensischer Volksmedizin haben darin ebensogut Erwähnung gefunden, wie eigentlich Halachisches, in dessen Bereich auch die Pflanze und ihre Kultur gehört. Der haggadische Lehrvortrag beschränkte sich auf einen kleinen Kreis von Pflanzen, meist Typen, denen die h. Schrift Ausgangspunkt und Richtschnur gewesen war. Das neue Testament wäre fast ohne Pflanzennamen ausgegangen, hätte nicht ein halachischer Anlass zur Nennung einiger geführt.

Aus später Zeit erst erhalten wir in nichthalachischem Zusammenhange aus fremder Quelle eine Liste von 30 Obstarten. Sie steht im Alfabet des Ben Sira, welches in das 11. Jahrhundert zu setzen ist, und ist von Schörr im Bundeheesch — s. Justi Bund. S. 37 — nachgewiesen worden. Die Liste selbst, älter als das Werkchen, dem sie einverleibt ist, verdient, besonders wegen Nr. 24 und 26, hier mitgeteilt zu werden. Ich gebe sie auf Grund von 5 Texten, die im Ganzen übereinstimmen <sup>1)</sup>).

Nebukadnezar stellt Ben Sira auf die Probe und verlangt von ihm, um zu erfahren, ob er ein Prophet sei, dass er ihm die Anzahl der Bäume des königlichen Gartens angebe. Ben Sira antwortet: Es sind dreißig Arten. Zehn tragen ganz essbare Früchte, zehn solche, deren Inneres, zehn solche, deren Aeußeres gegessen werden kann.

---

<sup>1)</sup> Für E schulde ich dem würdigen Besitzer, Herrn Halberstamm, für die Abschrift aus D Herrn M. Mannheimer in Darmstadt Dank.

A Alphabetum Siracidis utrumque, cum expositione antiqua ed. M. Steinschneider Berol. 1858 p 21 b f. — B Varr d ms Leyd. das. p 31a. — C Schörr, Hechaluz VIII 24. — D ms der Hofbibliothek in Darmstadt. — E Cod. Halberstamm 219 Bl. 3 von hinten. Reihenfolge aus D, meist = C. Reihenfolge in E: I. 7. 2. 1. 3. 5. 4. 28. 6. פלפלין 8. II 11. 15. 14. 12. 16. פיפסיקין? פארישין (= פיסתקין) אסטרובולין, (פיסתקין) 17. 18. III. 21. 22. 27. 29. 25. 23. 24. 30. 26 (nur neun). In A. I 3. 2. 8. 6. 1.

I. Ganz essbare Obstarten: 1 אנסים 4 תפוחים 3 תאינים 2 ענבים 8 סנתרים D. סנורדים 9 שקמים 8 (om A) תותים 7 אתרונים 6 ספרגלים 5 A II om E? מורלין C מודילים D מוכלים 10 (E) om A (E)? עזרדים C

II. Das Innere essbar: 11 ערמונים 12 רימונים (om A aber Uebers. בומנים 14 (A I) בלוט (om A E; A Uebers. בלוט 13 (שהבלוט D גרנים 19 קרומים 18 (om A) אלונים 17 שקדים 16 אגוזים 15 A (om E) קמפילין B קלפילין D קליפילין 20 A (om E) גונורין

III. Das Aeußere essbar: 21 A C גרגרניות 23 זיתים 22 תמרים 24 C מחוניות D אהוניות B אחוניות E גורגאניות B גרגניות D גורגניות C חרותין 26 B פרדקסים C פרסקים A E אפרסקין 25 E. דורמסקין A אחוכין A (E I) עזרדין D עוזרדין 28 חרובים 27 E חומשניות C om B חרותים A שופין D שיזין C שקופין B שזיעין E שופין 29 (עזרין. C עורין 30 קריסמוטולין A D עלושין B C om E, dafür עלושין

I. 1 Weintrauben, 2 Feigen, 3 Äpfel, 4 Birnen, 5 Quitten, 6 (Citronat-) Citrone, 7 Maulbeeren, 8 Maulbeerfeigen, 9? 10?

5. 4. 14. פלפלין. לימוניא II 11. 15. 16. פסתקין. סנוברין 10. 20. 19. 18. (nur neun) III 21. 22. 27. 25. 28. 29. 24. 23. 26. 30.

במנים פלפלין ולימוניא הוא לשון ישמעאל שעושין מלוחין A פיר 7. 9. 10 A והלא הכעסימי נאכלין כמות (ליסון). Für 10 E פלפלין. Zum Schlusse von I E: בנדרק. Für 14 wahrscheinl. A Uebers: פיסתקין. 1. פיסתקין פיסתקין. Für 13? A פסתקין. E פיסתקין. Für 14. A: صنوبر סנוברין. Für 19. 20 E: ליא מילה ראנצי. E hat 14. Für 19. 20 E: A giebt arabische, E italienische Uebersetzungen der Namen. 1) uva 2) ficora (it. ficajo) 3) mela 4) pera 5) פולצדקי od. אלבשטרי. S. Aruch sv פריש 6) citri (it. ficajo) 7) ארנמי: פלפלין E zu sycomori קוקומרי 8) ?? ציצי 7) 11) granati 12) cas- 13) شهلوط 14) بلوط 15) noci جوز 16) לא ידעתי E 17) glandi, hält es aber für unrichtig 18) E אטאנולי 19) datoli 20) oliva 21) cerasi 22) prugna 23) persica 24) חומשניות 25) 26) 27) 28) sorba מיםפולי קרניאלי nespola; cotognolo (?) wie Fr. Michaëlis vermutet. 28) sorba — Auch Simon b. Z. Duran erwähnt die 30 Arten des Ben Sira: Magen Abot Livorno 1785 fol. 36 b. Ebenso Meiri zu Abot 3<sub>11</sub> p 18<sup>b</sup>.

II. 11 Granatäpfel, 12 Kastanien, 13 Eicheln, 14 Pistazien, 15 Nüsse, 16 Mandeln, 17 Eicheln?. 18 s. unten Nr. 15 b. 19? 20?.

III. 21 Datteln, 22 Oliven, 23 Kirschen, 24 Pflaumen, s. Nr. 105b 25 Pfirsiche, 26 חומשניות s. Nr. 103 u. 229 c. 27 Johannisbrod, 28 Spierlinge, 29 Mispeln, 30?.

Justi, Bundeheesch S. 37 (cap. XXVII) übersetzt die Stelle : „Von Hauptfrüchten giebt es 30 Arten, von welchen man 10 Arten innen und außen essen kann, wie Feige, Apfel, Quitte, Citrone, Rebe, Maulbeere, Birne und die übrigen dieser Art. 10 können außen gegessen werden, innen können sie nicht gegessen werden wie Dattel, Pfirsich, weiße Apricose und die übrigen dieser Art. Folgende kann man innen essen: Nuss, Mandel, Granate, Cocosnuss, Haselnuss, Kastanie, Pistazie, und was noch mehr von den vielen Hauptfrüchten dieser Ordnung sind“.

Die 30 Obstarten nahm Adam, nach Ben Sira, aus dem Paradiese mit. Dasselbe berichtet Masudi Ibn Awwâm Vorrede p. 10.

Die Anlässe, aus denen das talmudische Schrifttum Botanisches berichtet, sind mannigfach; sie im Einzelnen aufzuführen ist Sache der talmudischen Botanik, der die Aufgabe zufällt, die Beziehungen des nachbiblischen Judentums zum Pflanzenreiche darzustellen. Sie beachtet den Umfang der Pflanzenkenntnis, die Rolle, welche die Pflanzen in der Naturbetrachtung, wie sie sich in Bildern und Ausdrücken darstellt und ausprägt, spielen, die Verwertung der vegetabilischen Rohproducte, die Landwirtschaft und in Verbindung mit dieser die agrarische Gesetzgebung: lauter Beziehungen, die, wie schon der Midrasch hervorhebt <sup>1)</sup>, vom religiösen, wenigstens vom religionsgesetzlichen Leben getragen und durchdrungen sind.

---

<sup>1)</sup> Pesikta de R Kahana 46a Buber; daraus Sch. haschir. r. 127 p. 52 Z 28 Lpz.

Zur Klärung der Anschauungen vom Pflanzenreiche, — dies Eine sei hier hervorgehoben, — und zu einer gewissen, allerdings kaum über die sprachlich fixirten Unterscheidungen hinausgelangenden Einteilung führte das weit ausgeführte Verbot der Mischung heterogener Dinge. Der Landwirt, — denn es unterliegt keinem Zweifel, dass das Verbot sich praktische Geltung verschafft hatte, — forderte genaue Bestimmungen für Gleich- und Verschiedenartiges, und je unsinniger die Gartenkunst der Römer das Pfropfen der Obstbäume betrieb, umsomehr sahen sich die Gesetzeslehrer veranlasst, die nähere oder entferntere Verwandtschaft der Kulturpflanzen nach annähernder Schätzung festzustellen.

Die Begründung des Verbotes beschäftigte die jüdischen Schriftgelehrten aller Zeiten. Speculation, Astrologie und Erfahrung wurden angerufen, um dasselbe zu rechtfertigen.

Die ältern und jüngern rabbanitischen Begründungen, vorzüglich das, was Maimonides beigebracht hat, fasst ein Karäer des 15. Jahrhunderts, Kaleb Afendopolo in Konstantinopel, kurz zusammen. Kaleb hat durch sein nach Maimonides gearbeitetes Pflanzenverzeichnis mit vulgärarabischen (türkischen), neugriechischen und italienischen Synonymen unseren Dank verdient; darum sei der gereimten Argumentation, mit der er seine Vorschriften über Heterogenes einleitet <sup>1)</sup>, hier Raum gegönnt.

„Alle, die unter dem Monde hier leben, denen ihr Schöpfer die Kraft hat gegeben, ihre Art, wie sie fest ist gesetzt, zu erhalten; in zwei der Klassen hast du sie zu spalten: die Pflanzen die eine, am Wasser die sprossen, die Tiere die andre, des Lebens Genossen, die Alle vom Schöpfer der Welt sind bestellt, ihre Art zu erhalten, vom Anfang der Welt. In jedem der einzelnen Wesen den Sinnen erscheint vollkommen die Art, ohn' Entrinnen.“

---

<sup>1)</sup> Aderet Elijahu, Goslow, fol. p. 12 des Anhangs von Kaleb Afendopolo.

„Für jede der unten hier lebenden Arten ein Stern ist bestellt, dass ewiglich wahrten die Wasser des Lebens, von oben geleitet, die Bäche des Lebens, auf Erden bereitet. Die Gestirne beherrschen je Eines vom Ganzen, wie die Sonne, der Mond, das Gedeihen der Pflanzen.“

„Verschied'nes zu mischen, welch' sünd'ger Gedanke, lass' ab, mit der Art, dass das Ew'ge nicht wanke! Zu ändern die Kraft, die erzeugt, ist verhasst, ein Leugnen der Schöpfung, so recht ihr's erfasst; ein Leugnen sogar ist's der Lehr' insgesamt, der Lehre, dem Schöpfer der Arten entstammt“.

„Wer menget, was nimmer zusammengehört, die Ordnung der Welten der freventlich stört, verwirrt der Gestirne Gesetze und Bahnen, gegründet vom Schöpfer, befolgt ohne Mahnen, erhaltend die Arten in Allem, was lebet. Drum wanket die Feste der Erde, sie bebet, wenn, beirrend die Zeugkraft der Art, man ergänzt, wo der Schöpfer die Schöpfung hat weise begränzt, Geschöpfe und Arten erzeugt hienieden, die der Bildner der Wesen zu schaffen gemieden, als hätt' eine Lücke der Schöpfer gelassen, — der Schöpfer, dess Wesen wir Alle nicht fassen“.

„Du siehst ja, was Mischung hervor hat gebracht, zur Dauer in Wahrheit ist's nimmer gemacht; umsonst sie entstehn, die Arten vergehn, die nicht sind entquollen allmächtigem Wollen“.

„Vom Schöpfer des Alls der Befehl d'rum ertönt: nimm wahr meine Ordnung, die Mischung verpönt; das Mengen Verschied'ner, es ist mir verhasst, so wie dir die Torah zusammen sie fasst“.

Die Mischnah und die gleichaltrigen halachischen Sammlungen enthalten eine Reihe von Pflanzennamen, die, obgleich hebräisch, mit aufgenommen wurden, schon weil die talmudisch-aramäischen Erklärungen meist an sie anknüpfen. Die Gemaren geben uns hier erwünschten Aufschluss und sind in diesen wie anderen Realien vielfach unsere einzigen, meist zuverlässigen Führer. Ihre Autorität ist

in dieser Hinsicht größer, als in Rücksicht auf die eigentliche Interpretation älterer Texte.

Der Zustand der talmudischen Texte und die Zuverlässigkeit der nachtalmudischen Sprach- und Sacherklärung, d. h. der Wert der jüdischen Schultradition über Talmudisches, sind zwei Punkte die hier, wenn auch nur flüchtig, in's Auge gefasst werden müssen, weil sie zu den wesentlichsten Grundlagen der folgenden Untersuchungen in Beziehung stehen.

Was den Zustand der talmudischen Texte betrifft, so stellt sich, wie bekannt, die Sache für den Babli ziemlich günstig, da wir, auf Handschriften und zahlreiche Citate gestützt, in der Lage sind, einen im Ganzen verlässlichen Text herzustellen. Von dem Werte des Aruch, um diesen besonders hervorzuheben, zeugen zwei Pflanzennamen, die er allein aufbewahrt hat: זיתא s. Nr. 11b und נוריתא 199. Aruch selbst sieht jetzt einer, auf einen ausreichenden kritischen Apparat gegründeten Bearbeitung entgegen; ich habe bei meiner Arbeit das Ms. der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, mein eigenes Zacuto-Ms. (Kohut, Aruch p. XLII) und die Agg. Pesaro, Basel und Prag benutzt.

Minder günstig steht es mit dem Texte des Jeruschalmi. Kaum Eine Handschrift und wenige Anführungen bei älteren Autoren, neben einem ganz unzuverlässigen, verwahrlosten Texte! Als kleine Probe diene folgende, für unsere Untersuchungen wichtige, Stelle.

j Kil. I 27<sup>a</sup>,<sub>6</sub> ff wird eine Reihe von Pflanzen erwähnt, aus denen Bastarde hervorgehen. Die Stelle lautet:

תני גוי שהרכיב אגוז על גבי פרסקא ע"פ שאין ישראל רשאי לעשות כן נוטל ממנו ייחור והולך ונוטע במקום אחר מה נפק מינהון קדריה פרסקיה הרכיב תריר על גבי דרכון ע"פ שאין ישראל . . . מה נפק מינהון כירבי לבגון זרנגן ולפת מה נפק מינהון פטר פטרס סולינון לחון ובוסמין מה נפק מינהון פיססקין זיתין ורימון מה נפק מינהון שיזפין:

Die Pflanzennamen sollen aber lauten:

... "אנו ע"ג פרסק . . . מה נפק מנהון<sup>o</sup> קריה פרסיקה<sup>d</sup> הרכיב תריד ע"ג  
 ירכו . . . קריסולכנון . "זרגון<sup>e</sup> יולפת . . . אסטפלינן .<sup>k</sup> שומר<sup>l</sup> וכרפס<sup>m</sup> פיטרוסילינון  
 "לחין<sup>n</sup> ובוטמין<sup>n</sup> פפיטמקין<sup>n</sup> זיתים<sup>n</sup> זרימין<sup>n</sup> שיופין :

Die Frage nach dem Werte der Tradition über talmudische Wort- und Sacherklärung ist selten gestellt worden. Die Einen stellten sie nicht, weil es über ihren Gesichtskreis gieng, an der Richtigkeit von Ueberliefertem zu zweifeln und weil sie außerdem für Realien kein Interesse und darum kein Verständnis hatten. Die Art, in der man das Studium der halachischen Literatur betrieb, führte von der Erkenntnis der wirklichen Verhältnisse des talmudischen Lebens ebensoweit ab, wie von einer nüchternen Interpretation, und doch darf man sich nicht verhehlen, dass ein ausschließlich philologisch wissenschaftliches Interesse ohne religiösen Rückhalt lange nicht ausgereicht hätte, die talmudische Literatur auch nur zu erhalten, geschweige ihr eine treue Pflege angedeihen zu lassen. Die Anderen, Anhänger der historischen Kritik, hatten, mit Ausnahme Weniger, bisher keine Zeit, auf die Realien des jüdischen Altertums einzugehen; ihr Interesse war historischen Fragen zugewandt, archäologische Studien, wie sie mein Vater

---

ab T Kil. 2<sub>15</sub> עונם על גבי עונם (Var. עבוש) dh. Birne (Nr. 153), falsch da es Nuss heißen muss. "Sachs Beitr. I 156, Lonsano, Ma'arich sv Ar. ms. קריה פרסיקה<sup>d</sup> T Kil. aO ע"ג ירכו vgl. T Kil. 1<sub>11</sub> "Ar. דרקון, RSchimsch. קירבי לכנין<sup>f</sup> Or zarua חרובן<sup>f</sup> RSchimsch. ירכון<sup>f</sup> Muszafia, ירכון<sup>f</sup> Or zarua קריסולכנון<sup>s</sup> Muszafia aus RSchimsch. Nr. 282; nach BB ist כריסולכנון<sup>g</sup> zu schr. ghi s. Nr. 64, RSchimsch. אסטפלינן<sup>h</sup> Muszaf. אסטפנין<sup>h</sup> Or zar. Am wahrsch. ist des Muszafia Schreibweise. "Ar. u. Or zarua בוטמין<sup>i</sup> falsch. s. Nr. 44b "Ar. רמון<sup>i</sup> Or zar. רמונים, Bertinoro zu Kil. 1<sub>4</sub> זיתים על רימון<sup>j</sup>, Richtig: רימין<sup>j</sup> Zedah lederech 114b; es muss pl. sein. S. Nr. 229 a.







Fällen, in denen sich die traditionelle Erklärung als unzulänglich, ja als falsch erweist. Man sehe z. B. Nr. 72.

An Hilfsmitteln der Erklärung kommt in Betracht, was wir von Hai Gaon in seinem Commentar zur letzten Mischnah-„Ordnung“ besitzen, was Aruch und Andere aus ihm und älteren gaonäischen Gutachten — die wir zum Teile noch besitzen — anführen. Sodann die Commentare, obenan Maimonides' Mischnahcommentar, der eine reiche Ausbeute arabischer Erklärungen bietet. Zur Richtigstellung dieser vielfach verstümmelten Fremdlinge habe ich die sehr wertvollen arabischen Handschriften des Mischnahcommentars, welche die k. Bibliothek in Berlin kürzlich erworben hat<sup>1)</sup>, vergleichen können. Zu bemerken ist für den Commentar, dass Maimonides ausschließlich arabisch erklärt und dass die spanischen Erklärungen sämtlich von den Uebersetzern herrühren.

Von vielen Seiten schon wurde eine Bearbeitung der talmudischen Botanik gewünscht. Die beiden Historiker der Botanik, Sprengel und Meyer, haben auf die Pflanzen der Mischnah aufmerksam gemacht; jener hat sogar die in Kilajim vorkommenden Namen nach Maimonides' arab. Erklärungen zu bestimmen gesucht. Ihnen schließt sich Clément-Mullet an, frz. Uebers. d. Ibn Awwâm, Vorrede p. 12: „On trouve dans la bible et notamment dans Isaïe (XXVIII, 34) des documents sur les pratiques agricoles des Juifs. On peut encore en trouver de plus détaillés et par-là même fort intéressants pour la question dans les livres de la Mischnah de Angulo (Péah) et de Seminibus (Zeraïm)“. Dem verdienstvollen Kenner der einschlägigen arabischen Literatur wird man die Unkenntnis der talmudischen Literatur wohl zu Gute halten.

Der einzige neuere Versuch, die talmudischen Pflanzennamen zu behandeln, rührt von Josef Schönhak her, der in seiner kurzen hebräischen Botanik und Mineralogie — תולדות הארץ II Warschau

<sup>1)</sup> Ms. Or. 4° 566 ff (Nr. 93—101 Steinschneider).

1859; Bd. I enthält eine Zoologie — talmudische Pflanzennamen verzeichnete. Ueber Duschak, Dr. M., Zur Botanik des Talmud Pest 1871, 133 Seiten, kann ich leider nichts Gutes sagen. Von welcher Art die Arbeit ist, zeigt am Besten eine Stelle, die man in der Anmerkung findet <sup>1)</sup> und die als Probe genügen dürfte.

**Syrische** Quellen sind, von den Bibelübersetzungen und anderen Texten abgesehen, in erster Reihe die Glossographen Bar Ali und Bar Bahlul, — jener, soweit er in der Hoffmann'schen Ausgabe und im Thesaurus Syriacus von Payne Smith fasc 1—4 vorliegt, dieser nach der für Bernstein gemachten, der k. Bibliothek in Berlin gehörigen Abschrift des cod. Huntington und des cod. Marsh., soweit dieser reicht. Die Abschriften sind, wie aus der Vergleichung mit dem Thesaurus hervorgeht, mit der größten Sorgfalt angefertigt. BB's Glossen sondern sich, was Botanisches betrifft, in Glossen aus anderen Lexicographen, besonders Bar Serôschewai (um 900 nChr.), der sehr hoch zu schätzen ist, und aus medicinischen Schriften, wie Bar Serapion, der kaum etwas Aramäisches bietet, und Gabriel ibn Bochtjeschû, dessen arabisches Compendium aus Dioscorides, Galenos und Paulos Aeginetes <sup>2)</sup> nichts Syrisches liefert, dafür aber eine Flut von Undingen erzeugt hat. Auf dem Wege über arabische

---

<sup>1)</sup> S. 131 : „Der Talmud nennt den Lorbeer Dafna (δάφνη). Muthmasslich haben wir in dieser chaldäisch-griechischen Benennung des dem Apollo geheiligten Baumes einen Dialect des hebräischen zafana von zafan abscondere adumbrare, ζοφος dunkel (vgl. λαυρος Stmmw. sansk. lar verbergen, verfinstern, Dial. νάρο, daher λάρωα Gasse, weil sie die Aussicht durch Häuser verdeckt (B. B. 4), κ-λήρο das Loos, eigentlich das Verborgene — die Zukunft enthaltend, larva, die das Gesicht verbergende Maske, lura der bergende Schlauch, luridus . . . delirium gestrige Finsterniss“.

<sup>2)</sup> Paulos des BB ist nicht immer der Aeginetes (Gesen. BA et BB 30); dieser ist in arabischen Citaten, meist aus Gabriel, gemeint. ZB BB 776:

Umschrift des Griechischen in's Syrische sind nämlich die griechischen Pflanzennamen in furchtbarer Weise verstümmelt worden und BB hat es sich nicht nehmen lassen, all die corrupten Wörter als eigene Schlagwörter oder bei irgend einem der Synonyma als Begleiter aufzuführen.

An der Hand der griechischen Texte und der arabischen Uebersetzungen des Gabriel lassen sich diese Jammergestalten meist leicht rectificiren; nur muss man sich der Mühe unterziehen, sie aus allen Ecken der großen Glossensammlung zusammenzulesen. Es ist unbedingt zu misbilligen, dass hiehergehörige Glossen im Thesaurus nicht unter das betreffende syrische Wort gestellt werden; wir haben Gemisch genug im Aramäischen, auch wenn wir syrisch geschriebenes Griechisch, — ob es nun aus Gabriel herrührt, oder aus den Septuaginta<sup>1)</sup> sich in einen Glossographen verirrt hat, ist einerlei, — nicht in ein syrisches Wörterbuch aufnehmen. Es ist dies nicht der einzige Fehler in der Glossenverarbeitung bei Herrn P. Smith, — das wird man an vielen, zum Teil sehr bedenklichen Beispielen im Laufe der Untersuchung sehen<sup>2)</sup>, — aber es ist derjenige, der mit einiger Mühe am Ehesten zu vermeiden gewesen wäre.

Das Wichtigste von Allem, was uns BB bietet, sind die Fragmente der syrischen Uebersetzung des Dioscorides von Honein ben Ishâk<sup>3)</sup>, meist mit **ܕܝܫܬܐ** ab und zu mit

**ܕܝܫܬܐ** جاء به في كتاب حة شيء من الاشيات التي يكتحل بها في العين Paul. Aeg. ζ p 861 proteus, ad claritatem oculorum.

<sup>1)</sup> Vgl. Otium Norvicense II. Tentamen de quibusdam vocabulis syro-graecis in R Payne Smith S. T. P. thesauri syriaci fasc. I-III reconditis . . F. Field. Oxon. 1876.

<sup>2)</sup> Beispiele: s. unten Nr. 7, 8a, 24, 37, 44, 58d, 68, 104d, 111 Anm., 126 Anm., 137, 148b, 229b, und sonst.

<sup>3)</sup> Aus dieser Uebersetzung kannte man bisher nur einige Randglossen

eingeführt. Was so eingeführt wird gehört der Diosc.-Uebersetzung an; Ausnahmen stammen aus Honein's lexicalischer Arbeit, welcher vielleicht auch die Fragmente der Uebersetzung entnommen sind. Man braucht nur einige der Fragmente mit dem griechischen Texte, den ich meist beifüge, weil es Vielen an Zeit, Lust oder Gelegenheit fehlen dürfte, den Dioscorides einzusehen, zu vergleichen, um in das Lob, das arabische Literaturhistoriker dem Honein spenden, einzustimmen. Man wird sich in diesem Urteile nicht beirren lassen, wenn man die entstellte Uebersetzung der Namen Pedanios Dioscorides Anazarbaio's liest, die Usaibia im Namen Honein's mitteilt und elKifti wiederholt. Honein soll gesagt haben Dioscorides heiße<sup>1)</sup> griechisch اردس سارس اردس سارس (يناديش نيداش) und das bedeute: <sup>2)</sup>الخارج عتا (Steinschn., der die Stelle zuerst beibrachte, Toxic. 355 (17) vermutet Pedanios بيدانيس). Dioscorides aber zerlegt er in dioscori: <sup>3)</sup>شجار Botaniker und des<sup>4)</sup> (dus) Gott. Usaibia's Notiz hat neuerdings August Müller DMG 31,526 abdrucken lassen; man findet dort auch, was im Fihrist und von elKifti über Honein's Kenntniss des Griechischen gesagt wird. Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, dürfte

---

in der Pariser Hs des J. Baitar. De Sacy Abd. p. 97: **اردس سارس**; ibd: **اردس سارس سارس**; ibd p. 101 zu **بالجاريب** „La traduction Syriaque porte, comme un sac à provisions **اردس سارس**“

<sup>1)</sup> Bei Ašaf heißt Diosc. **בעלכותי** (Jellinek B. hamidr. 3, 155 **בעלותי**) S. Steinschn. Donnolo 24 (Virchow Archiv 38, 88) Hebr. Bibliographie 9, 19. Münchner Catalog 82.

<sup>2)</sup> **خارج** steht PSm 1046 Z 17 zu **ἐκπορεύμενος**; das. Z 19 **مخرجون** = **ἐκβαλόντες**.

<sup>3)</sup> Das heisst **شجار** (Wenrich de auct. gr. vers. p 217), nicht **أشجار** wie Aug. Müller wollte.

<sup>4)</sup> Gabriel und Honein schreiben immer **ديسكوريدس** (— des).

Müller nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgeteilte Erklärung só nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioscorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Sacy (Abdall. p 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist. — Es ist sehr zu beklagen, dass des Honein syrische Uebersetzung verloren gegangen ist. Was Meyer G. d. Bot. 3<sub>136</sub>. aus Wenrich de auct. Gr. verss. p 216 über einen syrischen Dioscorides anführt, der in irgend einer europäischen Bibliothek existiren soll, rührt nach Steinschn. aO 354 Anm. aus folgendem Verzeichnis her: „Libri imprimendi in lingua arabica, Romae in typographia Serenissimi Magni Ducis Hetruriae cui praeest Jo. Baptista Raymundus“. Auch bei Libri, Histoire des sciences mathématiques en Italie depuis la renaissance des lettres, Paris 1838 I 242 vgl. IV 73 Note unter der Rubrik syrisch: Dioscorides cum commentariis et sine commentariis <sup>1)</sup>).




Was es mit dem syrischen Dioscorides-Auszug des Bar Hebräus für eine Bewandtnis habe (Meyer aO, BHebr. chron. eccl. III 477), weiß ich nicht. Wir sind auf die Fragmente bei BB, die mein griechisches Register nachweist, angewiesen. BB, oder wer sonst das Excerptiren besorgte, hat sehr korrekte Excerpte geliefert; Verschreibungen sind in diesen Citaten seltene Ausnahmen. Wo Gabriel so korrekt war, dass er mit Honein zusammentraf, wird er von BB, wie alle übereinstimmenden Aussagen zweier Quellen, mit صحيحه جبريل eingeführt. صحيحه جبريل [cod. M. durchweg جبرائيل; die Schreibung schwankt auch sonst s. Lane 374b جبرائيل جبرئيل usw. גבראל Wright Catal. pref. V note §.], فولس usw. = syr., weniger häufig, ܠܗܘܢ kommen oft genug vor, so dass man sich wundern darf, dass PSm 889 Z 26 es in dem

---

<sup>1)</sup> Diese Nachweise verdanke ich Herrn Dr. Steinschneider, der über die beiden Abdrücke des Verzeichnisses in: Politecnico, repertorio mensile etc. Milano 1863 Nvbr. Nr. 89 p. 251 berichtet.

Karšunî des cod. Cambridge — auch cod. M ist karšunisch —  
 مرسه هله، das er als Var. giebt, nicht erkennt (و صحه فوله).

Honein hat eine große Anzahl griechischer Namen beibehalten müssen; wo er übersetzt, ist er, soweit wir controliren können, sehr verlässlich; wo er das griechisch Bezeichnete nicht kennt, gesteht er dies ohne Umstände ein. Beispiele hiefür sind: *κρίθμον*, *μελία*, s. Nr. 187 *ἄνθρακον*, *σίσαρον*, *σχάνδυξ* und die Fische *κωβίων* und *σμαρίς*<sup>2</sup>).

<sup>1)</sup> Gesenius hat in der, neuerdings in der 8. Aufl. wieder abgedruckten Abhandlung über die Quellen der hebr. Lexicographie, p. XII einen durch  veranlassten Irrtum Castells berichtigt, er selbst hat aber  mit  verwechselt.

2) aBB 587 ⲛⲕ ⲛⲓⲛ ⲛⲓⲛ ⲛⲓⲛ Dann aus  
Dioscorides 37: νάσκαφθον . . . ἐκ τῆς Ἰνδικῆς κομίζεται, ἔστι δὲ φλοιῶδες,  
συκαμίνου λεπίσμασιν ὅμοιος . . . μὲνόμενον τοῖς θυμιάμασι: لحاء شبيه لحاء  
التوتة يوقى به من بلاد الهند يستعمل في البخور Nascaphthon des D kennen wir  
auch nicht; wie schon Plinius es absichtlich übergeht, Ruellius bei Langk 34.  
AḲaf hat damit nichts zu machen gewusst, ließ es weg und hat dafür 20 p.  
67a ⲟⲩⲣⲣⲧ vgl. Donn 140; AḲaf tut dasselbe bei χάγκαμον, von dem Honein  
s. Nr. 32i sagt es sei nicht genau bekannt.

<sup>b</sup>BB 669: מַסְכָּה בִּשְׁמֵרָא קֹדֶם לָךְ הָיָה חֲבֵרָה כְּזוֹת : אִנּוּ וְכֻלָּם יִשְׂרָאֵל לִפְנֵיהֶם כְּחֵן זְכוּר גְּבִירִיל  
מִן דְּכֻלָּם יִשְׂרָאֵל לִפְנֵיהֶם כְּחֵן זְכוּר גְּבִירִיל : מַסְכָּה בִּשְׁמֵרָא קֹדֶם לָךְ הָיָה חֲבֵרָה כְּזוֹת :  
D 281 σκάνδυξ και τοῦτο عن جالينوس انه بقلة حريفة مرة قليلا:  
ἀγριον ἄλχωνον ὑπόδρυμυ και ἐμπικρον. Es ist Scandix pecten L. Avicenna  
228 l. scandyx, Plempius. Bt II 203 سقندس ebenfalls unüber-  
setzt. Galen XII 124 Kühn σκάνδιξ . . ὑπόδρυμό τε και πικρόν. Scandix-  
Arten in Palästina und Syrien Boissier Flora or. II 914.

מִיִּמְכָּרִי אֶבֶן שֶׁנֶּאֱמָר לֵךְ חֵדֶּשׁ אֶת הַבַּיִת  
בְּיָמֵינוּ בְּיָמֵינוּ וְהָיָה שֶׁתִּפְּקֹד מִלִּפְנֵי (P) וְחָכְמָה  
D 257 σίσαρρον (γνώριμον!) J Kennen  
چیریل عن جالینوس وفولوس و دیسکوریدس



17

sonst oft. Ausdrücklich citirt ist Honein's [arab.] tefsîr des D s. unt. Nr. 58c dh des Stephanus Uebersetzung, die er revidirt hat. Außerdem wird noch Honein aus Zakarja citirt: zB. 712 **ܐܝܬܐ ܕܡܪܝܬܐ ܕܡܪܝܬܐ ܕܡܪܝܬܐ ܕܡܪܝܬܐ** und sonst.

Honein<sup>1)</sup> hat seines Vorgängers Sergis (Sergios) Rišzînâjâ<sup>2)</sup> Uebersetzungen gewiss sorgfältig beachtet. Sergius' eigentümlicher Sprachgebrauch, von BA und BB, vielleicht aus Honein's Lexicon, citirt, mit **ܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ** bezeichnet und oft erwähnt, war in manchen Punkten schon Honein dunkel. So in der Glosse BB's: **ܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ**. Ebenso „vermutet“ Rabban unter φῦκος Nr. 175 d, Sergius: summâktâ, es sei das, was man „jetzt“ **ܡܝܬܐ** nenne. — BB 941: **ܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ** (σπόδιον).

Sergius **ܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ** hat uns in seiner Galenübersetzung<sup>3)</sup> einen willkommenen Beitrag zu der Kenntnis der syrischen Pflanzennamen gegeben. Die Uebersetzung enthält Galen, de simpl. med. temp. et fac. XI 789 — XII 158 Kühn d. h. Buch 6—8, die alphabetische Aufzählung der einfachen Heilmittel, ist im 6—7 Jh. copirt, im Brit. Mus. vorhanden und wird von PSm lexikalisch verwertet. Ich kenne aus ihr soviel, als bei ihm bisher (bis 4) verarbeitet ist. Viel Neues wird uns die Uebersetzung für Pflanzen nicht mehr bieten, das kann ich auf Grund des bisher Veröffentlichten behaupten. Benutzt habe ich das Bruchstück der Galenübersetzung [höchst wahrsch. d. Sergius], das bei Sachau, Inedita syriaca, abgedruckt ist. Wright ibd.

Eine wichtige Quelle ist die syrische Uebersetzung der Geoponica: Geoponicon in sermonem syriacum versorum quae supersunt ed. Lagarde 1859, oder wie der syrische Titel lautet:

<sup>1)</sup> Starb 873.

<sup>2)</sup> Erste Hälfte d. 6. Jh. Ueber ihn BHebr. Chron. eccl. I 205.

<sup>3)</sup> **ܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ ܕܡܝܬܐ** Wright Catal. p 1187.

## ܡܠܟܐ ܕܗܘܪܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨ

„Buch der Landwirtschaft von Junius.“

Um die Mitte des vierten Jh. schrieb Vindanionios (od. Vindanios) Anatolios Berytios, ein Syrer aus Berytus, Günstling des Julianus Apostata, mit dem er 364 im Kampfe gegen die Perser fiel, ein Werk über die Landwirtschaft, das aus 12 Büchern bestand. Dieses griechisch geschriebene Buch liegt den Geoponica des Cassianus Bassus, der sein Werk dem Constantinus Pogonatus (st. 685) oder Copronymus (st. 775) widmete, zu Grunde und wurde auch von Palladius fleißig benutzt<sup>1)</sup>. Unsere gr. Geoponica sind eine Uebersetzung des Werkes von Cassianus Bassus. Des Cassianus oder, was wahrscheinlicher ist, des Vindanionios Geoponica sind in's Syrische übertragen worden. Aus dem Syrischen (s. Nr. 337) wurde das Buch in's Arabische übersetzt; diese Uebersetzung wird von Ibn el Awwâm als das Buch des Junius von der Landwirtschaft citirt. Junius ist aber kein Anderer als Vindan-ionios, wie Rose gezeigt hat.<sup>2)</sup>

BB führt das Buch ܡܠܟܐ ܕܗܘܪܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨ mehrmals an. Zwei Stellen hat Lagarde gAbh 2 beigebracht, eine mit dem Namen des Vf's, wie unten Nr. 34 (wörtlich citirt), eine ohne Nennung desselben. ܡܠܟܐ ܕܗܘܪܬܐ. — BB zu ܡܠܟܐ s. Nr. 187 ܡܠܟܐ, ܡܠܟܐ unter ܡܠܟܐ: ܡܠܟܐ ܕܗܘܪܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨ und fast ganz richtig PSm 764 zu ܡܠܟܐ ܕܗܘܪܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨ: ܡܠܟܐ ܕܗܘܪܬܐ ܕܝܘܢܝܘܨ. Daraus ist ohne Weiteres der Junius des Ibn el Awwâm herzustellen, der in den bekanntern Joannes umschlug. Erwähnt ist das

<sup>1)</sup> Daher die häufige Uebereinstimmung des Syrers mit Palladius.

<sup>2)</sup> Ueber das Verhältniß der Geop. des Vindanionios und des Cassianus belehrt Meyer <sup>256</sup>, besonders V. Rose, Aristoteles Pseudepigraphus 1863 S. 268—270, aus dem die obige Uebersicht geschöpft ist. Man vgl. Schneider toxic. 494, der im Johannes schon Junius vermutete.




nem durch BB bezeugten Sprachgebrauche entspricht auch כִּינִי (כִּינִינִי) Nr. 137 [u. כִּינִי s. 58 167f?] auch כִּינִי 58.

Die Geoponica enthalten einen großen Schatz syrischen Sprachgutes; die Zahl der Pflanzennamen beträgt 176, zu denen die entsprechenden griechischen, die Lag gA 124 ff nachweist, meist vorhanden sind. Ein gutes Zeugnis für die von Lagarde entdeckte und

Dass BB Sergius aus Râsain meint, sieht man aus 520, wo er ihn mit der sonstigen Einführung **𐤒𐤓** ausdrücklich nennt:

[illegible]

אֶשְׁחַדּוּ, . . . שְׂמִיכָה [2 Sam 20<sub>1</sub>] וְכִנְיָהּ הָיָה  
[הַבָּרָא 1. mit cod. M.] מִיָּדָה וְשִׁמְיָה בִּלְבָבָהּ הָיָה  
מִיָּדָה וְשִׁמְיָה לִּי הָיָה [ה-א H] וְכִנְיָהּ הָיָה.

BB meint wahrscheinlich die bei Sachau abgedruckte Schrift des Sergius, die eine astronomische Erklärung als Anhang zu des Sergius' Uebersetzung von Galen's *περὶ κινήσεων ἡμερῶν*, enthält. Sach. Ined. p. **Koff.**  
 . . . . .  Das von BB als bei Sergius in der von ihm bezeichneten Schrift häufig vorkommend erwähnte *σινδερ* kommt in der bei Sachau abgedruckten Schrift häufig vor:

[illegible]

veröffentlichte Handschrift sind die geringen Varianten des Bruchstückes (Geop 43<sub>12</sub>—45<sub>26</sub>) das von Land, Anecdota IV 100 f aus einer anderen Hs abgedruckt worden ist. Dass das fragliche Stück den Geop entnommen ist, hat Nöldeke in der Anzeige des Land'schen Buches im Lit. Centralblatte bemerkt; Land war es entgangen.

[illegible]

[illegible]

Lehnwörter 30: קאזעק, קימלעך, קליפער, קלאג,  
קנאג, קרא, קראס, קרום, קרין, קראט, קראכען,  
קראכער, קראש, קראשען, קראשען, קראשען,  
קראשען, קראשען, קראשען, קראשען, קראשען,  
קראשען, קראשען, קראשען, קראשען, קראשען,

[illegible]

Griechisch beibehalten sind 18 (20): αἴγιος (doch s. **κῖα**, **κῖα**) ἀμάραντος, ἀρμενιакὸν μῆλον, ἀσφοδελος, ἐλελίσφακος, ἐλένιον,

(ἐλλέβορος doch s. **κλαδίον**), ἐνούλιον, ἔρπυλλος, θαψία, καλακάνθη, κάχρυς, κνέωρος, (κόνυζα), (κύτισος), λιβανωτής, πιστός (πισσάριον), πολύγονον, φιλύρα.

---

Eine schätzenswerte Quelle ist Aßaf's des Juden handschriftliches Werk.

Unter dem Namen Aßaf ging manches Pseudepigraphische; uns interessirt hier blos das medicinische Werk, das neben vereinzelt als aramäisch bezeichneten Pflanzennamen, die in den verschiedenen zusammengesetzten Heilmitteln vorkommen, auf p 47 ff cod. Münch. eine Liste von 123 Heilmitteln, meist Pflanzennamen, enthält, die zunächst aramäische, hebräische, griechische, romanische, lateinische, arabische, persische Synonyma und dann Angaben über Beschaffenheit und Wirkung der Heilmittel verzeichnet. Gewöhnlich giebt die Liste nur aram., gr. u. romanische Synonyma, die anderen Sprachen sind seltener. Wo mehrere — welche? — Sprachen übereinstimmen, sagt sie: „in allen Sprachen“. Das Verzeichnis ist von dem ganzen Werke nicht zu trennen [durch das Ganze geht dieselbe Terminologie] und richtet sich nach Dioscorides, dem Nr. 1—24 in der Anordnung folgen, und dessen Artikel teilweise wörtlich, teilweise freier wiedergegeben werden, teilweise anderen Angaben Platz gemacht haben.

Ich habe durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider die Handschrift der Münchener Bibliothek [s. Steinsch. Catal. München Nr. 231 S. 82<sup>1)</sup>] benützt; sie ist von hohem, nicht gut taxirbarem Alter, in schöner Schrift geschrieben und sehr korrekt.

---

<sup>1)</sup> Die Beschreibung lautet: „Perg., 277 f. III Handschr. (ist eine der ältesten); versch. Halbquadr., III stark abgefressen. Ueber die falsche Notiz in Benfey's Orient und Occid. 2, 659, 767 s. Virchow Archiv 39 309; 42 61, 24



Es unterliegt keinem Zweifel, dass wir es hier mit einer aus syrischer Quelle geflossenen Arbeit zu tun haben. Hai Gaon erwähnt ein aramäisches Buch, das Pflanzennamen aram. u. gr. erklärt [s. Nr. 5 wo das aram. Citat steht und Nr. 36]; darf man von ihm auf Andere schließen, so blieb die syrische medicinische Literatur den Juden nicht unbekannt. Dioscorides ist um die Mitte des 9. Jh. in's Syrische übersetzt worden; ein hebräisches vom syrischen Dioscorides abhängiges Werk kann also sehr wohl in's 10te oder 11te Jh. gehören. Diese Zeit hat Zunz aus Anführungen bei Anderen für Ašaf fixirt. Ges. Schr. I 160.

Die aramäischen Pflanzennamen Ašaf's sind:

ארייא (אפרסמון) p אספרגל, אנקת איילא p אמלג p אדכיר. אבגר  
 ברקוקים, ברוכתא p כנפשא p בלילג p בלדור, בוטמים, בור קמונא, אתלא  
 p הלילג, גרגירא, gr. גלונגידין p גיושיר, בששא, ברותא, gr. arabis.,  
 חייא לעלמא, arab. זעורדים p זנגביל, זופא רבא, זופא, זאמאיי p ואג, gr. הרדפני  
 ? הנדקוקא, חימצי, חומעא, ? חממא p חלילקים, p hebrais., חלתית, חלבלובא  
 ?, übers. gr. זרע כיפא, p כושנין, כובא סעירא, ? יברוחא, ? חרגפוק, ח' ברייא, חסא  
 p עיקר כורכמא, כסייא דמורא, ? כסוני, כלך, כלילא דמלכא, כלונתא סימקתא  
 p מזרין, מורא, לישן תורא, לופא, arab. כשכש, כ' דחמרי, כ' דמיא, כרפסא  
 גנעא, גיניא, משלחתא דבשמא, מרייא p מרדגוש, ממיתא, מחרי כלבא  
 סוערא, ספלולא, סומקא, gr. סלקא, סחי כארעא, gr. ?, übers. gr. סני רגלא, גישרא  
 עקר קרחא, arab. עוצפור, ענבא דתעלא, עיריוני, עיין ענלא, ? עוטרפן, p סרג  
 פשר אלפא, ? פרפחין, p ספססתא, ? פותא, פונלא, ערשניתא, ערבזוא, ? ערא  
 ? קינדול, קיטופין, ?? קיראסיברא, צתרא, צררא, צפר, arab. צבר, פשר שתין  
 p קקולא, gr. קפר, gr. קנפא, קני בשמא, קלמיותא, קייסא דבסמא, ? קינדוש  
 שבטבמא, שבובנא, רקפתא, רענין, רומא דארעא, קרעא, p קראנגר, קורניתא, קורטובא  
 שמרא, ? שכרונא, שושן ברא, ? שושא, ? שווצרא, p שכלילתא, p שכייתא  
 p תודרה, ישער גברא.

Hebräische, teilweise die entsprechenden aram. vertretend:

אמד, אזוב, אורן, אורז, אורות, אגס, אגוז, אביונה, אפונים, אלונים, אכרוב, זית, הדס, דרדר, דלועים, דוחן, דודאים, גרגיר, גפן, בוטנים, (אתרוג) אשל, כרישים, כרכום, כוסמין, כמון, חרול, חרוב, חרדל, חטה, Uebers., זנב הסוס, סלפלים, (ך) פיגס, פול, ערמון (עפץ) עולש, עדשה, סנה, נרד, לפת, לוז, קושט, קשואים, קציעות, קצח, gr קסוס, קנמון, קיק, קידה, צנון, פשתן, פקיעות, תאינה, שקד, שעורה, שמר, שחלים, שומשמן, שום, בנות שוח, רימון, רתם, תרדים, תפוח, תמכה, תלתל, תות, gr תורמוס.

עשב: 94 b. לכאנ הרחם שירש ייקומא. Zweifelhaft ist p 115 b. הנקרא יהמכתא. 51 b. Ibiscus; malvaviscus (etwa: נמפתא?)

Aßaf hat nicht direkt aus einer griechischen Quelle geschöpft, sondern aus einer aramäischen. Nur in einer solchen oder einer arabischen wurde ἄμφιος zu **אֶמְפִּיּוֹס**; und Aßaf's חיצוני ist die Uebersetzung von **חִיצוֹנִי**; so **חִיצוֹנִי** Aßaf Nr. 7, זית Nr. 23, מינתא החיצון p 55 a. אכרוב Nr. 92.

Ganz vereinzelt bieten auch Araber und Perser Syrisches. Den syrischen Fremdlingen ist es bei Vullers (Lex. pers.) nicht gut ergangen. Musste sich doch **ریا** (ریا **ریا**) dazu bequemen aus „Rhinoceros“ corrumpirt zu sein! Vgl. „Mar Thoma“, nicht erkannt in: **مرتوما** und Aehnliches.

Aus griechischen Quellen ist zu verzeichnen: ἄδοριον Nr. 5, βήσσαα D, δάξυλον D s. Nr. 290, und elardia Ps Apuleius s. Nr. 200 e, μεσοῦδα D 519, μπαρτοῦλα Chald. DCge bei Lngk. - τριφυλλον und περιπόνιον Lngk 59. Σασῶ, cod. C. Σαλῶ D451 = κρίνον also: σοῦσαν. Cod. N. Diosc., zu βρωνία λευκή: λαλλαβιαρια.

Für die Bestimmung leisten die syrisch-griechischen Synonyma einerseits, die syrisch-arabischen andererseits die wichtigsten Dienste. Für die griechischen Pflanzennamen habe ich Fraas, Synopsis plantarum florae classicae 2. A [Titelausg.] Berlin 1870, Sprengel's Dioscorides-Commentar und andere Hilfsmittel zur Hand gehabt, 26

die zugleich für den arabischen Dioscorides vielfach maßgebend sind. Ein nützliches Buch ist Lenz, Botanik der alten Griechen und Römer, Gotha 1859.

Arabische Hilfsmittel sind außer Avicenna — s. Verz. d. Abkürzg. — und Kazwîni des Abu Ġafer Ahmed ibn Ibrahim ibn abi Châlid al Ġezzâr handschriftliches Buch über die einfachen Heilmittel, s. Verz. d. Abkürzg. — Dazu kommt Ibn el Awwâm in der Uebersetzung von Clément-Mullet — der arabische Text mit der spanischen Uebers. Banqueri's war nicht zu erlangen — und Ibn Baitâr in der unzuverlässigen Uebersetzung Sontheimer's, die ich durch den schönen cod. Sprenger controliren konnte. Die inzwischen erschienene Textausgabe (Bulâk) habe ich nur noch hie und da eingesehen. Ibn Baitâr enthält den ganzen arabischen Diosc. In dem prächtigen Wiener cod. C. des griechischen Diosc., s. S. 29 Z. 3 sind von jüngerer Hand die arabischen Bezeichnungen neben die Pflanzenabbildungen geschrieben.

Die Kenntnis des neuarabischen Sprachgebrauches ist bei dem Conservatismus der semitischen Sprachen und der arabischen Drogisten von der größten Wichtigkeit.

Ich benützte Forskal, Berggren, Husson, Hartmann, was in Reisebeschreibungen, wie Robinson's Palästina, Seetzen usw. zerstreut angegeben wird und die vortreffliche Uebersetzung des Abdallatif von de Sacy, über die Meyer Gesch. d. Bot. 3, 302 urteilt, der Commentar entfalte „eine bewundernswürdige Gelehrsamkeit, verbunden mit einer seltenen Schärfe der Kritik. Auch bei naturwissenschaftlichen Gegenständen beschämt er nicht selten die Naturforscher von Fach“.

Persisch-arabisch-griechische Synonyma schöpfe ich meist aus Vullers, bei dem auch die griechischen Fremdwörter mit wenig Glück behandelt sind. انطونية [ل. يه] εντύβια ist nach ihm aus

σόγχος errpt, اغريس [αἴγειρος] aus κάρυον, اومالى [ἐλ u. αι]-όμελι aus aquameλι, اقويلاسمون [l. ὀποβάλασμον] „aquabalsami“ u. dgl. mehr.

Persisches und viel Arabisches hat Du Cange im gr. Glossar, das ein lat. Specialregister der Pflanzen enthält und dadurch das Material zugänglich macht. Pott hat diese aus arabischen medicinischen Quellen stammenden, von DCge zum großen Teile aus dem cod. 1843 verzeichneten, vielfach sehr entstellten Wörter in seinen Zusammenstellungen, Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl. V. 75 ff. s. bes. S. 58. VII. 91 zuerst behandelt. Gesammelt sind die Pflanzennamen DCge's bei Langkavel, dessen Buch aber nicht in allen Punkten verlässlich ist.

Langkavel bemerkt S. XXIII, er habe keinen Grund dafür auffinden können, warum DCge nicht alle Synonyma des Diosc. aufgenommen habe; er selbst hätte sich aber die Mühe nicht ersparen dürfen, sie alle zu sammeln.

Die Synonyma des Dioscorides sind streitig; ein Teil von ihnen, derjenige, der griechisch oder lateinisch ist, lag zum Teil schon den Syrern und Arabern vor: der arabische Dioscorides (ms. Leyden) enthält statt der griechischen Synonyma arab., pers., syrische. Es ist bekannt, dass Dioscorides, wie andere griechische Aerzte, zu den Stiefkindern der classischen Philologie gehört; man wird sich daher nicht wundern, wenn man erfährt, dass auf seine Synonyma fast gar keine kritische Sorgfalt gewendet worden ist. Die Weigelschen Abschriften, die Sprengel benutzte, erschöpfen die Wiener Handschriften nicht. Dies zeigen schon die Synonyma, die für uns das meiste Interesse haben: die der Ἀφοροι.

Die punischen Synonyma des D hat Bochart zuerst behandelt; sein ungewöhnlicher Scharfblick bewährt sich auch hier.

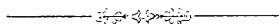
Was Sprengel, Gesenius und zuletzt Blau beigebracht haben, ist von geringer Bedeutung. Ich stelle die Punier im Anhang

zusammen. Mein Bruder Moses, auf dessen Genauigkeit ich mich verlassen darf, hat für mich den in der zweiten Hälfte des 5ten Jh. geschriebenen cod. Constantinopolitanus des Diosc. der Wiener kaiserl. Bibliothek (Sprengel: „C“) durchgesehen; ich konnte daher die schon bekannten Punier berichtigen und einige neue mitteilen. (Nachträglich hatte ich Gelegenheit den cod. C noch einmal zu vergleichen und auch den cod. Neapolitanus der Wiener kais. Bibliothek durchzugehen.) Im Ganzen sind es jetzt ihrer 90, eine erkleckliche Anzahl, wenn man bedenkt, dass die Bibel kaum 100 Pflanzennamen enthält. Zu deuten sind nicht alle; für gelungen ist die Deutung nur dann zu halten, wenn auf semitischem Gebiete ein übereinstimmender Name nachgewiesen ist, wie ζερχ φοιστ משה זרע, ιβαλ, τιτλω תלתן, χαμχν כמון usw. Blau versuchte es, einige nicht als punisch bezeichnete Synonyma mit Hülfe semitischer Wurzeln für punisch zu erklären: ein gefährliches Spiel. Für mich dient in solchen Fällen als Warnung, dass Dietrich in den Abh. zur sem. Wortforschung S. 56 f ארואב, s. C sv, das aus κόνιζα ארואב ver-  
schrieben ist; für semitisch erklärt hat.

---

Ich war bestrebt das Material aus den talmudischen Schriften, den syrischen und arabischen Quellen beizubringen und zu verarbeiten. Manche meiner Bestimmungen, auf philologische Combination und auf die maßgebenden botanischen Quellen, wie z. B. Boissier's Flora orientalis, gestützt, sind genügend gesichert, manche, da Pflanzenbeschreibungen von Juden und Syrern niemals beabsichtigt, selten gegeben wurden, schwankend, manche nicht genau genug, weil der Sprachgebrauch sich nicht überall genau fixirt hatte. Das Aramäische ist nicht überall von Fremdwörtern zu sondern; soweit dies anging, ist es geschehen. Den Nachweis findet man im aramäischen Register.

Die Gruppierung des Stoffes ist hoffentlich übersichtlich genug. Die beigegebenen Register werden die Benützung erleichtern und die Controle ermöglichen. Knappheit der Darstellung gebot die Fülle des Stoffes und der Umfang, den das Werk im Gegenfalle gewonnen hätte. Näheres Eingehen auf die talmudischen Stellen musste ich mir versagen. Nur die Palme hat mich zu ausführlicher Darstellung verleitet; man wird ihr den Rang, der ihr damit in unserer Flora angewiesen wird, nicht streitig machen wollen.



**Pflanzennamen.**





## 1.

a.  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$ '), b.  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ ܕܝܚܝܐ}$ , c.  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ ܕܝܚܝܐ}$ , d.  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$   
 $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  [l.  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$ ].

*Agrimonia Eupatoria* L., gemeiner Odermennig.

a. D 535  $\text{ἐμπάτωριον}$   $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  PSm 83 BA. PSm 8  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  =  
 $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  BB. b. 995  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ ܕܝܚܝܐ}$  BB 706 =  $\text{اغاث}$  sonst  
immer  $\text{اغاث}$  =  $\text{غاث}$  <sup>2)</sup>. c. PSm 995  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$ . d. Galen PSm  
479 =  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ ܕܝܚܝܐ}$  aus ders. Stelle 80  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  —. PSm corrigirt  
a gar nicht. — PSm 22  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  =  $\text{اغاث}$ . — BB 705 bar Mase-  
wai:  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ ܕܝܚܝܐ ܕܝܚܝܐ}$   $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  PSm 170 BB  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$   
(=  $\text{غاث}$  <sup>3)</sup>) =  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  ist errpt aus  $\text{ἀργεμώνη}$ , das nach  
D 536 irrig für  $\text{ἐμπάτωριον}$  gebraucht wird. Pseudo Galen de simpl.  
ad Patern. 80d bei Langk 7 Argemone . . . huius radicem  
Graeci Eupatorium dicunt. Vull. I 431  $\text{تريامان}$  —  $\text{تريامان}$  gr. richtig  
erkannt, nur dass  $\text{اغاث}$  nicht Eupatorium Cannabinum ist.

Abgâr-Wurz ist nach Abgâr benannt, wie Eupatorium nach  
Mithridates Eupator. Plin. xz 29. In Syrien nachgewiesen Boissier,  
Flora or. II 727f.

<sup>1)</sup> Ašaf 100a  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  (Nr. 210)  $\text{ܕܠܐܕܐܢܐ}$  marrubium, marob-  
bio, weil  $\text{ἐμπάτ.}$  ein Syn. von  $\text{πράσιον}$  ist.

<sup>2)</sup> Mow 182. IAw IIb 253. Bt ar. Text II 144  $\text{اغاث}$  Berggr 827 Agri-  
monia  $\text{اغاث}$  (?)  $\text{اغاث}$  849 Eupatorium nur Letzteres. Vull I 107  $\text{اغاث}$  142  
 $\text{اغاث}$  so II 530  $\text{اغاث}$  zu  $\text{طباق}$  das aber nach Bt aO und II 150 I 208  
berberisch  $\text{ترهلان}$  ist =  $\text{χόνυζα}$ , die statt Eupatorium gebraucht wurde. Langk  
7  $\text{γὰφετ}$ ,  $\text{γὰφετ}$ ; spanisch gafeti, Engelmann, Gloss. des mots espagnols 81

<sup>3)</sup> ? s. Nr. 310 f.

a. מִלֵּךְ וְחָכָא חוּמְרָא דְרַעֲיָא – אַפּוּב רַעֲיָא אֲסֵב וְחָכָא

*a.* D 496 ἄλισμα = δαμασώνιον Uebers. PSm 205 كالمسحك  
 239 802 11 = كاحك BA 29  
 الراعى ; زماره الراعى Gabriel عصاة الراعى BS: شابة الراعى , صفارة الراعى  
 Bt II 513 = مزار الراعى = des D δαμασώνιον. Berggr 827 Alisma  
 مزار الراعى Danach: *Alisma plantago* L, Froschlöffel.

חומטריא = Schabb. 14<sub>3</sub> j14<sub>3s</sub>. b109<sup>b</sup> [רואה nicht] אכוב רועה  
 عصا الراعى Maim [nicht יחירה Agg] חטרא דרעיא = חמטריא Var.  
 Nach den Syrern ist aber מַלְאֵי זָחָא nicht = זָחָא אַחַד זָחָא

b. ܡܠܟܐ D 507 πολύγωνον ἄρρεν *Polygonum aviculare*  
L. Vogelknöterich. Rabban: ܡܠܟܐ ܡܡܠܟܐ:

עֲבָדְכֶם וְכִנְיֵיכֶם יִחְסֶה עֲסָא הָרַעִי וְנִרְשִׁין דָּאֵרָוָא. Nach  
Gabriel **כְּחִיָּה** بطباط Andre **אֶלְכָּרִי** l. πολύκαρπον, **כְּחִיָּה**  
lies κλημα, **כְּחִיָּה** [μυρτο-] πέταλον od. πηδάλιον, die Syn. des D.

D 508 πολύγονον θήλυ Rabban **חלה רמא** =  
 بطباط, نرسیان داروا, عصا الراعی, **חלה רמא** = **חלה רמא**  
 BB 732 u. Exc. Flor. *Equisetum ramosissimum* Desf., Blasser Schachtel-  
 halm. BB 929 BS **חלה רמא** = **חלה רמא** = **חלה רמא**  
 Paulos : نرسیان داروا, بطباط البری: **חלה רמא** = **חלה רמא**  
 BB: **חלה רמא** = **חלה רמא** = **חלה רמא** = **חלה רמא**  
 Hier ist برسیان داروا wie nach Nr. 223 falsch für **חלה רמא** s. برسیاوشان  
 Vull. I 221, برسیان داروا = نرسیان zu schreiben ist. BA PSm 1250  
 داروا. l. برسیان داروا: **חלה רמא**

248 „syr.“ = سرخ مرء II 272 = عصا الراعى. Dieses Gezzer im 3. Grad pers. درساں دراء, in Afrika حنجر, aber Vull. I 532 جنجير = Bt I 265.

ԿԵԼԵԿ Geop 112<sub>6</sub> ԿԵԼԵԿ (173<sub>5</sub>). Unübers. 102<sub>15</sub>  
 ԿԵԼԵԿ (175<sub>4</sub>) 105<sub>10</sub> ԿԵԼԵԿ πολύγωνον.

אבאף 50<sup>a</sup> gr: פוליקונובוס ? πολυγόνατον [vielleicht steckt  
 darin eher das synonyme, πολύκνημος, πολύκνημον Fl.] 101<sup>b</sup> 52<sup>a</sup> 53<sup>b</sup>  
 richtig: ש ב ט ז ט א = עלמי שדה (?)

D 509 πολυγόνατον BB 706, 748 *حكمة مصر*  
Bt II 351 *العقل* l. كثير الركب = العقد [Dies unter Nr. 148a]  
*عبدالله* s. unt. Nr. 315.

870 Polygonum الراعي عصا Bt II 195 πολύγονον ἄρρεν und θηλυ. Berggr  
Langk 89. Plemp. übersetzt zu Avic I 229. 150 beide Syn. mit  
Polygonum.

Danach ist חוטר דרעיא, *סגלולא*, mit Polygonum, Knöterich zu übersetzen.

Fleischer zu Ly I 227a عصا الراعى *Dipsacus fullonum*.  
 Διψακος giebt Diosc. cod. C. marg., Bt ar. Text I 121 Sonth. Uebers. II  
 518 mit مشط الراعى Hirtenkamm. *Dipsacus silvester* Mill. s. Nr. 204,  
 heißt verga del pastore, virga pastoris, dem arab. u. syr. Namen  
 entsprechend. شبطاط Bt II 84 ganz richtig als Deminuti-  
 vum von عدا erkannt: es bedeute syr. عصية. Auch Sonth übersetzt  
 عصا الراعى hier und sonst mit *dipsacus fullonum*. شباط ist aus  
 شبطاط verkürzt, s. Nr. 100b.

3.

ਕੇੜਕੇ

Honein: ἐρείκη PSm 21 ثمر العوسج, ورق العوسج Bt. Nr. 100. In seiner D Uebersetzung D 114 ἐρείκη δένδρον ἐστὶ θάμνωδες, ὅμοιον μυρική, μικρότερον δὲ πολλῶ ist das Wort beibehalten.

מחנה אבינו ר' (א) חזק אחיך הפרהא העני (?) מחסרית חלוקה

<sup>1)</sup> S. Nr. 38.



[dort l. صحیحہ für صحیحہ] 1273 ملكا صونسا - ملكا راجا 1067 صغ الانجدان 82 افصاف. Ueber cyrenaisches Silphium vgl. Ztschft. f. Ethnol. III 1871, 197 ff.

D ibd. ὁπός Μηδικός PSm 934 רוחבא ברחבא, Συριακός id. aus Galen.

חלתית Teb. jom 1, Ukz. 3, (Sifre II 107, 96<sup>b</sup> Friedm.) Schabb. 20, T. 17, b 140<sup>a</sup> j 17<sup>c</sup>, „Man rechnete es zu den Gewürzen, denn trotz seines übeln Geruches wird es als Würze an Speisen getan“ Maim. zu Ukz. aO, wo die Uebers. ungenau ist. קורט של חלתית Ab. zar. 2, Chull. 58<sup>b</sup> Asa foetida in granis, wie der officinelle Name lautet.

Berggr.<sup>1)</sup> 857 Laserpitium gallicum حلتیت, انجيدان, Bt. I 50 aus D 434 μαγύδαρις ἐτέρα اشتراغان BB 412 PSm 412 pers. Kameeldorn. Eine Ferula — Art Meyer GdBot 3<sub>284</sub>. Mandäisch אשתארגאן Sidrâ Rabbâ I 347 = I 106 אשתארגאן steht neben wohlriechenden Pflanzen.

אלום Teb. jom 1, Hai G אילום (Var. אלים sei ἄλμος gr. מליח) = ar מוחרת l. محروت Bt II 491 I 84 Av 211 = „[μαγύδαρις“ Sprengel Frtg sv.] BB PSm 934 sv רוחבא s. ob. محروت schr. ح Maim. ms. ar. אילום = انجيدان [Uebers. corrpt אנגרי, nicht العربي wie Fl. zu Ly I 280<sup>b</sup>] d. h. „Wurzel einer Art حلتیت.“

## 5.

עדל אדל ארנא.

*Lepidium*<sup>2)</sup> *latifolium* L. Pfefferkraut, breitblättrige Kresse<sup>3)</sup>.

BA Nr. 233. PSm 37 = BB 471 zu λεπίδιον: لفسف and 467 zu لفسف corrpt.: راحب صحتא راحب

<sup>1)</sup> Berggr. und Boethor sv Asa foetida haben auch die vulg. Form حلتیت, die auch Seetzen IV 136 (Fleischer) erwähnt ist.

<sup>2)</sup> S. Nr. 269. — <sup>3)</sup> S. Nr. 339.

מכא דכא: 657 ליפידיון. Gabriel: אדלא דמחא מילא שיטרג  
 חל יב מכא פלחא חמא דפד דמחא דמחא דמחא  
 חלחא לאדלא דמחא מילא חמא דמחא (והו ל. השיטרג  
 459: Die letzte Glosse למחא אדלא אפחא מילא שיטרג.  
 wohl die Rabban's D 320, wegen der genauen Schreibung  
 למחא.

„Das Heilmittel, das auf oder an Gräbern wächst“ soll Lepidium *adlâ* im Buche des Paradieses und in dem des Honein, *חמא דמחא*, metaphorisch heißen. *Mîmrê*, der Araber *miâmîr*, (Steinschn. Catal. Hambg. S. 143) sind bei BB des Galen Bücher de compositione medicament. *חמא דמחא דמחא* nennt er sie unten Nr. 259, wo ebenfalls eine „metaphorische“ Benennung citirt wird. S. noch Nr. 240. Auch unsere Stelle geht auf die *mîmrê* des Galen, XIII 350 K, wo aus dem *κλινικός* des Democrates eine Pflanzenbeschreibung, die nach Galen auf *λεπιδιον* passt, angeführt wird. Die Jamben des Democrates beginnen: *Φύεται . . . παρὰ τοῖς παλαιοῖς μνήμασι*. Dies hat der syr. Galen wiedergegeben: *כא חל יב מכא*. Der Standort trifft für *Lepid.* lat. nicht zu.

*שיטרג*, BB PSm 193 zu *כא* schr. *כא*, nach Berggr *Lepidium* p 858. Bt II 115 = *λεπιδιον* D 320 berberisch *عُصَاب* Vull sv u. II 502 II 490 pers. *شيتره, ليديون* S. Nr. 152c.

D 281 *γυγγίδιον οἱ δὲ λεπιδιον*, 320 *λεπιδιον* Manche *γυγγ*. Daher übersetzte Stephanos *γυγγίδιον*: *شاهترج*. JAs. 1867 IX 10 Anm. 1 (Bt I 265 falsch *شامرخ*) verweist ihm das *ibn Baitâr*. Gemeint ist wohl *שיטרג*. BA PSm 706 hat wirklich *شهرج الحما* BB: *שיטרג* PSm 54 *شهرج الحما* ist danach ebenfalls *γυγγίδιον*; Paulos erklärt es: *شاهترج*. Bei D: Syrer: *ἀδοριού?* (Ob = Nr. 10? Fl.)

*ערלה* 37<sup>60</sup> *ערל* l. *ערל* 37<sup>43</sup> j VII 5<sub>11</sub> T Schebiit *אדל* Auch Maim. Tum. Ochlim 1<sub>14</sub> u. Kessef Mischn. z. St. irrig *ג*. Ukzin 3<sub>4</sub>  
 38

ערל wird eingelegt. Schuch, Gemüse und Salate der Alten S. 60: Das Pfefferkraut, piperella, ist scharf, Plin x 70 „urens“, wird in Salzlake und Milch eingemacht, nach Plin 9, 51 nicht ohne Milch gegessen.

Hai G. zur Stelle: ערלא דמי לסוגלא והוי כמוציל (?) ועצין מיא Er citirt dies „aus einem (so l.) medizinischen Werke, das alle Pflanzennamen griechisch und aramäisch erklärt“. Die Stelle ist schwierig. דרקונת dürfte zu לוף, das dort in der Mischnah folgt, gehören. Lepidium wird bei D gegen λέπρα, גרבא, mit ἐλένιον zerrieben angewandt. Letzteres, راسن, ist in רסן zu vermuten. שטרנג ist شيطرج. Hai giebt die Var. אדל. Maim. שיטרנג so ms. arab. und Glosse RAscher. Aruch: דומה לצנון aus Hai; sein שדוריא ist nicht satureja, das er sv חשאי u. סאה schreibt, sondern des Hai misverstandenes oder verschriebenes שיטרנג.

## 6.

## אדן.

עירניתא: Schabb. 21 פתילת האדן so punct. Maim. ms. ar. j: אדן b 20<sup>b</sup> Ms. Münch., RAscher. אחונית Agg.; nach b: Weidenbast, עמרניתא der ארכתא. Daher Maim. 'صوفية) Wolle, die auf einem Baume entsteht. עמרניתא das Wollige, hier vom losen Bast.

Gesen. hat damit des Hesych tyrisches ἀδὰ zusammengestellt, das ἰτέα bedeutet. Aramäisch nicht nachweisbar.

## 7.

## אדא דאנדא

hat PSm 40 verschrieben aus אדא דאנדא Nr. 34.

<sup>1)</sup> صوف mand. צופיא Wollflocke Nöld. mand. Gr. 105 „sonst nicht als aram. bekannt“. S. aber Ar. צפא 2.

## كردنب حصدتہ

Uebersetzung dreier Pflanzennamen. Mäuseohr.

a. Das nabatäische, ârāmäische. D 327 ἀναγαλλίς<sup>1)</sup> *Anagallis arvensis* L., Gauchheil. PSm 251 BB **كردنب حصدتہ**: PSm falsch: „secundum Aramæos: myosotis nabatæa“. Unübersetzt ἀναγαλλίς Galen und BB, der خیری, s. صندب, Nr. 1 erklärt und sagt es gebe zwei Arten الدبج والدبج (so)? was sich auf D's θήλεια und ἄρρην beziehen muss. PSm aO und 252 Gabriel **كردنب حصدتہ** bezeichnet die beiden Arten, κύανον und φοινικοῦν mit: اسمانجونی und احمر. Auch in der aus D 333 übersetzten Stelle PSm 420 ὀθόνηα: μίγμα ἀναγαλλίδος τῆς κυανέας steht اناخاليس, nur dass dort PSm اسمانجونی in zwei Wörter<sup>2)</sup> trennt und mit Hilfe eines pers. نجوان, crocus, auch zu erklären versucht! Gewiss ein wunderlicher Irrtum, zumal er den griechischen Text anführt.

اناکیرا hält PSm für انارگیرا [Nr. 151 c] es ist aber اناکیرا Bt I 96 nabat. = اناغلس (nicht Anagyris). (Hier, wie I 90 اناغليس I Aww II<sup>b</sup> 134 Avic 138 l. اناغلس, Vull sv اناغليس ist anagallis beibehalten.) Das nabat. Wort sieht sehr nach einer Corruptel aus „Mäuseohr“: etwa ادناعکبرا oder ähnlich, aus.

b. Das Mäuseohr der Griechen μὺς ὦτα D 334 β 214 = μὺς ὦτις. BB 497: **دکدک داکدک حصدتہ دعتک** اذان الفار الرومی: **دکدک داکدک** قال جبریل انه عقار یسی اذان الجراذ (قوته مثل اللباب:

D: καὶ ὅλου δύνεται τὰ αὐτὰ τῇ ἐλξίνῃ. PSm 211 BB = **كردنب حصدتہ** aus Galen XI 823 K ἀλσίνη ἢ μὺς ὦτα **كردنب حصدتہ**.

<sup>1)</sup> Pun. Verzeichnis Nr. 23.

<sup>2)</sup> Sprengel D II 343 اسمانجونی 1. سوسن اسما s. Nr. 323.

<sup>3)</sup> **كردنب** PSm 22 zu جزد.



c. Uebersetzung von مرزنجوش *Origanum majorana* L. Majoran Lag gA 64. 299. PSm 40 BA BB. — Geop 116<sub>90</sub> σάμψυχον') ~~מכדכמסמ~~ = דדו<sup>2</sup> (x 2<sub>1</sub>) PSm 1110 דדו<sup>2</sup> sv ~~מכדכמסמ~~. BB bei Lag. ~~מכדכמסמ~~ aber 626 ~~מכדכמסמ~~ nach Rabban und Paulos דדו<sup>2</sup>. Für σάμψ. BS andere Schreibungen und مرزنجوش. D 61 σάμψυχον μύρον ~~מכדכמסמ~~ מרדנ'וש. Aßaf 74 p 77<sup>a</sup> מרדנ'וש, pers. und aram. מרדנ'וש. arab. سمسق s. Nr. 93 مرزنجوش vulg. mardakûš, auch bardakûš Forsk. LXVIII Berggr. 860 Lane sv حبق Bt II 494 I Aww II<sup>a</sup> 277. Langk. 56 μερδικουσίν, μερδουσους und Aehnliches. S. Nr. 93 b.

## 9.

## אדרא (אדרא).

אדרא kennt kein syr. Lexicograf. PSm führt es aus BOr, auch bei Knös Chrest. 11<sub>27</sub> abgedruckt, an: אדרא זכא דאדרא = זכא חכא. Ohne hierauf zu verweisen hat er 824 aus BB dieselbe Stelle: אדרא דאדרא heiße זכא חכא. Ueber die St. s. Nr. 71. Das Wort ist zweifelhaft und wird vorläufig nur durch das Talm. אדרא gehalten.

אדרא Ly sv R. hasch. 23<sup>a</sup> = קתרום, Sanh. 108<sup>b</sup> = גופר, j Ket. VII 31<sup>d</sup><sub>37</sub> und daraus Ber. r. 15 p 25 Lpz. = תדרר, Ein immergrüner Baum.

## 10.

## אדרא.

אדר'ון<sup>2</sup>) vom pers. ازركون PSm 169 sv ηριγέρων D 590 (*Senecio vulgaris*, gemeines Kreuzkraut) אדר'ון. Nicht bestimmt Meyer 3<sub>61</sub>, nach IAww. II 268 „bupthalne jaune foncé“. Bei den Arabern

<sup>1</sup>) σάμψυχος, σάμψουχον, —ς, σαμψούχος.



<sup>2</sup>) Blau DMG 31 491 aus Ni'met-ullah's pers.-türk. WB آذريون = خطي, مرسين, صاري گل

mit **اذربويه** verwechselt Avic 129 vgl. Lag gA 10, **اذربويه** aber Plemp,  
die hebr. Uebers. u. ms. Berl. **اذريون**.

Langk 74 unter Senecio vulg. ἀζάριτ, κερὰ (?) ἀζάριον.

11.

חמש עשרה

a.  od.  Kal. u. Dmng 77<sub>14</sub> Bickell: Lauge.

PSm 125 aus Susanna: *σμήγματα* اشنان BA BB Elias Nisib. Drei Arten: syrischer زانا اشنان, persischer und wilder. Gabriel und Galen:

**κλακ** (**κλακκ**) **δορυκχιον**, PSm 859 BA = **اشان** **ακκλιαα**, =  
 BB zu **κλακ**: **ακκλιαα**, doch wohl **δορυκχιον**? obwohl dies  
 fast unmittelbar darauf aus der DÜebersetzung D 569 angeführt  
 wird, aber nicht übersetzt ist<sup>1</sup>). Dort l. **κλακ** f. **κλακ** **ερορος**

כ, בלע פסם zu BB PSm steht אשן = אסל אסר (s. Nr. 170)  
? אדפסם zu allein אשן 334. (אפפפפ) אפפפפפ 26, ארללללל

BS bei BB 526 = **اشنان** [s. **מלוח**] auch Richt. 9<sub>45</sub>

[illegible]

kennt aber sein oben erwähntes **اِشْتَان** dort nicht mehr. C 858  
**𐭪𐭭𐭮𐭩** [aus Ferr., der **𐭪𐭭𐭮𐭩** hat]. S. b. — Auch nach Bt ist II  
 532 **𐭪𐭭𐭮𐭩** ähnlich dem **اِشْتَان**, wie nach Sergius.

<sup>1)</sup> Wie Bt I 419 درو قنيون

2) **كثيرا ما** BB öfter, obwohl PSm 489 Z 2 nur ein Beispiel

hat. Das ist auch die Geschichtsquelle ديثوتقى، ديثوتقى Rothstein, de chronographo arabe anonymo, qui cod. Berol. Sprenger. XXX<sup>o</sup> continetur Bonn. 1877 p 45, wo der arab. Historiker sagt, die Geschichte gehe im Pentateuch und Bet mauthê bis auf Nebucadnezar, von da ab habe er die Chronik ربحى مباحى benutzt. Rothstein sucht darin ein griechisches Wort auf ταρα.

<sup>3)</sup> BA Nr. 6154 = הנכא.

מֵלַח ist Sonth Verz 269 Gattungsname von Salsola. אֲשָׁתָן nach Forsk. 69. CIX Suæda baccata. Forsk. Schanginia baccata Moq. Tand. אַהֲלָא אַהֲלָא danach Salsola.

b. אַהֲלָא TSchebiit 5, הַבּוּרִית וְהַאֲהֵל (bei Maim. zu Nidda 9<sub>6</sub>), Waschstoffe j מיני כְּבִיסוֹת 37<sub>27</sub><sup>b</sup> Schabb. 90<sup>a</sup> אַהֲלָא (Ms M אַהֲלָא, Hai G. Nidd. aO אַהֲלָא b Nidd. 62<sup>a</sup> אַהֲלָא. Var. חוֹל Schabb. aO, auch Nidda 66<sup>b</sup> Z 1 Aruch עַפְרָא fִּיר חוֹל = אַהֲלָא: חוֹל was Targ. Job 9<sub>30</sub> be-  
stätigt. In אֲשָׁתָן, Schabb. aO, der Erklärung zu אַשְׁלָא, hat man אֲשָׁתָן  
erkannt.

Nidda 62<sup>a</sup> wird בּוּרִית mit כְּבִרִיתָא, Schwefel, erklärt, wie Mal. 3<sub>2</sub> כְּבִרִיתָא Pesch. אַבִּי כְּבִרִיתָא. Die Erklärung, Gegenstand einer Discussion, kann nicht mit Ly gestrichen werden. Auch Ar. hat sie sv כְּבִרִיתָא. Hinter dieser Erklärung muss die gestanden haben, die Ar. זָאָא אַהֲלָא anführt זִיתָא: זִיתָא, zweifellos das oben erwähnte זָאָא. Ob wohl dasselbe Wort in der mir nicht verständlichen Stelle Hai G's zu Nidda 9<sub>6</sub>: וְאַתָּא steckt?

Eine Salsola-Art ist nach Ar. Erub. 28<sup>b</sup> יֶרֶקָא דְקוּלִיָּא = قلى bibl. Pflanzenstoff wie PSm 271 sv אַנְפִּיָּא [אֲנִפִּיָּא]. — אַנְפִּיָּא bibl. s. Nr. 170. mischnisch. Maim. Nidda 9<sub>6</sub> גַּסּוּלָא.

## 12.

## (מִבְּחִיָּא) אֶרֶב אֶרֶב.

a. BA Nr. 286 אֶרֶב = אֶרֶב אֶרֶב אֶרֶב PSm שְׂמִיָּא אֶרֶב אֶרֶב אֶרֶב D 138 Honein: אֶרֶב אֶרֶב אֶרֶב Galen 53 ῥῶς. BB 906 אֶרֶב = אֶרֶב אֶרֶב Honein (Rab-  
ban) = אֶרֶב אֶרֶב אֶרֶב auch Gabriel das.

b. BS, PSm aO und BB אֶרֶב = אֶרֶב אֶרֶב אֶרֶב daher auch K. Eine alte Verwechslung von אֶרֶב אֶרֶב und אֶרֶב אֶרֶב, das PSm 947 richtig: ballüt.

c. = אֶרֶב אֶרֶב BA aO u. PSm. Ob wirklich אֶרֶב אֶרֶב für אֶרֶב אֶרֶב vorhanden war, ist zweifelhaft. Elias Nisib. kennt nur אֶרֶב אֶרֶב.

d. = الثيل والحلفاء K ist שמך und שמך zu verdanken, deren Bedeutungen K ruhig zu שמך stellt.

Geop 109<sub>24</sub> שמך שמך (ἡ 8<sub>2</sub> ῥοῦς Συναπτός) 70<sub>26</sub>. — Aßaf 46<sup>a</sup> 55<sup>b</sup> שומקים = רוז. Maim. zu Peah 1<sub>6</sub> Dem. 1<sub>1</sub> الشَّمَق السَّامِي Daher σούμαχα, σουμάμα und die romanischen zumaque span., sumac frz. „Sumach“. Hehn 310. Ġezzâr im 2. Grad تمت [D II 409] syr.: طمط II 163 ساقيلي Bt II 57 שמך.

אזג Peah 1<sub>6</sub> Dem. 1<sub>1</sub> Ma'as. 1<sub>2</sub>, die Frucht rot. Kel. 26<sub>3</sub> TMachs. 3 Sifra Kedosh. p 87b ed. Weiß. RSchimschon bemerkt in seinem Comm. zur Stelle wie zu Peah es sei nicht קורניליר im Sifracomm. קורניל cornouiller, Kornelkirschbaum. Doch hat noch Bertinoro zur St. קורנאלו. קורנאלו corniolo, — li, neben Sumach, das er aus Maim hat. Sumach in Palästina Robinson III 656, 699.

## 13.

## אזגדדדד

pers. Lag gA 12. PSm sv. Bt I 30 ms: ازاددرخت.

## 14.

## אחזא

targ. beibehaltenes אחז bibl. Samaritaner תלימו ob. S. 1, Geiger, DMG 16, 732 — אחז s. ob. אדן. Nr. 6. Weide Schabb. 20<sup>ab</sup>. Ganz verfehlt ist, wenn Kohut sv. an σχοῖνος denkt und daraufhin אחז emendirt. — אחז s. Nr. 105 b.

## 15.

## תליא אטשא אלהא אמדא.

*Rhamnus, Wegdorn.*

אטשא bibl. (أطد). BB in Tirhân = عوسج PSm sv und 1509 zu תליא, das demselben Dialect angehört: frische Blätter von אלהא.

<sup>1)</sup> Pun. Verz. 18 ἀταδν.

<sup>2)</sup> תליא = תליא אלהא PSm 132. Vgl. Gen. 50<sub>10</sub>.

𐤊𐤋𐤌 Geop. ῥάμνος PSm, einmal für κυνὸς βάρτος? s. Nr. 219.  
 Bibelübers. ῥάμνος, ἄκανθα. BB 899 𐤊𐤋𐤌 = 𐤊𐤋𐤌 عرسج  
 BS und Rabban D 114. — BB 911 𐤊𐤋𐤌 PSm 920 BA  
 𐤊𐤋𐤌 (so) عليق. Sergius: 𐤊𐤋𐤌 für 𐤊𐤋𐤌 qv.

ῥάμνος des D ist nach Fraas Rhamnus oleoides L, ölbaumblättriger Wegdorn. 𐤊𐤋𐤌 und عرسج bezeichnen mehrere Rhamneen, viell. zunächst Rh. paliurus L Judendorn.

𐤊𐤋𐤌 bibl. dass. Der Versuch, von der landläufigen Erklärung abzuweichen, ist Grætz, Monatschr. 21, 390 übel bekommen. Verleitet durch die große Verbreitung, die der Opuntienactus, *Opuntia ficus indica* Haw. in Palästina wie am ganzen Mittelmeerbecken gefunden hat, — Robinson I 394 III 235. Socin Paläst. 52 — glaubte er in dieser aus Amerika eingewanderten Pflanze, deren arabischer<sup>1)</sup> und neugriechischer Name التين الأفرنجي Lane 325<sup>c</sup> Hartmann 176, φραγκόσυκα — den fremden Ursprung noch nicht vergessen hat, das biblische Atad entdeckt zu haben: ein exegetisches Gegenstück zu dem Bilde, auf dem der Opuntienactus zur landschaftlichen Staffage — der Verkaufung Joseph's gehört. Schouw, die Erde, die Pflanzen und der Mensch 42 Hehn 385 Langk. 75.

Mischnisch. Schebiit 7, T. 5<sub>11</sub> TKil. 3<sub>15</sub> j V 30<sup>a</sup><sub>56</sub> הקנים והגין  
 הקינרם והחלימה והדמיע והאמר — j Ber. VI 10<sup>b</sup><sub>59</sub> j Kil. V 30<sup>a</sup><sub>59</sub> והוורד והאמרין.

## 16.

## 𐤊𐤋𐤌

PSm 133 BA 𐤊𐤋𐤌, BB 𐤊𐤋𐤌 — Bt I 56 (Avic 138) رته = 𐤊𐤋𐤌  
 I 489, 178 = 𐤊𐤋𐤌 avellana indica? S. Nr. 23 𐤊𐤋𐤌 Selig-

<sup>1)</sup> صبارة *Opuntia*, figuier d'Inde, nopal, Fleischer, Seetzen IV 37. „Wolff, arab. Dragoman 2A. 107: „syrischer Cactus çabbâra d. h. die Dulderin“. Sonst bedeutet es *Aloe vulgaris* L, übertragen wohl auch *Agave americana* L.“ Ascherson.



pl. j Ma'as. 55<sup>b</sup><sub>68</sub> zweifelhaft, aber nicht griechisch, wie Ly  
I 62 will. Auch Kohut's ὄξῆα Ar. sv. ist unbrauchbar.

Mischnisch. TKil. 3<sub>14</sub> — jKil. V 30<sup>a</sup><sub>67</sub> חִיטָּין — pl. Joma 78<sup>b</sup> חִיטָּין Var. חִיטָּי, daher häufig mit קש של חִיטָּים Weizenstroh erklärt. Hai G. zu Kelim 9<sub>8</sub> Machsch. 5<sub>8</sub> hält חִיטָּה für das talm. חִיטָּאני = (אלא של) الاسل. Identisch sind sie aber nicht, da sie TKil. aO neben einander genannt sind: חִיטָּה [החִיטָּה] והאיטון והגמי. Es ist jedenfalls ein Riedgras (Cyperaceae) oder eine Binse (Juncaceae) gemeint; ἰτέριον ist gewiss verfehlt. — Das Wort weist nach Analogie von גמי und אשל אֶשֶׁל nabat. أَسْلَ Strick, Tau, wenn dieses mit أَسْل zusammenhängt, auf das bibl. אָטון aram. אַטונא.

*Iris, Schwertlilie.*

Gr. ἵρις, davon אִירוֹם mischn., אִירוֹס, אִירוֹסא.

a. PSm 171 Galen, BA BB **Καθ' ἑαυτὴν** BB: **السوسن السماجوني**  
 1. **Καλλοειδὴς** (α) **Καυκασικὴ** **Βιτὴ** BB 417 so hat **الاسمانجوني**  
 β) **Καυκασικὴ** I. **Λευκή**... **λευκή**. D 10. BB: **ζιρον** D 70  
**Rabban** **دهن السوسن الاسمانجوني**. IA<sup>ww</sup> II<sup>a</sup> 306 Vull. sy.  
**سوسن آسمان گون** = **ايرسا**.

Aßaf 1 p 60<sup>a</sup> שושן ברא = ἱρις. Der ganze Artikel des D,  
fast wörtlich.

b. BS **كزك** اصل السوسن الاسمانجوني wie bei Aßaf. Iris vorzugsweise die Wurzel, weil diese officinell war.

c. D 581 ἐρήμειπον οἱ δὲ ἴπιν ἀγρίαν PSm 171 السوسن البرى كزيمك  
= 1033 كزيمك كزيمك كزيمك كزيمك كزيمك  
und vgl. كزيمك wo „sed“ سورنجان colchicum aut. zu streichen ist, da ἐρήμειπον D aO δ 84 Synon. von κολχιδόν ist, das auch βολβός ἄγριος heißt: بلايس aO. S. Nr. 128. PSm 1050 BS كزيمك  
سوسن ارجوانى كزيمك?

d. אַנטפּאָר דערפֿאַר D 522 ξυρίς οἱ δὲ ἱερὲς ἀγρίαν. Rabban PSM  
64 אַנטפּאָר, wo man sich das Vermuten erspart, wenn man  
die folgende Glosse BB's kennt: אַנטפּאָר אַנטפּאָר  
אָנפֿאַנג דערפֿאַר אַנטפּאָר דערפֿאַר וְכֵן חֲכִימ

Kil. 5, j V 30<sup>a</sup><sub>55</sub> = אירוסא bei RSchimsch. zu Ohol. 8<sub>1</sub>;  
 Agg. מִסְנֵבָה וְהוּא הַנֶּחֱסֵי = אירוסה wohl אירסיה. Aber Maim.: מִסְנֵבָה  
 Die Uebers. noch מִנְטָא menta; Ar. מִסְנֵבָה [nicht מִסְנֵבָה].

22.

[אלגוסין.]

Schönhak sv und Ly I 80<sup>a</sup> „eine Bohnenart“ T Ma'as. 3<sub>14</sub>. Es ist aber unzweifelhaft Corruptel aus אֶלֹּו גְרִימִין wie man aus dem Zusammenhang sehen kann. j Ma'as. V 52<sup>a</sup><sub>31</sub> Ar. קֶלֶקֶי steht es richtig.

23.

**אבמזא אבמזא אלצרא אילסרא.**

*Corylus avellana*, Haselnuss.

**קלמא** Geop. **κάρυν ποντικόν** = λεπτοκάρυν s. PSm D 157  
BB 821 Rabban: **קלמא פלדא בנדק ורו קלמא**  
الجوز. Auch BA Nr. 607 **קלמא**, während Gal. u. PSm **קלמא**  
haben.

Aus ποικύλον wurde פונדק, j Nasir I 51<sup>27</sup>; פונדקריין, wo der Größe nach aufgezählt sind: Granatäpfel, Nüsse, Haselnüsse, Pfeffer,







PSm 654 *גבולות* BB: *אמא ארמאזא זאמא* l.  
*זאמא = גבולות*.

Targ. u. Talm. s. Ly TW u. Ly I 116<sup>b</sup>, der unter *אמא* II Gittin 69<sup>a</sup>: *אמא כלבא אמא* anführt. Dies nach Ar. u. Raschi: Alter, Hund, Verrückter, Hahn. זקן כלב mit „alter Hund“ zu übersetzen ist einigermaßen wunderlich. Levy, der es tut, fügt hinzu: „Auch im Syr. wird *אמא* in der Magie angewandt; vgl. PSm 291“. Dieser führt nun aus Norberg eine Stelle an, die aber schon auf des Buxtorf *אמא* II hin auf etwas „Magisches“ bezogen worden ist. So kehrt des Aruch Erklärung auf dem Wege Buxtorf, Norberg, P. Smith wieder zum Ausgangspunkt zurück. Denselben Weg hat die „weibliche Ceder“ *אשוחא* s. S. 60 zurückgelegt.

Die mand. Stelle steht Sidrâ Rabbâ I 110<sub>10</sub>: *רוא ריראמא* und bedeutet, wie Herr Prof. Nöldeke, der sie mir mitteilte, sagt, wahrscheinlich: „Das Mysterium der Liebe [dh. der Liederlichkeit, so heißt *רִחֻמָּתָא* im Mand.] wollen wir mit Myrte begehen“. „*אמא*, Myrte, steht auch Sidrâ Rabbâ I 106<sub>17</sub> u. I 346<sub>20</sub>, neben anderen wohlriechenden Pflanzen“.

Bibl. *הדס* = *هدس* Gesen. HWB.<sup>8</sup> sv., wo man mit Verwunderung immer noch liest: „nach Simonis wie *salix a saliendo*, von eilendem, schnellem Wachsthum“ als ob *salix* mit *salio* irgendwie verwandt wäre! *הדס* ist auch mischn.; halachisch im Feststrauß. Haggadisch gern mit *הדסה*, dem Namen der Esther, zusammengestellt.

## 26.

### אספרגוס

oder *אִיס* = *ἀσπάργος*, der junge als Gemüse gegessene Trieb verschiedener Bäume, Sträucher und Kräuter. Galen de alim. fac. β 58, 59, VI 641 K. bespricht die *asparagi* verschiedener Pflanzen. Die Reihe eröffnet der *ἀσπάργος* der *κράμβη*, Kohlkeim, auch *κύμα*, *cyma* genannt. Talmudisch bezeichnet *asparagos* nur den Kohlkeim, daher wird Ned. 6<sub>10</sub> bestimmt: „Wer sich Kohl durch ein

Gelübde versagt, darf auch Kohlkeim nicht essen, wer [aber nur] Kohlkeim sich versagt, darf Kohl essen“. Diese Stelle hat den Erklärern Schwierigkeiten bereitet, weil der Gebrauch des Wortes asparagos ihnen nicht bekannt war. TDemai 4, wird ebenfalls Kohl erwähnt, כרוֹב, aus dem man den asparagos herausschneidet.

Spargel selbst wird talm. nicht erwähnt. Asparagus-Wein Ber. 51<sup>a</sup> Kidd. 70<sup>a</sup> GA der Geon. XI 3<sup>b</sup> Berlin, ist wahrscheinlich der Wein, den man mit Pflanzentrieben ansetzt. Plin.  $\S$  19<sub>105</sub>.

Die βλαστοὶ der Bäume, die nach Galen aO cap 60 p 644 den asparagi der Kräuter entsprechen, sind die talmudischen לולב, Schebiit 7, האלה והבוטנא והאמרי . . . לולבי ורדי והרוכים. Galen bezeichnet als die besten βλαστοὶ: οἱ τῆς τερμίνθου, ἡλῆ, τε καὶ ἄγνου καὶ ἀμπέλου καὶ σχοίνου καὶ βάτου καὶ κυνοβάτου (יםים s. Nr. 15) ורדי. wäre nach der gewöhnlichen Erkl. Weinschoss. רוב Johannisbrod hat Galen nicht, weil nur die Frucht importirt wurde und auch diese bei ihm als καρόγυμον und ξυλῶδες bezeichnet wird.

BB PSm 316 ἀσπάραγος, Triebe und Schösse, **ΚΙ** **Ψ** l. **ΚΨ**,  
der Pflanzen. **ΚΨ** **ΚΙ** **Ψ** ist γογγύλης ἀσπάραγος D 254.

Syr.  $\text{ܡܠܟܐ ܕܡܪܝܢܐ} = \text{ܡܠܟܐ ܕܡܪܝܢܐ} = \text{ܡܠܟܐ ܕܡܪܝܢܐ}$   
 PSm 965 BA:  $\text{ܡܠܟܐ ܕܡܪܝܢܐ} = \text{ܡܠܟܐ} = \text{BB PSm 1008}$   
 ܡܠܟܐ. BB 665:  $\text{ܡܠܟܐ ܕܡܪܝܢܐ} = \text{ܡܠܟܐ ܕܡܪܝܢܐ}$   
 Oribasius "?? الهمون".

PSm 316 BB 114 sv ἀσπάραγος Rabban ܐܣܦܪܐܓܐ =  
 هليون dann: ܐܣܦܪܐܓܐ ܡܠ ܕܐܝܢܐ zu ergänzen: Sergius ܣܪܓܝܘܣ  
 nach BB 708: Sergis nenne ܐܣܦܪܐܓܐ lies ἀσπάρ.: ܐܣܦܪܐܓܐ.

BB 853: **فَيْضُكَ دَسُوكَ** ضَيَّ مِنْ أَسْمَاءِ الْهَلْيُونِ **كَاكَا** كُزْمِيَّةٌ **الجنطيان**  
**حَضِيَّ** **خُكَا** **كَمَمَا** **كَلَمَلَا** **كَا** **بِرُكَا** **وَلَا** **الجنطيان**  
**بارجويه** = **بارجويه** "Schlangenhholz" Vull., aber sv **هَلْيُون** falsch

<sup>1)</sup> מרכא חרוב s. Justi Bundehesch Gloss. — Hai G. zu Kel.

تاجريه. Dasselbe: **ܕܢܠܥܐܕ** C 579 asparagus [Ferr. **ܕܢܠܥܐܕ** errpt.] Richtig, aber nicht erkannt, PSm 211 ebenfalls BS: **ܕܢܠܥܐܕ** [l. ἔλαιον] = **ܡܪܫܝܝܝܢ ܕܢܠܥܐܕ** C 579 ist: **ܐܫܟܘܡ** Koreisch, Epist. de stud. Targ. util. p 105 Z 17 **ܐܫܟܘܡ** berberisch **ܐܫܟܘܡ** **ܐܫܟܘܡ**. Nach der Anm. d. Herausg. Bargès (berberisch) *Asparagus albus* L. [Munby, Bull. soc. bot. France 1866 p 220 hat dafür arab.: soukoum. Ascherson.]

**ܕܢܠܥܐܕ** ist ἔλαιος [ἀσπάραγος]; es steht Sachau Ined. 94,4 bei Galen dafür. Vgl Geop γ 13,8.

**ܕܢܠܥܐܕ** Geop zweimal falsch für **ܕܢܠܥܐܕ** s. PSm.

Anm. Zu gîntiân bemerke ich, dass es **ܕܢܠܥܐܕ** D 341 Enzian ist aber nicht mit **ܕܢܠܥܐܕ** sondern **ܕܢܠܥܐܕ** von BS PSm 664 **ܕܢܠܥܐܕ** wiedergegeben wird, wie Bt I 464. 260. PSm 753 **ܕܢܠܥܐܕ**. BB 657 BS: **ܕܢܠܥܐܕ** = **ܕܢܠܥܐܕ**. Mow. 81 [Jâkût IV, 346 Z. 19, Bistânî im Muhîṭ el-M. und Boethor sv gentiane Fl] schreiben: **ܕܢܠܥܐܕ** irrig: **ܕܢܠܥܐܕ** Sonth. Verz. 273. Aßaf: alle Sprachen **ܕܢܠܥܐܕ**. S Steinschn. Maim. Gifte 76.

## 27.

## אפומליא

j Ned. VII 40<sup>b</sup>,? Vermutungen wie **φωλλάμπελον** (Ly) **ἐπιμηλὶς** ('ir David) sind wertlos. Das **ܕܢܠܥܐܕ** ist dunkel, aber gewiss nicht griechisch wie Ly will. Eher zu **ܕܢܠܥܐܕ** bibl. aram., **ܕܢܠܥܐܕ** Pes. 111<sup>b</sup> Rabbinow. **ܕܢܠܥܐܕ** **ܕܢܠܥܐܕ** gehörig.

## 28.

## ܕܢܠܥܐܕ

ein Baum Land Anecd. IV 121 u. Uebers. p 80 „ἀμφιδέξιος“?

15, **ܕܢܠܥܐܕ** = **ܕܢܠܥܐܕ** 1. **ܕܢܠܥܐܕ** (שש = טן Ly II 210 b) d. h. **ܕܢܠܥܐܕ** lignum quo pistor utitur.

PSm 366 aus Gal. XI 841 K βουβώνιον = ἀστὴρ Ἀρκτικός weil  
es βουβώνας **𐤁𐤕𐤁𐤓𐤕** heilt. PSm 299 Gal. u. BB. sv „ἀστ. Ἀρκ.“  
auch **𐤁𐤕𐤁𐤓𐤕** BB طاشار [= **𐤕𐤕𐤁𐤓𐤕** PSm 1424??]

30.

*Cyperus (papyrus L Papyrus u. andere Spec).*

a. אֶחָדָא Bibelerüberss. אחוּ גמא, נטא ('סוף), πάπυρος BA Nr. 1446  
 חַזְנָה, פִּקְחֵינָם וְכֹרֵתִי<sup>2</sup> für البردى او الحلفاء s. Nr. 121 BB 717  
 רבבן: חַזְנָה = פִּקְחֵינָם, פִּקְחֵינָם Rabban:  
 قرطيس اصول البردى حتى لو كانا في يدك لا يكونا في يديك<sup>2</sup>  
 BB 644 BS מה גדלחה בדלת בלימה ממש אחד  
 אֶחָדָא Geop præf Z 24 מלאכלא דחמרא אֶחָדָא البردى  
 λωτός β 10<sub>6</sub> die Emendation Niclas' z. St. für πλωτοῦ bestätigend.  
 Πάπυρος behält Geop bei 49<sub>27</sub> 56<sub>21</sub> 58<sub>2-19</sub> 71<sub>2</sub> 76<sub>21</sub> חַזְנָה, פִּקְחֵינָם  
 — 12<sub>18</sub> חַזְנָה, 20 חַזְנָה. 13<sub>1</sub> (γ 10<sub>7</sub> βούτομος) Job 8<sub>11</sub> Hex.  
 ברדי ברדי l. כורי = aram. = אורבאני גמי = גמי 10<sub>4</sub> Hai G. Kelim  
 אורבן, i. אורבן Hai G., Parah 12<sub>6</sub> Varr. mischn: אורבן, אורבא  
 של ארכון) שיש [שישא?] כלשון Hai. אורבן: 3 כש Ar. אורבן, רחבן, רובן  
 רבנקצב אלברא [قصب البردى l.] במית כגון גמי היוצא מן המים והן עושין ממנו  
 Im Uebrigen s Ly sv. Fleischer zu Ly TW I 418<sup>b</sup> Etym.  
 ארב.

<sup>1)</sup> ~~Kana~~ finis, C 586 „alga, juncus“ ist falscher Zusatz von Mich.  
 קנא den Syrern vielfach קנא Nöld. mand. Gr. 150 Anm. 1, weil ein  
 stuf in der Bdtg. Meertang ihnen unbekannt war; ihr ~~אנא~~ ist n. pr. (Nöld.)

<sup>2)</sup> Berggr. 868 Papyrus nilotica et Aegypt. حشيش ورق، قوطاس، بردی.  
[Auf Malta: bordi Grech-Delicata, Flora Melit. p 38 Ascherson.]

Ueber Papyrus s. Hehn 215 und die Nachweise Langk's 122. Für פפיר Papier und die talm. Benennung נַיִר — so punct. Ms. Maim. ar. und erklärt כּאגד = کاغد: charta — sowie für Erzeugnisse aus Papier s. LLöw, Graphik I 96 ff.

b. בּוּמא bibl. u. talm. Ly sv. גמי talm. Binse, Binsenstrick Kil. 6, Maim בּרדי Bikk. 3, Maim. Uebers. גמא? arab. ms: בּרדי. Schabb. 24, und oft.

c. חשיפה חשיפה die LAA schwanken. 'ח TSukk. 1<sub>10</sub> b 16<sup>a</sup> 20<sup>a</sup> חשיפה 'ח Scheeltot 162 p 44<sup>o</sup> Hai Parah 3, daraus Ar. חשיפה 1. Auch 'ח ist vertreten: Ar. חשיפה 13, T Kil 3<sub>14</sub> חשיפה Var: חשיפה. Unter Binsen oder Riedgräsern genannt. Ly II 124<sup>b</sup> حاشة „Rinde oder abgefallene Zweige der Palme“ ist falsch.

d. חשיפה ist Parah 3, nach Hai G. eine Pflanze, die den vor-  
genannten ähnlich ist. גמי, לישקא nach Raschi Ab. zar. 75<sup>b</sup> צנתא.

e. Zur Gattung Binse, Juncus, gehört auch:

אֶבְרוֹס = جuncus communis Meyer 3<sub>62</sub>. Bt I 36 = σχοῖνος ελεῖξ D 544 aber auch بّردى PSm 21. Talm. אברוס ist davon verschieden s. Nr. 93c.

f. אֶבְרוֹס, אֶבְרוֹס

PSm 1125: Job 40<sub>16</sub> Hex. אֶבְרוֹס [8<sub>11</sub> אֶבְרוֹס?] βούτομος dafür Jac. Edess. אֶבְרוֹס, das hier und PSm 1072 neben אֶבְרוֹס erscheint. BA BB Elias Nisib. (الزّل الشحى القصب البطى) ملك ملكه Ns. אֶבְרוֹס Nöld. Gr. 87. [الزّل Forsk LXIX. 121 eine Crucifere.]

g. אֶבְרוֹס selbst ist zweifelhaft. PSm 192 אֶבְרוֹס = قصب شحى wahrscheinlich zu l. אֶבְרוֹס.

h. חשיפה Kidd. 62<sup>b</sup> = אגם opp. שחת bedeutet nicht „Schilf, Binse, Rohr“ Ly.

<sup>1)</sup> אֶבְרוֹס (دستان pers. Ly I 443<sup>b</sup>) BA PSm 930 אֶבְרוֹס eine Hülsenfrucht = الزّلة Frtg: Benefactum, Speise, die man vom Tische eines Freundes mitnimmt. So fasst es K, der aO seine Syn. für Geschenk zusammenstellt und 957 zu אֶבְרוֹס (داشن pers.) alle, auch אֶבְרוֹס(?), wiederholt.

Zu כלי: Was ist סליל, eine Röhre? T Mikw. 3 „Messrute“ Hai G. zu Neg. 11, wo es Spule bedeutet, („canette“, kleine Spule von Rohr) Manche: a. r. m. סתורית auch bei Aruch; R. Schimsch. u. R. Asch. סתוריית, das schwerlich etwas Anderes ist als סתור BA Nr. 5858 PSm 324 lignum super quod circumvolvitur stamen telæ. [S. dazu مشوره D. M. G. XII, 1858 S. 333—335 Fl.]

31.

ചിന്ത

PSm 372 BB شاباج dieses Bt I 131. II 79 = برونز nach  
Forsk. LXXIII *Conyza odora* = *Conyza Dioscoridis* Desf. BB 933  
(C 895 anethum, BB) —: 1. شاباج: Florent. عصفور حید  
[Dozy Suppl. 4, 714 Fl.] 1. كزانه (so) اناضفيم شاباج

32.

**אחראי על ארץ**

Zunächst wohl *Pinus Cedrus* L Ceder, dann alle Coniferen, besonders Abietineen. Uebersicht der Bedeutungen:

a) κέρδος,  $\pi\tilde{\nu}\tilde{\nu}$  bibl. Bibelüberss. Galen. BB. Geop 110<sub>7</sub> ( $\iota\varsigma$  18<sub>1</sub>)  
 κῆκῃ κῆϑ pl. masc. 49<sub>15</sub> κέρπου τὸν κάρπον ( $\zeta$  12<sub>9</sub>) und κῆϑ  
 κῆκῃ 113<sub>5</sub> ( $\iota\eta$  15<sub>3</sub>) κυπαρίσσου τὰ σφαίρια. — κῆκῃ κῆϑ 117<sub>21</sub>  
 zu demselben Zwecke cuneus e robore Plin  $\iota\zeta$  27<sub>43</sub>.

D 721 οἶνος κέρπινος aus **קריקא סמכא** = סמכא קריקא — סמכא קריקא  
aus dem man **קריקא** gewinnt. D 722 κέρπινος οἶνος BB 827: **קריקא**  
**סמכא** Unter **קריקא** hat BB 840 **קריקא**. D's κέρπος Rabbān BB 828:

ממנהו אב וז' אדא נח דהלאה דהלאה עתה  
 ויסמונה אהל השם השנין וזו גנן מן הצופר יתכן מן חשב חליל  
 הצפרן: ממנהו עץ הצופר: ממנהו אב וז' אדא נח דהלאה עתה  
 השנין: ממנהו אב וז' אדא נח דהלאה עתה  
 אב וז' אדא נח דהלאה עתה: 888: ממנהו אב וז' אדא נח דהלאה עתה





Daher sagt er 745 πίτυρος ὁ φλοιός: **𐤀𐤍𐤕𐤕𐤁𐤁** so = قشر الصنوبر  
Geop 119<sub>12</sub> πεύκινα **𐤀𐤍𐤕𐤕𐤁𐤁** 69<sub>8</sub>. Galen: **𐤀𐤍𐤕𐤕𐤁𐤁** BB 723 πεύκη  
[C. 691 **𐤀𐤍𐤕𐤕𐤁𐤁** l. **𐤀𐤍𐤕𐤕𐤁𐤁**]: aus den Geop:

אז שטעטל האט געוואלט א געזונטעם און  
האלטענעם און א געזונטעם און

Geop ζ 24<sub>1</sub> πίτυς κάρπυμος. Keine Frucht tragende *πέυκη* kommen bei Theophr. h. pl. γ 10 den Niclas z. St. anführt vor, in unseren Geop nicht.

f) Geop 52<sub>3</sub> (η35)· αρχευθίς.

g) Geop 65<sub>23-24</sub> 98<sub>23</sub> zweifelhaft.

h) חב הצנובר = חב הצנובר BA. BB (aus D?) חב הצנובר  
BB מראה Nach einer Ansicht ist חב הצנובר  
811: חב הצנובר חב הצנובר חב הצנובר חב הצנובר  
חב הצנובר חב הצנובר חב הצנובר חב הצנובר  
Piniolen von *Pinus Pineae* L Pinie (eine Kiefer).

i)  $\kappa_{\text{air}}$  hat bei BB mehrere Erklärungen.

α) die schon angeführte: **أُمُّ الصُّبُورِ** „in der Tora“ Gen. 43<sub>11</sub>,  
auch **حَبُّ الصُّبُورِ**

β) Same der Libanonceder **פִּרְאֵי הַלְבָנוֹן**... **פִּרְאֵי**, geht auf Gen. a0; ebenso:

γ) **כסא כבודא חזי**. „Die gr. Uebers. hat **καθίσταται** nicht, sondern **καθίσταται** *στακτή* LXX dh. **כסא כבודא**“ (= BA BB zu *στακτή* PSm 301, *στύραξ* 298). Auch das Buch des Paradieses sagt: **כסא כבודא חזי**. BB citirt Sirach 28<sub>13</sub>; es bedeute **כסא כבודא חזי**, nach Anderen **כסא כבודא** pers. **کلاه**.

8) අනුක පා කථා කළයුතු, قرينه s. Nr. 292 u. 63 b.

ε) Manche : **מחבול קר מחבול**, auch BB 660 **מחבול קר מחבול**  
**מחבול קר מחבול**. Lag gA 51 PSm sv.

عرق شجرة باليمن يقال : BS [صرو (BB irrig<sup>1</sup>), ?] ضرو wegen (Z)

<sup>1)</sup> Richtig Nr. 44e BA.



Dazu kommen:

9. דולבי- (א') ערמונים

8. כמיתא b R Dime אלונים j אלמונים. daraus b R Dime: בלוזין j-אלונים

בוטמי

11. b מכליגא - אדרא - קתרום (Ar.

ארונים b. 12. [גופר = Sanh. 108<sup>b</sup>] (' גולמיש - (זמליגא, זבליגא

? בלוזי-אלמונים b. 13 ערי- (ערנים)

Schabb. 157<sup>a</sup>: nach Raschi männliche und weibliche Cedern. Auf **אצמו** darf man sich aber für die Bedeutung nicht berufen, denn die Bedeutung ist für das mandäische Wort erst aus Buxtorf geholt. Von Herrn Prof. Nöldeke erhielt ich folgende Auskunft: „**אשוהא** kommt Sidrâ Rabbâ I 265<sub>12</sub> vor: Gott sprach zu Noah, der die Arche bauen soll: „**ת**ö dte Cedern (arzê) vom Lande Libanon und Ašoha's (ואשוהיא für ושוהיא) vom Berge Athûr“ und 380<sub>11</sub> „er tödtete Cedern von Harrân und Ašohas vom Libanon“. „Man denkt an die Zusammenstellung von **ארוזים** und **ברושים** im AT. . . ., so dass **אשוהא** talm. **אשוהא** mand. etwa **ברוש** entsprechen. **אשוהא** und **ארוזא** kommen noch einmal im Parallelismus vor: SR II 111<sub>17</sub> ff.“

**אזרא** Ab. zarah 14<sup>a</sup> als Erklärung zu **אצמו** פירי דארוזא (Zapfen und) Kerne der Pinie s. Ly sv. Maim. Ab. zar. 1<sub>5</sub>: **قضم قريش** קצם קריש: die Früchte des kleinen **صوبر**, ganz wie BB oben S. 57<sub>18</sub> und Bt II 305. 318 wo mit Avic 251 zu lesen: **قضم قريش** = **قمل قريش**, Same von **الصغار**. Hal. gedol. Berach. VI **צנובר** = **פירא דארוזא**. Kaleb: **אצמו** = nucili, pignoli, **סנוברין** u. **אצמו** — **صوبر**. **קוקונריאה** **κοκκοννάρια**; die Aerzte: **סנוברין**. BSira ob. S. 3 Z, 21. 22

### 33.

#### **אזרא דאצמו**

**אצמו** Abaf 81 p 78<sup>b</sup> gr. **χαμαλέον**, mit Verwechslung von chamæleon und chamæmelum, wie beim Plinius Valerianus

<sup>1)</sup> **קליס** Vull. sv. Perles Monatschr. 15, 152.

Meyer 2<sub>410</sub> also für כִּיכִי כִּיכִי PSm 378 auch כִּיכִי כִּיכִי.  
393 BA כִּיכִי = כִּיכִי כִּיכִי wohl כִּיכִי zu lesen. BB 707:  
כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי כִּיכִי  
כִּיכִי כִּיכִי. Uebersetzt: כִּיכִי כִּיכִי = PSm aO, wo der  
Schluss der Stelle fehlt. S. Nr. 34. Vgl. כִּיכִי Nr. 80.

34.

חמץ קאזא

*Orobanche, Ervenwürger.*

Geop 6, כִּיקָא קִיַּב = β 42 λέοντος βοτάνῃ, ἣν καὶ  
 ὀροβάγχην Var. ὀροβάρχην, καλοῦσι, wörtlich angeführt BB 703 aus dem  
 כתובים קדומים:   
 Darauf folgt kurz arab. die Geop. aO beschriebene Procedur. —  
 כִּיקָא קִיַּב PSm 378 BB: nicht „קרא“ PSm 40 ob.  
 Nr. 7. BB 706: כִּיקָא קִיַּב  
 arab. اسد العدى. Der Schluss der BB-Stelle, den ich oben erwähnte,  
 lautet:

[illegible]

\*) Forsk. LXVIII: Orob. crenata = speciosa D. C. arab. *Haluk metabi*.  
Jetzt *Haluk* (Ascherson).

*Orchis, Knabwurz, Knabenkraut.*

D 474 ὄρχις ἕτερος = σεραπίας. PSm (Gal.) 97 ~~αὐκίς~~ und D Uebers. PSm 98 Z 4 die LA πράσω bestätigend. Citate bei PSm aus Plin. u. Stephanus Thesaurus sv sind überflüssig. ~~καρκ~~ ist fem. Land Anecd. IV 41<sub>6</sub> ff. PSm sv und 1012 ~~αὐαίλας~~, 1194 sv ~~κα.~~ [Levit 21<sub>20</sub> citirt B Hebr. Gramm. I 13, 16. Nöldeke.]

36.

D 475 σατύριον = τρίφυλλον PSm 407. 1520 Galen **לחיה**  
— **לקיאה** — **כלה סק** C 591 [Ferr.] **לויאכע**.  
PSm 94. BB 626: **קצת חלה כל סק** **לויאכע**  
**מקצת דבר כזה כל סק** **לויאכע**  
**קיעאע מבורא קדישאע לא חסדאע**  
**קיוא נק מדאע לא יא לא קמלאע** **מגידאע**  
**קדיש נק יא לא לא** DaO .. φύλλα τρία φέρει .. λαπάθω  
ἢ κρίνω ὅμοια . . ἀνθος κρινοειδές, λευκόν. ρίζαν βολβοειδή, ὅσον μῆλον,  
πυρρόαν, τὰ δὲ ἐντός λευκήν, ὡς περ ὦν. **כלה סק** nach PSm  
684 zu **ממלא** = **גנד סן** Lag gA 27. **לשנה** Koreisch,  
Ewald u. Dukes (Beitr.) 121, (Steinschn. in Geiger's jZtschr. I 310)  
aus dem **פרי פואות** — s. oben.S. 25 Z. 4. — (ed. Bargès 28 Z 6) zu  
**משך**.

Gezzâr im 4. Grad خصی الثعلب pers. (؟) بوزیدان (1. הורידאן)

manche طریعان l. طریفلن s. Vull sv. τρίφυλλον. (𐤎𐤏𐤍,<sup>1</sup>) 𐤎𐤏𐤍


PSm 463. البوزيدان Mow 55, Avic 144 دان — *Satyrion album*,  
 Bt I 183 eine Art خصى الثعلب, welches Mow davon unterscheidet.

Κω 22Κ C. append. (Κω Druckf. Mich.'s) (PSm 198  
 ἄλογος ? ?) Satyrium.

37.

אשכנז עמך

*Buxus sempervirens* L Buchsbaum.

a)  $\pi\upsilon\tilde{\xi}\delta\varsigma$ ,  $\text{عجوة شمار}$  aus d. B. d. Paradieses; die Lexicogrgr.  
PSm 408. Hexapl. Geop. BB 730  $\pi\upsilon\tilde{\xi}\iota\nu\omicron\nu$   =  
 $\text{كعجوة شمار}$  B Hebr. Chron. ecol. III 265<sub>7</sub> BA Nr. 1581  
 $\text{كعجوة ك.}$

b) Rabban = **ܪܒܢܐ**. Rabban, BB 749 auch **φιλλυρέα**  
D 118 **ܪܒܢܐ** = **ܫܡܫܐܪܐܢܐ**.

**Hos.** = חֲזַק בְּיָדְךָ Ex. 27<sub>1</sub>, Hex. BB 712  
= חֲזַק אֶעֱבֹרְכָה (arab.). 712 שׂמַח מִלֵּיל יוֹם  
**Ex.** 2<sub>3</sub> שׁמַח הַחֲזַק : עֻצִי נֹסֶף Gen. 6<sub>14</sub>. תִּנְגֵּן BS., שְׁמַח, סַאג  
וּשְׂמֵחוּ לַיהוָה כִּפְתֹּחַ דַּחְטֵמַּח הַחֲזַק קָלוּ סַאג BB.: תִּכְתֵּב גַּמַּל  
ואחרון שְׁמַח וקָלוּ העברניין בְּרִיד [dh. גַּמַּל] ׀ עֲבֹרְכָה וְדַחְטֵמַּח לְאַחַד  
שׁמַח : 853 זְרוּחַ אֲבוֹת רֵאשִׁית עֵץ טָמֵא (LXX) רִיקָה פֿונע.  
**Hos.** 14<sub>9</sub>, Hex. ἀρκευθος. עֲבֹרְכָה מֵ חֲזַק 958 הַחֲזַק מֵ הסַאג  
Bugat. zu Ps 103<sub>7</sub>, Hex. bei Midd. z. St. „der Ceder ähn-  
lich“ dh. Juniperus. Ez. 17<sub>3.22</sub> = אֲרוֹן Targum עֵרְקָא fֿür אוֹנוֹ u. בָּצָר.  
Ob חֲזַק „Schilf“ nur Ex. 2<sub>3</sub> zu verdanken ist, wo man nach  
Gen. 6<sub>14</sub> חֲזַק übertsetzte, weil גַּמַּל kein passendes Material zu  
sein schien?? [Vgl. חֲזַק = אֵץ Esra 5<sub>8</sub> und sonst. Nöld.]

1) BB 424 BS: *בגמול (so) הוזהר לה אצל המלך*  
*[אצל המלך] [M] הולך לבואו [M] וכל בלעז*  
*בגמול? C 399*







الاثل الكرمازج: فاكهه دندندك كس دندند كرمازج شمة الطرفاء:  
جرك دندندك د طرفاء دندندك دندندك دندندك دندندك  
دندندك دندندك الكرمازج وهو حب الطرفاء والعذبة: (١)

D 114 ἀκακαλὶς θάμνου καρπὸς ἐστὶ γεννωμένου ἐν Αἰγύπτῳ ἐοικὼς  
κατὰ τι τῷ μυρίκης καρπῷ: [1. **ΚΑΚΑ**] **ΚΑΚΑ** **Κ**<sup>1</sup>**Α**<sup>2</sup>**Α** **Κ**<sup>3</sup>**Α**<sup>4</sup>**Α** **Κ**<sup>5</sup>**Α**<sup>6</sup>**Α**  
**Α**<sup>7</sup>**Α**<sup>8</sup>**Α** **Α**<sup>9</sup>**Α**<sup>10</sup>**Α** **Κ**<sup>11</sup>**Α**<sup>12</sup>**Α** **Κ**<sup>13</sup>**Α**<sup>14</sup>**Α** **Α**<sup>15</sup>**Α**<sup>16</sup>**Α** **Α**<sup>17</sup>**Α**<sup>18</sup>**Α** **Α**<sup>19</sup>**Α**<sup>20</sup>**Α** PSm 356  
hat D übersehen und übersetzt falsch.

D 499 κόρις . . φύλλον ἔχει παραπλήσιον τῷ τῆς ἐρείκης [μυρικής?],  
θάμνος δ' ἐστὶ εὖστομος, so mit Ald., δριμύς καὶ εὐώδης BB 843 Rabban:  
(?) ܐܠܥܝܬ ܟܝܬܠ ܥܒܪܐ ܐܦܝܬܐ ܕܒܪܟ ܥܡܝܬܐܬܐ . . . ܥܡܝܬܐ  
ܡܢܬܐܬܐ ܡܢܝ ܡܢܐ ܥܝܬܐ

Geop 40<sub>12</sub>  μυσίχη (ε32<sub>2</sub>). Vgl. Nr. 320b. S. Nr. 37c.

غرمازغ. **זחא זחא** 1159 **נמרה** الطرفاء, **זמזאז** PSm 699 **זחאזחא**  
 des K stammt aus der syr. Umschrift. Pers. **کرم** = طرفا dav. **کرمزاک**.

39.

**כתב-יד**

pers. PSm u. Lag gA 20.

40.

കുലം, കുലം.

PSm 462 BB خرنيل Bt II 500 مريافلن اخر [neue Ueberschr.  
hinter مريافلن ms. Berl.] nach PSm pers. (was unmöglich ist)? ?? برحا

מריבוע אלף BB 505, מריבוע אלף BB 505, BB 505  
 das Wort bedeute: „der Zehntausendblättrige“.

41.

Клмга

a. φλόμος, verbascum, Königskerze. D 595 eine besonders zu Dochten geeignete Art: λυχνίτις. Φλόμος, Docht genannt, wie syr.

<sup>1)</sup> Ms. غَدِه und weiter عَدِه l. عَذِه Bt ar. Text II 118. Sonth II 186.

b. = קֶלֶב אֲוִיָּה = קֶלֶב = ein babyl. Wort Nedar.  
 66<sup>b</sup> — opp: קֶרֶב Kürbis Ketub. 83<sup>b</sup>. Sukka 56<sup>b</sup> u. Joma 78<sup>a</sup> MsM  
 — auch von Ly angeführt, richtig für: בְּנוֹקָה der Agg. S. unten 278.

[**כזא** (כזא) **כזא**]

Targ. = שֵׁת ist kein Pflanzennamen.

## 43.

## גיד חלק [חלבא]

Frucht von *Cordia Myxa* L PSm 502 سبستان BB 628 BS  
 دبق, صمغ صحن . . . . . دا, حלבא 630 BS: صمغ صحن سبستان  
 in Aegypt. مُحِيطا, auch jetzt muchêt Hartmann 176 Forsk. LVILXIII.  
 Bt II 4. 493 falsch بحالطه. BB 638 BS σύμφυτον: دا صمغ صحن  
 حלבא حלבא حלבא السبستان.

PSm: زيتون الكلب: دا حלבא  
 Alchimisten: دا حלבא

## 44.

## חלבא בושמא

*Pistacia palästina* Boiss. *Terebinthe*.

a) Robinson Pal. I 346. III 221.

Bibelübers. תרבות, תרבות, תרבות (תרבות) — Galen τέρεβινθος  
 Sachau Ined. 95<sub>14</sub> u. PSm. BA BB חלבא חלבא PSm 1435,  
 חלבא חלבא 1522 شجرة الحبة الخضراء. Rabban חלבא. Der essbare,  
 inwendig grünliche Kern الحبة الخضراء. Daraus macht PSm 1457  
 חלבא חלבא „semen oleris hortensis“ 1458: חלבא חלבא I.  
 τέρεβινθίνη חלבא חלבא PSm 933 Paulos: اشج PSm  
 404. BB 780 BS: مطبوخ (?) حלבא حלבא حלבא حלבא حלבא حלבא  
 φρυατός? ἄφρ.? PSm 358 חלבא חלבא — חלבא חלבא  
 חלבא חלבא = חלבא חלבא „sed sec. BS. fructus terebinthi  
 חלבא חלבא v. חלבא חלבא“ s. Nr. 87. חלבא ist aber Abkürzung  
 von חלבא!

בושמא s. Ly.

b) Terebinthe bibl. תרבות mischn. Schebiit 7<sub>6</sub> s. ob. Nr. 26 S. 52.

Maim. בלוט dh.: תרבות wofür die defecte Schreibung spricht.

בושמא (בושמא) Schebiit das T5<sub>11</sub> Frucht bibl. pl. Pistacia  
 vera L Pistazie. Die Frucht mischn. פסטיקין. Die Pistazie gedeiht  
 68

in Palästina gar nicht und wenn man die Bdtg Pistazie für botnīm festhält, so waren sie sicher kein Landesprodukt, sondern wie noch heute, ein aus Nordsyrien importierter Handelsartikel. So Rosen DMG 12, 502. Der südlichste Ort Syriens, wo sich noch gute Pistazien finden, ist Ma'lūlā. Wetzstein DMG 11, 520. מוסמך scheint ein einheimischer Baum zu sein, während allerdings Pistazien, Stelle ob. S. 49 Z 13, j Demai 22<sup>b</sup>, als ausländische Frucht bezeichnet werden, worauf schon der Name hinweist.

پسته فستق, Samar. ביצטקין Gen. 43<sub>11</sub>, אפסמטקין, פסטקין  
 Syr. **فستق**. Im Edict des Dioeletian (Waddington, Édīt de  
 Diocl.) Psittacia das heißt Pistacia, πιστάκια Oribasius I 57.  
 Man hielt d. Pistazie für einen Bastard aus Mandelbaum לוֹן  
 und Terebinthe (בוטמין) ob. S. 8<sub>3</sub>. Auch Kaleb berichtet dies.  
 Qazwinī I 261: فستق . . . من تركيب اللوز على جة الحضراء  
 Nicl. zur Stelle. **فستق** Geop 75<sub>15</sub> Rabban BB 753 = D 156 πιστάκια.

c) **האגה** <sup>1)</sup> **קמח** Frucht von *Moringa, arabica* Pers. und *M. pterygosperma* Gärt. BA Nr. 5584, **האגה קמח** **חב הבאן** **קמח** PSm 1525 BB: **האגה קמח** **חב הבאן** **קמח** **האגה** nicht: „**האגה** **חב הבאן**“ 435 Galen **האגה קמח** BB **האגה קמח** **האגה** = **האגה קמח** und **האגה קמח** D 50 **האגה קמח** **האגה קמח** BB noch: **האגה קמח** **האגה קמח** **האגה קמח** und 753:

فصلهك دعهك كى دىمهك فستق البان كى حى  
البان فلهك جوز الطيب (P) دىك حىك دعهك كى  
جوز من اسماء الغبراء (P)

D 645 βάλανος μυρεψική. Glans unguentaria s. D II 637. Die  
Frucht Galen: μυροβάλανος ~~κωσ~~ ~~βαλ~~. JAWW II<sup>b</sup> 145

<sup>1)</sup> ~~Jaue~~ ist das hebr. **יָאֵשׁ**, für welches es Gen. 37<sub>35</sub> 42<sub>38</sub> 44<sub>29-31</sub> und sonst durchweg steht. NT = Ἰσὺς Mt. 11<sub>23</sub> 16<sub>18</sub> Luc. 10<sub>15</sub> 16<sub>23</sub> Act. 2<sub>27-31</sub> 1 Cor. 15<sub>85</sub> Apoc. 1<sub>18</sub> 6<sub>8</sub> 20<sub>13-14</sub>.

Høellen- „Festung der Höhe“ = بان Avic 139 Bt I 115 Vull: حب البان  
Fustuk = dem syr. Namen.

d) *Pistacia Lentiscus* L σχίζος D 92 der Baum oder Strauch,  
aus dem auf der Insel Chios Mastix gewonnen wird. BB 655 Rabban:

محصلة.. كذلك وحك الشجرة التي تكون من عرقها المصطكي

sy. wie auch Gezzâr berichtet, Mastix. Bt. II 408  
الكبيه, كليلك der Mastixbaum. Der Name kommt aber vom  
Namen der Insel Chios.

D 54 σχίνιον ελαιον Rabban: **ⲕⲱⲁ ⲕⲓⲗⲓⲕⲁ ⲕⲓⲕⲁⲁ ⲕⲱⲁ**,  
D 718 σχίνιος οἶνος **ⲕⲱⲁ ⲕⲓⲗⲓⲕ ⲁⲱⲁ ⲕⲓⲱⲉ**. Dan. 10<sub>64</sub> Hex.  
Bugat Not. S. 116 „σχῖνος ist der Baum, der **ⲕⲱ** hervorbringt“,  
wie Bernstein DMG 3, 411 richtig übersetzt. Micha 6<sub>5</sub> Hex. Alii  
**ⲁⲗⲓⲱ** vgl. 4<sub>8</sub> σχῖνον nach Hieron. S. Field z St.

Aßaf 104 p 83<sup>a</sup> מַסְמִיךְ röm. lentiscus, gr. αἰσκῖνος. — מסמכי  
auch Ber. r. 91 = לַט bibl.

לֹם targ. u. Pesch. לָ' לְחַכּ; mischn. לוֹשֵׁם Schebiit 7, ist nicht bestimmt. Maim. شَاهِلوط Uebers. castañõ, wofür man auch das bibl. Wort hielt. Andere صُنوبر, auch bei Bertinoro z. St, aus dem Ly TW sv es anführt. [Er übersetzt es: Zinnober!] Auch für לְחַכּ schwanken die Lexicogr. BA 5183: או חב (الضرو) לְחַכּ البطم وهو أكبر من حبة BB 468: البطم الكبير او (البندق الخضراء اخر ما كبر من حبة الخضراء می وصقك دح ولبطک: لְחַכּ כמב בזמנה העליק להוד לְחַכּ פסחמכ הפستק ... וקטנת לְחַכּ חב الصوبر وهو أكبر من حب البطم: 470 לתכא (so) כמב בזמנה לבטכא זנזכא אכאדכא דכזח דכלה דכלכא כמב מלע דבזמנה לבטכא חנדוד הבندق وقالو המע وقالו הצרו [الضرو]

<sup>1)</sup> Cancamum Nr. 32i. <sup>2)</sup> Nr. 23.

## 45.

חֲנִיָּה בִּינָא.

*Tamariske?*

Gitt. 68<sup>b</sup> בִּינָא Raschi u. Ar.: Weide. PSm aus Norberg  
 חֲנִיָּה בִּינָא „salices Jordani“? Aus Bxtf? In Tirhân heißt  
 Tamarix חֲנִיָּה BA BB PSm 518 C 592. BA Nr. 2366  
 BS: חֲנִיָּה ist Corrupt. aus חֲנִיָּה oder חֲנִיָּה. Ly I 220<sup>b</sup>  
 durfte für בִּינָא Korn [= Kaffeebohne??] nicht darauf verweisen,  
 denn erstens ist Triticum repens noch lange nicht Korn, granum,  
 zweitens verwirft BB die Erklärung.

## 46.

[חֲנִיָּה בִּינָא]

BA BB PSm 546 „Futter“ חֲנִיָּה Talm. schwankt die LA  
 zwischen כ and ב. Vgl. חֲנִיָּה Futter. S. Ly.

## 47.

[ב כ א]

bibl. בִּכָּא für בִּכָּא gehalten, eine wenig gesicherte, unwahrscheinliche Erklärung. Ar. بَكَا ist eine Art Balsam[staude?] نوع من البشم  
 anonym. Verz. d. einf. Heilmittel und die Lexicogr. — j Kil I  
 27<sup>a, 7</sup> בִּכָּא in einer dunkeln errpten Stelle?

## 48.

בִּכָּא

Schebiit 7<sub>2</sub>. TKil. 3<sub>12</sub>: בִּכָּא, בִּכָּא neben חֲנִיָּה wie Scheb.  
 aO. Auch בִּכָּא „Beta rubra, rote Rübe“ Fleischer Ly 1285  
 nicht בִּכָּא wie Guis. z St. Man hält es für βότρυς, Syr. حَمْدَان  
 aus D 390 PSm 437. Schwerlich mit Recht.

## 49.

## חלה

חלה, חלה = אסחא 282. אסחא PSm 89 בלזר  
 = Vull. sv. انقرديا Gölğöl im Verzeichnisse der bei D nicht er-  
 wähnten Heilmittel Dietz 11. Ġezzâr im 4. Grad, daher Constan-  
 tinus Africanus, der erste der im Abendlande „Anacardi“ erwähnt,  
 die Früchte des ostindischen *Semecarpus Anacardium* L, welche  
 noch jetzt in Europa nicht ganz aus der abergläubischen Volks-  
 medicin verschwunden sind. Daher das Sprichwort: „Wiederhole,  
 wiederhole, damit du keinen בלזר brauchest“. Ozar Nechm. 2 113.  
 Bei den medicinischen Schriftstellern häufig. Aßaf 98\* אנקרדין-בלזר.  
 Cod. Leyd. Scal. 15 p 2<sup>r</sup> אנא קרדי 4<sup>r</sup> אנא קרדי —  
 ווכלדורב Wacholderbeer?

## 50.

## חלמא

חלמא [Verschrieben aus חלמא = 154 בלחיה PSm  
 das., s. דקל].

## 51.

## חלמא בלזשא.

*Quercus, Eiche.*

בלוט. — Bibelübers. אלון [= Targ. Nsyr. Bibelübers. auch  
 = אלה Jes. 1<sub>30</sub> 1Chr 10<sub>12</sub> Pesch: [חלמא] βάλανος, δρυς. Letzteres  
 Galen, Geop. S noch Nr. 12 b und PSm רוטם, רוטם, 858 רוטם  
 947. חלמא δρυϊνος das. — BB 784 πρῖνος חלמא.  
 Paulos sagt: חלמא חלמא חלמא חלמא חלמא חלמא חלמא חלמא  
 בלזשא اصل شجر البلوط الذكر

טראש בלזשא בלזשא PSm 1520, 1529, fälschlich zwei Artikel, בלזשא  
 „taub“-unfruchtbar. BA BB Galen = πρῖνος, dieses sonst חלמא Jes. 44<sub>14</sub>  
 Hex. Dan. 13<sub>64-68</sub> Hex. Bug. z. St. Bernstein DMG 4, 204, dazu Fleischer  
 72



S. 223 **סנדיאן**. Geop 70, **סנדיאן**. Diesen Pflanzennamen fand Aqu. in **שדים** Gen. 14, Field z. Hexapl. ad l. Hier. quaest. in Gen. p. 23 Lag. Dasselbe meint Ber. r. 42 p 75, Lpz. **ע' השדים מנדל סדנים**. Berühmt ist der Ballût (van de Velde Reise II 90) oder Sindiân des Abraham bei Hebron, Robinson II 717 Rosen. DMG 12, 478. 507, eine *Quercus Ilex* L. od. *pseudococcifera* nach Socin 295. Berggr. 872: *Quercus Pseudosuber* (?) sindijân, qu. vulg. ballût.

Die Eichel mischn. **אלון** T Menach. 9. T Tahar. 7. Kelim 17, Chull. 12<sup>b</sup> Kidd. 47<sup>a</sup> 83<sup>a</sup>. Angeblich auch **אלנסין** s. Nr. 23.

Galläpfel **ענץ אפסא אפסא חפסא** s. LLöw Graph. Requ. I 152. BB 855 Rabban **αγκίς** D 137 **ספסא** = **אפסא** = 865 errpt. **ספסא**.

Zusammensetzungen mit **חלפא** 1) **חלפא אילא** D 449 **χαμαιδρυς** 726 **χαμαιδρυτης οἶνος** BB 420 **חלפא חבדא אפסא** 2) **חלפא חלפא** 3) **חלפא חלפא** BB **ספסא** Geop 74, s. Vorbericht ob. S. 20 = 4) **חלפא חלפא** übersetzt aus **شاهبلوط**. BB 820: **חלפא חלפא** (l. **חלפא**) **ספסא**. — Geop 14, (γ4) 66, **ספסא**.

## 52.

**חלפא**.

Psm 486 BA **ورد الحمار بهار** conj. **βούφαλον**. Lag. Symmicta 84 verweist auf „**planta generis salsuginosi**“ Frtg.

## 53.

**ספסא**.

**בשם** Balsamstrauch. Aram. **ספסא** pl. **ספסא** Wohlgeruch. Balsamstrauch, auch Balsam selbst, **ספסא אפורסמא**, **ספסא** mand. **ספסא** Lag gA 17 trennt **בשם** von **ספסא**, aus „dessen Erweichung **βλάσμον** ebensogut wie“ „aus Verstärkung des so wie so vielleicht zu **ספסא** gehörenden hebr. **בשם**“ entstanden

sein kann. Βάλαμον wandert zurück als بلسان (Lag). 'Οποβάλαμον  
erscheint als ~~ⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ~~ BS ~~ⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ~~ BB 760 = ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ  
(so) = BS 720 ~~ⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ~~. Καρποβάλαμον (?) 889 ~~ⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ~~  
= ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ [ζυλοβάλαμον ?] 853 ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ  
718: ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ = 891 ~~ⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ~~ [καρποβ. ?]. 738  
ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ das C aus Sirach 24<sub>15</sub> nachweist. ⲕⲁⲓⲃⲁⲙⲟⲛ auch  
Euseb. Theop. IV 10 lin. 3 an der Marc. 14<sub>3</sub> ⲉⲓⲃⲁⲙⲟⲛ entsprechenden  
Stelle.

Talm. אפרסמא für עץ שמן ob. S. 59 l Z. Ly sv. Ber. 43\* משחא  
אפרסמא ebenso אפרסמא די פורקמא Sidrâ R. I 217<sub>21</sub>, nicht: מרסמא  
Var. אפרסמא wie mir Herr Professor Nöldeke unter Hinweis auf  
Euseb. Theoph. mittheilte.

Talm. אפורסטאן, אפלטסטאן, ist aus der aramäischen Form אפורסטא und der gräcisirten אפלטסטא entstanden. אפלטסטא ist bloße Umschrift des gr. Wortes. Zu erwähnen ist BB 914: אפלטסטא אפלטסטא Balsamöl. Ly TW combinirt damit אפלטסטא = אפלטסטא ed. Ven. [A r. אפלטסטא]: אפלטסטא? Die Bedeutung „Frucht eines gewissen [Balsam-] Baumes“ hat er sich zurecht gemacht aus C 826 μύρον pec. myrobalsamum.

54.

صلى الله عليه وسلم.

*Allium Cepa* L. Zwiebel.

98, 104, (19) 111, 112, BB 893 zu 889  
 K PSm 569 als Syn. 463 BA (K  
 ) = , BB ibd wahrscheinlich pers.   
 Vull. sv. Fleischer DMG 20 (330) 612. — PSm 476  
 od. = ? Kann nicht dasselbe pers. Wort sein.

**بصل** ist auch Zwiebel in allgemeinen Sinne, wie in „Zwiebelgewächs“; man kann daher sagen **بصل الثوم** bulbe d'ail.



(sv RSchimsch., Ag: פורי), Samuel j. Maas. I 49<sup>a</sup><sub>67</sub> zu 1<sub>6</sub> (RSchimsch. פוגדרא). — Brutzwiebeln?

Arten. בני המדינה Ned. 9<sub>8</sub> Kil. 1<sub>8</sub> j. Erub. 20<sup>c</sup> neben הכופרי: Arten. ובצלים הכופרים l. ובצלים הנמכרים ובני המדינה וכו' Terum. 2<sub>5</sub> j. Dem. 22<sup>c</sup><sub>66</sub> „Dorfwiebeln?“ [פוגדרא] s. הסריסים.

כל שאין oder: כל שעוקצו נמערך לתוכו Maas. 5<sub>8</sub> j. 52<sup>a</sup><sub>30</sub> ב' של רכפא Tos. 3<sub>14</sub>. לו אירם

בצל. Ar. בוצלייא כופרייא דלא עבדי' זרע 34<sup>a</sup> j. 2<sub>9</sub> Schebiit ב' הסריסים Tossaf. R. h. 14<sup>a</sup>: קופראי. Also „Dorf“zwiebeln die keinen Samen tragen.

(קייטנא) קייטנאי 36<sup>a</sup> j. 5<sub>4</sub> Schebiit 2<sub>8</sub>. TSchebiit ב' הקיצונים Sommerzwiebeln.

## 55.

## בצל צול.

Kil. 1<sub>8</sub> nächstverwandt mit בצל פללגולה: Ar. u. Or zarua: פללגולה, der Form nach wahrscheinlicher. Ar. denkt 1) an das ar. Rettig, was nicht angeht; 2) בצל של יער wilde Zwiebel = Maim.: „בצל המדבר“ wilde Zwiebel, [nicht: „die in der Wüste wächst“ Ly] „vielleicht Deminutiv, تصغير, von בצל“. Für die Form ist das gewiss richtig; auch Fleischer Ly I 279<sup>a</sup> erklärt sie für Deminut. — Lonsano Ma'ar. פלגולה.

## 56.

## חכלא ודכא.

PSm 575 aus Versehen sv חכלא was Lag. Symmicta 118 berichtet. Bei BB steht der Art. vor חכלא. „Jeschu Bocht erwähnt sie unter den Mitteln für die Harnblase<sup>1)</sup> und sagt: ודכא

<sup>1)</sup> חכלא Lag. verweist dafür auf Geop 105<sub>22</sub> חכלא (ιζ<sub>29</sub>, φλυκταίναι) 111<sub>3</sub>, (ις<sub>13</sub>, κύστις). S. noch PSm 378 Z 19 vu. 702 Z. 1 = מלח. ABaf 6<sup>a</sup> שלפוחית השתן הנקרא שלפוחית 14<sup>a</sup>. נבל מקוות 76

לחצקא רבבית מנכב הוד ומהא חמא [ח: חבא] גמלחא ודא.

Gegen κύστεως διάκοπη wird D 540 ἵππουρις Schachtelhalm empfohlen, auch Gal. XI 889. Doch passt die Beschreibung nicht. Auch giebt es gerade für Krankheiten der Harnblase viele Mittel.

## 57.

חמא

bar Serapion PSm 606. Vielleicht mit Novar. zu l. חמא s. חמא?

## 58.

חמלחא.

*Artemisia* L.

Die verschiedenen Arten der *Artemisia* sollen hier zusammengestellt werden. Vgl. Boissier III 360 ff.

1. *Artemisia Dracunculus* L. Kaisersalat, Estragon. طرخون Sonth. Verz. 281. Berggr. 847 = *Dracunculus esculentus*, Estragon Dietz 14: Gólgol im Verzeichnisse der bei D fehlenden Heilmittel. Meyer 3<sub>365</sub> bemerkt zu ταραχὸν aus Simeon Seth, dass Rauwolf die Pflanze unter dem Namen tarcon in den Gärten von Aleppo angebaut fand. Daraus ohne Anführungszeichen Langk 73. Mow. 169. Avic 182 Bt II 156. Vull: ترخون — طرخون — انگریزی. Falschist: gr. = طرخون, ترخون „Arum<sup>1)</sup> dracunculus“ „ἄρον? bei Vull. Gemeint sind Haurân und Trachonitis! Kaleb Afendopulo sv טרחון = טרחון<sup>2)</sup>, ein Bastard aus Zwiebeln und Flachs. Ueber tarhun noch Wetzstein DMG 11, 521. Talm. und syr. nicht vorhanden. Auch deutsch Dragun.

חמלחא Talm. s. Ar. sv. Die talm. Identification von שלפוחית, טרפחת, and אם möchte ich nicht vertreten.

<sup>1)</sup> לחא <sup>2)</sup> pilatro, piretro ist חמלחא = طرخون جلی Nr. 240. Die Verwechslung mit طرخون rügt Bt aO, sie ist aber nicht selten in med. Schriften.



כחלכא Oel aus قيصم. Honein giebt also, wenn die arabische Erklärung von ihm herrührt, ἀβρότ. mit kaisūm wieder. Doch meint BB nicht diese Stelle, sondern die entsprechende des arab., von Honein revidirten, Dioscorides.

Geop 108<sub>17</sub> כחלכא = πόνιον 110<sub>24</sub> 111<sub>(5)27</sub>; = ἀβρότονον 109<sub>30</sub> (159<sub>2</sub>). Auch Abaf hat beide Erklärungen 47<sup>a(b)</sup> כרוכתא = פוליום, 172<sup>a</sup> פוליום 51<sup>b</sup> כרוכתא = אפרושנן. Das gr. Wort allein 57<sup>a</sup> „alle Sprachen“. Steinschn. Donn 136<sub>23</sub>. BB noch 10. 211 ἀβρότονον κεκαυμένον כחלכא ודחמכא כחלכא. Eine Probe Karmesdinājāschen Sprachgefühls und PSm'scher Aufmerksamkeit ist 590: כחלכא plur. כחלכא = قيصم!! Genau so gut wie das bei ihm von Lag. nachgewiesene כחלכא für כחלכא oder כחלכא für כחלכא dh. כחלכא und כחלכא 594 (כחלכא) porphyra. قيصم Berggr. 825 (Artemisia) abrotonum قيصم [so Gezzâr Steinschn. aO] قيطم l. قيصم angeführt Baudissin zur arab. Uebers. des Job 20<sub>18</sub> LXX wo es für στρούχνον steht s Field, Hexapl. z. St. - Meyer 3<sub>32</sub> aus JAww. Qazwînî I 293 l. Z. قيصم l. قيصم = pers. بوی ماران Avic 248. [Vullers بوی مادران, syr. arab. شويلاء BB 855 قيصم قيصم صومر. BA BB PSm 177 كصمحه mit ders. Erkl., wohl dasselbe. PSm 79 ὄσους<sup>1)</sup> nach Schamlî: כחלכא قيصم verschrieben oder verwechselt.

<sup>1)</sup> Das. die DÜbers. aus D 621 כחלכא. PSm führt D an, ohne zu bemerken, dass die syr. Stelle ihre Uebersetzung ist! D sagt es sei φρυγάνιον μέλαν Rabban: כחלכא כחלכא קאחמ PSm: „sec. præceptorem nostrum כחלכא; est autem parva et nigra“. Col. 1170 wird auf diese Stelle für כחלכא = φρυγάνιον verwiesen. Wo blieb das peccavi? Lane sv البرنجاسف حبق الراعى Common artemisia or mugwort البرنجاسف oder بنجاسف شويلاء [—ساق] برنجاسف Bt I 125

[Berggr. 875 Santolina, Garderobe قيسوم Forsk LXXIII  
Kaejsum = Santolina fragrantissima Forsk.]

4. *Artemisia* [vulgaris L] Beifuß [campestris L Feldbeifuß]  
D 463 γ 117 PSm 377 כַּמְרִי Nov. 126 برنجاسف [so l.] Geop  
104<sub>22</sub> כַּמְרִי (cf 21<sub>2</sub>) ἀρτεμισία S. Nr. 167 f. BB 941: כַּמְרִי  
البلنجاسف التفاحى [l. مَزْحَا; cod. H مزه] کامزنا کونان  
والقيصرم كمری البنجاسف وقال مسیح الشصورا (80) حشيشة تنبت على جوانب  
الحقول والسواقی لونها بین الخضرة [خضرة] والعبرة لها رائحة طيبة ولها زهرة صفراء  
Uebers. C 932. BB PSm كامزانكام sagt: کامزن کونن کامرن  
PSm übersetzt: کامرن quæ pallidi subflavique coloris est  
البنجاسف et تفاحى Es ist aber aus D 465 βότρυς πόνος ἐστὶν ὅλη  
μηλίνη . . . πολλὰς ἔχουσα μασχάλας, τὸ δὲ σπέρμα ὁλοῖς τοῖς κλωνίοις  
περιπέφυκε. Die Uebersetzung BB 427 כַּכ [l. אמזנה] אמזנה  
אם חסכה אם חסכה אם חסכה אם חסכה אם חסכה אם חסכה אם חסכה  
חלמה [l. מזה]. Μηλίνη تفاحى ist natürlich  
nicht Name der Pflanze. BB PSm 465 Z 1 spricht über βότρυς  
(عنقود) = αμβροσία, citirt Dy119 und bemerkt nicht, dass D selbst  
das Synon. βότρυς ἀρτεμισία dazu giebt. Botrys, auch αμβροσία und  
ἀρτεμισία, ist Chenopodium Botrys L Traubenkraut, αμβροσία hält  
man für Ambrosia maritima L. Die Syrer verstehen darunter eine  
*Artemisia* s. u.

5. *Artemisia absinthium* L, schwerlich von *Art. pontica* unterschieden, Wermut. Beide fehlen in Syrien Boiss. aO.

Berggr 831 Artemisia سويلا etc. BB PSm 534 **حليمة**, BB (C 707)  
 بلنجاسق **حليمة** و **حليمة** **حليمة**

BB [عبرית Ferrar.] = שוואר talm. so ist  
 zu punct. nach Bt II 113 שוואר = 517 sv مسك الحن [Druckf.]  
 Bt sagt dort nicht wie bei Sonth. steht جعد sei שוואר, was falsch wäre,  
 sondern Letzteres heiße auch مسك الحن. „Misk Oli“ = A. annua Boiss. III 371.





8. Zu 4. **שׁוּצָרָא** Art. vulg. in Mesopotamien Boiss. 371 talm. **שׁוּצָרָא** Sukk. 12<sup>b</sup> pl. **שׁוּצָרִי** [neben **שׁוּשָׁא** qv] Ar. **שׁוּצָרָא** (ms Hochschule) Alfasi **שׁוּצָרִי** Abaf 72 p 77<sup>a</sup> Raschi zu Sukk. aus R. Machir: **שׁוּצָרִי** eine Erklärung, die höchst wahrscheinlich aus Abaf stammt. Dieser sagt: **שׁוּצָרָא**, griech. **βροῦνισος**, wächst an Flüssen, riecht gut [talm.: riecht schlecht], hilft gegen alle Krankheiten des Kopfes, wenn sein Saft in die Nase getropft wird und ebenso angewendet gegen **פֶּלַג** d. h. griechisch Paralysis. Auch die Flöhe tödtet es, und heißt darum **herba pulicaria** (**אִירָבָא פּוֹלִיקִירָא**).

פוליקריא finden ich nicht; ob es wohl aus βότρυς errrt ist? Vielleicht βρεφόνια Synon. zu κόνουζα pulicaria (D 468) (Langk 68 der hinzuffügt „βριφοῦγα Diosc.“, bei dem aber 469 Z 4/5 φε-βριφοῦγα steht! Pulicaria D 563 ἐρβα πουλικάρια. Der gelehrte Nachweis über pulicaria b. Langk. stammt aus Meyer 2<sub>297</sub>.) פוליקריא, ms. פוליקריא Maimonides, Pirke Mosche 45<sup>ab</sup>, lat. Uebers.: eupatorium?

Zu פלג = פלגיאא bemerke ich, dass es in medic. Schriften sehr häufig ist, [irrig dafür חצי? Hebr. Bibliogr. XIII 134 f] = פלג Nov. bei C 705 Paralysis. Apoplexie B Hebr. Chron. eeccl. III 221<sub>3</sub>. 301<sub>12</sub>. 327<sub>22</sub> فالج der Araber wird von Gavâlkî ed. Sachau mit Recht aus syr. فالجا erklärt. PSm אפפלא παραλυσις فالج כבולאקא ημιπληγία. C 706 פלאקא. Schon talmudisch פלג nach Ar. גר I כאנ חצי הראש. Doch wohl nichts, als πληγία mit willkommener Anlehnung an Teil, Hälfte פלג ημι-πληγία. Ar. meint ημικρανία. (PSm אפפלא = פלאקא.)

59.

בְּהַלֵּךְ בְּרוּתָא, בְּרִיתָא

*Cypresse.*

Bibl. ברוש, ברות, Targ. ברותא, ברותא — ברוש des Saadja  
ist nicht „arab. mit aram. Endung“ Gesen<sup>8</sup>. sv sondern das aram.  
82

Wort selbst. כְּוֹלֵא s PSm 607 über dessen Artikel man bei Lag. Symmieta 89 das Nötige findet. Die Syrer: اِهل, das auch GA d Geon. Berlin 42 a f dafür steht. اِهل s Lag gA 7. Phoen. Es ist gewiss nicht rätlich auf die bei Gesen<sup>8</sup>. ausgesprochene Vermutung, שורבן [שורבין] שורבן assyr. survan sei durch Metath. aus כְּוֹשׁ entstanden, einzugehen. Man hat an כְּוֹלֵא vergessen, das [neben שרין, welches allerdings aram. Lehnwort ist s. Nr. 333] die Verschiedenheit des כְּ zur Genüge beweist.

Tanchuma Teruma 9, 284 Stettin erklärt: תלמי *elátta*,  
 Mußafia richtig Fichte, pinus. Ly I 83<sup>a</sup> ganz verfehlt: P a l m e.  
 Auf תלמי darf man sich aber nicht berufen, denn 1) bedeutet  
 es P S m 204 תלמי *elátta* Weide, 2) ist es zweifelsohne aus  
 תלמי *elátta* verschrieben, da תלמי nicht pinus und *elátta*  
 nicht salix bedeutet. תלמי, *elátta* P S m 1011 s. תלמי.

60.

[ג ב יא]

hat kein Erklärer für eine Pflanze gehalten Ly I 293<sup>a</sup> LZ „Name einer Pflanzē. Schabb. 110<sup>a</sup> נִילָא nach Raschi: אֱלֹאִים, Alaun(?) Menach. 42<sup>b</sup> מִנְבִּיא נִילָא“ Alaun ist keine Pflanze und Aruch s. מִנְבִּיא, von Ly übersehen, hat auch Schabb. aO מִנְבִּיא und erkl. אֱלֹאִים = אֶלְשַׁב שֵׁב Alaun wie sv. צֶרֶף [מִזְכָּר] Novar. שֵׁב PSm 301 Z6. Geop 49<sub>1</sub> στουπτηρία (ζ9<sub>1</sub>) 100<sub>7-10</sub>) Ly I 324<sup>b</sup> sv נִילָא Name einer Pflanze. Ber. [l. Men.] 42<sup>b</sup> nach Raschi Aloë od. Alaun(?) Uebrigens ist die LA an beiden Stellen unsicher.

61.

ⲛⲓⲧⲏ

μελισσόφυλλον PSm 648 Galen. DUEbers. sv βαλλωντή. BB:  
ⲁⲩⲉ ⲙⲉⲗⲓⲥⲟⲩϣⲱⲗⲓⲟⲛ ⲛⲓⲧⲏ ⲁⲩⲉ ⲕⲁⲗⲉⲛ ⲡⲥⲙ ⲉⲃⲉⲣⲱⲥ ⲥⲱ ⲃⲁⲗⲗⲱⲛⲧῇ. BB:

\*6 83

dh. **ללא** **אלא** Gabriel: **μελισσόφυλλον** = **عشب النحل** BB PSm  
**לא** Melisse = BA Nr. 2706 **اللاعيه الكرسنه**. Was K hat, **حمة**,  
**حمة** usw., gehört zu **ללא**, **ללא**.

## 62.

**גוגמי** pl.

Ar. aus Horaj 13<sup>a</sup>, [Var. **גלימי** = Agg.] sagt: Aramäisch  
 nenne man **גוגמי** eine ausgeartete, harte, ungenießbare Art von  
 Hülsenfrüchten. Ly denkt an **גוגמי**, aber an der Richtigkeit der  
 LA **גוגמי** kann man nicht zweifeln und die Bedtg. muss aramäisch  
 vorhanden gewesen sein. (**גוגמי** passt so wenig wie **גוגמי**  
 Geop 115<sub>20</sub> **κύαμοι**, errpt?) Wohl Vull. **زازموك** phaseolus **لویا**?

## 63.

**גוגמי**

Nuss.

a. pers. **گوز**, arab. **جوز** **גוגמי** — bibl. **אנגוז** armen engoyz,  
 habli auch **אמנוז** *Juglans regia* L, Wallnussbaum. Bibl. s Winer sv.  
 Robinson III 294, 427, 539, — Lag gA 25.

Misch. **אנגוז** Nuss. [der Baum Schir ha-Schir. r. 51] **אנגוז** Peah  
 1<sub>5</sub>. Ma'as. 1<sub>2</sub>. T.1<sub>1</sub>. Aufbrechen, knacken **פצע** Schabb. 17<sub>2</sub> T.13<sub>16</sub>  
 u. sonst. Nachtsch, besonders Kindern als Leckerei: Sagen (ge-  
 röstete Aehren) und Nüsse **אנגוזים** **קליות** B. mez. 4<sub>12</sub> **קליות** und **אנגוזים**  
 TPesach. 10<sub>11</sub> b119<sup>b</sup> **אנגוזין** **ולחין** j Pes. X37<sup>b</sup> vorl. Z b109<sup>a</sup> Knös  
 Chresth. syr. 49 verspricht man den Kindern **גוגמי גוגמי**.  
 Wie anderwärts, auch bei den Römern, vor der Braut gestreut  
 Semach. 8 T. Schabb. 8 b Ber. 50<sup>b</sup> und sonst. Im Uebrigen: LLöw  
 Graph. Requ. I 87. Symbol. Bedeutung<sup>1)</sup> in **ברכת בתולים** Hal. gedol.

<sup>1)</sup> Auch der Nussgarten des HL wurde symbolisch auf dasselbe bezogen,  
 worauf man den „verschlossenen Garten“ deutete. MR Buck, Medicinischer  
 84

Ketub. : ברוך אתה ה' אלהינו אשר צננו אגוזי בנני ערני שושנת העמקים וכו'. Die äußere Schale (Leifel), auch die Blätter, Färbemittel Schebiit 7, Schabb. 9, Eduj. 7. Die Schale Brennmaterial TBeza 3, Nussöl in Medien das einzige TSchabb. 2, b26<sup>a</sup>.

Arten 1. אגוזי Orlah 3, Pesikta de RKah. XI s Graph. aO, aber schwerlich Ortsname, vielmehr von אגוז, leicht zu zermalmende Schalen. انفرک von Nüsse, die sich durch Reiben im Gegensatz zum Knacken aufmachen lassen: hat Fleischer zu Ly TW II 574 nachgewiesen „digitis fragile putamen“ der Piniole Plin. 10. Also Butternuss. (Neugr. leicht zerbrechliche Mandeln: ἀφρακτα Ausland 1878 Nr. 11 p 204.) Maim. zu Peah 4, אגוזים sagt גוז אלפרך גוז אלפרך גוז אלפרך. 2) Nüsse von mittlerer Härte. 3) קטרונין?

אגוז Geop 22, 23<sub>23-25</sub> 49<sub>22</sub> 52<sub>17</sub> 66<sub>29</sub> 73<sub>12</sub> 90<sub>25</sub> D 158  
 κάρυα βασιλική BB 821 Rabban: אגוז דלחמא דאגוזא חלם  
 מדיחא, מאדאגוזא Verschrieben 814 אגוזא דאגוזא חלם  
 = אגוזא 821 אגוזא חלם.

אגוזא חלם BB 618 BS אגוזא חלם  
 Bt II 544. אגוזא חלם Zfd K V 82 und C. Muller Prolegg. zu Geogr. gr. min. CVIII. Cocosnuss. אגוזא חלם Nux indica ist meist Cocosnuss, doch manchmal auch Muscatnuss.

b. אגוזא חלם Lag gA 25 BB BS: אגוזא חלם Florent: אגוזא חלם  
 BS אגוזא חלם bei Lag. = אגוזא חלם, dieses PSm sv. und 1162 אגוזא חלם,  
 alle aus skr. gâtikoça nach Lag. Pott ZfdK V, 83. Frucht von  
 Myristica moschata L, Muscatnuss, arab. אגוזא חלם vulg. אגוזא חלם Hai  
 zu Ukz. 3, אגוזא חלם zu אגוזא חלם: אגוזא חלם Maim: אגוזא חלם. Die Syr. er-  
 klären אגוזא חלם [P] الدرقسيه BB 811 אגוזא חלם.

Volksglauben und Volksaberglauben aus Schwaben, Ravensburg 1865 S. 35  
 „Nuss ist symbolisch so viel als vulva, woher zu verstehen was Nussaufschlagen  
 bedeutet“. Die Nuss der Eulogie ist vielleicht vom Nussgarten des HL unab-  
 hängig. Vgl. Plin. 10 24.



ebenfalls **سيفهم الجرم لا ذك**, bei cod. M, daher bei PSm.,  
fehlt die Glosse.

PSm 850 sv δαῦκος, der Same, wie Vull aO, כִּיכָרִי  
כִּיכָרִי aber 802 sv כִּיכָרִי: כִּיכָרִי. So wird für des BS  
כִּיכָרִי in dér Bedtg. zu lesen sein, da er כִּיכָרִי, die Anderen  
כִּיכָרִי') nicht kennen.

D 281 καυκαλῖς *Pimpinella Saxifraga* L. Bibernell, οἱ δὲ δαῦκον  
 ἄγριον Rabban BB 816 כמקמלס כדמקמלס כדמקמלס כדמקמלס  
 [Das, nicht γογγύλη ist Vull. ترخیر قوقالس.] نوع من الجزر البری  
 717 unter p: papalis, wie natürlich: Gabriel: قال جبریل عن جالینوس:  
 وفولوس ان قوما یسمونه داصه وحکی عن دیسقوریڈس ان فافالیس غیر الدوقو  
 Galen. XI 15 K.: καυκαλῖς. ἔνιοι δὲ τοῦτο δαῦκον ἄγριον ὀνομάζουσιν  
 Paulus Aegin. ζ 733 Caucalin alii daucum silvestrem appellant.  
 Freilich hat D bei uns dasselbe.

אֶסְתַּפְּנִי wächst in Palästina j Demai 22° j Challah 60°,  
 אֶסְתַּפְּנִי, Druckfehler אֶסְתַּפְּנִי El. Fulda richtig: אֶסְתַּפְּנִי. Ly hat  
 daraus einen besondern Art. gemacht, der zu streichen ist. Es soll  
 Bastard von זֶרַח Weinrebe und לֶבֶת Rübe sein ob. S. 8<sub>2</sub>: man  
 dachte an σταφυλῖνος-σταφυλή.

D 281 דאָוּסִין *Daucus Gingidium* L, *Gingidium*? s. ob. Nr. 5  
 j Pesach. 29<sup>e</sup>, Erkl. zu תמכה, Pes. 2<sup>e</sup>, das in Babylon als aram.  
 vorhanden war. Clément-Mullet zu JAww. II<sup>a</sup> 251 vergleicht  
 damit ein zweifelhaftes تمل. Maim. ms. ar. סריס אלסריס der Ueber-  
 setzer richtig „eine Art עולשין, die aber in Gärten wächst“; *αἴψα*  
 JAww II<sup>a</sup> 146. Raschi marrube [wie zu אגרי S. 36] *Ar. cardo*,  
 Andere מרוביין marobbio.

\*) Fleischer Ly II 208\* Z 7 vermutet für **חפורה** junge Saat Metathese aus **חפופה** von **חָרַף**. Zur Gewissheit wird dies durch **סחופא**, Gras, das noch keine Halme hat: **וְלֹא חִבְּסָה מִלֹּא מִלֵּא וְעַבְלָה** Psm 1380.

חֲבֵלָה (חֲבֵלָה) גִּפְנָא.

*Vitis vinifera*, Weinstock.

Bibl. גִּפְנָא Arab. جفن, gewöhnlich כרם PSm 764. Geop für κιστός 44<sub>21</sub> חֲבֵלָה וּבְחֵלָה וּבְחֵלָה חֲבֵלָה. Der Weinstock auch חֲבֵלָה Geop 17<sub>25</sub> 38<sub>19</sub>. 13<sub>25</sub> ἀμπελος. 23<sub>8</sub> 42<sub>13-14</sub>. 57<sub>17</sub>: חֲבֵלָה = חֲבֵלָה וּבְחֵלָה. 2 K 18<sub>31</sub> Hex. Ez. 19<sub>11</sub> Hex. C 627 DMG 27, 621. PSm 1441 l.9 inf. und die Belege C Nisib glossar. auch uva aus Ephr. III 607°. BB חֲבֵלָה und 627 חֲבֵלָה = כֶּרֶם. Beide Formen unten. Dasselbe ist Vull. اشت, شته, = انگور uva.

חֲבֵלָה = bibl. כרם, Weinberg, Weingarten, Weinrebe, Weinstock. K bei PSm aO und Geop 104<sub>11</sub> חֲבֵלָה וּבְחֵלָה. ἀμπελος 13<sub>26</sub>. Auch im Bundehesch ist کما der Weinstock p 64<sub>12</sub> Justi.

חֲבֵלָה mischn. bibl. nur pl חֲבֵלָה וּבְחֵלָה nicht دالية. Mischn. u. syr. der Teil des Weinstockes der auf Bäumen emporläuft. BS PSm 905 sagt dies ausdrücklich: Zweige des Weinstockes חֲבֵלָה die auf Bäume „steigen“ صلم und nicht beschnitten werden. חֲבֵלָה Kal: heraufziehen, schöpfen talm. Hifil hinaufleiten vom Weinstock u. dgl. Im Gegensatze zu חֲבֵלָה Maim. zu Peah 4<sub>1-2</sub> دالية heißen die kurz gehaltenen, vineæ humi projectæ Col. de arb. 4 Varro α8 vineæ humiles et sine ridicis ut in Hispania, חֲבֵלָה od. חֲבֵלָה sing. חֲבֵלָה j Peah VII 20°<sub>57</sub> (so ist f. den pl. חֲבֵלָה zu lesen mit RSchimsch.) 7<sub>3</sub>. Auf den spanischen Brauch bezieht sich Maim. zur Stelle: Geop. nennt jene חֲבֵלָה וּבְחֵלָה δενδριτίδες, arbustivæ 32<sub>21</sub> 36<sub>3</sub> opp. חֲבֵלָה<sup>1)</sup> חֲבֵלָה χαμαιζηλος (ε2<sub>14</sub>) χαμηλός 28<sub>28-29</sub> 35<sub>25</sub>. 13<sub>10</sub> (γ1<sub>5</sub>). BB ob. S. 19 aus dem Buch der Landwirthschaft des Junius — unserem Geop — חֲבֵלָה וּבְחֵלָה wahrsch. חֲבֵלָה. Es steht aber im Geop. nicht.

<sup>1)</sup> Geop 67<sub>2</sub> חֲבֵלָה וּבְחֵלָה χαμαιζηλος.









= pers. میونج so ms. u. ar. Text, [nicht ادوينج] und II 542. Avic.  
209. Mow. 258. Falsch Frtg sv und Berggr. 878 Staphisagria  
میونج. Gezzâr im 2. Grad حب الراس 1. میریو. Aus Ersterem  
wurde χαρούραξ DCge. ἀγροσταφιδά, fehlt bei Lang K. 32, der nur  
γαβρα, aus demselben Worte errpt, hat.

65.

חבדו גמלא עמר גופנא.

*Gossypium, Baumwolle.*

Mischn. צמר נמן Kil 7<sub>2</sub> TSchabb. 10<sub>2</sub>. Von der Form der Blätter benannt. חבצה קטן BA 4768 PSm 765 und wie PSm 870 erkannt hat BB falsch zu διάμετον durch Verwechslung von قطب und قطن. BB 700 حبة حمراء وقوة فلاح — قطن. BB 700 قطن dh. panbah npers. Baumwolle Windischmann Zor. Stud. 109 daher βάμβαξ ngr. βαμβάκι, bombyx, Langk 18. C 522 aus חבצה קטן zusammengezogen חבצה קטנה — wenn es richtig ist. Angeführt von Fleischer zu Sachau Gavaliki 137 zur Erklärung von مرعاً = حبة حاك<sup>1)</sup>.

761 — .חבֿוֹתֶיךָ קטן BB 441 unter k: חבֿוֹתֶיךָ  
 חבֿוֹתֶיךָ אֵין חַמְצָה חֲשִׁישָׁה יִישׂא וּלֹא חבֿוֹתֶיךָ ? μπόμβυξ  
 חבֿוֹתֶיךָ القطن.

Der Samen enthält fettes Oel, nach Ar. (קסוזא) משחה דקוזא  
Schabb 21\* [Koreisch ep. de stud. Targ. ed Bargès: קז = כוזא  
(arab.) oder كتان.]

## 66.

הַיְינִיכָא פֿאַרפֿירט.

*Eruca sativa* Lmk. Rauke.

**Hart-جرجي**. גלגילא, גרגילא, גרגירא, talm. גרגיר, Mischn.

1) Den Widerwillen gegen Zusammensetzung hätte das Wort überwunden,

mann Nill. 177 Lane sv جرجير بستاني Maim. z. Mischnah und Syrer zu ~~החורב~~ PSm 59 ~~החורב~~ 56 ~~החורב~~ 990, 775 aus Gal. Geop 91<sub>6,14</sub> 92<sub>4</sub> 98<sub>6</sub> ~~εἰς~~ ~~μυρον~~ D. 282 Abaf 65 p 75<sup>a</sup> גרגיר hebr. u. aram., ~~איומן~~. Name von den runden Körnern, Fleischer zu Ly I 436<sup>b</sup>, vielleicht, doch minder wahrscheinlich, davon, dass man den Samen zur Aufbewahrung mit Essig oder Milch in Kügelchen, ~~κατακλυσμα~~, formte, DaO. Bibl. אורח hielt man für gargir, weil es die Augen erhellt (מאירות) Joma 18<sup>b</sup> (Pirka de R ha Kadosch 30<sup>a</sup> 41<sup>a</sup> 19<sup>a</sup>.) Schabb 109<sup>b</sup>. Plin. x 49 putant subtrita eruca si foveantur oculi, claritatem restitui. Ueber die talm. sonst angegebene Wirkung (מרכה הזרע) DaO Plin 44 concitatrix Veneris, ähnlich x 49. Salax Ovid Rem. am. 799 Col. 372 109: Incitet ut Veneri tardos eruca maritos. Galen VI 777. Gitt. 69<sup>b</sup> gegen גירצא חורא, einen Magenwurm, empfohlen. Plin. aO bestio- las omnes innascentes corpori arcet. Man aß Blätter und Samen Ma'as 4<sub>5</sub> wie von der Kresse. — גרגיר (1) nicht גרגיר ist zu schreiben. Ly richtig geschieden, nur das Schebiit 9<sub>1</sub> אפר של גרגיר nicht „ein Senfkorn (?), das auf der Wiese wächst“ ist, sondern wie Sukkah 39<sup>b</sup>, Maim. ms. ar. u. A. גרגיר Wiesenrauke. j. falsch: (שבנהרות) גרגיר (שבנהרות) aus dem Vorhergehenden wiederholt. Maim. جرجير الفصی [eruca auch אורוגא] Uebers.: של מדבר. Raschi באחו הגדילה [eruca auch אורוגא] Wahrscheinlich جرجير البری der Araber, *E. longirostris* Uechtr. JAww. II<sup>a</sup> 301 Lane sv. Auch D erwähnt die wilde Art. — جرجير Kazw. I 277 = الایهقان Vull. I 153 Frtg. zu جرجير بری [جرجير] = Bt arab. Text. I 71. —

wie ~~החורב~~ Elfenbein Fleischer zu Ly TW II 579<sup>a</sup> und das entsprechende ~~החורב~~.

<sup>1)</sup> גרגיר Beere, Korn. מלח גרגיר Menach. 1<sub>2</sub> Teb. jom 1<sub>3,4</sub> TSchabb. 2<sub>9</sub> — גרגיר Peah 7<sub>4</sub> Tahar. 3<sub>10,5</sub> אחר נ' Ukz. 1<sub>5</sub> wo alle 3 Ms Maim ar. גרגיר Schabb 6<sub>5</sub> Ms Maim. ar. גרגיר Hai zu Ukz 2<sub>2</sub> aus TTahar.

# חֲדַקִּיָּה

*Melilotus*, Süß- od. Honig-Klee und *Trigonella spec.*

a. חֲדַקִּיָּה חֲדַקִּיָּה = גַּדְגַּנִּית חֲדַקִּיָּה  
 D 600 λωτὸς ἡμερος eine Art *Melilotus* die Syr. u. Ar. حندقوقاء  
 das nach Gavâl. nabatäisch ist, arabis. حندقوق, aus dem aram.  
 حندقوقاء, حندقوقى Fleischer Ly I 431<sup>b</sup> den man sehe. Vull.  
 حندقوق = انده فوقو „syr.“ I 612 (?) Honein hat bei  
 D für λωτὸς: حندقوق חֲדַקִּיָּה BB = חֲדַקִּיָּה PSm 774.  
 חֲדַקִּיָּה nur einmal bei BB. Eine zweifelhafte Form חֲדַקִּיָּה  
 BA BB PSm 690. 765 K zu חֲדַקִּיָּה חֲדַקִּיָּה weil BA dies mit  
 חֲדַקִּיָּה (?) erklärt. 1159 חֲדַקִּיָּה. Abaf 62 p 74<sup>b</sup> aram. חֲדַקִּיָּה,  
 alle Sprachen מיליומים = חֲדַקִּיָּה 102 p 82<sup>b</sup>.

D 458 1 τρίφυλλον 2 ὀξύφυλλον 3 μηναυανθές 4 ἀσφάλτιον 5 κνίκιον  
 eine Kleeart. Uebers. PSm 1520. Honein behält das Wort bei,  
 während BA BB auch dieses חֲדַקִּיָּה חֲדַקִּיָּה wiedergeben.  
 Gabriel hat die gr. Synon. 2 [Berggr. 867 חֲדַקִּיָּה, חֲדַקִּיָּה  
 oxytriphylon חֲדַקִּיָּה, חֲדַקִּיָּה 5 BB 764 (p) חֲדַקִּיָּה. Aus  
 Galen PSm חֲדַקִּיָּה, חֲדַקִּיָּה, חֲדַקִּיָּה, חֲדַקִּיָּה  
 (185.311) = חֲדַקִּיָּה.

Bt wirft Honein vor, er habe λωτὸς in seinen Bedeutungen  
 nicht gehörig geschieden I 337. Das ist nicht gut möglich, da  
 Honein λωτὸς Klee חֲדַקִּיָּה, den Baum aber חֲדַקִּיָּה wiedergiebt  
 Nr. 229 und sie ausdrücklich unterscheidet.

b. [Mischn.] גַּדְגַּנִּית j Erub. III 20<sup>a</sup><sub>18</sub> j Peah 21<sup>a</sup><sub>5</sub>, b Erub. 28<sup>a</sup>,  
 beide Talmude halten es für חֲדַקִּיָּה, zweifellos mit Recht. חֲדַקִּיָּה steht  
 durchaus fest. Ber. 57<sup>b</sup> — Kallah 16<sup>a</sup><sub>17</sub> Coronei. Pirka de R. haḳad.  
 28 Schœnblum. Agg. גַּדְגַּנִּית b. Erub. Aruch verweist auf das  
 arab. Wort, und giebt als zweite Erklärung חֲדַקִּיָּה culiandro, =  
 Raschi: חֲדַקִּיָּה wegen חֲדַקִּיָּה Coriander — man las also חֲדַקִּיָּה d. Lonsano,  
 94

Ma'arich verweist auf Matthioli [s. Sprengel D II 622], der *loto d'Egypto* (*Melilotus offic.*) für *handakûk* erkläre, nicht *trifolium*, Klee. Auch er führt die Erklärung ציריש *cérisés* an, die Raschi Ber. aO giebt, der also das Wort in zwei Bedeutungen nimmt. Aendern darf man das franz. Wort nicht [Fleischer Ly I 432\* Z<sub>1</sub> will „cierges“] da die Bedeutung Kirschen (Nr. 105 d) für גרנדניות bei den Casuisten feststeht. Ich will nur anführen: Kirschkerne, גרעיני גרנדניות, die man in Deutschland aß, weil es sich darauf gut trank, GA מר"ח א"ז 38 p 12° und Alphabet des ben Sira Nr. 23, ob. S. 3, wo es durch *cerasi* wiedergegeben ist. Ob diese Annahme berechtigt ist, bleibe, obwohl ich sehr an der Bedtg. Kirschen zweifle, einstweilen dahingestellt. Hingegen behaupte ich, dass trotz der Autorität aller handschriftlichen Ueberlieferung — auf die Varr. des b Sira wird man kein Gewicht legen — das syrische Wort, an dem man nicht zweifeln kann, uns berechtigt anstatt גרנדניות überall גרנרניות herzustellen. Eine durchgängige Verschlechterung von *r* in *d* und umgekehrt ist nicht beispieleslos<sup>1)</sup>.

Der medische *handakûk* מרמי הנרקיק pl Erub aO der für genießbarer galt, wird *μηδική* D 286, *Medicago sativa* L., Luzerne sein, wofür syr. **ܐܡܦܫܬܐ** steht. BB = **ܐܪܒܐ ܕܡܕܝܢܐ** = 491 **ܐܪܒܐ ܢܝܨܐ ܕܡܕܝܢܐ** = *τρίφυλλον* D Uebers. PSm

<sup>1)</sup> Am bekanntesten ist als Beispiel hierfür ציבחר, das uns in dieser auch von Massoreten gebrauchten (s. Frensdorff's Ausgaben), errpten Form so geläufig ist, dass Frankel zum j ציבחר in ר änderte. Richtig ist ציבחר Ar. ms. Luzzatto, Pinsker bab. Punkt. 174 Targ. HL 3<sub>4</sub> Lag. Nöldeke Ns Gr. 270 mand. 117. ר Pesikta 93<sup>a</sup> Anm. 228 Buber. Midraschim durchaus ר zB. viermal Echa ר צריה p 111<sub>8</sub> Lpz. Im j kann man die Verschlechterung verfolgen: *d* hat Krotosch. Dem. 24<sup>c</sup><sub>54(55)</sub> Ket. 30<sup>d</sup><sub>52</sub> Joma 43<sup>d</sup><sub>26</sub> Beza 63<sup>a</sup><sub>25</sub> Ta'an 66<sup>b</sup><sub>9</sub> — <sup>c</sup><sub>5-13-14</sub> Jeb. 12<sup>d</sup><sub>21</sub>. *r* für *d* der ed. Vened. Schabb. 6<sup>d</sup><sub>60</sub> Erub 25<sup>a</sup><sub>10-12</sub>. *r* Krot: Ber. 3<sup>b</sup><sub>10</sub> Peah 20<sup>d</sup><sub>45</sub> bis Sanh. 20<sup>b</sup><sub>53</sub> bis. — Aehnlich ist ירירא richtig Ges. Thes. sv תנימ; ירורא; falsch Ly sv einer ganz schlechten Etym. zu Gefallen. Vgl.

1529 Z 11 f. Geop 102<sub>30</sub> (ז' 8<sub>1</sub>) *μηδική*. 110<sub>4</sub> (ז' 9<sub>4</sub>). Ebenso Ašaf 60 p 74<sup>b</sup> מריפולין-פספיסתא. Doch auch allgemein für Grünfutter = *اسپست* Vull sv Fleischer Ly I 129<sup>a</sup> = שחת. „Asp-ast“ = Rossnahrung Nöld. DMG 32, 408 Lag. Semit. 46 f.

כליל מלכא *Melilotus* Geop 48<sub>17</sub> (ז' 24<sub>4</sub> *μελιλωτος*)  
 BB 439 = 496 *أكيل الملك* כליל מלכא  
 D 388. Araber ebenso. Griechische Umschreibungen d. arab. Wortes  
 Langk 2. Ašaf 53 p 73<sup>b</sup> כלילא דמלכא = *ἀρτεμισία*? Gez-  
 zâr *أكيل الملك* = *שאהפסר* [1. *שאהפסר* = *שאהפסר*, Königskrone,  
 zusammengesetzt aus *شاه* u. *أفسر* = *شجر الشح* wie Ašaf?

Ketub. 77<sup>b</sup>. Ly II 339<sup>a</sup> falsch nach Landau; richtig 533<sup>a</sup>.

## 68.

## השפא דמחורא

den Aal will ich besprechen, um zu zeigen, dass BB mit der Sorgfalt, die ihm PSm zuwendet, nicht verwertet werden kann und dass er, um nach allen Seiten hin erschöpft zu werden, eine specielle Behandlung erheischt.

BB PSm 785 erklärt: *المراهي والحمامات والحلح*

Nr. 145. In Gefahr war קופר j Ber. 5<sup>c</sup><sub>34-39</sub> j Ter. 46<sup>a</sup><sub>27</sub> j Bm 8<sup>c</sup><sub>38</sub> und sonst, Ber. 44<sup>b</sup> (7) Hal. ged. Ber. VI. Or zarua I 182 p 57<sup>b</sup> und sonst oft, weil Buber zur Pesikta 164<sup>b</sup>, für 7 Midraschstellen beibringt. C 787 *הפסא* herinaceus, spinosus; frustum carnis Nov.“ gehört zu 1) *הפסא* Igel Pesch. = קפוד  
 PSm 1192 sv. *הפסא* K *הפסא* dh. *ἐχίνος* BB zu *הפסא*:  
 2) arbor ingens et procera? 3) *הפסא* Fleischstück. Das erwähnte *הפסא* heißt nur<sup>1)</sup> Affe [Pesch קף, Geop 41<sub>2</sub> PSm 634 Sergios = *γαλῆ*  
 قدر nicht قدر — so l. f. قدر PSm 634 Z 5].

<sup>1)</sup> Balken = targ. קופא = talm. Berach. 56<sup>b</sup> קפא ausdrückl.



„*Forte sit origanum fluviatile et legendum* כַּחֲמַל כַּחֲמַל“ mit einem Seitenblicke auf den viel misbrauchten Ibn Bait. II 504, der unglücklicher Weise ein *مراخوز* (s. Nr. 193) an die Hand giebt. PSm zeigt hier, dass er von seinem Artikel כַּחֲמַל 659 = כַּחֲמַל = *مرسج* keine Kenntnis hat; dass ihm noch nichts bekannt ist von *المراحي*, *مراهيج* (1125) *المراحي*, von 273 כַּחֲמַל wo er das pers. Wort nicht versteht und 1029: *ἐγγελευς* [Frtg. sv *כלס*]. Da man nicht des BB 1000 Folioseiten im Gedächtnis behalten kann, ist man, will man ihn herausgeben oder bearbeiten, verpflichtet, arab.-pers. Register zu ihm anzulegen. Solche hätten PSm in den Stand gesetzt, die Stellen, an denen *مراهي* vorkommt, bereit zu haben.

Was nun כַּחֲמַל, כַּחֲמַל betrifft, so sind es Verschreibungen aus \* כַּחֲמַל, das nach dem talm. *נוריתא* Aruch, Fleischer Ly I 432<sup>b</sup> und dem nach Fleischer aus dem Aram. entlehnten (auch *جری* = *ماراهي* Lane 401<sup>b</sup> 404<sup>c</sup> „ein Fisch ohne Schuppen, den die Juden nicht essen“) vorhanden gewesen sein muss. Dasselbe ist כַּחֲמַל mit dissimil. r oder eine ältere Form, von *חמל*?

*חמל* ist *חמל* Syn. von Aal, oder, da der Artikel BB's doch in Unordnung geraten ist, errpt aus \* *חמל* = talm. *חמל*, Ar. sv. Hal. gedol. Dagim, Aal. „Phalangium“ was nach BB *חמל* bedeutet ist zu lesen: BB 715 zu *חמל* = *חמל* auch *חמל* Rabban, *חמל* BS.

## 69.

[*חמל*]

„ulmus“ PSm 810 alter Fehler, schon bei BA [richtig 3047], von K aufgenommen, aus: *חמל* = *חמל* also *חמל* [nur Novar. *חמל*, *חמל* entsprechend, talm. *חמל* Fleischer Ly I 287<sup>b</sup>.] Auch

811 ~~אבא~~ 2) u. ~~אבא~~ 2) sind zu streichen. ~~אבא~~ 850 PSm  
conj. ~~אבא~~ ist zweifelhaft. Ulme s. Nr. 71.

70.

## ההמשל

$\delta\alpha\delta\iota\omicron\nu$  Kienfackel Geop 11<sub>9</sub>, 119<sub>12}</sub> אורא רהב רהב מנחם רהב רהב רהב  
 πούνα (ε8) 73, 74: מנחם מנחם מנחם רהב רהב רהב רהב רהב רהב  
 αδ, ngr. (so) נאזי Arab: 801 בארה PSm 824. אורא מנחם  
 aus d. Fihrist Chwolson Ssabier II 249. Die talm. Formsuche ich in דנין  
 j. Rhasch. II 58<sup>a</sup><sub>17</sub> = עצי שמן ein pl. zu \*דין — j Schabb. 4<sup>i</sup><sub>1</sub>,  
 Ar. [Erklärung] דינין ist danach zu lesen [דר: Krot:] דינין  
 Ar.: לנש nicht griech.; b 20<sup>b</sup> שוכא דארוא meint:  
 [רהב רהב אורא]. Gewiss nicht δούρον, wie man sonst meint.

71.

ההד"א.

*Ulme.*

Geop überwiegend statt ballūt 10<sub>21</sub>, besonders als —הרהר aus δρῦς, δρούνος 25<sub>1</sub> 38<sub>29</sub> 39<sub>7·12</sub> 45<sub>20</sub> 49<sub>5</sub> 52<sub>12·14</sub> 61<sub>21</sub> 69<sub>18</sub> 75<sub>4</sub> (84<sub>17</sub>). Zu sprechen ist הרהר BA: הרהר 3047 = pers. دردار Ulme, des Gleichklangs halber im Geop für δρῦς gesetzt, sonst πτελέα. So Galen PSm 824 — eine bemerkenswerte Abweichung vom Sprachgebrauche des Geop. Honein D I 110 הרהר = دردار, הרהר פלמלמלמל BB 743. 744 πτελείνος: פלמלמלמלמל שם: شجرة البق BB 743. 744 πτελείνος: هرهار هو اليردرار ويسمى باليونانية هرهار قال جبريل انه شجرة البق وهو اليردرار ويسمى باليونانية هرهار. Hier steht die volle Form dard[â]râ, oben wird für dardâ zu lesen sein הרהרו. Persisch u. arab. finde ich nur دردار, doch kennen die syr. Lexicogrr. auch دادر BA 3047, welchem die syr. Form entspricht. [Angelus a St. Jos. Gazoph. 258 دیدار verschriebenes دادر? Nöld.]

دردار wörtlich = شجرة البق Ulme Sonth Verz. 276 Berggr. 882 [851 Fraxinus excelsior L., auch nach Munby derdâra.] Mow. 160 Avic 159 261 Bt I 416. Die Gallen der Ulmen enthalten mückenartige Tierchen *θρίψ λεωσποσειδη* D 110 f die den pers. arab., in's Syrische als *دردار* übertragenen s. Nr. 69 Namen lieferten. Es ist sehr zu verwundern, wie das persische dardâr in der 8. Aufl. des Ges.'schen HWB neben dem semitischen *דדר* stehen bleiben konnte. Schon Celsius II 136 hatte die Sache richtiggestellt.

BB, daher K, auch *דדר*, wie oben aus BB [Honein] angeführt worden ist und *דדר*; für beide wird *דדר* oder dardâr zu lesen sein. Wie fatal die Aehnlichkeit von *ד* u. *ר*, *ה* und *י* ist, sieht man aus PSm 825 „*דדר* adolescentuli“ das in dem Thesaurus denn doch nicht, wenigstens nicht ohne Verweisung auf das richtige *דדר* 946 stehen sollte.

Mit Ausnahme des *δρυς* im Geop., erkenne ich für *דדר* und *דדר* nur die Bedeutung Ulme an. BB spricht PSm 825 Z 5 f viel über das Wort. Es soll bedeuten a) *شجرة البق* [BA 3047] lies mit BA u. K *نبق*, das aber unfraglich nur Schreibfehler<sup>1)</sup> für *بن* ist. Nur darauf beruht des PSm „3) zizyphus lotus“ und es ist verlorene Mühe, für diese Bedeutung eine besondere Punctuation zu suchen. BB 853: *شجرة النبق* C 808 „arbor culicaria“ also *بن*! Ferrar. richtig *دردار* arbor ex qua viscus conficitur! Diese Verwechslung veranlasste K, der seinen BB ehrlich durchgearbeitet hat, uns für dardâr eine neue Bedeutung zu geben, die er auch unter *دردار* s. ob. Nr. 69 mit *دردار* durcheinanderwirft. Auch das Synon. *דדר* stammt aus BB (C 953): „*דדר* *דדר* *דדר*“ dafür hat cod H: *דדר* *דדר* *דדר* „in einem cod. ferner...“ Stammt *דדר* aus dieser Stelle, so ist es mit ihm schlecht bestellt.

<sup>1)</sup> Vull. *دردار* — *سده* — *بتيليا*. „lotus arbor“ Meninski's kommt von verwechselten *بن* und *نبق*.

BB schließt den Satz mit dem arabisch geschriebenen **ددار** ab und fährt fort: „Andere erklären riš ‘ābâ ein Baum [**صمصم**?] der als erster im Baumgarten pardêsâ oder am Flusse gepflanzt, [bewirkt, dass] alle um ihn gepflanzten Bäume [**אכלול**] üppiger treiben“. Aus dieser Stelle hat PSm, da das oberwähnte daddâr in cod H mit syrischen Buchstaben geschrieben ist, — ein Versehen, dem man bei dem Umstande, dass er aus einem karšûnischen Codex abgeschrieben ist, der seinerseits wieder aus einem in Neskhi geschriebenen copirt wurde, öfter begegnet, — einen besondern Artikel gemacht (824 **ההאז**) ohne zu bedenken, dass der Anfang der Erklärung „Andere **אמר** erklären“ bei ihm keinen Sinn giebt. BB will gar nicht **דדר** [**ההאז**] sondern **ההא** und seine Erklärung ist Reminiscenz aus der oben Nr. 9 bezeichneten Stelle. Ist die LA **האז** der BOr richtig [BA: **ההא** = **חכא** PSm 946 Z 3 vu] und hat nicht **ההא**—**ה** gestanden [od. um dem **א** gerecht zu werden **ההאז**—**ה**] so ist Genitiv **ה** irrig zum Stamme gezogen. — BB noch: Andere: ein Holz das man anstatt Wachs **מזחא** ohne Oel brennt. PSm verweist hiefür auf **ההא**.

Zur Verwirrung des Artikels dardâr trägt bei, dass **דדר**, bibl. und mischn., **ההא** auch arabisch ist. K gebraucht **ددار** PSm 947 Z 2 in diesem Sinne, und Petermann Reisen I 74 berichtet ausdrücklich **ددر** lebe in dieser Bedeutung noch. Es wächst in Galiläa häufig und dient Bauern als Nahrungsmittel, (Schwarz d heil Land 317) zu mehr als buchstäblicher Erfüllung des Fluches Gen 3<sub>18</sub>. Kôs und dardar ersetzte man talmudisch durch Artischocken und Cardonen, und die spätere Kabbalah hat es nicht unterlassen Cardonen (oder Artischocken) besonders für die Trauerzeit vor dem 9ten Ab angelegentlich zu empfehlen: denn es bestehe ein Nexus zwischen dem Südenfall, seiner Dornenstrafe und der Zerstörung des Tempels. (Palag'gi, Moed l'kol chaj IX, 28) Kôs und dardar

sind nemlich sowohl nach jüdischer als nach christlicher Ansicht nach dem Sündenfall erschaffen. Dornnamen s. **סחלב, סך**.  
D 116 **παλιούρος** *Paliurus australis* Gärt. BB 716 Rabban **פאליוורוס**  
**החוחים והדררים** 71 **פטר שבייט** S. Nr. -- **חב מן העוש**  
talm. **דרר** Ly.

72.

## המלך הוֹחִינָא.

*Panicum, Hirse.*

Bibl. חֲרִי Ezech. 4, دخن Es liegt kein Grund vor, des Ezech. dôchan für Sorghum vulgare Pers., Mohrrhirse zu halten'), der nach Italien erst zu Plinius' Zeit kam. Etymologisch lässt sich die Benennung auch für die gemeine Hirse rechtfertigen, indem auch diese meist braun ist [*miglio nero, rosso, bianco*] also recht gut „rauchfarben“ heißen kann. Auch μείλινη ist nicht Mohrrhirse.

Die Syrer geben folgende Uebersetzungen.

*Panicum italicum* L Kolbenhirse ελυμος Galen אבאבאבא  
PSm 199. D 241 οἱ δὲ μελίην PSm 1016 אבאבאבא, בלח, אבאבא  
BA אבאבא נח nur K auch אבאבא. PSm 834, BB אבאבא:  
אבאבא אבאבא l. אבאבא aus D: κέγγρω ὁμοία. Ez. aO. 27<sub>17</sub> f. אבאבא ?

*Panicum miliaceum* L gemeine Hirse. فَنَاجَ Jes. 28<sub>25</sub> Hex.  
Geop 5<sub>19</sub>, 23<sub>3</sub>, 114<sub>13</sub> BB 827 „καρχαρος“ الجوارس فَنَاجَ  
ملونهه فَنَاجَ χόνδρος Das. auch جوارش. 660 nicht ملونهه فَنَاجَ  
Daselbe aus ق، der alte Codex ist nicht  
immer der bessere, unter ملونهه فَنَاجَ صَحَّح: 774.  
καρχαριος حنين وابن سرو ملونهه كب ذمنه الدره  
ملونهه, ملونهه, ملونهه, Hoffentlich er-  
lässt uns der Thesaurus die Artikel ملونهه,  
ملونهه.

D 472 κραταιόγονον . . . φύλλα ἔχει ὅμοια τοῖς τοῦ μελαμπύρου . .

<sup>1)</sup> So entscheidet sich auch Hehn 452.

καρπὸν δὲ ὁμοιον κέγγρω BB 887. 855 **מזאמא ארעא** so **אבא זכ**  
**מזאמא דבאר הילתסת דבא לזאמא פאזנט דבא דבא לפתא**  
 [לפתא I.]: **מזאמא ארעא** هو نبات ورقه مثل ورق الخطة وشبهه  
 C 828 „cuius folia **מזאמא** mespilis? [?] similia et  
 fructus avium pullis.“!

= **גאורס** ist überall zu schreiben Lag gA 27 pers. **גאורס**  
 Nešwān bei Wetzstein Dreschtafel 281. *Panicum miliaceum*  
 bezeugen die Lexica Lane, Vull., doch nicht ohne Schwanken nach  
 den nächstverwandten Arten. JAwwam II<sup>a</sup>77 Anm. = **דורה** vulg.  
 [ = **דורה** Lorsb. Arch II 37 Wetzst. aO „wohl mit Hirsen das-  
 selbe Wort“]. Langk 123 *Holcus sorghum* L **טארו** osttürk. taru =  
**דורה**, **τῆξαρ σισγγιντι** **גאורס** **κέγγρος** **ινδιζός**. Sorghum in Aegyp-  
 ten Dura beledi, in Syrien Durra maçri.

„Miliū, herba milii“ steht [aus Ferr.] C 738 zu **מזאמא**  
 BB 791 **מזאמא דבא דבא דבא חסיסה גר, صغير**: Atom.  
 [ **מזאמא** Krume Nöld ns Gr 101 = ns **מזאמא** ]. Der gute  
 Ferrar. hat aus **מזאמא** ein **מזאמא** herausgelesen. [Verschieden  
 davon ist **מזאמא** **ἀπορία** Sachau Ined 7<sub>1</sub> Anton. Rhetor ms. f.  
 89<sup>b</sup> = dubitatio. Wright Catal. 876<sup>b</sup>. Ebed Jeshu Ktaba de Pardesa  
 ms. Berol. p 20<sup>v</sup> **מזאמא דבא דבא דבא דבא דבא**  
 — Dazu **מזאמא דבא דבא דבא דבא דבא**: **מזאמא דבא דבא דבא**  
 BH Chron. eccles. III 5<sub>14</sub> Abbel. u. Lamy. Ephr. I 73c].  
 Talmudisch steht **דוחן** ständig in einer Reihe, die eine zwischen  
 Getreide und Hülsenfrüchten stehende Gruppe bildet: **דוחן** **והדוחן**  
**והדוחן** **והדוחן** **והדוחן** **והדוחן** **והדוחן** **והדוחן** **והדוחן** **והדוחן**  
 Reis, Hirse,<sup>1)</sup> und Sesam. Schebiit 2<sub>7</sub> Challah 1<sub>4</sub>  
 Mechilta Bo 8 p 9<sup>a</sup><sub>27</sub> 8<sup>b</sup><sub>12</sub> Friedm. **ב** Weiß. Sifre I 146 p 45<sup>b</sup>. 110  
 p 31<sup>a</sup>. II 105 p 95<sup>b</sup> und sonst. **מזאמא דבא דבא** nebeneinander PSm  
 834. **דוחן** Maim., Andere **מיליו**, **miglio** (Hirse<sup>1)</sup>). Ob

<sup>1)</sup> Dies Isaac Tyrnau in seinen Minhagim; er sagt aber, es könne auch  
 tatárka **מזאמא**, Buchweizen, darunter verstanden werden.

die Mischnah unter סורגון Sorghum, Mohrhirse — nicht Meerhirse — versteht oder die gemeine Hirse oder *Holcus Dochna* Forsk. d. h. *Penicillaria spicata* Willd. lässt sich schwerlich entscheiden. Vorläufig kann man bei der Mohrhirse bleiben. Schwieriger ist פרגין, syrisch die gemeine Hirse. Talmudisch erklärt es die Tradition einhellig für: Mohn.

Mohn wird in Palästina wenig gebaut, mehr in Syrien, hat aber aramäisch keinen einheimischen Namen (ܡܚܢܐ s. Nr. 151). Es wäre nicht allzu auffallend, wenn er in den talmudischen Schriften übergegangen wäre, wie andererseits erklärlich wäre, dass man in dem Nachbar des ölhaltigen Sesams, in Ermangelung genauerer Kenntnis der Hirsearten, den Mohn gesucht hätte.

Es ist gewagt hier der Tradition zu widersprechen; darum will ich noch Folgendes hervorheben:

a) So sehr Mohn und Sesam zu einander gehören, so hat doch auch die Aufeinanderfolge von Hirse und Sesam nichts Auffallendes. Behandelt doch Dioscorides die vier mischnisch verbundenen Pflanzen fast genau in derselben Reihenfolge. I 239 β 117ff:  $\delta\rho\upsilon\zeta\alpha$  [118  $\chi\acute{o}\nu\delta\rho\omicron\varsigma$ ] 119  $\kappa\acute{\epsilon}\gamma\chi\rho\omicron\varsigma$  120  $\epsilon\lambda\upsilon\mu\omicron\varsigma$  121  $\sigma\acute{\eta}\sigma\alpha\mu\omicron\nu$ . Gewiss ein interessantes Zusammentreffen!

b) Wenn Pesach. 35<sup>a</sup>, wo von einem Teige die Rede ist, פרגין und Sesam fehlen, so liegt darin nicht etwa der Beweis, dass man Mohn unter פ verstand, sondern nur eine schadhafte Ueberlieferung der Baraita die nach Mechilta aO zu ergänzen ist. Sesam bietet keine Schwierigkeit, denn er wird ein wenig geröstet mit Zucker und Reismehl zu Kuchen gebacken.

פרגין ist also mit Hirse zu übersetzen, wie das entsprechende syrische Wort.

ܚܒܢܐ ܒܝܢܬܐ.

*Triticum Spelta* L Spelz, Dinkel ζέα, ζειά D 238 [Bt II 207  
السفاليد اسفالته espelta so l. für اسعاليد  
علس = ʔa I 515 = span. اسفالته]





*Lathyrus sativus* L [nach Delile Deser. de l'Egypte H. N. II 70 und Aschers.] bedeutet, unmöglich. BA bietet dafür ein willkommenes جلب, das ich nur noch aus JAwwam Meyer 384 کلبا (wohl pers.?) „eine speltähnliche Getreideart“ kenne. Es muss aber in der Bedeutung Spelt vorhanden gewesen sein, da auch talmudisch כוסמין durch גולבא pl. wiedergegeben wird. Niemals aber konnte ein Talmudist unter כוסמין, das stets unter den Getreidearten, nie unter Hülsenfrüchten genannt wird, eine Hülsenfrucht verstehen. Was ich hier behaupte ist unumstößlich sicher und wird dadurch bestätigt, dass das hebräische, nachbiblische Äquivalent des arab. كرسنة nicht כוסמין ist sondern in der regelrechtsten Form der Lautentsprechung כרשנה od. כרשינה. Ich hebe dies hervor, weil Wetzstein, Lagarde und Fleischer die Verwechslung befürwortet haben. Levy aber hat sehr gefehlt, wenn er zu גולבא, das כוסמין erklärt, als gleichbedeutend גילבונא [גולבנא ist falsch] setzt. Dies Wort, dem Lautbestande nach ganz genau = جلبان, das Maim. zu Kil 1<sub>1</sub> und Ar. sv פול dafür setzen, steht j Kil. 27<sup>a</sup>, als Erklärung zu einer Hülsenfrucht: מורקן Nr. 127 c. Ueber כרשינה spreche ich zu Nr. 170. Ueber כוסמת sei hier das Nötige gesagt. [Ich bekenne mich durch die hier gelieferten Beweise von der Verschiedenheit der beiden Gewächse vollständig überzeugt. Fleischer.]

Es giebt keine talmudische Tradition, die כסמין = كرسنة setzt, und kann keine geben. Ich muss zunächst Maimonides gegen den für einen Talmudisten schwerwiegenden Vorwurf, er habe die beiden sehr verschiedenen Pflanzen verwechselt, in Schutz nehmen, und freue mich, dies tun zu können.

In seinem Commentar zu Schabb. 20<sub>3</sub> steht nemlich zu gerechter Verwunderung: karšnān d. h. arabisch kirsanna, ist hebr. kusemet und ist ein Viehfutter. Aehnlich Schabb. 1<sub>5</sub> wo man die ver-



חלה וזעזעא אב כזמנה אומלל דב מה דזע וזעזע מה  
 الشعير المروض المقشر او المحنطة المقشورة وشيء قليل من الخضير وحب  
 لمאב כשן וזעזעא וזעזעא חלה וזעזעא וזעזעא וזעזעא  
 Letzteres, וזעזעא וזעזעא וזעזעא וזעזעא [כשן] למאב:  
 steht bei uns 2 Sam. aO. bei Wiseman Horæ syr. I 254 mit de  
 Glosse: חלה וזעזעא וזעזעא.

## 73.

דולבא וזעזעא.

*Platanus orientalis* L. *Platane*.

דלָב Bibellüberss. = ἐλάτη PSm 907 s. Lag. Semitica 60,  
 ebenso talmudisch oben S. 60 πλατάνος. Auch Galen. BB 755. 758.  
 פלאטאנה [ע] דסי וזעזעא דלָב פלאטאנה זכר גבירל : 807  
 ان اسم الدلب باليونانية ففلاطانه: מרדכי סנדל . . . דלָב מרדכי מן  
 : Die Erklärung Platane gehört nur  
 zu מרדכי = עֵשׂ — nicht עֵשׂ — aus] [صَارَ, Bt II 139. I 422 =  
 pers. چار [s Lag gA 31<sub>18</sub>] Lane 902, Petermann Reisen II 171,  
 nicht auch zu مَرْدِي = סנדל skr. čandana Pott Z f d K V 80.  
 Sandelholz. Weißes אומלל PSm 313 = חזק וזעזעא =  
 Santalum album L. und Pterocarpus santa-  
 linus L. fil. Sandelholz. PSm 726 מרדכי weiß und rot  
 וזעזעא וזעזעא וזעזעא וזעזעא.

ערמון = דולבא wurden öfter für Kastanie gehalten. BSira 12.

## 74.

דמוע

(mischn.) j Ber VI 10<sup>b</sup>, j Kil. VII 30<sup>a</sup>, דשא מין?

## 75.

והבד ממלל.

Uebersetzung von επουρις PSm 925 זנב החיל זנב  
 Aßaf 49<sup>a</sup> = אפוארים = זנב הסוס. Langk 126 Equisetum ζαναχ  
 πολυχατ, αναχ, πουγγαί lies ζαναπ ούλγαλ.



פחלמא איה זכ חמכא דנדנא לרנחמא לרנחמא  
בדלא מנא אפלא מחכא אפלא פאזא כמלא.

שעבייט 7, neben לוף השומה Var דנדנא, falsch j. רנדנא. Maim נע. Aruch wird nur in der Uebersetzung citirt (מינמא), nicht von Maimonides, der ausschließlich arabisch erklärt. In den arabischen Handschriften steht nirgends ein spanisches Wort. Die Erklärung menta, Minze befriedigt nicht.

Als Vermutung ist vielleicht Folgendes beachtenswert.

לוף השומה könnte Hemionitis sein, dessen Blätter nach D wie נפא sind: das daneben genannte דנדנא dann: דנדלא, das darauf folgende עקרבנין auch Erub. 2, j. עקרבנין Ar. עקרבלין wird ohnehin Ceterach off. hier vielleicht *Scolopendrium* vulg., erklärt. Auch Pes. 39<sup>a</sup>, wo aber die Erub. 26<sup>b</sup> gegebene Erklärung: דריקלא zu אצוותא [חרזיתא] geraten ist. Hai G. Ar.: „Eine sehr dicke Pflanze, an der wie Nadelköpfe sitzen; arabisch אמן (?)“ — Eine am Fuße der Palme wachsende, sie tödtende Distelart heißt عكرش. [Akris in Algerien *Festuca caespitosa* Desf. Munby Bull. soc. bot. Fr. 1866. Nachtigal hörte Akresch für ein Stachelgras, wahrsch. *Vilfa spicata* P. B. Ascherson.]

## 78.

דמלא דקלא.

*Phoenix dactylifera* L. Dattelpalme.

\*Mischn. דקל (דقل) bibl. תמר. Biblische Nachrichten und literar. Nachweise Winer RWB. Schenkel Bibellex. Rosenmüller Bibl. Naturgesch 297. Talmudische Nachrichten gesammelt LLöw Graph. Requ. I 78. — Allgemeines: Hehn 180.

Die Mischnah unterscheidet mehrere Arten von Datteln. RMeir nennt Ab. zar. 1, drei: דקל טב, חצר, oder חצר. 39<sup>a</sup><sub>52-53</sub> [ניקלום] [vielfach verschrieben; Ar. u. j. meist ניקלום]. Schon die



waren als vorzügliche Sorte zu Geschenken geeignet j Ber VI 10<sup>c</sup><sub>33</sub> נקלוים, wurden gezüchtet j Dem. II 22<sup>c</sup><sub>11</sub> und bildeten einen Handelsartikel j Ma'as. scheni IV 54<sup>d</sup><sub>16</sub> ניקלוים. Erwähnt sind sie Bamidb. r. 3 p 371 Lpz. dafür M. Ps. 92 irrig מקולסין.

Babli gesteht, die nicolai nicht zu kennen und bringt ein palästinensisches Zeugnis bei, nach welchem נקלם = ('קורייטי) ist. Nun ist aber sicher, dass letztere, [ακρυωτός ποίνεξ des Strabo ις 2<sub>41</sub> ακρυωτός des D 140], von römischen Schriftstellern zuerst bei Varro [rr β 1 p 164 Bip.: non seitis palmulas caryotas in Syria parere in Judæa in Italia non posse] erwähnt s Hehn 189, bei Plin ιγ 9 § 44, von den nicolai verschieden sind und es ist klar, dass der Berichterstatter, R Dime, die fremdartigen Namen verwechselt hat. Caryotæ sind nach demselben Bericht im j = חצב 39<sup>d</sup><sub>53</sub>. Die Angabe wird bestritten, indem חצר als besondere, חצר א genannte Art bezeichnet wird.

Der Verkauf der genannten Arten an Heiden wird untersagt, weil die caryotæ — wohl auch die andern — an den Saturnalien und besonders an den Kalenden ein beliebtes Festgeschenk der Römer waren. Pauly sv. Man vermisst in der Mischnah die Erwähnung einer Sorte, die den chydæis des Plinius entspräche, wenn die nicht in חצר stecken. Das Etymon das Plin. darin findet, χυδαῖος, wird wohl eigene Erfindung sein, willkommen, weil daran das geistreiche Aperçu sich knüpfen ließ: ιγ 9<sub>46</sub> Quos ex his honorum damus chydæos appellavit Judæa, gens contumelia numinum insignis.

4) Auch j. קורייטי nicht קר. Ebenso Berach. 50<sup>b</sup> קורייטי, wo es ein Getränk bezeichnet. Cariotum ist der lateinische Name für dibs دبس, während die Dattel aus der es gemacht wird cariota, caryota heißt Apic. 34 ed. Schuch Heidelberg. 1874 Anm. — קלוין von Landau Ar. sv hiehergezogen (zu נקלם) ist von Buber zur Pesikta 93<sup>a</sup> Anm. 229 richtig gestellt. Seine Corr. von חר חקל ר"ל שדה: die Hschr. Zacuto's: חר חקל des Ar. in חקל חר bestätigt.

Es werden in Babylon noch persische und aramäische Dattelpalmen unterschieden; jene ist wertvoller als diese, ihr Fleisch trennt sich vollkommen vom Steine, während es bei der aramäischen Dattel zum Teil daran haftet. B. kamma 59<sup>a</sup> Schabb. 29<sup>a</sup> Ar. קשנא u. ארם. Babli erwähnt noch תאלא s Ar. nach Boehmer, [Kezad ma'arichin Berlin 1855 p 52] des Arrian Ind. VII 3 τάλα skr tâla *Borassus flabelliformis* L. Palmyra = Palme. Vgl. Vull. sv תל und תר. C Müller zu Arrian aO verweist auf Ritter Erdk. V 854 Lassen, Ind Alt I 264. — Sukkah 3<sub>1</sub>: צני הר הכרזל eine Palmart, über die Wiesner Monatschr. 3 281 und Scholien 2 217 Verschiedenes beigebracht hat, das nochmaliger Untersuchung bedarf. צנייתא Palmen Ber. 31<sup>a</sup> s Ar.

In der Naturbetrachtung der talmudischen Zeit spielt die Palme eine hervorragende Rolle und wenn die Minutien der Halachah uns mit den einzelnen Teilen der Palme, mit ihrer Pflege und Verwertung bekannt machen, führt die Haggadah eine Reihe von Bildern vor, die, von biblischen Andeutungen ausgehend, aus eigener Anschauung belebt und ausgeführt werden.

Im Anschlusse an Ps 92<sub>13</sub> bewegt sich die Haggadah hier gern in der Gegenüberstellung von Palme und Ceder. Die ursprüngliche Fassung dieser Ausführungen liegt, wie ich von meinem Lehrer, Herrn Dr. Isr. Lewy weiß, in der Barajta der 32 Middot des R Elieser Nr. 21 vor: Der Fromme blüht wie die Palme, ist aber nicht wie sie, die keinen Schatten spendet und aus der kein nutzbares Gerät verfertigt wird, sondern wie die Ceder auf dem Libanon, Schatten spendend und nutzbringend. Weiter ausgeführt ist die Parallele in Ber. r. 41 p 71 Lpz. Bam. r. 3 p 371 Lpz. Midr. Tehill. 92 Jalk II 119<sup>d</sup> Tanchuma Bam. 15. Ber. r. ist nach Bam. r. zu corr. Was die alte Barajta vom Schatten sagt, wird so gefasst, dass das hoch über die Erde sich erhebende Laubdach der Palme, das seinen Schatten in große Entfernung wirft,



ein Bild des Lohnes der Frommen sei, der aus der Ferne — des Jenseits — winke. Dass die Palme keine Geräte liefere wird auf Grund einer Nachricht aus Babylon bestritten und berichtigt. Vgl. Plin. aO § 39. Haggadisch verwertet sind vorzugsweise: 1) Die Höhe und der schlanke Wuchs der Palme; ohne Krümmungen<sup>1)</sup> und Auswüchse strebt sie himmelan. So der Fromme. 2) Ihr Herz<sup>2)</sup> ist geradeaus nach dem Himmel gerichtet, wie das des Frommen 3) und wie seines ungeteilt Gott angehört, so hat auch sie nur ein Herz. 4) Sie treibt abgehauen nicht wieder aus der Wurzel, אין גוץ מחליף, während der Fromme sich verjüngt wie die Ceder (Ta'an. 25<sup>a</sup>). 5) Schwer, wie die langsam wachsende Ceder und Palme sich ersetzt, wird der Platz des Frommen ausgefüllt, wenn er aus dieser Welt scheidet.

6) Die vielbewunderte Liebe der Palme ist ein Vorbild der Liebe des Frommen zu seinem Gotte, nach dem er sich sehnt, wie die Palme nach dem fernen Geliebten.

Eine eigene Klasse bilden die Symbolisirungen des Palmzweigs (das heißt der Blätter nach botan. Sprachgebrauch) insofern er als Bestandteil des Feststraußes am Hüttenfeste in allen Perioden der jüdischen Kanzelberedsamkeit einer bevorzugten Beachtung teilhaft wurde. Man könnte an den „vier Arten“ des Feststraußes die naive Frömmigkeit des Midrasch, die Geschmacklosigkeit der späteren Deraschah und die leider weitverbreitete Flachheit der modernen Predigt verfolgen und durch eine lange Reihe von Beispielen belegen.

<sup>1)</sup> עוקים Ar. ms. Hochschule: עוקים gegen עומקים d Agg d Ar. עוקים vom Palmzweig Sukk. 32<sup>a</sup> עוקים opp פושט j Erub. 20<sup>a</sup><sub>70</sub>. Mech. Beschall. Anf. מעוקם opp במישור 22<sup>a</sup><sub>19</sub>. עוקם צוארו Tanch. Teze 6 Pes. r. 12 מעקמת דרכיה Schem. r. 9 p 213<sub>20</sub> Lpz עקמומית דרך j Ab. z. 40<sup>a</sup> vorl. עוקמן Sifre II 308 p 133<sup>b</sup> Friedm. entsprechend: עקש. Das. מעוקל opp. מכון. — ~~חבר~~. S. d. WBB.

<sup>2)</sup> לב Palmhirn s. u. S. 117.

Teile der Palme. Es ist uns, vorzugsweise aus Babylon, eine Reihe von Bezeichnungen erhalten, die hier zusammengestellt werden soll.

אפקתא, אפקתא Sukkah 13<sup>a</sup>. Niddah 24<sup>a</sup> nach Raschi Seitenschösse, die die Palme zu Anfang treibt.

Für Zweig gilt bibl. כף pl. כפות Sukka 32<sup>a</sup> כפי דתמרי. Schwerlich für Zweige in שיצים שנכפים j Schabb. 4<sup>a</sup><sub>52</sub> j Bezah 62<sup>a</sup><sub>23</sub> eher die 2 verstümmelten Fruchtfächer, die nach Nachtigal in Fezzân sîs heißen. Dieselben zwei Wörter TSchebiit 7<sub>16</sub> Pes. 53<sup>a</sup> ohne dass der Sinn sich feststellen ließe. שיצים wie aus der Stelle j Bezah, auf die mich Herr Dr. Lewy verwies, hervorgeht, eine Art schlechter Datteln. In demselben Sinne שיצי pl M. kat. 10<sup>b</sup> = شيص, schlechte Datteln, die keinen Stein haben = شيش, صيص. Letzteres Vull. II 470<sup>b</sup> als arab. ششش, das Vull. nicht fand. Schr. شيش.

לולב frischer Zweig überhaupt. Palmzweig (eig. Blatt) חריות Sukk. 32<sup>a</sup> pl חריות 4<sub>6</sub> [doch nicht vom „Vertrocknen, Versengen“: Ly II 107<sup>b</sup>] חריותא syr. ܚܪܝܬܐ K PSm Zweig der Palme und ähnlicher Bäume, = ܚܪܝܬܐ, ܚܪܝܬܐ<sup>1)</sup>, ܚܪܝܬܐ. Danach, wie Field zur Stelle bemerkt, Symm. Gen. 40<sub>16</sub> βᾶλ for חרי [das mischn. auch Gebäck bedeutet und nicht mit Ly zu bezweifeln ist. Nur b. hat חרין, Mischn. חרי Bezah 2<sub>6</sub> Eduj. 3<sub>10</sub>] s Raschi z St. Ar. אחרי. Βάλον midr. באין Ly I 187.

Die Rippen der Palmblätter חריות eig. Wirbelsäulen. חריות j Sukk. 53<sup>c</sup><sub>2</sub> wie Spindel der Aehre של שכולת Ukz 1<sub>2</sub> —, Ms Maim ar. שורה, die beiden Formen wechseln oft — TPeah 3<sub>11</sub>: Spindel der Traube opp. Blütenstiele פסיגין. Brennmaterial: j Schabb. III 5<sup>c</sup><sub>67</sub> חריות שיזי [wie חריותא קני Rohr und Palmzweige Pes. 82<sup>a</sup> und Palmstiele Parah 3<sub>9</sub>] Ly II 107<sup>b</sup> hat daraus שיזי und für כנפת das. 'ב verlesen und lässt den j. einen blühenden Unsinn sagen, was

<sup>1)</sup> ܚܪܝܬܐ C 595 Nov 289 ist Druckfehler.



Blättchen bilden: תיימת. So nach der richtigen Erklärung von Jehudai und Hai Gaon. [Scha'are Simchah RJs. Giath I 102 Manhig 66] Sukkah 32<sup>a</sup> BKamma 96<sup>a</sup> תיימת — תיימת = Knoten neben קשר wird gesichert durch j Schabb. VII 10<sup>c</sup><sub>39</sub>.

Palmblättchen הוצא חרס ממיא mand. עוצא Nöld. Gramm. 61. [Fleischer, wie S. 115 Anm. 2.] s PSm sv. ממיא und ממיא 1508 und 1518 [terjānā wird von PSm ohne Verweisung an zwei verschiedenen Stellen behandelt!] Für das talm. הוצא genügt Bk 96<sup>a</sup> und Sukkah 32<sup>a</sup> חרס ממיא „ein Palmzweig, der in ein Blättchen, nicht in zwei ausläuft“ Hai Gaon Scha'ar Simch. aO 101 Manhig aO. — Ein angebliches חרס = Palmblättchen s. Nr. 72 Ende.

קורא ממיא mischn. קור der Gipfeltrieb, das Kopfmark oder Hirn der Palme, Palmkohl, eine weiße, fleischige, süße und schmackhafte Substanz, gut beschrieben von Maim. zu Ukz 3, קור הו ראס: אלנכלה ויסמי אלנמאר [אלנמאר 1 ms] והו עור אביץ רכץ [רכץ] יקטע מן אעלי פי קור קורא בל' רבנן ובסיית גומאר Hai Gaon z St: אלנכלה שבה אלנבן אליאבם so ist zu lesen. Die Syrer: BB 841. 737: ממיא לחרס דמלא: شحم النخل الجمار: لحم النخل... الغمار: شحم النخل. Es wurde gegessen, doch nimmt man es, da der Baum einmal ausgeschnitten stirbt, gewöhnlich nur von wilden Bäumen; daher konnte man annehmen, ein Dattelbaum werde nicht in der Absicht, dass sein Hirn gegessen werde, gepflanzt. Ber. 36<sup>a</sup> j. 10<sup>b</sup><sub>36</sub>. Der Umstand, dass Palmhirn und der Blütenstand der Palme [כמניית] keine Früchte waren, bot der halachischen, auf Feststellung der richtigen Eulogie bei ihrem Genusse ausgehenden Klassifikation einige Schwierigkeit. Man bestimmte, dass beide in die Kategorie der Früchte nicht gehören. TMa'as. scheni

Dafür spricht الخواني Lane 777<sup>c</sup> The palm-branches next below the قلبية, which latter are the branches that grow forth from the heart of the tree.

1<sub>14</sub> TUKz. 3 bei RSchimsch. zu 3, Erub. 28<sup>b</sup>. קור וכפניות auch sonst beisammen erwähnt TSchebiit 2<sub>11</sub> j 35<sup>c</sup>, f.

Der **לב לח** entsprechende Ausdruck **לב** hat sich, weil er willkommenen Doppelsinn, bot in haggadischen Stellen erhalten Ber r 41 p 71 Lpz. Jalk. II 119<sup>d</sup> Ps. Nr. 845. Bam. r. 3 p 372<sub>4</sub> Lpz. Tanch. Bam. 15 p 490 Stett. vgl. Sukk. 45<sup>b</sup>.

**בנרא** Fasergewebe am Grunde des Blattstieles, wie grober Zwilch, welches den Gipfel des Baumes ganz bedeckt. Für die Ausspr. Hai G. zu Ukzin 3<sub>2</sub> **נבאר** aus Schabb. 90<sup>b</sup> wo Ms M. **נרא** hat.

PSm 34 **אנל** = **ليف**, K auch **جفك** [Nov. = **ليف** 289. Geop 17<sub>6</sub> γ 5<sub>9</sub> **σάπρος** aber wohl **σάπρον** Seil, BA 6150 = **נכא** = **זכא**. PSm 372 [ohne Verweisung] **אנל** mit ders. Erklärung. BB hat **ليف** zu **دحم** und **זכא** eine Form, die nach Nöldeke gesichert ist aus Barh. gr. I 22<sub>14</sub>. (**זכא**) steckt in **אנל** und dem crripten **אנל** und ist = **נכא**. Die Herkunft des Wortes ist mir nicht bekannt. Mit **gnâvare** zend. Sehne, Darm darf man es schwerlich combiniren (Justi sv.); eher kann man an Vull. II 885 **کبار**, Strick aus **ليف** [dieselbe Erkl. II 187 zu **سازو**] Frtg. IV 62: **کبار**) Strick aus Cocosnussfasern nach Kam. denken, das jedenfalls in **בנרא**, ein dicker Strick zum Feldmessen, vorliegt, wobei k = **כ** auffällt [s. PSm sv. wo K (!) es =

<sup>1)</sup> Ein Wort **זכא** steht PSm sv. **אנל**.

<sup>2)</sup> Dozy-Engelmann Glossaire p 245: „Cairo pg., fr., caire, angl. coir, koir, kyre (les fibres de la noix de cocs, dont on se sert aux Maldives pour en tresser du fil avec lequel on coud les navires). En arabe ce mot s'écrit **قنبر** ou **قنبار**, que l'on prononce Kimbâr, cambar ou combâr; voyez M. Wright, Glossaire sur Ibn Djobair p. 29 f et M. Defrémery, Mémoires d'hist. orient. p 295, n. 2.“

מכּוּזָא setzt, also an אֵבָר (s PSm אֶבְבָּא u sv אֶבְבָּא denkt da BB erklärt: מֶכּוּזָא חֲמֵלָה [?] וְאֶבְבָּא [אֶבְבָּא?] וְחֲמֵלָה. C 773 hat מֶכּוּזָא catena, funis, chorda?]

Dass קִנְבָּר ein Strick aus Cocosfasern ist, erfuhren wir aus Kamûs. Erub. 58<sup>a</sup> wird etwas Aehnliches berichtet. Es wird ein Strick aus אֶפְסִיקָמָא [אֶפְסִי' und אֶפְסִיקָמָא] erwähnt, d. heiße: נִרְגִּילָא (Cocosnuss נַרְגִּיל) und dieses, nach anderer Ueberlieferung jenes, sei דִּיקְלָא דְּחַד נִבְרָא. Den Ausdruck דִּיקְלָא דְּחַד נִבְרָא gebraucht Abai Schabb. aO.

Die Bedeutung von נִבְרָא geben die GA der Geonim bei Aruch sv folgendermaßen: Zwischen den Blattstielen hat die Palme etwas einem groben Stoffe (בְּגֵד עֵבֶה) ähnliches, das wie ein Gewebe ist und zu Stricken verarbeitet wird. Je näher dem Hirn umso feiner ist es . . . es umgiebt das Palmhirn und der oberste Teil ist zart wie dieses, heißt daher נִבְרָא בִּר קוּרָא.

9: תר. Ar. 90<sup>b</sup> b 11<sup>b</sup><sub>25</sub> j תורי דקל 9<sub>31</sub> TSchabb תור Unterhalb des Netzwerks sind am Palmhirn Fäden [נִירִים ms. so, nicht גִּידִים Agg] mit denen man nähen kann . . Dies ist das רִיתָא womit R. Huna sich umgürtete [als er um Wein zur Sabbatweihe zu kaufen seinen hemjân verpfändet hatte. Var: רִיתָא s Ar sv. Megill. 27<sup>b</sup>. Ly I 431<sup>b</sup> ohne den Zusammenhang zu kennen: „R. Huna band Reiser“. צורי Ab z 75<sup>a</sup> u. nach Raschi u. Aruch: Palmzweige.

ליף (aramäisch) 18<sub>1</sub> Hai zu Ohol. 18<sub>1</sub> ציב Faser überhaupt, auch סיב = צבתא Ar. סב den man vergleiche. Vaj. r. 22 p 164 Lpz, סיב Bam r 3, 372<sub>12</sub> Lpz סיבים Ber. r. 41 zu Stricken.

Die Blütenscheide, spatha מַתְחָלָא Ber 36<sup>b</sup>, der Blütenstand, die Rispen, Datteltraube כּוּפָּרָא Pes. 52<sup>b</sup> = כּפִּנִּית mischn. Orlah 1, Ukz 3, sg. חֲרָא כּפּוּנִי j Bk 5<sup>b</sup><sub>72</sub> eine einzelne Rute, von der Rispe abgeschnitten.

גּוּפְרָא BA PSm 687 falsch gufra (s. auch sv



Früchten. Eigentlich vom Blütenknäuel gesagt, denn קיבורא (<sup>1</sup>מכרא Ar. 3 קבר ist Knäuel. [Hai zu Kel. 10<sub>4</sub> פקעת, aramäisch קבורתא arab. كبة so l. בונה. 11<sub>6</sub> פיקה = פקעיות = קיבוריתא 17<sub>12</sub>. Ohol. 7<sub>4</sub>.]

בנאסא 8<sup>a</sup> Makk. (Ar. קיבורא) Schabb. 67<sup>a</sup> Chull. 78<sup>a</sup> פונקסא פונקסא (Ly II 289 hat die Stelle mit dem errpten גרמא d. Agg für גרמא des Ar. über das er selbst sv berichtet. Uebrigens bedeutet weder גרמא noch גרמא „Holzstange“, sondern Letzteres, wie ja der Zusammenhang erfordert, Palmzweig s. ob. كاسة, s. ob. BB zu 119<sub>13</sub> Dattelrispe, Dattelmamm.

Das Befruchten hieß הרפכה = רב אורב הרפכ, II. he set it or fixed it in another thing. Ly I 494<sup>b</sup>. In Babylon nicht nötig? צריכין מרכבא ז דיקליא דבבל ולא צריכין מרכבא? Jeb 15<sup>a</sup><sub>16</sub> j Ket 29<sup>a</sup><sub>46</sub>. Vulg. ar. ذکر.

רב של תמרה 1. רב Bb 83<sup>b</sup> 62<sup>b</sup> Bm 108<sup>b</sup> Ar. ריכבא דיקלא TKil 1<sub>10</sub>.<sup>2</sup> Vielleicht ein auf die Erde gelegter Stamm, der Wurzel schlägt. Plin γ 8<sub>36</sub> in Assyria ipsa quoque arbor strata in solo umido tota radicatur, sed in frutices, non in arborem.]

Die männliche Blüte, mit ihrem Kolben, wird gegessen s. Lane sv طلع was Ar. נמן, wo das Verfahren beim Befruchten beschrieben wird, berichtet. Die männliche Palme oder Blüte heißt ניסני Agg und Hal. gedol.: ניסני pl.

Die unreife Frucht hat arabisch für die verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung eine Reihe von Namen. s. d. WBB sv. بسر. Dieses wird aram. (ܡܫܪܐ, ܡܫܪܐ) nicht von der Dattel gebraucht. Aram. ist: ܡܫܪܐ [= ܡܫܪܐ] PSm 1167 = ܡܫܪܐ. BA PSm 1166 falsch ܡܫܪܐ, oben S 119<sub>1</sub> BB ܡܫܪܐ in der Erklärung zu sisânâ ist opp. zu ܡܫܪܐ: „Dattelmämme sind das, wóran unreife und reife Datteln hängen, nachdem die reifen abgefallen sind“.

<sup>1</sup>) PSm sv ܡܫܪܐ 7. col. 713 S. Nr. 278. <sup>2</sup>) s. unten.



Dies **מאנא** ist **באנא** zu sprechen, denn es ist das talm. **אֶהֱיִי** <sup>1)</sup> pl. TSchebiit 7<sub>14</sub> Pes. 53<sup>a</sup> [Ly I 35<sup>a</sup> unreife Frucht besonders Feige, wie er **תמר** öfter irrig wiedergiebt] Hai G. bei Ar. **תמר** erklärt **חומרתא דחינוניתא**: Datteln und andere Früchte, die zu reifen beginnen heißen aramäisch **חינוניתא**. Diese Stelle hat Ar. **אהן** im Sinne mit: **וכל בוסר בלשון תלמוד אהני**. Auch Zemach G. GA d Geon ed Berlin 42<sup>a</sup> erklärt **שליקין** [Ab. zar. 38<sup>b</sup>: unreife, geröstete Datteln (**פני תמרה**), die **بسر مطبوخ** (**בושר מומכוכ** so) heißen. Hal. gedol. Ber. VI: **תמרים אהני** immer **אֶהֱיִי** Raschi giebt für **אֶהֱיִי** **אישתנו על ידי האור**: Chul. 46<sup>b</sup> Sukk. 35<sup>b</sup> **קיבורא דאהני** s. ob. Die Traube mit der unreifen Frucht: **כבשה דאהני** [s. **כבשא**] j Bk VI 5<sup>b</sup><sub>74</sub> j Bb V 15<sup>b</sup> [Ly falsch: Eingemachtes von Feigen] Zweifelhaft ist **אהינות בכורות** [אהיניות Druckf.] j Dem I. 22<sup>d</sup>.

**גורקא**, das ist die besser bezeugte LA für **גורקא**, ist nach dem Nachtrag Fleischer's Ly I 432<sup>b</sup> Z 11 ff. **غورك — غورة** pers. eine unreife Traube, Dattel, Olive. Abaf 46<sup>a</sup> hat die genau der pers. entsprechende Schreibung **גורך** und erklärt: Saft von unreifen Trauben: **עסים הענבים החמצים**.

Ber. r. 85 Ende, s LLöw Graph. Requ. I 219, erklärt Lonsano, Ma'ar. sv **بلح** (**באלה**). Ber. r. 43 p 77<sub>16</sub> Lpz hat dafür **דורונות** während Ber. r 85 **כותבות** daneben hat, das Oth emeth auch für **כתבים** herstellt. Ly I 387 verweist auf Midr. Schir ha-Sch. כרם 33<sup>c</sup> Amst. 65<sub>26</sub> Lpz: **דורוניות** und erklärt **δωρεας**?

Dunkel bleibt **אלבנין** <sup>2)</sup> Midr. Schir ha-Sch. 60: **אמרתי אעלה**. „Die Palme trägt mindestens drei **אלבנין** (**אילנין**). Abun bar Chisdai sagt bei ihm zu Hause nenne man **אלבנייא** — **סנסנייא** also Frucht-

<sup>1)</sup> Wohin gehört **باهين** botri constantes dactylis semimaturis et maturis, und **اھان** scapus racemi dactylorum, quum viridis est.

<sup>2)</sup> **אלבניא** Ly aus j Meg. II 73<sup>a</sup> u gehört nicht damit zusammen. Bemerkenswert ist die wunderliche Etymol. Ly's es sei **אלבניא** „zur Bezeichnung des Collectivs“ vorgesetzt!!



Talm. תמר od. תומרא pl תמרין, תמרין ob. S 110 aus j. תומריא mand. pl. Nöld. m. Gr. 18 und 173 führt תמרין aus Geop. præf. Ende und Gitt. 70<sup>a</sup> (תמר) an, die zu תמרין und תומרא Sotah 49<sup>a</sup> (jenes Land Anecd. II 106) gehören, also = mischn. תמר. Denom. von תמר ist nach allgemeiner Annahme תמר s. Joma 2<sub>6</sub> j 41<sup>a</sup> b 38<sup>a1</sup>) תמר TJoma 1<sub>15</sub> j 40<sup>b</sup> b 28<sup>b</sup> gerade aufsteigen wie die Palme. [Verschieden davon ist תמר BB דחן Rauch, תמר, dessen ת sich aber mit ת nicht versöhnen lässt; es kommt von תמר, wegtreiben.]

כותבת die getrocknete Dattel. Joma 8<sub>2</sub> 17<sub>12</sub> TJoma 4<sub>3</sub> b 79<sup>a</sup> j 44<sup>d</sup>. Die Bedeutung ist sicher, die Etym. dunkel. חלל die Höhlung, die in der reifen Dattel dadurch entsteht, dass der Kern, anfangs eine weiche Eiweißmasse, in ausgereiftem Zustande hornartig wird und dann einen kleineren Umfang hat: er ist laxe distans vom Fleische, Plin. γ 7<sub>33</sub>. Aehnlich חלל Ukz. 2<sub>8</sub>. — pl. כותבות Sukk. 2<sub>5</sub>.

Der Dattelnkern: גרענה od. גלענה Kallah 15<sup>b</sup> Coronel: γ u. ל sei unsicher, nicht wie Schabb. 77<sup>b</sup> ע und א. Besser vertreten ist ל Orlah 1<sub>8</sub> s. Rabbinow. Ukz. 2<sub>2</sub> pl. גלענים Schebiit 7<sub>3</sub> TTerum. 3<sub>15</sub> ms ל:ב = 10<sub>1</sub> j IX 47<sup>d</sup> j Schabb I 4<sup>b</sup><sub>46</sub> II 4<sup>c</sup><sub>33</sub> TSchabb. 9 j VIII 11<sup>b</sup><sub>30</sub> b 90<sup>b</sup> 29<sup>a</sup>. Der Sg ist גלענה [ms. Maim ar. ביצה, חמה, פנה, שעורה, wie ihn Ly ansetzt, wie גלענה] nicht גלעין wie ihn Ly ansetzt, wie גלענה — תמר s. Böttcher § 715 ζ und die Anm. 1) zu § 714 e) α) wonach das dem arab. nom. unit. analoge Bildungen sind. Ly hat גרענה auch noch das Unrecht angetan, es mit ἀράσιν zu combinieren. Es heißt syr. תמר pl. תמר BA 2970: = תמר. Bei PSm nachzutragen. תמר תמר. Bei PSm nachzutragen. תמר wie δάσιν unten Nr. 279.

Talm. קשייתא pl. קשייתא Kern Schabb. 29<sup>a</sup> Joma 76<sup>b</sup>. Oliven-

<sup>1</sup>) Als Reminiscenz, ausschmückend מתמרים ועולים Ber. r 45 p 81 lZ Lpz.

kerne  $\text{ק' דויתא}$  Ab. z. 28<sup>a</sup>  $\text{ק' דאסנא}$  das. =  $\text{מטבא}$  BB 897  $\text{מטבא דלכנא דמיטבא נוא תר מטבא דכנא דקנא}$   
 das  $\text{מטבא דלכנא דמיטבא נוא תר מטבא דכנא דקנא}$  PSm 300  $\text{מטבא}$  =  $\text{מטבא}$  lies:  $\text{מטבא}$   $\text{δστέα}$   
 vgl.  $\text{מטבא}$ ,  $\text{מטבא}$ .

Der Teil des Stieles, der an der Frucht sitzt, heißt Stempel  
 $\text{Ukzin 2}_2$  [nur hier mit der Var.  $\text{חוטל}$  schon bei Hai G.]  
 von einer Weinbeere Tahar. 10<sub>5</sub>. Toß. 11 bei Maim z St. Hai zu  
 Ukz. R Schimsch. das.  $\text{החיות}$  ist nach R Schimsch aO zu lesen  
 TChul I für  $\text{החיות}$  also:  $\text{נרענה טמאה}$ :  
 נובלות. Früchte, die vom Baume gefallen sind:  $\text{נובלות}$ .  
 pl. besonders von Datteln Ber 6, b dazu 40<sup>b</sup> Orlah 1,  $\text{נובלות תמרה}$ .  
 Zum Abschneiden der Früchte stieg man, wie noch jetzt alle Rei-  
 senden erzählen, mittels eines Seiles, das  $\text{חובליא}$  arab.  $\text{راقول}$ .  
 heißt auf den Baum Plin γ 7<sub>29</sub>. s. Ar. Wenn man die Datteln nicht  
 frisch aß, wurden sie zum Ausreifen und Trocknen aufgeschnitten  
 und in die Sonne gelegt. Solche hießen  $\text{פצעילי תמרים}$  Schabb. 45<sup>b</sup>.  
 Ber 40<sup>a</sup>,  $\text{ז פצעילי}$  Bezah 62<sup>b</sup> 1Z u<sup>c</sup> j Ma'as 49<sup>b</sup>.

Zusammengepresste Datteln: Aruch sv  $\text{חטל}$  Ketub  
 80<sup>a</sup>, Ar. Bm 99<sup>b</sup>, Agg.  $\text{חביצא}$  [  $\text{חביצא}$  ist falsch bei Ly f  
 De Sacy Abdall. p 107 hat schon das talm. Wort zu  
 $\text{חביצא}$  gestellt. Ausgepresste Datteln Ketub. das.  $\text{שינרא}$  =  $\text{ثجير}$  the dregs  
 of pressed unripe dates, which are mixed with dried dates in  
 making the beverage called  $\text{نبيذ}$ , or pressed grapes from which the  
 juice has run, and of which the dregs remain.  $\text{ثجير}$  (wie er  
 schreibt) hat Maim. ms. ar. Tahar 10, die Trestern, die nach dem  
 Auspressen der Weintraube übrig bleiben. Kelim 9, zu  $\text{נפת}$ : Oliven-  
 trestern  $\text{ثجير الزيتون}$ .

Dattelhonig, mischn. unter Honigarten im Vordergrund ste-  
 hend  $\text{דבש תמרים}$  Ned. 6, TBer 4, Sifre II 297 j Bikk I 63<sup>a</sup> Syr.

<sup>1)</sup>  $\text{מטבא}$  — Nr. 179  $\text{מטבא}$   $\text{μυσάνια}$ .

דס דיפערנץ. Die Unterscheidung von **דפערנץ** Trauben = **דפערנץ**  
Bienenhonig wird Erfindung des K sein.

Dattelwein שֶׁכֶר תְּמָרִים, שֶׁכֶר D 718 φοινικιάτης BB: **سكر نخلة**  
 = Man weichte ausgepresste Datteln, um Wein zu machen  
 ein (שׁוּרִי). Σιχέρα s DCge sv und sv χουμέλι col 1758 ist nach  
 Hieron. alles Berauschende, außer Wein. BB:

עמ"א מ' פלגמג דהחלסין לכו דה יעמ"א עמ"א  
דחלסין אטא דחלסין דחלסין דחלסין:

سكر ist Lane 1391<sup>b</sup> ein Getränk aus Datteln und كَشُوت.

Aus den vielen Erzeugnissen der Dattelfaser sei als aram. erwähnt: שחלא דהוצי = כפיסה מצרית Ar. sv aus Hal. ged. Schabb. 23 p 20<sup>c</sup> Kstpl. — so l. Hai zu Kel. 26<sub>1</sub> für שחלא דהוצי — Durchschlag, Seiher שישורא עטלא Lag prov 75: מנחל aus מנחל Frtg. שישורא ein kleiner Strick Ar. sv. BB 950: الخوص المضفور لعل Hai zu Kelim 16<sub>3</sub> K bei PSm 1225 falsch? שישורא = מנחל Hai zu Kelim 16<sub>3</sub> דורים = שישורא ein Gürtel וורשני = pers. برشك Vull I 221<sup>b</sup> ar. خزام wie mir Dr. Kohut als richtige Erklärung und LA aus Aruch דר 6 mittheilt.

דיקולא Korb s Ly I 421<sup>b</sup> Fleischer das. 443<sup>b</sup>.

An diätetischen Regeln für den Genuss der Datteln fehlt es nicht. Plin. 9<sup>60</sup> sagt, man esse Datteln so lange, bis Gefahr droht: *ut finis mandendi non nisi periculo fiat*. Das hat Ula, dem in Pumbaditha oder Sora ein Korb, (tirjân), Datteln vorgesetzt wurde, dem aber der anfangs begehrenswert erscheinende „Honig“ übel bekam, erfahren. S. LLöw Graph. Requ. I 81. Ihr Wert als Nahrungsmittel wird Ket. 10<sup>b</sup> (Joma 18<sup>a</sup>) gewürdigt. Sie werden als Mittel gegen Diarrhöe empfohlen, was auch Fraas 277 tut.

*Nachtrag:* BB 797: **مقامات و دواخانه** [1. **نمبر**].

<sup>1)</sup> Von Gesen. ist mit diesem Worte nur zusammengestellt worden.  
Syr. **ܕܠܡܐ**.

יִצְטָק וְחִיָּה.

Uebersetzung von τραγισπώγων.

D 284 PSm 940. 1509 יִצְטָק וְחִיָּה = لحية التيس nach Bt = ذنب الغيل daher hat PSm 925 zu τριππουρις beide arab. Syn. Bt II 432. 301. 103 wo شقواس zu l. gr. kistos nicht kissos. Bt sagt Honein habe κίστος D 119 α 126 Cistus, Ciströschchen irrig لحية التيس übersetzt. Dies Wort steht für ὑποκιστίς. D das. α 127 PSm 82. 803. 998 BA יִצְטָק וְחִיָּה und יִצְטָק וְחִיָּה. Mesich (طراثيث<sup>1</sup>) PSm 82. 1509 יִצְטָק וְחִיָּה Avic. 183 Bt II 157 Berggr. 855 Hypocistis. 841 Cistus. طراثيث [טראטיש זקן התיש] Sim. b. Zem. Duran Mag. Abot Livorno 1785 fol. p. 36<sup>b</sup>] لحية التيس. Letzteres Av. 199 cistus, Mow. 235 = ὑποκιστίς. Simon Januensis: ciseos (cistos) kissos = taratith gehört also zu κίστος nicht zu κίσσος Hedera helix wo Langk 36 es hat. Plin. xδ 48<sub>81</sub> hat cissus u. cistus nicht verwechselt, was gegen Fraas 113 anzumerken ist. Das Syn. τραγισπώγων (so) für κίστος D 120 Cistus creticus L und andere Specc. von denen das Ladanum kommt, führt wie mir scheint auf die Erklärung des Namens τραγισπώγων لحية التيس für Cistus und Hypocistus. Ladanum, ehemals. officinell, jetzt nur noch zu Rauchwerk, lässt D in Uebereinstimmung mit vielen Anderen so gewinnen, dass man das Harz von den Bärten der den Strauch abweidenden Ziegen sammelt. Ueber dies Bärte, die Herodot γ 112 für die Hervorbringer des Ladanums hielt, geht der Weg zu τραγισπώγων, κίστος und Cistus.

<sup>1</sup>) Taratith bezeichnet wohl *Cytinus Hypocistis* L. Tertüth jetzt in verschiedenen Gegenden bald *Hydnora abyssinica* A. Br., bald *Cynomorium coccineum* L, bald *Cistanche lutea* Lk. et Hfmg., sämmtlich *Cytinus* ähnliche Wurzelparasiten. Ascherson, Verhndl. d. bot. Ver. Brandenbg. XX (1878) p. L.

Kίστος schreibt D, κίσθος Gal., Paulos Aeg., Hesych [auch Plin  $\alpha\delta$  48,1  $\kappa\varsigma$  31,9] Sprengel D II 401 irrt aber wenn er für  $\tau$  der Araber قسط anführt, denn das ist كوستة qv Costus, während die Ar. κίστος mit قستوس schreiben. Daraus sieht man auch, dass Verschreibung in قستوس, Avic 247 sehr leicht war.

[illegible]

Kίστος D 126 = κίσθαρος = κίσσαρος<sup>1)</sup> θάμνος ἐστὶν ἐν πετρῶδеси  
τόποις φύόμενος . ἀνθη ἄρρενος ὥσπερ ροίᾳ<sup>2)</sup> ἐπὶ δὲ τοῦ θήλεος λευκά.  
Δύναμιν δὲ ἔχει στυπτικὴν. BB 854. **صمصمه** [قستوس] **ك**  
**صمصمه** **صمصمه** وهو جنسان الواحد ذكر والاخر اثنى ويقال له تامنوس  
ينبت في المواضع الحجرية والذكر احمر كالورد<sup>1)</sup> والاثنى ابيض وقوته مقبضة  
In diesen Stellen ist keine Spur einer Uebersetzung durch  
لحة التمس, die also auf hypocistis gegangen sein wird.

80.

ကဏ္ဍ

BA  $\kappa_{\text{he}}^{\text{he}}$  BB  $\kappa_{\text{he}}^{\text{he}}$  BA 1)  $\kappa_{\text{he}}^{\text{he}} \kappa = \text{مازيرين}$

<sup>1)</sup> Mit wenig Glück hat Bernstein DMG 4 206 in  $\chi\iota\sigma\sigma\alpha\rho\varsigma$   $\kappa\iota\sigma\sigma\alpha$  — Jes. 55<sub>13</sub> Hex. für  $\sigma\tau\omicron\upsilon\beta\eta$  — gesucht.

2) Plin.  $\kappa\delta$  48<sub>61</sub> rosaceus. Aber im folg. cap. vergleicht D die Blüte des hypocistis ebenfalls  $\kappa\upsilon\tau\acute{\iota}\nu\omega$   $\rho\acute{o}\sigma\epsilon\iota\varsigma$ . Solche Blüten hat Cistus in der Tat. [Wetzstein hat für *Cistus villosus* L einmal  $\text{عبره}$ , einmal  $\text{قريطه}$ , krêta, aufgezeichnet. Ascherson.]

BB 2) אֲדִירִי? 3) כְּחִיָּה = חִיָּה 4) כְּחִיָּה  
 מִתְּחִלָּה כִּימָה. 5) BB 420: כְּחִיָּה מִלְּמַחֲמָה  
 מִלְּמַחֲמָה כְּחִיָּה [Cbrd: כְּחִיָּה] כְּחִיָּה כְּחִיָּה  
 [Cbrd: כְּחִיָּה] כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה מִלְּמַחֲמָה  
 .כְּחִיָּה BB PSm: 2) כְּחִיָּה [כְּחִיָּה H] 1) כְּחִיָּה כְּחִיָּה  
 כִּי מִלְּמַחֲמָה 2) کاشم مِلْه 3) کاشم مِلْه  
 כְּחִיָּה מִלְּמַחֲמָה 3) [dort<sup>3</sup>] כְּחִיָּה].

D 354 κροκοδείλιον<sup>4</sup>) ὁμοίον ἐστὶ τῷ μέλανι χαμαιλέοντι: BB 890  
 אֲדִירִי כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה  
 .כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה כְּחִיָּה  
 Daraus ist, da die Syrer doch bloß übersetzen, ersichtlich, dass  
 כְּחִיָּה od. כְּחִיָּה das Tier χαμαιλέον bezeichnete. Dieses BB  
 420 leider bloß: حیراء كركند. Arabisch: حیراء.

Nr. 1) oben ما زيرون gehört zu χαμελαία mit der von Bt mehrfach gerügten Verwechslung. Nr. 3) Helleborus verdankt die Erwähnung nur den analogen Arten: schwarz und weiß. Nr. 4) „Bernstein“ (Lag gA 53)?

## 81.

## כְּחִיָּה (כְּחִיָּה)

כְּחִיָּה mischn. zu den 5 Getreidearten gerechnet, aber wenn nur die wirklich üblichen genannt werden sollen [Weizen, Gerste und Spelt] nicht miterwähnt. Kil. 1<sub>1</sub> Tos. 2<sub>8</sub> Chall. 1<sub>1</sub> Pes. 2<sub>6</sub> b 35<sup>a</sup> Men. 10<sub>7</sub> b 70<sup>a5</sup>).

„Man hat“, sagt Wetzstein, „mit Unrecht gezweifelt, dass šifōn der Hafer sei, denn auch im Arabischen heißt er šūfān; dass er aber jemals in Palästina oder Syrien als Getreide cultivirt

1) C 440 כְּחִיָּה chameleon. Daher? 2) S. Nr. 168. 3) S. Nr. 196.

4) فروقود يالون Bt II 253 (f).

5) Kelim 9<sub>8</sub> gehört hierher, nicht zu כְּחִיָּה pl. כְּחִיָּה wie Hai G irrig annahm, weil er so, nicht כְּחִיָּה las. Unrichtig, weil dort kein Plural stehen kann.  
128



worden sei, ist durchaus unwahrscheinlich, obschon er im Ostjordanlande viel wildwachsend vorkommt“. Dreschtafel 281. Vgl. Socin 50, der berichtet, Hafer komme in Syrien nur wild, in unbrauchbaren Sorten vor. Danach ist שיפון D 620 شوفان Berggr. 833 auch سوان Avena nigra.<sup>1)</sup> Das daneben als vierte Getreideart genannte שכולת שועל Menach. aO שכולת תעלל wird Aegilops L Walch sein. D aO σιφώνιον. Menach. aO שיפון = דישרא [gewiss nicht Spelt Ar. u. Ly] = רעבזא PSm 26 zu αἰγίλωψ רעבזא [Pl. wie חממחא ?] BA Nr. 153 רעבזא PSm 255 „αἰγίλωψ“ רעבזא und BB 424: חבזא חבזא חבזא PSm 860 רעבזא, רעבזא, רעבזא Bt I 461 Ar. 159 Berggr. 850 Festuca, fétu. Danach hätte man in Babylon שיפון für Aegilops gehalten. Raschi: seigle Roggen, שכולת שועל Hafer.

## 82.

## הרבאי.

Targ. für שמיר קוק, מלוח s. Ly TW I 191 Dornstrauch.? Vgl. מלחא ? Mit חבזא ist das Wort nicht zusammenzustellen Monatschr. 15 153.

## 83.

## חממ.

PSm 991. Lag. gA 38. skr.

## 84.

## חלילא

pers. هليلج Mow. 13 اهليلج Pott ZfdK VII 103 Terminalia Chebula Retz. חלילא PSm falsch: rectius חללח. PSm 1013 חלילא grün und schwarz, von K mit חלחא zusammengeworfen. Abaf 31<sup>a</sup> חלילקים = חלילקין<sup>b</sup> 41<sup>a</sup> u. sonst: הלילג Steinschn. Donn. 145<sub>es</sub> Hal. gedol. Ber. VI הלילקי?

<sup>1)</sup> Sifin nannte man mir in der Oase von Dachel und in der kleinen Oase Andropogon annulatus Forsk. Ascherson.

Myrobalani Emblici Fruchtschalen von *Phyllanthus Emblica* L., BB 950 **عَبْدُكَا دَحَلَا حَر شِير املج** pers. آمله<sup>1)</sup>)

Die dritte Art: **مليج** *Terminalia Bellerica* Roxb. Alle drei Myrobolani genannt, gehörten im Mittelalter zu den unentbehrlichsten Drogen und kommen einzeln und beisammen unzähligmal vor. Heutzutage werden sie höchstens als Gerbematerial nach Europa gebracht, im Orient aber noch viel gebraucht.

## 85.

## הרגנין

[הוגנין, הרגנין] Pes. 39<sup>a</sup> eines der Bitterkräuter. Man hält es für **ὀρύζανον**. Soll es griechisch sein, so ist sachlich **ῥηρύζανον** möglicher, für welches die Tradition das daselbst genannte **הרהבניה** hält. — j Kil. I 27<sup>a</sup><sub>38</sub> [ה]רוגניי gehört nicht her, ist aber unerklärt.

## 86.

## מוריה הרדוף.

*Nerium Oleander* L., und andere Species *Oleander*.

PSm 1050 = **دفلی** [aus **πόδο-δάφνη** wie man allgemein annimmt; jetzt **دفلی** nach Lane auch *Laurus nobilis* L, nach Sonth. Verz. in dieser Bedeutung mit dem Zusatz **رومی**] = pers. **دونه** Lag gA 61 **خرزهره**<sup>2)</sup> Eselsgift, schon Pott ZfdKV 78. PSm 1525 **دونه** aber cod. Cmbrdge, den PSm nicht anführt, **دونه**. Vull: **العمار**.

**Ποδὸδάφνη** hat seinen Weg in's Arab. gefunden; im Syrischen und Talmudischen erscheint es in der obenstehenden Form, im Punischen nach D's Nothis ganz unverändert [pun. Verz. Nr. 68].

<sup>1)</sup> Seligmann Liber fundamentorum pharmacologiae 1830 p. 23.

<sup>2)</sup> **دونه** nicht wie Ly II 282<sup>b</sup> schreibt **کار** ist auch **دونه** in **דונה** in **דונה** Sanh. 98<sup>a</sup> wie man schon längst erkannt hat. **דונה** = **خ** muß man sich merken, denn es ist bei Juden und Syrern ständig.

D 578  $\nu\eta\rho\iota\omicron\nu \dots \rho\acute{o}\delta\omicron\delta\acute{\alpha}\varphi\eta \dots \rho\acute{o}\delta\omicron\delta\epsilon\nu\delta\rho\omicron\nu$ . BB 604  $\text{רַבָּנָן}$ , Rabban:  $\text{רַבָּנָא}$ ,  $\text{רַבָּנָא רַבָּנָא}$  übersetzt mit:  $\text{רַבָּנָא}$  wie auch Sir. 24<sub>16</sub> Lag. schreibt. [Walton:  $\text{רַבָּנָא}$ ] Geop 44<sub>11</sub> (= Land Anecd. IV 100<sub>28</sub>)  $\text{רַבָּנָא}$ , 45<sub>6</sub>  $\text{רַבָּנָא}$  = BB 905.  $\text{N}\eta\rho\iota\omicron\nu$  hat PSm nicht erkannt in  $\text{רַבָּנָא}$  und  $\text{רַבָּנָא}$  438. BB 619:  $\text{רַבָּנָא חַיִּי}$   $\text{רַבָּנָא חַיִּי}$ ? Crrpt 905  $\text{רַבָּנָא חַיִּי}$ .

הירדוף Sukk. 32<sup>b</sup> giftig, daher nicht zum FeststraÙe geeignet.  
 Nach Raschi: weil — wie in Wirklichkeit der Fall — die Blätter  
 spitz zulaufen. [Ly sv „stachelig“; das sind sie nicht]. הרדופני  
 kann nur חרדופני sein (und ist die Uebergangsform zu הירדוף)  
 Chull 3<sub>6</sub> b 58<sup>b</sup> Tos. 3 trotz Tosafot z St. wie in Mechilta 2 M 15<sub>25</sub>  
 p 45<sup>b</sup><sub>16</sub> Friedm.<sup>1)</sup> u. Targ. z St. — Gen. 30<sub>37</sub> J ארדפני l. ארדפני.  
 Es ist geradezu peinlich, wenn man zu dem Fehler ארדפני bei Ly  
 TW liest: „Die Form ist wie מוי u. a.“! Fraglich ist blos Pes. 39<sup>a</sup>  
 הרדפני. — Lonsano Ma'arich: = دلفى, span.: ادلفا, adelfa,  
 das aus الدلفى entstanden ist. Schweinfurth hat aus Chartûm die  
 Aussprache Tifelh notirt; so schreibt auch Delile.

## 87.

فی

وَصَّ وَجَّ *Iris pseudacorus* L. Wasserschwertlilie.

Lag gA 40<sub>27</sub> BA Nr. 3386. PSm 1067. Salmas. Hyl. Iatr.  
36. S. noch Nr. 44 a. Berggr. 826 Acorus, calamus aromaticus  
offic. اكر، ايكر، عرق الايكر واج = „اقارون“ Vull. (I 149: αχορον.) hat  
allerlei Formen. Urspr. wohl ware.

## 88.

**חזק וירדא.**

*Rose (Blüte).*

Das Wort nicht semitisch Curtius<sup>4</sup> 353 Hehn 434 Fick,

<sup>1)</sup> Schem. r. 23 p 238, Lpz ירדינו falsch (?) aus קרדינו Jelamdenu (Aruch קרדון).

Spracheinheit 1873 S. 368. Mischn. ורר wie Ms Maim ar. richtig punct. Schabb. 14. Mand. = Talm. ורר.

חנבל חורא Sirach 24<sub>14</sub> φυτὰ ῥόδου oder wie der urspr. Text gehabt haben mag. Darauf geht BB 708: חנבל חורא חר شجرة الورد في بهارة في سحرها وحرها حري شجرة مريم חנבל חורא Geop 14<sub>3</sub> 22<sub>3</sub> 44<sub>18</sub> 65<sub>28</sub> 95<sub>11</sub> 96<sub>18-28</sub> ῥόδον. 109<sub>11</sub> TDemai 1<sub>27</sub> שמן ורר j Schabb. 15<sub>2</sub> = ῥόδιον ελαιον D 55 PSm חורא חנבל 999. Rosenwasser ὑδρόσacτον PSm 978 חורא חנבל u. ארז = חלב = جلاب = گل julapium giulebbe it. julepe sp. julep fr. رباطون Sachau zu Ġawâlîkî 34. Talm. in der corrupten Stelle j Schebiit VII 37<sub>37</sub> f.

BB ῥοδόμελι 907 חורא חנבל, D 124 ῥοδίδες, Pastillen, Rabban חורא חנבל חורא חנבל. D 718 ῥοδίτης οἶνος חורא חנבל: חורא חנבל.

BB 925 BS: חורא חנבל .. חורא חנבל s. Nr. 162c חורא חנבל = חורא חנבל s. Nr. 151a חורא חנבל = חורא חנבל PSm falsch pæonia aus Bt II 585 — Talm. s Ly.

## 89.

חורא.

PSm 1070 חורא *Memecylon tinctorum* Willd. nach Sprengel. Meyer 3<sub>289</sub>.

## 90.

חורא.





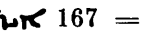


Geop 42<sub>11</sub> = חורא חנבל προσωπίτις (ε 48<sub>4</sub> u. Niel. z St.) = „*Arctium Lappa* L“ Langk. 76 חורא חנבל, חורא חנבל, חורא חנבל. Parduna Meyer 3<sub>406</sub>.

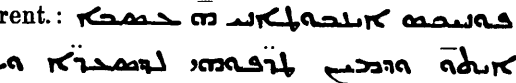


## 91.

חורא.

Geop 67<sub>3</sub> ein Baum: PSm Druckf. חורא חנבל.

*Lolium spec. L. Lolch.*

Mischn. זוןין<sup>1)</sup>, talm. זוןין pl. syr. aus dem Griechischen, dem eine syrische Form כזא zu Grunde liegt, zurückentlehnt. כזא, [die Form weist, wie Lag. Semitica 63 zeigt, auf V [r.] haben theol. Schriften aus Matth. 13, daher zumeist in dem der Parabel entsprechenden Sinne. PSm 1117 Aphraat. 150, ff und sonst. Die Syr. geben dafür زَوَان (زَوَان) und شَيْم BB 949:  so l: . PSm 3:  1048 =  so l: C 917 f.  und  167 =  (so), = συλήμ farina lolii DCge Langk 126.

D 538 φοῖνιξ *Lolium perenne* L. φύλλα ἔχει ὅμοια κριθῇ . . στάχυν δὲ ἐμπερὴ τῇ αἶρᾳ BB Florent.: . Der Zusatz ἡ βοτάνη dient zur Unterscheidung von der Palme. PSm  = شَيْم? Eine Lolchart ist angeblich auch , oder = Unkraut?? PSm 422. Syr. od. arab. Vull: رَعِيدَا s. Lane ein Korn unter Weizen = رَعِيدَا Bt I 499: Etwas wie Lolch.

זוןין der nächste Verwandte des Weizens Kil. 1, unter den gemischt er vorkommt TTerum 6<sub>10</sub> und ist eigentlich blos degene-

\*) Dass ich keine überflüssige Arbeit mache, indem ich den Pflanzennamen eine genaue Untersuchung widme, wird die Ratlosigkeit, in der man sich den talmudischen Pflanzennamen gegenüber häufig auch da befindet, wo die Quellen leicht zugänglich sind und genügenden Aufschluss geben, zur Genüge dartun. Wünsche, Dr. Aug., Neue Beitr. zur Erläuterung der Evangelien aus Talmud und Midrasch, Göttingen 1878 S. 165 zu Mt 13<sub>25</sub>, sagt über zônîn: „Nach dem Aruch bedeutet das Wort: schwarze Körner, welche nach den Glossatoren als Futter für die Tauben dienten. Nach Maimonides ist es eine geringe Weizenart, welche wegen ihrer Verwandlung in der Erde zônîn, die Treulose, genannt wird. Raschi versteht darunter eine Roggenart.“

rirter Weizen, wie man mit Griechen und Römern annahm, Sifra Kedoshim j Kil. Anfang Ber. r 28 Ende, und durch den Anklang an זנה begründete. Simon b. Zem. Duran Magen Abot Livorno 1785 fol. p 36<sup>b</sup> führt dies ebenfalls an: Weizen artet in Lolch aus der שילם [שילם] heißt. Er ist Menschen schädlich, wird darum nicht gegessen Ter. 2<sub>6</sub> wird aber als Taubenfutter benützt j Kil. 26<sup>a</sup><sub>66</sub> Geop ל 1<sub>5</sub> Tauben, 7<sub>3</sub> Hühnern, denen Col. 74 lolium decoctum geben lässt.

Abr. b. Dav. zu Sifra יול = prov. juelh, Lonsano Ma'ar. גיוי ital. gioglio span. joyo. Aruch גיוולו viell. גקרא יולו.

## 93.

## זופא.

a. Bibl. u. mischn. זופא, זופא zûpâ Joh. 19<sub>29</sub> Harkl. Bernstein verweist auf Barhebr. gramm. metr. 32 Z. 9 genauer זופא זופא. Die unglückselige semitische Schrift konnte οἶσπος, Klunker (bammelnde Kothklümpchen in der Wolle der Schafe) D 204 Plin. 10 nicht von οἶσπος unterscheiden, und so kam es, dass man schließlich auch οἶσπος, Klunker, זופא, זופא nannte, und durch den Zusatz זופא זופא von οἶσπος זופא זופא unterscheiden musste<sup>1)</sup>. PSm hat dies nicht beachtet, und übersetzt hyssopus aridus, desiccatus, siccus — virens, recens, wie denn auch Sontheimer's Bt I 53 vom trockenen Hyssopus spricht. PSm 994: זופא זופא = זופא זופא, זופא זופא und זופא זופא 79, זופא זופא: זופא זופא Klunker. 1062 זופא זופא: זופא זופא nach Rabban mit der arab. Erklärung aus DaO also nicht „hyssopus, verba tamen arabica pertinent ad οἶσπος“, dafür 312 זופא aridus, desiccatus 1060 זופא

<sup>1)</sup> Berggr. 866 Oesypus „Isopus, Humida“ זופא — Die Pflanze: זופא 855: Hyssopus 875 Satureja thymbra. Sonth. Verz. 277 Hyssopus offic. Der arab. Name ist aus dem Aram. entlehnt.

hyssopus siccus, schr. hyssopus aber 316 **חִסְסוֹפּוֹס** hyssopus  
virens, recens schr. œsypus. Richtig d. Lexicogrr. PSm 1110 —  
**חִסְסוֹ** Geop 119<sub>14</sub>. 1 Kön. 4<sub>33</sub> liest Ephr. I 455 F so für **חִסְסוֹ**  
der Pesch., das die Lexicogrr. schon so kennen BB 463: **חִסְסוֹ**  
**חִסְסוֹפּוֹס** BS: **חִסְסוֹפּוֹס** **חִסְסוֹפּוֹס** **חִסְסוֹפּוֹס**). Ohne  
Weiteres **חִסְסוֹ** zu lesen, was wegen **חִסְסוֹ** des Textes dringend geboten  
scheint, verhindert blos, dass JAwW. Meyer 3<sub>85</sub> und Bt II 449 ein  
Sempervivum kennen, das **חִסְסוֹ** heißt.

Abs 88p 80<sup>a</sup> aram. זיפא רבא gr. ὀρίγανον, satureia.

b. Mischn. Arten: מְדַבְּרִיתָא, כּוּחִלִיתָא אָזוּב יוֹן Nega. 14<sub>6</sub>  
Parah 11<sub>7</sub> Tos. 11 Sifre I 124, 43<sup>a</sup>, I 129, 46<sup>a</sup> Mechilta 11<sub>9</sub>,  
Friedm. Der „griech.“ Schabb. 14<sub>3</sub>, aber ein Wort אָזוּבִין s. u.

איזויב שיש בוצע כמוכל *daraus* אר. פֿחֶלֶת *Hai zu Neg.* או *אז* כוחלית  
כוחל:

Stehende Reihe bilden הסיאה והאזוב והקורנית Ma'as. 3, Schebiit  
8<sub>1</sub> TKil. 3<sub>12</sub> Ukz 2<sub>2</sub> u. Tos. bei RSchimschon. TSchabb. 15<sub>12</sub>  
TSchebiit 5<sub>10</sub> j VII 37<sub>59</sub>:

1. קורניתא — קורנית 3. איזובא — אזוב 2. צתרה = סיאה. b Schabb. 128<sup>a</sup>:

חשי = קורניתא      "      אכרתא      "      צתרי      "

c. Schabb. 109<sup>b</sup> אֶזְבִּיז, אֲבֵרְתָּ בֵּר הֶמָּה 1) Drei Erklärungen אָזוֹב = אֲבֵרְתָּ בֵּר הֶמָּה 2) אֲבֵרְתָּ בֵּר הֶמָּה 3) מְרֹא חִירָא 2) אֲבֵרְתָּ בֵּר הֶמָּה = אָזוֹב יֵין, Ms. Maim. ar. zu welchem die Bestimmung, die Ysopstengel, die rituell verwendet werden sollten, müssten je 3 Blütenköpfe haben, passe, was richtig ist da سَمِسْق שׁוּמְשִׁיק, *Origanum majorana* L., Majoran rundliche Blütenähren zu dreien (bis fünfen) an der Spitze der Zweige trägt. Σμψυγον s. Nr. 8 c.

Nach der Umgebung in der אֲבֵרָתָא erscheint, auch Ab. zara 29<sup>a</sup> neben צִתְרִי, kann es nicht wie Bernstein DMG 9 875 wollte אֲבֵרָתָא sein. Sachs' abrotonum [s. אֲבֵרָתָא] geht aus sprachlichen Gründen nicht. Da בֵּר הִינֵנּוּ und בֵּר הִמֵּנּוּ, die Epitheta, jeden-

<sup>1)</sup> S. Nr. 175.





קכאיכ = קכא קכא PSm 400: 401 קכאי  
 „Credo קכאי esse רון, sed quid sit קכא nescio“. Das Ganze ist  
 zweifellos: δάκρυον od. pl. 1. קכאי D 135 τὸ δάκρυον τῆς αἰθιοπικῆς  
 ἐλαίας PSm 933 Honein: كعك دعة الزيتون الحبش  
 Αἰθιοπική ist vielleicht 995 نوع من الزيتون, كعك. Wahrsch.  
 aber δρυπετής. Plin. 16.

Der Oelbaum stammt aus Palästina und Syrien Hehn S. 44:  
 „Der Oelbaum ist, wie der Feigenbaum, ein Gewächs des südlichen  
 Vorderasien, das in seiner eigentlichen Heimat unter den dort  
 wohnenden semitischen Volksstämmen frühe veredelt und durch  
 Kultur zu lohnendem Fruchtertrage gebracht wurde. In allen Teilen  
 des Alten Testaments finden wir das Oel zu Speisen, bei den Opfern,  
 zum Brennen in der Lampe und zum Salben des Haares und des  
 ganzen Körpers in allgemeinem Gebrauch.“ Im talmudischen Schrift-  
 tum wird der Oelbaum, die Olive und ihr Oel häufig erwähnt. Man  
 sehe LLöw Graph. Requ. I 82. Genannt werden die Oelbäume von  
 Netôfâ, Sifkhôn und Bêšân [כע Beth šeân]: בישני שפכני נטופה.  
 Es ist ganz unzweifelhaft, dass das Ortsnamen sind. Netôfâ ist bibl.  
 בית נטופה ist im Midrasch vielfach verschrieben, und wird als  
 בית תופת, בית טופת, בי טרפא, בית שופרי, von Neubauer 128 und Ly  
 var. locc. zur Bereicherung der Geographie Palästina's verwendet.

Oliven, die man zu Oel verwendet, heißen זיתי שמן, solche die  
 gegessen werden: קלופסין. Diese sind wertvoller und größer Ar sv  
 Colum 8: omnisque olea major fere ad escam, minor oleo est aptior.

קלופסין TTer 4, [נ' falsch] = Ar. [קולפסין Druckf.] der aus  
 j 41<sup>a</sup>, כלופסים citirt, mein ms Zacut's כלובסין j Agg כלובסין l. כלובסין.  
 TTer. 3<sub>15</sub> neben essbaren זתים לאכילה.

Oliven zu Oel זתים Ter. 1, auch נכתשין ('gepresste werden  
 im Gegensatze zu eingelegten, זית כבש, 2<sub>6</sub>) genannt. Man

<sup>1)</sup> כחש für das Auspressen der Oliven Schebiit 4, 8<sub>6</sub> TMenach. 9 und 8.

legte Oliven ein Ter. 10<sub>15</sub>. Plin 3<sub>15</sub>: „Auch in Aegypten geben die fleischigsten wenig Oel; die äußerst kleinen aber in Decapolis in Syrien — vielleicht gerade die aus Beth Seân der Mischnah — nicht größer als eine Kapper (nec cappari maiores), empfehlen sich durch ihr Fleisch. Es werden daher zum Essen die überseeischen, obschon ihr Oelgehalt geringer ist, den italienischen vorgezogen; in Italien selbst aber die picenischen und sidicinischen. Sie werden vorzugsweise in Salz oder, wie die andern, in amurca (Gäseht, Oelschaum) oder sapa (Mostmuß) eingelegt; manche, colymbades, schwimmen auch im eigenen Oele; diese werden auch zerquetscht (franguntur)<sup>1)</sup> und mit frischen wohlschmeckenden Kräutern eingemacht.“ Dies colymbas, κολυβάς (auch κολυβάς, κολυμπάς) ist קלופם. Uebrigens widersprechen sich aaO Mischnah u. Tos.; jedenfalls kann man nicht sagen es stehe קלופסין für כבש ייתי der Mischnah, was Ly I 338 tut, wenn man sich die Texte nicht erst dazu zurechtlegt, was hieher nicht gehört. Ueber אגורי Aguron oleum Meyer 3<sub>370</sub> s Perles Monatschr. 3, 426 21, 369. Ly I 25<sup>a</sup> ist der Artikel misglückt. מור אגורי wird II 55<sup>a</sup> zurückgenommen.

Hier erwähne ich עץ שמן bibl., talm. אפרסמא? ob. 59 l. z. Jes 41<sub>19</sub> Sym.: ξύλον ἐλαίου רבשם ודבשא targ. עוד אעין דמשח שמא ודבשא ערד אעין דמשח שמא ודבשא Sir. 24<sub>13</sub> 50<sub>10</sub> רבשם ודבשא, dafür gr. σπάρσις Tanchum zu 1 Kön 6<sub>33</sub> ed. Haarbr.: Terebinthe بطم, in der Medizin الحبة الغضرا da es neben dem Oelbaum genannt ist und in Palästina außer diesem nur die Terebinthe Oel liefert.

## 96.

זנגביל ורובן.

*Zingiber officinale* Rosc. Ingwer.

زنجبيل Z f d K. VII 127 Sachau zu Gawâlîkî. Aus dem Gr. sind umgeschrieben رובן, رובן, رובן, رובן und BB

<sup>1)</sup> נתמצע Schebiit 4, מציע Ter. 10, Ma'as 4; Orlah 3, נתמצע.



ngr. Sprachgebrauche Berberis suchten Bt I 70. D II 398. Sim. Jan. bei Langk 35.

Vull: اميرباريس, امبرباريس, انبرباريس, سرشك, زارج, زرشك: sehr oft: verschr. so Berggr. s Pott Z f d K V 77. — S. Nr. 197.

## 100.

## مخلخلك.

BA 3620 ملخلك. Auch ملخلك? Daraus arab. جلباب  
(Vull. sv) a) ملخلك نکا *κισσός Hedera Helix* L. Epheu PSM  
1181. BB 850 ملخلك 765 ملخلك Gabriel: اسم اللبلاب العريض:  
وهو الاكبر. In der D Uebers. öfter so: ملخلك, ملخلك PSM  
516 βήχιον, σμίλαξ, περικλύμενον.

Beibehalten ملخلك Geop. = ملخلك qv Mischn. קיסם Kil.  
5<sub>8</sub> Sukk. 1<sub>4</sub> Sifre II 140, 102<sup>a</sup><sub>29</sub> Ohol. 8<sub>1</sub> j Kil. 30<sup>a</sup><sub>55</sub> = קיסום.  
Nach Boissier Flora or. II 1090 wächst H. Helix im Libanon (und  
heißt türk. sarmaschik). Nach Hai zu Ohol. in den GA d Geonim  
rabbinisch: הילבאנא wohl ملخلك. Maim. جلباب Uebers: coriola  
(= corrigiola) ebenso קוריאולא Steinschn. Catal. Berlin p 138 auch  
Vull sv. l. قريوله = Bt II 412.


Roman ידרה יידרא (so Ar.) אילרא, אילרא, אדרא, אידרא Bt yedra  
span. edera, ellera it. يدره Vull. Aßaf 175<sup>a</sup> קיסום = 111<sup>a</sup> אידרא =  
ק': l: סיסום 83<sup>b</sup> p 106 עץ הסבך.

BB 854: جبل المساكين = اللبلاب الشجرى. Jenes Kazw. I 296.  
Berggren 848 Elatine جلباب = Vull I 118 zu عَشَقَه, الاطيني.  
Dieses und جلباب bedeuten bei den pers. Lexicogr. Schlingpflanzen  
überhaupt, stehen daher zu ميويه, سيان, غساک, وارنج, قفر, کشت, کشوت,  
jetzt *Dolichos Lablab* L. s. לוביא, übertragen wie σμίλαξ.

Epheu als Gartenpflanze Kil. aO will Mussafia durch קסום  
erklären. Doch ist קסום richtig, obwohl auffallend bleibt, wie es  
neben Iris und Lilie, in einer Kategorie mit diesen, stehen kann.  
140





Wurzel fließend das orientalische Purgirharz oder Scammonium, ein seit Hippocrates berühmtes, neuerdings im Ansehen gesunkenes, heftiges Purgirmittel. سقمونيا. *Cressa cretica* L [nach Forsk. u. Delile ندادة] D 482 ἀνθραλλίς. PSm 286  aus Gal., das Z 1 aus der D. Uebers.

101.

[.Kdzw]

Spreu, dürres Reisig<sup>1)</sup> nicht PSm 1171 „planta quædam aquatica حلفاء arundo epigeios Bait I 375“ Nov. „nasturtium aquatile“ C 274 sondern حلفاء gilt bei den syr. Lexicogrr. genau soviel als غطاء هشم قماش S. Nr. 121.

102.

חפצא נחשב.

BA BB לויא חפצא besser bezeugt als 'הפ Ar.'s, muss gegen Aruch, den חפצא אפצא verleitete, eine Hülsenfrucht sein. Chull. 52<sup>b</sup>.

103.

נחמה חפזשא

*Apfelart.*

PSm 1187 „1) planta ex cuius radice caules et rami multi succrescunt Quatr.“ Das klingt, als wollte man **סחכא** erklären, es wird darum gestattet sein, vorläufig an dem Wort zu zweifeln. 2) pl **תאח** BA. BB pers. **سیب** = **סוואח פזמא** [Nsyr. **כבאא פזי סוואח תאח הכלמזי** BB 524 **סחכא** Apfel]. BB 524 **סחכא** T Ter 7<sub>13</sub> **חובשין** ודרמסקניות Var. **חובשין** l. **עובשין**. **עוקצי העובשים** 1 bei R Schimschon 4<sub>1</sub> [j45<sup>d</sup><sub>30</sub> **ענבים ואובשים**] **והתפוחים והאטרונים**.

<sup>4)</sup> BB 818 BS: <sup>9</sup>قَدَاءُ هَشِيمَ يَنْكَبِحِدَا ... كَلَكَدَا كَالَأَمْنِ.

חבושא talm. Ket. 60<sup>b</sup> Beza 26<sup>a</sup> Raschi, Ar., Maim's Uebers. zu Kil., er selbst nicht, = פרישין Quitten; mit Recht von Lonsano, Ma'arich, abgewiesen. Sie werden, was bei Quitten nicht der Fall ist, roh gegessen. Es ist, wie syr., eine Apfelart. Plin. 9, 38 kennt eine Quittenart, die roh gegessen wird, j führt פרישין pl., das er für Quitte erklärt, geradezu etymologisch auf פריש לקרירה „nur für den Kochtopf bestimmt“)“ zurück, was, obwohl Spiel, zeigt, dass Quitten gekocht wurden.

Quitten, *Cydonia vulgaris* Willd. heißen איספרגלין אפפונילע  
سفرجل.

Mischn. פריש (an pirus zu denken ist kindisch) TSukk. 2<sub>10</sub>  
b 31<sup>a</sup> pl פרישין Kil. 1<sub>4</sub> Ma'as. 1<sub>3</sub> Ukz. 1<sub>6</sub> j Kil. 27<sup>a</sup><sub>33</sub> j Ma'as. 48<sup>d</sup><sub>69</sub> =  
arab. אײבא Kaleb nach سفرجل Hai Maim. (פריש לקדיה)  
BSira פארישין 5 BSira ספרגלים אבי [Quitte]. Pers. بهی به [Vull  
Var.? Provenc. codoing, ital. cotogna קודניא pl. קיידונץ, קידייש, קיידונץ,  
Kaleb קודניא ngr. κωδώνιx. Span. Lonsano bei Asulai,  
Kikkar leadân [מימבריאש = מימבריליות] im Ma'arich  
Kaleb = מימבריליש<sup>2</sup>, membrillo pg marmelo von melimelum, μέλιμελλον Geop ι 20, im  
latein. melimelum fiel damit μελόμελι zusammen, daher Quitte und  
Quittenmuß. Ašaf 30<sup>a</sup> אספרגלים — קידונין gr. 42<sup>b</sup> אײס' = קושניא.

'Or zârû'a II 13<sup>c</sup> כרישין Druckfehler für 'פ. Harkavy, Jud. u. slav. Spr. S. 58 hat das nicht bemerkt und sucht für das erklärende קרוי die Bedeutung „Lauch“. Im böhm. WB finde ich Quittè kdoule, kdule, also vielleicht קרולי zu l. Böhm. auch kutna also viell. קודני.

Kaleb erklärt חבושים und פרישין seien verschieden von ספרגלים, denn diese sind = חמשיות (an anderer Stelle חמשיות =

<sup>1)</sup> Plin. *lib. 17 . . e vino et aqua coquantur et atque pulmentari* — Gemüse — *vicem implent, quod non alia præter cotonea et struthæa.*

<sup>2)</sup> Crpp. סיוחילאש Zedah le derech 114b. Steinschn. Catal. Berlin p 139  
מיליסמוניאה = חבושים.



mespila. Dies חמשיית kenne ich nur noch aus dem Alfabet des BSira Nr. 26 als חומשניות mit der ital. Erklärung mespoli ... מִסְפִּילִי קְרוּיִיָּאֵלִי. Es steht bei Kaleb zweimal, und zwar neben חבושים aus dem es also nicht verschrieben sein kann, und ist ein rätselhaftes Wort; vgl. Nr. 229c. سفرجل אصفדל PSm 316 Gal. Geop 24<sub>1</sub> (ı 28) 67<sub>7</sub> 76<sub>12</sub> 115<sub>8</sub> κιδώνια. BB: στρουθία. D 148 BB 518 zu מוריא בלל מוריא [l. מוריא] D 715 κιδωνίτης BB 830 מוריא אוריא = מוריא אוריא D 714 μηλόμελι BB Florent: מוריא אוריא מוריא אוריא. j Ma'as. I 49<sub>20</sub> מילמילה μελίμηλα s. ob. so l. auch T Ma'as 1<sub>1</sub> für תפוחי מי נמלה.

## 104.

## מִלְחָה מִלְחָה

a. pl. (falsch: מִלְחָה) BA Nr. 3642 شوك, (1) ينبت, حاج 3654 מִלְחָה = מִלְחָה<sup>(?)</sup> BB's מִלְחָה entspricht حوج, talm. הינתא, הינא: (mand. pl. (האניא) حيج Fleischer zu Ly I 556<sup>b</sup> „von √ חוג, حيج rings einschließen,“ weil zur Einfriedigung von Saatfeldern gebraucht. Neben dieses Wort „χανθα“ zu stellen, wie Kohut Aruch sv. tut, ist zum Mindesten überflüssig. حاج gilt für Hedysarum alhagi [hagi = حاج, gi schrieben die Latinobarbaren für g.] Bt = عاقل, dieses Hedys. alh. Forsk. 136. Hartmann 173 und Andere. Boissier Flora or. II 558 *Alhagi Maurorum* DC (*A. manniferum* Desv.)

Bedeutung. מִלְחָה a) Galen. u. Hex. κόνυζα [נעצוץ Targ. Est. II 27 הינתא Ly TW.] das Geop 111<sub>28</sub> (ın 2<sub>5</sub>)<sub>25</sub> מלח l. מלח [115<sub>11</sub> = ı 17<sub>4</sub> κόνυζα??] nicht übersetzt, da 10<sub>30</sub> מלח (β27<sub>9</sub>) κόνυζα zweifelhaft ist. BB 832 מלח [l. מלח] מלח מלח מלח. b) BB מלח מלח מלח מלח [מלח] شوك الحزوب.

1) S. Sergius מִלְחָה Nr. 304. Der ar. D f. κόνυζα Salm. hyl. 112. Saadj. Jes. 7<sub>19</sub> ينبت نهليلים. Paulus „cultā arbor“ falsch.

יִנְבוֹת, שוֹק c) רִמְזָא לְחַי מִלָּא וּבְחַלְחָל פְּרִי מִלָּא אֶלְנֵה הַחֲרֹב  
s. ob. und BB 707 BS אֶלְנֵה הַחֲרֹב

b. אֶלְנֵה מִלָּא אֶלְנֵה מִלָּא הַיּוֹמָא [Perles will: pers. هينرم  
Holz Monatschr. 16, 297??] fem. = عاقول alle Syr. BA BB Elias  
Nisib. Erstere noch حَاج יִנְבוֹת (s. Nr. 3) *Alhagi Maurorum* Dc.  
ein Kameelfutter, daher חֶמֶק וְחֶלְחֶל BB 426, dieser = عاقول.  
Gr. δὲ δὲ δὲ PSm „μαυρομαυρος“ ??, worauf in Chorasán das Manna  
fällt. PSm 1003 חֶמֶק = חֶמֶק (Nr. 227) عاقول, حَاج, هينرم Var.  
BA Nr. 4609 neben anderen Dornnamen אֶלְנֵה. Es dürfte  
nicht gelingen אֶלְנֵה und מִלָּא zu sondern. — Etym.?

Talmudisch stellt sich die Sache folgendermaßen:

T Kil 1<sub>11</sub> אֶלְנֵה <sup>1</sup>) ein Kraut, <sup>2</sup> אֶלְנֵה ein Baum d. h. Strauch.  
Auf beide kann כְּשׁוֹת Nr. 171 gepfropft werden. Danach GA  
d Geonim ed Lyck p 18 הַיּוֹמָא ein Kraut (עֶשֶׂב), הַגֵּתָא ein Strauch.  
Aruch הַיּוֹמִי = סִנָּה, הַיּוֹמִי = קִצִּים ist unbestimmt, dürfte aber um-  
zukehren sein.

אֶלְנֵה Cuscuta wächst Erub. 28<sup>b</sup> auf הַיּוֹמָא und stirbt, wenn  
die Mutterpflanze abgehauen wird. Schabb. 107<sup>b</sup> u. wächst es auf  
הַיּוֹמִי. Eine כְּשׁוֹת Art die auf حَاج wächst pers: خنکو Vull.  
vgl. c. „Bier“ שֶׁכֶר mit כְּשׁוֹת erwähnt Lane; Ketub. 77<sup>b</sup> wird aus  
הַיּוֹמָא ein „Bier“ gebraut — wie man annimmt aus den כְּשׁוֹת der  
darauf wächst. Ly falsch „Lupinen, die in Dornsträuchern wachsen“.

Mischn. הַגֵּתָא (א—) fem. ein Dornstrauch. Als solcher auch  
T Kil. 3<sub>15</sub> bezeichnet. הַקִּנִּים <sup>3</sup>) = Erub 34<sup>b</sup> הַקִּנִּין והוֹרֵד והַאֲמִיר  
ms M. הוֹרֵד [עֵיקֶר הוֹרֵד ועֵיקֶר הַאֲמִיר 5, T Schebiit אֲמִיר j Kil. 30<sup>a</sup><sub>56</sub> הַיּוֹמִי  
l. für חֲרֹב nach j 37<sup>b</sup><sub>24</sub>] הַיּוֹמָא Targ. נַעֲצוּץ Ly TW (חַגְמָא, הַיּוֹמָא).

<sup>1</sup>) Agg errpt אֶלְנֵה אֶלְנֵה schon von El Wilna corr., von Ly aber, mit einer  
dornenvollen Erklär. aus dem gr. Wörterbuch, aufgenommen. Auch הַיּוֹמָא  
ist gr.!! I 461<sub>b</sub>.

<sup>2</sup>) Ly I 17<sub>b</sub> „Stangen“ wie immer falsch für Rohr.

היני B k 81<sup>a</sup> u. sonst s Ly. Der Strauch ist bis 3' hoch, busch-  
artig, daher konnte man sagen, Palmen sehen aus großer Entfernung  
aus wie hag-Sträucher הַגִּיָּא j Rh. 58<sup>a</sup><sub>21</sub> Ly sv. Daraus wurden Ber.  
r. 38 p 66<sub>28</sub> Lpz כָּאֵלֹ חֲנִיָּא nach 4 M 13<sub>33</sub>.

c. Schabb. 110<sup>b</sup> חֲרֻנְגָא דְהִינְתָא רומיתא (Ar. 'ה) Bb 83<sup>b</sup> הִינִי  
רומיתא = רומיתא BB PSm 1190 römische hag Sträucher.  
Näheres ergibt sich nicht.

„Romitha“ sagt Ly I 495<sup>a</sup> nach Raschi, aber der meint nicht  
„Romitha“ sondern „die Römische“ viell. Griechische [Alh. Grae-  
corum Boiss.?] חֲרֻנְגָא wird حَنْوُ sein, das auf הִינְתָא حָג wächst  
und ist nicht gr. Man vgl. Nr. 171. Etwa \* חֲנֻנְגָא?

Eine Dornart ist:

d. חֲרֻק bibl. u. mischn. — talm. u. targ. חֲרָק aus dem bibl.  
חֲרָק. Sprachlich identisch ist das von Celsius verglichene حَق  
[Nr. 142 a] *Solanum cordatum* Forsk 47 حَقَّة „prunelle d'œil“  
I As. 1870 XVI 299. — Ein komischer Irrtum ist חֲרָק  
Var. חֲרָק = حَق PSm 445 „forte sit melongena  
etc.“ Es ist Micha 1<sub>10</sub> לְעִפְרָה בבית Pesch: [חֲרָק חֲרָק] Col.  
493 PSm selbst aus BB: „Städtename“.

## 105.

חֲרָק.

Ich schicke voran:

a) *Amygdalus persica* L., Pfirsichbaum D 150 μηλέα περσική,  
die Frucht μήλον περσικόν. Galen, Geop ι 13 ff. περσικόν. Persicum  
allein Apic. § 167 Schuch, duracina persica § 26 aus Meyer 2<sub>247</sub>.  
Δωρακινα als besondere Pfirsichsorte Niclas ad Geop. lc. woraus  
ρόδάκινα ngr ροδάκινηά רודקינא Kaleb, Fraas 68 Druckf. — κεί.

[Περσέα, ein noch nicht ermittelter Baum, Lag Anal 156<sub>24</sub>  
חֲרָק.] s. Nr. 121.

Περσικόν ist syr. nicht aufgenommen, dafür talm. häufig.

פרסקים. 1<sup>a</sup> 20<sup>a</sup> Peah j פריסקא, פרסק sg. אפרסקין, פרסקין nach Kil. 1<sub>4</sub> nah verwandt mit dem Mandelbaum, aber doch, was die Botanik bestreitet,<sup>2</sup>) heterogen. Man pflöpft Pfirsich und Mandelbaum aufeinander Col. β 15 Geop aO. Maim zu Kil. אלפוך, so, l. الغوخ Uebers. פירשנש persigo span., prov. persegas. Maim. sagt: Pfirsiche sehen, so lange sie klein sind, zu Anfang ihres Wachstums, wie Mandeln aus. Text der Uebers. corrp't: נגמרין סופן נקראין וכשהיין נגמרין סופן נקראין wie auch Kaleb falsch hat. Es liegt ein Uebersetzungsfehler vor; ענאב gehört zum unmittelbar folgenden שופין. Kaleb noch: vulgær שפמלו = شفتل s. u.

Περσικόν BB 726 BS: الفوخ كلسية so ~~مسماة~~. Μηλέα  
περσική 518:

حبلكه نه فتمصصه كاه حبمزة داهصكاه فتمصك  
 حبلا [Flor.] جعلا] الغوخ وهو الشجر [Fl. الشجر] كاه واح  
 حبلا داهصصه ساهكاه فتمصك داهصكاه داهصكاه الغوخ  
 PSm 1239 859 Galen. Geop داهصكاه الغوخ = ساهكاه فتمصك  
 13<sub>23</sub> (γ1<sub>4</sub>) 117<sub>14</sub> (ι 14) 76<sub>1.19</sub> = 66<sub>29</sub> BB شطلرج pers.  
 ob. aus Kaleb شغالر

Syr. war also *δωράκιον* üblich geworden; *ῥαυλίκι* weiß schon nicht, ob *دراغن* syr. od. gr. ist; bei Vull. *دراغن* „syr.“ Bt I 417. Arab. und pers. Lexicogrr. = *خوخ* wie die Syrer. Lautlich = *سوس* [H einmal *سوس*] das aber nicht Pfirsich bedeutet, und bei keinem der syr. Lexicogrr. mit *سوس* wiedergegeben wird. [K zähle ich nicht unter die Zeugen, die zu vernehmen sind]. Nur BB, nicht BA giebt dafür *خوخ*, das der Arab. 2 Kön. 14, blos aus dem Syrer herübernimmt, der seinerseits *חוח*, hebr., beibehalten hat. *سوس* ist Pflaumenbaum, in der angef. Bibelstelle aber wie gesagt nur das beibehaltene hebr. *חוח* Dornstrauch. Dies bibl. *חוח*

<sup>1)</sup> Das.<sub>89</sub> u j Sotah 17<sub>24</sub> 24<sub>55</sub> פנקריסין, פנקריסין schwerlich Pfirsich  
oder gar = קפריסין Kapper. Vgl. LLöw Lebensalter 260.

<sup>2)</sup> Ascherson Verhndl. d. bot. Ver. Brndbg XX, LII.

und das **خوخ** **مهك** Pflaume halte ich für durchaus verschieden. *Prunus spinosa* L. Schlehe ist von Celsius I 478 für das Arabische ohne Beweis angesetzt, um Dorn und Pflaume zu vermitteln.

Neusyr. **مهك** ist aus dem Arab. neu aufgenommen, wenn es Pfirsich bedeutet.

**خوخ** ist 1) = **اجاص** *Prunum* Berggr. 871 2) *Malum Pericum*, *pêche* 861. Lane 820<sup>b</sup>. In Aegypt. *chôch* Pfirsich, *barkûk* Pflaume.

b. **مهك** Pflaumenbaum, **مهك** (sing.?) die Pflaume BA Nr. 3701 **مهك** falsch, pl **مهك** PSm 1243 **اجاص**. Dies arab. Wort PSm 1386 BS: zu **مهك**?? — Galen. PSm 1244. BB 841 Rabban = D 153 *κοκκυηλέα*: **مهك** **كهك** BS *κοκκύηλα*: **مهك** **مهك** PSm: **مهك** richtig.

Pflaume: **مهك** BB. BA 3819 **مهك** = **القرصه**, **اجاص** = **مهك** = **مهك**. Arab. *فرند* nur K. — **مهك** Geop 13<sub>23</sub> *δαμασκηνά* (γ1<sub>4</sub> f. 39) 25<sub>1</sub>. 66<sub>30</sub> 76<sub>1-12</sub> BB unter R 899 **اجاص** **كهك** C 868 „affine Bohem. Russkowie“! l. *δαμασκηνά* = PSm 920 = **مهك**, „schwarze Pflaumen“. 803 Galen: **كهك**.

Ueber die Verbreitung der Pflaume s. Hehn 275 ff.: Rom und was von ihm abhängt hat *προύμνη*, *προύμνον* als *prunus* usw beibehalten; Byzantinern und Neugriechen diene die edelste Sorte, *δαμασκηνά*, aus dem auch Zwetschke entstellt sein soll, zur Bezeichnung der Culturpflaume überhaupt, Erwähnt Col 1 404 D 154 Plin 12. Nichts als **مهك** ist: **مهك** j Ber. 10<sup>ed</sup> 1 39<sup>a</sup> hat dafür: **דורמסקין** Agg. **דורמסקין** also in Uebereinstimmung mit *δαμασκηνά*, wie die Syrer geben. S. B. kamma 116<sup>b</sup>. Ganz merkwürdigerweise steht auch ben Sira Nr. 24 für *אחוניות* in Einer Handschr: **דורמסקין** „prugna“. Hoffentlich wird man die verkehrten Angaben der Lexicographen hiernach berichtigen. **דורמסקין** Ar.: **عبر البقر** **اجاص** Beide Bt II 227 I 16 Lane 2215<sup>b</sup> **דורמסקין** TDemai 1, TTer. 7<sub>13</sub>. **דורמסקין** j Schabb. 4<sup>a</sup><sub>18</sub> = j Beza 62<sup>a</sup><sub>19</sub> **דורמסקין**.

Waddington Édit de Diocl. p 17 zu damascena sicca des Edicts: „Des pruneaux; la prune de Damas était aussi cultivée en Italie, où on la faisait sécher au soleil (Pallad. Novbr. ζ 16). Le mot damascenum, comme carica pour la figue, désignait aussi une prune quelconque. Athen. β 33. Geop. ι 73. Le nom est conservé en Angleterre, où les prunes appelées damsons sont fort estimées“.

חמ Schebiit 7<sub>2</sub>, חמא talm. מם BA Nr. 3701 PSm 1219  
auch = حشף. 1222 BB מם [ל. מם] 1211 BB,  
PSm druckt מם, מם, מם ab,  
ohne zu merken, dass er dasselbe Wort vor sich hat! Unzweifel-  
haft ist מם richtig = חמ, die Bedeutung aber bedenklich. حشף  
ginge noch mit Rücksicht auf die Stacheln der Artischocke.  
— ملع — s — حلفاء — und — س — نيل  
ist vielleicht bloß für die Bibelstelle geraten. K trägt  
unter مם auch die Bdtg. حلفاء ein. Die  
Durcheinanderwerfung von مם und מם rührt von Merwâzi  
her. K hat zu ersterem das Syn. מחזק gesetzt, weil er diese Be-  
deutung in نيل, حلفاء fand.

Targ. חור: סילוא Ly TW Fleischer zur St. II 570: سلام Dorn, Stachel, Haken. Auch vom Dornstrauch. Mand: סיליתא Dorn, Angel. BB: סלוא = סלוא, شوكة, سلام „aramäisch“. Die Glosse habe ich DMG 31 537 mitgeteilt.

c. *Prunus Armeniaca* L Aprikose, vulgärarab. mišmiš.

Mηλα ἀρμενιακά D 150 die Früchte. PSm 1238 מלוא אונדלא  
= מלש משש, בוצמסא lies: אונדלא wie Galen hat und PSm 392  
זרדאלו = משש, זונדלא ובצמסא אונדלמסא ונדלול [BA  
זונדלא ובצמסא מלס gehört zu ἀρωματικόν!] BB 911: זונדלא ובצמסא  
= זרדאלוג משש — Lag gA 44. Kaleb: זרדלוויש =  
— Für Mišmiš hat Vull. app. zend. ein aram. מישמא, der Dialekt von  
Ma'lûlâ מלולא. Sonst nicht aram.

150      Βερύκοκκx (aus præcocia s. Langkav. 5) Geop 13<sub>23</sub>      𐌸𐌹𐌿𐌺𐌹𐌿𐌸𐌹𐌺𐌹𐌸



Die D Uebersetzung hat ὠκίμον = ~~κα~~ PSm 360 Z 2;  
 πυκνόκομον .. PSm 1006 sv. ~~αυτον~~ D.682 λινόζωστις = παρθένιον  
 ἔχει τὰ φύλλα ὅμοια ὠκίμῳ, πρὸς τὰ τῆς ἐλξίνης, ἐλάττονα δέ. κλωνία δι(α)-  
 γόνατα, μασχάλας πολλὰς .. κινουσι κοιλίαν BB 470.

لمعرفة معدل نمو 80 كغم زحف كدو حشيش كالمدة ودرجات  
 لافقة لدرجات نمو حشيش على التربة حشيش  
 من حشيش ودرجات حشيش. 469: لحشيش (1: لينزوستوس)  
 اسم الحشيش يسمى [omC اللباب] باليونانية وناس يسمونه كالمدة [M  
 كالمدة C كالمدة فارتون [I اصغر اللباب وله اغصان مضاعفة.

Βασιλικόν war unschwer zu erkennen PSm 548 in **ܡܠܝܚܐ**  
 syr.: **ܡܠܝܚܐ** pers. **شاه سفرم**. Der syr. Name ist zu l.  
**ܡܠܝܚܐ** nach **ܡܠܝܚܐ**, der pers. ist schon erwähnt worden; **ܡܠܝܚܐ**  
 vielleicht **ܡܠܝܚܐ**.

Vull. **חֲבֵץ קְרֹמָנִי** — **שֶׁהַאֲסִיפִּים** auch **זַיִרָן** = **רִיחָן** = **שֶׁהַסְּפִיָּם**  
 Lane: **basilroyal** **שֶׁהַסְּפִיָּם** **שֶׁהַשָּׁה־סִפְרִים** = **הַקְרֹמָנִי** oder **חֲבֵץ הַסְּפִיָּה**  
 BB 928: **שֶׁהַסְּפִיָּה** **שֶׁהַסְּפִיָּה** (?) **שֶׁהַסְּפִיָּה** **שֶׁהַסְּפִיָּה**  
 שֶׁהַסְּפִיָּה **שֶׁהַסְּפִיָּה**. Hal. gedol. Ber. VI 8<sup>c</sup> Cstpl. **שֶׁהַסְּפִיָּה**.

Zu **אספרמקא** **אספנדזכא** Riechkraut Lag.  
gA 65 **אספרמקא** Kal. u. Damnag 77<sub>21</sub> **אספנדזכא**, auch **כא** — 110,  
PSm 1110 Z 7 vu **אספנדזכא** schon Lag. aO. DMG 30 768 31 538.  
Mand. wie mir Hr. Prof. Nöldeke mittheilt **סידרא רבבא** Sidrâ Rabbâ  
I 106 und das.: **עתאפסראמכא** Norberg PSm 425 **אספנדזכא**  
„asparagus“. Die Bdtg. ist Norberg'sche Erfindung.

بابونج = का is verschrieben aus باذروج

D 390 *ἄνθος*, eine Art *Ocimum* Uebers. PSm 360 *كمنون*  
*حصىك ددكم ددك لسك ددك*. Nach PSm 317 ist auch  
*كمنون* ein Art *Ocimum*. In Wahrheit: wohlriechende Pflanze über-  
 haupt BB 668. *صفتون راحن* BA Nr. 4474 *كمنون*.

කඩුනි කැසක [Teucrium polium L grauer Gamander?]

πόλιον PSm das. BB unter πόλιον جعدة = רבבן. Rabban aus D  
 459. PSm 962 vermutet = רבבן.



جدة Polium montanum Berggr. 870. = فوليون Vull. Av. 153  
Mow. 80 JAww. 3<sub>65</sub> Bt I 249.

BA: **سمن** = **سمن** PSm corr. „Bait. II 261“ ?

C 281 aus Nov 281 „**ܡܚܟܐ** Cichorea“ (کاسنی) Da Elias Nisib. es bei PSm nicht hat, wird es nur aus **ܡܚܟܐ** verschrieben sein.

BB 966  
 جازم حتر د حرمه كيمفونك وعلهم  
 معصوم د حرمه نكا دلوك وكمفون ربحان سليمان  
 Lies: معصوم وهو المرو

107.

فہم

*Populus, Pappel.*

Λεούη (לכנה) Hos. 4<sub>13</sub> (תדהר) Jes. 41<sub>19</sub> Hex. حور Arab. Geop  
 19<sub>27</sub> 54<sub>28</sub> 67<sub>18</sub> (πίτυς ι β?) 99<sub>27</sub> (ι 2<sub>20</sub>) PSm 1228 BA حور = BB  
 [dort 1. für חור — חור!]

حور alle Pappeln Sonth Verz. 274 „Boethor u. d. W. Peuplier  
 und Wetzstein DMG 11 478 Anm. 54: Fleischer zu Ly TW I 422b,  
 daher tautologisch حور ابيض *Populus alba* L. Forsk. LXXVII. Berggr.  
 870. حور weiß ist arabisch nicht geläufig, aber doch vorhanden.  
 Αὔρα Step. Byz. „syr. u. arab.“ s Krehl Relig. d. vorislam. Arab.  
 S. 52 und die Zusammenstellung über Αὔρα C. Müller zu Arrian  
 Peripl. c 19 Geogr. gr. min. I 272. —

Für **1)** PSm aus Galen. **Λευκάς** Galen XI 58 K. Wenn man schon citirt, so soll man lieber Galen., dessen Uebersetzung man excerpirt, als D 450 anführen. **2)** **κλήροη** aus Lag Anal 156<sub>26</sub>.

αἴγειρος **ܐܝܓܝܪܝܐ** PSm 1232 **ܐܝܓܝܪܝܐ ܐܝܓܝܪܝܐ**.  
 27 **ܐܝܓܝܪܝܐ**, auch Geop., 55 **ܐܝܓܝܪܝܐ**, 137 aus K: **ܐܝܓܝܪܝܐ**,  
**ܐܝܓܝܪܝܐ ܐܝܓܝܪܝܐ** „vidē an sit ḥ karūā“. Es ist aber nichts als  
 αἴγειρος und ein aus **ܐܝܓܝܪܝܐ** verlesenes: **ܐܝܓܝܪܝܐ** [Hôr rûmî ist die Weiß-,

fârisî die Schwarzpappel. Wetzst. aO] das K dann syrisch umschreibt. Ebenso falsch 316 sv **ܟܠܬܝܢܐ** und Vullers I 108 **ܟܠܬܝܢܐ** = **ܟܠܬܝܢܐ**; „**κάρυον**“; lies: **ܟܠܬܝܢܐ** **ܟܠܬܝܢܐ**, der Baum aus dem **ܟܠܬܝܢܐ** gewonnen wird, wie auch unter **ܟܠܬܝܢܐ** richtig steht.

Avic. 153 steht **ܟܠܬܝܢܐ** unter **ܟܠܬܝܢܐ**, doch rührt die Verwechslung nicht von Avic. her, da noch Gerard von Cremona es unter **ܟܠܬܝܢܐ** hat, wie Plempius sagt.

**ܟܠܬܝܢܐ** Galen für **Λεύκη**. — **Ἐλάτη** ist nach Junius im Geoponicon eine Art **ܟܠܬܝܢܐ** PSm 1011 BB **ܟܠܬܝܢܐ**. Gemeint ist Geop. β 84: **Λεύκαι καὶ ἐλάται**. [Unser syr. Text fängt β 9 an.].

Gabriel sagt BB 666 zu **ܟܠܬܝܢܐ** oder **ܟܠܬܝܢܐ** es sei: **ܟܠܬܝܢܐ** = gr. **Λεύκη** **ܟܠܬܝܢܐ**?

C 753 „**ܟܠܬܝܢܐ**“ **ܟܠܬܝܢܐ** „populus nigra“ ?? Geop. 23, **ܟܠܬܝܢܐ** (δ 15, **ܟܠܬܝܢܐ** => 97<sub>17</sub> (β 41).

## 108.

**ܟܠܬܝܢܐ****Λειχήν, Flechte,**

als Hautausschlag<sup>1)</sup> und Pflanze. D **Λειχήν ὁ ἐπὶ τῶν πετρῶν, οἱ δὲ βρύον κελοῦσι**. BB 469 **ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ** **ܟܠܬܝܢܐ** [? l. **ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ** 470: **ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ**]. Dasselbe **ܟܠܬܝܢܐ ὁ ἐπὶ τῶν πετρῶν** ist auch BB 468: **ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ**. Dasselbe gilt von **ܟܠܬܝܢܐ** PSm 268, das also nicht „**ἀντίβρυον**“ ist. 1239 aus Galen: <sup>2)</sup> **ܟܠܬܝܢܐ**

<sup>1)</sup> **Λειχήνες ἵππων** D 184 Rabban BB 469: **ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ** C 285: „**ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ**“ ist sein eigenes Syrisch aus der angeführten Stelle. BB 470 **ܟܠܬܝܢܐ**

<sup>2)</sup> Sergius nennt die Krankheit Lichen (**ܟܠܬܝܢܐ** **ܟܠܬܝܢܐ**) BB PSm 779 und gebraucht **ܟܠܬܝܢܐ** 1) für **ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ** [auch 964 Z 14 vu zu: **ἐκχύμωσις sugillatio, sanguinis sub cute effusio**; wie dort für **ܟܠܬܝܢܐ ܟܠܬܝܢܐ** zu lesen nach Field Otium Norvicense II 20] 2) für **ܟܠܬܝܢܐ** BB 838 3) für **ܟܠܬܝܢܐ** BB 921. — PSm 1239.

BB. الحجاز الذى على الصبر [l. الصخر] BA. מהי והמהא חד כפא  
 PSm 691 جوز جندم — מאבא וכאפא — יהויגמר  
 Mow 78 Av. 152 Bt I 274?

חזיית [od. חזיית wenn מאבא besser bezeugt wäre], Haut-  
 flechte [„Hautpustel“ Ly sv ist zu streichen] חזייתא nicht die Pflanze,  
 auch Sukka 3<sub>6</sub> nicht. חזי Erub 28<sup>b</sup> neben כשות könnte die Pflanze  
 meinen, gilt aber sonst von zartem Gras und Hal. gedol. Ber. VI  
 7<sup>a</sup> Cstpl übersetzt auch die angeführte Stelle חזייתא s Ly sv u sv  
 חזי, das errpt ist, obwohl auch Hal. ged. es hat. „Junges  
 Weidegras, von aufblühendem Getreide“ übersetzt Ly falsch  
 und ohne Sinn um seine unzulässige Etym. zu stützen. Es gehört  
 zu חרץ Fleischer zu Ly II 202<sup>b</sup> Z 3 ff und auch das bibl. חזי  
 ist nicht der glänzende, sondern der durchbohrende Strahl, zu  
 חרץ gehörig: Gesen<sup>8</sup>. sv.

## 109.

מאבא.

*Pirus Malus* L. *Apfel* (Frucht).

חזיר [חזירי] halte ich für irriges Umschlagen in die geläu-  
 figere Pi“ûlform vgl. חזיר und חזיר.

PSm 1238 μαλον Pesch. u. Hex. Geop 14<sub>7</sub>. 20<sub>6</sub>. 22<sub>3</sub>. 23<sub>18</sub>.  
 24<sub>6-11-27</sub>. 47<sub>15</sub>. 50<sub>27</sub>. 59<sub>24-26</sub>. 75<sub>17</sub>. 99<sub>10</sub>. 115<sub>8</sub>. מללא ומאבא  
 Galen.

פזמא. אמרונא s. מאבא כבא. חזירא s: חזיר. u. מאבא כבא  
 s. מאבא. חזירא s. מאבא. חזירא. C 270 מאבא aus Ephr I 84 l.  
 מאבא.

חזיר sind nicht aram., obwohl Vull. app. zend. חזיר hat.  
 Das hebr. Wort bezeichnet trotz der verschiedenen Deutungen, die es  
 erfahren — Tristram 334 versteigt sich bis zur Aprikose — den  
 Apfel. Höchstens kann man zugeben, dass bibl., vielleicht nur in  
 poetischer Sprache, auch die Quitte mitinbegriffen war. Mischnisch



Sprachlich und sachlich gehört hierher BB 691 ܝܚܘܠܐ:   
 ورق القصب. Ueber עורר, das es nicht giebt, s. 229.

Etwas wie Rohr, arundo, oder juncus scheint auch ܡܕܝܐ PSm 1168 nach Qatr. zu sein. Die Stellen sind zu unsicher, um hier ein sonst unbekanntes syr. חורא (ܡ für ܝ) zu suchen.

## 111.

ܡܝܠܬܐ ܚܫܬܐ.

*Triticum, Weizen.*<sup>1)</sup>

Bibl. mischn. חֶסֶד zu √ חנש חט Fleischer zu Ly II 203<sup>a</sup>:   
 rot, rötlich, braunrot, rotbraun werden Arab: حَبَّة [gew. قَح].

ܡܠܬܐ PSm 1251 πυρός, σίτος Pesch. Gal. uA. Geop 2<sub>20</sub> 3<sub>15</sub>   
 8<sub>1</sub> 10<sub>22-25-29</sub> 22<sub>30</sub> 41<sub>18</sub> 70<sub>17</sub> 108<sub>25</sub> 116<sub>10</sub> BB 746 BS zu ܡܠܬܐ 678   
 ܡܠܬܐ Pers. ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ PSm 749.

PSm 231 ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ das PSm in ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ   
 nicht erkennt, wohl aber in ܡܠܬܐ 69. = „Milch“,   
 fast wörtlich: ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ Deut 32<sub>14</sub>] und ܡܠܬܐ = Berggr.   
 828 Amylum Av. 215 Bt II 554 aus D 242. talm. עמילין.

Mischn. חֶסֶד, heller לבנה und rötlicher שחמתית<sup>2)</sup> opp אנורי   
 Bb 5<sub>6</sub>, j: שחמתית. Bb 84<sup>a</sup> Bk 96<sup>a</sup> Chull 55<sup>b</sup> j Peah 17<sup>a</sup><sub>30</sub> f j M. scheni   
 44<sup>d</sup> j Ter. 41<sup>d</sup>.

<sup>1)</sup> Ein ܡܠܬܐ = triticum giebt es nicht. Was Michaelis C 468 beibringt, gehört zu den lächerlichsten Irrtümern dieses im Syrischen nicht allzustark beschlagenen Mannes. BA Goth. des Hoffm. sagt ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ und meint den Infin. von ܡܠܬܐ. „Weizen zu kaufen“: ܡܠܬܐ!! Die Conjectur Michaelis': ܡܠܬܐ, unter 'Ain als besonders Wort aufgeführt, ist folglich zu streichen und hätte nicht sollen Middeldpf irreleiten, der zur Hex. Job 8<sub>12</sub> sagt: „βοτάνη syr. ܡܠܬܐ h-l. et Jes. 66<sub>14</sub>. Michaelis p 468 ܡܠܬܐ scripsit, sed correxit ܡܠܬܐ. Cf p 657. Syrus hexapl. ubique simplici ܡܠܬܐ (ganz richtig) exaravit!“ Zu ܡܠܬܐ Nr. 141 Anm.

<sup>2)</sup> Zu √ שחם ܡܠܬܐ

Erwähnenswert ist was mit Bezug auf Job 31<sub>40</sub> „so möchte statt Weizen Gedörn aufgehn und statt der Gerste Unkraut“, Jalk. Job 919 R Hôšajâ sagt: Die Schrift giebt hier eine praktische Lehre (למדתך תורה דרך ארץ): Ein Feld, das voll Dornen ist, taugt zu Weizen, eines voll Unkraut, zu Gerste. Die syrische Bauernregel lautet dem entsprechend: „Im šibrik (Dorn)-Boden glänzt das Gold“ d. h. es ist vorzügliches Ackerland Wetzst. Dreschtafel 286. Dass der jüdische Landmann sehr wohl auf die Beschaffenheit seines Ackers zu achten wusste<sup>1)</sup>, lehrt Schabb. 85<sup>a</sup>; zu Gen. 36<sub>20</sub> Dies sind die Söhne .des Se'ir החורי die im Lande wohnen ישבי הארץ wörtlich „die auf der Erde wohnen“ wird gefragt: „Wohnt denn die „ganze Welt“ („alle Welt“) im Himmel?“ Es will aber sagen, sie sind mit der Bodencultur של הארץ ישיבה vertraut gewesen und wussten zu sagen: dieses Joch taugt zur Oelpflanzung, dieses zu Wein, jenes zu Feigen: החורי anspielend auf ריה: sie rochen die Erde, חיי sie kosteten sie, wie die Schlange (חייא), um ihre Güte zu beurteilen.

<sup>1)</sup> Moses giebt den Kundschaftern Jelamd. b Ar. חרסית. Tanch. Schelach. 6. Bamidb. r. 16 p 469<sub>27</sub>, Lpz den Auftrag Num. 13<sub>20</sub> den Boden Palästina's zu untersuchen um zu erfahren ob er fett oder mager sei. Sind die Steine (— so Bam. r. — Jelamd: die Steine und Schollen) hart של צונמא so ist der Boden fruchtbar, die Früchte fett, sind sie aber thonhaltig של חרסית [σφαλτις ἡ Geop β5, figularis creta oder ἀργιλώδης ibd. und ε1, (syr. 26<sub>18</sub>) מונמא λευκάργυλλος ε26<sub>10</sub> (syr. 38<sub>1</sub>) kein guter Boden] so trägt der Boden magere — שטן opp. rז Num. aO. Ebenso שטן opp. קל Sifre II 39 p 78<sup>a</sup> — Frucht.

Zu מונמא BB 801 מונמא אבן חרסית, الرخام حجر الصّوّان, مونسوہ حولهہ واهوہ بنت ايوب [Job. 41<sub>15</sub>] مثل الحجر الصلب الأصمّ صوّان الرخام. رخام. Marmor (auch Alabaster) harter Stein, Feuerstein, auch Kiesel und Granit, Fleischer Seetzen IV 452 Z 16, صلب Wetzstein, חרסית unfruchtbare Thonerde M. scheni 5<sub>1</sub> Bk69<sup>a</sup>. TBeza 3<sub>18</sub> b 34<sup>a</sup>. — ונחב syr. als Fremdwort PSm 91 sv. ὄργανον.



[illegible]

Stroh קֶשֶׁת קֶשֶׁת. targ. קֶשֶׁת.

ⲕⲉ (so punct.) Geop 97<sub>20</sub> ⲡⲣϣⲁⲛⲁ (ⲓⲃ 41<sub>2</sub>) 54<sub>14</sub> Lag gA 53<sub>23</sub>.

Aeltere Fem. Form  $\kappa\acute{\alpha}\iota\sigma$  C 836 Mich: Jes. 33<sub>11</sub> 41<sub>2</sub>,  $\kappa\alpha\iota\sigma$

(σμιλαξ) Nah. 7<sub>10</sub> Hex. C 773 ~~κεκο~~. BB:

[illegible]

PSm 992 steht aus dem **ᐱᐱᐱ ᐱᐱ** zu dem Worte **ᐱᐱᐱᐱᐱ**(?)  
eine ähnliche Erklärung: es werde jedes **ᐱᐱᐱᐱᐱ**: **ᐱᐱ** genannt?

𐤒 bibl. u. mischn. Stroh, auch Spreu. Mischn.: auch Stroh  
 und reifer Halm an dem noch die Aehre sitzt und in der Aehre  
 das Korn. 𐤒, Fleischer de glossis habicht. 37, in Syrien: „de culmis  
 nondum demessis“ opp. 𐤒 𐤒 𐤒 [ἄχυρα PSm 177 Geop. 2<sub>19-20</sub>.  
 Physiol. p 4 Tychs. Jes. 11<sub>7</sub> 65<sub>26</sub> u s. Middeld. zu Hiob 21<sub>18</sub> Hex.]  
 Lag. aO hält wunderlicher Weise 𐤒 für pers. کا (???) [Etymo-  
 logisch hat das echtsemitische Wort mit dem pers. کا gewiss  
 nichts zu schaffen. Fl.]

**מִיָּלָה וְחַתְּוֹן** ausdrücklich als Bezeichnung des D 332 für  
**مَامِرَان** PSm 1251, der aber blos „Bt II 487“ anführt. D: χελιδόνιον  
 τὸ μικρόν, οἱ δὲ ἑυρὺν ἀγρίον ἐκάλεσαν. PSm 434 χελιδόνιον **קאלידון**  
 und dgl. Verschrr.

## 112.

فہم لخدمہ

Uebersetzung von ἀειζωον, *Sempervivum*.

PSm 1253 Gal. Geop.  $\alpha\epsilon\iota\zeta\omega\nu$  4<sub>4</sub> 10<sub>23</sub> 91<sub>8.16</sub> العالم  
 = ~~9999~~ BA. BB 521 [Flor: ~~9999~~ ~~9999~~]





= κῆπος Ἀφροδίτης, acetabulum Veneris.

سقف.

162

114.

ܡܠܚܬܐ.

Uebers.? von γάλιον .. γαλάτιον D 590. PSm 634 ܡܠܬܐ;  
die Uebers. aus D.

115.

ܡܠܬܐ ܩܠܒܐܢܐ.

*Galbanum von Ferula galbaniflua Boiss. et Buhse<sup>1)</sup>.*

PSm 1275. ܡܠܬܐ BA 3886? 1) ܡܠܬܐ ܒܐܪܕܐ ܕܐܠܡܝܥܐ ܒܐܪܕܐ ܕܐܠܡܝܥܐ  
2) ܡܠܬܐ D 437 ܡܠܬܐ BB, Gabriel: ܡܠܬܐ ܒܐܪܕܐ ܕܐܠܡܝܥܐ  
ܩܠܒܐܢܐ ܒܐܪܕܐ ܕܐܠܡܝܥܐ [ܐܠܐ ܩܠܐܠܐ] ܢܒܬ ܦܝ ܣܘܪܝܐ ܐܝܣܝܐ ܢܐܣ ܡܠܬܐ.  
D: ὁπός ἐστι νάρθηκος ἐν Συρίᾳ γεννωμένου ἣν ἔνιοι μετώπιον καλοῦσι.  
Dies μετώπιον cod M des BB aO gar: ܩܬܐܪܝܢ geworden auf der  
Rückkehr in arab. Schrift (ܩܬܐܪܝܢ aus ܩܬܐܪܝܢ); dasselbe ist ܩܬܐܪܝܢ  
PSm aO, und BB 742 ܩܬܐܪܝܢ, 747 aus Gabriel:  
ܩܬܐܪܝܢ [ܩܬܐܪܝܢ: ܩܬܐܪܝܢ]. Solche Dinge erhalten im Thesaurus  
Freiplätze! BB:

ܩܬܐܪܝܢ ܡܠܬܐ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ  
— ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ ܩܬܐܪܝܢ.

Geop 42, ܡܠܬܐ 44, = ܩܬܐܪܝܢ [nicht ܩܬܐܪܝܢ Land  
IV 102<sub>10</sub>]. 111<sub>24</sub>. ܩܬܐ = syr. ܒܐܪܕܐ Gezzâr Steinschn. Donn. 142<sub>48</sub>  
Maim. Gifte 104<sub>89</sub>. Das wohlriechende Galbanum ist Storax, Flei-  
scher zu Ly II 205\* ܐܠܡܝܥܐ = ܡܝܥܐ. Die syr. Lexicogr. unter ܩܬܐܪܝܢ  
und ܩܬܐܪܝܢ; das übelriechende ist Galbanum, das einen eigen-  
tümlich widerlichen Geruch hat, jetzt ܩܬܐܪܝܢ. Bibl. ܩܬܐܪܝܢ, Targ: ܩܬܐܪܝܢ  
oder ܩܬܐܪܝܢ. — Was ist ܩܬܐܪܝܢ PSm 535 ܩܬܐܪܝܢ „Ferula communis“?

<sup>1)</sup> Boissier Flora or. II 988 wird angegeben es heiße vulgo Kassni  
[? Kasni ist pers. Cichorie] oder Boridschah, das ist ܒܐܪܕܐ und ܩܬܐܪܝܢ  
des BB. pers. ܒܐܪܕܐ od. ܒܐܪܕܐ.

<sup>2)</sup> ܩܬܐܪܝܢ? Fl.

116.

ملصص.

*Ornithogalum, Vogelmilch?*

خليص, BA Nr. 3885 u K. خلصيص, das zu מלסס Alle haben PSm 1382. 99 sv „ὀρνιθόγαλον“ מלסס K identifiziert מלסס und מלסס. Mit Recht?

Mischn. חלביץ Schebiit 7<sub>2</sub> חלביץ so Ms Maim ar für חלביץ j 37<sup>b</sup><sub>63</sub> חלביץ für חלב ביצי נץ Wurzeln (Knollen?) der in der vorhergehenden Mischnah erwähnten Pflanze חלב נץ חלביץ ist auch TSchebiit 5, TKilaj. 3<sub>12</sub> für חלביץ zu schreiben, — נץ חלב auch Ukz. 3<sub>2</sub> Maim, المقدونس „Petersilie“ = Kaleb: מקדונישי oder קודימנדו καλαδονισι oder καιδανό(?) Fraas 147. Kaleb hat die Syn. zu einer Ueberschrift: חצא (?) Hai G. zu Ukz. حشف Artischocke? s. Nr. 167 h.

117.

חלחלוחין.

TPeah 1<sub>7</sub>? Vgl. S. 173<sub>26</sub>?

118.

מלביבא.

? BA K griechische Gerste شعير روى Bt I 396 = χόνδρος Mow. 114 کندم روى Vgl. Nr. 4<sup>b</sup>.

119.

ملصص.

oder ملصص = ἐρύσιμον D 297 قليا PSm = Paulos, aber Rabban ملصص = تودريج تودري Letzteres Sonth. Verz. 272 u Bt I 217 = Erysimum. Galen: ملصص unübers. PSm 373 BB PSm 1282 Gabriel: حليانا ملصص (vgl. Nr. 195, 2) [lies حليانا also ملصص] = بلياق ملصص.









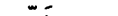

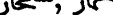


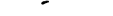

Hier liegt Verwechslung oder falsche Identification von ἐρύσιμον und ὄρμινον vor, denn zu letzterem giebt Rabban ܘܢܝܬܐ und die Uebers. aus D 476 es sei ἐμπερὴς πρασίῳ τοῖς φύλλοις, ܠܡܝܬܐ l.: ܠܡܝܬܐ usw., was weder Lag gA 48, der die Stelle deutsch übersetzt (falsch: Lauch, πράσον) noch PSm 98 der an serapias denkt, bemerkt hat. Gabriel's Stelle wird unter ܘܢܝܬܐ wiederholt PSm 1440 ܐܘܪܡܝܢܘܢ gr: ὄρμινον „ܐܘܪܡܝܢܘܢ“ aus اوزمینیون dem πράσιον ähnlich usw.

Abaf 64 p 75<sup>a</sup> תורה aram., = gr. רודון.

120.

கிண்டி

*Anchusa.*

a. [tinctoria L = *Alkanna tinct.* Tausch.] Ochsenzunge. Rabban behält einmal das gr. ἄγκουσα bei, PSm sv , übersetzt aber sonst immer  D 523 ἄγκουσα = ὀνόκλεια PSm   = , man sagt, auch . Ebenso 272 , 260  und sv  u.  und Gabriel errpt:  nicht „ὀνόφυλλος“ wie PSm., auch  u. Vull I 133 انتليا. PSm 1325  =  meint nicht: „sonchus oleraceus“<sup>1)</sup> Bt I 367 sed althaea ficifolia BB sub  1284“ sondern anchusa.

D 524 ἀρχουσα έτέρα **κώικ κώικ** = شجار = **σααακ**  
 όνογειλές.

Auch die Araber geben خَالُومًا als syr. für Anchusa Bt II 108 f. [nicht حَا] = Vull I 646. — شَنْكَار (dh. شَنْكَار Mow. 161) = 1 492 خَسَّ الحِمَار [auch Vull sv هَوَيْلُوس dh. ὁνοχελέας] حَمِيرَا ms. أبو جِلْسَا حَزَرَتِ الْحَمِير hebr. חֶסֶס הַחֲמִיר Avic 133 رجل الحمامة Berlin noch richtig: انخوسا obwohl die Lexicogrr. s. Vull. ابو خلسا unter ابوسا geben.

<sup>4)</sup> Auch 1284 falsch so. Das **Кізна Кас** l. **Кас**.



Syr. bestätigt. **חלפא** entspricht *καλαμος* wie 12<sub>18.20</sub> (γ 10<sub>7</sub>) 13<sub>2</sub> — Hiob 40<sub>17(22)</sub> Hex. ἄρονος (בִּצְרוֹן). Die Lexicogrr. führen diese Bdtg. nicht auf, aber K hat **חלפא** = **חלפא** = **חלפא** = **חלפא** also aus BB zu **חלפא**. Zu lesen ist wohl **חלפא** (فعل); PSm **חלפא**. Es ist = **חלפא** in Aegypt. Forsk. LXI *Arundo epigeios* Forsk. non L, [Fl. zu Ly TW I 425<sup>a</sup> wo die doppelte Funktion der √ חלף nachgewiesen ist]. *Poa cynosuroides*, Retz = *Leptochloa bipinnata* Hochst. Hartmann Nilländer 172. Hiob Uebers. 8<sub>11</sub> [Pesch. **חלפא**] ed. Baudissin **חלפא**. Edrisî, Meyer 3<sub>300</sub>. **חלפא**, worauf schon hingewiesen wurde, steht syr. geradezu neben **חלפא** u. dgl. in der Bdtg. φρύγαννα, Spreu, Kaff. S. Nr. 101.

b. Talmudische Pflanzennamen, die hieher gehören, hat Ly II 62 schlecht gesondert. Zu **חלפא** od. **חלפא** gehört als Schilf, Riedgras: Kelim 17<sub>17</sub> eine Matte aus קנים oder חלף Hai G, daher Ar., Maim. **חלפא**, חלפא, Maim. l. חלף. TSukka 1<sub>7</sub> חלף b. 20<sup>a</sup> Ar. חלף = Sotah 49<sup>b</sup> Agg. חלית, חולית, eine schwer zu beseitigende LA. Hieher gehört TBkamma II j 3<sup>a</sup> שברו החלפין וקירטמו הירק.

Sukkah 34<sup>a</sup>, eine Weidenart **חלפא** und **חלפא** [gehört nicht zu Schilf **חלפא**, wie man aus der Stelle leicht ersehen kann] = **חלפא** BB [wie Sukkah aO ערבתא als besondere Art] = **חלפא** und **חלפא** [pers. *کرو* ms H, PSm *کرو* — dh. *عَرَب* = *بَدَه*]

Zweifelhaft ist: **חלפא** Schabb. 152<sup>a</sup> Jalk. Koh. 189<sup>o</sup>. Schabb. 77<sup>b</sup> **חלפא**. Wir haben also fest zu halten 1) **חלפא** (חילף) **חלפא** (גילא) **חלפא** (2) **חלפא** Schilf, Riedgras **חלפא** Weide.

Zu **חלפא** sagt BA: „ohne *tešdid*“ weil man wegen des syr. *chellâfâ* geneigt ist *chillâf* zu sprechen; die der arab. entsprechende Form wäre **חלפא**.

c. Die Unklarheit vermehrt K PSm 1288 *πτερίς*, Farnkraut: **חלפא** = **חלפא** qv *سرخس*, **חלפא** und BB PSm 947 *δρυόπτρις*





## 123.

מִחְנֵק חֶמְמָא.

*Amomum.*

Mischn. חֶמֶם neben Costus Ukz. 3, (Nidd. 51<sup>b</sup>) Sifre II 107, 96<sup>b</sup> חֵימוֹם Hai, Ms Maim. ar. Agg חֶמֶם jErub. 25<sup>d</sup>, הכושת והחכם חֶמֶם.  
l. חֶמֶם.

פִּחְחֵק = אֶחְמַחַח PSm 1298. 226 מִחְנֵק = חָמָא Aβaf 12, 64<sup>b</sup> חֶמְמָא = חֶמְמָא aus D α 14 auch חֶמְמָא (arab.).

Es dürfte für sicher gelten, dass hebr. חֶמֶם, syr. مَحْخَا, ar. حَمَا nicht erst aus griechischer Hand zurückgewandert sind. Wie es mit der Lagarde'schen Ableitung aus „h a m a h a o m a der leibhaftige Haoma, so gut wie haoma“ gA 177, 15 steht, kann ich nicht beurteilen; den Eindruck großer Wahrscheinlichkeit macht sie nicht.

Maim. دَارِصِينِي = Hai דארציניו קנמן Zimmt Nr. 292. Hai führt noch die Erklärung: חֵמְלָתָא נַחֲ: אִמְלָתָא an = „die aus Indien kommt“. Man wusste nichts Bestimmtes über Amomum; ebenso wenig wissen wir etwas Sicheres. Costus und Amomum sind wie in der Mischna bei Diosc. nebeneinander behandelt. חֵמְלָתָא ist das oben S. 139, erwähnte conditum zingiberis.

## 124.

מִחְנֵק חֶזָא.

C 304 [aus Ferr.] lilium silvestre. Nicht bei PSm; vielleicht aus מִסְחָזָא?

## 125.

מִחְנֵק חֶזָא.

*Rumex, Ampfer.*

חֶזָא Aβaf, חֶזָא hebr. wäre \* חֶזָא punisch ḥəzōt s Verz. 4.5\* BB 454 حَامِض مَحْخَا pl. حَامِض مَحْخَا.

[K's Sing. **ܡܚܚܕܐ** ist zu verwerfen] PSm 1306 **λάπαθον** aus Galen. BA Nr. 3926 **ܚܡܝܬܐ ܚܡܝܬܐ ܚܡܐ** woraus bei PSm falsch syr. **ܡܚܚܐ**. D 237 **λάπαθον** in der Uebers. immer **ܡܚܚܐ** pl. s. S. 62<sub>99</sub>.

PSm 164 **ܡܚܚܐ ܡܚܚܐ** aus Galen; aus 1306 ist aber ersichtlich, dass das Wort mit **ܡܚܚܐ ܡܚܚܐ** übersetzt ist. Ist man schon der verkehrten Ansicht, dass jedes mit syrischen Buchstaben geschriebene Wort ein Anrecht auf ein — Grab im Thesaurus habe, denn es wird nie darin gesucht werden, so muss man zum Mindesten auch die syr. Uebersetzung dazustellen, wenn man nicht irreführen will.

ABaf 55<sup>b</sup> **ܡܚܚܐ** aram., — **ܡܚܚܐ** gr. **λάπαθα**.

**ܚܡܐ**, Lane: **ܚܡܐ**, **ܚܡܐ** Hartmann Nilländer 178 *Rumex acetosa* L. Sauerampfer. In Aegypten cultivirt Forsk. LXV.

## 126.

**ܡܚܚܐ**.

*Rheum, Rhabarber.*

**ܡܚܚܐ** = **ܡܚܚܐ** pers. **رَوَنْد** = BB 899 **ܡܚܚܐ** 915 **ܡܚܚܐ** = **ܡܚܚܐ** Gabriel: **ܡܚܚܐ** 911 **ܡܚܚܐ** BB noch 899 **ܡܚܚܐ** [l. **ܡܚܚܐ**] **ܡܚܚܐ** **ܡܚܚܐ** C 670. Lag gA 82 — *Rheum palmatum* L. und *Rhaponticum* L. Rhabarber über den man Pott ZfdK V 68 sehe. Langk.: **ܡܚܚܐ**; **ܡܚܚܐ** ist **ܡܚܐ** falsch: **ܡܚܐ** s. Nr. 225.

Ob PSm 926 **ܡܚܚܐ** = **ܡܚܚܐ** wirklich „croton tiglium“ ist? Ueber „dend de la Chine“ s. de Sacy Abdall. 75 ff Kern von *Jatropha Curcas* L oder *Croton Tiglium* L. BB 853: **ܡܚܚܐ**.

<sup>1)</sup> So, falsch, auch BB [C 486], doch auch richtig **ܡܚܚܐ**. PSm 951, obwohl er **ܡܚܚܐ** kennt, unter **ܡܚܐ**!! Das. **ܡܚܐ**. BA Nr. 4500 zu **ܡܚܐ** = BB Talm. **ܡܚܐ** Lag gA 64.



אזעלעס mit Emesa übersetzt zu haben nachgewiesen hat. 1307 druckt er ohne Bemerkung aus K ab: **מיני ער דעלעא** אזעלעס דמי אפזע.

Galen. XI 876 K **מיני** ? = **מיני אפזע**, 877 **מיני דעלעא**  $\alpha\gamma\gamma\alpha\sigma$   $\epsilon\pi\epsilon\beta\epsilon\iota\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma$

b. Talm. pl. חמצי = האפונים השחורים<sup>b</sup> Ly. Aßaf 56 gr. = חמצי = Mischn. אפונים pl. Ly I 138 Ms Maim ar אפונין Schabb. 21<sub>3</sub> Maim. das. und Peah 3<sub>3</sub> Teb. j. 1<sub>3</sub> **חמץ** = Aruch, Kicher. Ly falsch: Bohne. Kaleb: נחוט [pers. **نُحود**; türkisch wie **نُحود** oder **نُحوط**, nohud oder nohut ausgesprochen Fl.] Blau aus einem türk.-arab. Dialekt: nochut, Kichererbse. PSm 367 **נחמד** ?? =  $\epsilon\pi\epsilon\beta\epsilon\iota\mu\epsilon\tau\omicron\varsigma$ .

Arab. jetzt **حُمص** Hartmann Nill. 178 Forsk. LXX Maarich, span. garbanzos Dietz<sup>3</sup> II 135

אפון ist lautlich = **أفان** Frtg I44<sup>b</sup> ein Kameelfutter?

Kil. 3<sub>2</sub> **אפונים הגמלונים** große Kichern Maim. **الحمص الكبي** „denn גמלאה bezeichnet aram. alles Große“ [Ar. sv]; das. אהשופין glatte Kichern. Maim. **الحمص الأملس** Uebers. חלקים.

c. Dialektisch, [nach Avic u Bt in Irak] **חלבא** heißen **חלבא** auch: **חלבא** od. **חלבא**; Manche **חלבא**, BB **חלבא** = BB 890 **חלבא חלבא** Ns. **חלבא** „pea-nuts“ d. i. **حربان** Bt. II 570 = **حلبان** Avic 163 [Druckf. **حلبان** Bt. II 296 **حلبان** in Irak = **Lathyrus sativus** L (Hartmann 178). Dies meint, wie Guisius, dessen Commentar zu Zeraïm bei Weitem das Beste in der Surenhus'schen Mischna ist, z. St. sagt, Maim., wenn er Peah 5<sub>3</sub> 6, Kil. 1<sub>1</sub> Teb. jom 1<sub>2</sub> durch: קורטומין wiedergibt. [Nicht  $\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha\alpha$  wie Sprengel Gd Bot I 178 oder **قرطم**, wie Ly.] - Hai. giebt für dasselbe מופה **חלבא**, das Maim. für das nächstverwandte פורקין der Mischna hat. S. 105 Man sieht **חלבא** [ח] und **חלבא** kreuzen sich. Ich 172

glaube, am Ehesten dürften richtig sein: גילבונא – פורקדן –  
 جلبان *Lathyrus sativus* L, gemeine Platterbse, قرطمان טופח [j.  
 א מילות od. מיליתא. Á. r. ערבוֹלוּ (?) ervilia dh. *Lathyrus cicera* L  
 rote Platterbse. Sicher ist blos, dass zwei *Lathyrus*-Arten gemeint  
 sind.

Zu *Lathyrus* gehört:

d. מאלא abs. מאלא bibl. חרול Spr 24<sub>31</sub> Targ. nur das. חורלא  
 حُرْلَ, خُلْرَ. Geop 18, λάρυρος (γ10<sub>5</sub>) 116<sub>9</sub> (δ1<sub>6</sub>) für dasselbe, nicht  
 wie Lag. prov. 78 wollte: f. ὄροβος, denn dort entspricht λάρυρος  
 מאלא, ὄροβος חמלא, τήλει חמלא, πίσω (o), γαλαῖ, חמלא,  
 σίτω מלא. Danach hat Ferrar. „cicerulae“ Recht gegen PSm  
 e r v u m, ervilia. Die Lexicogrr: = شلطيث حرلي, (كشني) حشني  
 in Aegypt جلبان. BS: حرطمان حرميكا, K: حرميكا BB 455:  
 ὄρχος 62 PSm. لكاحمونه لافيتا كحقك عدس مر اسود  
 جلبان حملاط حملاط Bt. BBnoch حملاط = حملاط = *Lathyrus cicera* L,  
 מאלא – 365 ἄρχος eine Art Wicke, „ähnlich den מאלא“  
 991 حملاط حرطمان, شلطيث حرطمان, „sed BB avena“  
 zu str.; ἔλυμος kann nicht gemeint sein. خُلْرَ die Arab. = فول od.  
 جلبان od. ماش. Dasselbe Wort wie مאלא ist حُرول, Vull. II 1450  
 dem ماش ähnlich = ملك 1211 = جلبان. bibl. חרול ist nicht  
 Brennessel und gehört nicht zu חר, sondern eine *Lathyrus*-Art  
 Nöld. mand Gr. 55. Talmudisch nicht vorhanden; als bibl. Remi-  
 niscenz spät midraschisch zB. Pirke de REliezer XXX p 52<sub>16</sub> der  
 unpaginirten ed Lmbg 1867: חרולי המדבר.

*Lathyrus* hat BA zu חמלא *lathyrus*, nicht pisa PSm  
 1270. K giebt dazu was er für *Lathyrus* gesammelt hat: حملاط,  
 (Nr. 253\*) حرميكا.

חרطمان βρόμος 607 PSm. حرطمان BB 740 حملاط  
 Rabban فوشادی جلبان حملاط; ob trotz βρόμος *Lathyrus*?  
 حرطمان und خراطمان wie Bt I 362 für خراطال zu lesen ist, = βρόμος

Avena. خرطان ist die von Syrern aufgenommene Form. Des Thomas a Novaria 277 Fœnum græcum (Nr. 258) ist حلبان für حلب.

## 128.

בחנילסא.

*Colchicum spec. Herbstzeitlose.*

Bibl. חניפלת BB 834 מלסעו Rabban D 581 κολχικόν :  
 السورنجان الشامي. Ερμοδάκτυλος PSm 392. 1052  
 die Blüte vgl. 33 sv כא = כחלסא כחלסא lies כחלסא  
 dh: اللعبة البربرية, so ist Avic. 200 für البرى mit Plempius zu lesen.  
 Im Uebrigen s PSm 1308 der Gesen. den Gefallen hätte erweisen  
 können. „כחל + חמץ“ nicht mehr zu erwähnen. D. ibd. Syn. ἐρμήμερον,  
 οἱ δὲ ἔριν ἀγρίαν PSm 1033 bis = כחלסא, سوسن برى.

Berggr. 853 Hermodactylus سورنجان, اصابع هروس. Sonth. Verz.  
 275 Iris tuberosa, l'hermodacte خيره. Berggr. 842 خاتق الكلب?  
 Herbstzeitlose, jetzt pers. Neujahrsrose گل نوروزيه Petermann Rei-  
 sen II 252.

PSm als zweite Bdtg aus K: „fel reptilium venenosum“  
 כחלסא כחלסא דחלסא דחלסא. Falsch. Es heißt: „Gift“. K  
 wusste, dass Colchicum giftig ist, und wiederholt bloß was BA zu  
 כחלסא, das Lehnwort aus dem Pers. ist, sagt. PSm 1091 Lag. gA  
 41, Fleischer zu Ly I 561<sup>a</sup> für talm. ידורא. כחלסא ist Gift  
 und Galle.

## 129.

[דכא] ניד דכא.

*Aconitum, Eisenhut.*

BA λυκοκτόνος PSm 1323. BB 837 מלסא  
 Land Anecd. IV 82<sub>16</sub> כחלסא. D 575 ἀκόνιτον d. Stelle s. PSm  
 358. BB 446 כחלסא כחלסא דחלסא דחלסא. Zu σκίλλα PSm  
 174

318 כקכ D 574 παρδαλιαγχές BB  
 PSm 1323. BB 847 מיד נחכ — خاتق النمر — כקכ לכסס  
 — קאתל אלכלב מלא חלכ und خاتق الذيب מלא כקכ —  
 Aconitum pers. בוחא, ביש מוש Av. 147, das Gegenmittel  
 „Antithora, napelli mus“ Plemp. Pott Zfdk V 79. PSm 522 סט  
 gegen ζώνσιον, das der Verwechslung mit ἀκόνιτον auch sonst  
 nicht entging Lag gA 176.

130.

כִּסְיָא קִיסְיָא

*Lactuca, bes. sativa L, Lattich, Gartensalat.*<sup>1)</sup>

BA Nr. 3998 PSm Galen pl **ܡܡܟܐ** Geop 92, 98,  
 115<sub>2</sub> **ܡܡܟܐ** = **ܡܡܟܐ** BB 674 Rabban **ܡܡܟܐ** 1000:  
**ܡܡܟܐ** = **ܡܡܟܐ** [Ferrar. richtig] **ܡܡܟܐ** lies: **ܡܡܟܐ**  
 Aus dem Schreibfehler **ܡܡܟܐ** machte Cast. 971 mit Hülfe des  
 mischnischen „**ܡܡܟܐ**, blitum, beta fatua“. Das ist zu  
 streichen. Man sieht, es waltet über der aramä-  
 ischen Lexicographie kein günstiges Geschick.  
 Sachs Beitr. I 107 spinnt den Faden weiter und knüpft an  
**ܡܡܟܐ** an!

Abaf 93<sup>b</sup> 100<sup>a</sup> חסא = μαρούλιον [Kaleb: חזרת = מרולי u. מרולי  
aram.: תרידקס. l. פידדיקס. ngr μαρούλι, μικρομαρούλι.] פיקרומרולי  
חסא בריא

חֲזָרָה pl. חֲזָרִים so richtig ms. Maim ar Kil 1, das. חֲזָרָה  
 Maim. — Pes. 2, 10, pl Ukz 1, 27 Abzar 3.

4) Boissier, Flora or. III 805 *Lactuca cretica* Desf. in Syrien und Palästina. 806: *L. tuberosa* L. fil. in Syrien 809 *L. Scariola* L. Syrien, Mesopotamien, bei Aleppo, Damaskus, Sinai-Halbinsel am Sanct Katharinenkloster.  $\beta$  *sativa* Damaskus, Aegypten, forsan a plantis cultis elapsa. 829: *L. Orientalis* Boiss. in Syrien bei Damaskus, so auf dem Libanon, bei Jerusalem, am Sinai. Sehr verbreitet P. 810: *L. saligna* L. in Syrien, Mesopotamien, Babylon, Persien, Aegypten.

TJoma 4<sub>3</sub> TTer 4<sub>6</sub><sup>1)</sup> Pes. 39<sup>a</sup> = חסא Als Bitterkraut. Die Samaritaner benutzen als Bitterkraut מרור zu ihrem Pesachopfer eine *Lactuca*-Art, die unsrer *Lactuca virosa* ähnlich ist. Petermann, Reisen I 239. II 470. Zu חסא s. Ly und Nr. 137.

Es macht blass, mehrt Würmer und Samen und ist schlafbefördernd. P.de Rhakk. 29, 73<sup>b</sup> خس Hartmann 177 Khazz, Sonth. Verz. 275 خس Lact. sat. In Mesopotamien خس Salat Meyer 3<sub>70</sub>. Auch Maim. ms arab. כֶּסֶם, gewöhnlicher כֶּסֶם.

## 131.

## חפיתא

j Schebiit 37<sup>c</sup><sub>38</sub> ? ?

## 132.

## מִזְכָּא חֲרוֹבָא.

*Geratonia Siliqua* L. *Johannisbrodbaum*.

Misch. חֲרוֹב, خَرْبُ. Kεράτια Luc. 15<sub>16</sub> PSm 1365 D'147 Rabban BB 828 مَمْزَاكَا مَمْزَاكَا الخروب الشامي وهو الخروب مَمْزَاكَا مَمْزَاK 828: مَمْزَاK 855 Gabriel = الشامي das.: xepa- τωνία خروب النبطي خروب الشوك DCge χάρπουβα. [Luc. 15<sub>16</sub> Cureton hat für מִזְכָּא : מִזְכָּא.]

Talm. s LLöw Graph Requ. I 86 Peah 1<sub>5</sub> 2<sub>4</sub> 6<sub>6</sub> Dem. 2<sub>1</sub> Schebiit 4<sub>10</sub> 7<sub>5.7</sub> Ter. 11<sub>4</sub> Ma'as 1<sub>3.6</sub> 3<sub>4</sub> Ukz. 1<sub>6</sub> BBathr. 2<sub>7.13</sub> neben שקמה nicht unter die Fruchtbäume gerechnet Lewy Progr. 35, Er muss geimpft werden, soll er essbare Früchte tragen Hehn 335, der ihn darum als Produkt menschlicher insbesondere semitischer Kunst und Mühe bezeichnet. Bbathr. 4<sub>8.9</sub>

Man unterschied nach den Ortschaften, an denen sie wuchsen, drei Arten. 1) חרובי שיטה Sifre II 105, 95<sup>b</sup><sub>21</sub> j Ma'as. 48<sup>c</sup><sub>64</sub> ראב"ד

<sup>1)</sup> Lies nach ed Wilna: להשתמר שני החורים והברישים והלפת והכרוב שדרכן ימים תורמין עליהם ב' ימים.



zu Sifra, RSchimsch. ibd. und zu Ma'as. 1<sub>1</sub>. Jalk. שומע. Sifra Be-  
chukk. 3p 115<sup>a</sup> Weiß שקמה.

2) צלמונה 3) גירודא, גרירה, גרורה, ibd. גרודא. Ber. r. 79p 147,  
Lpz Ar. גרירא (גרר) Ma'ar. גרודא. Buber z. Pes. 88<sup>b</sup>.

Bt I 354f erwähnt 3 Arten 1) صيدلانی 2) سابول ms.: شابونی  
3) die dickste, aus der Honigsaft gewonnen wird.

Der Baum חֲרוֹבִיתָא mischn. חרובית j Sotā I 17<sup>b</sup><sub>20</sub> j Peah VII  
20<sup>a</sup><sub>66</sub> Midr. Sam. XIII. XXVII. Bam. r. 9p 406<sub>16</sub> Lpz. Pes. r. IV.

Kil. 1<sub>2</sub> neben מול המצרי qv als nächstverwandte Art aufgeführt. Nach j z St hier nicht Johannisbrod, sondern eine persische Art der ägyptischen Bohne, deren Schoten dem Johannisbrod ähnlich sind. במין מול [המצרי פרסי הוא]. Ein eigentümliches semitisches Sprachgefühl bekundet Levy, wenn er daraus macht: „Eine Art der ägyptisch-persischen Bohne“.)

דגלדא דגלדא אקול הרף והרשד מן נכח ממשע נכח  
 661 BS: ממשע = מלדא d. h. νῆπτω = σίνηπι, weißer und  
 roter (brauner) Senf und eine dritte Art דגלדא PSm 585 BB  
 ebenfalls خردل, doch steht auch dort حرف (Nr. 339) daneben. Geop  
 98<sub>18</sub> 117<sub>1</sub> (x2, σινώπιδος).

מלדא sinapis alba C 612 [aus Ferrar.] ist pers. سید.

מלדא BA BB القنبری [ist Schreibfehler]. Das arab.  
 Wort PSm 471 = „βουνιάς“ neben غملول [das. βουνιάς  
 und 309. 319 = מלדא zu „ἀσκληπιιάς“, das bei Galen nicht über-  
 setzt ist. BB 707 حصن دك مصملمك دك كك فلهه دواء  
 منسوب الى اسقلياديديس.

غملول = غملول Bt II 238. 318. Nach Berggren 847 Draba  
 حرف مشرفى = قنبرى = قنبرى.

Schuch, Gemüse und Salate, 64: Dem Senfe ähnlich ist λαμ-  
 φάνη, lapsana, auch rapistrum, welche ein Gemüse aus Blatt und  
 Stengel liefert, das aber nährreicher und dem Magen dienlicher als  
 Ampfer ist. D 259 Varro γ 16<sub>25</sub>. Col ϕ 7<sub>1</sub> Plin 17, 71 x 96. Junge  
 Triebe in Salzlake eingemacht Col. u. Plin. aO. Entweder Ackersenf  
 oder besser Hederich, Ackerrettig, oder grauer Senf, dessen  
 blühende Stengel noch heute unter dem Namen λάφαννα τοῦ βουνοῦ  
 zu Gemüse abgebrüht werden, der in Apulien noch lampsana heißt  
 und ebenfalls ein Gemüsekraut ist.

D's λαμφάνη, *Sinapis incana* L, grauer Senf BB מלדא:  
 מלדא דגלדא خردل برى صحه حين.

סלד s Ly. Peah 3<sub>2</sub> Kil. 1<sub>2</sub> auch ägyptischer, 1<sub>5</sub> לםסן entfernter  
 mit Senf verwandt. لسان, لسان — 2<sub>8</sub> Schebiit 9<sub>1</sub> TSchabb 15<sub>8</sub>  
 Schabb. 20<sub>2</sub> Kel. 14<sub>8</sub> מנסנת של ח' Sieb [davon NT σινάξω].  
 Uebrigens s. man den Artikel Senf in Schenkel's Bibellexicon.

## 135.

## חרחבינה.

Pes. 2<sub>6</sub> b. 39<sup>a</sup> Bitterkraut. TSchebiit 5<sub>3</sub> ebenfalls neben תמכה.  
 Die Blätter essbar. Alfasi u Maim nach ihm (القَرْصَةُ) [Agg אלקרצינה]  
 ms. Maim. hebr. Berlin 567 fol. und ms. arab. 567 quarto  
 אלקרצענה = RAscher. [Mit قرط, das Ly II 109<sup>a</sup> beibringt und Flei-  
 scher II 208<sup>a</sup> 458<sup>b</sup> bespricht, hat es aus sachlichen und sprachlichen  
 Gründen nichts zu tun] Bt II 287. 289 = بقلة اليهودية =  
 שוקה = II 114 = שוקה אברהים = „Abulfadli“ bei Celsius I 167. = Vull sv  
 יהודי. Im arab. D 363 steht für Ερυγγιον, Mannstreu:  
 قرصنه. deren Blätter roh und gekocht und zudem in  
 Salzlake eingemacht gegessen werden. Blau hat das arabische  
 Wort glücklich wiedererkannt im punischen χερδεν. s pun. Verz.  
 84—5. — Von *Eryngium*-Arten wächst nach Boissier Flora or. II  
 820 ff in Syrien: E. Barrelieri Boiss., daselbst und bei Jerusa-  
 lem E. glomeratum Lam. (arabisch: 'Ud el Kuzm). In Syrien, im  
 Libanon und Antilibanon: E. falcatum Laroche. Im Libanon: E.  
 Heldreichii, im Libanon und Antilibanon: E. Billardieri Laroche.  
 In Syrien, Palästina, Mesopotamien, Aegypten: E.  
 creticum Lam. In Aegypten: E. campestre L.

Syr. PSm 962 Galen 169 על דאכא [ (?) so  
 l. mit 1051] BA قرصة جبلی, فوتينج BB بقلة اليهوديه und sv  
 قرصنه אנדלמור und 159 אנדלמור. S. unten.

Der Beiname jüdisch kommt geradezu von dem Gebrauche,  
 den die Juden am Pesachabende von diesem Kraute machten. Auch  
*Sonchus [oleraceus L. (?)*], ähnlich verwendet, heißt so, wie nach Schiltê  
 ha-gibbôr. 90<sup>a</sup> der Ethrog in Deutschland „Judenapfel“ hieß, vom  
 Gebrauche der Juden, ihn am Laubhüttenfeste zum Feststraube zu

\*) Ein syr. מניחא? Nr. 304.



137.

נִשְׁכָּה חֲשֵׁא.

*Thymus, Thymian.*

حاشا. — **مَعْنَى** Galen **ῥήμας** PSm 1391 und 867 wo PSm ein Genit. = **د** verkennend das Wort als **مَعْنَى** unter **د** einreichte!

BB 981 חַשָּׁא חֲסִי תוּמָּה החاشא وهو التومع والقروح. Die arab.  
توضع، تومع (2) قدوح، قدوخ، قروح، قروح، قروح 1) dunkel sind Syn.  
بودنه eine Art חשא I 611 תומס? Tummus PSm vermutet תוגע  
= תומס I 439 Z 7 תומס — nicht θέρμος. Mehr ist auch I 439 Z 7 תומס =  
— schwerlich. D 709 θυμοξάληη BB 981 חַשָּׁא חֲסִי תוּמָּה  
חַשָּׁא חֲסִי תוּמָּה חַשָּׁא חֲסִי תוּמָּה.

Sergius nennt  $\theta\rho\mu\omicron\varsigma$   $\text{ܩܝܨܐ}$  BB aO  $\text{ܩܝܨܐ}$  Rabban:  
 $\text{ܩܝܨܐ}$   $\text{ܩܝܨܐ}$  wohl:  $\text{ܩܝܨܐ}$ ? Geop  $\text{ܩܝܨܐ}$  98<sub>19</sub> (ie 2<sub>5</sub>  $\theta\rho\mu\beta\rho\alpha$ )  
 99<sub>27</sub> (ie 2<sub>18</sub>  $\theta\rho\mu\omicron\varsigma$ ) 100<sub>20</sub> 101<sub>14</sub> = Sergius!

Talm. חָשָׂא [חָחָא?] = קורנית qv Schabb. 128<sup>a</sup> Maim. Schebiit.  
 8, حاشا وهي من انواع الفوزنجات: קורנית. Auch Mussafia u Celsius  
 I 423 haben das talm. Wort richtig mit حاشا identificirt.

Ly II 122 hat sehr zur Unzeit Lust verspürt von der Tradition abzuweichen und verglich خس „Laktuke“. Sein Irrtum ist umso gröber, als er das talm. Aequivalent von خس: כחל vor-her behandelt hat.

138.

۱۹۵۱

BB lies **لَبَف**, denn es steht dabei die Uebersetzung Rabban's aus D 467 **τύφη**, *Typhae* spec., Rohrkolben, was PSm 1446 entgangen ist, der darum **لَبَف** damit zusammenwirft und zu einer Pflanze macht. In der Uebersetzung ist für **لَصْمَدَا** zu 1. **لَصْمَدَا** nach **καρπίδι** Nr. 221.

139.

לִּנְסָה.

Lag gA 50 طاسف Mow. 170 Bt II 147. Gezzâr im 2. Grad.

140.

לִּנְסָה מְלִנְסָה מְלִנְסָה.

*Lens esculenta* Mnch. *Linse*.

לִּנְסָה Bibelüberss. Gal. Geop 4<sub>24</sub> 116<sub>9</sub> und Andere: φακός. Dem neusyr. לִּנְסָה ähnlich zeigen die Syrer Neigung לִּנְסָה zu punctiren. So BB zu כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי. Das. לִּנְסָה עֲדַס גִּלְבִּי. Daraus Ferr., C 686, כַּכּס לִּנְסָה „τευττοφάκη“ irrig zusammengelesen. לִּנְסָה PSm 1496 BB unter כַּכּס und BB 455 לִּנְסָה oben S. 173<sub>14</sub>. BB 745 לִּנְסָה עֲדַס גִּלְבִּי. — D 621 πολύγαλον θαμνίον ἐστὶ σπιθαμιαῖον ἔχον φύλλα φακοειδῆ: לִּנְסָה כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי. — D 621 πολύγαλον θαμνίον ἐστὶ σπιθαμιαῖον ἔχον φύλλα φακοειδῆ: לִּנְסָה כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי. — D 621 πολύγαλον θαμνίον ἐστὶ σπιθαμιαῖον ἔχον φύλλα φακοειδῆ: לִּנְסָה כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי.

Bibl. עֲדַס מִשְׁכָּה. Mischn. עֲדַס מִשְׁכָּה besonders als Maßbezeichnung und Gefäß. TSchabb 4, TKel. bm 3 TErub. Ende. Tahar. 10<sub>8</sub> עֲדַס. — עֲדַס מִשְׁכָּה TTahar. 11 Ende u. RSchimsch. aO. Hai zu Kelim 15 führt schon das analoge gr. φακός an. Belege für lens und lenticula Roensch, Itala u Vulgata 2A 316. Auch מְלִנְסָה wird so übertragen Ar. sv. — Aegyptische Ma'as. 5<sub>8</sub>. Plin in 31 hat zweierlei ägyptische Linsen. Zum Todtenmal Brüll, Jahrb. I. Bb 16<sup>b</sup>. j Ber. 6<sup>a</sup><sub>24</sub>. Daher nahm man an, Jakob habe Linsen gekocht, weil Abraham's Todestag gewesen sei. P de REliezer XXXV p 64.

لِنْسَا BB عَدَس مَرَّ = جنجوية. PSm 724 طحينة = عَدَس الصغار. BB: لِنْسَا عَدَس مَرَّ = جنجوية.

لִּנְסָה (אִיִּנְסָה) כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי (אִיִּנְסָה) כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי. — D 621 πολύγαλον θαμνίον ἐστὶ σπιθαμιαῖον ἔχον φύλλα φακοειδῆ: לִּנְסָה כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי. — D 621 πολύγαλον θαμνίον ἐστὶ σπιθαμιαῖον ἔχον φύλλα φακοειδῆ: לִּנְסָה כַּכּס עֲדַס גִּלְבִּי.

καταδυνα κ'ῖν κ'ῖν ὃ ἀναμολιμα<sup>1)</sup> (ἀνέμοικ  
 κ'ῖν κ'ῖν ὃ ἀνέμοικ : κ'ῖν κ'ῖν<sup>4)</sup> ἀνέ  
 κ'ῖν κ'ῖν ἀνέμοικ ἀνέμοικ ἀνέμοικ ἀνέμοικ ἀνέμοικ<sup>1)</sup>  
 κ'ῖν κ'ῖν ἀνέμοικ ἀνέμοικ ἀνέμοικ ἀνέμοικ ἀνέμοικ ἀνέμοικ  
 D 477 ἡδύσαρον = 1) πελεκῖνος θάμνος ἐστὶ  
 φυλλάρια ἔχων ἐρεβίνθω ὅμοια . . . τὸ σπέρμα πυρρόν ὅμοιον πελέκει ἀμφι-  
 στόμῳ. 2) Φύεται δὲ ἐν κριθαῖς καὶ πυροῖς. 3) Gehört zu ἡδύσμος  
 PSm. 4) Daraus PSm 583 κ'ῖν κ'ῖν. — Galen 974 ἀνέμοικ  
 unübers.

קיאל קאלל  $\xi\lambda\epsilon\lambda\iota\sigma\varphi\alpha\kappa\omicron\varsigma$  Gal. BB falsch in φαλός ge-  
 trennt, wie PSm richtig. ~~קאלל~~ PSm 205. Geop 98<sub>20</sub> (ε2<sub>6</sub>)  
 112<sub>20</sub> קיאל (η13<sub>2</sub> ὄρειος) PSm ~~קאלל~~ und 73 Z. 7.

1. **הדבא** s. Nr 175. — Was ist PSm 653: „**הדבא**  
 BA. Nr. 2724 **הדבא** BA. **הדבא** lens, herba **הדבא**  
 arab.: **הדבא** **הדבא**.

141.

נחמך יבֿלֿא

*Gynodon Dactylon* Rich. gem. Himmelsschwaden.

abs. **חַד** punisch εβάλ s pun. Verz. 51. Falsch: **בַּחַד** PSm 16<sub>23</sub>.

(١) التيل od. التيل BA 283 4372 حكا وسكا genauer حكا

[illegible]

1) BB immer **تیل**.

druckt die Stelle nicht ab, excerpirt sie aber auf höchst ungeschickte Weise. Für den „Parnassos“ verweist er auf D 129 „Parnassia palustris“ ohne zu merken, dass er es mit Bruchstücken der D Uebersetzung zu tun hat. Er kommt zu dem falschen Schlusse: *Latius tamen apud Syros patere videtur ἄγρωστις*. Das ist nicht der Fall. Gemeint ist D 528 ἄγρωστις, 529 ἡ ἐν τῷ Παρνασσῷ γεννωμένη, 530 ἡ ἐν Κιλικίᾳ γεννωμένη. Gabriel erwähnt ἄγρωστις noch einmal unter den Syn. von ἀμπελος λευκή, nach D 673 worüber PSm bei Lag. gA 39 Belehrung gefunden hätte.

ثِيل und نَجْم [vulg. نجير = yerva Dozy Engelmann p 22] Bt I 234 II 550 *Panicum Dactylon* L., gemeiner Himmelschwaden = Sonth Verz 287 نَجِيل *Digitaria Dactylon* Pers. dh. *Cyn. Dact.* Rich. = Forsk LX negil. Dasselbe ist ἄγρωστις Fraas 302, nicht *Triticum repens* L Queckengras, an dessen Stelle jenes im südlichen Europa die officinelle Graswurzel, *Radix Graminis*, liefert.

Danach ist חבל, יבל, wo es eine bestimmte Pflanze bezeichnet, der Himmelsschwaden [so bei Galen und den Lexicogrr.], wo es in verallgemeinerter Bedeutung steht, Gras, Quecke [so Geop 17<sup>29-30</sup> 18<sub>3</sub>, wo es neben חבלת steht].

. D 529 καλαμάγρωστις μείζων ἐστὶ κατὰ πάντα τῆς ἀγρώστεως Rabban: חבלת גדולה כח חבלת קטנה ד' תיל אבר מן האול dh. größer als die vorhergehende agrostis.

Talmudisch bedeutet יבל dasselbe. Was davon gesagt wird, entspricht dieser Bestimmung. D 529 lässt die Wurzel zerquetscht, לֵיאָ, auf Wunden legen; nach Plin xδ 118 dient der Wurzelabsud ad vulnera conglutinanda; das Kraut selbst leiste zerquetscht, tusa, denselben Dienst und schütze Verletzungen vor Entzündung. Vgl. Galen. XI 810 K. Ab. zarah 28<sup>a</sup> verharschen Wunden (סרעתא sg.) wenn man גירדא [גירדי] Zerquetschtes, wörtlich Abgeschabtes von der Wurzel des Himmelsschwadens, auf sie legt. Der Ausdruck

<sup>1)</sup> PSm 27 Z 7 = חבלת.



kehrt in einem babylonischen Sprichworte wieder, welches besagt, es müsse Jeder nach seiner Weise bedient werden. „Dem Weintrinker setze man Wein, dem Ackersmann aber גירדא דיכלא <sup>1)</sup>רפוקא קמי so Bam. r. IX 406, Lpz 58<sup>b</sup>, Wilna aus Sotah 10<sup>a</sup>: גיריידא דוכלא, eine zweifellos schlechte LA, von Ly I 372 unbegreiflicher Weise vorgezogen und mit der auf Rechnung von דְּכִילָתָא, דְּכִילָה Feigenkuchen zu setzenden, rein aus der Luft gegriffenen Uebersetzung: schlechte, unreif abgefallene Feige, versehen. Der Artikel דוכלא ist also zu streichen. Auch Sot. aO ist דיכלי [גיריידא] von 'En Ja'kob und Zacuto bezeugt. Letzterer giebt als Varr. zu des Ar. גיריידא דחלפי = „גיריידא דחלפי“ [nicht גיריידא דחלפי] noch גיריידא דחלפי. Essbar ist nach Galen die Wurzel von agrostis, die dem Ackersmann beim Ackern oder Umgraben häufig genug zu schaffen machten — quas aratrum frequenter evellit, wie Vegetius, ars veterin. α 56 p 283 Bip., von graminum radices sagt — um uns das Sprichwort erklärlich zu machen. Es kann der Sache nach nur von der Wurzel die Rede sein und גירדא ist vielleicht so zu nehmen. Ar. גרד 3 aus Erub. 19<sup>b</sup> גיריידא דקני [Agg. גיריידא] „Rhizom — Wurzel — von Schilfrohr, aus dem viele Rohre entspringen“. Raschi: „Rohre, die aus einem Wurzelstock an der Erde wachsen und oben auseinandergehen“<sup>2)</sup>.

Vom Rhizom des Himmelsschwadens ließe sich der Ausdruck ebensogut gebrauchen, wie von einer Arundo, nur dass גירדא in der erstangeführten Stelle nicht das bedeuten kann. — Gitt. 68<sup>b</sup> gegen דמא דרישא: Ein Riedgras, Schoenanthum und Himmelsschwaden: חילפא דמא דרישא. Plin. aO efficacissime capiti contra dolores adalligatur.

<sup>1)</sup> Ar. רפוק: Ta'an 23<sup>a</sup> רחיק ist Druckf. Zacuto fügt hinzu Bm 76<sup>b</sup> l Z לרפוק Men. 87<sup>a</sup> רפוקא [ספי רפוקא] [nicht ביה] : Graben.

<sup>2)</sup> Das giebt Ly I 357<sup>b</sup> falsch wieder mit: „Der Stamm einer Stange, in welchem nämlich nach unten zu mehrere Stangen verbunden sind, die oben auseinandergehen.“

Zur Not konnte man aus den niederliegenden Stengeln ein Aushilfsgeflecht zu Versöhnungstag-Sandalen machen, Joma 78<sup>b</sup>: בְּרִיהִימְנִי, בְּרִיהִימְנִי, בְּרִיהִימְנִי, wie die Construction dringend erfordert nach בְּרִיהִימְנִי, ist zu lesen; daraus errrt בְּרִיהִימְנִי (Hal. gedol.) Rabbino. z St.

Kelim 3, יבִּלִית zum Verschmieren von Thonbütten und anderen Thongefäßen (שְׂמוֹפִלִין בַּהּ הַפִּטְסִין). TKel. B k 3 auch RSchimsch. z St: הקְנוּנִים הַגְּדוּלִים שְׂמוֹפִלִין בִּיבִלִית וּבְאֵדָמָה. Schon Ar. פִּטְסִין: griech., Weingefäße, welche durchlassen [שְׂחָלִי, durch die der Wein durchschlägt] . . . קִנְקֵן ist länglich, πῆλος rund). Manche halten יבִּלִית für eine Lehmart, Andere, auch Hai Gaon, für eine Pflanze. Hai erklärt sie heiße aramäisch יבִּלָא, hebräisch חֲצוֹב (Kelim aO., Ar. יבִּלָא arab. 3. גִּרְד. 1.) arab. حَيْل lies حَيْل. Man kann es verwendet haben, wie man etwa nach Oken den runden Stengel von Cassyta filiformis in Wasser zerreibt bis er zu Brei wird, gesiebten Kalk dazu tut, dass er zäh werde, um zum Bestreichen und Verpichen von Schiffen zu dienen.

חֲצוֹב [Ar., Maim. Comm. u ms. ar.] Kil. 1<sub>8</sub>: Feigenzweig [Ableger] und חֲצוֹב sind heterogen: jener Baum, dieses Kraut. TKil. 3<sub>16</sub>, חֲצוֹב. TSchabb. 15<sub>8</sub> u. Parallst. u. Ber. r. 31 Ende חֲצוֹבוֹת Gazellenfutter. Zur Einfassung von Aeckern oder zur Abgrenzung j Peah 16<sup>d</sup><sub>55</sub> Bb 56<sup>a</sup>, verhindert Grenzverrückung Beza 25<sup>b</sup>. Aruch s. Epheu geht nicht an, denn Epheu heißt קָסוֹס. Ich halte mich an des Hai G. Erklärung: Himmelsschwaden oder etwas ähnliches, vielleicht des D calamagrostis, „in Babylon an Wegen wachsend“. Der Wurzelstock ist, einmal vorhanden, schwer auszurotten, und wächst er einmal auf der Ackerscheide, so wird er, wenn man über ihn wegackert, neutreibend im Getreide die alte Grenze bezeichnen.

Sprengel Gd Bot I 181 hat auf *Calystegia sepium* RBrown geraten und von da aus ist es mit einem keltischen σοῦβίτης, Epheu, verglichen worden s. Pott ZfdK V 64. Im Geop. steht für 186

ἀγρωστις  $\text{ܐܕܪܝܬܐ}$   $\delta_{21}$  ( $\beta_{215}$ )  $12_{1,3}$  ( $\gamma_{107}$ ) f 17<sub>1</sub> ( $\gamma_{57}$ ) — 17<sub>29</sub> 18<sub>3</sub>  
 52<sub>10</sub> 104<sub>10</sub> ( $\iota\zeta_{202}$ ) 115<sub>25</sub> Edrisi, Meyer  $\beta_{294}$ , „Garasthos =  $\text{ܓܪܐܨܬܐܘܫ}$ “.

LXX Hos. 10<sub>4</sub> ἀγρωστις [Hex.  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$ ]. Hieron. z St. beschreibt die Pflanze.

$\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  =  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  =  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  =  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  Galen, Sachau Ined. 95<sub>16</sub> unübers.  
 Geop 110<sub>10</sub> ( $\iota\zeta_{182}$ )  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 wahrsh.  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  für  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  gelesen und daher nicht  
 übersetzt; s Niclas zu  $\zeta_{71}$ .

D 30  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  BB 654  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 („syr.“)  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 BB 706  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 gramen marinum. BA Nr. 4374  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 BA Nr. 4373  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 S. 175 e.

D 544  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  BB 654 Genitiv, wie sonst, aus d. Ueber-  
 schrift:  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$

$\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  Gal. 669 BA  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$   
 =  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  nach PSm aus  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  und  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  hybrid zusammengesetzt.  
 Ich halte das Wort für errpt aus  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  [Aa]. Auch die  
 anderen Beispiele für eine Composition mit  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  beweisen Nichts.  
 — Abaf  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  97 p 82<sup>a</sup>.

Abaf 14 p 65<sup>b</sup>  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$ , alle Sprachen  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  [= 47<sup>a</sup>  
 56<sup>b</sup> etc.] Schoenanthum, Squinantum, Sqwinanti, in allerlei Schrei-  
 bungen bei den mittelalterlichen Pharmacologen, kam von *Andro-*

<sup>1)</sup> Danach ist Sprengel D II 355 zu entscheiden:  $\text{ܠܚܥܝܬܐ}$  kommt wirklich  
 von arundinetum, denn es ist blos Uebers. aus dem Gr.

*pogon laniger* Desf. und *Andropogon Schœnanthus* L, ist aus unseren Pharmacopœen verschwunden.

BB hat 408 noch: **חבלא דגבול** **חבלא דגבול** d. h. wohl: „jablâ ist [in der vorher angegebenen Bdtg.] bestätigt“. C 365 „**חבלא דגבול** genus quoddam radicis, *syringa* (?)“

Zum Schlusse sei erwähnt: **חבלא** **σχοινος** PSm sv aus Cyr. = Jer. 8, **חבלא** nicht etwa aus **חבלא** errpt, sondern **σχοινος** in der Bedeutung Strick genommen.

## 142.

**בחורש** **יברוקא**.

**יברוק** das die Araber für syr. erklären<sup>1)</sup>.

a. BA 4379: **בחורש** **העלה** **הלבנ** **הלבנ** = BB 408 Nov. 278 Melanzani. BB **בחורש** **העלה** **הלבנ** PSm 433 hat **בחורש** erkannt, **בחורש** nicht. Das erklärende **בחורש** ist *Solanum melongena* L. Lane 145<sup>b</sup> = Hartmann 178 der **בחורש** **העלה** hat **בחורש** (S. lycopersicum). Synn. Bt I 116 **בחורש** — Kam. bei Lane. **בחורש** I 296 Lane 532<sup>a</sup> *Solanum cordatum* ob. Nr. 104 d

b. *Mandragora officinarum* L. (= *vernalis* Bert.) *Alraunwurzel*.

**בחורש** Pesch. Hex. Targ. = **בחורש** **העלה** **הלבנ** Land Anecd. IV 83<sub>13</sub>. Die erotische Wirkung kennt auch das Elefantenweibchen, das. 44<sub>25</sub> im Physiologus.

D 570 **בחורש** **העלה** **הלבנ** = **בחורש** **העלה** **הלבנ** BB 481 Rabban **בחורש** **העלה** **הלבנ** 534 dass. zu **בחורש** **העלה** **הלבנ** mit dem Zusatz **בחורש** **העלה** **הלבנ** 628:

<sup>1)</sup> Jos. bell. ζ 25 erwähnt die Wunderpflanze Baaras, die man allgemein für Mandr. hält. Da **בחורש** neben dem Ortsnamen **בחורש** genannt ist, kann es kaum aus jabruch erklärt werden. „Zonaras (Ann. VI p 308) und Plycas (Ann. III p 278) kannte ebenfalls die Pflanze **בחורש** oder die **בחורש** **העלה** **הלבנ**“ Seetzen IV 379. Man denkt für den Ortsnamen an **בחורש**, also **בחורש**. — Nach Simon b. Zemach Duran Mâgên 'Abôt p 35<sup>b</sup> geht jabruch (**בחורש**) „arab.“ im Wasser unter. Boissier IV 291 Mandr. arabisch: „Rabouhe.“

Vull סאינז arabis. סאייזן Lag ga 67: صحصص من اسماء الفلاح sv. Bt II 3 Talm. סביסק richtige LA Sanh. דודאים = סביסק BB 408 Ephr. I 84 D ברוחין = דודאים BB 4380 ברוחין lässt sie mit Recht ebenfalls apfelähnlich sein. BA 4380 ברוחין = חתך אורח = עשורא = סורא דורא = דורא לאפוזרעס תי לאפוזרעס סורא BB 453 סורא דורא = ברוחין [l. סורא]. — Berggr. 862 Mandragora יברוחין = דודאים Aßaf 100 p 82<sup>a</sup> לִפְחָח l. לִפְחָח יברוח מנדרנורא = Im Allg. s. man Fl zu Seetzen IV 284 Wetzstein zu HL und Koh. 439 ff. Unger, Botan. Streifzüge 3, 10 ff in Wiener Akad. Ber. mathem. naturw. Cl. 1858, XXXIII 310 ff. [Ang. a St. Jos. 211 Mandragora: شابرچ قاطاني (so) = „Liebestrank“, der übliche Name. Nöld.]

## 143.

נמנב יסמין.

*Jasminum, Jasmin.*

נמנב יסמין יאסמין وهو لونين ابيض BA 4474 יאסמין. Vull.: واصل. Arab. Golgol Dietz 12 Sonth Verz 288. Meyer 3<sub>88</sub> Avic 188 Bt II 591. Sachau zu Gavâlfki S. 69. Talm. יסמין Schabb. 50<sup>b</sup>. Jasminöl, יסמין Hal. ged. Bezim. — Mand. יסמין Sidrâ Rabbâ I 106<sub>17</sub>, Ebed Jeschu PSm 162 neben Lilien und Myrten יסמין [DMG 29 529. 536. Nöld.] „jasminum“. Im cod. Berol. Petermann 14 des K'tâbâ d'pardêsâ lautet die Stelle p 33<sup>c</sup> יסמין יסמין יסמין [Cardalis p. 62 Nöld.] — Hal. gedol. Ber. VI יסמין — סמלך.

## 144.

אורחא ירבוזא.

*Blitum virgatum* L. Erdbeerspinat, Beermelde.

Mischn. ירבוזא (pers.) ירבוזא PSm 1164 (535<sub>6</sub>) βλετον Galen. BB: بليلة اليمانية JAs. 1870 Janv p. 50 blète, arroche fraise, Blitum

virgatum L = **ירבז** JAww II<sup>a</sup> 151 Bt I 154 II 600 **ירבז** l. Ms.  
 Ms. ar. Diosc. Paris hat zu **ירבז** nach de Sacy Abdall. 41 die  
 Randnote: es heiße in Afrika so, aber in Syrien **جربرز**. Ms. Bait  
 Paris hat nach de Sacy das. die Randnote **جربرز**  
**גרברז**. — Es ist der Uebergang von anlautendem Jod in **ג** einer-  
 seits, von **ג** in **י** andererseits. PSm 535 **גרברז** D 260 PSm  
 583 **גרברז** getrennt in **גרברז** [S. 79 Z. 13 l. **גרברז**] wahrsch.  
**גרברז** Maim. **גרברז** **גרברז** 9<sub>1</sub> **גרברז** **גרברז** **גרברז**  
 j Kil. 30<sub>30</sub> = j Orlah 61<sub>34</sub> — j Ma'as. 52<sub>66</sub>  
 RSchimsch. zu 5<sub>8</sub> **גרברז** **גרברז** trotz syr. zarbûzâ Fl. zu Ly II 445<sup>b</sup>.  
*Blitum virg.* Boiss. IV 905 im Libanon und in Kurdistan.

145.

ကံ့ခံ့

*Ferula spec.*

**מִלְחָה**, ein Baum, dessen Milchsaft, *Opopanax*, medicinisch verwertet wird = **ملح** pers. **جاور** — **کاور** (p) aus **יְרֵאָה** Vull. II 947 BA 4511

حَصَاة وَرُزْءَا (جاشیر<sup>2</sup>) Wurzel BB 417. 715. 716:

חמץ חמץ חמץ (من الادويه ضد الحمى) الحامض

$\text{Ca}^{+}\text{Mg}^{+}\text{K}^{+}\text{Na}^{+}$  [PSm כחול]

١٥ نوع من حشيشة الجاوشير

حشيشة الجاويش: <sup>a</sup>فكلمة كبرية ومع كمللقة حمزا لم

הנהגות אלה אינן נחשבות כהתערבות ארצית קטנה וקטנה, אלא כהתערבות קטנה וקטנה.

وانما هو نوع اخر منه. فكذلك الله تعالى [..] فلهذا كان الله تعالى

המלכות והמדינות והמדינות והמדינות  
 נוע אחר ישיבה האצות

ΚΑΤΑ ΤΗΝ ΔΕΥΤΕΡΑΝ ΕΠΙΣΤΟΛΗΝ ΤΟΥ

הנהגת המוסדות הממשלתיים והמחוקקת

شجرة الجاوشير [٢٠٠٧] زوهلشير جاوشير [PSm 349]

<sup>1)</sup> Nach anderer LA ודשוטין eine besondere Pflanze (?).

<sup>2)</sup> Aus جاورشیر گورشیر. <sup>3)</sup> C 386 „principia medicinæ!“

D 399 a  $\dot{\pi}\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\epsilon\varsigma$  Ἀσκληπιόν b π. Χειρώνιον . . φύλλα ἀμαράκω  
ἐμπερῇ . . c π. Ἡράκλειον . . ἐξ οὗ ὁ ὀποπανάξ συλλέγεται D 396.

PSm 438  $\kappa\alpha\iota\kappa\alpha$  BA, die Wurzel nach Gabriel  $\kappa\alpha\iota\kappa$   
lies „ $\kappa\alpha\iota\kappa$ “  $\kappa\alpha\iota\kappa$ . Aber  $\kappa\alpha\iota\kappa$   $\kappa\alpha\iota\kappa$  PSm ist zu l.  $\kappa\alpha\iota\kappa$   
BB unter  $\kappa\alpha\iota\kappa$  (?) PSm 339 =  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ,  $\kappa\alpha\iota\kappa$  und BB 625 sv  
„σαγαπηνόν“ = 630  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ,  $\kappa\alpha\iota\kappa$ . Gabriel aus D 434  
 $\sigma\alpha\gamma\alpha\pi\eta\nu\acute{o}\nu\alpha\varsigma$  ὁπός ἐστι πάσας ναρθηκοειδοῦς.

$\kappa\alpha\iota\kappa$  und aus Galen XII 117 K ὁπός ἐστι  
θερμός:  $\kappa\alpha\iota\kappa$  —  $\kappa\alpha\iota\kappa$  ist errpt aus:  $\kappa\alpha\iota\kappa$ .

Sagapenum ist das Gummiharz einer orientalischen Umbel-  
lifere, wahrscheinlich einer *Ferula*. DCge  $\sigma\alpha\gamma\alpha\pi\eta\tau\acute{\iota}\zeta\alpha$  fehlt Langk 40,  
der andere Verschreibungen anführt. Sein  $\sigma\epsilon\rho\alpha\pi\acute{\iota}\omega\nu$ ,  $\sigma\epsilon\rho\acute{\alpha}\beta\iota\nu$  = Sera-  
phinum. Dies steht nach Flückiger noch in der Pharm. Witenber-  
gica von 1741 für Sagapenum.  $\sigma\alpha\gamma\alpha\pi\eta\nu$  Donnolo, Aßaf u A s Stein-  
schn. Donn. 147<sub>84</sub> Maim. Gifte 104<sub>68</sub>.

Aßaf 55 p 73<sup>b</sup>  $\kappa\alpha\iota\kappa$  (جاوشر), daraus  $\kappa\alpha\iota\kappa$ . 51<sup>b</sup>  
Steinschn. Don. 136<sub>21</sub>  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ,  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ,  $\kappa\alpha\iota\kappa$  Langk. 40.  $\kappa\alpha\iota\kappa$   
C 386 „gummi medicum arboris cuiusdam“. Woher? L:  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ?

Wie verhält sich  $\kappa\alpha\iota\kappa$  zu dem Tiernamen  $\kappa\alpha\iota\kappa$  S. 95 l. Z.  
 $\kappa\alpha\iota\kappa$ ? Land Aneed. IV 43<sub>27</sub> = Sirenen (? s dag.  $\kappa\alpha\iota\kappa$  PSm 1068)  
PSm 589  $\kappa\alpha\iota\kappa$ . Wright, Fragm. of Kalilah we Dimnah 7 Z 25  
und 9 Anm. 4  $\kappa\alpha\iota\kappa$  =  $\kappa\alpha\iota\kappa$  =  $\kappa\alpha\iota\kappa$ . Sirenen  
PSm 1138  $\kappa\alpha\iota\kappa$  BB 653  $\kappa\alpha\iota\kappa$  ein Tier . . . nach Bar  
Chatim eine Meerpflanze  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ; lies aber  $\kappa\alpha\iota\kappa$ . Vgl. Ly II 446.

Mischn.  $\kappa\alpha\iota\kappa$  ein Bitterkraut, neben  $\kappa\alpha\iota\kappa$  von RMeir  
genannt; nach RJose sind  $\kappa\alpha\iota\kappa$  und  $\kappa\alpha\iota\kappa$  identisch (אחד הוא) und  
gleich:  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ; nach Anderen: ist  $\kappa\alpha\iota\kappa$  =  $\kappa\alpha\iota\kappa$ ?

## 146.

## ירענה.

TSchebiit 5, j VII 37<sub>26</sub>  $\kappa\alpha\iota\kappa$  unter Pflanzen die Wasch-  
stoffe liefern [מיני כביסות] El Fuld ירענן. Schabb. 90<sup>a</sup> Nidd. 62<sup>a</sup>







*Dorn.*

C 782 **Κα**, spina l. **α**. **Κα** Wasserbehälter DMG 27  
623 ist das **Κα** (K) das Lag gA 54 für skr. kumba, κύβη

2) קמיוש kimmôs nicht —  $\text{א}$  hat Bär Jes. 34<sub>13</sub>, Hos 9<sub>6</sub> aus guten Has und Magen Abot 3 f 58<sup>b</sup>. Ein Sg קמשון Ges. sv. war nicht vorhanden. Nöld. Gr. S. 169.



Moww 40 Av 140 Bt I 110 70. II 114: **اقتلا لوقى** hat in syrischer Umschrift dem Lexicographen Karmosedinâjâ und seinem Bearbeiter PSm Unheil gebracht. Mit leicht begreiflichem Irrtum hat ein Abschreiber aus **כאראור**, die dritte Silbe für arabisch haltend, **כארא** herausgelesen. Darin hat der gute Maronite Georgios unser Wort nicht erkannt und sein Artikel **כארא** wirft ein sehr bedenkliches Licht auf seine Urteilsfähigkeit. BA erklärt PSm 433 **כארורי** für **כחא סווא** und das fatale **סלכא, סלכא סולכא** [K noch **ورد ابيض, الشوك الابيض: כארא** blos wegen **כחא**]. PSm ist, da er seinen Quellen zum Opfer fiel, zu berichtigen; er dachte in seiner Verlegenheit an βᾶτος, das aber **כאלמ** geschrieben wird. An dem Artikel ist noch auszusetzen, dass sub 2) die Verweisung auf **בא = כר** fehlt und sub 4) angeführt wird: „Laud. CXXIII 88 v“ wo **כארא** sensu incerto stehe in dem Satze: „**אנא כארא במעברא אלמא**“, „Deus in mente concipitur ut **כארא**“, das wird aber heißen: Gott wird begriffen wie in einer Idee [**כארא**]! [Oder **כארא** Nöld.]

Hierher gehört noch BB: כחכא [l. כחכא] כחכא  
 יתנן באזור ישב הנדבא ומ נבתה שוכה וهو ايض زعم قال يعقوب  
 القيس ان اسمه الشكاع כחכא באזור ושوقע חס ד אעזנה  
 und PSm 991 מאזור l. λευκάκανθα.

c. **ڪڪڙڪو** s. Nr. 99.

d. BB כְּיִל אֲבֻכָּא [כְּיִלְתָּא] כְּיִלְתָּא [l. כְּבֻכָּא] כְּבֻכָּא  
 اليهودية الشركة PSm 356 כְּבֻכָּא כְּבֻכָּא Honein כְּיִלְתָּא  
 כְּבֻכָּא, Gabriel כְּבֻכָּא כְּבֻכָּא D 359 אֲבֻכָּא — μελάμ-  
 φυλλον-παιδέρως und das. ἀγρία ἀκάνθα. Vor כְּיִל wird כְּבֻכָּא ein-  
 zusetzen sein: μελάμφυλλον.

صمغ صمغ اُمّ غيلان وقال مسيح القَرَطْ يقال له الشوكة المصرية e.  
وتسمى شجرة السنط ويخرج منها صمغ وهو الصمغ العربي والقَرَطْ الذي لهذه  
الشجرة يطعنوه ويدبغون به الجلود ويضلع ايضا القَرَطْ للعبر الاسود بدل العفص



nicht „gummi acaciæ arboris“ Nov. Berggr. 825 اقايا — رب القرظ  
von سبب soubouth l. سبط. Talm. קקא Gitt. 69<sup>b</sup> Muṣafia: Succus  
acaciæ veræ [Ly falsch: Schote des Akazienbaumes], gegen Blut-  
flüsse. Auch zum Schwarzfärben; zum Gerben aber, wie BB ob.  
erwähnt, nimmt man die unreifen Hülsen von *Acacia nilotica*.

מבוא ארבעה דברים למי שיש לו חלק בבית  
ארבעה אנשים [אנשי] וכל אחד מהם חלק  
הוא וארבעה כסף כל ארבעה חלקים הם.

**ⲕⲁⲕⲁ** = der Baum selbst PSm Galen., BB 718 Paulos:  
 ⲕⲁⲕⲁ ⲛⲓⲕⲁ ⲛⲓⲕⲁ. "Ακανθα nicht ἀκανία ist zu l. für  
 ⲕⲁⲕⲁ PSm 329<sub>5</sub>.

g. Zu קאס gehört noch: *ἀνάνδιον* Gal. *אננדיק* PSm.  
356. BABB קחא *قطن* D 359, βαμβάκοςινης, daraus Honein, der  
auch für קחא richtig: קאס *قطن* (S. 92) hat. Mittel gegen  
קחא *δυσμετρία* (PSm 356. 79). BA 122. 6575.

h. BB **כסא דיבנא דיבנא דיבנא** Distel für  
den **נדיף** Krämpler. S. S. 92<sub>18</sub>.

i. כובא סעירא Ašaf 108 p. 84<sup>a</sup> aram. = hebr. קִצְוֶה, origanon  
 קובס עיר אריגאון = קובשעיר 106<sup>a</sup> אוריגון, in der angebundenen Hs  
 = אוריגון Eryngium?

j. **שָׁלוֹם** (שלום) **שָׁלוֹם** PSm 1275. K auch sv **שָׁלוֹם** und **שָׁלוֹם**.

k. Λευκάκανθα D 457 Syn. von φαλάγγιον = φαλαγγίτιον, κλώνές  
 εἰσι . . . διεστώτες ἀπ' ἀλλήλων· ἄνθη λευκά, παραπλήσια κρίνω BB 715  
 ܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ  
 . . . قال جبريل ܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ  
 ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ ܕܠܘܟܐܟܐܢܬܐ. Aus arab. Schrift, corrupt.

1. קיץ bibl. mischn. Dorn allgemein (denom. נִתְקֵץ Schebiit  
4<sub>2</sub> Ar. קץ 2.) pl. קוצים Kil. 5<sub>8</sub> in Arabien Kameelfutter j 30<sup>a</sup><sub>6</sub>  
26<sup>a</sup><sub>7</sub> b Schabb. 144<sup>b</sup>. Daher verhöhnt ein trauerndes Kameel die  
Juden, die im Brachjahre ihm seine Disteln (חוֹמִים) aufgegessen haben.  
198

Gegen <sup>1)</sup> ירק של קוצים, Diarrhöe, wird empfohlen: Mass. Kallah I Coronel. p 3<sup>b</sup>. Agg: ארקין של קוצים sicher nicht Riemen oder mildernd „Geflechte von Dornen“ Ly I 174<sup>a</sup>. Gitt. 70<sup>a</sup> für קוצים d. h. nach Abaj: מוריקא דחוחי Safor? von Disteln d. h. von dem Distelgewächs *Carthamus tinctorus*. Etwas Aehnliches will wohl ירק של קוצים sagen.

## 149.

صنڤ

*Gheiranthus spec.* L. Goldlack.

Wohl auch *Matthiola* mehrere Species Levkoie. Pers. خیری arabis. خیری. In der D Uebers. für λευκότον BB 459 aus D 471, doch nur die erste Art, λευκόν, ist excerptirt: מחכא. מהיא. D 395 unter μωλ neben ἰον ~~دلمع~~ und D 614 unter ἀντίρρῖνον ~~كلمون~~ PSm. Aus Gabriel ist die zu D aO gehörige Stelle PSm 145, doch schreibt PSm صنڤ (aus cod. M) nicht صنڤ wie Lag. gA 60<sub>24</sub> wo die Stellen zum ersten Male nachgewiesen sind. Auffallend bleibt nur صنڤ = <sup>2)</sup> زوحه Nr. 308. Auch Anagallis s. Nr. 8 soll صنڤ, PSm 251 Z 8 vu aus dem karšūnī des cod. M: خیرج bedeuten, Lag aO.?

PSm 805 ~~دکوعنل~~ خیری (BB), 801 BA ~~دکوعنل~~, ist nicht wie PSm will دارشیشان, s. صڤل Nr. 193 b und 290.

<sup>1)</sup> Ly I 410 = 428 דיארה, wie die Zusammenstellung גוסא דיארה Sifre II 1, 64<sup>b</sup> Anm. 26 LAd ms. Friedm. u. Pesikta 131<sup>a</sup> Buber zeigt. גוסא ist Erbrechen, nicht „Gliederlähmung“ Ly I 313 zu גוס = ~~دکوعنل~~.

<sup>2)</sup> Es ist als pers. bezeichnet und kann nicht aus جازی verschrieben sein, wie man meinen könnte, da die Verschreibung sehr leicht ist und wie es scheint auch vorkommt. PSm 1005 ~~دکوعنل~~ aus D 492 βίσχος جاز جاز βίσχος. Das selbe Wort bedeutet auch ~~دکوعنل~~ = خیری wahrsch. zu l. جاز. بیری خطی 1045. Dasselbe Wort bedeutet auch سندروس Sandarax? 'Iξός geht nicht.





*coronaria* L. Kranzwindröschen. D I 466 *γεράνιον* PSm 665 **ܕܠܝܬܐ**  
 hat Honein **ܠܠܝܬܐ** sing? BB 438 **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ**  
**ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** 440: **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 [1. **ܠܠܝܬܐ**]. Ebenso PSm 256 **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 und noch **ܠܠܝܬܐ** „n. unit. zu **ܠܠܝܬܐ**“ [nicht „sg.“], 963 zu  
**ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ**: **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** 156 **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 wo das Fem. falsch ist. 1068 **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** und 270 Gabriel  
**ܠܠܝܬܐ** mit den errpten Synn. **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** *ἡνέμιον*?  
 Vull I 133 **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** gr. *rosa foetens* ist auch **ܠܠܝܬܐ** Bt II 585  
**ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** 1. **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** I 91. **ܠܠܝܬܐ** = **ܠܠܝܬܐ**  
 neben **ܠܠܝܬܐ** *Anemone coronaria et pusilla* S. Lane 1578° Bt II  
 100 = **ܠܠܝܬܐ** 103.

D 325 **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** PSm 367 wo die Stelle Rabban's  
 BB cod. M 200 fehlt: **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
**ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 d. i. D: *ὁλον μὲν ἐστὶν ὅμοιον ἀγρία μῆλωντι· τὸ δὲ φύλλον*  
*ἔχει ἀνεμῶνη ὅμοιον.* *Papaver Argemone* L **ܠܠܝܬܐ** Bt I 28 Berggr.  
 830 *Argemone*, *Papaver spinosum*.

Aḅaf 67 p 75<sup>b</sup> **ܠܠܝܬܐ ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 Same **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 = gr. **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 — **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 = **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 als **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 = **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ** **ܠܠܝܬܐ**  
 die ngr. *ἀγρία παπαροῦνα* heißt und schon bei  
 D das Syn. **ܠܠܝܬܐ** hat.

b. 35<sup>a</sup> j 29<sup>b</sup><sub>15</sub> j Chall. 57<sup>a</sup><sub>63</sub>

<sup>1)</sup> Ann'omân ist arabisirt aus *ἀνεμῶνη*: Dozy—Engelmann, Glossaire de  
 mots esp., etc., p 373, nach Slane, Ibn Khallicân II 57. Lagarde sieht um-  
 gekehrt in dem gr. Worte ein Lehnwort aus dem arabischen **ܠܠܝܬܐ**. Semitica  
 p. 32.

ist dunkel. b erklärt שיצניתא, genauer: דמשתכחא ביני כלניתא, eine Pflanze [שיצניתא angeblich =  $\text{??מא}$ ] die unter כולנייתא (so l. Ar.) wächst. Ar. כולנייתא = „papaver מפאכיר eine Pflanze, die rund und kugelförmig ist (כדור) Orzaru'a I 65 §. 215 Challah) und die Samen enthält“: d. h. Mohnkopf. „Andere: מוקלי“ ms. מנקולי: Raschi מן = Zacut, ms Ar., Mohn.

Aruch und Raschi geben dieselbe Erklärung, die wir aus Aßaf erfahren. Zemach Gaon bei Zacut ms. sv שיצני' sagt zu קלניתא lies כ' : כ' חטים שלא נתמלאו יפה: eine Erklärung, die zu שיצניתא gehören wird, das nach der zweiten Erklärung Ar. sv חמה דקה ist. Das Wort hängt wohl mit שיץ שיץ schlechte, kernlose Datteln (S. 114<sub>12</sub>) zusammen.

Mit קרמית wusste schon RChananel z St Pesach. nichts weiter anzufangen, als die Erub. 22<sup>a</sup>. erwähnten קרמי דאנמא zu combiniren (קרמית). Eine Pflanze קרם, die im Meere wächst s. Bt II 296, wo für ליל nach ms. کنדלא II 405 zu l. =  $\text{شوة}$  II 114 =  $\text{إسرار}$  I 46; nach Kam. Frtg II 463<sup>b</sup>  $\text{شورى}$ . Beide Namen hat Forsk CV. 37 für die neue, Sceauna marina benannte Gattung, die aber *Avicennia officinalis* L. ist, deren Früchte ungenießbar sind, deren Kerne aber auf den Tisch der Eingebornen kommen, nachdem man ihnen die Bitterkeit durch Einweichen und Kochen genommen. Das könnten die קרמי דאנמא sein. קרם Kam. bei Frtg. Ben Sira's Alfab. Nr. 18 קרומים pl., eine Frucht, deren Inneres (kann auch auf den Kern gehn) gegessen werden kann. Vielleicht קרם.

c.  $\text{חלבא}$  ist nicht Mohn<sup>1)</sup>. Dieser ist unter dem griech.

<sup>1)</sup> Ueber *Papaver* in Syrien und Palästina s. Boissier Flora or. I 110 ff., besonders 110 *P. hyosciamifolium* Boiss. et Hausk., 111 *P. Libanoticum* Boiss., *P. umbonatum* Boiss., 113: *P. Rhoeas* L., drei Varietäten, 112 *P. clavatum* Boiss. et Hausk. und 116 *P. glaucum* Boiss. et Hausk., beide bei Tchermelik in Syrien. 117 *P. hybridum* L. und 118 *P. Argemone* L., beide in Syrien und Palästina.

~~1~~

ΚΩ

الف

سود

عزیز

ع

قد

71 •

547

92

...

•

•  
הרב

D. F.

3. 4'

τήλ:

ns

၁၇၃

22

1) Gabriel PSm sv **ܡܩܪܢ** Bt خشخاش الاقرن:

2) Für  $\Phi_{\text{uláxion}}$  D 480 Uebers PSm 257 Z 4 vu sv ~~αυτοκαταρκ~~

1. ἀνδρόσακες : **καίαι**. Dies Geop 104<sub>15</sub> pl. ἐσχάρα: (ιζ20). S. noch Nr. 310.

3) Aqu. Hos. 10, (517) ἐπίζυμα. Es gehört zu √ رَغَى رَغْوَةً, spuma

laetia: ἡγομένην PSM 351 **id =** اغمة القم: **αφρόνιτρον: קחחא קחחא**

lactis: αφροσέληνος, PSm 351 **لَبَدٌ** — رُبْدٌ, αφροσέληνος: **لَبَدٌ** — رُبْدٌ

das. ἀφρώδης **κωδωνι. κωδωνι** 159 sv ἰνδικόν. **κωδωνι** 67 = αλκυονιον.  
**κωδωνι** πρὸ ἀφρώδης Is. Ar. 142

4) **שָׁעוּל** husten. **שִׂיעוּל** Ar. sy נגח wo **שׁוּעַל** steht, Jes. Pick z St:

<sup>4)</sup> سعال husten, سعال Al. sv. سعال wo سعال sticht, vgl. سعال = سعال.  
Mischihi corrigiert: سعال und das bedente Husten. سعال PSm.

867 [Ferrar.] Opium. **رمان السعالی** eine Mohnart Bt I 503. 369 pers. **انار کُیرا** (Nr. 8) Husten-Granatapfel. Von der Aehnlichkeit des Mohnkopfes und des Granatapfels, die auch Aruch hervorhebt, oder aus dem Gleichklang von **ροιὰς** und **ροιὰ**. Der Mohnkopf heißt **κώδεια**, **κωδύα**, **κωδυσον**, **κωδία**, ob. 6, C 788 [Ferr.] **κακαμα** falsch, 782 **κακαμα** papaver. Man machte daraus, wie noch jetzt, ein Schlafmittel gegen Husten D 555 Z 2, Galen XIII 37 ff K, besonders 45 Z 15: **ἡ διὰ κωδυσῶν**. Das ist **κωδυσῶν**, **κακαμα**, **κακαμα**, **דיאקורא** PSm 872, dem Galen entgangen ist. Nach Galen ist in **κακαμα**, **κακαμα** trotz **الاطبا** **ἀρτηριακῇ** zu vermuten, denn **ἡ διὰ κωδυσῶν** scil. **ἀρτηριακῇ** gehört unter die Heilmittel, die Galen im angeführten Buche als **ἀρτηριακῇ** bezeichnet.

Opium DMG 23 280 **κακαμα** PSm 83, wo K sich durch Verwechslung von Opium und Mohn — der allerdings ngriech. **ἀπὸν** heißt — hervortut und 339 **κακαμα**, **أَبُونُ** od. **أ** Saft des schwarzen, ägyptischen Mohnes BA und Lane sv. Aegypten hat das Opiummonopol für den Orient. Kommt doch schon das viel-erklärte homerische **νηπενθεῖς** Od. δ 219 ff, das man auf Opium bezieht, aus Aegypten.

Die jüdische Tradition hält **מרגין** oben S. 103 für Mohn.

Maim. Challah 1<sub>4</sub> **זשזאש זשזאש**, sol. zu Schebiit 2, f. **שבאיש** nach ms. = Aruch, der noch slavisch <sup>1)</sup>: **[פ'מקום בלשון כנען]**: R Schimschôn, Or zaru'a I 33<sup>b</sup> § 216 Challah: **מקוביצה** makowica poln., mokowice böhm., Harkavy die Juden und die slavischen Sprachen S. 54 Nr. 20, S. 43 Nr. 2, Mohn.

872 sv **κακαμα**, 378 Z 11. Hal. gedol. Teref. **שעלא**. Daher **βήχιον** PSm **سعالی** **عسل** Geop 110<sub>16</sub> (1511) **βήχτειν** **سعالی** 104<sub>20</sub> (1521). Dionys. 116<sub>6</sub>.

<sup>1)</sup> Nachweise über **שפת כנען** Steinschn. Catal. Münch. 162 Anm. 2. Jeschurun deutsch, II 128 Anm. Kohut, Aruch p. VII.

<sup>2)</sup> **מקי** Raschi Rhasch. 13b.

jAb. zar. 40<sup>d</sup><sub>11</sub> אופיון.

זיפ ob. 7) BS. Mohn. Ich kenne nur זיפ Sommersprossen C 859, K PSm 1479 sv זיפ : זיפ vgl. Galen PSm 1161 זיפ und die Lexicogrr. [זיפ „sandalia“ K PSm 1475 sv זיפ?] ]

Verwandt mit זיפ ist viell.: ארזפתא BK 47<sup>b</sup> Bb 20<sup>a</sup> Ar., Agg. ארזפתא dissimilirende Correctur wegen ארזפתא Hammer. Pes. 39<sup>a</sup> ארזפתא bitter, aber nicht giftig. Ist nicht „aprisium“ Schierling. Brüll Jahrb. I 206.

זאש ist nicht Mohn[kopf] trotz der sehr natürlichen, schon homerischen Uebertragung von αῶδεα auf Menschenhaut Il. E 499 f. © 306.

Zum Schlusse sei erwähnt: ἀργεμόνη nach Sprengel *Papaver Argemone* L, steifer Mohn ارغوني Vull sv = מאמיתא und sv ماشيا (?? dasselbe =) ماميتا od. سرخ sv ماشيا für syr. erklärt = Glaucium. Dies geben die Syr. PSm זיפ mit מאמיתא wieder. Galen behält das gr. Wort bei. 722 זיפ BA זיפ BB: (Carm. Nisib. 20<sub>14</sub> C 490. 477.) זיפ oder זיפ BS, Paulus, Rabb. γλαύκιον dessen Saft זיפ heißt, d. h. des D γλαύκιον 441; die Pflanze selbst nennt D nicht, sondern sagt, sie wachse in Hierapolis in Syrien und habe Blätter wie der Hornmohn, bei dem D 559 sagt, man halte ihn irrig für die Pflanze, aus der glaucium gewonnen wird. Nach Boissier Flora or. I 119 wächst in Syrien außer *Glaucium corniculatum* noch: Gl. Aleppicum Boiss., Gl. luteum Scop., Gl. leiocarpum Boiss.

Glaucium kommt von *Glaucium corniculatum* L., *phoeniceum* Crantz; indess bezeichnet מאמיתא auch *Glaucium luteum* Scop. = *Chelidonium glaucium* L = μέλιτων κερατῆτις des D das großblütige Schöllkraut. So Meyer 3<sub>86</sub> aus JAwW Berggren 852 Glaucium, Pavot cornu אقرن ماشيتا, شقيق. Abaf 51<sup>b</sup> Alle Sprachen זיפ.

<sup>1)</sup> זיפ (זיפ) ماشيتا Salbe von זיפ שוף PSm 55, 139<sub>11</sub>.





ist *Fumaria offic.* L, Erdrauch und andere Spec. Diese heißt sonst <sup>1)</sup>  
 بَقْلَةُ الْمَلِكِ = دَحْلُ مَصْعَا = شاه تره. Lag. gA 82 dh. شاه تره. شاه تره. شاه تره.  
 Lane 236<sup>b</sup> Forsk. LXX. Berggr. 851. — Καυκαλιδης??

## 153.

## ܡܝܪܝܢܐ (ܡܝܪܝܢܐ)

*Pirus communis* L. Birnbaum.

Mischn. מִשְׁכַּן אֶבְרָאִים אֶבְרָאִים im Dialekt von Syrien  
 Birne Fleischer zu Ly I 22<sup>a</sup>, Lane sv. Bei den syr. Lexicogr.:  
 Pflaume S. 149. Sg: der Baum j Kil I 27<sup>a</sup><sub>39</sub> TKil. 1<sub>4</sub> עונם wie die  
 Tos. immer schreibt. Pl. Baum u. Frucht. Stehende Reihe bilden a)  
 Kil. 1<sub>4</sub> b) Ma'as. 1<sub>3</sub> c) Ukz. 1<sub>6</sub> d) T. Schebiit 7<sub>16</sub> [העונם] die  
 folgenden Obstarten: האגסים והקרוסמוטילין הפרישין והעוזרין. Daher  
 TUKz. 3 bei RSchimsch. zu 3<sub>7</sub> für עולשין zu lesen: עונם.

Zu אגם Hai קומטורי, קטרי, Hartmann Nill. 176 Kumitrah  
 Maim: a אגס אגס vulg. ברקוק (Uebersetzer: moriegas,  
 enparsigas), während er Birne a b c: אגס אגס hat; schr.  
 mit ms. אגס. Maim. zu Teb. jom 1<sub>1</sub> ist קטרי mit אגס wieder-  
 gegeben, gegen Maim.'s Erklärung, und daher אגס (אגס) weg-  
 gelassen. אגס = Birne ist gesichert, da als nächstverwandt crustu-  
 mina pira erwähnt sind. BSira Nr. 4 pera.

ܡܝܪܝܢܐ Geop. 14<sub>7</sub> (γ 3<sub>9</sub> ἄπιος) 22<sub>3</sub> 24<sub>14</sub> f 59<sub>24</sub><sup>25</sup> 67<sub>3</sub> 74<sub>21</sub>.  
 BB 441 Honein ܡܝܪܝܢܐ = BA K ܡܝܪܝܢܐ: ܡܝܪܝܢܐ = ܡܝܪܝܢܐ  
 PSm 339 ܡܝܪܝܢܐ, 340 ܡܝܪܝܢܐ. 191 Galen: ܡܝܪܝܢܐ, ܡܝܪܝܢܐ  
 ἀρχος = ܡܝܪܝܢܐ. BB 782 BS: ܡܝܪܝܢܐ ܡܝܪܝܢܐ  
 C 727 Pyrus BB. — „tubera esculenta F“ aus ܡܝܪܝܢܐ ein  
 (Nr. 244) verlesen?

In ܡܝܪܝܢܐ, ܡܝܪܝܢܐ scheint pers. امروء Vull. I 121.  
 124 انبرو, Zenker: انبرود, انبرود Birne zu stecken. Bait II 388 ܡܝܪܝܢܐ,

<sup>1)</sup> Vgl. Nr. 5.



als ausgezeichnete Art **شاه امرد** „Kaiserbirnen“. Langk 8 neben **ἀγούσατα** (اجاص) **ἀγούτ, ἀγού.** Kaleb zu **אגס**: vulgär **ארמוט** = peras **ἀπιδιά** אפידיא. S ob. S. 31.

Wo das fremde **حبذا كثرى** hingehöre weiß ich nicht.

Die 70 haben **ἄπιος** für **בכאים** 2 Sam. 5<sub>23-24</sub>. 1 Chr. 14<sub>13-14</sub>.

**קרומטומיל** (<sup>1</sup>) **קרומטומיל** Crustuminum pirum nach Sprengel GdBot. I 180 Col. ε10<sub>18</sub>. β10<sub>4</sub> — mia Virg Georg β88. Stellen S. 208<sub>11</sub>. Auf Birnbäume gepropft aO u. j Kil. 27<sub>38</sub>. TKil. 1<sub>4</sub>. — Pesikta 187<sup>b</sup> Buber: **שקרים תמול** lies **קרומטומיל** ?? Das. **ספק ואנא** ??

## 154.

**חֲפָקָא**

Uebersetzung von D 358 **ποτήριον . . θάμνος ἀνακινωδης . . .**  
BB 729 Rabban: **חֲפָקָא קאס וואכנלעס נח נדבך**  
**נחללל ונחלללל לללל ונחללל**.

## 155.

**חַמְצַחֲזֵלָא פּוֹסְפֵרְתָא**

*Goriandrum sativum* L. *Koriander*.

**כֻּרְבָּה, כֻּסְבָּה** — **פּוֹסְפֵר** Vull. app. zend, mischn. **כֻּרְבָּתָא** (<sup>2</sup>) **חַמְצַחֲזֵלָא**  
ngr. **κουσβαρχας**. Pesch. = **גר**, Geop 88<sub>5</sub> 109<sub>8</sub> 117<sub>13</sub> **κορίαννον** Ephr.  
I 256<sup>c</sup>. Wiseman Hor syr. I 127 der die St. anführt, glaubt Ephr.  
zerlege das Wort in **חַמְצַחֲזֵלָא** weil es ihm unbekannt gewesen  
sei. Es ist aber lediglich Wortspiel, für die talmudische Haggadah,  
die dem Manna — **גר** = **כוסבר** — die Eigenschaft beilegt, nach  
jeder beliebigen Speise zu schmecken, zurechtgemacht. (Auch **גר**  
wurde auf **הגדה**, die das Herz des Menschen erquickt<sup>3</sup>), gedeutet).

<sup>1</sup>) BSira Nr. 30.

<sup>2</sup>) Oben Nr. 152<sup>c</sup>.

<sup>3</sup>) **מושך לב האדם** Mechilta Beschall. p 60 Weiß. Chag. 14<sup>a</sup> u. Par. Vgl.  
Sifre II 317 p 135<sup>b</sup> Friedm.: **אלו הגדות מושכות לב אדם כיון**.



A. zar. 10<sup>b</sup>. Den Augen schädlich Pes. 42<sup>a</sup>. Schabb. 109<sup>a</sup>. — Erkl.: romanische = culiandro ob. Nr. 67, Bertinor., צוליאנדר, אולינדר, Kaleb, der gr.: κολάνδρο = culantro sp. κολάνδρον. *L* für *ν* (coriandr.) ist im Mittelalter fast allgemein, nach Meyer 3<sub>363</sub> zuerst bei Simon Seth um 1075.

156.

حضرت خلیفہ

BB 443 **شہدائے گلاب** arab. **جذائل الغلابی** und 933 **شہدائے گلاب**  
 Lag a 82 **شاهدانہ** Königsborn: Hanfsame nach Avic. u. Bt II 79  
 = **قَب** = Berggr. 837 Cannabis. **شہدائے گلاب** = arab. **تَتْوَم**.

Hal. gedolot Ber. VI p 5<sup>a</sup> Zolk: כיסאני לשנא דרבנן דמיקרו — TBer. 4<sub>1</sub>. 5<sub>12</sub> כיסנין Ar. das. 5<sup>a</sup> שהרנג — ואינון קינבדים שמהרנג — Erub. 29<sup>b</sup> כיסאני Ber. 41<sup>ba</sup> Hai G. bei Aruch ein Gebäck — etwa wie Cakes.

Abaf 116 p 85<sup>ab</sup> אִרְבָּא גְרִיסוּלָא aram., gr. קίτμβλῖδα — röm. אִרְבָּא גְרִיסוּלָא  
Ein Kraut mit runden Blättern, einer dicken Wurzel, gegen Hämorrhoiden und Diarrhöe.

Verschieden davon ist حَقْلَه (talm. כְּסִימָא BB 443  
 حَقْلَه (?) جَد عَلِيه cod M: حَقْلَه قَعْلَة بَدْ مَوْلِي . . المرجان  
 حَقْلَه , persisch — مَوْلِي 829 حَقْلِه : darauf: البَدْ المرجان  
 dh. = پستِ مرجان Coralle Clément-Mullet, Essai sur la  
 minéralogie Ar. JAs 1868 Sonderabdr. S. 173.

BB 447 BS  $\kappa\lambda\alpha\sigma\sigma\eta\zeta$  =  $\kappa\lambda\sigma$   $\text{ܡܕܐܢܐ}$ ? 841 „ $\kappa\alpha\rho\acute{\alpha}\lambda\lambda\iota\omicron\nu$ “  
 Rabban  $\text{ܡܕܐܢܐ}$  lies  $\text{ܡܕܐܢܐ}$  und 843:  $\text{ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ}$   
 $\text{ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ}$  PSm  
 $\text{ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ}$   $\text{ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ}$   $\text{ܡܕܐܢܐ ܡܕܐܢܐ}$  [1. 2].

שׁוּמְרָא (אלמונים) 10<sub>11-12</sub> Kön 10<sub>m</sub> — jSchabb. 10<sub>m</sub> קורלין  
Urmia; Lee: שׁוּמְרָא = Ephr. I 466. Sachs I 141 \* שׁוּמְרָא  
wegen talm. כְּסִיתָא — gewagt.

כסייֵא דמוֹרֵי אִם יוֹכֵת עֲלֵיהוּ עַד צֵאת מִמִּיּו יַעֲרֹב כִּדְבֶשׁ וְיוֹטֵחַ בְּתוֹךְ הָעֵינִים יִבְהִיקם וְיֵאִיר אוֹתָם וְיִסִּיר הַלֹּבֶן, וְאִם תִּשְׁקָה מִמֶּנּוּ לִכְל סֵם שִׁימוֹת בּוֹ הָאֲדָם יִמְלִיט, וְיוֹעִיל לְכָלִּיּוֹת וְלַעֲוָרֵי הַיֶּשֶׁת וְיִפְּוֹץ הָאֵבֶן וְכו'.

158.

? BB PSm 1033 Z 6 vu zu ἐπιμεδίων, Gabriel: حزمة البرى. Die  
 Erklärung ist aus D 520 oder Gal. XI 876 K. Aus Gal. PSm  
 1033. Avic. 139 اَپِمِيدِيُون (so l.) Bt. I 65. Berggr. 848  
 Epimedium افخمدبون Schreibfehler.

159.

*Lawsonia alba* Lam.

[illegible]

neusyr. **ܡܫܟܐ**, mand. Nöld. Gr. XXXII **חינא**. Hal. gedol.  
Ber. VI 8<sup>c</sup> Cstpl 5<sup>d</sup> Zolk: **אשכל הכפר** = **חיני רמינא**. — Vgl. Nr. 146.  
212

Bibl. כופר = mischn. Schebiit 7, כופר Maim. חָפָא, Manche  
 قرنفל auch Aruch: girofle גרופלי, ein Anachronismus, da *Caryo-*  
*phyllus aromaticus* L. in der Bibel nicht vorkommen kann.

Trotz חָנָא = חָנַן bleibt es sehr gewagt יְחֻנְנָה Ms. Maim.  
 ar. יְחֻנְנָה Schabb. 5<sub>4</sub> b 54<sup>b</sup>, j יְחֻנְנָה 7<sup>c</sup><sub>10</sub> mit חָנָא zu combiniren Ly  
 II 83<sup>b</sup> Fleischer dazu 207<sup>a</sup>. Talmudisch wird berichtet: „Man nimmt  
 ein Zweigelchen [Span קיסם قَصَم] von dem Baume חֲנוּן, tut es dem  
 Schafe in die Nase damit es niese und die Kopfwürmer damit  
 abgehen.“ Sachliche Parallele bietet nach Wiesner, BChananja  
 Forschungen Nr. 9 col. 140 Colum ζ 5 p 303: at si molesta  
 pituita est, cunelæ bubulæ vel nepetæ silvestris surculi lana invo-  
 luti naribus inseruntur, versanturque, donec sternutet ovis.“ Na-  
 türlich irrt Wiesner, wenn er יְחֻנְנָה in „cunela“ sucht.

BB 721 BS: الحنّاء الغاية . . . فَنَکָ.

## 160.

[כפת הירדן]

Kerith. 6<sup>a</sup> will eine Pflanze sein. — חֶפֶל חֲלִילָא herba  
 odorata, cuius radix thus redolet Ferr.“ C 430. (חֲלִילָא??) Vgl.  
 כפת המרחץ TDeMai 1<sub>29</sub>?

## 161.

חֲזָקָא כְּרוֹכָא.

*Brassica oleracea* L, Kohl.

Κράμβη חֲזָקָא Geop. 35<sub>27-28</sub> (ε 11<sub>3</sub>) 47<sub>30</sub> (ζ 24<sub>1</sub>) κόμης Pallad.:  
 gumen, comam s. Niclas ad l. Syrer: κράμβης. 91<sub>8</sub> 98<sub>6</sub> 103<sub>6</sub>. BB:  
 [445] חֲזָקָא קרנב סתח גבריל [893] מוּכְחִילָא חֲזָקָא  
 וּכְכֹא קרנב בתי [887] מוּכְחִילָא חֲזָקָא וּכְכֹא חֲזָקָא  
 קרנב: מוּכְחִילָא וּכְכֹא חֲזָקָא קרנב בסתני חֲזָקָא וּכְכֹא

[888:] מִאֲדָבָה אִם וְזֶה הָיָה בְּחֶמֶךְ כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל  
 מִאֲדָבָה אִם וְזֶה הָיָה בְּחֶמֶךְ כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל [893:]  
 הָיָה בְּחֶמֶךְ כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל [445:]<sup>1)</sup> הָיָה בְּחֶמֶךְ כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל  
 הָיָה בְּחֶמֶךְ כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל.

D 262 ἀρχαῖος ἡμερος, 263 ἀρχαῖος, 264 ἀρχαῖος. Fraglich PSM  
 451: הָיָה בְּחֶמֶךְ כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל.

Mischn. אֲדָבָה wechsell mit אֲדָבָה. Die mss. Arab. des  
 Maimonides schreiben fast durchgehends אֲדָבָה, wie j Beza V 63<sup>a</sup><sub>13</sub>  
 Aßaf 90 p 80<sup>b</sup> und 33<sup>a</sup> hebr. אֲדָבָה. 92 p 80<sup>b</sup> [dh.:  
 — של בעל 10<sub>11</sub> Ter. 9<sub>1</sub> Schebiit 1<sub>3</sub> Kil. אֲדָבָה קַל גְּבִירִיל] —  
 Nedar. 6<sub>10</sub> s. ob. Nr. 26. Ukz. 2<sub>7</sub>.

Orlah 3<sub>7</sub> Ukz. 1<sub>4</sub> שְׂרֵשׁ קוֹלֵס הָדָבָה mss. Maim. אֲדָבָה nach  
 RChanan'el Ar. נֶפֶס 1 Kohlstengel, nicht Köpfe, also nicht ἄνωγος  
 Fl zu Ly TW II 576<sup>a</sup> sondern καυλός, caulis, das ja auch in den  
 romanischen Sprachen die Bezeichnung für „Kohl“ liefert: cavolo  
 it., col span., caul prov., chou franz. Schabb. 8<sub>6</sub> קַלֵּחַ שֶׁל (א) אֲדָבָה.

Kaleb: כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל = קַלֵּחַ, כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל  
 coli.

Hier ist zu erwähnen καρχαβίτις קַרְבִּיט neugr. Forsk. XXIX.  
 Brassica oleracea botrytis, Blumenkohl Forsk LXIX. Sonth. Verz.  
 283 chou-fleur, Hartmann 177 Sachau zu Gaválíkí קַרְבִּיט Vull. =  
 Etym. dunkel; καρχαβίτις? Fleischer bei Sachau aO: καρχαβίτις.  
 — Mischn. תְּרִיבְתוּרִי j. = כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל: Kusari II 64 S. 170  
 Cassel כְּרֵב בְּיָדָא קַל גְּבִירִיל wohl falsch. Aruch אֲדָבָה, Kaleb: קוֹנֵבִית, neugr.  
 קוֹנֵבִית Fraas 121 Blumenkohl.

<sup>1)</sup> S. Nr. 253c.

# הַחֲזָקָה בְּרִיבָהּ.

*Crocus sativus*, L. *Safran*.

Sk. *kunkuma*, pers. *karkum* Lag GA 58: כְּרוֹמוֹם s. u

a. BB 844 κρόκος: زَعْفَرَان Rabban. = 890 מְחִמָּה, מְחִמָּה.

Das.: מְחִמָּה אִי זֶה בְּחֶסֶד וְחֶסֶד דְּהֵן זֶרְעָן וּמֵהּ  
זָכַר דְּהֵן אֶזְפָּרָא הַטִּיב וְדְהֵן הַזָּיֵד [הַזָּיֵד 1.] <sup>1)</sup> בְּחֶסֶד הַטִּיב דְּהֵן  
הַטִּיב דְּהֵן הַטִּיב [431]: בְּחֶסֶד דְּהֵן מְחִמָּה חֶסֶד זֶרְעָן  
חֶסֶד מְחִמָּה אִי חֶסֶד בְּחֶסֶד זֶרְעָן וְכָל בְּעִצָּהּ  
חֶסֶד יוֹרֵי בֶּה מִן חֶסֶד אֶזְפָּרָא: חֶסֶד אֶזְפָּרָא חֶסֶד  
חֶסֶד זֶרְעָן שְׁרִי.

D 39 Κρόκος, der beste κωρύκιος in Cilicien. — 67 κρόκινον  
ἐλαιον . . . Schluss: ἀναλογεῖ δὲ αὐτῷ καὶ τὸ λεγόμενον βουτύρινον καὶ  
ὀνύχινον <sup>1)</sup> καὶ στურάκινον.

חֶסֶד PSm 9<sub>6</sub> inf. Geop. 48<sub>3-6</sub> 109<sub>11</sub> 119<sub>16</sub> 65<sub>29</sub> κρόκος (1<sub>3</sub>)  
חֶסֶד 50<sub>18</sub> (ζ21). Opp. חֶסֶד Weinfarbe חֶסֶד zwischen rot  
und חֶסֶד PSm 1154. Ebed Jeschu Ktaba d pardêsa d'eden  
ms. Berol. p. 34<sup>r</sup> חֶסֶד = חֶסֶד. Pesch. und Targ.  
קְרוֹקוֹן = כְּרוֹמוֹם. Targ j Lev 15<sub>19</sub> זַעְפְּרָנָא. Abaf 22. 67<sup>b</sup> כְּרוֹמוֹם = כְּרוֹמוֹם u. אֶזְפָּרָא.

b. Mischn. כְּרוֹמוֹם TMa'as. Scheni 1<sub>14</sub> „er hat blos Farbe [Tanja  
§. 18], keinen Geschmack“. Er wurde gebaut, man hatte ganze  
Saffranfelder Bb 81<sup>a</sup> jBer. 5<sup>d</sup> jBb 15<sup>a</sup> jNasir 56<sup>b</sup>. שְׂדֵה מְלִיאָה בְּכֹרֶמֶן.  
vgl. jSanh. 20<sup>c</sup><sub>10</sub> Midr. Rut r 5 Anf. p 78<sub>29</sub> Lpz Midr. Sam. 20.  
Niddah 2<sub>6</sub> כְּרוֹמוֹם כְּרוֹן rötlich, verschieden erklärt. Hal gedol.: die  
hornförmige Kurkuma-Wurzel: arab. כְּרוֹמוֹם. — Denom. כְּרוֹמוֹם Kelim  
15<sub>2</sub> 22<sub>9</sub> מְכֹרֶמֶת (Tanch. wajjechi 10 p 153<sub>2</sub> Stett.) von der

<sup>1)</sup> PSm 71 אֶזְפָּרָא ὄνυχες falsch: „vasa quibus conservabantur  
unguenta אֶזְפָּרָא הַטִּיב quod vix intelligens Bernst. reddidit ungues odorati.“  
Bernstein hat aber Recht.

Sonne gebräunt Schir ha Schir. r. אל תראני 13<sub>42</sub> Lpz, eigentlich nur:  
vor Scham „saffrangelb“ werden j Peah 15<sub>42</sub> j Kil. 32<sub>39</sub> j Ketub.  
35<sub>45</sub> j Sanh. 19<sub>52</sub> Schha Schir. r. כשיושנה 21<sub>55</sub> Lpz Jalk. Kön.  
Nr. 176 Jalk. Sam. 162, und sonst. כחורבה PSm 682 sv וְגַ.

c. כורכמא רישקא od. כ' דרישקא BS. oben 215<sub>10</sub>  
Blüte (אורא?), Safran שַׁעֲרוֹ Crocus Frtg. aus Kam.) [NB aus dem  
fehlervollen Calc. Kamus; die richtige Form ist שַׁעֲרוֹ von den  
haarförmigen Staubfäden so genannt. Fl.] Der dunkle Beinamen  
dient vielleicht ursprünglich zur Unterscheidung von Kurkuma.  
BB BS: אורא = زعفران — Bb 16<sup>b</sup> Ar.: ככחלא sv פוך  
s. Tosafot z. St. 38<sup>a</sup> Bm 107<sup>b</sup> Schabb. 110<sup>a</sup> Hai G zu Kelim 15<sub>2</sub>  
aramäisch heißt כרכום : כורכמא רישקא [so RSchimsch. nicht 'כ'ר' =  
زعفران. Targ HL 4<sub>14</sub> רשק so citirt Aruch מוריקא und Tosafot aO.  
רישקא und אורא נרדים, נרד für רשקין 13 — רישקא sv.  
sind nicht mit Sicherheit zu bestimmen. BS, der allein uns das  
syr. Wort erhalten hat, giebt es einmal mit אורא, einmal schein-  
bar mit כורכמא wieder. Man ist versucht, anzunehmen, die erste  
Glosse, ob. S. 215<sub>10</sub> habe gelautes: [für אורא] כורכמא דאורא, Safranblüte, der eigentliche Safran, die Narben (stigma-  
mata). Dass כורכמא דאורא Safran bedeutete, können wir  
BS und Hai Gaon ohne Weiteres glauben.

מִחְמִיא [דִּיא] BA 4864 BB 448 BS: [M. דִּיא] זַעְרָן  
 מִחְמִיא. Vielleicht der  $\alpha\pi\alpha\sigma\tau\alpha\varsigma$   $\alpha\alpha\rho\sigma\tau\alpha\varsigma$  des D?? Abaf  
 70, 76<sup>a</sup> aram. עוֹצְפוֹר = gr.  $\kappa\rho\upsilon\kappa\iota\omicron\upsilon\mu$   $\kappa\omicron\rho\upsilon\kappa\iota\omicron\upsilon\mu$  Solinus  
 c 38 p 49 D.

d. **كافور** *Carthamus tinctorius* L<sup>3)</sup> Saflor. BB 451.

<sup>1)</sup> Berggr. 845 Crocus sat. شوی schawi ?? [Entstellung von شعر Fl.]

2) C 878 falsch **הוורח**. Sein **הוורח** jaculatio BB: **רמי הסֶהֶם והורשק**

<sup>3)</sup> Boissier Flora or. III 709 f: *C. tinct.* L.: Habitat in Aegypto, Assyria, Persia, Zacyntho ubi colitur, hinc inde inquilinus factus, ex India? Abyssinia?



صَعَقَا وَبَيْسَا [دَغِيْلَا 1] الْقَرْطُم. فَبَعَثَا وَجَدَا قَرْطُم بَرِي  
 صَعَقَا وَبَيْسَا كَمَا قُلَسَ دَدَلَا كَ تَعَا وَصَدَلَا كَا كَا  
 دَا دَا تَعَا [869]: مَلْعَمَه حَتَّى فَبَعَثَا قَرْطُم وَصَدَلَا حَتَّى  
 وَحَكَاه جَبْرِيلَ اِيضَا مَلْعَمَه so [836]: مَلْعَمَه مَلْعَمَه حَتَّى  
 صَعَقَا وَجَدَا مِنْ اَسْمَاءِ الْقَرْطُم الْبَرِي [868]: مَلْعَمَه [صَا 1].  
 الْقَرْطُم BA 4889: فَبَعَثَا وَجَدَا وَصَدَلَا الْقَرْطُم الْبَرِي ... الْاَهْلِي.

D 680 κνίκος 445 ἀτρικτυλὶς = κνίκος ἀγρία *Carthamus lanatus* L.  
 Fraas 206 PSm 134 Galen. BA BB 22 ἀγρία κνίκος  
 errpt. C 438 صَعَقَا Orobis l. صَعَقَا. Carthamum. —  
 Nov. 277 = عَصْفَر — عَصْفَر. Gallia Ferrar. aus عَصْفَر ver-  
 lesen. PSm 40 صَعَقَا = صَعَقَا وَصَدَلَا? Auch die  
 arab. Erklärung ist dunkel. (Hartm. 177 Gan-  
 gal, convolvulus, spec. mit essbaren Knollen. Bt. I 205 humulus  
 lupulus [???]) جَوْصَيْصٍ دَحَابِلِي Berggren 832 Atractylis بَرِي  
 Bt II 293. S. De Sacy Chrest. I 269.

In der D Uebersetzung صَعَقَا = κνίκος D 520: Μηδίων . .  
 ἔχει φύλλα ὅμοια σέριδι [nicht ἱριδι] ἀνθη πορφυροειδῇ . . καρπός . .  
 ὅμοιος κνίκῳ ῥίζα σπιθαμιαία βακτηρίως ἔχουσα πάχος BB 516: دَحَابِلِي  
 صَعَقَا وَصَدَلَا وَجَدَا وَصَدَلَا وَجَدَا وَصَدَلَا وَجَدَا  
 وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا  
 وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا وَجَدَا

Die Blumenkronen des Saflors enthalten einen doppelten Farb-  
 stoff. وَجَدَا وَجَدَا = زَهْرُ الْقَرْطُم, عَصْفَر PSm 963 وَجَدَا وَجَدَا  
 [nicht وَجَدَا PSm 1378] und الْحَرَجِ نَبْتَا = وَجَدَا وَجَدَا

oriundus.“ Er weist aus Syrien S. 707 C. flavescens L und S. 710 C. caeruleus  
 L., aus Syrien und Palästina S. 707 C. glaucus β Syriacus M B., γ tenuis M B  
 und 708 C. nitidus Boiss, nach.

1) BB zu دَحَابِلِي: وَجَدَا وَجَدَا s. Nr. 267.





Aßaf 54<sup>a</sup> עיקר כורכמא aram. = gr. שלידוניון. 43<sup>b</sup> שלידוניון — שורש עץ כרכום. 44<sup>b</sup> עצי שורש כרכום = שלידוניון. — D 332 χελιδόνιον τὸ μικρόν οἱ δὲ πύρρον ἄγριον PSm 434 כחלדון errpt. 1251. מלחא וכו' חלדא. D 330 χελιδόνιον τὸ μέγα = κραταία: قريّا daraus قوتيا = חלדא C. 789 „חלדא“ Chelidonium minus BB<sup>a</sup> Die etym. Erklärung von χελιδόνιον D 331.

Chelidonium majus JAww II<sup>b</sup> 114 Vull. خاليدونيون = — بقلة الخطايف — دواى پرستوك = دواء الخطافى (Bt I 346. Av. 275) عروق الصباغين Bt II 188 das große und kleine Chelidonium pers. زردجوبه (Frtg. زردجوش [entschieden falsch; زردجوب, persisch زردجوبه d. h. Gelbholz. Ebenso der türk. Kâmûs unter الُرد, giebt als Bedeutung زردجوب an. Fl.]) = کرم II 570 Mâmîrân aus China auch Bt, der wie BB — Honein — sagt, die Meisten nennen das kleine Ch. mâmîrân.

Syrer und Araber verstehen unter Chelidonium τὸ μέγα nicht Chelidonium majus, sondern *Curcuma longa*, für welche *mamîras* des Paulus Aegineta ebenfalls gehalten wird: vgl. Meyer 2, 420. کرم = هرد Bt II 370 nach Gâfekî des D chelid. majus Gôlgol, Dietz 15: کرم eine aromatische, indische Wurzel von den Syrern Hord genannt. Sonth Verz. 284 کرم curcuma longa. Langk. 29 Chelid. maj. κούρκουμ, خطايف زائاد, μσηρηέν, μχηρηές gehört also nicht dahin.

Auch des HL כרכום kann füglich nur die indische Pflanze sein, nicht Crocus. Gesen.<sup>8</sup> sv: „Curcuma, Gelbwurz, indischer Safran (Crocus sativus)“ ist falsch; sehr. Curcuma [longa] Gilbwurz oder Crocus sativus, Saffran.

163.

### دَتَجْد كَرَبَك.

Uebersetzung von D 519 λαγώπους . . φύεται . . ἐν πρασιαις  
BB 443 Rabban:

لَكَرَبَكُ جَبْمَكُ كَرَبَاةٌ دَتَجْد<sup>1)</sup> جَبْمَقْتَا دَتَجْد  
كَرَبَكُ قَالَ جَبْرِيلُ إِنَّ اسْمَ الْأَرْنَبِ بِالْيُونَانِيَّةِ لَكَرَبَكُ وَحَكِي عَنْ  
دِسْقُورِيدَسٍ أَنَّهُ بَيْنَ الْمَسَاكِبِ وَقَدْ مَضَى ذُرَّهُ.

Bt II 411 لاغوين laouin lies, زجل الارنب Berggr. 856 لاغوس Bt ms hat.  
wie Bt ms hat.

1) Geop 89<sub>3</sub> HL 6<sub>1</sub> Sym. Aqu. — مسكبة The higher, or highest rivulet, or small channel for irrigation, from which the other rivulets or small channels are supplied with water. Lane. Die Bdtg Beet [— Bett engl. bed, ungar. ágy, Beides] geht nicht auf سكب = سكب sondern auf سكد zurück und ist aram. Lehnwort, das nach BB dem Dialekte Syriens, dem die Araber mit Recht Aramaismen vorwerfen, Gaválíkí 97, angehört. BB 568 جَبْمَقْتَا مَشَارَ الرِّوْعِ وَاهِلُ الشَّامِ يَقُولُونَ مَسْكَبَةً [l. ? مسكبة<sup>1)</sup>] مساكب وكذا ابن سريش. Für Beete JAww. II<sup>a</sup> 58, talm. משר BB 458. Talm. לנגא. لنگا.

164.

### دَتَجْد كَرَبَك.

Uebersetzung von κλινόπδιον D 446 θαμνίον ἐστὶ φρυγανῶδες . .  
τὰ ἄνθη ὅμοια ὡς κλίνης ποσίον BB 860 مَلْبَعَةٌ كَرَبَكُ وَه  
كَلْبَعَةٌ بَجْمَقْتَا دَتَجْد مَسْكَبَةً لَتَلَكُ دَتَجْد وَدَلْمَلْمَلَا  
كَلْبَعَةٌ دَتَجْد مَسْكَبَةً.

<sup>1)</sup> Gewiss; Cuche, Dictionnaire arabe-français, S. 260, unter dem Stamme سكب, als gemeinsprachlich „Semis مسكبة pl. مسكبات“ Fl.

## 165.

## חַיָּד מַחֲכָא.

זרנב — זרנב 1560 errpt זרנב 1157 PSm رجل الجراد  
ist zweifelhaft. Meyer 2<sub>416</sub>.

## 166.

## חַיָּד מַחֲכָא.

Uebersetzung von κορωνόπους D 273 πρόμηκες βοτάνιον κατὰ τοῦ  
ἐδάφους ἐστρωμένον BB חַיָּד מַחֲכָא [844]  
חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא  
[737:] חַיָּד מַחֲכָא [!!קורנופוס] ذکر جبریل انه اسم حیثه  
تعرف برجل العفّاق او كراع [889:] חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא  
חַיָּד מַחֲכָא رجل الغراب.

Die D Uebersetzung s PSm 67 Z 3 und D 614 κατανάγκη . .  
φύλλα ὡς κορωνόποδος . . κεφαλὰς . . καρπὸς ὅμοιος ὀρόβῳ . . Τὸ δὲ ἕτερον  
μήλου μέγεθος:

חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא  
חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא  
חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא  
חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא  
[. . ὡς ἐρέβινθον] חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא חַיָּד מַחֲכָא

Das Asulan. φοινικοῦν das auf ἐρέβινθον folgt las also auch der  
Syrer: חַיָּד מַחֲכָא.

## 167.

חַיָּד מַחֲכָא<sup>1)</sup> חַיָּד מַחֲכָא.

*Apium graveolens* L Selleri, Eppich.

Mischn. חַיָּד מַחֲכָא Lag. gA 61.

<sup>1)</sup> PSm 743 sv חַיָּד מַחֲכָא citirt aus Sanct. Vit. 198 v. חַיָּד מַחֲכָא  
und 750 Z. 19 inf. dieselbe Stelle aus BA, der sie aus  
חַיָּד מַחֲכָא, gewiss nicht „Serapion“, anführt.



Vull. كرفس الماء, جرجير = aber größer, ننعع Blätter wie سلينون. D 272 σισύμβριον das auf σίον folgt. Dieses ist in der D Uebersetzung zu σισύμβριον ἕτερον mit כחם וכל דחם = قُرَّةُ الْعَيْنِ<sup>1)</sup> wiedergegeben. كرفس الماء = قُرَّةُ الْعَيْنِ Berggr. 876 Sium berle [865 = رشاد الماء Nasturtium aquaticum, Cresson], Avic 249 Sium = Bt II 283 nicht: „Veronica Anagallis“, welche D gewiss nicht meint und welche auch die Syrer und Araber nicht unter σίον verstehen. Sium ist dem syr. arab. Namen entsprechend ngr. νεροσέλινα.

صدى Rost BB PSm 1104 zu כחם וכל דחם BA PSm 320 zu כחם וכל דחם = כחם וכל דחם 319 כחם וכל דחם = כחם וכל דחם 142 Z 5 zu ἰδὸς σιδήρου neben כחם וכל דחם Rost belegt Nøld. mand Gr 63, mand שותא √ כחם rosten. כחם finde ich sonst nicht.

Im Geop. steht כחם וכל דחם für ἀρτεμισία. S. ob 80<sub>5</sub>; Sergius kann es nicht gut für Rost gebraucht haben, כחם וכל דחם?, da er diesen nach BB 937<sup>1)</sup> כחם וכל דחם anders nennt. כחם dürfte daher aus כחם ob. 78<sub>4</sub> Artemisia entstanden sein und BB hätte nach כחם die arab. Uebersetzung: Rost gegeben.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Lane 2215<sup>a</sup> = wodurch das Auge abgekühlt, erfrischt wird به مَاقَرَّتْ بِه = ἀνάψυξις, refrigeratio, refrigerium Rönsch Itala u. Vulgata \* 321 Talm. קורר נפש, קורר רוח j Ber. 7<sub>6</sub><sup>d</sup> vu. כחם וכל דחם C822. Curet. Spicil. 43<sub>5</sub>. 48<sub>2</sub>.

<sup>2)</sup> D 754 ἰὼν ξυστόν ærugo rasilis PSm führt D u. BB aO an, nur dass er nicht hätte כחם וכל דחם zu dem masc. כחם setzen müssen. Doch wurde כחם von Syrern schon irrig für Fem.-zeichen gehalten. Nöld. mand Gr 161.

<sup>3)</sup> Ich glaube, dass die Sache sich so verhält, wie ich im Texte behauptet habe; dann muss man sich aber die Verwechslung von כחם und כחם für die Würdigung der Zuverlässigkeit BB's merken. Bei dem großen Umfange, den BB's Arbeit hat, ist es nicht zu verwundern, dass er Einzelnes



[illegible]

Aßaf 118 p 85<sup>b</sup> כרפסא דחמרי aram. [BB: die Araber nennen es so] = פטרוסילינון, איזמירנין. 56<sup>b</sup> = σμύρνα, das in Cilicien πετροσελινον heißt D 415. Aßaf מורא 45<sup>b</sup> = איזמירנון ist aber σμύρνα; dasselbe ist μούρ, bei Langk 42 irrig unter *Smyr-nium perfoliatum* Mill. — Steinschn. Donn. 146<sub>78</sub>.

D sagt von der Petersilie:  $\phi\acute{\upsilon}\sigma\epsilon\tau\alpha\iota\ \acute{\epsilon}\nu\ \text{Μακεδονίᾳ}$  Abaf 119 p 85<sup>b</sup>:  
 פטרוסלינון מקידוניקון Ngr.  $\mu\alpha\kappa\epsilon\delta\omicron\nu\acute{\omicron}\iota\varsigma$ , Arab.  $\text{بقدونس, بقدونس}$  Forsk.  
 LXIV. Berggr. 868, Delile 58 genauer  $\text{مقدونس}$  Bt II 527. Fraas 147.

K PSm 1226 zu **بارشین بطرشیل** — PSm: petro-  
selinum.

h. הכוסבר והכרפס (so) j Schabb. 10<sup>a</sup><sub>36</sub>. Schebiit 9<sub>1</sub> TKil 1<sub>1</sub> כרפס  
 Maim קרפס Kaleb : קראו קראו apio, שלינו gr. σέλινον.

Ab. zar. 28<sup>a</sup> כרפסא בשילא Raschi אפיא (Sukk. 39<sup>b</sup>) 38<sup>b</sup> בִּנְיָה וְדִבְרֵיכֶם  
Ly I 209<sup>a</sup><sub>11</sub> II 154<sup>b</sup><sub>17</sub> TW I 391<sup>b</sup><sub>18</sub> falsch Carbasus. Ketub. 61<sup>a</sup>  
כרפסא Aruch Landau falsch כרפסתא.

Πετροσέλινον war, wie Honein ob. Zeile 4 berichtet, ins Syrische aufgenommen. Auch im j [s. S. 8<sub>2</sub>] ist פִּיטְרוּסִילִינוֹן beibehalten: es soll Bastard aus Selleri und Fenchel sein, שׁוּמֵר וְכַרְפֵּס. כַּרְפֵּס ist Selleri, *Apium graveolens*, כַּרְפֵּס שְׁבַנְהִירֹת Schebiit 9<sub>1</sub>, dem Namen nach كَرْفَسِ الْمَاءِ *Sium latifolium*, nach dem j z St 38<sup>c</sup><sub>57</sub> = πετροσέλινον.

Ukz. 3<sub>2</sub> Schebiit 7<sub>2</sub> נץ החלב Maim. المقدونس Kaleb zu חצא (?)

übersah, namentlich bei Worten, die er, wie **κῆρυξ**, nur aus Honeins Lexicon, kannte das ihm für Sergius' Sprachgebrauch als Quelle diente.



BB 451 הכרֹת הכרֹת 774: הכרֹת הכרֹת וְסִיחָה חֵינן  
 BB 451 הכרֹת הכרֹת 774: הכרֹת הכרֹת וְסִיחָה חֵינן

717: הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת

הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת  
 הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת

D 287 הכרֹת הכרֹת BB 828 BS: הכרֹת הכרֹת

הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת  
 הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת

Auch Bt: הכרֹת = תפלות aus d. nabat. Landwirtschaft; vgl.  
 den Artikel הכרֹת II 363 ff. תפלות ist Druckf. Ebenso Vull sv., der noch  
 כְּנָדָה s. BS ob. Zeile 3. — Κεφαλωτόν „Nagel, der einen Kopf hat“ BB ibd:  
 וכי הכרֹת הכרֹת 890 zu הכרֹת wird gesagt: הכרֹת  
 הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת  
 הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת הכרֹת

הכרֹת der Form nach Demin., Schabb. 8, punct. Ms. Maim. ar. j9<sup>d</sup><sub>70</sub>  
 Machschir. 1, u. Tos. 1 pl הכרֹת Schebiit 7, 8, Fördert die Verdauung  
 Ber. 44<sup>b</sup> vgl. Erub. 56<sup>a</sup> Pirka de R. hakadosch p. 18<sup>a</sup> Schönblum. Bb 2<sub>10</sub>.  
 Kil. 1, כרֹת כרֹת ms. Maim. ar. כרֹת Ukz. 3, כרֹת  
 כרֹת, כרֹת, כרֹת (בְּקוֹל הַחֵשׁ יִרְקוּת שְׂדֵה) כרֹת הכרֹת  
 כרֹת, כרֹת, כרֹת schwerlich mit Recht, da die Mischnah Ned.  
 6, כרֹת nennt. Tos. 3 j 39<sup>d</sup><sub>46</sub> כרֹת umfasste nicht überall auch  
 כרֹת mit. Num. 11, כרֹת, jer. כרֹת. Maim.: הכרֹת  
 Uebers. Ned. aO ישראל שם הכרֹת, mit Palästina übersetzt er  
 כרֹת also wie BB und Bt: syrischer Lauch. M. scheni 2, כרֹת : שם  
 כרֹת [so übersetzt cod. C. des Diosc. am Rande כרֹת] =  
 כרֹת Ukz. 1, כרֹת, ungeschickt ist Ukz. 1, כרֹת  
 כרֹת mit כרֹת übers. Für כרֹת des Maim. die  
 Uebers. immer כרֹת. Sg כרֹת TMa'as. sch. 1, 17 nicht j — Ter.  
 47<sup>a</sup><sub>44</sub> und Parallst. — b. Chull. 97<sup>b</sup>. — aram. כרֹת

j Schebi. 37<sup>a</sup>, j Ber. 10<sup>c</sup> [dafür b 34<sup>a</sup> כרוזב] j Dem. 22<sup>d</sup>,<sub>24</sub> j קפלושיא s. ob. Targ.

Raschi פוריזש, פוריזש porées pl., altfranz. neben porrée = porreau. Hippeau im afr. Glossar.

תלת נטופייתא איצרא דברתי 10<sup>b</sup> Gitt. 69<sup>b</sup> ob. S. 227<sub>19</sub> b Ab. z. 10<sup>b</sup> Gitt. 69<sup>b</sup> drei Tropfen Lauchsafft = עצרא חרוא wie Ar. auch aO liest. Ly I 154<sup>b</sup> Z 4 vu falsch: drei Tropfen von ausgepresstem Lauch. j Schabb. 10<sup>a</sup>,<sub>36</sub>.

Ber. 1<sub>2</sub> Sukk. 3<sub>6</sub>. j כרתנין j Sukk. 53<sup>d</sup>,<sub>39</sub> Ar. aus Jelamd. grüne Vorhänge חרוא חרוא BH carm 72<sub>4</sub> schlecht gebildet nach πρῶτον plur. כרתנין Targ. Est. 1<sub>6</sub>: Lauchfarben.

Bibl. חציר auch Kelim 17<sub>6</sub> TKel. Bm 6 חציר נבע Neub. Geogr. 264 weiß nichts von der Tos.-Stelle, die er später selbst anführt! Die Tos. sagt ausdrücklich נבע sei eine samaritanische Ortschaft.

## 170.

חרוא

*Viciae spec. bes. Ervilia*<sup>1)</sup> Lk., *Linsenwicke, Erve*.

pers. כרשניה Lag. gA 59 der nachzulesen ist. Geop. für ὀρεβος חרוא 35<sub>21</sub> [so lies f. חרוא, ε 11<sub>1</sub>] 49<sub>11</sub> 77<sub>8</sub> 91<sub>4</sub> 102<sub>6</sub> (3<sub>1</sub>) 104<sub>21</sub> 105<sub>2</sub> 106<sub>14</sub> 107<sub>26</sub> 108<sub>18-26</sub> 110<sub>16</sub> 115<sub>24</sub> 116<sub>10</sub> 47<sub>18</sub> חרוא חרוא Pallad. α 14 p 182<sub>19</sub> Bip. ordeaceum. Zu ὀρεβος PSm 1068 חרוא 90 חרוא - חרוא lies חרוא, auch C 438 l. so für dass. S. Nr. 11 a. Schröter DMG 24 279 f. BA 4675 חרוא BB کسن کسن = Nov. 139; aber vorher حرطان. Aßaf 93 p 81<sup>a</sup> gr. זרע כושנין ar. אורובין. כרסנא. איריש, איריש span. Alcarcena. ὀρεβος ist איריש 32<sup>a</sup> 52<sup>b</sup> כושנים. Aus איריש bei Steinsch. Maim. Gifte 104 Anm. 65. איריש = איריש

<sup>1)</sup> Die in Syrien heutzutage kursennah genannte Leguminose ist nach den von Dr. Kersten mitgebrachten Proben *Vicia Ervilia* Lk. Ztschr. f. Ethnologie IX (1877) 304 Anm. Boissier, Flora or. II 595.  
228

פְּרִשְׁנָה Bechor 6<sub>1</sub> — פְּרִשְׁנִים Šchabb 1<sub>6</sub> 20<sub>3</sub> ms. Maim. arab.  
 פְּרִשְׁנִין (so) פְּרִשְׁנִין arab. كَرْشَنَة Ohol 17<sub>1</sub> M. scheni 2<sub>2.3</sub> Eduj 1<sub>8</sub> ms.  
 Maim. hebr. כְּרִשְׁנִי = ms. Maim. ar. M. scheni aO Challa 4<sub>9</sub>. —  
 כְּרִשְׁנָה ist in *b* und *j* allein bezeugt, פְּרִשְׁנָה ist arabisirende Schreib-  
 weise des Maim. Das Wortspiel כְּרִשְׁנָה n. pr. u. כְּרִשְׁנָה kommt dafür  
 nicht in Betracht Ester r. והקריב 211<sub>9</sub> Lpz. Sie bilden das vor-  
 züglichste Futter Geop. 102<sub>6</sub> für Hornvieh TTer. 8<sub>3</sub> und waren  
 das gewöhnlichste Futter TMeila 1 TAb. zar. 7 TUKz. 3 j Chall.  
 60<sup>b</sup> Sifre II 318 Bm 90<sup>a</sup>. — Meila 3<sub>6</sub> Ter. 11<sub>9</sub> (Tos. 10<sub>7</sub>) fünf-  
 mal, Maim. dreimal כְּרִשְׁנִי. Mehl daraus (מֶחֱי) TDemai 1<sub>24</sub> j 22<sup>a</sup><sub>45</sub>  
 TTer. 10<sub>6</sub> Geop. 110<sub>16</sub> 47<sub>18</sub>. — Bechor. 37<sup>b</sup> כְּרִשְׁנָה = אֵינְרָה Ar.  
 הֵנְרָה? Zur Fälschung von Pfeffer s. zu Nr. 258.

Ueber die Verwechslung von כְּרִשְׁנָה und כְּרִשְׁנִין s. ob. Nr. 72.

בִּיקִיָּא βίκια βικιæ im Edict des Diocletian Wad-  
 dington Édít de Diocl. p. 9 Wicke, zunächst wohl *Vicia sativa* L,  
 gemeine Wicke.

Nach Wetzstein, Dreschtafel 280, werden in Syrien zwei  
 Wickenarten gezogen: kursenna, *Vicia Ervilia*, und bikiá. Die-  
 selben sind in einer fehlerhaften Stelle j Challah 60<sup>b</sup><sub>28</sub> בִּיקִיָּא . .  
<sup>1)</sup> במנעליהן יצאת עמהם מאלכסנדריאה beisammen genannt. Beide, wie  
 in Syrien noch jetzt, nach Wetzstein aO 283, Viehfutter TUKz. 3  
 TMa'as 3 Ende j 52<sup>a</sup><sub>63</sub>. Quadrupedum causa seruntur Plin. 17 50.  
 'Αφάκη και βίκιον ἐν λιμνῇ ἐσθίουσιν ἄνθρωποι Oribas Coll. Med. I 34.  
 Waddington aO 'Αφάκη Galen unübersetzt כַּכַּכַּ PSm 329 BA  
 BB כַּכַּכַּ = כַּכַּכַּ 521 כַּכַּכַּ = حبّ يشبه الكرسة.

In Mesopotamien wird jetzt nach Ainsworth vorzugsweise  
 „*Vicia Nissoliana*“ cultivirt und heißt kursenna. Meyer 3<sub>83</sub>. Nach  
 Ascherson ist dies keine orientalische Pflanze. Die mesopot. Kur-  
 senna ist wohl doch mit der syr. identisch.

<sup>1)</sup> Zum Ausdruck: j Šchabb. XIX 16<sup>a</sup><sub>70</sub>.

*Cuscuta* <sup>1)</sup>),

896: 854 BS ڪٽو ڪٽو ڪٽو BB

Sergius gebrauchte **κῆλας** für ἐλξίνη oben Nr. 100 b. —

Der Same von كُثُوث nach Vull. sv. syr. دينا.

Mischn. כֶּשֶׂת, talm. כֶּשֶׂתא wächst auf verschiedenen dornigen Gewächsen אֲנָא הִימָא (הנא) s. oben Nr. 104 b und vgl. das. c, ja wird auf diesen kultivirt, wie aus dem Verbote des „Pfropfens“ auf den Einen und der Erlaubniss desselben auf den Andern hervorgeht. Man tat den כֶּשֶׂת an den Palmwein und züchtete ihn in Babylon — doch auch in Palästina — zu diesem Behufe<sup>2)</sup>. Die talmudische Nachricht bestätigt die folgende Notiz des Plinius

<sup>1)</sup> Kurdisch heißt nach der Etiquette in Kotschy's Iter cilic. Kurdicum  
1859 Nr. 289 *Cuscuta planiflora* Ten.: kozkou.

<sup>2)</sup> Anmerkung von Prof. Ascherson: Von der Kultur einer Schmarotzerpflanze ist gegenwärtig weder im Orient noch sonstwo etwas bekannt. Prof. Haussknecht schreibt über *Cuscuta*: Von Weinbereitung aus *Cuscuta* ist mir nichts bekannt. Cultivirt wird nirgends eine *Cuscuta*, da dieselben überall so gemein sind, dass man sie für cultivirt halten könnte. In Assyrien und Babylon habe ich dieselben oft weite Strecken überziehen gesehen z. B. auf *Alhagi*, *Glycyrrhiza*, *Echinops*, *Centaurea*, *Convolvulus*, *Vitex* *Agnus castus* und Anderen besonders *Rosa Eglanteria* L und *Rubus sanctus* Schreb.

ץ 46, an deren Richtigkeit man mit Unrecht gezweifelt hat. Der Uebereinstimmung wegen gebe ich die ganze Stelle. Plinius sagt: „Nicht zu übergehen ist eine Pflanze, die in **Babylon** auf **Dornsträucher** gesät wird (*seritur in spinis*), weil sie nur da gedeiht, wie die Mistel (*viscum*) nur auf Bäumen; [sie wächst] aber nur auf dem Königsdornstrauch (*spina regia*). Es ist wunderbar, dass sie an dem Tage, an dem sie darauf gesät wird (*iniectum est*), sprosst — sie wird zu Aufgang des Hundssterns gesät — und äußerst schnell den Baum (*arborem*, האנא „ein Baum“ d. h. perennirend! s. oben) überzieht. Condiunt eo vina (שכר) et ideo serunt.“

Gemeint ist unzweifelhaft eine *Cuscuta*<sup>1)</sup>, nach Prof. Haussknecht und Ascherson: *Cuscuta monogyna* Vahl, die nach Haussknecht so „massenhaft auftritt, dass man sie wagenweise sammeln könnte“, oder die weniger verbreitete *Cuscuta chinensis* Lmk. (= *Cuscuta ciliaris* Hohenacker), worüber Boissier, *Diagnoses plantarum orientalium novarum*, Series secunda Nr. 3 (Lips. 1856) p. 129 sagt: *C. flavescens*, caulibus tenuiter filiformibus, floribus in umbellulas 3 - 7 flores basi squamâ albâ triangulari suffultas dispositis etc. etc. Habitat ad ramos *Alhagi* sp. parasitica circa *Mossoul*. Nach Boissier, *Flora or.* IV 115 ff. finden sich in den Euphratländern noch: *C. planiflora* Ten., *C. brevistyla* A. Br. Hai G. Ar. sv beschreibt sie als eine Pflanze wie gelbliche Fäden aussehend, deren Wurzel in der Erde ist, die aber auf hîzmê pl. genannten Dornsträuchern leben, oder „eine goldähnliche Pflanze, die fadenförmig Dornen überzieht.“ Die Farbe wird neben Saflorfarbe und Eigelb genannt, in den Schlachtvorschriften des RJonah ed Coronel Wien 1871 p. 26<sup>a</sup> falsch קשות = מלוכיא (?? Nr. 190). Es wurde zum Palmwein שכר benutzt,

<sup>1)</sup> Das Wort *Cuscuta* ist wie *Cassya* aus كشت entlehnt.

was auch die Araber taten. Hopfen war zu Raschi's Zeit schon zu allgemein beim Bierbrauen (שכר) verwendet, um nicht im talmudischen כשותא gefunden zu werden. Raschi erklärt denn auch כשות immer durch הומלון. Mk 12<sup>b</sup> Schabb. 107<sup>b</sup> und sonst, Bm 42<sup>b</sup>. Das כשות soll nach Sar Schalom Gaon nicht gehörig von fremden Kräutern gereinigte *cuscuta* sein, durch deren Zusatz der Dattelwein nicht gut wird.

Raschi hält folgerecht Gitt. 69<sup>a</sup> כשותא דכשותא für die kugelförmige Hopfenblüte: doch sind auch die Blüten von *Cuscuta knäuel*förmig (*capitato — glomeratus*). Ly II 78<sup>a</sup> falsch: Blumenkelch des Kostus. Uebertragen ist כשות: gelbliche Fädchen, Flaumhaare. כשות של קשות „Flaum der Gurke“, deren Kelch und Blume behaart ist Ukz. 2, Maim. الزغب الذي على القفوس عند قطعه. Schon Hai G: زغب الخيار so l. (gegen Ly II 428 u. 459 a l. Z.) im Comm. für כשות של קמן = זגב אלנואר. Ar. = Hai zu Mikw. 9<sup>4</sup> zu קמן של קשות. Ar. erklärt פרח nach dem falschen نوار. زغب pulli et infantis lanugo et crines apparentes.

## 172.

## جفتك فيقنا.

*Linum (usitatissimum L.) Flachs.*

Pesch. פשתה, λινον = Geop. 3<sub>16</sub> 5<sub>26</sub> 6<sub>2</sub> (β 40) אהמחא דא  
 47<sub>27</sub> 50<sub>14</sub> 52<sub>6</sub> 53<sub>6</sub> 111<sub>1</sub> 92<sub>12·29</sub> דא 100<sub>19</sub> דא 100<sub>19</sub> λινοςπερμα  
 110<sub>29</sub> ברר הכתא PSm 1159 Galen = λινοςπερμον. Jos. 2<sub>6</sub> פשתי העץ  
 (λινονκαλαμην) פשתה. — BB כתא oft auch verschr. כתא  
 [452] פשתה כתא תי פשתה פשתה [Ex. 9<sub>31</sub>] טאל וברר [470]: ללח  
 פשתה נשתה חרד כתא ללח פשתה [פשתה M. פשתה l.] חרד  
 פשתה صانع الكتان. لليمصودجه قال جبريل ان برر الكتان اسمه  
 باليونانية لليمصودجه: لليمصودجه اذ فشتك نشتك برر  
 232



الكتان غزونه زح. سمفونجی حتى خ وند جחک برر کتان  
 [428:] حلمنح کام حنمته ته نه وند حחک لعاب البرکتان  
 [442:] حبחک کة القطن او کتان [חנחכ ענחכ וחחכ M:]

Λινάριον, λινοποιός, gemeint ist, wie so häufig mit den „græco-syrischen“ Eindringlingen LXX, Jes. 19, חחכ vgl. Kelim 16, עושי פשתן; λινόσπερμον. Χυλάριον von Leinsamen wie BS BB 439 חחכ — mucilago fœni græci C 417 — לעב חחכ לעב חחכ in astronomischem Sinne: λινον الخيط PSm 1220. — שחכ — lintheum 1225 und mit irrig zum Stamm gezogenen Præfix חחכ חחכ von PSm aus BA ohne Arg aufgenommen. — Ebed Jeschu Kt. dPardêsâ ms Berol. 13\* חחכ חחכ Leinwandstück. Zu perkâ DMG 27<sub>623</sub> PSm 273<sub>24</sub>.

כיתנה targ. פשתה. Talm. Nedar 48<sup>b</sup><sub>1</sub> Schabb 20<sup>b</sup> Chull. 51<sup>b</sup> u. j Sanh. 20<sup>c</sup><sub>73</sub> u. sonst. חחכ targ., u. j M scheni 56<sup>d</sup><sub>45</sub> Chull. 85<sup>b</sup>f כיתנה.

Bibl. פשתה pl פשתים pun. φοιστ = fist פשת hebr. פשת Mischn. sg. פשתן pl. פשתים Kil. 2<sub>27</sub>. פשתנו M Kat 2<sub>3</sub> pl Kil. 9<sub>1</sub>. Wortspiel mit פישן Ber. r. 16 p 27<sub>7</sub> Lpz. Flachs so wie er gerauft wird, pl. חחכני Ar. חחכני Maim. Peah 6<sub>6</sub> قضاة الكتان Uebers. קני פשתים. Auch TSchebiit 4<sub>19</sub> schwankt ה' u. ח' Var. ח' ה' Talm. ח' besser bezeugt. ח' ה' d. Tos. erscheint Sukk. 12<sup>b</sup> neben dem richtig חחכני und verursacht Schwierigkeit; es ist blos Variante; j Sukk 52<sup>b</sup><sub>64</sub> richtig nur: חחכני פשתן — אניצי פשתן. Sprachlich ist חחכני dunkel, aber ganz verfehlt ist es Ly I 459<sup>b</sup> zu חחכני Palmblatt gestellt „mit eingeschaltetem ח“ dh. ein Plural wie חחכני usw., was man nicht annehmen kann, da sachlich kein Zusammenhang herzustellen ist. Guis. vermutet z. St.: חחכני Ps. 129<sub>7</sub> und חחכני, so viel als bei dem Ausraufen auf einmal umfasst wird.

Flachsbunde ח' אניצי Ned 7<sub>3</sub> TSchabb 15<sub>4</sub> Var. עניצי Bm 2<sub>1</sub>. T Kel. Bk 4 חחכני של פשתן so l. für עניצי, עניצי.

למכא לוביא.

*Phaseolus, Dolichos, Vigna, Bohne.*

BB 716 حبس اللويا 658 Rabban حبس حبس  
 لوبا D 285 σμίλαξ κηπαία ἧς ὁ καρπὸς λόβια. — D 251  
 φασόλος. لوبا = σμίλαξ auch Bt II 444 Berggr. 869 Phaseolus,  
 Haricot. Jetzt ist lûbieh<sup>1)</sup>) Same von *Vigna nilotica* Hook. = *Dolichos nilotica* Del. Hartm. 178 *Dol. Lubia* Forsk. LXX. Sonth  
 Verz. 285 Span. alubias. حبس حبس : BB 658 :

מחלוקה א' טקסון: להכנסת הכסף והבגד  
והזמן לתפוס את המלאכה ואת חובותיהם  
והכלים הנדרשים לנתינתן אל לבוא זעם זה לוויא  
הנד': מחלקי העץ ותפיסת הצוף מן צבריל חקי גבריאל נחה  
שנה יסיבה תום החדשה ואחרונ החדשה פמה רומ יסונה  
צמצם (80) : החדשה החדשה [ל.] חקי גבריאל  
عن ديسقوريدس انه شجرة يسي أيضاً مصححكوه وتفسيره القوسى التوسى (?)  
„Gabriel ibn Bocht Jeschu“ giebt den Anfang des Art. τάζος D 577  
PSm 1420 **ה**, was dort nicht vermerkt ist. Σμιλαξ οι δὲ  
θύμαλον, Ρωμαῖοι δὲ τάζον καλοῦσι. Δένδρον ἐστὶ παραπλήσιον ἑλάτῃ τοῖς  
φύλλοις καὶ μεγέθει, في كبرها Gabr., ἐν Ὑταλίᾳ φύμενον . . . Hühner,  
die sie essen πνίγεται suffocantur, conj. πιáινεται. [**חך כנטק**] Hilfe  
leisten DMG 27 495<sub>12</sub> PSm sv.] „Wer im Schatten [der in Narbo-  
nien wachsenden] sitzt oder schläft, wird . . . getödtet.“ — „Bogen“  
geht auf vermeintliches τόζον für τάζος!! Auf lubia führte wohl  
das gemeinsame σμιλαξ. Taxus ist Eibe.

<sup>4)</sup> *Lubia* ist der allgem. Ausdruck für B o h n e. *Dolichos Lubia* Forsk ist die in Aegypten am häufigsten cultivirte, *Vigna nil.* eine seltene wilde Art.

## 174.

לְבִנְיָהּ לַחֲמֵהָ

*Weihrauch.*

Bibl. לִבְנֵי לִבָּן λίβανος. Geop 109<sub>19-9</sub> ις 5<sub>1</sub> לַחֲמֵהָ — לחמיהם  
 λιβανωτός. Pesch u. Targ. Nov 139 קאשׁ? [Es ist bei Nov. hier, wie  
 auch anderswo, eine Verschiebung eingetreten, wodurch das zu  
 „קנדרלבאן“ gehörende לַחֲמֵהָ zu „Laserpitium קאשׁ“ s. Nr. 168  
 gekommen ist. Fl.] — D 85 Λίβανος mehrere Sorten: σύστροφος . . . ὁ  
 σμιλευτός ὃν ἐνιοι κοπίσκον καλοῦσι, μικρότερον καὶ κηρότερον ὄντα. Gabriel  
 PSm 1004 חַמְמֵהָ לַחֲמֵהָ: والصغير لاخضر, Manche חַמְמֵהָ:  
 ὁ σμιλευτός . . . κοπίσκος. BB 475 قال جبريل هو اسم الكندر  
 باليونانية وهو اللبان والكندر المذخرج <sup>(1)</sup> يستي سواغروس واخر يستي  
 هيسسولوطوس الذي يدعوه اناس فوفيلسوس [<sup>(2)</sup> κοπίσκος] الصغير الحب الاخضر  
 ونوع اخر ابيض يستي حַמְמֵהָ لַחֲמֵהָ <sup>(3)</sup> واذا علك لان بطنا كالمصطكي  
 ويغير الكندر كله بعلك الصنوبر المسى חַמְמֵהָ לַחֲמֵהָ [فيطوس 1.] [632]:  
 חַמְמֵהָ לַחֲמֵהָ حكي جبريل انه من اسماء الكندر وهو <sup>(4)</sup> الذي يقطع قطعاً  
 مربعة وي طرح في جرار حتى يتدور فاذا علق احمر ويسمى سواغروس:  
 D. <sup>(1)</sup> στρογγύλος <sup>(2)</sup> ἀμωμίτης . . . ἐν . . . τῷ μαλάσσεσθαι ἐνδιδούς ὡς μαστίχη.  
 Δολοῦται δὲ πᾶς λίβανος τῇ πιτυίνῃ ῥητίνῃ . . . Vorher <sup>(4)</sup> τέμνοντες γὰρ  
 αὐτὸν εἰς τετράγωνα σχήματα καὶ βάλλοντες εἰς κεράμεια, κυλίουσιν ἕως ἂν  
 ἀπολάβοι τὸ στρογγύλον σχῆμα, χρόνῳ δὲ ὁ τοιοῦτος ξανθοῦται.

לְבִנְיָהּ mischn. Ab. zar. 1<sub>6</sub> Kerit. 6<sup>a</sup>. — לְבִנְיָהּ wird Schabb. 50<sup>b</sup>  
 Aruch רעך richtiger sein als לְבִנְיָהּ Ziegel.

## 175.

לִמְחָה

a. Jes. 19<sub>7</sub> BH Schol z St Tullbg p 14 = לִמְחָה BA 5155  
 BB 464 طلب لִמְחָה واحد واحد מלחא מלחא الطلب  
 235





<sup>1)</sup> דגדגממק וקאל גבריל והו بالسריאניه [سرائيه ms] الحيمرا [742]:  
 פסוקא קדנזי וזי המזליש דפפד למ פסוקא  
 [פסוקא 1] המזליש קמא דמזליש קמא <sup>2)</sup> מזליש סנך

D 592 φῦκος θαλάσσιον ·· φουόμενον πρὸς τῇ γῇ, εὐανθὲς ἄγαν καὶ ἄσηπτον. Honein hat Sergius' Uebersetzung sich nicht angeeignet; wahrscheinlich fand er die Uebersetzung nicht berechtigt. Sergius gebrauchte sie wegen φῦκος rote Schminke, die im Orient wie mischn. פיקוס und sein Denom. פקס zeigen, unter dem fremden Namen Eingang gefunden hatte. Die Erzeugnisse des Meeres, Seetang, Schwamm (ספוג denom. פפג) Koralle und Perle, haben mehrfach fremde Namen.

e. Geop. 71<sub>10</sub> κόχλακες קא ענך חג [cf. Job. 8<sub>17</sub> Hex.] = קא ענך חג der Lexicogr. zu קא חג haben oben Nr. 141. Theophr. hpl δ6<sub>1</sub>: φῦκος ὅμοιον τῇ ἀγρώστει (קא) zeigt vielleicht den Zusammenhang der Bezeichnungen.

f. Geop 71<sub>17-23</sub> קא חגא פוקיוס τοῖς ἀπὸ θαλάσσης ἐκβρασσομένοις (129<sub>3</sub>).

## 176.

## לפף לופא.

Pesch. s. oben Nr. 93. PSm 4 קאזא, 94 קאזא =  
 = פילגוש (פילגוש) פלגא, לפף, לופ السبط, לפף גבליא  
 לפף الجعد BB 463 943 קאזא. 858 858 קאזא  
 לפף קאזא חגא חגא und לפף גבליא اللوف السبط, اللوف  
 [קאזא] 749 Syn. von luf. D Uebers. für δρακοντία oben Nr. 77. ABaf 75 p 77<sup>b</sup> לופא = דקונטיון

<sup>1)</sup> דגדגממק Rabbān BB 652 סהפ פסוקא. Geop 41<sub>19</sub>.

<sup>2)</sup> סנך Kam. Frtg ein Heilmittel bes. auf Wunden.

übersetzt *אלבאנא*.

**كَلْبَة** schlicht, vom Haar, non crispus [nicht **كَلْبَة**. Für **كَلْبَة** ἐλαύνω von Metall: treiben, strecken Jes. 41, Hex Mid-  
deldpf z St. **كَلْبَة** verwandt mit **كَلْبَة** **كَلْبَة**] [denom. von **كَلْبَة**  
„Stab“ Nöld.] opp. **كَلْبَة** kraus [so l. C 669 für  
**كَلْبَة** **كَلْبَة**, **كَلْبَة**, **كَلْبَة**].

Berggr. 831 ارون، اذان الفيل، Arum = Bt I 23 Arum Colocasia  
اللون الكبير، قلقاس

239

nach BB 463 für **גַּבְבִּינָה** (שִׁתָּא = *ἀλφίτον*, oft, zB. Rut 2<sub>14</sub> Pesch u. Hex.) gebrauchte: **לֶחֶם מִזֵּית לְגַבְבִּינָה מִזָּא**  
 Nun hat zwar die Galenübersetzung für **מִזָּא וּמִחֲמַת: אֶלְפִיתָא**  
 PSm 217 also nicht BB's Angabe entsprechend, doch das Geop.  
 hat **לֶחֶם** wirklich für *ἀλφίτα*. 41<sub>22</sub> (ε41<sub>2</sub>) 44<sub>29</sub> (γ4<sub>1</sub>) 45<sub>3</sub>  
 (γ5<sub>2</sub>) 45<sub>7</sub> = **אֶלְפִיתָא** 104<sub>16</sub> (ז20<sub>5</sub>) 105<sub>24</sub> (ז29<sub>2</sub>) 115<sub>6</sub> 116<sub>2</sub> 117<sub>2</sub>.

לֶחֶם mischn. Fl. zu Ly II 533, eine *Arum*-Art, Zehrwurz, am  
 Ehesten *maculatum* L. oder *orientale*. Ter. 9<sub>5</sub> Peah 6<sub>10</sub> Schebiit 5<sub>2</sub>  
 Tos. 4<sub>2</sub> Schabb. 18<sub>1</sub>. j Schebiit 35<sub>55</sub> **הָיָא לֶחֶם הָיָא בְּצִלִים**: „Für Zwie-  
 beln gilt dieselbe Bestimmung wie für Zehrwurz“. Maim. hat  
 das misverstanden, erklärt לֶחֶם aaOO mit Bezug auf  
 den Jeruschalmi für eine Zwiebelart und hat es offenbar für verschie-  
 denen von לֶחֶם gehalten. Die Wurzel ist ausdauernd Scheb. aO Tos.  
 4<sub>2</sub> Kil. 2<sub>5</sub> — TMa'as 3<sub>10</sub> **וְהָיָא לֶחֶם הָיָא לֶחֶם** j Erub 20<sub>64</sub>. Der Same  
 nicht essbar זרע לֶחֶם העליון Ma'as. 5<sub>8</sub> (= j 48<sub>61</sub>) j 52<sub>56</sub> emend.:  
**זרע העליון של לֶחֶם** richtig Maim. z St: **העליון, ארuch סליון** auch aus  
 T Ma'as. R Schimsch. **הסליון**?

Eingelegt wurden Zehrwurz, Senf und Wolfsbohnen T Schabb.  
 9<sub>5</sub> TMscheni 1<sub>13</sub> und Blätter von **לֶחֶם הָיָא**. Hai zu Ukz. 3<sub>4</sub> Luf  
 ist der Colocasia ähnlich und hat breite Blätter; der wilde **שומה**  
 noch breitere. Raschi Ned. 48<sub>b</sub> **לופינא** lupine?? Ar. sv. לֶחֶם weist die  
 Erklärung seines Bruders, der luf und kolkâs für identisch hielt,  
 zurück. R Daniel citirt aber: in den palästinensischen Büchern,  
 „בספרים של א“, **לשפת**, arabisch **קלקאס**, so. Darin scheint **السبط**  
 zu stecken.

**قُلُقَاس** Colocasia antiquorum Schott. K PSm 529 zu  
**قُلُقَاس** [قُلُقَاس] dh. **شيء من النبات** BB 862: **قُلُقَاس**  
**تغذى به نحو اصول السلق**: Auch Josef ha Kohen der Karäer berichtete  
 dem Kaleb Afendopulo: kolkâs wachse [wie noch jetzt] viel in Aegypten,

<sup>1)</sup> S. die gewagte Vermutung Nr. 77.



habe Blätter wie Mangold מילקס und werde in Aegypten alle Tage gekocht wie „bei uns“ — in Constantinopel — Mangold oder Rüben (לפת).

Plin. xx 51: Die Aegypter freuen sich der Geschenke ihres Nil so sehr, dass sie aus den zu verschiedengestalteten Gefäßen geflochtenen Blättern der Colocasia sehr gern trinken. Von Nelumbium speciosum-Blättern berichtet Strabo ζ 1<sub>15</sub>, dasselbe. j Schebiit 34<sup>b</sup>, j Ned. 40<sup>b</sup><sub>63</sub>: man darf Colocasia-Blätter קולקסיא עלִי im Sabbatjahr nicht zu Trinkgefäßen verwenden, denn sie sind Gazellenfutter. Ly hat I 339<sup>a</sup> d St. misverstanden und „die Pflanzen Wasser einsaugen lassen“ übersetzt, obwohl schon Bxtf sv קולקס auf Plin verweist. — j Ned. aO wird es zu den מיני(?)אפומלייא gezählt neben נבעה נבולה, מסוליה, מסוליה — Sg. קולקס j Peah 16<sup>a</sup><sub>47</sub> — j Schabb. 37<sup>b</sup><sub>41</sub> קורסיא = קורסיא = קול.

177.

لَحْدَا لَفَتَا

*Brassica Rapa* L. Rübe.

Geop. γογγυλῖς 35<sub>28</sub> 36<sub>5</sub> 91<sub>5</sub> (β 7<sub>1</sub>) 92<sub>19</sub> 93<sub>115</sub> (β 22<sub>1</sub> 2) 98<sub>5</sub>. Galen Sachau Ined. 96<sub>7</sub> hat ebenfalls γογγυλῖς لَحْدَا, während nach BB Sergius dieses für מזלזל νᾶπυ gebrauchte. Ob Sergius νᾶπυ in der Bedeutung von napus kannte? Lag gA 238 Anm. 8 führt aus Hesych. λάψα γογγυλῖς Περιχαῖτοι an und erwähnt „syr. لَحْدَا, emph. لَحْدَا“. Aber לפת pl. לפתות, denom. לפת und לפת, zeigen, dass es masc., √ לפת ist. BB 476 شلجم, לפת; Ebenso Land Aneed. IV 102<sub>10</sub>. Aßaf 69 p 76<sup>a</sup> hebr. לפת, syrlich: גלונגידין, röm. rapa. Auch talm. ein vom Accus. gebildetes גורגלידא Ber. 56<sup>a</sup> 39<sup>a</sup> גורגלידי ראשי לפתות = j Ber. 10<sup>a</sup><sub>27</sub> לפתא.

لفت, nach Ascherson jetzt: *Brassica Rapa* Sonth Verz 277.

DMG 11 520 Hal. gedol. Ber VI شلجم = شلجم غنقيلي γογγυλῖς napus גאנוש. Vull. Kaleb: לפת od. شلجم.

BB = **שלם ברי זב גינת** 924 ebenso zu  
**זב חל** C 841 zu diesem aus Ferr. **לחל** l. **לחל**. D 255  
**βουνιζ** PSm 471 **חלחל**, **לחל**, **זב**, 500 **חלחל** d. h.  
**βουνιζ** 461 **זב** D Uebers aus D 608 **βουνιον** PSm 471 ist von  
**βουνιζ** zu trennen. Ebenso D 609 **ψευδοβουνιον** BB 764 **חלחל**  
**חלחל** Galen: **חלחל**. D 608 **βουνιον** = **ἄρκτιον** PSm **חלחל**  
also so zu lesen, nicht **ἄρκτιον**, für welches die syr. Uebers. auch  
bei Galen **ἄρκτιον** liest. Erst bei Gabriel ist **βουνιον** und **βουνιζ** ver-  
wechselt; er sagt daher **ἄρκτιον** sei **זב**.

Des BB **חלחל** ist, was PSm nicht bemerkt, obwohl er  
dasselbe Wort aus Galen anführt, des D 597 **ἄρκτιον**. Das dritte  
**ἄρκτιον** des BB stammt jedenfalls auch aus der D Uebersetzung:  
**חלחל** **חלחל** **חלחל** **חלחל** **חלחל** **חלחל** **חלחל** **חלחל** **חלחל** **חלחל**  
**חלחל** „vis major in ea cuius color cyaneus“ soll heißen: „Sie hat  
größere Kraft als die blaue“.

Wenn PSm 472 zu **βουφθαλμον** **זב** **לחל** steht, so beruht  
das auf Verwechslung von **זב** **חלחל** und **זב** **חלחל**.

**לחל** mischn. Kil. 1<sub>3.9.</sub> 3<sub>1</sub> Ma'as. 5<sub>2</sub> Chul. 7<sub>4</sub> Kel. 9<sub>4</sub> Ukz. 1<sub>4</sub>.

178.

**לששית**.

T Kil 3<sub>12</sub> T Scheb. 5<sub>6</sub> — j 37<sub>8</sub> **לששית**?

179.

**לחל** **זב**.

*Plantago, Wegerich.*

Nur Uebersetzung von **ἀρνόγλωσσον**? Der syr. Name ist **לששית**,  
doch steht **leššân 'emrâ** fast zu oft, um es als bloße Uebersetzung be-  
trachten zu können, und wird durch **السان الحمل** gestützt, das [mit

<sup>1)</sup> JAw. II<sup>a</sup> 311 Forsk. LXII. *Plant. major* = Sonth Verz. 286, Berggr.  
242

dem pers. گوزبان Nr. 182] aber ebenfalls als Uebersetzung angesehen werden kann. BB 478:

لَعَجَ كَدَجِيكَ مَعًا دَعَجَكَ كَلْبِكَ لِسَانُ الْحَمَلِ وَيُقَالُ لَهُ إِذَا  
الْجَدَى دَعَجَ فَكَ [H m] مَذْهِبُ كَلْبِكَ [للسك l] لَعَجَ  
كَدَجِيكَ [467]: لَسَكَ مَعًا لَعَجَ كَدَجِيكَ لِسَانُ الْحَمَلِ. [M للسك ف] فَكَ  
لَمَ مَذْهِبُ لَعَجَ كَدَجِيكَ [473]: لَسَكَ فَكَ لِسَانُ الْحَمَلِ جَاءَ  
بِهِ شَمْلَى عَنْ حَنِينٍ: 930 عَجَكَ كَلْبِكَ فَتَرَى تَدَمُّ دَعَجَ عَدَجَتَكَ  
وَلَعَجَ كَدَجِيكَ:

D 268 ἀρνόγλωσσον *Plantago asiatica*, großer Wegerich PSm  
372 لَسَكَ لَسَكَ = كَلْبِكَ لَسَكَ 393 كَلْبِكَ لَسَكَ  
كَلْبِكَ [pers.!] "هفت بهلو", [Bt II 570] ἐπτάπλευρον عَجَتَكَ كَلْبَتِكَ — فَكَ  
لَسَكَ C 457 aus Ferr. لَسَكَ لَسَكَ BA لِسَانُ الْحَمَلِ  
BB — D 514 Κλύμενον καυλὸν ἀνίησι τετράγωνον, ὅμοιον τῷ  
τοῦ κυάμου, φύλλα πρὸς τὰ τοῦ ἀρνόγλωσσου, θυσάνια (fimbria) δὲ ἔχει ἐπὶ  
τοῦ καυλοῦ εἰς ἄλληλα νεύοντα. BB 858 كَلْبِكَ لَسَكَ  
كَلْبِكَ لَسَكَ كَلْبِكَ لَسَكَ كَلْبِكَ لَسَكَ كَلْبِكَ لَسَكَ  
كَلْبِكَ لَسَكَ كَلْبِكَ لَسَكَ كَلْبِكَ لَسَكَ كَلْبِكَ لَسَكَ

1K18<sub>38</sub> Micha 7<sub>17</sub> Ps 72<sub>9</sub> Jes. 49<sub>23</sub> (s. BH schol. ad. l.  
Tullbg.) لَسَكَ Nöld. ns. Gr. 35. لَحَنَ لَحَنَ. Davon pt. لَسَكَ der  
Leckende = die Zunge? und ἀρνόγλωσσον? Wie لَحَنَ der  
Verschlingende = Schlund.

## 180.

## لَعَجَ طَلَك

= BB 836 aus „κυνόγλωσσον“ لِسَانُ الْكَلْبِ. — Geop 114<sub>20</sub> αἶρα لَعَجَ  
كَلْبِكَ = لَسَكَ 114<sub>13</sub> = لَسَكَ (187<sub>3</sub>) S. oben Nr. 92. Ascher-  
son hörte *lisan el-kelb* in der kleinen Oase für *Plantago major* L.  
870 noch الْجَدَى. Bt II 435 I 327 لَحَمٌ Vull. زَبَانُ بَرِّهِ. Aus lisan al-hamal  
wurde in Spanien carmel! Dozy Engelmann glossaire 250. [Der Vergleich  
des *Plantago*-Blattes mit einer Zunge liegt so nahe, dass Semiten und Griechen  
selbstständig darauf kommen konnten. Aschers.]

181.

لَعَج بَرَقَتَا.

BB لسان العصافير Land Anecd. IV 102<sub>15</sub> لَعَج بَرَقَتَا  
 حَتَّى نَلْبَسَ حَتَّى نَلْبَسَ وَنَحْكُ وَنَحْكُ مَكَفَا مَكَفَا وَنَحْكُ مَكَفَا  
 heiß im 3. feucht im 3. Grad. Lingua avis, nicht capri.

182.

لَعَج طَهَرَتَا.

Aus dem Griechischen übers. BB 478 لسان الثور 978  
 Gabriel طَهَرَتَا [l. entstanden aus Verwechslung von  
 arab. b und t.]. Wo BB sagt وَجَدْتَهُ فِي وَظَنَهُ تَصْخِيفَ فَاَنِي  
 طَهَرَتَا (so l.) 676 PSm 463 باب الِبا بوغولوسون  
 لَعَج طَهَرَتَا 690 „vox corrupta f. لَعَج“ Es  
 ist nicht errpt, sondern pers. کاوزوان Kazw I 294 Av. 194  
 Bt II 339 nach Vull sv حَمَّ لسان الحمل. Cod. C. des Diosc.  
 am Rand zu βουγλ. کَنَکَر بَرِي.

لَعَج طَهَرَتَا — لَعَج طَهَرَتَا PSm 1164? — Abaf 51\* לִישָׁן תּוֹרָא  
 — לִישָׁן שׁוֹר. Land Anecd. IV 102<sub>14</sub> 155<sup>a</sup>: בוּגְלוֹסוֹן —  
 לَعَج طَهَرَتَا.

Gabriel's verschriebenes tuglossum hat C 951 gedankenlos  
 aufgenommen, obwohl der tashif hier schon für BB oder einen  
 Abschreiber zu grob war. Vielleicht entschließt sich PSm doch  
 noch, soweit es tunlich, uns in den folgenden Buchstaben mit Din-  
 gen dieses Kalibers zu verschonen und die griechischen, blos trans-  
 scribirten Wörter zu den entsprechenden Syrischen zu sammeln.  
 Jedermann wird auf Gabriel'sche Fehler ebensogern verzichten,  
 wie auf die besondere Aufführung von griechischen Wörtern aus den  
 70, die zu den betreffenden syrischen gestellt werden müssen. S. ob. S. 13.

Βούγλωσσον D 611 Bt I 190 بوغلاصين. Forsk. LXII Sonth Verz  
 285 لسان الثور = *Borago officinalis* L.

Aus der D Uebers. BB 891:

מִשְׁמַע אֵב וְזֶה וְזֶה לְתַחֲמֵי לְהַעֲבִיד אֶת הָאֵלִים  
 לְהַעֲבִיד אֶת הָאֵלִים לְתַחֲמֵי אֶת הָאֵלִים D 604  
 Kίρσιον Var: κίρσιον so las wohl Honein: מִשְׁמַע . . . τὰ  
 δὲ φύλλα βουγλώσσω ἐμπερῆ . . . ὑπόλευκα, ἀκανθώδη τοῖς πέρασι . . .  
 κεφάλια ἀκροπόρφυρα . . .

183.

حَبْكَا

BA 5343 eine essbare Hülsenfrucht (Nov C 481 legumen quoddam = ماش) BB 891 حَبْكَا ماش Hal. gedol. VI 5<sup>o</sup> Zolk. neben בקלי als Hülsenfrucht. Bt. II 490 حَبْكَا Phaseolus Mungo = I 71 [اكتن] aktin in Jemen ms.] in Syrien mâš. Berggren 863 Mungo ماش Druckf: ماشr. Meyer 3<sub>86</sub> aus JAWW Phaseolus Mungo = 295 Dolichos Mungo. JAWW. II\*67 Vull. ماش Phaseolus radiatus, Phaseolus „Max“: ماش Russel bei De Sacy Abd. 119. — حَبْكَا = حَبْكَا = Zakarja hält es für πίσσος oder πίσος. Geop 5<sub>18</sub> ist dies (β13<sub>3</sub>) nicht übersetzt حَبْكَا = حَبْكَا = πισάριον Langk. 4. Benjamin of Tudela p. 88 und I 137 schreibt: מוך.

פִּישוּנָה (?) Kil 1<sub>1</sub> nächstverwandt mit פול Bohne; jer: פִּישוּנָה Maim. ماش Meerbohne, Phaseolus Mungo. פִּישוּנָה = ماش entspricht dem aus Zakarja angeführten. ספיר = ὄσπριον ist sehr schlecht und bliebe besser ungesagt.

Aruch צפורין angeblich = ספיר aus TMachschr, 3, hat also die Stelle schon corrupt gelesen, die R Schimschon Machschr. 6<sub>2</sub> richtig gibt. Es ist der Stadtname Sepphoris. צפורין. Die Tos. spricht von den Einwohnern von Sepphoris und fährt dann fort: בראשונה היה גרים של פול ושל טופח של ציפורי [תוס': ושל צפורין] טמא מפני ששורין אותו במים בשעה שגורסין אותו קבלו עליהם אנשי צפורי שלא יהו עושין בן Graupenbereiter von Sepphoris גְּרוֹסֵי צוּרִי j Pes 30<sup>d</sup><sub>21</sub> j Mk 81<sup>b</sup><sub>23</sub>.

נָרוֹם weist auf Kal: נָרַם gräupeln in unserer Stelle und TTebuljom  
2 bei R Schimsch. 2<sub>3</sub> נָרַם.

184.

[Klass]

[illegible]

185.

בְּחֵץ מוֹרָא.

Gummiharz von *Balsamodendron Myrrha* Ehrenb.

Pesch Targ מִרְסָרָא Ex. 30<sub>23</sub> Ps 45<sub>8</sub> Spr 7<sub>17</sub> HL 1<sub>12</sub> 3<sub>6</sub>  
 4<sub>6.14</sub> 5<sub>2.6.14</sub> Est 2<sub>12</sub> — Mt 2<sub>11</sub> Mc 15<sub>23</sub> Joh 19<sub>39</sub> — Geop 48<sub>3</sub>. 49<sub>28</sub>.  
 99<sub>28</sub> (12 2<sub>20</sub>) 103<sub>24</sub> (15 15<sub>5</sub>) 109<sub>19.26</sub>. 115<sub>5</sub> 117<sub>1</sub>. D 78 מִרְסָרָא BB 658  
 מִרְסָרָא [f. כ.] חֲסִי דְחִיָּא מִרְסָרָא חֲסִי דְחִיָּא מִרְסָרָא  
 אֲרִיָּא עֲבָדָא מִרְסָרָא: [504]: דְחִיָּא אֲרִיָּא  
 [דְחִיָּא אֲרִיָּא וְחִיָּא] בְּתַר חֲסִיָּא אֲרִיָּא לְחִיָּא וְחִיָּא  
 לְחִיָּא: דְחִיָּא דְחִיָּא נָבַת אֲרִיָּא טִיב רִיחָא וְיִשְׁבֵּה וְרִיחָא  
 D hat 7 Arten Myrrhe.  
 Das Folgende ist aus D 603 מִרְסָרָא Kerbel, Scandix, οἱ δὲ μύρραρον ..  
 ἔστικε κωνέτω. —

Zu bemerken ist, dass man מִר עֶקֶר, auch Sprengel z St, mit des Dγαβιρέα irrig combinirt hat. Arrian periplus c24 Geogr. gr. min. I 275. Müller z. St. [ἀβερριναία nach D geändert] hält dies für einen Ortsnamen. Des Plin. 4 β 35 Myrrhensorte Dusiritis (so) ist



## 187.

דמלח מילא.

*Fraxinus*'), *Esche*.

Μελιξ. sg. מילח, nicht<sup>2)</sup> Midd. 3, Erub. 3<sup>a</sup> s Rabbino-  
now. z St. — TSchebiit 7<sub>11</sub> j IX 38<sup>d</sup><sub>61</sub> b Pes. 13<sup>a</sup>: סימן להרים מילין. Das ist eine  
gutbeobachtete Zusammenstellung. Die Esche, *Fraxinus* ist ein  
Gebirgsbaum. Aus der Eschenrinde zieht man einen Schreib-  
stoff, den mein Vater Graph. Requ. I 159 im talmudischen  
מילין מי nachgewiesen hat: Schabb. 104<sup>b</sup> Gitt. 19<sup>a</sup> j Schabb.  
XII 13<sup>d</sup><sub>36</sub> j Gitt. II 44<sup>b</sup><sub>19</sub>. Falsch Ly III 102. Die Esche  
wuchs also in Palästina, hat aber dennoch, wie es scheint,  
auch syr. keinen Namen. Honein sagt, μελιξ D 108 sei ihm un-  
bekannt BB 496 דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן  
נ. Im Geop. des Junius waren sie erwähnt — Geop. erwähnt  
μελιξ mehrmals s. Niclas' Index sv, — in unserem steht die Stelle  
nicht. BB 497: דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן  
דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן  
דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן דמלח ארז אילן  
D 108 μελιξ bei Bt II 496 unter מרן behandelt, obgleich dies  
nach Bt καρνίξ ist, *Cornus*<sup>3)</sup> mas L Kornelle, Plemp. zu Av 210

<sup>1)</sup> *Fraxinus oxyphylla* M. B. und *Fr. Ornus* L. wachsen auf dem Libanon.  
Boissier Flora or. IV 40.

<sup>2)</sup> מילין וטובלין TOhol. 17 bei RSchimsch. zu 18, Bäume? Was sind  
מילין עלי TSchebiit 5<sub>3</sub>?

<sup>3)</sup> *Cornus*-Arten gibt Boissier, Flora or. II 1092 aus Syrien, Palästina  
und Babylon nicht an.



قرانيا l. murrân cornus. Der Artikel D 153 steht Bt II 287 BB 887:

מורנא דמא כולל דמורנא שجرة المرنא דמא דמ  
 מורנא המאן ותחל תמא שימא فی شکله بالزیتون ویכון אולא אخطر [اخضر]  
 ثم یحمر اذا نضج وفی طعمه حلاوة وقبض ما:

C 832 übersetzt die Stelle: eine oliven ähnliche Frucht, anfangs grün, zur Zeit der Reife rot; ihr Geschmack ist süß und adstringierend.

Geop 70,  $\text{מורנא} = \text{μυρτιάς}$  (87<sub>3</sub>)  $\kappa\rho\alpha\nu\acute{\epsilon}\alpha\varsigma$ .?

Auch die Kornelle dient zu Lanzenschaften. Virg Georg β447 bona bello cornus.  $\text{מורנא}$ , wie die Schreibweise zeigt, arabisches Fremdwort; doch war sicher \*  $\text{מורנא}$  vorhanden. Davon  $\text{מורנא}$   $\text{מורנא}$  „aus Kornelle gemacht“ dh. Speer BB 816 zu  $\text{מורנא}$  [καταρονική??] Sergius  $\text{מורנא}$  (80)  $\text{مُرَاق}$  حربة kurzer Speer. Der priesterliche Hirtenstab heißt so BHebr. Chron. eccl. Abbel. u. Lamy III 138<sub>2</sub> 315<sub>3</sub> 331<sub>11</sub> (337<sub>3</sub> steht dafür  $\text{מורנא}$ ). PSm 437  $\text{μυρτιάς}$   $\text{מורנא}$  beweist, dass  $\text{מורנא}$   $\text{מורנא}$  falsch ist; ed Urmia punct. denn auch richtig  $\text{מורנא}$  2K 11<sub>10</sub> (חנית) = BHebr. Gr. I 24<sub>23</sub> und BB cod Flor. oben 217<sub>21</sub>, wo es für  $\text{μυρτιάς}$  steht. Targ. f. תורה pl.  $\text{מורנא}$  Hai G Neg. 2<sub>1</sub>  $\text{מורנא}$  = Maim.? Ebenso RSchimsch., doch Ar.  $\text{מורנא}$  und  $\text{מורנא}$  2 hat  $\text{מורנא}$ , ed. Ven. I bei Ly TW  $\text{מורנא}$ , was den sg.  $\text{מורנא}$  für den Baum ergäbe, während  $\text{מורנא}$  das Erzeugnis wäre. Doch ist  $\text{מורנא}$  nicht sicher genug. Fleischer Ly TW II 569<sup>ab</sup> verweist auf  $\kappa\rho\alpha\nu\acute{\epsilon}\iota\alpha$  Speer wie  $\mu\epsilon\lambda\eta$  und giebt die Ableitung:  $\vee$   $\text{מורנא}$ , zäh, hart und zugleich elastisch sein“.  $\vee$   $\text{מורנא}$  ist hebr. aram. nicht nachweisbar.

188.

[ $\text{מורנא}$ ].

Norberg „zea majzum“. Nicht möglich. [Ich weiß nicht, was Norberg meint. Nöld.]

<sup>1)</sup> Für  $\text{μυρτιάς}$  Jer. 48<sub>17</sub> Psalm. 23<sub>4</sub> Hex.

189.

דגנעק.

*Celtis, Zürgelbaum.*

BA 5868 ein großer Baum mit Früchten wie Myrtenbeeren.  
 דגנעק שجرة تحمل بلوطًا وعفصًا אאדנע אסנבא: BB 521. מيس.  
 נסא חר פלאא אסנא חא אסאא סאא אסאא לס  
 אדנבנע יקאל אן ארמז יסקט מן אזה אשجرة וקאל מסיח אסמא שجرة  
 שجرة البلوط ar. nur אסאא אסאא K PSm 54 Z 4 neben אסאא.  
 TMenach. 9 Tamid 29<sup>b</sup> Brennholz neben אלוֹן [Tos. noch  
 דוראם Ber. r. 72 Anf. für אסאא?] Ber. r. 72 Anf. für אסאא.

מيس steht für λωτός den Baum D 152 *Celtis australis* L  
 Zürgelbaum (Nesselbaum) = Meyer 3<sub>87</sub> aus JAwv. Celsius I  
 20. s. DMG 16, 588 und Rosen, DMG 14 637 ميس mēs Celtis  
 Orientalis. Lag gA 64<sub>2</sub> Koptisch mēš. — אסנאא PSm 1115  
 wird aber von *Quercus coccifera* L gesammelt. Coccus tinctilis κόκκος  
 βαφικη D 541 BB Gabriel: دودة القرمز.. so אסנאא אסנאא  
 = C 769 אסנאא = אסנאא BB 812, der noch: BS:  
 אסנאא אסנאא. C 766: אסנאא אסנאא.. דוד אסנאא

Alizier, Elsbeere Sonth Verz. und Boethor bei Dietz<sup>3</sup>  
 II 93 Engelmann 53 zu span. almez. — Berggr. 859 Lotus, trèfle  
 sauvage خدقوق מيس, Verwechslung der verschiedenen Lotus. s. S. 94.

190.

דאנאא.

*Gorchorus olitorius* L, *Meluchia*.

ملوخيا Hartmann 178. Forsk. LXVIII. von μολόχη, Malve.  
 Boissier Flora or. I 845: In Creta „Machlia“ (? Maluchia?) Geop.  
 94<sub>3</sub> μολόχη (1210). 101<sub>29</sub> אסנאא אסנאא μ. 118<sub>28</sub> (1261)  
 אסנאא Galen PSm 155 Z 15 אסנאא, Galen Sachau  
 Ined. 97<sub>6</sub> DMG 30 357 μολόχιον. Vor der Verwechslung mit מלוח  
 250

hat schon Rosenmüller 115 gewarnt; vgl. Fleischer Ly TW II 568<sup>a</sup> ملوخيا Mow 250 Av 212 Bt II 532. Falsch bei Berggr. 854 zu Halimus, *Portulaca marina* neben بقله بحري. Mušafia combinirt damit מלכניקי Agg מלכ' j Schabb VI 8<sup>a</sup><sub>58</sub>. — Es wächst in den Tropen überall. Boiss. aO. „Corchorus ist im Oriente und in Aegypten beliebtes Gemüse und wird der Alten κόρχορος corchorus sein. Theophr. hpl ζ 7<sub>2</sub> Nicand. Ther. 626. 864 Plin κα 89 alexandri cibi herba . . . Bernhardt ad Suid. II 351. coll. 221<sup>a</sup>. Man sehe De Sacy Abdall. p 40 f. — מלוכיא ob. S. 231 l. Z.

## 191.

دليلك.

*Viola, Veilchen.*

DMG 29<sub>516</sub> D Uebers. ἴον, Geop 87<sub>13</sub> (φ 27<sub>1</sub> ἰννουλα??) BB ٧٤ s. Lag gA22: pers. بَنْفَشَه, arabis. بَنْفَج JAww II<sup>a</sup> 270 Gavâl. sv u. Sachau z. St. Armen. Lag. manovšak, Moses aus Choren's „Manouschag“ Meyer 3<sub>336</sub> ist dasselbe. BB 738 بَنْفَشَه كَزْجَه تَنْك بَنْفَجِي ارغوانى. Der Beiname von ἴον ist πορφυροῦν D 607. [Türkisch بَنْفَشَه und بَنْفَشَه; Walach., Alban., Neugr. mit M, s. Rössler, die griech. Bestandt. im Rumänischen 599. Nöld.]

## 192.

מעלה עשן.

Eine Pflanze, die zum Räucherwerk genommen wurde und das Aufsteigen des Rauches beförderte. Kerit 6<sup>a</sup> TJoma 1<sub>7</sub> 2<sub>67</sub> b 53<sup>a</sup> 38<sup>a</sup> j 41<sup>a</sup> j Schekal. 49<sup>a</sup> Sifra achare mô't 81<sup>b</sup> Weiß.

## 193.

בְּזוֹקָא מָרוֹא.

*Origanum Maru* und andere Arten.

مَرَو, mand. מָרוֹא Sidrâ Rabbâ I 106. 347. BB 559:  
בְּזוֹקָא חֲטִי זֶ אֶזְכָּרָא לְחֶמֶק מִחֶם מִדָּא בִּ אֶזְכָּרָא

אָסוֹנָה ° רַב־מַאֲוָה אָסוֹנָה מִהּ<sup>d</sup> בְּהִזָּא רַב־מַאֲוָה רַב־מַאֲוָה  
 ° אָסוֹנָה בְּרַב־מַאֲוָה [C. I—] فطح زعم اقول إنما هو المرو وهو  
 C 853 hat die Stelle a) الخزامى والمراحوز ومنه آخر مرو بزرو مرو<sup>f</sup> ريحان<sup>1</sup>:  
 falsch zu den vorhergehenden רַב־מַאֲוָה gelesen, und hat falsch  
 רַב־מַאֲוָה<sup>b</sup> kehrt BB sv nicht wieder, während die  
 anderen alle noch einmal behandelt sind; ich suche es in רַב־מַאֲוָה  
 Nr. 149 = خيري? Vull. اردشيران eine Art مرو. Bt اردشيردار? so ms.  
 Sonth. ازرد. Nov. 280: רַב־מַאֲוָה = الصيتران الخزامى

<sup>e)</sup> PSm 918 wo für רַב־מַאֲוָה zu l. רַב־מַאֲוָה. Bt دارون مرو

<sup>d)</sup> אָזַב סַבֵּב מִן הַיָּם חֲוֵהָה רַב־מַאֲוָה בְּהִזָּא<sup>d</sup> Sabb. eine der Erkl. für אָזַב  
 Raschi: Salbey, Salvia. Das weiße Maru, Eigentum der Sonne,  
 Bundehesch, Windischmann zor. St. 109. PSm 953 רַב־מַאֲוָה  
 Vull. دارمك = مرو سفيد [= زعفران]. Bt. دارمًا. Aßaf 77 p 77<sup>b</sup> aram.  
 ליליספוקים = סלביא<sup>b</sup> 109. סלביא — s ob. Nr. 140 — ליליספוקים gr. מרייא  
 also marvâ, denn das meint marjâ Salvia, wie Raschi. Ob  
 aus Aßaf?

<sup>e)</sup> רַב־מַאֲוָה — מַאֲוָה [cod. C. des D am Rand zu μάρον]  
 BB 659 σαμψόχον מַאֲוָה so. BS dass. zu מַאֲוָה und  
 PSm 997 zu מַאֲוָה, מַאֲוָה, מַאֲוָה. — Mand.  
 Sidrâ Rabbâ I 106. 347 מַאֲוָה Gitt. 69<sup>b</sup> Z 2 נְוֵהָה דְּמַרְמָהוֹן Agg.  
 —, viell. נְוֵהָה zu lesen. מַאֲוָה nicht בְּ Bt II 504.

<sup>f)</sup> Vull. Frtg. خزامى — بزرو المرو = عسرق das weiße Marum  
 Bt. I 365 nach Sonth Verz. 275 خزامه Lavendula spica u. a. Arten.

מִרְוֹ s. noch Nr. 106 — רַב־מַאֲוָה s. noch 296.

## 194.

## מַרְפִּיתָא

j. Ma'as. I 48<sup>d</sup><sub>71</sub> ?

<sup>1)</sup> Bt II 502 f. מִרְוֹ JAw. II\* 285 حَبُّ الشَّيْخ Lane 503<sup>a</sup> auch  
 رَيْحَانُ الشَّيْخ Marum.

### דגוהנדא מרריא.

1. BB 560 \* דגוהנדא דתי ספק דגא ליזעמא: 564.  
 דגוהנדא ליזעמא חצל זואן אאא דגמזא נפקא דדגא אלס  
 חס ברי 632: <sup>b</sup> ממזמא דתי דעלמא נמליז דנדא מחמא  
 דגמזא נפקא דגמזא אדגו דגוהנדא ליזעמא:  
 ממזמא ליזעמא וגביריל יקאל הנדא 767: <sup>c</sup> פמלל אאא דגמזא  
 מלמא דתי דע ליזעמא ויקאל טהלינג: 429: <sup>d</sup> חסנדא אאא  
 עמא דמא? חסנדא אדגא דגמזא נפקא דגא נוע מן  
 הפרחשוק [M (דתי 1.) דגא חסנדא אאא אדגו פרחשוק] וכא  
 קאל גביריל אנה נוע מן הפרחשוק [H פרחשוק] 637: <sup>e</sup> ממזמא  
 אפמלל דתי נוע מן הנדא אברי יוקל וכא קאל גביריל:  
 ממזמא אסמ בעז הנדא אברי: 644: <sup>f</sup> מלמא אפמלל מלמא  
 קאל גביריל אנה נוע מן הנדא 849: <sup>g</sup> מחמא חאל ואחרון סנף מן  
 הנדא 869: <sup>h</sup> ממזמא אאא עמא דמא נפקא חסנדא דמלמא  
 עסארה הנדא:

D 275 <sup>b</sup> σέρις = סריס הנדא JAWw. II<sup>a</sup> 146 (πικρίς, κιχώριον)  
*Cichorium Intybus* und *C. Endivia*: הנדא <sup>d</sup> D 276  
 κονδρίλλη *Chondrilla juncea* Knorpelsalat, Manche: εἶδος σέριδος  
 ἀγρίας auch BA 4643 zu חסנדא, also: σέρις ἀγρίας: פרחשוק  
 דגא übers. <sup>e</sup> D 274 σόγχος PSm 1054 Z 7 ממזמא so —  
<sup>f</sup> ἀκανθιδέστερον — *Sonchus oleraceus*, *arvensis*. <sup>g</sup> Κιχώριον auch  
 PSm 1202 Z 1 für מחמא. Zu σόγχος BB: ממזמא אאא דע  
 מחמא דמלמא? PSm 1054 מחמא דמלמא. Vull.  
 —. קאסי סחאי — הרקלוד <sup>h</sup> הרקלוד.

2. דגוהנדא (') (πικρίς), מרריא sind also etwas wie Cichorie,  
*Sonchus*, *Chondrilla* und verwandte Gattungen, vielleicht ליזעמא

<sup>1</sup>) [So l. BA 6660 für דגוהנדא. Vgl. das. 6739. Nöld.] PSm 591 aus  
 Galen כו דגוהנדא = lathyrus s. Nr. 293.

wie Lag. und Clément = Mullet zu JAww. II<sup>a</sup> 357 vermuten *Leontodon* „*taraxacum*“ Löwenzahn. Berggr. 876 Sonchus. طلغشقروك. — **١٢٤٤٤٤** ist karšunî. طرخشقروك von Lag gA 52 für pers. erklärt جَكْرُوك تلخ جَكْرُوك تلخ Vull. I 547 = يَعْضِيدُ كَاسِنِي. Nur ist (s. ob.) **١٢٤٤٤٤** eine wirkliche Form, die da erscheint, wo BB syrisch erklären will. So PSm 53 **١٢٤٤٤٤**, [BB neben **١٢٤٤٤٤** wofür PSm 247 nur Bernstein's unbrauchbare Vermutung, es sei = מרוס (talmudisch) beizubringen weiß. Es ist αμυρον, — DCange αμυρον και ἀφειδρος ἢ ἀτρακτυλίδας —, über welches Dozy-Engelmann Glossaire 166 sagt: Almiron span. — Chicorée sauvage: اميرون Nach Mostāînî heiße hindibâ barrî: âmîrûn, das auch Bait. hat. Ibn al Haššâ bezeichnet es als maghrebinischen Namen des hindibâ barrî. Dozy hat das griech. Wort darin erkannt. Auch **١٢٤٤٤٤** ist aus **١٢٤٤٤٤** corrupt. Dasselbe ist الاميرون des Ibn Awwâm II<sup>a</sup> 354, das Clément-Mullet unübersetzt lässt und Banqueri in isopyron ändern will.] 1529 sv طرخشقروك sv **١٢٤٤٤٤** (vgl. Nr. 119) und BB 725 sv **١٢٤٤٤٤** bei den Persern nach Sergius und Honein **١٢٤٤٤٤**, BA Nr. 4643 und PSm 1202 BA, K zu **١٢٤٤٤٤**. Wenn PSm aO sagt طرخشقروك stehe in der WBB nicht, so gibt er einen neuen Beweis dafür, dass er von den späteren Buchstaben keine Kenntnis hat: wenn Jemand unter **١٢** einen besondern Artikel **١٢٤٤٤٤** hat, so ist es schwerlich zu viel verlangt, dass er unter **١٢** von ihm schon Kenntnis habe. Auch طلغشقروك PSm 1328 unter **١٢٤٤٤٤** u. BA Nr. 3992 muss man nicht in طرخشقروك ändern wollen.

c. **١٢٤٤٤٤** auch PSm 53: **١٢٤٤٤٤**? Das. noch: **١٢٤٤٤٤**, **١٢٤٤٤٤**, **١٢٤٤٤٤**, **١٢٤٤٤٤**. Dieses „حليانا“ steckt vielleicht in „syr.“ هلفينا Vull sv. = كاسني, Cichorie. Nichts als Cichorie ist auch „die der Kornblume ähnliche 254

blaue Blume“, die guli kasni — گل کاسنی — heißt bei Petermann Reisen II 227. 249. 253 „Pseudo-Kornblume“. [طهل ist Nebenform von طرح „herb, bitter“ Nöld.]

603. يعضيد, علث Bt II 512 = مروريه

3. Auf **הנדבא** oder **הנדבא** geht das talm. und arab. **هَنْدَبَا** und das griech. **ἐντύβια** zurück. Vull. **انطونيا** lies **يَا** — also nicht aus **σάγχος** [!] errpt. App. zend **انکوپا** ist schwerlich mehr.

Man nimmt an, *Cichorium Endivia* L, das für die durch Kultur entstandene Abart des bei Jerusalem und in Syrien<sup>1)</sup> wildwachsenden *C. divaricatum* Sch. gehalten wird, stamme aus Indien. Lagarde hält Semitica 61 **هَنْدَبَا** für „eine echt semitische (Lagarde psalterium Hieronymi 158) Weiterbildung von **هَدَبَا**, wie bei Avicenna . . . . die Augenwimpern heißen“. Die syrische Form **هَدَبَا** welche Lagarde entgangen ist, spricht für semitischen Ursprung des Wortes, der mir aber, von Lagarde's Ableitung abgesehen, nicht gesichert zu sein scheint.

**τρώξιμον, τρώξιμα** Salm. Exercit. Plin. 898 **הַנְדִּבָּא** PSm 1521 K: **صَحَابَا** [صَدَا] **הַנְדִּבָּא** BA **הַנְדִּבָּא**, **הַנְדִּבָּא** von PSm 1510 nicht erkannt, 1521 vergessen, 262 zu **הַנְדִּבָּא** (Geop 98.) **הַנְדִּבָּא**: „vide num sit **φρίδαξ**“! Synonn. das. **هَنْدَبَا**, **هَدَبَا** [d. h. **کاشنی** Lag. aO.,] pers. **کاسنی** BB 705 BS. **هَنْدَبَا** **عَصَاةُ الْهَنْدَبَا**.

**עולשין** **עולתא** **קאסני** **صحرائی** Bt. aO Vull **κονδρίλη** Bt. aO Vull **עולשין** pl. Ms. Maim ar **עולשין**, Kil. 1<sub>2</sub> Schebiit 7<sub>1</sub> Pes. 2<sub>8</sub> TSchabb. 1<sub>12</sub> b. 102<sup>a</sup> — j Kil. I 27<sup>a</sup><sub>23</sub> j Pesach. II 29<sup>c</sup><sub>7</sub> **עולשין** = **עולשין** **עולשין** (griechisches Fremdwort!) [b 39<sup>a</sup> **הנדבי** (die vielleicht nicht erst aus dem griechischen

<sup>1)</sup> Beide wachsen in Aegypten wild. Ascherson hörte dafür in Aeg. *silis* (d. i. *σέρις*), *maggede*, *abn rukóbb*, *hindib*. *Silis* heißt auch *Urospermum picroides* Desf.

zurückgewanderte Form des Wortes)] und לְחַסֵּי<sup>1)</sup>, ein dunkles Wort. —

u. שדה vgl. Ar sv — *Ly II 192* ב' מרכ', מרוקסימון *Τροχιδάμων*  
 מרוקסימון, עולשין, *Cichorium divaricatum*, *Cichorie*, ist also wohl  
*Cich. Endivia*, *Endivie*, הינרבי, אנטובין

196.

ཀུན་གྱི་ཐུགས་

BB 564 דגיתא קרא חתן חתונה : 420

מִדְּזֶה יֵצֵא [H: כחכ] כאִפְטוֹס וּבַלְסִרְיָנִית מְרָאָה הַחֲבֵרָה כִּי אָל  
 גִּרְיֵל. מִזֵּה פִּזָּה לֹא הִזְעָה [כ].

D 500 χαμξίπντυς. Beibehalten: D Uebers. PSm 286 Z., S. Nr. 80.

197.

ಮಹಿಮಾ ಕವಿತೆ.

Lycium, Saft und Extrakt von *Berberitzen* und  
*Rhamnus infectorius* L.

BB 565 لہجہ قال انه حُضُّض ہندی: لہجہ فیلہرج

חֲצֻץ תִּי בַדְיוֹת פֶּלֶא אֵד אַ: יִשְׁתַּק מִמָּא מֵהַדְּבִלֻחַ  
 בַּח דְּזַעַב אַמְזִיק בְּבִלְחָא בַּח מְנַדָּה. אֲבִלְחִלְחָא מִן הַדְּבִלֻחַ  
 בַּח בִּלְחִיָּה אֲבִלְחִלְחָא מִן הַדְּבִלֻחַ אֲבִי מִיָּה [מִהִדְשָׁה I.] מִמִּיתָ זַעַמ:  
 חֲצֻץ. Dieselbe Stelle ausführlicher PSm 1162 unter זַעַב. — בַּדְיוֹת פֶּלֶא ist Uebersetzung  
 von لوقيون „syr.“ = فيلزهرج Elephantengalle [-gift] فيل زهر

1) Nicht יסח-לי nach j Pes. aO u Asulai kikkar leadan z St. Sonst ist לי richtige Redeweise. T Joma 2, b 39<sup>a</sup> Ber. 51<sup>a</sup> bis j Sota 19<sup>c</sup><sub>m</sub> Erub. 21<sub>b</sub> j Schek. 49<sup>a</sup>. לי Mechilta 45<sup>a</sup>, 72<sup>a</sup><sub>35</sub> Friedm. u. sonst. Midr. Sam. Anf. סח ist mischn., nicht blos talm. Vgl. Delitzsch zu Job. 12, 8. שי-לי. Für Cichorie kennt Delile p. 72 *schikurieh*, das aus d. Franz. *chicorée* entlehnt ist.



Bt II 450. 272. Av. 238 Kazw. I 261. Daraus gewinnt man *حَضَض* Berggr. 860 Lycium, Oxyacantha neben *فيل، هرج خولان، خالو، خالون،* *φαιλαζχαράτ* Lngk. 13 Pott ZfdK V 76 *خولان* Av. 172. Bt. I 400 311 Saft des *حَضَض* *Rhamnus infectorius*. Das Präparat verstehen die Syr. unter *لُكِيُون* *حَضَض دَرُودِ فَيلَك*. Es gibt 3 Arten [„:١٠“ S. PSm aO?] 1. Aus *و١٢٤٤*, *و١٢٤٤*. Lycium, der Strauch, = Oxyacantha; *ὄξυάκανθα* = Berberis *و١٢٤٤* Nr. 99.

2. Das indische Lycium D 126, auch Arrian im Periplus. Noch jetzt in Indien aus verschiedenen Berberitzen gewonnen. Meyer 2<sub>88</sub> Mow. 188. *فيل زَهْرَج، حَضَض هِنْدِيست*.

3. Das „vom Berge der Araber gebrachte“ Lycium, das *chudchud* d. h. *حُضَض* heißt. Bei PSm steht für *و١٢٤٤*: *و١٢٤٤* und PSm verstand: „vom Berge der Araber, der *chudchud* heißt“. Sein böser Geist hieß ihn gerade hier gewissenhaft die Glosse BB's verwerten und so bereichert er 1218 Arabien's Geographie um einen „*و١٢٤٤* 1) Nomen montis Arabum BB sub *و١٢٤٤*“. „2) id quod *حَضِض* sc. *حصص* BA. Valet *حَضِض* pes montis, sed *حصص* *رِهمْنس* BA. *حصص* .. *rhamnus infectorius* Bt I 311.“ Die Stelle gehört zu den Perlen des Thesaurus. *حَضَض* ist für *و١٢٤٤* (= *و١٢٤٤*) *حَضِض* zu lesen, *رِهمْنس* ist *لُكِيُون*, in *γλαύκιον* verschrieben, wie oben, durch BB beanstandet, *مامِتا* *glaucium* zu *lycium* gestellt ist.

## 198.

## مشجونا

Bt II 39 ms. für *مسجونا*, syr. = *سجسونه، سلسونه* lies nach ms.: *سكسنويه، سجنويه* aus der nabat. Landwirtschaft. Meyer 3<sub>75</sub> rät auf Pfeffer (??) Mow. 155 *سكسنويه*. [Persische Form ungefähr *سكسنويه*

BB 598 BS =  $\text{כִּיכְךְ כִּנְיִיכְךְ כִּנְיִיכְךְ}$  PSm 434  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  zu  
 $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  βατράχιον 514  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  (so l.) نوره  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  = 669  
 $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  lies βατράχιον النورہ nicht „calx viva  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  ὄστραχον“!  
 640  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  =  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$ ,  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  [PSm sv auch  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$ ]  
 BB ein:  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$ . K PSm 649 Z 2  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  Gras C 542 „ $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  flos,  
 foenum, stipula [vermeintliches نوره od. نَوَّار] herba pec. ranunculus  
 $\text{כִּיכְךְ}$ “. [Nûrtâ Barh. gr. I 33<sub>4</sub> =  $\text{כִּנְיִיכְךְ}$  Nöld.]

Viell.  $\text{כחול}$  des BB zu trennen von  $\text{כחול}$ , doch ist dies  
 =  $\text{נורה}$  Blüte (?) bei BB  $\text{נורה}$  punct. wahrscheinlich richtiger nach  
 talm.  $\text{נורית}$ .

کیج = 343 الضفادع Vull. I 249. Bt I 151 II 85 بطراخین  
 کیج؟ 1. کاسیج = امانعزل Berggr. 343 ranunculus. PSm 1092

תִּיָּה neben חֶלֶתִּית Ukz 3<sub>6</sub> Sifre II 107 p 96<sup>b</sup>. <sup>15</sup>Teb-jom 1<sub>5</sub> Mss. Maim. ar. תִּיָּה = תִּיה Chag. 79<sup>c</sup><sub>2</sub> תִּיָּה = j Erub. 25<sup>d</sup><sub>4</sub>. תִּיה Ar. sv חֶלֶתִּית תִּיָּה sv אֱלוֹם Maim Teb. j. Wurzel von חֶלֶתִּית Ukz.: <sup>15</sup>אֲבָדָן — TChul. 3 תִּיָּה zwischen הֶרְדְּמִי u. חֶלֶתִּית b 58<sup>b</sup> (תִּיעָה) = דְּמִירִיתָה. l. ע' דְּמִילֶתָה Hai zu Teb. j מִרִּיר': עִקְרָה מִרִּיתָה Aruch: נִרִּיתָה (nûrîtâ), „Wurzel einer Giftpflanze“, dh. <sup>15</sup>חֶלֶתִּית *Ranunculus*, Hahnenfuß, dessen Arten, bes. *sceleratus*, sich durch große Schärfe, teilweise durch heftiges, ätzend scharfes Gift auszeichnen.

In Syrien und Palästina ist *Ranunculus* durch mehrere Arten vertreten. So z. B. *R. calthæfolius* Jord. in Syrien, auch bei Jerusalem, ebenso *R. Asiaticus* L. Auf dem Oelberg: *R. Hierosoly-*

*mitanus* Boiss. In Syrien: *R. Cassius* Boiss. und *R. Damascenus* Boiss. u. *sceleratus*. Man vgl. Boissier Flora or. I 24. 31. 36. 30. 48.

## 200.

*Am̐mi* und *נִינְיָא* *Mentha*.

BB 479 *דכאנע חר־ד נלכא נענע* *אמלכא דמח נלכע חר־*

נאנחוא 482: *דכאנע חר־ד בלכא בלכא* ('נאנחוא *אמלכא ד־א חר־*

*אמלכא* 608: *נלכא חר־ד מן אסמא־לנאנחוא אכמלכא־למלכא נאנחוא*:

Schwerlich richtig vocalisirt PSm 223 sv *אכדכאנע* und 229 lin. 8

*נלכא* nach BB. Gezzâr im 3. Grad נאנחוא, griechisch *מנכא*, die

alte lat. Uebers. richtig: *ammi*, syrisch *מכנא* d. h. *lies* *נניא* das

Vull. sv. als syr. hat = נאנחוא II 1287<sup>a</sup> = *نان خواه*, *נאנחוא*,

*ammi*, *anisum aliudve semen*: *طالب الغير*, nicht *الخير*, Bt II 543, =

*אנחוא* Av 216 Mow 260 Berggr 828 *Am̐mi*, *semen Ameos*. *Ninjà*

geht wohl auf den pers. Namen zurück.

Aßaf 95<sup>a</sup> *נניא* = *אמיום*, 45<sup>b</sup> *ל שניניא* = *נניא*.

32<sup>a</sup> *ל מנייא* l. *נניא* — *ננחואה* — so *אמיום* l. *ameos*. DCge *ἀμυ-νανούχα*.

D 409 *Ἀμμυ* *Am̐mi*, bei den Droguisten *Ameos*, von *semen* *ἀμωσ*.

b. *נלכא* Mt 23<sub>23</sub> Luc 11<sub>42</sub> *ἡ δούσμον* Geop 98<sub>4</sub> *Mentha*, *Minze*.

BB 608 = *נענע* 519 *Honein* *דכאנע* PSm 138 *Rab-*

*ban* „*ἡ δούσμον*“ 989 *נלכא*, *מחלכא*, *מחלכא*, *מחלכא*

1051 *נלכא* Ebed Jeschu *נלכא*, Galen *ἡ δούσμον* = *מחלכא*

= BA *מחלכא*, K *מחלכא*, *מחלכא* Vull. sv *هيزارما* syr. =

*ننچا* lies *هيزاما* = *مخزما*. Ob aus dem griechischen *ἡ δούσμον*

entstellt? PSm 918 *דכאנע* l. *μίνω*.

jSchabb VII 10<sub>37</sub> *נענע* Ar. sv und sv *מנתא*: *כרס*:

*כוסבר כרתין כרס*: *Landau falsch בשומין* [j]. גרנ[י]ר *מרוקסמין כשומין נענע*

1) C 549: *נלכא* 1) *funiculus cannabinus* [Rœdiger, Chrest. Gloss.]

Geop. 24<sub>22</sub> 2) *Semen quoddam esui aptum*.

Form; sonst ננעה j. Ma'as. 52<sup>a</sup><sub>35</sub> (Var. כנעה) j. Ned. 37<sup>d</sup><sub>57</sub> כנעה j. Schebuot ננעה 34<sup>d</sup><sub>44</sub>. j. berichtet, sie habe einen vierkantigen Stengel — wie ja alle Labiaten. Sie macht aber darum keine Ausnahme von der Regel, „dass es nichts Viereckiges in der Natur gebe“, denn sie ist „voll Knoten“, מלא קטרין, dh. Stellen an denen die Blätter sitzen. R Chananel erklärt קטרין an einer andern Stelle, zu Pes. 74<sup>a</sup> mit Bezug auf Bäume: der Ort, an dem Aeste und Zweige wachsen. Vgl. oben Nr. 111 S. 159<sub>15</sub> j hat also ננעה ננעא. Zweifelhaft ist ננייה j. Ned. 39<sup>e</sup><sub>64</sub>.

c. אַמִּיתָא <sup>1)</sup> TSchabb 15<sub>12(13)</sub> הָאִמִּיתָה [Zuckermantel, hat durchweg Kâmes verkannt und für Patach gehalten; wer hebr. Handschr. kennt, wird wissen warum.] b. 128<sup>a</sup> נניא — 140<sup>a</sup> נניינא <sup>2)</sup> zu אַמִּיתָא der Tos. aO<sub>13</sub> [und <sub>15</sub> wo es bei uns in der Tos. mit Recht fehlt]: in einen Kressensalat getan. Gitt. 69<sup>b</sup> gegen צירוחא דליבא [so liest auch Ar. sv u. נניא Druckf. צירוחא] esse man נניא, Pfefferkummel (כמין) und Sesam. Ab. zar. 29<sup>a</sup> gegen אִיסְמוּמְכָא דליבא Pfefferkummel, Kümmel (כרויא), ninjâ, Teufelsdreck, Satureia capitata und eine Thymus Art (אכרתא). Es ist nicht Minze sondern Ammi gemeint, das neben Pfefferkummel genannt weniger auffallend als Minze ist. Dass אַמִּיתָא = נניא nicht Minze sondern Ammi ist wird man zugeben, wenn man Folgendes bedenkt: 1) ninjâ ist niemals Minze,

<sup>1)</sup> Was ist אַמִּיתָה TKil 3<sub>12</sub> Var אַמִּיתָה [= TSchabb aO ??]. — Was חומתי קומתי Gitt. 69<sup>a</sup>? Aruch חומתי pilatro. [אכרתא אַמִּיתָה] אכרתא אַמִּיתָה. נöld.]

<sup>2)</sup> Wünsche, Neue Beiträge zur Erläuterung d. Evangg. aus Talm. und Midr. Göttingen 1878 S. 291 citirt (zu Matth. 23<sub>3</sub> מִן הַשְּׂמִינִיּוֹת) die angeführte Stelle: „Unter die Kräuter (שְׂחָלִים) [l. Kresse, שְׂחָלִים], welche man am Feiertage zerrieben hat, darf man am Sabbath Oel, Essig und auch Minze (אִמִּיתָה) tun und sie mischen. Was ist אַמִּיתָה? Antwort: נניינא“. Nach der im Text gegebenen Erörterung wird man künftighin die Stellen über ננעה, nicht aber die über ninjâ zu der neutestamentlichen Stelle anzuführen haben.

sondern ausnahmslos Ammi אָמִי. 2) D 409 sagt vom Ammi, das auf Kümmel, Dill, Pfefferkümmel folgt, es werde von Manchem irrig für äthiopischen Kümmel gehalten. Die Nachbarschaft in den talm. Stellen weist also auf Ammi. 3) נַנְיָא ist mit נִנְיָא auch von manchen Syrern verwechselt worden, obwohl die Wörter nicht verwandt sind. 4) אִמְיָא ist nicht μίνθη, sondern die semitische Form, aus der das griechische „Ἀμμι“ entlehnt ist. Die Var. zu Tos. aO: אִמְיָא zeigt uns die echte Form des Wortes, worunter babli, nach dem einstimmigen Zeugnisse der Syrer über נִנְיָא nicht Minze, sondern ganz richtig Ammi verstand, wenn er es mit נִנְיָא erklärte. Dieses אִמְיָא steht als Variante bei Hai G. zu Ukz 1<sub>2</sub> für הַמִּינְתָּא (neben מִינָא). אִמְיָא aus Schabb. hat R Schimschon z St. neben אִמְיָא (Ar.) das Correctur ist, wie מִינְתָּא wo das nûn an falscher Stelle steht (s. Tosaf. Jomtob) ebenfalls. — j Dem. 22<sup>e</sup><sub>67</sub> מִינְתָּא dürfte mentha meinen.

d. Ammi DaO Plin x 58 *cumino simillimum*, auf das alexandrinische Brot gestreut (daher: אִמְיָא) und unter die condimenta getan. Apicius lässt zu einem *sal conditum* 29 ed. Schuch (x 27) nehmen: Salz, Ammoniak, weißen Pfeffer, Ingwer, Ammi, Thymus, (Satur. cap.) Apium. Ammi ist, nach Sprengel D II 522: *Ammi copticum* L = *Ptychotis coptica* DC — *Fenchelmerke*. Man wird vielleicht auch dieses unter אִמְיָא (א) u. נִנְיָא zu verstehen haben, vorzugsweise aber *Ammi majus* L., das nach Boissier Flor. or. II 891 in Syrien, Palästina, Mesopotamien, Babylon, Aegypten wächst. Auch *Ammi copticum* weist Boissier aus Aegypten, Mesopotamien, Assyrien nach.

e. BB 923 gibt noch einen Namen für die Minze. Die Stelle hat Abbé Martin aus dem BB cod. der Propaganda in Rom mitgeteilt JAs. 1872 XIX 475:

אִמְיָא חֲרִיבָה [H חֲרִיבָה] אִמְיָא [H אִמְיָא] אִמְיָא אִמְיָא





Wetzstein, Delitzsch HL u. Koh. 451 — die einheimischen Bezeichnungen so sehr in den Hintergrund gedrängt, dass wir die (von Cast. übergangenen) Wörter **בִּרְפָּא** und **חֲנֹא** nur von BS erfahren, der sie mit **חֲנֹא** wiedergibt. Für **חֲנֹא** an der zweiten Stelle oben Zeile 12 gibt BB keinen Gewährsmann an.

**בִּרְפָּא** mischn. **לִבְּנִיָּה** Dem. 1, transpon. aus **צֶלֶף** Kapperstrauch. Dieses Schabb. 150<sup>b</sup> (30<sup>b</sup> u) — j Schabb. 15<sup>b</sup>, dafür **נִצְפָּה**. Benannt von **רִפָּא** spalten, vom Klaffen der Samen oder vom Aufspringen der reifen Frucht wie **שֶׁנִּפְּחַ** nach Wetzst. von **פָּחַ** die aufspringende, berstende Frucht, wie<sup>1)</sup> ebenf. nach Wetzst. 437 f **פָּלַח הַרְמוֹן** der Spalt des in völlig reifem Zustande seine dicke Schale sprengenden Granatapfels, wofür geradezu **רִפָּא הַרְמוֹן** steht. Nr. 310.

**חֲנֹא** („Blüte“ s. Nr. 334 Anm. 2) talm. **פְּרוּחָא** die Blüte Ber. 36<sup>ab</sup> der Kapper.

Ma'as 4, der Strauch: **צֶלֶף** <sup>2)</sup> Blütenknospen **קְפָרִים**, **קָפָרִס**, Samenkapseln **אֲבִינֹת**. j 51<sup>c</sup> **קָפָרִס** Knospe, **בִּישִׁיתָא** Frucht [„Blumenkelch“ Ly I 198 falsch]. Die Frucht steht auf einem 1½“ langen Stiel, der über die Blume hinausragt. Dies meint j. aO: „Alle Hüllen wachsen an der Frucht, hier ist die Frucht oben, die Hüllen unten“. — b Ber. 36<sup>ab</sup> Strauch (mischn.) **צֶלֶף**, Blüten **קְפָרִים**, Früchte **אֲבִינֹת**, junge Triebe **תַּמְרוֹת**; diese talm. **שׁוּחַתָא** \* von **שׁוּחַ** V **שׁוּחַ**, hebr. **שִׁיחַ**, **עֵשֶׂה** germen, PSm 1520 Z 11 : **בְּעֵשֶׂה**

<sup>1)</sup> Deutsch: Klaffer, *Rhinanthus Crista galli* L. von der klaffenden Kapsel (sonst Glitscher).

<sup>2)</sup> Maim. z. St. **אֶלְנָכַר** l. **אֶלְכֵר**, die Frucht **אֶלְכֵר** so ms. ar. für der Agg. **אֶלְנָכַר**, **פְּרוּחַ אֶלְנָכַר**, eine falsche LA, die **Kohut** **Aruch** sv **אֲבִינֹת**, zu abenteuerlichen Combinationen verleitete. — Der Zweifel, ob die Kapper als Baum oder als Kraut zu behandeln sei, rührt, wie Hal. gedol. Ber. VI ganz richtig erklärt wird, daher, dass sie sowohl aus der Wurzel als auch aus dem Stamme neu ausschlägt.



βλάστησις? Blüte talm. פרחא, Blumenblätter 'ניצא דפרח', Schote ביטיתא nach d. richtigen LA s Rabbīnow.: דשקלוה לניצא דפרחא והוויא ביטיתא.

Sicher für den Strauch steht פרחא Pes. 111<sup>b</sup>, viell. auch Chull. 59<sup>a</sup> umgekehrt für Kappern צלפים (מי) Schabb. 110<sup>a</sup>. Auch شفلح ist die Frucht (s. ob., Vull. sv شفلح (?) und der Strauch Petermann Reisen II 144 Schfella', wie denn Baum und Frucht meist einen gemeinsamen Namen haben.

אָפּיזנאָט sg. bibl. אָפּיזנאָ [Ly I 9<sup>b</sup> will wissen, dass es mischn. אָפּיזנאָ heiße; falsch.] Auch bibl. kann es nichts Anderes bedeuten als: Kapper.

## 202.

נַרְצִיסָה נַרְקִיס.

*Narcissus, Narcisse.*

BH carm. ed. Lengerke Königsbg. 1836 I, 6.

נַרְצִיסָה חֲתִי נַרְצִיסָה נַרְקִיס. נַרְצִיסָה BB 587

אָפּיזנאָט נַרְצִיסָה דֶּהֱן הַנַּרְקִיס. נַרְצִיסָה אָפּיזנאָט נַרְקִיס  
נַרְצִיסָה דֶּהֱן הַנַּרְקִיס: 619 נַרְצִיסָה חֲתִי נַרְצִיסָה נַרְקִיס:

D 646 Νάρκισσος 66 narcission. pers.: نَرْكِس s. Gavâlikî  
u Sachau z St p 66 JAWw II<sup>a</sup> 265. Mand. נַרְצִיסָה Norberg,  
aber nach Nöldeke steht Sidrâ Rabbâ I 107<sub>1</sub> 346<sub>20</sub> נַרְקִיס.

Talm. נַרְקִיס Ber. 43<sup>b</sup> גִּינֵתָא נִי דִּגְנוּתָא targ. f. חֲבַצְלֵת Nr. 128  
das lange für Narcisse gegolten hat, opp. דֶּרְבָּרָא.

„Gattungsname von Lilium“ Sonth Verz. 277. Bt I 539  
Jasmin. 443: دهن الزنبق Jasminöl. Dies زنبق ist zweifellos: PSm  
680 BS: دهن الزنبق = دهن النرجس, cod. H: دهن  
und errpt daraus 671 aus BA: نرجس, نرجس.

203.

בענין.

*Filices, Farnkräuter.*

BB 621 يعزك كاهن حنمزة سرخس دواء يشرب للديدان وهو  
 السرخس حتى الحمة في سرخس مثل العروق سوداً. يعزك كاهن حنمزة  
 سراس مذكور في الحمة كاهن اشارس 987: الحمة في الحمة  
 كاهن زح مذكور في الحمة كاهن زح مذكور في الحمة كاهن زح  
 مذكور في الحمة كاهن زح مذكور في الحمة كاهن زح مذكور في الحمة  
 يعزك:

D 678 θηλόπτερις, τὰ μὲν φύλλα πτέριδι ὅμοια [οὐ μονόμοσχα δέ,  
ὡς τὰ ἐκείνης, ἀλλὰ von Sprengel in Klammern gesetzt!] πολλάς  
ἔχοντα ἀποφύσεις . . Filici similis facultate Paulus Aeg. ζ p 727.  
Für πτέρις steht כָּצֵב auch in der Uebersetzung zu D 680 δρυό-  
πτερις<sup>1)</sup> PSm 947, das. arab. نسر, Gabriel das. Z 9 سَرَّحَ u. aus D  
575 PSm 358 sv אַרְבַּע עשר BB 745 אַרְבַּע עשר אַלְפִּים  
כָּצֵב תְּנֶה לְךָ.

𐤀𐤊𐤍 oder 𐤀𐤊𐤍 = πτέρις? Oben Nr. 121 c S. 167.

Abaf 44 p 73<sup>a</sup> נִישָׂרָא aram. = אִישְׁמִירִין gr., röm. filix;  
aber 56<sup>a</sup> נִשְׂרָא = אִישְׁמִירִין arab. סרכס. Da ὁ ἄνθρωπος nicht gemeint  
sein kann, wird ὁ ἀνθρώπος beabsichtigt sein.

Πτέρις des D: *Aspidium filix mas*, Wurmfaru, ngr. aber heißt ebenso, πτέρις, insbesondere der **Adlerfaru**, *Pteris aquilina*, = D. Φηλύπτερις, ein Name dem der syrische nešrâ, nach BS gegen Würmer, Wurmfaru, entspricht.

<sup>1)</sup> Psm Gabriel *ααηλεακραια*, Galen *ααηλεκραια*. Πτέρις, nicht πτερίς, ist zu accentuiren, s. Pape sv. Nicht Farrnkraut. Ehrhart (1753 bis 1762) schreibt Fahrenkraut. Heufler E. Botan. Beitr. z. deutsch. Sprachsch. S. 19.

Berggren 850 Filix, fougère (Farnkraut) Mow. 154  
 den Syrern = πτέρις = Vull. sv. بطارس. Avic. 218 =  
 192 s. Lag gA 28 گیل دارو = BB 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 aus:  
 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥; BB 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 so lies oben f. 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 = سرخس  
 BS hat diese Gleichung nicht, sondern (P) اشراس سراش نعاك (P)  
 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥.

arbor C 808 الدبق: **صليحة** شجر التبق BB 853 ثيل دارو  
culicaria aus verlesenem بق Ferrar.: **صليحة** arbor ex qua viscus  
conficitur. Viscum **دبق** PSm **صليحة** 150. 271  
**صليحة**

204.

·κῶν κῶν

*Dipsacus silvester* Mill. wilde Karden.

BB حتى العطشانة زعم شملى صبح الزيتون Danach Ferr. gummi  
 olivarum C 571. عَطَشَانَة =  $\kappa\alpha\tau\alpha\chi\alpha\iota$  ist Uebersetzung von  $\delta\acute{\iota}\psi\chi\alpha\omicron\varsigma$   
 D 355. ديساقوس Bt II 198 I 466 Vull sv Berggr. 847 ديساقس Di-  
 psacus, cardon à bonnetier, chardon à carder d. h. *Dipsacus ful-*  
*lonum*. Vgl. Nr. 2 b.

PSm 889 ܕܡܫܚܐܢܐ dieselbe Erklärung BA BB und die  
Uebersetzung aus D. BA noch PSm 871 ܕܡܫܚܐܢܐ, Gabriel das.  
ܕܡܫܚܐܢܐ sagt es heiße syrisch نشارة الزيتون (so) „Abfall“ [zu  
ܕܡܫܚܐܢܐ vom Oelbaum. ܡܫܚܐܢܐ — ܡܫܚܐܢܐ, nicht ܡܫܚܐܢܐ,  
steht Lev. 19<sub>10</sub> Pesch. = פֶּרֶם כְּרָמָךְ = targ. j. נתרא ז.  
Der Pflanzenname ist mir unerklärlich.

Boissier Flora or. III 115 weist *D. silv.* Mill. nicht in Syrien nach, wohl aber die Var. *comosus* Ledeb. S. 116 *D. laciniatus* L. „*Dipsacus fullonum* Mill., Weberkard, fehlt in den arabischen Ländern“ Ascherson.

205.

صکلا

BB 625 BS صکلا صکلا Bt II 76 شاطیل indisch =  
 Mow. 155 سَاطِل. Indische Heilmittel: PSm 391 کندکلا, کزکلا  
 = Bt 126 ارماک (so) — PSm 604 صکلا.

206.

ضبط انخک.

Uebersetzung von πολύσπερμος Geop 70<sub>20</sub> (184<sub>5</sub>) 102<sub>15</sub> =  
فهلصمفندحص fehlt wahrscheinlich فهلصمفندحص (15<sub>4</sub>).

207.

ضبط تلک.

Uebersetzung von πολυπόδιον *Polypodium vulg.* L. gemeines  
 Engelsüß. BB: بسفایج pers. بسیایه (älter بسیایک) zusammengesetzt aus  
 viel und بایه, بای, Fuß. Berggr. 870 — Mow 48. Bt 135, Av  
 147 falsch نچ —, Frtg aus Gol. تج. Simon Januensis bisbeigi Langk  
 127 διαπισφάκ. Hal. gedol. Schabb. 20 פסיפג, בסבג.

Dem syr. Worte ist die Ehre erwiesen worden, dass es in  
 arabischen Quellen genannt wurde. Bait II 39 [cod. Sprenger 1898  
 fol. 152<sup>b</sup>] sagt: سكى رَعْلَا oder سكى رَعْلَا bedeutet syrisch der Viel-  
 füßige الْكثيرُ الأرجل und ist das بسفایج. Daraus wird bei Sonth.:  
 „Viele Leute in Syrien sind der Meinung“ usw. Vull. sv سكى رَعْلَا  
 „syr. od. gr.“ = بسیایک, auch رَعْلَا سكى. Schon Gezzâr: Syr. שכנא  
רנלא, pers. ar. סדואר berberisch בספאיג im 3. Grad. Abaf 112 p 84<sup>b</sup>  
פליציקלא = פולפודיון gr., פלישיקלא pers. — 119<sup>a</sup>  
 = פולפודיאום. Plin. 37 *Polypodium* = *filicula*.

<sup>1)</sup> نکید für د لثق auch sonst in Umschriften. Vgl. נגיד Steinschn.

Polem. Lit. 369 Anm. — Samarit. סוקן einmal für סני geschrieben Brüll, Krit.  
 Stud. üb. sam. Trgm. 1876 S. 39.

Auch das Tier σκολόπενδρα, Tausendfuß: **מלך זילך** PSm  
 925 **מלך זילך** BB 629 **מלך זילך** C 537 **מלך זילך**  
**מלך**, das auch mischnisch vorkommt Aruch sv. **זל** S. ob. S. 108 f.  
 — Das Tier heißt auch **الشَّبَّ** Fleischer Seetzen IV 517 zu III  
 500 Z 12.

208.

מגלה סיגל.

*Cyperus.*

Ferr. juncus, scirpus C 578 auch K punct. so s. **מצחא**  
 Nr. 221. BB: **מצחא** ארז כחמרה רחמא דחממהא אלסד  
 C **מצחא** mucor, detestatio (?) **מצחא** Ly. TW:  
 Targ. j Num 21<sub>19(18)</sub> Schabb. 50<sup>b</sup> סיגלי Ber. 43<sup>b</sup> wohlriechend, Sanh.  
 99<sup>b</sup> = דודאים Ar. עפר I: arab. **מצחא** dh. **מצחא** also mit BB über-  
 einstimmend.

209.

## סדר

d. h. *Laurus Malabathrum*. Aßaf 9 p 63 סרג. l. סרג, alle Sprachen — פילון D 21  $\mu\alpha\lambda\acute{\alpha}\beta\alpha\theta\rho\omicron\nu = \phi\acute{\upsilon}\lambda\lambda\omicron\nu$ . Aß. 167<sup>b</sup> — מלכא תירון — פילון — [סרג] סרו Bt II 1 Av 218 *חמלמי חר חלק* *סאדג*. BB. פולין — [סרג] סרו Mow. 153 *סאדג* *הנדי*. Sachau zu Gavâl. 43 ZfdK V 72 f. Ueber *Malabathrum* C. Müller zu Arrian Periplus c 65 Geogr gr min I 304 prolegg CVIII. skr. tamâlapatra. Maim. zu Ukzin 3, *הנא"ג* 304 lies nach ms. *סאדג*.

210.

2) صفہ کا رخ.

*Marrubium, Andorn.*

Geop 23<sub>4</sub> 50<sub>16</sub> 105<sub>10</sub> πράσιον (ιζ 23<sub>4</sub>) 110<sub>21</sub> (ις 11<sub>3</sub>) 112<sub>21</sub>

<sup>1)</sup> קָדָשׁ Lev. 11<sub>30</sub>. PSm 1279<sub>54</sub>. Zach. 5<sub>9</sub>. Hex.

2) Wörtlich: Erdamboss.

כחמכא נפץ כחכא חתי פראסיון . . BB 773 (15<sub>2</sub>).  
 כחמכא אב זכ נפץ כחכא פראסיון וקאל מסיח וחו חשיטה  
 הכלב 631 נפץ כחכא חתי ספאיח<sup>1</sup>:

D 454 πράσιον. Arabisch beibehalten; so in dem bei D 456  
 folgenden Art. στάχυς, θάμνος ἐμπερὴς πράσιον BB 643 . .  
 כחמכא אב זכ נפץ כחכא חתי פראסיון וקאל מסיח וחו חשיטה  
 nur: אב זכ נפץ כחכא חתי פראסיון s. Av 238 Bt II 251  
 Forsk LXVIII *Marrubium plicatum* (M. *Alysson* L.) Berggr. 861 Marru-  
 bium 833 Ballote, Marrubium 838 [Leonurus] Car-  
 diaca 838 [Leonurus] Cardiac. פראסיון القلب. Vgl. jedoch انجيدان Marrubium ob. 36<sub>17</sub>.

C 840: „כחמכא פראסיון prassium“. BB 898: כחמכא  
 חתי פראסיון. Aus dem gr. Worte ver-  
 schrieben?

Warum es Hundskraut חשיטה הכלב genannt wird, weiß ich  
 nicht, doch hat auch Ašaf 115 p 85<sup>a</sup> aram. מחרילבא = פראסיון —  
 רומ. Vgl. כחמכא ob. 126<sub>9</sub>. Ašaf hat πράσιον = אבגר s  
 S. 33<sub>19</sub>.

## 211.

כחמכא פראסיון.

BB 635 BS: כחמכא פראסיון חתי פראסיון  
 :אב זכ נפץ כחכא חתי פראסיון דוא יסתי بهذا الاسم

## 212.

כחמכא

arbor amœna et infrugifera [Ferr.] C 588. Aehnlich ob. Nr. 122.  
 כחמכא. Vgl. Nr. 58 b.

<sup>1</sup>) Gehört zu כחמכא! Nr. 207 C 580 falsch: Euphrasia, Poly-  
 podium.



Als Fremdwort ist aufgenommen **سینبر مصطلح** Gavâlikî  
 sv Sachau z St. Vull. sv. = **سینبر** Bt II 72 so l.  
 Mand. Sidrâ Rabbâ I 106 **סוסאמנאר** mit allerlei Varr. in den Vocalen.

214.

සමස්තය

*Lavandula Stæchas*, *Lavendel*.

BB 644 D 373 מלכאס מלכאס אב זכ סטורדוס  
περί στοιχάδος, das als Genitiv von στοιχάς arabisirt wurde Av. 130  
Bt I 33. Berggr. 857 اسطوخودوس — Mow. 17 ذوس —. Maim. zu  
Schabb. 14<sub>3</sub> אזנין, Tanchum Jerusch. bei Ges. Thes. sv אזנין.  
اسطوخودوس. In einem anonymen Verzeichnis der einfachen Heilmittel,  
ms. des Herrn Dr. Stern in Berlin: هذا اسم غير  
Unter diesem Namen tritt es auch in allen arabischen und hebr.  
medizinischen Schriften auf.









215.

مسلم . ك

Land Anecd. II 24, ein Baum, dessen Blätter ein Asket als Gemüse aß.?

216.

[Kandam]

C 593 gladiolus ξιφίον, nicht die Pflanze, sondern: kleines  
Schwert. Der Pflanzennamen ist beibehalten BB 665 aus D 522  
σπαργάνιον . . φύλλα ἔχει ἑοικότα ξιφίω . . ἐπ' ἄκρου δὲ τοῦ καυλοῦ ὥσει  
σφαιρίαι, ἐν οἷς ὁ καρπός:    
   
BB 423: نبات يستی [C  M     



° **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** und **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** \* **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** so D 521 \* **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** . . **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** . .  
 ° **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**. Vull. ! **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**, Wurzel **ⲕⲁⲥ** = Bt II 546, **ⲕⲁⲥ**, سیف الغراب  
 379: **ⲕⲁⲥ**, so l. **ⲕⲁⲥ**, دلپوش, سیف. l. m. s.

## 217.

**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**

*Beta vulgaris*, L. Mangold.

Jes. 51<sub>20</sub> Pesch. Hex. **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**, LXX **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**. Hieron: . . LXX  
**Syra** lingua opinati sunt Thoreth (ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ) quæ dicitur beta.

Geop. 35<sub>23</sub> 93<sub>30</sub> **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** 98<sub>40</sub> 110<sub>5</sub> 113<sub>12</sub> (ⲕⲁⲥ 17<sub>1</sub>) PSm daraus  
 312 falsch: **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** beta silvestris. Es steht: **ⲕⲁⲥ**  
**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**. Identität wird nicht durch **ⲕⲁⲥ**  
 sondern durch **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** oder **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** bezeichnet! Galen, Sachau  
 Ined. 97<sub>7</sub> **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**; aber <sub>11</sub> lies dafür **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**. BB 631  
**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**  
**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**  
 D 265 **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** PSm 1433 **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**,  
**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**, **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** = zu **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**. Das ist **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** Vull. sv **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** als  
 zweite Erkl. u. sv **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** „**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**“, nicht erkannt, I 581: **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**  
 Petermann Reisen II 194 rote Rübe: Schwenderin **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**.

D Uebers. D 519 **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**  
**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**  
**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**  
 Syrer nach D:  
**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**? vgl. Nr. 282 Anm. **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** ist *Beta vulgaris* L x ciela,  
 weißer Mangold. Forsk. LXIII. Hartmann 177. **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** = **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**  
*Beta vulgaris* L rapica rote Rübe. Silk ist Fremdwort: **ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ** s.  
 Dietz <sup>3</sup> II 84 „acelga“ (**ⲕⲁⲥⲁⲛⲟⲛ**); schon Mahn, Etym. Forsch. 95 f hat silk  
 als entlehnt, aber irrig Theophr. hpl ζ 8 als Quelle der Araber  
 bezeichnet. Ein aramäisch-arabisches Lehnwort für eine weiter-

breitete Pflanze gründet sich nicht auf eine Stelle des Theophrast, selbst wenn die Voraussetzung Mahn's zuträfe, — was sie nicht tut — dass die Araber den Theophrast „sehr fleißig studirt haben“. Silk, selkâ geht vielmehr auf die griechische, von Mahn erwähnte Form *σικελός* ngr. *σεύκλον* zurück, welche auch die slavischen Formen, russ. swekla usw., und das ungar. cékla erzeugt hat. Die sici-lische Art des Mangolds, die rote Rübe, ist auf diese Weise dasjenige Kind der Insel, das dem Namen der Heimat die weiteste Verbreitung verschafft hat.

סילקא talm. Ber. 39<sup>a</sup> s Ar sv. und sonst. Erub. 28<sup>b</sup> = Mischn. (תרדין<sup>1</sup>) Ter. 10<sub>11</sub> Tos. 4<sub>5</sub> חילפות, חלפות, חלפות ת' Orlah 3<sub>7</sub> Ukz 1<sub>4</sub> Tos. das. bei RSchimsch. TTer. 5<sub>10</sub> Hai G. أَصْلَعُ السَّلَقِ [so l. אצל אעאלסלק] = Maim: خلف السلق wiederausschlagende Wurzeln. — Roh ungenießbar Erub. aO j Schebiit 38<sup>a</sup><sub>10</sub> eingelegt Ter. 10<sub>11</sub>. Purgirt Sanh 64<sup>a</sup> (mit Palmwein?). — Ketub. 77<sup>b</sup>u Ber. 44<sup>b</sup> 57<sup>b</sup> Ab. zara 29<sup>a</sup>. — Die Uebertragung תרדא Bm 20<sup>b</sup> 25<sup>b</sup> „Verrückter“ s. Sachs Beiträge I 107. Mit dem Namen תרדין hat תרדין Nichts zu tun. Gegen Reifmann, פשר דבר S. 22.

Kil. 1<sub>3</sub> לעונים התרדים והלעונים als nächstverwandt bezeichnet. nach Maim. قطف s. חלקא Nr. 282 *Atriplex hortensis*, Gartenmelde, was wegen der Verwandtschaft mit Mangold sehr wahrscheinlich ist.

## 218.

## ? צמר הזב

BB צמר הזב قال حنين حشيشة يقال لها سيدريطيس . . .  
צמר הזב אבי זכר צמר הזב דם האחרין והוא דם חם צמר  
אבי כזמרה: צמר הזב אכלו לזבל צמר הזב אשתא  
לחלואא אבי זכר אחר תלת מן דם האחרין: צמר הזב

<sup>1</sup>) Dass es kein syr. חלואא gibt habe ich ob. Nr. 130 gezeigt.

כסללסס כסב זס חסכס דדכס לבסר חזס וקל גבריל  
 خيلوس وقال مرة اخرة تفسيره الحديدى وحكى عن ديسقوريدس انه شيه  
 بورق الغراسيون محتبس فيه نزر اسود:

D 530 σιδηρῆτις οἱ δὲ Ἡράκλειον, כסללס PSm 171; Uebers.  
 Gabriel's aus D. Bt II 62 سيدريطس, syr.: سميحاً ms: سميحاً? D 531  
 σιδηρῆτις ἄλλη τρίτη 532 ἀλλεως = σιδηρῆτις.

## 219.

## מלכ סניא.

*Rubus fruticosus* L und Varr. Brombeerstrauch.

Ex. 3<sub>2-34</sub> Dt 33<sub>16</sub> Pesch. Targ. für סניא; βάτος Mc 12<sub>26</sub>. Luc 6<sub>44</sub>  
 Act. 7<sub>30-35</sub>. Carm. Nisib. 39<sub>100</sub>. — Für βάτος Galen Sachau Ined.  
 95<sub>15</sub> Geop 12<sub>18</sub>. (γ 10<sub>7</sub> σχοῖνος??) 17<sub>26</sub> 76<sub>26</sub> (ε 44<sub>2</sub> βάτος) 77<sub>67</sub>  
 D Uebers. oben 141<sub>12</sub>. PSm כסלס 433: (عوسج مَلِكْ عَلِيّ) Das  
 כסלס כסלס Himbeerstrauch, Rubus Idaeus. BB 664 מלכ  
 Etymologisierend in סניא Sinai gefunden. Pd R.  
 Eliezer 41p 87 Lmbg. u. BS: כסלס כסלס  
 PSm 1451 und BB 651 BS מלכ... דג  
 מלכ Lag. Onom. 15<sub>1</sub> rubus Anders. Lag. aO., Ga-  
 vālikī sv سین = حسن Sachau p 42 aethiop. sannāi (سناه) pl.  
 עינבי הסנה 1<sub>14</sub>. TTer. 8<sub>8</sub> Bk 80<sup>a</sup> TBk 8 — TTer. 1<sub>14</sub>.  
 j Ma'as 48<sup>d</sup><sub>68</sub>. Ašaf 42p 72<sup>b</sup> סנה — באשם — röm. rubo, span.  
 rovo, rogo Dietz <sup>3</sup> II 58. Targ. u. b. auch סניא (אסינסא? אסינתא) Ly  
 u Ar. sv.

כסלס דמלכ כסב דסמא: Als Erkl. BB 677. 694: כסלס  
 Geop præf. العوسج: כסלס דמלכ כסב דסמא ס מלכ العوسج  
 l. 24 כסלס βάτος (β 10<sub>6</sub>) 77<sub>7</sub> (ε 44<sub>6</sub> = Col. iz 3) paliurus. Zu  
 diesem syr. Wort gehört צלים Job 40<sub>21 22</sub>, nach Saadja ضال

<sup>1)</sup> Rubus fruticos. Forsk. CXIII doch auch Idæus.

*Rhamnus Lotus* L Gesen. Thes. sv. nach ض لا ض. Nöld. mand. Gr. S. 17. PSm 𐤓𐤕𐤕 s. Nr. 30 f).

## 220.

## ضنك دفلح.

BB 853 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 = *κυνόμορον*, Hagebutte, Frucht von *κυνόσβατος*. Der syrische Name ist Uebersetzung dieses gr.

Was ist BB 833: 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕: C 801: Sesami genus, 881 𐤕𐤕𐤕 [l. 𐤕𐤕𐤕] 𐤕𐤕𐤕: C 801: Sesami genus, 881 𐤕𐤕𐤕 [Druckf.] 𐤕𐤕𐤕 Avic 150 olus judaicum. Vgl. ob. S. 179<sub>21</sub>.

*κυνόσβατος*, wilde Rose, *Rosa canina* L Bt II 206 عليق الكلب = Berggr. 846 *Cynorrhodos*, rosier sauvage, eglantier نسرین = نسرین السباخ, ورد السباخ, عليق العدس. Lane 2137<sup>a</sup> Eglantine عليق الكلب نسرین. Verschieden davon ist nach Bt II 585 = Gezzâr: ورد صيني = نسرین. Berggr. 873 Rose Muscate ou de Damas, نسرین, und BA BB PSm zu 𐤕𐤕𐤕, 𐤕𐤕𐤕: 𐤕𐤕𐤕.

## 221.

## صنك.

*Cyperus* L *Cypergras*<sup>1)</sup>.

سعد C578 Nov. 166 𐤕𐤕𐤕 l. 𐤕𐤕𐤕 *Cyperus*. BB 828 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕 𐤕𐤕𐤕. Aber

<sup>1)</sup> Die Erdmandel, Kaffeewurzel, *Cyperus esculentus* L. حبّ Seetzen IV 460 Z 4. Sie befindet sich auch unter den altägyptischen Pflanzen des Berliner Museums, Braun, in der Ztschrft. für Ethnologie Band IX (1877) Seite 296.

662: مصدق حسن كمالك خجسته حجة جعفرات فقهه المصطفى

C 610: **مدر** „ein dichtbelaubter Baum mit kugelförmigen Blüten“ [فصحة].?

ABaf 4 p 61 סוערא 1. עץ קיפירוס, -דא, röm. יוקורדיצי D 13 xύ-  
περος, „iunci radix“ — אהו הוא קיפירוס 38<sup>a</sup> 56<sup>b</sup> 101<sup>a</sup>.

PSm 1119 כַּיֵּכָה כְּבִנְיָהּ = السعد كفتا D: ῥιζαι  
 κυπείρου ὥσπερ ἐλάιαι ἐπιμήκεις (PSm) K: כְּבִנְיָהּ כְּכַיֵּכָה l. כְּכַיֵּכָה.

Geop 2,  $\text{مَتَا}$  =  $\text{αλμυρός}$ , während  $\text{κύπριος}$ :  
 $\text{مَتَا}$  =  $\text{مَتَا}$  heißt 113<sub>6</sub> (in 16<sub>3</sub>), verschrieben  
 $\text{مَتَا}$  87<sub>13</sub>  $\text{مَتَا}$ . — 103<sub>18</sub> nur:  $\text{مَتَا}$ .  
 $\text{مَتَا}$  steht öfter irrig für das seltenere:  $\text{مَتَا}$  Nr. 138 S. 181  
l. Z. Nr. 148 a). *Cyperus* ist nach Theophrast eine ägyptische Pflanze; ihr  
Name  $\text{σάρι}$ , bei Hesych  $\text{σάριν}$ ,  $\text{σάρων}$ , bei Plinius  $\text{sari}$ , neugr.  $\text{σάρια}$ ,  
plur., hat mit dem syr. und arab. Namen eine auffallende Aehn-  
lichkeit.  $\text{سَعْد}$  =  $\text{κύπριος}$  D Uebers. Bt II 21. Av. 218 Mow. 148.  
Berggr. 846 *Cyperus*, Souchet plante  $\text{سَعْد}$   $\text{قَطِين}$ ,  $\text{قَبْرُص}$ . Es ist  
*Cyperus rotundus* L. Meyer 3<sub>74</sub> Sonth Verz. u Forsk 14 15. *Cy-*  
 $\text{perus}$  Plin. xx 70 ist *C rotundus*.

222.

מִצְוָה סְעֵרְתָּא.

*Hordeum, Gerste.*

שְׁעִירָה ist falsch. שְׁעִירָה (שְׁעִיר) — Targ u Pesch.; κριός (Gen.  
 26<sub>12</sub>) Joh. 6<sub>9.13</sub> 1 Kor. 15<sub>37</sub> Apoc. 6<sub>6</sub> — Geop 2<sub>15.20</sub> 3<sub>4.16</sub> 5<sub>2</sub> 6<sub>15</sub>.  
 10<sub>1</sub> 22<sub>30</sub> 23<sub>8.20</sub> 52<sub>15</sub> 102<sub>6</sub> 107<sub>14</sub> 108<sub>18</sub> 110<sub>16</sub> 114<sub>20</sub>. Viehfutter  
 כֶּסֶם opp Weizen כֶּסֶם Physiol.  
 Land IV 74f. Die symbolische Bedeutung beim Opfer der verdäch-  
 tigten Frau, Bähr, Symb. II 445 Frankel, Monatschr. 14 460.

מִלְחֵמַת הַשְּׂעִיר וְחֵטְא מִלְחֵמַת מִצְרַיִם וְחֵטְא BB 891  
 גֶּרְסֵת־מֶהֶל. Ungenau, da גֶּרְסֵת־מֶהֶל Gerstenmehl ist. Ob. S.  
 240.

שְׂעוּרִים אֲדוּמִיּוֹת 5, wie bibl. TTer. שְׂעוּרִים pl. Mischn., שְׂעוּרָה.  
 Die eigentliche Gerstengegend war der Süden Palästina's.

TSchabb. 14, הֲרֵאָה (Ar. ברר) Pes. 37<sup>a</sup>. Ly I 491<sup>a</sup>.  
 opp. פֶּת נִקְיָה, Brot aus reinem Mehl. Es muss also mit Kleie unter-  
 mischtes, schlechteres Mehl bedeuten. Man hält es für „horde-  
 aceus“ aber für Gerste brauchte man nicht aus Rom hordeum zu  
 holen. Es ist אֹרֶז PSm = מַחֲסָה wie Justi Bundehesch sv. قحما  
 = = (קמחא) = אֹרֶז Vull II 1287 نان دشتري panis e polline coctus,  
 opp. פֶּת נִקְיָה, opp. פֶּת נִקְיָה Fl. Ly TW II 570<sup>b</sup>  
 = verkürzt, BS PSm וְחֵטְא und C 439 Lagarde gA  
 59. Semitica 41. Das Alter der Entlehnung ist bedenklich, doch  
 weniger als das sachlich unpassende „hordeum“. Keinesfalls aber  
 ist hordeum mit Ly I 160<sup>b</sup> in Ketub. 67<sup>a</sup> שְׂקֵי דְרֹדִיא Ar. אֲוֹרִיא zu  
 suchen.

## 223.

## מִצְרַיִם מִצְרַיִם

*Adiantum capillus Veneris, Frauenhaar.*

BB 664 מִצְרַיִם מִצְרַיִם בְּרוּשָׁאוֹשָׁן [ברושיאושן 1.] שְׂעִירֵי לְחֵטְא

[?] מִצְרַיִם מִצְרַיִם לְחֵטְא: 467: לְחֵטְא: יִלְגַּח אֲדָמָה ...  
 לְחֵטְא אֲדָמָה מִצְרַיִם מִצְרַיִם [אֲדָמָה זֶה? 1.] מִצְרַיִם מִצְרַיִם:

s. Nr. 179 hat Sergius für Frauenhaar, das Honein:  
 מִצְרַיִם מִצְרַיִם nennt; für Wegerich, das man sonst לְחֵטְא nannte,  
 gebrauchen sie beide אֲדָמָה

PSm 36 בְּרוּשָׁאוֹשָׁן, מִצְרַיִם מִצְרַיִם — אֲדָמָה. Dies meint  
 auch BA in der Glosse: שְׂעִירֵי לְחֵטְא וְשָׁן חֲמֵטָה וְשָׁן, mit der PSm.

617 Nichts anzufangen weiß sv. **כחמכ**. Galen: **ללפסנא דכחא**.  
 BB: **ללפסנא חד ילד כחא**. PSm 1518 *τριχομανές* D 618, Rab-  
 ban aus D **בכחא דכחא** Galen: **ללפסנא דכחא**. Vull.  
 בולופרין = zu **ברסיושאן** : **טרנכומאנס**.

Mows. 46: **ברסיושאן** Avic 146 ms Berlin 89 fol. **ברסיושאן**.  
 D 616 *'Adiavton — πολυτριχον — τριχομανές — κόριον ενυγρον*<sup>1)</sup>.

Aßaf 47<sup>b</sup> **שער נברא** 37 p 71<sup>a</sup> **אדינמון** — פליטריכין — שער נברא  
 aram. פולטריכון = 51<sup>b</sup> 71<sup>a</sup>. Nur gr. 55<sup>a</sup> 56<sup>b</sup>. = röm. קסילרא 170<sup>b</sup>.  
 j Schabb. 14<sup>c</sup><sub>33</sub> פולטריכון für mischn. יועזר Schabb. 14<sub>3</sub>. —  
 Punisch: **שער נצה** ? Punisches Verz. 64.

PSm 655 **ללפסנא דלילי** = **ضفائر الغول**, شعر الغول BS.  
 „asplenium trichomanes“, (?) Haarlocken der Lilith.

## 224.

**אמפסנא קפון.**

BA 103 PSm sv. Geop 18<sub>25</sub> **אספנא** *σπόγγος* BB 665 **אמפסנא**  
 .. **אספנא** *σπόγγος*. D 804 **אספנא** *σπόγγος*. Es ist  
**אספנא** PSm 1255 vgl. Wright Catal 1156<sup>a</sup> Z 18. Aphraat.  
 p. 33 l. 12. 15 **אספנא** [Mischn. ג = גג Beer DMG 18 104] j Schabb.  
 10<sub>2</sub>. Auf Wunden gelegt TSchabb. 6<sub>2</sub> j 15<sup>c</sup> u Par. Wajj. r. 15 p  
 314<sub>1</sub> Lpz und sonst. Maim: **אספנא** Haggadisch Schüler damit  
 verglichen Sifre II 48 p 84<sup>a</sup><sub>3</sub>. Uebrigens vgl. man Lewysohn, Zoo-  
 logie d. Talmud. Schwammfischerei (j Jeb. XVI 15<sup>d</sup><sub>21</sub>) wird an der  
 syr. Küste nördlich von Beirût betrieben.

<sup>1)</sup> **كزبرة البئر** bei allen Arabern übersetzt: (Abr. Meranda,  
 Kebuzat Chachamim S. 10) = **شعر الجبار** Bt II 98. [Der **جبار** ist *Περσεύς*;  
 daher **ברשאוש**, **ברשאוש**, und wie die anderen Entstellungen heißen. S. Ideler,  
 Untersuchungen u. s. w. S. 86—90, Dozy, Suppl., I, 72. Fl.]

# פפולגיא.

*Aristolochia, Osterluzey.*

BB: פפולגיא אונא פפולגיא ארונק [—נד. 1.] الطويل  
 פפולגיא אונא פפולגיא ארונק [—נד. 1.] الطويل  
 זראונד פפולגיא — זראונד 1155 für זראונד PSm  
 für: זראונד = פפולגיא. Barh. gr. I 65<sub>14</sub>.  
 235<sub>12</sub>. Abaf 57 p 74<sup>a</sup> ספולא<sup>1)</sup> aram. gr [Ebenso 52<sup>b</sup>.  
 54<sup>a</sup>. ארונק und גלול [97<sup>b</sup>] u. zwar זרונד arab. 88<sup>b</sup> ספול.  
 101<sup>b</sup> = ספול Catal. Berlin p 138. Steinschneider, Zrond גלול 105<sup>b</sup>  
 ארישטולוגיא.

C 612 פפולגיא [Ferr., falsch], פפולגיא<sup>2)</sup> rhabarbarum,  
 verwechselt זראונד mit זראונד פפולגיא Aristolochia longa BB richtig.  
 C. 685 BB זראונד פפולגיא unter p, falsch.

D 343 ff: ἀριστολογία 346 Aegypter σοφοέφ. Apul. c. 19 So-  
 phosph, Torinus in marg.: sophoeph. Erinert sehr an das aram. Wort.  
 Vull. append. zend. hat בִּירָלָה [corrpt aus פפולגיא?] זראונד طويل  
 Bt I 122 בִּירָלָה „berberisch“.

פפולגיא ist blos Uebersetzung von κληματίτις, nach Sibthorp  
 nicht *Aristolochia clematitidis*, sondern *boetica*, was uns gleichgiltig  
 sein kann.

פפולגיא gehört zu dem aram. schwach vertretenen Stamme  
 פפ im jer. Dial. פפולגיא, targ. j. ספולא Nöldeke DMG 22 516,  
 (verwandt mit פפולגיא). Vielleicht ist es aber ägyptisches  
 Fremdwort.

<sup>1)</sup> ש = χ PSm פפולגיא ὄρχις. פפולגיא = פפולגיא βήχτον.  
 פפולגיא ὄρχις, פפולגיא ὄρχις. Abaf chelidonion שילידוניון moloché  
 מולוישיא.

<sup>2)</sup> [Ein König von Edessa führt den Beinamen פפולגיא Dionys. Telm.  
 71<sub>9</sub>. Nöld.]  
 280







228.

עוקק עקרב

j Schabb. XIV 14<sup>d</sup><sub>19</sub> j Ab. z. II 40<sup>d</sup><sub>21</sub> = σκορπίουρον? D 683 = ἡλιοτρόπιον.

229.

جائتاك.

a. 𐤒𐤏𐤕𐤁 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 *κόνναρος* pers.? <sup>1)</sup> *Zizyphus Spina Christi* L., *Christdorn* und *Rhamnus Lotus* L, *Lotos*. BHebr. ms. Peterm. 4<sub>0</sub> 14 Berol. p. 21<sup>v</sup> schreibt: kennârâ:

𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀  
𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀

BA 4772 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀. BB: 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀. PSm 1098  
𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 K = 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 Verwandtes zusammenwerfend, wie 51  
zu 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀. — Λωτρία Nov. 288 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀. Vgl. oben Nr. 71.

D Uebers. für λωτρία BB: [𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀]<sup>1)</sup> 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀  
𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀  
𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀  
𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀  
Lotus ist kleiner als die des Christdorns.

𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 Hartmann 167 *Zizyph. sp. chr.* (= *Rhamn. nabeca* Forsk  
LXIII) 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 die Frucht. Doch steht 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 für λωτρία der Griechen,  
ohne den Zusatz „griechisch“, den Honein zu 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 in dieser Be-  
deutung hat. Bt II 550. 5. JAwW. Meyer 3<sub>74.87</sub>. Vull: 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 =  
𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀 𐤊𐤏𐤏𐤁𐤁𐤀  
zu Demai 1<sub>1</sub> verwies.

<sup>1)</sup> Das ist *Kenar* Windischm. Zor. Stud. 1863 S. 108.

<sup>2)</sup> Verschrieben wie Nr. 279.

C 422 scapus cannabis[?] caulis cinaræ et cinara [falsch] it.  
 ulmus BB [falsch בִּנְיָ gelesen wie BA Nr. 3047 s. ob. S. 71<sub>17</sub>] It.  
 fructus arboris Sebesten [Nov. 291].

Talm. כִּנְרָא Pes. 111<sup>b</sup> auch כִּנְאָרָא = Hal. ged. Ber. ; ר falsch.  
 Bb 48<sup>b</sup> Ly II 131<sup>b</sup> sv מֵאֲבָא II 146 u. 359 falsch μινάρρα nach Landau.  
 Meg. 6<sup>a</sup>: כִּנְרָת heißt so weil es Früchte hervorbringt, die süß wie  
 Lotosfrucht [ist treffender, weil süßer als Christdornfrucht, aber  
 Christdorn ist in Palästina häufig!] sind: פִּירָא כִּנְיָרָא so Ar.  
 Agg falsch כִּנְרָא דִּכְיָרָא <sup>2)</sup> durch Verwechslung mit dem Musik-  
 instrument (s. Monatschr. 15 70) j Megill. I 70<sup>a</sup><sub>45</sub> כִּינָרִים. Es scheint  
 als ob in der Aussprache sich כִּנְרָא hier eingedrängt hätte.  
כִּנְרָא κόκκινος zeigen ein wohl unberechtigtes Doppel-n. Λωτός heißt  
 homerisch μυλκήτης Od. 194 Herod. 177. Theophr. hp 83 Plin.  
 19 32 nennen sie süß, was sie auch wirklich sind.

Ber 40<sup>b</sup> כִּינָרִי pl. Erklärung zu mischn. רִימִין Dem. 1<sub>1</sub>, nach  
 Kil. 1<sub>4</sub> mit שִׁיזִיפִּין *Zizyphus vulgaris* Lam. Judendorn verwandt. Nach  
 Kaleb und Schwarz d. heil. Land 314, hebr. Ausg. toseot ha'ares  
 14<sup>a</sup> auch arab. רִימִי. Eine besondere Art und Dem. aO: רִימִי שְׁקִמּוֹנָה,  
 von Neubauer Géogr. p 197 in nicht ungewohnter Flüchtigkeit  
 „grenades“ (רִימּוֹנִים) übersetzt. Maim. נִבְּקִי רִימִין, Aruch u A פּוֹלְצֵרֶאקִי,  
פּוֹלְצֵרֶאקִי פּוֹלְצֵרֶאקִי ? romanisch. j Kil. gibt an, Judendorn שִׁיזִיפִּין  
 sei Bastard von Oelbaum und Christdorn (רִימִין). Kaleb 16<sup>a</sup> aus  
 Jefet ha Levi: אֵלֶנְבֶּקְרָאוֹם und Oelbaum ergeben: זִיזִיפִּין, dessen  
 Frucht nach Salmas. hyl. 42<sup>b</sup> = DCge App. χρυσελάλα heißt.  
אֵלֶנְבֶּקְרָאוֹם = النبي الرومي ? Lotos? Kaleb: arabisch רִימִין

<sup>2)</sup> Ein eigentümliches Misgeschick hat der angeführten Stelle gegenüber  
 über Herrn Wünsche (Neue Beitr. zur Erläuterung d. Evangg. aus Talmud und  
 Midrasch S. 178) gewaltet. Nachdem er das. die Stelle aus Berachoth 6<sup>a</sup>,  
 (das falsche Citat stammt aus Hamburger's Realencyclopädie), angeführt hat,  
 führt er auf derselben Seite dieselbe Stelle richtig aus Meg. 6<sup>a</sup> an, übersetzt  
 aber falsch.

= פולצוקין und النبق, das in Aegypten häufig ist. Dasselbe unter זיסון und teilweise unter ריסין.

b. **רמון זיזיפין** *Rhamnus Zizyphus* L = *Zizyphus vulg.* Lam.  
Judendorn. Seisefun (š) hörte noch Rauwolf und dem entspricht  
**σίζυφία, σίζυφα** Salmas. hyl. 91<sup>a</sup> 90<sup>b</sup>.

שׂוֹרֵץ TPeah 1<sub>7</sub> Kil. 1<sub>4</sub> Maim. عَنَاب wie Judendorn noch jetzt  
heißt. Bt II 220. Av. 231 Forsk. LXIII. Meyer 3<sub>79</sub> Lane sv.

Dasselbe ist **عَنْاب** PSm 1098 BA, aber nach Honein, BS und Elias Nisib **عَنْبَر** was nach Lane auch eine Bdtg. von unnáb sein kann. *Sorbus domestica* L Spierlingsbaum.

In dieser Bedeutung steht es im syr. Galen zu XII 87 K: "Ὁ τὸ δένδρον, ἧς ὁ καρπὸς ὁα καλεῖται, ὑπὸ δὲ τῶν πολλῶν οὕα μετὰ τοῦ υ. PSm 243: **κα:** lies] **ܟܝܕܐܟܐ ܐܝ ܟܝܕܐܝܐ ܕܐܝܟܐ ܟܝܕܐܝܐ ܕܝܕܐܟܐ** [**ܟܝܕܐܟܐ**. Wenn man zur lexicalischen Verwertung der Uebersetzung den gr. Text vor Augen hat, so macht die Stelle keine Schwierigkeit: „**ܐܝܟܐ**, ὅη, von Vielen wird es **ܟܐ**, οὕα, genannt“. PSm hat die Stelle gröblich misverstanden und ein Wort **ܟܝܕܐܟܐ** herausgelesen, dem er einen besondern Artikel widmet. Man wird nicht anstehen **ܟܝܕܐܟܐ** zu den denkwürdigsten Leistungen der syrischen Lexicographie zu zählen, die sich Raritäten wie talon für leontopetalon, bada für badavard, multoties nimis für Traganth würdig anreihet. Ich will hier nicht das Sündenregister der aramäischen Lexicographie zusammenstellen: es ist zu lang und wird voraussichtlich um manches Wunderding bereichert werden, ehe der Abschluss, ein gemeinaramäisches Wörterbuch, erreicht wird. Misgeburten wie **ܝܠܘܢܝܐ** ob. Nr. 22 und Misverständnisse, wie **ܕܝܠܢܝܐ** „dominus elephanti“<sup>1)</sup> verdienen, als Antidotum gegen unsere Lexica, einmal gesammelt zu werden.

<sup>1)</sup> C 376 BB 414 **הַלֵּל** [H לֵּל] וְזֶה הוּא הַלֵּל וְהַלֵּל הַזֶּה הוּא הַלֵּל  
**וְהַלֵּל הַזֶּה הוּא הַלֵּל**. Erwähnenswert ist PSm 467: „**וְהַלֵּל**“



Danach hätten wir : שׂוֹסֵין<sup>2)</sup> וּפֶאָה, זֶאָאָה, וּפֶאָה  
 Judendorn, וּפֶאָה *Sorbus domestica* Spierlingsbaum. Dieser heißt  
 noch כְּרוֹמֶשׂא וּפֶאָה [? מוֹדֶנְדָּא מוֹדֶנְדָּא, כְּרוֹמֶנְדָּא, כְּרוֹמֶשׂא  
 BHgr.] BB 446 BS וּפֶאָה מוֹדֶנְדָּא גִּיּוֹרָא. PSm  
 1376 וּפֶאָה = BB גִּיּוֹרָא [vgl. מוֹדֶנְדָּא ob. S. 149<sub>10</sub>] BA  
 כְּרוֹמֶשׂא Pes. 111<sup>b</sup> ein Wort Ar. sv: תְּרִמוֹס מְלִנְאִיָּקוּ Bxt daraus *Lupinus silvestris*, Landau aus *Lupinus*: Wolf. Ich halte תְּרִמוֹס, da  
 Aruch einen Baum meinen muss, für einen Schreibfehler, obwohl  
 auch ms. Hochschule es hat, und lese קוֹרְמִישׁ קוֹרְמֶשׁ Raschi öfter,  
 RAscher zu Ukz 1<sub>6</sub> = עוֹזְרִין: cormes pl. von corme, Spierling.

Neben מוֹדֶנְדָּא erwähne ich nochmals (s Nr. 103 S. 144) ein  
 merkwürdiges Wort, das damit zusammenzugehören scheint. Das Al-  
 phabet des ben Sira Nr. 26 ob. S. 3 führt in Cod. Halberstamm חוֹמֶשׁנִיּוֹת  
 mit der Erklärung mespoli קְרוֹיִנִיָּאֵלִי (?) auf. Kaleb hat חֲמִשִּׁיּוֹת  
 oder: חֲמִישִׁיּוֹת als = פְּרִישִׁים, חֲבוּשִׁים = „mespila“.

Ich habe das Wort bisher in keiner anderen Quelle als den  
 beiden genannten, von einander weitabliegenden gefunden. Kaleb's  
 Hauptquelle war Maimonides, der aber das Wort nicht erwähnt.  
 Vorläufig kann ich über das hebräisch aussehende Wort, das Mis-  
 pel bedeuten soll, gar keine Vermutung aufstellen. מוֹדֶנְדָּא, mit  
 dem ich es versuchsweise zusammenstelle, wird wegen כְּרוֹמֶנְדָּא  
 Fremdwort sein, und ist Spierling, nicht Mispel. Auf den Unter-  
 schied der Bedeutung wäre kein besonderes Gewicht zu legen, da  
 die ganze Gruppe, die ich hier behandle, sich leider nicht genü-  
 gend sondern lässt. Spielen doch bei BB auch die Pistazien, bei  
 BA die Pflaumen hinein!

d. חוֹמֶשׁנִיּוֹת [nicht עוֹזְרִין, das gegen Ar. und mss ist.]

<sup>2)</sup> Ein sonst nicht nachweisliches, hebr. aussehendes Wort ist שׂוֹסֵין  
 Sifra ed. Weiß 87<sup>b</sup> im Comm. d. רֶאֱבִ"ד. Crprt? Das. ist für: וְהִרְמִיזוּן וְהִרְמִיזוּן  
 וְהִרְמִיזוּן וְהִרְמִיזוּן zu lesen: וְהִרְמִיזוּן וְהִרְמִיזוּן.





Cratægus sehe aus wie **קמחול** Quitte, sei aber bitter. פרישין wird in Jeruschalmi mit **אספרגלין** wiedergegeben s. ob. S. 144<sub>13</sub>. Auf die maßgebende Stelle des Aphraates machte mich Herr Prof. Nöldeke aufmerksam.

Geop 67<sub>2</sub> **בזרא דאחא ממשא**? (13<sub>4</sub>) μέσπιλον? 19<sub>28</sub> **בזרא** (γ 13<sub>4</sub> μελία) 23<sub>2</sub> **בזרא** ἐλάτη (δ 15<sub>9</sub>) = 66<sub>30</sub> (ι 10<sub>3</sub> μαλέα). 67<sub>1</sub> **μῆλα**.

e. **חורר** (nicht **חורד**), neben **עוררי** genannt, nächstverwandt mit dem Apfelbaume Kil. 1<sub>4</sub> Maim. **العيزران** אלעיוזאן. Dozy Suppl. II 125<sup>a</sup> Tos. 1<sub>3</sub> **אורר** = j 27<sub>43</sub> **חורר** l. **חוררין** ob. 287<sub>17</sub>. Zu **חורר** gehörig, Aruch.

f. **זרתא** Bm 109<sup>a</sup> Pes. 111<sup>b</sup> Kidd. 73<sup>b</sup> Raschi: sorbier, cormier, Spierling d. h. = **עוררין**, was aber wegen **ר** nicht geht. — **זרדין** Pflanzennamen Ukz 3<sub>4</sub> TSchabb. 9<sub>9</sub> TErub. 11 TMscheni 1<sub>13</sub>.

g. **פירא** Brustbeeren Gitt. 69<sup>a</sup> nach Aruch. Vgl. Nr. 310 b.

h. **זיבא** C 923 sorba.

i. **עורר** pl **עוררין** Rohr oder Aehnliches Erub. 34<sup>b</sup>. Es stammt in letzter Instanz nur aus TKil. 3<sub>15</sub> **וורר** (Var. **וורר**) jKil. 30<sub>56</sub> **וורר** = TSchebiit 5<sub>7</sub>, wo **וורר** statt **חורר** zu lesen ist. Ableitung **ווררין** entsprechend **סנאים** Bk 80<sup>a</sup> Schabb. 67<sup>a</sup>. Vgl. ob. S. 157<sub>1</sub>.

## 230.

## עושרפן

aram. Aßaf 54<sup>a</sup> = **אריוכרון** „alle Sprachen“. Gegen Leberleiden.

## 231.

## (עירית) עידית

TSchebiit 5<sub>17</sub>.

232.

حب بَهَارِک.

*Chrysanthemum coronarium* L. Goldblume.

BB حب بَهَارِک کبب دَهَمَدَة دَمَوِ اَوَدَا دَسَدَرَا ورد الحمار  
 وهو البهار حب جَلَاک | کبب دَو صَدَة دَحَبَهَوِ مَلَمَد دَح دَسَدَا  
 اَوَدَدَا لَدَسَا جَمَحَدَا (P) جَرَج بَمَانِی وِیْقَال لَه البَقْرَانِی [وِیْکُون عِین  
 الثَّوَرِ جَنْس مِنْ البَّهَارِ وَزَعَم شَمَلِی اَنَّهُ الْاَقْوَانِ کَاکَاوِیَاکَا قَبِیصَه  
 (قَبِیصَه) اَمَزِیْدَا حَب جَلَاک :

— حب بَهَارِک : دَهَمَدَلَح D 485 βούφθαλμον PSm 472  
 1) Exod. 28<sub>19</sub> der Edelstein 2) die Pflanze. Abaf  
 41 p 47<sup>b</sup> = עֵינ עֲדָלָא „syr.“ Sonth:  
 Bt I 18 „Eyn Agly“. „das erhabene Aug“. Kalbsaug heißt deutsch *Chrysanthemum*  
*leucanthemum* L. بَهَار = pers. کَاوَحْشَم = عَيْنُ الْبَقَر Kazw. I 276.  
 Lane 266<sup>a</sup>. عین العجل Vullers zu παρθένιον D 484, das auch Schamli  
 mit بهار اقحوان meint und das D neben bupththalmum behandelt.  
 Vull. erkannte παρθένιον nicht in قربانیون und قربانیون und combinirt  
 etruskisch γαρούλευον. D 547 und καππακοράνι! S. Nr. 271.

233.

حب بَهَارِک.

*Asphodelus*.

BB 693 حَمَتَاک ورق الاشراس وهو الخثی کَدَن سَمَح دَدَا  
 حَمَتَاک دَحَمَتَاک وَوَجَدَتْ فِی الْحَاشِیَةِ بِالْعَرِیَّةِ شَرَّاس دَدَتِ دَ  
 سَرِیْطَاک دَح دَحَبِیْعَس دَم لَدَسَاک دَسَدَرَا اَمَزِیْدَا اَو  
 اَكَمَمَلَه دَدَا 796 حَمَتَاک دَحَمَتَاک دَحَمَتَاک کَبب اَمَزِیْدَا  
 اصل الخثی المتوسطة : 692 حَمَتَاک کَبب سَمَح اَصُول الخثی الاشراس  
 [I. حَمَتَاک ?]

Aßaf 47<sup>b</sup> עיריוני = אספודלוס l. asphodelos.

'Ασφόδελος D Uebers. PSm 340 Z 7 = D 669 Z 1 **חֲסִיָּה**. — 311 **אֲסֻפְדֵּלוֹס**<sup>1)</sup> = **חֲסִיָּה**, **שראש**, so, 309 **אֲסֻפְדֵּלוֹס** richtig corrigirt ἀσφόδελος: **חֲסִיָּה** **זון חֲסִיָּה** **אֲסֻפְדֵּלוֹס** „in quodam codice exponitur spelta, in alio asphodelus. **חֲסִיָּה** enim esse speltas, **חֲסִיָּה**, testantur BA et K et in lex. Freyt. legimus **זון** frumenti species tritico similis“. Eine sehr misslungene Auseinandersetzung! BB will sagen: „Asmudos, in éinem Cod. erklärt **חֲסִיָּה** = [Asphodelus] das ist **זון**. Éin Cod. [schreibt] aslodelos“. **חֲסִיָּה**, das nach Cast. 649 milium heißt, wird von BA sicher mit **חֲסִיָּה** erklärt, das karšunisch geschrieben und dann für **חֲסִיָּה** Nr. 72 gehalten wurde! **זון** und **זון** ist gewiss nicht **זון** von dem man wissen darf, dass es wohl tritico similis ist, aber als *Lolch* Nr. 92 nicht durch *Spelt* wiedergeben kann.

Kleister aus Asphodelus - Wurzel Burekhardt Reisen 230 Gesen: **سیریس**. Berggr. 832 Asphodelus **برواق**, **اشراس**. Forsk. LXV Asph. fistulosus **بورق**.

**خُتَّى** = **برواق** Gezzâr s. Donn. 135<sub>19</sub> Bt I 132. Mow. 113 [auch cod. C des Diosc. am Rand] **خُتَّى** Vull. sv. „syr.“ = **سیریس** Avic. 271 Plemp.: Asphodelus. Bt I 53 protestirt dagegen, dass **برواق** aus Asphodelus gemacht wurde; es sei auch nicht = **برواق**.

Geop. 111<sub>27</sub> **אֲסֻפְדֵּלוֹס** ἀσφόδελος (17 2<sub>6</sub>). 113<sub>2</sub> für σφένδαμνος (17 16<sub>1</sub>) = 66<sub>30</sub> **אֲסֻפְדֵּלוֹס**.

Zu **חֲסִיָּה** bemerke ich, dass es auch androgyn bezeichnet, s. PSm 72 und 648 **חֲסִיָּה** und 1519 **חֲסִיָּה**. Maim.

<sup>1)</sup> Aus ἀσφόδελος errpt ist auch das oben S. 89 Anm. 2 mitgeteilte **אֲסֻפְדֵּלוֹס**, wie die Glosse zeigt, welche BB auch zu **אֲסֻפְדֵּלוֹס** 'Ηλύσιον hat PSm 154, wo er **אֲסֻפְדֵּלוֹס** **אֲסֻפְדֵּלוֹס** (λεμίων ἀσφόδελος) erklärt.

zu Bikk. 1<sub>5</sub>: אנדרוניוס = א. בנתי BB 724: *Κωνσταντίνος*  
 حنّی *Πέλοψ*?

234.

חמץ עֲפֹבִיתָא.

*Cynara Cardunculus*, L. Cardonen oder *Cynara Syriaca* Boiss<sup>1)</sup>.

Mischn. מַכְבִּית, עֲכֹב [nicht עֲכֹב Wtzst. Delitzsch Job 360:  
Oft sah ich arme Dorfbewohner die 1½ Spanne langen und ½  
Spanne breiten, dicken, fleischigen Blätter einer Distelart Namens  
'akkub essen.]

BB    גמרא אה זכר אהאממה לה<sup>2)</sup> תפלה  
מקדש המזבח נחמד אמור ראוי לעלמותו כבוד  
העלמותו נראה למזבח<sup>3)</sup> תפלה ודלת פתח בה  
ביתם מזה דברך לטוב:

D 538 Σκόλυμος [οὐρητικός P?] ῥίζα . . . ἥς δύναμις ποιεῖ πρὸς τοὺς ἔχοντας τὰς μασχάλας καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα δυσώδες . . . ἀπεφθεῖσα ἐν οἴνῳ καὶ πινομένη. ἄγει δὲ καὶ οὖρα πολλὰ καὶ δυσώδη. BB :

مصحف الحامد ٢٠٠٠م ذكر حلاوة كنج قال جبريل هو العكوب  
ويقال انه الكنج الذي يأكلونه في الاهواز في الصوم الكبير ويقال له  
مصحف الحامد [سقولوموس 1]. خمسة حروف ١٠٠٠ حروف  
عكوب كنج حتى ١٠٠٠٠ انجيدان [?] 650 مصحف الحامد ٢٠٠٠م  
حزينة خمسة حلاوة كنج وعكوب:

1) *Cynara Cardunculus* L. verzeichnet Boissier Flora or. nicht, wohl aber III. 558 *C. syriaca* Boiss.

2) Geop 93<sub>23</sub> 94<sub>29</sub> οὐρον D Uebers. PSm ~~αυτοῦ~~. — 94 ~~αὐτοῦ~~.  
Galen Sachau Ined 94<sub>16</sub> ~~δὲ~~ ~~αὐτοῦ~~ διουρητικά.

3) *κἀν* [Mösinger Mon. Syr. II 58 v. 207. Nöld.] Achselhöhlung  
*αασ/άλη*, targ. *סלסלש*, mischn. *י'ש*.





## 235.

خَلْفَه, עֲלוֹי, אֱלוֹא.

Aloë.

Bibl. אֱלוֹא ist *Aquilaria agallocha* Roxb., skr. aghil, agaru, der Griechen ἀγάλλοχον D α 21 آلود pers. Lag gA 11 PSm אֱלוֹא = אֱלוֹא, pers. النجوج<sup>1)</sup>. Arabisch gewöhnlich عود oder العود الهندي genannt, aber auch أَلْوَى s. Dozy, Supplément aux dict. ar., I p. 35, col. 1. Bt II 569 شجرة العود zu: هَرَوَة = מְרוֹמָה PSm 1053.

Abaf 19 p 67<sup>a</sup> קידה, aram. קייסא דבסמא — gr. קסילו אלוין, ξυλαλόη, röm. אלוֹא aloë, „in der Sprache der Bücher, „הספרים“, عود هندي קנסון, (pers.). Maim. zu Kerit. 1, Uebers.: ligna aloës. Im Altertum und Mittelalter Räucherungsmittel, aber aus dem europäischen Handel längst verschwunden.

Verschieden davon ist Aloë, אלוֹא Gitt. 69<sup>a</sup> Ar. — עֲלוֹי TSchebiit 1<sub>12</sub> jIV 35<sup>b</sup><sub>52</sub> אלוֹי wo wir erfahren, dass man sie auf Dächern hatte. Auf Dächern und Mauern ist der Standort von *Aloë vulgaris* L. wirklich. Nur j Ketub. 31<sup>a</sup> ist אלוֹא = Agallochon; es steht für אלוֹא. [Mand. Sidra R. I 216, 14: עֲלוֹא Nöld.]

695 בְּחֵטָא HL 4, Geop 119<sub>15</sub> (8 זלגה) BB 503 בְּחֵטָא „αλόη“. BHebr. ms PSm 192 אלוֹא 193 אלוֹא, אלוֹא „αλόη“. Peterm. 4<sup>o</sup> 14 Berol. p 29<sup>b</sup> בְּחֵטָא בְּחֵטָא בְּחֵטָא Abaf 31<sup>b</sup> אלוֹא — 48<sup>a</sup> צבר und sonst אלוֹא. Arten 1) Socotorina PSm בְּחֵטָא אלוֹא Lane صابرة neben صبر und صبر. Span. acibar. 2) hepatica Geop 48<sub>18</sub> (24<sub>4</sub>) בְּחֵטָא חֵטָא 3) אלוֹא PSm 1408: Amira u. K. الصبر אלוֹא C 640 חֵטָא aloë [Ferr.]. Das ist ein misverstandenes صبر Geduld: نَعَال Nom. act. zu Pael خد.

<sup>1)</sup> S. Freytag sv. لَج.







# جَعْنُ فَرْثَا.

*Anthemis Pyrethrum* L

(*Anacyclus Pyrethrum* DC.) *Bertramwurzel*.

BB 706 حصّٰ فَرْثَا عَاقِرَ قَرْحَا وَقَالَ مَسِيحٌ مِثْلُهُ الْعَاقِرُ قَرْحَا هُوَ

الطَرخُونُ الْعَجَلِيّ: 740 فَرْثَا حَتَّى ذَ عَاقِرَ قَرْحَا: 737 فَرْثَا حَتَّى تَهْ عَاقِرَ قَرْحَا وَكَذَلِكَ ذَهَبَ كَدْحُ فَرْثَا 707: حصّٰ فَرْثَا حَتَّى يَجْعَلَ فَرْثَا هُوَ فَرْثَا الْعَاقِرُ قَرْحَا. 665 مَعْلَمٌ وَدَحَ كَحَدَا مَزَا لَكَلِيْمَه حَتَا هُوَ وَدَحَا دَحَا لَحْظُ فَرْثَا تَهْ عَاقِرَ قَرْحَا:

D 421 *πύρεθρον* *Anthemis* Pyr. L. „Galen im 10 Buch der *mîmrê*“ (s. Nr. 5) d. h. im 10. Buche der: *de compositione medicamentorum* *κατὰ τόπους* cap 4 (XIII 268 K) in dem *ἀντίδοτος* des Philo<sup>1)</sup>: man nehme eine Drachme *Ναυπλίου Εὐβοέως*. Das erklärt Galen für *πύρεθρον*. Danach l. *مَعْلَمَه وَدَحَ كَحَدَا*. — Vgl. *هو* *Gezzâr*, 3 Grad pers. (zu *عَاقِرَ قَرْحَا* lat. Uebers. *curat* (Vull. *والكاكه*) berberisch *תאגנדות* Uebers. *talgandast* (Bt II 179 202 *کَرِهَان* [ *حصّٰ فَرْثَا*, *حصّٰ فَرْثَا* ] = *אלער ערהאן* indisch *फिरेत्रोन* *berisen* l. *בארקון* gr. (— *ب*) *ms. für* *سعدست* *کرِهَان* Bt II 371 *Manche* = *عَاقِرَ قَرْحَا* *کرِهَان* l. *عقار کوهان* Bt II 179: „nicht *πύρεθρον*“. Dies *عود القرح العجلی* Berggr. 871 *Pyrethrum* = 45<sup>b</sup>. *פיריתרון* — *עקר קרחא* 46 p 72<sup>b</sup> Aßaf — *عَاقِرَ قَرْحَا*, *عود القرح* S. Steinschn. Donn. 148<sub>91</sub> Maim Gifte 98<sub>35</sub>. — S. noch Nr. 58.

<sup>1)</sup> Als *Philonianum* BB 748 BS mit Verwechslung des Arztes und des Philosophen: *فَرْثَا كَحَدَا حَتَّى يَجْعَلَ فَرْثَا* „*Αντίδοτος*“ PSm 286 wo aus dem nestor. Patriarchen Ischû bar Nûn *καθολικά*, *universalia* geworden sind! 298

## .ערא (חא)

*Laurus nobilis* L. Lorbeerbaum.

Aḅaf 53<sup>b</sup> ערא aram. = דהמוסת pers. = gr. 32 p 69<sup>b</sup> — פרי ער 95<sup>b</sup> laurino. לוארינו daphnelaion, דפני אלואון = שמן ער — 7 ער ist auch talm. Ar. דפניקון 56<sup>b</sup>, דפנוקוס 97<sup>b</sup>. דפנאקוס Lauro.

*Laurus nobilis* غار. Das Fremdwort δάφνη, דפנא ist talm. und syrisch im Gebrauche. חא kann ich nur aus Aḅaf belegen. Geop. 41<sub>16</sub> 66<sub>30</sub> 96<sub>18</sub> 102<sub>25</sub> 103<sub>23</sub> דפנה. 117<sub>6</sub> דפנה (δελφινίου x 2<sub>2</sub>) 67<sub>2</sub> דפנה דפנה γαλακιδάφνη (10<sub>4</sub>). דפנה siehe man PSm 935 f. u. דפנה דפנה דפנה (wie Aḅaf). S. noch PSm דפנה δελφινίου δάφνη. BB 841 غار حب. δαφνόκοκκα. דפנה [M] דפנה דפנה דפנה 453: דפנה דפנה. BB 420 دوق الغار: دافנה דפנה דפנה דפנה דפנה D 626: χαμαιδάφνη ... τὰ φύλλα ὅμοια δάφνη, καρπὸν δὲ περιφερῆ, ἐρυθρόν, Galen Sachau Ined. 94<sub>14</sub> دافנה, verschrieben.

אין bibl. talm. für ערי Lorbeerbaum erklärt. אין auch mischn. Wunderlich ist das Citat Gesen<sup>8</sup> HWB „RTanchum zu Talmud Babyl. Para III, 8“.

Die D Uebers. gibt δάφνη mit דפנה auch BB 859 zu κληματίς D 509 f. κλημα ἀνίστην ὑπέρυθρον, λυγῶδες . . περιελίττεται δὲ τοῖς δένδροσιν ὡς σμίλαξ:

دافنه قال جالينوس هو عُصْن احمر شبيه بعض الفجكست يتطرق على الشجرة ويسيه قوم دافنه دافنه واخرون دافنه دافنه (شيت الكرم) دافنه دافنه دافنه دافنه دافنه دافنه دافنه دافنه دافنه دافنه

<sup>1</sup>) [Wahrscheinlich شبت = دافنه. Fl.]

860 ... الطيب من الريحان ...  
 ...  
 ...  
 ...

Galen XII 31 K (DaO) δαφνοειδές . . μύρσινοειδές . . πολυγονοειδές.

Für<sup>b</sup> καρπτική des Rabban hat D bei uns blos: ἐτέρα κλημάτις.

Für دهمست s. Kazw. I 254. = غار Gezâr: = رند pers  
 دلفی رومی. Lorbeerbaum heißt jetzt arabisch auch دلفی, oder دهمست  
 s. oben S. 130, zu ροδοδάφνη. Ueber جاز = μύριχα. Tamariske  
 s. אהלן oben S. 65.

## 242.

### *Populus Salix.*

#### جندل (ארבחה) ערבחה.

عَرَبْ ist eigentlich *Populus Euphratica* Oliv. eine Pappel, die mit der Weide täuschende Aehnlichkeit. hat. Syrisch bedeutet جندل jedenfalls *Weide, Salix*. Wahrscheinlich eignet auch dem entsprechenden hebräischen Worte ערבחה diese Bedeutung neben der: Euphratpappel<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Zu ערבחה ist zunächst zu bemerken, dass man nach Analogie anderer Pflanzennamen (חטה, שעורה, תאִינה u. A.) und nach mischnischem Sprachgebrauch den Sing. in der Fem.-Form, nicht in der Masc.-Form \*ערבח anzu-  
 setzen hat. Für die Bestimmung der Pflanze als *Populus Euphratica* sehe man Wetzstein zu Delitzsch Jesaja und Genesis. Außerdem will ich aus den Sitzungs-  
 berichten des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg Nr. 18 S. 94f  
 anführen, was Herr Prof. P. Ascherson über die *Populus euphratica* Oliv. (di-  
 versifolia Schrenk), die er in der kleinen Oase fand, sagt: „Ueber das  
 morphologische und archäologische Interesse dieses Baumes hat sich Votr.  
 bereits in der Sitzung der naturforschenden Freunde am 19. Nov. 1872, Sitzungs-  
 ber. S. 92f, ausgesprochen. Diese Pappel ist . . . durch die außerordentlich ver-  
 schiedenartige Gestaltung ihrer Blätter bemerkenswert, die an jungen, strauch-  
 300







der nördlichen Sahara weit verbreiteten Trüffeln, z. B. *Choiromyces Leonis* Tulasne, für welche Art er sich sogar als Sectionsname *Terfezia* Tul. Eingang in die botanische Nomenclatur verschafft hat.“

245.

خزنبه

*Leontice leontopetalum* L. *Leontopetalum*.

Arabisch daraus: عَرْنِيَا. Nach Boissier Flora or. I 99 wächst es in Syrien, Palästina und Mesopotamien.

BB 710 خزنیه خد کدو منی لن \* فخلج

<sup>b</sup> کدو منی حتی \* مه دیک وقال جبریل عرنیثا وهو <sup>(1)</sup> ادريون ويسی

باليونانية <sup>d</sup> لهلهلهلهله وقال ديستوريدس اخرون يستونها

\* لهلهلهلهله واخرون \* کدو منی واخرون \* لهلهلهلهله : 468:

\* لهلهلهلهله حتى حتى کدو خزنیه اصل حمرة الجبار زعم:

: 459 <sup>d</sup> لهلهلهلهله خزنیه العرنیثا کدو منی

لهلهلهلهله ت ت لک کدو منی خزنیه کدو منی العرنیثا:

PSm 858 عرنیثا (Lag gA 10): کدو منی, PSm 36

کدو منی = خزنیه 944 aus Norberg کدو منی (?). (Lag.:

عرنیثا λεοντοπέ = τάλον, λελ, λελ 1419 — (آذربوی

کدو منی BB noch کدو منی, آذربوی, کدو منی PSm:

ذرنوبه, ohne Bemerkung.

D 447 <sup>d</sup> λεοντοπέταλον, <sup>e</sup> λεοντοπόδιον, <sup>f</sup> λεύκηθρον, <sup>g</sup> θορύβηθρον.

Die Syrer und Araber verstehen darunter *Leontice Leontopetalum* L

Berggr 858 عرنیثا طقیثا lies nach ibd. *Leontopetalum*

\* In Mosul [کدو منی ist Trüffel Vull. und Bt II 309] PSm

642 خزنیه = BA Nr. 2698 عرنیثا = BB aus Rabban. „As-

<sup>1)</sup> Dies wäre = Nr. 10 آذربوی steht aber irrtümlich für آذربوی.



syrii“ vocant — cf Larsow 15 — **ܝܠܬܬܐ ܡܠܬܬܐ**. BB 823  
**ܡܠܬܬܐ ܕܐܝܬܐ ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ** وطعمه مَرَّ يَنْبِتُ بَيْنَ الزَّرْعِ  
 Nach Bt arab. Text II 119 bedeutet عرطنيا außer نجور مريم auch  
 das, was in Syrien مهد, nach Manchen عسلج (so, nicht (عَلَج) heißt;  
 اهل المشرق nennen es قلعى (so, nicht wie Sonth. قلعى) und waschen  
 damit wollene Kleider. Bei D leontopetalon: كَفَّ الْأَسَدُ. Bt II 534  
 قلعى 1. قلعى ms. قلعى in Syrien, im Osten قلعى eine Art عرطنيا مهد  
 oder عسلج. Vull. sv مهد, pers. جوبک اشنان.

Man benutzt die seifenartige Wurzel zum Ausmachen der  
 Flecken in Kleidern, besonders Cashemir-Tüchern, und auch Rau-  
 wolf,—man vergleiche Meyer 3<sub>214</sub>f, — berichtet dies ausdrücklich  
 von Leontopetalon, arab. aslab [l. asleg d. h. عسلج des Bait. aslengi,  
 aslagi [gi = ج] des Alpago Bellunensis, eine Art Artanita und  
 das talmudische אַסְלָג [so punct. Ms Maim. ar.] Maim. صابون: Schabb.  
 9<sub>6</sub> Nidd. 9<sub>6</sub> j Schabb 12<sub>6</sub> אַצְרוֹת רוּחַ: Kohen de Lara: στρουθιον —  
 eine Deutung, der ich nicht beistimmen kann, obwohl ein Wort  
 wie ܕܡܬܬܐ noch weiter abliegt. Ly I 154<sup>b</sup> nimmt στρουθιον auf  
 und verweist auf PSm 303 ܕܡܬܬܐ, das aber aus Galen  
 stammt und für στρουθια μῆλα (ob. S. 145<sub>6</sub>), eine Quittenart, steht.  
 Στρουθιον PSm das. ܕܡܬܬܐ, was aber für ein wirkliches Vor-  
 kommen von στρουθιον als Fremdwort nichts beweist.

D 302 Στρουθιον nach Fraas 107 *Saponaria offic.* L. Seifen-  
 kraut. Ašaf 94 p 81<sup>a</sup> ܥܪܪܐ aram. [s. pun. Verz. 77] gr.,  
 ארבה לנריא „herba lanaria“ schon DaO. Meyer 2<sub>38</sub> Scribonius Lar-  
 gus: struthium, quod est radix lanaria.

BB 646 ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ ܕܡܬܬܐ  
 بالحقيقة هذا الدواء المعروف بالكندس لكنه غيره ويقال ان المعروف بالكندس  
 انه هو الدواء الذي يسميه القدماء الكندس: ܕܡܬܬܐ هو العرطنيا وما  
 يَصِفُ ديسقوريدس من امر هذا الدواء ومن الخربق الايض شهد على صحة



אִיסְקוֹפֶסְטוֹן gr. φλόμος, פְּלוֹמוֹס, aram. Ašaf 109 p 84<sup>a</sup> ערמניתא  
 110<sup>b</sup> פְּלוֹמוֹס — אִקוֹפֶסְטוֹן (verbascum?). Zu φλόμος vgl. ob. S. 66 **חַמְרִיכָא**  
 Ich weiß mit diesen Bedeutungen nichts anzufangen.

רָקַף רָקַף Cyclamen, Erdscheibe, Schweinsbrod, Saubrod.  
 Ašaf 80 p 78<sup>b</sup> aram. רָקַף, gr. ρικλάμιον, röm. מִלּוֹמְרִיִּים, Wurzel  
 rund, von außen schwarz von innen weiß. Κυκλάμινος D 303 terræ  
 malum Meyer 2<sub>409</sub>, Langk. 64 — Berggr. 846 *Cyclamen hederæfolium* L.  
**מַמְלַחַחַמְלַחַחַח** BB 841 BS **אֶבֶן** אֶבֶן אֶבֶן. **חַמְרִיכָא** Kazw. I 287  
**חַמְרִיכָא** بخور مریم واطنه شجرة مریم **حَتَّى** هو العرطینا:  
**حַמְרִיכָא** = بخور مریم, die Wurzel **حַמְרִיכָא**. Avic 240 **حַמְרִיכָא** ms:  
**حַמְרִיכָא** = بخور مریم, eine Art **حַמְרִיכָא**. Auch Bt  
 II 260 unter f. Vull. **حַמְרִיכָא** = بخور مریم [Dies dürfte in dem  
 verstümmelten Art. PSm 211 **חַמְרִיכָא** stecken. **חַמְרִיכָא**,  
 [Psm 211 **חַמְרִיכָא**] **חַמְרִיכָא**, **חַמְרִיכָא**, PSm: „Christus, Mariæ natura,  
 Mariæ pabulum“. Ich glaube **חַמְרִיכָא** sei بخور zu lesen; **חַמְרִיכָא** = **חַמְרִיכָא**  
 des Vull.??] **חַמְרִיכָא** Bt.: ist بخور مریم, Wurzel von Cyclamen, „Radix  
 Arthanitæ“ D II 478. Gezzar im 3. Grad **חַמְרִיכָא** in Africa **חַמְרִיכָא**  
 [DCge χουβζέλλουρω, Langk χουβζελ κουκουρδ = ἀρτανήθε] **חַמְרִיכָא**  
**חַמְרִיכָא** = **חַמְרִיכָא** in Syrien **חַמְרִיכָא** (Psm 211) = **חַמְרִיכָא**. Si Nr. 200.

D hat ein Syn. ἀρχαρά, ἀρχαρά, Langk. ἀρχαρά an derselben Stelle  
 an der Pseudo Apuleius c 18 ed Ack. — Langk aO — hat: „Syr  
 elardia; florvia in marg. Torin“. Bei Torinus steht aber: flargia.  
 Ob man hier **חַמְרִיכָא** suchen soll? Nr. 200.

## 246.

**חַמְרִיכָא**.

Ume.

Geop. 14<sub>30</sub> (γ 4<sub>6</sub>) πετέλα. 17<sub>15</sub> **חַמְרִיכָא** iteōνας (γ 6<sub>6</sub>) l.  
 ? **חַמְרִיכָא** — 19<sub>27</sub> πετέλα. — 47<sub>30</sub> πίτυς??





לפת Kil 1<sub>3,4</sub> Ukz aO, Maim. <sup>1)</sup>فجل الشامي, ist mit נפוס näher als mit צנן verwandt. Napus ist bei den Römern Brassica Napus Napobrassica, Kohlrübe. Napus und sein Verhältnis zu נפוס sind dunkel; ob es im mischnischen נפוס vorliegt zweifelhaft. Es bezeichnet eine Rettigart j Kil. 27<sup>a</sup><sub>66</sub> deren Blatt und Frucht wie Rettig, צנן sind, während der Geschmack verschieden ist. Die Blätter sind wie die des לפת und נפוס bildet daher mit diesem nicht Kilajim. Maim. erklärt الشامي: فجل und von diesem syrischen Rettig sagt die nabat. Landwirtschaft, er habe Blätter wie die Rübe. Bt II 247.

הימא das oben von Hai = נפוס, länglicher Rettig, gesetzt wurde ist talm. חמא s Aruch syr. <sup>1)</sup>ܡܚܕܐ [l. ܡܚܕܐ = des Hai: הימא] = فجل رقاق.

## 249.

## פגעין.

Schabb. 144<sup>b</sup> Z 1 Ar. prugna, Raschi: prunes, Pflaumen.

## 250.

## פז.

Aßaf 8 p 63<sup>b</sup> alle Sprachen, röm. מלכנא. D 20 φοῦ Bt II 265 Berggr. 881 Avic 236 فو Valeriana Phu.

<sup>1)</sup> Kaleb dasselbe aus Maim. פגל oder פגל = Schwarz d. heil. Land 315. [Vull. ترب I 431 = فجل] طرف = Rettig zeigt DCge τάρπ (arab., denn aus dem arabisch-medicinischen Cod. 1843) = βαρπίζ. Punisch. θορράθ Nr. 50<sup>ab</sup>. تَرْب, تَرْب, persisch-türk., von den Türken auch طوب geschrieben, Rettig, Rübe. FL.]

## 251.

פּוּחָה פּוּחָה.

*Rubia tinctorum* L, Krapp.<sup>1)</sup>

Mischn. פּוּחָה פּוּחָה. BB 741 פּוּחָה D 489<sup>1)</sup> ἐρυθρό-  
 δανον<sup>2)</sup>) = τεύθριον. Ersteres PSm 101. 373. BB = פּוּחָה PSm. 999  
 nach Gabriel = פּוּחָה, 1051 = פּוּחָה الصباغين. 1442  
 פּוּחָה, cod. H richtig פּוּחָה. BB 910 פּוּחָה wie bei  
 PSm 373. Wahrsch. δράκανος DaO.

In der D Uebers.: BB 498:

פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה  
 פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה  
 פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה  
 פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה פּוּחָה

D 603 Μύαγρος . . πόα φρυγανώδης . . φύλλα ἔχουσα ἐμφερῇ τοῖς  
 τοῦ ἐρυθροδάνου . . σπέρμα . . ὃ χρῶνται κόπτοντες αὐτὸ πεφωγμένον, καὶ  
 περιπλάττοντες ῥάβδους καὶ ἀντὶ λύχνου χρώμενοι.

Abaf 53<sup>a</sup> ריזין — aram. פּוּחָה = 55<sup>a</sup>. 117<sup>b</sup> פּוּחָה = ריזין Stein-  
 schn. Donn. 152<sub>144</sub> Auch Aruch: aramäisch פּוּחָה. — פּוּחָה, pers.  
 פּוּחָה JAwW. II<sup>a</sup> 122. Sonth Verz. 282. Talm. פּוּחָה Schabb. 66<sup>b</sup>,  
 mischn. פּוּחָה, Ms. Maim. ar., Ly I 222<sup>a</sup> falsch „πόα als Heilmittel“.  
 Schebiit 5<sub>4</sub> של צלעות) פ' j 36<sup>a</sup><sub>10</sub> פּוּחָה Ar. פּוּחָה? — פּוּחָה (?) עידית 7<sub>2</sub>  
 Schabb. 9<sub>6</sub> Tos. 10 j 8<sup>b</sup><sub>17</sub> j Erub. 26<sup>c</sup><sub>28</sub> Beza 4<sub>7</sub> TPara 8. Der Name  
 der Hebamme Puah פּוּחָה von Philo mit פּוּחָה zusammengestellt.  
 Sachs Beiträge I 150 DMG 17 679 aber auch das Onomasticon:  
 Hieronymus rubra, was übersehen wurde. Bibl. n. pr. פּוּחָה, פּוּחָה.

פּוּחָה : פּוּחָה franz. garance; auch קוצה : וורנצא, altfrz warance =  
 guarance, garance: Krapp.

<sup>1)</sup> „Färberröte“.

252.

פולא.

? PSm sv. פולא 1027.

253.

פולא.

*Faba vulgaris* Mnch, *Bohne*.

a. Bibl. פול — פולא targ. (j Schebuot 34<sup>d</sup><sub>44</sub> j Ned. 37<sup>d</sup><sub>57</sub> j Ma'as 52<sup>a</sup><sub>55</sub> פולא?). Syrisch nicht vorhanden. Κύαμος und פול Pesch. wird mit פולא wiedergegeben PSm 680. Galen, Geop 2<sub>20</sub> 5<sub>6</sub> 6<sub>29</sub> 22<sub>29</sub> 35<sub>21</sub> 37<sub>22</sub> 39<sub>28</sub> 70<sub>17</sub> 103<sub>24</sub> (15<sub>5</sub>) 110<sub>17</sub>. Lexicogrr. (1<sup>a</sup> بَاقِلِي) = פולא בָּאִלִּי בָּאִלִּי וְכֵן מִפְּאִדָּה דֵּן בְּעִיבָא פול. BB 829 פולא. Mit الباقلي الاخضر wird פולא wiedergegeben BA BB PSm 688. Das Wort erinnert an פולא oben S. 173<sub>27</sub>, nach K: Lathyrus.

פולא [zu بَاقِلِي od. بَقْلَة] BB aus Jeschu Bocht PSm 575 irrtümlich sv פולא, worauf Lagarde aufmerksam machte.

Mischn. פול Peah 8<sub>3</sub> Kil. 1<sub>1</sub> והפול והספיר nächstverwandt. Tos. 2<sub>8</sub> Ukz 1<sub>5</sub> und sonst. Sie sind samenmehrend Joma 18<sup>a</sup>, daher dem Hohenpriester vor dem Versöhnungstage verboten. Dazu pflegt man das pythagoräische σὺν ἀπέχεσθαι zu halten. Nach Göttling gA I 308, der aus Gellius NA δ 11 anführt, Pythagoras habe gern Bohnen gegessen, will aber das nicht sagen: enthalte dich der Bohnen, sondern: enthalte dich des Losens, das mit Hülfe von Bohnen geschah. — Graupen של פול Peah aO Nidd. 9, Machsch. 5, Teb jom 1<sub>1</sub>, als Maß Nidd. 8<sub>2</sub>. פול הלבן weiße Bohnen

<sup>1)</sup> Hal. gedol. Ber. 6: חמצי וטלפחי ובקילי. Jajin Nesech חמצי. Reifmann verweist auf תשב"ץ II Nr. 11.





حصك = اصل النوفر pers. اوسيد BB Sergius: חסכא nach Manchen = חס, nach Anderen nicht. Dasselbe BB 755: חסכא חסכא. Hartmann 177 Beschinn Nymphæa lotus cœrulea, Same und Wurzel. בשנין auch Lane sv in Aegypten. Bt I 141. نوفر Forsk. LXVII. D II 623.

Als Erklärung steht ילوفر zu חסכא, חס (?) nach Lagarde die Endsilben von חסכא, חסכא. BB führt sie aus Simeon d° Taibûteh an.

فل indisch Av. 236 Bt II 264. — شُل (mit u) Bt II 106 = Mow 162: شل سفرجل هندی — Av. 257. — بل Cucumis indicus Bt I 168. Avic. 144. S. unt. Auch Gezzâr hat alle drei: بل شل فل

## 254.

## .אנד פאטחא

*Plantago psyllium* L. Flohsamen.

BB 765 פמללי אַנד פלחא ברר קטונא סגח פה ת פמללי אַנד פלחא אכא נח אַנד פאטחא אכא [ms אכא] פאטחא אכא פמללי. 478: ינח פלחא אכא פמללי אַנד פלחא אכא פמללי [M אכא פמללי] 488 פמללי [M אכא פמללי] — PSm אכא פמללי ת חסכא אַנד פאטחא אכא פמללי: 1159 אַנד פאטחא BB. — Galen: אַנד פלחא = אַנד פלחא = ψύλλιον BS: 547 אַנד פלחא פמללי. 547 אַנד פלחא פמללי ist blos Uebersetzung des gr. ψύλλιον, gebräuchlich ist אַנד פלחא, arabisiert ברר קטונא Dozy-Engelmann Glossaire des mots espagnoles et portugais dérivés de l'arabe 2 éd. sv zara-gatona, zargatona verweist auf Jong zu Tha'alebî, Latâif al-314

ma'arif p. XXXIII. Nach Ibn al-Haššâ, Glossaire sur le Mançourî ist es ein Wort **بَرَقُطُونَا** oder **بَرَقُطُونَاءَ** und nicht arabisch. Dozy hält dafür, dass es persischen Ursprungs sei. — **كصمصا, كصمصا**, **بَرَقُطُونَا** [Pun. Verz. 66] = **برغوثی** اسفیوش, **اسیوس** I 248 **فسلیون** II 209 **سابوس**, **اسپول**, **سپش** auch **sv** **فسلیون** und II 1450 **هروثوم**. Berggr. 871 **بَرَقُطُونَا**. **كصمصا**, so-exalphab. richtig, ist **خَرَكُوشَن** (Eselsohr) *cynoglossum*, plantago-Art, nach Anderen *Pl. psyll.* L. D hat **κυνοκεφάλον**, Plin. *cynoides*, **يَغِي جَلَكَا** wird ein echter, kein übersetzter Name sein. Aßaf 63 p 75<sup>a</sup> **בזר קטונא** = **פסיליתום**. — Ueber **כזא** = **כזא** s Nöld. mand. Gramm 55. 140. **Ψύλλιον** ist auch **كصمصا** = **بَرَقُطُونَا**, nicht „semen leguminum“ PSm schlecht nach C und Sachs Beitr. I 175 **φασίολος** — auch Bernstein DMG 9 875! PSm beweist zur Beruhigung seiner Leser aus Schaafius (so), den er bei Frtg **sv** **قُطْنِيَّة** findet, dass — Bohnen eine Hülsenfrucht sind!

## 255.

**فلا**

**فلا** **كصمصا** **كصمصا** **العوج** وهو **فلا** BB 744 **عوج**. C 700 **rubus** C 663 noch **كصمصا** = **عوج**. PSm 1275 aus K zu **كصمصا**.

## 256.

**פוטנג**

Ar. Agg: **פוטנג**, **פוטנג**, **פוטנג** pers. **بُودَنَه**, *Mentha pulegium* Polei? Schabb. 109<sup>b</sup> zu **ייעור**. Hal. ged. **פוטנג** l. **פוטנג**. Maim. ms. **פוטנג** Mow. 184 = **בודנה**. Bt II 267 auch = **γλήχων**, das Vull. II 617 **גליגין** und **גליגין** nicht erkannte. S. Nr. 277.

φιλύρα *Linde.*

Geop. 23<sub>21</sub>. 62<sub>10</sub> ស្រី ព្រា ចំណុះ ក្បាល ក្បាល  
lies: ស្រី ចំណុះ.

258.

وہذا

*Trigonella Fœnum graecum* L.

= שְׁנִילָה, pers.: שְׁנִילָה שְׁנִילָה

𐤒𐤍𐤏𐤔 *τῆλιν* Geop 47<sub>30</sub> (ζ 24<sub>1</sub>) 88<sub>11.12</sub> 116<sub>9</sub> (ιδ 1<sub>5</sub>) 118<sub>28</sub>  
 (ις 6<sub>1</sub>) Galen zu 𐤒𐤍𐤏𐤔 PSm. 𐤒𐤍𐤏𐤔 — 𐤒𐤍𐤏𐤔 𐤒𐤍𐤏𐤔 BB 759  
 𐤒𐤍𐤏𐤔 𐤕𐤓 𐤒𐤍𐤏𐤔 𐤒𐤍𐤏𐤔 𐤕𐤓 𐤒𐤍𐤏𐤔 𐤕𐤓 𐤒𐤍𐤏𐤔 𐤕𐤓 𐤒𐤍𐤏𐤔  
 864. 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓 𐤕𐤓  
 𐤕𐤓 — C 704 *Ervum* [Ferr., falsch „جلبان“] *Fœnum*  
 Gr. Nov.

[illegible]

אנויריאה, gr. שביליתא, aram. תלת, hebr. Abaf 61 p 74<sup>b</sup> שביליתא  
 αἰγολέρας, fenugreco. 94<sup>b</sup> 103<sup>b</sup> תלת = 113<sup>b</sup> und =  
 32<sup>a</sup> 171<sup>a</sup> חולבה. תלת hat Abaf sechsmal, es ist also bei ihm nicht  
 aus תלת verschrieben; nur ist schwer zu sagen, wo die Neben-  
 form sich herschreibt, wenn die beiden ל von שביליתא nicht An-  
 lassung zur Schreibung תלת gegeben haben.

Menach. 42<sup>b</sup> Raschi פינוגרי פנג'רא תלתן fenagrec שבלילתא  
Schabb. 110<sup>b</sup> Ab. z. 38<sup>b</sup> Gitt 69<sup>a</sup>. Ab z aO Ar מורא דשבוליתא Ms  
Hochsch. ביר für מורא mit der Erklärung es heiße arabisch der  
Same نمر.

תלתן; Schabb. 109<sup>b</sup> Chul. 52<sup>a</sup> Kerit. 6<sup>a</sup> Hor. 12 Raschi תלתן; ריביא  
Ar. 9 schwankt zwischen Rebenzweigen und Leinsamen. גירה in  
Verbindung mit ריביא weist auf תלתן, dessen Same so genannt wer-  
den konnte, da anderswo berichtet wird, <sup>1)</sup>גירה) Johannisbrodsamen  
diene zur Verfälschung von תלתן<sup>2)</sup>.

Mischn. תלתן, punisch τιλω Verz. Nr. 80, Kil 2<sub>6</sub> Ter 6<sub>6</sub> Tos.  
8<sub>3</sub> 10<sub>4</sub> = TMachscheni 2<sub>1</sub> (RSchimsch zu 2<sub>1</sub>): תילתן של תרומה  
[שחפפה שחפפה] שחפה בה בת כהן את ראשה אין בת ישראל רשאה [רשיית רשאי]  
לחוף אחריה אבל מענגת [מענגת מעגלת מצננת?] שעה בשערה? Plin 120  
Farina [feni græci] porrigines capitis furfuresque cum vino et nitro  
celeriter tollit. — Ma'as 1<sub>3</sub> 4<sub>6</sub> Mscheni 2<sub>2,3</sub>. Nidd. 2<sub>6</sub> b 19<sup>a</sup> מימי  
תלתן. Fönugreasaft brauchte man nach Geop 6<sub>2</sub> zum Besprengen  
von Samen vor der Aussaat. — Ter. 10<sub>6</sub> Schabb. 18<sub>4</sub> חבילי ת' Bb  
2<sub>4</sub> Sanh. 7<sub>2</sub>. Eine Speise TUKz. 3. — Bk 81<sup>a</sup> j Bb 15<sup>a</sup> שדה תלתן:  
Orlah 3<sub>6</sub>. —

259.

חלקלק פלפלא.  
*Piper, Pfeffer.*

Skr. pippala חלקלק mischn. פלפל — Geop 52<sub>3</sub>  
πέπερι 5<sup>18</sup> 117<sub>30</sub>. — BB 760 חלקלק : חלקלק ביהמא

<sup>1)</sup> גירה das Gewicht kann auch nur von diesem Samen benannt sein.

<sup>2)</sup> Mechilta Mischp. p 97 Weiß 89<sup>b</sup><sub>17</sub> Friedm. Jalk. Mischp. 343 als Dieb  
bezeichnet wer mischt:

הגירה [גרה, גרה] בתלתן והחול כפול והחומץ בשמן.

Vgl. TBK 7 T BB 6. — Sifra 25<sup>a</sup> Weiß und ר"ש u. ר"א z St. Koh. r 170

המערב מים ביין מי בלקיא [בלבקיא, גובלקיא] בשמן מי Lpz גם זה 187 und יש רעה  
מאים [מי מגיין, מי מעיין, אות אמת: מאוס, מאוז = מעריך: 279 s. Nr.] כדבש  
חלב חמור בקטף קומום כמור [\*חול כפול כמום במור?] עלי גפנים (\*\* בפילון  
[פוליון] סקרא בציר כרשינים [כרשנים] בפלפלין:

\*) D 80 Myrrhe wird verfälscht κόμμι βραχέντι σμύρνης ἀποβρέγματι  
καὶ μυρρινῶν. — \*\*) Ar. פילון (φύλλον s. ob. Nr. 209) aus Sifre [l. Mech.]

פלפל אייז אב חמטפס פלפל אטמחא [פ'לס'לי א'י'ק'חא  
 [Pes. 42<sup>b</sup>] אקול דאר פלפל: 745 פספס דה פלפל: 715 פספס  
 ח'י פספס פלפל פלפל: 725 פספס ח'י פלפל אב ח'י  
 פספס: 758 פספס קל גבריל הומן [אסא'ל] הפלפל באליונא'ת:  
 354 פספס פלפל אייז 984: פספס ח'י פלפל דח'ס: 598:  
 1) פספס פספס פספס פספס פספס פלפל  
 פספס הפלפל האייז:

D 298 πέπερι . . δένδρον. דאר פלפל Av. 159 Bt I 409. — פספס  
 C 956 „piper aquaticum“. Aber PSm 57 „ὕδροπέπερι“ פלפל דח'ס  
 Gabriel und Honein (aus D 301) kennen das Wort nicht. —  
 „Διὰ τριῶν πεπερέων“ PSm 881 ein Medicament: פספס פלפל  
 פלפל. Galen., de compos. med. κατὰ τόπους 4, XIII 271 K in  
 der Erklärung des Philonischen Receptes: ἐφεξῆς δὲ ὁ Φίλων φησὶν,  
 δραχμὰς δ' ἀργεννοῦ πυρῶδεος εἴκοσι βάλλε, ὡς λευκὸν πέπερι  
 σημαίνων. S. ob. Nr. 5. Die mîmrê des Galen citirt BB PSm 822  
 zu פספס פלפל (Var. פספס): פספס פלפל פלפל  
 1) פלפל פלפל פלפל פלפל פלפל פלפל.

לפ'פ' so<sup>2</sup>) Ms Maim. ar. Schabb. 6<sub>s</sub> Ber. 36<sup>b</sup> Ukz 3<sub>s</sub> Eduj 3<sub>12</sub>.  
 Benjamin of Tudela p. 87 Asher. Der Gebrauch des Pfeffers war  
 allgemein: „Wie die Welt nicht ohne Salz und Pfeffer bestehen  
 kann, so kann sie nicht ohne Bibel, Mischnah und Talmud bestehen“. Man  
 wusste aber sehr gut, dass Pfeffer spät eingewandert war. Antequam  
 piper reperiretur, Plin. 12 35, benutzten die Alten Myrtenbeeren,  
 auch andere Samen, wie Schwarzkümmel, Kümmel und Koriander,  
 die vor dem Auftreten des Pfeffers eine größere Rolle

1) „nurânâ“ ist auch die syr. Nachbildung des Namens Ignatius  
 BHebr. chron. eccl. I 41. Sergius bei PSm 27 s. v. פלפל und Ass. B. or.  
 III, I, 16 not. 4 bei PSm 28 penult und PSm 137: נארני. — Apoc. 9<sub>17</sub> =  
 πύριμος. Ephr. III 635. BB zu Ἡφαίστος PSm 341.

2) פלפל.

spielten. Hehn 135. „Die Alten, die keinen Pfeffer hatten“  
 „benutzten an seiner Stelle Rauken-  
 samen“ נרניר Erub. 28<sup>b</sup> Nr. 66 Später wuchs er in Palästina Midr.  
 Koh. 65<sup>b</sup> Amst. 152<sup>19</sup> Lpz כנסתי. Jalk. Koh. 967 in נצחנה (נצחייא) Neub.  
 Géogr. 190 auch im Garten Salomo's M Koh. 151<sup>36</sup> Lpz עשיתי לי  
 גנות (Sukkah 35<sup>a</sup> u. Par.). Auch in Italien kam der Pfeffer noch  
 fort Plin β 29 ι 136, erlangte aber nicht die nötige Schärfe und  
 wurde daher aus Indien importirt δ 58. Er war mit hohem Zoll  
 belegt Tanch. לך לך 5 p 51.

Gebrauch in oinogaron TBezah 2<sup>14</sup> b 22<sup>a</sup> j 61<sup>d</sup> Οινόμελι Gitt.  
 69<sup>a</sup> Ab. z. 30 Schabb. 90<sup>a</sup>. Es ist talm. wie syr. fem. חריפתא.  
 Plur.

## 260.

פסלקאות.

TDemai 1, neben פסליא, פסיליא das bei Kaftor wa-  
 Ferach fehlt.?

## 261.

فردسمنكاسه.

BB 775 بردياس حشيشة جمران Περδύμιον?

## 262.

פרח לבן.

od. פרח לבין, פרח לבן TSchebiit 5<sup>4</sup> j 37<sup>b</sup><sub>58</sub> eine aro-  
 matische Pflanze, neben אורז das hier von zweifelhafter Bedtg. ist,  
 da „Reis“ kaum angeht.

## 263.

חזקא.

*Hypericum.*

D 499 ἀνδρόσαμνον Uebersetzung PSm 257 אנהוסמנכא,  
 richtig erkannt von PSm; aber D 498 ist ἀνδρόσαμνον Syn. von





Arab. Elias Nisib. 50<sub>34</sub> Lag. رَجَلَة = بَقْلَة الْحَمَاء od. بَقْلَة الْحَمَاء. = بَقْلَة مُبَارَكَة, بَقْلَة لَيْسَة II 255. Bt I 155. II 149. JAww II\* 149. فرخ = زبیرا II 133. خرفه am häufigsten, فرقه پېږېښ. Vull. فرخین. „syr.“, بخله, nach Lane auch بَقْلَة allein. Vull: فرین. Petermann Reisen II 144 Berbîn, im Libanon ferfahîn, in Beirût baqla, bei den Beduinen buærde eine Art Klee, aber essbar. [Portulak.] Geographische Verbreitung der Port. oleracea: Regiones temperatæ et calidæ totius orbis. Boissier Flora or. I 757.

הלוגלוגות [Schreibfehler] Schebiit 9<sub>1</sub>. Nach dem talmudischen Berichte — Stellen S. 320<sub>28</sub> — gehört das Wort zu den letzten Resten alten Sprachgutes, das in der familia des Patriarchenhauses noch lebte; vielleicht auch nur in dem Munde der dort erwähnten Magd, die aus einer die alte Sprache treuer bewahrenden Gegend stammen mochte. Maim. رَجَلَة (so in Aegypten noch heute) بَقْلَة الْحَمَاء.

אוכלין ברגילה עד שיכלו סנדיית מבקעת 9<sub>15</sub> Schebiit (רגילה) רגילה. Man kann Portulak — im Sabbatjahre — essen, bis die בית נטופה im Tale Beth Nêṭôfâ's ausgehen. סנדיית (?) ist die richtige LA des j., Ms Maim. ar., der älteren Agg. u R Schimsch. zu Sifra Behar. Aruch סנדיית, daraus die Agg corrigirt. סנדיית ist Druckfehler. Die Bedeutung ist unsicher; Ar. cardi domestic(h)i, Cardonen oder Artischocken, die jetzt cardo domestico heißen. רגילה אוכלין ברגילה עד שיכלו אגוסרי (?) ובני גליל העליון עד שיכלו TSchebiit 7<sub>13</sub> לופסי [לפוט י] בית דגן וחבירותיה וגליל התחתון עד שיכלו אזניות (?) של שמעון חלוגלוגות = Ukz. 3<sub>6</sub> Hai G. אגא.

Erklärungen. Aßaf porcacla = Maim. Uebers. zu Ukz. und Maim. Gifte 102<sub>57</sub> Bertinoro פורקלא, Aruch zu רגילא = Raschi Rh 26<sup>b</sup> so l. Meg. 18<sup>a</sup> für פיקלא: Porcacla Salmas. hyl. 1<sup>b</sup> Langk. 86 führt aus Aurelius de acutis passionibus an porcacla, das also nicht in portulaca zu ändern war. Nach Salmasius = Χοιροπόττανον



265.

פרפרין.

?? פרפרין Bereschith rabba cap. 17 p28<sub>35</sub> ed. Lpz 39<sup>a</sup> ed. Wilna.

266.

פשמינא od. פשישנא.

?? babyl. Schabbat 110<sup>b</sup> gegen Gelbsucht.

267.

יִבְחוּ בַּדָּק.

*Heliotropium, Sonnenwende.*

D 683 ἡλιοτρόπιον τὸ μέγα... σκορπίουρον PSm 1011 = יִבְחוּ בַּדָּק  
 [BA 3298 =] מִדּוּ לַעֲבָדָא 153 aus der D Uebers. מִדּוּ לַעֲבָדָא  
 = BB 628 מִדּוּ לַעֲבָדָא eine Pflanze die sich  
 nach der Sonne dreht. 807:

יִבְחוּ בַּדָּק אִבּ כּוֹמֶה חֲשִׁיטָה יִסִּי סָמֵר יוֹמָא 715:  
 כּוֹמֶה יוֹמָא חֲרִי דּוֹכָה חֲרִי דּוֹכָה חֲרִי דּוֹכָה חֲרִי דּוֹכָה חֲרִי דּוֹכָה 716:  
 כּוֹמֶה יוֹמָא אִבּ כּוֹמֶה אִבּ כּוֹמֶה יוֹמָא [P...] (א) דּוֹכָה יִבְחוּ בַּדָּק יוֹמָא וְהוּא הַלֵּל:

C 712 כּוֹמֶה יוֹמָא. Scheint παράλιος (τιθύμαλος) zu sein auf den  
 ἡλιοσκόπιος folgt. Syrisch ist nach Bt II 160 f. סָמֵר יוֹמָא =  
 „tornasol“ I 75 zu אִבּ כּוֹמֶה = I 214 תִּנּוּ II 118. Vullers falsch סָמֵר יוֹמָא  
 l. יוֹמָא wie nach Sonth. Verz. 180 Heliotropium noch jetzt heißt.  
 Nach der arab. Schreibung ist gegen BB's יִבְחוּ zu punct. יִבְחוּ.  
 ✓ יִבְחוּ targ. f. סָמֵר: סָמֵר also wohl drehen. יִבְחוּ der  
 Wasserstrudel Ps. 69<sub>3,16</sub> C Nisib. 52<sub>93</sub> עֵבֶל יִבְחוּ „gurgles“<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> יִבְחוּ בַּדָּק = j Aba zar. 40<sub>49</sub> = צִמְרִינָא Nidd. 9. = צִמְרִינָא  
 Geop 1310 Z 3 inf. 888 Z 8 כּוֹמֶה יוֹמָא = PSm 1310 Z 3 inf. 888 Z 8  
 111, δισσορία (13 13). [BHebr. gr. I 215. — Martyr. II 359 unten ist יִבְחוּ  
 = Steinkrankheit, Ebenso Joh. Eph. 160. Nöld.]

Ebed Jeschu Ktâbâ de Pardêsâ ms. Berol. fol. 72<sup>a</sup> ܬܝܚܝܬܐ  
 BHebr. ms Peterm. 4<sup>o</sup> 14 Berol. p. 17<sup>r</sup> ܕܢܚܐ ܕܕܢܚܐ  
ܬܝܚܝܬܐ ܕܢܚܐ übersetzt: حفة. Daher ܬܝܚܝܬܐ ܕܢܚܐ  
 „der am Tage sich dreht“ „Tagwende“, Sonnenwende.

ܬܝܚܝܬܐ = ܬܝܚܝܬܐ PSm 776 = ܬܝܚܝܬܐ = Cannabis sativa:  
ܬܝܚܝܬܐ ܕܢܚܐ BB: ܬܝܚܝܬܐ = شاهدانج. Auch Gávâlikî ܬܝܚܝܬܐ. حب السنة  
 تنوم وحب السنة ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ حب السنة ܬܝܚܝܬܐ  
 S. ob. S. ܬܝܚܝܬܐ ܕܢܚܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ  
 217 D 684 ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ  
 (so) 153 ܬܝܚܝܬܐ.

268.

مرفح.

C 764 plantæ genus id quod Ar. ܬܝܚܝܬܐ محل ??

269.

צפר.

*Lepidium sativum* L. ?

Aßaf 42 p 73<sup>a</sup> aram. צפר, gr. σρικπινα, röm. ρομικι. pers. شيرج,  
 arab. عوزب. 90<sup>b</sup> عوزب הוא شيرج 170<sup>a</sup> عوزب. 58<sup>b</sup> aram.(?) عوزبא  
 = ܬܝܚܝܬܐ (גון - גון) ܬܝܚܝܬܐ

ܬܝܚܝܬܐ = ܬܝܚܝܬܐ = ܬܝܚܝܬܐ lepidium, nicht lapathum, wie  
 Blau wollte, der die erstangeführte Stelle Aßaf's nach der Veröf-  
 fentlichung durch Neubauer — Benfey Orient und Occident II 659  
 — in DMG 27 523 besprach. Am Rande der Handschrift steht zu  
 „Rumex“ (daher hat es Neubauer) womit ich nichts anzu-  
 fangen weiß. Gezâr im 4. Grad ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ ܬܝܚܝܬܐ  
 röm. شيطرج هو قشر عروق العصاب, Siehe noch oben S. 37 f.

<sup>1)</sup> Arân s. PSm sv 393. ܬܝܚܝܬܐ βῶλος Geop. 3<sub>11</sub> 17<sub>26</sub> 18<sub>11</sub> Ezech. 17,  
 Hex. Nach DMG 14, 680 Anmerk. übertr. Erdenkloß d. i. Mensch. BHebr.  
 chron. 376, Der Ausdruck des BS erinnert an βῶλος ἀρμενιανός C 802.



seiner Uebersetzung:  $\theta\acute{\upsilon}\mu\beta\alpha$  BB 981  $\theta\acute{\upsilon}\mu\beta\alpha$   $\theta\acute{\upsilon}\mu\beta\alpha$   
 — Jes. 55<sub>13</sub>  $\theta\acute{\upsilon}\mu\beta\alpha$   $\theta\acute{\upsilon}\mu\beta\alpha$  ( $\chi\acute{o}\nu\upsilon\zeta\alpha$ ).  $\theta\acute{\upsilon}\mu\beta\alpha$

*Thymus Serpyllum* oder verwandte Art Forsk. CXIV.  
Robinson Pal. I 180. 353: *صعتر هندی* heißen mehrere wohl-  
riechende Labiaten, z. B. nach Ascherson auch *Ocimum Basilicum*  
vgl. ob. S. 152<sub>15</sub>.] Talm. zu פִּיטָא. Dieses Ma'as. 3, TKil. 3<sub>12</sub> Ukz.  
2<sub>2</sub> Tos. bei ר"ש z St. TSchabb. 15<sub>12</sub> b 128<sup>a</sup> TSchebiit 5<sub>10</sub> j 37<sup>b</sup><sub>59</sub>  
= צידרנ פידרנ errpt. פודנ'ג. — צתרי, צתרה.

271.

κίμα

*Matricaria Chamomilla* L Chamille und *Matricaria*

*Parthenium* L (*Pyrethrum Parthenium* Willd.) Mutterkraut

pers. کویل Kazwini I 272 zu اقھوان<sup>-۳۰۲</sup>. BB 829:

אֲמַלְכָא בַּבּוּנְיָ<sup>6</sup> [BB M 647] בִּדְכַלְמִי<sup>b</sup> מִן מַעֲלָא תִּי  
 בַּבּוּנְיָ<sup>7</sup> [חֲבֵירַל] מַעֲלָא בִּתְזִי אֲעֻוָּא אִישׁ : מַעֲלָא מַעֲלָא  
 אֲעֻוָּא אֲחֵר : <sup>d</sup>אֲכַדְכַּלְמִי : <sup>e</sup>אֲכַדְכַּלְמִי : <sup>f</sup>אֲכַדְכַּלְמִי  
 אֲכַדְכַּלְמִי דִּין עֲזִיזָא מַעֲלָא אֲפֻוָּא וְאֲבַבּוּנְיָ : <sup>g</sup>מַעֲלָא  
 וְכַדְכַּלְמִי : lacuna : <sup>h</sup>מַעֲלָא וְכַדְכַּלְמִי : lacuna : <sup>i</sup>מַעֲלָא וְכַדְכַּלְמִי  
 אֲעֻוָּא וְאֲבַבּוּנְיָ דִּין : 718 אֲכַדְכַּלְמִי אֲכַדְכַּלְמִי אֲכַדְכַּלְמִי  
 אֲעֻוָּא. 720 אֲכַדְכַּלְמִי אֲכַדְכַּלְמִי דִּין חֲקִיקָא דִּכְלָמִי  
 כַּדְכַּלְמִי מִנְכַּל מִן מִן דִּין <sup>k</sup>לִי חֲסִידָא אֲכַדְכַּלְמִי  
 אֲכַדְכַּלְמִי אֲכַדְכַּלְמִי אֲכַדְכַּלְמִי חֲלָא דִּין מַעֲלָא וְכַדְכַּלְמִי  
 לִכְלִי אֲכַדְכַּלְמִי דִּין אֲכַדְכַּלְמִי. 869 <sup>m</sup>עִלְמִי אֲעֻוָּא  
 479 דִּכְלָמִי אֲכַדְכַּלְמִי [Flor] חֲקִי חֲבֵירַל אִנֵּה אֲבַבּוּנְיָ אִישׁ :  
 אֲעֻוָּא :

<sup>a</sup> بَابُونَه pers. im arab. D بَابُونَج = *zνθειμς* Matr. Chamom.

[so Berggr. 840 und Lane sv — (Delile: يعقوبي Santolina

fragrantissima Forsk. Boiss. III 273) Sonth Verz. 271 Anthemis nobilis, Chamomilla] أَفْجَوَانٌ für παρθένιον Pyrethrum Parthenium. Doch werden beide, wie in den syr. Glossen, auch gleichgesetzt. Man wird mehrere Compositen darunter verstanden haben. (Nr. 332) C 774: „germen, flos“. <sup>1)</sup> Sap. Sal. 2, קִיָּא קִלְמֵא Hex. Pesch. אֲחַחֲא = ῥόδων κάλυξι (PSm 1068 citirt aus Severi Rhet. קִיָּא קִלְמֵא קִלְמֵא (חֲמַלְמֵא) D 484 <sup>1</sup> παρθένιον <sup>of</sup> ἀμάρακον PSm <sup>m</sup> חֲמַלְמֵא קִלְמֵא = קִלְמֵא, חֲמַלְמֵא קִלְמֵא (Elias Nis. 24<sub>86</sub>) corrupt. PSm 247 חֲמַלְמֵא so wohl irrig fem. קִלְמֵא קִלְמֵא = קִיָּא קִלְמֵא ἀνθεμῖς PSm 287 חֲמַלְמֵא Galen, BB, חֲמַלְמֵא חֲמַלְמֵא, Verwechslung von chamæmelum u. chamelæa — חֲמַלְמֵא קִלְמֵא Psm 247 zu ἀμάραντον <sup>b</sup> χαμαίμηλον. . μελαγχολικοῖς <sup>8</sup> חֲמַלְמֵא חֲמַלְמֵא دهن البانج Elia Nisib. 35<sub>8</sub> Lag. Camomillae oleum. Nov. 195. <sup>k</sup> ἐλξίνη = παρθένιον — <sup>1</sup> περδίκιον So Nr. 100<sup>b</sup> f. — آريان Bt 130 nach Vull sv syr. = بابونه کل Berggr. 841 Chrysanthemum بهار, اريان, חֲמַלְמֵא Nr. 30 ist es nicht.

## 272.

.חֲמַלְמֵא

Geop 112, חֲמַלְמֵא חֲמַלְמֵא חֲמַלְמֵא (in 3<sub>6</sub>). ?

## 273.

.חֲמַלְמֵא

חֲמַלְמֵא نوع من الفودنج يفرك ويوكل مع الملح ويسمى بالوصل  
:חֲמַלְמֵא

C 783 חֲמַלְמֵא linguâ Assyriacâ symphytum confricatum et cum sale commistum? Σύμφυτον, Beinwell ist nicht übersetzt BB

<sup>1)</sup> PSm 540<sub>19</sub> citirt: חֲמַלְמֵא חֲמַלְמֵא חֲמַלְמֵא

קיטתאמא אפאמאמא מל יאדא קיטאע אפאמא  
 : קיטתאמא. D Uebersetzung: Galen XII 134 Σύμφυτον τὸ μέγα D 512.  
 ..... καυλὸν ἀνίστησι . . . κοῦφον [neugr. = κοιλόν] παχὺν . . . κενόν  
 .. φύλλα .. ὑπομήκη, πρὸς τὰ τοῦ βουγλώσσου. . . . . κνησμὸν ἐμποιοῦντα.  
 BB אפאמא אפאמאמא קיטאע קיטאע אפאמאמא  
 אפאמא קיטאע קיטאע אפאמאמא אפאמאמא אפאמאמא  
 : קיטאע

D 512: Σύμφυτον πετραῖον . . κλωνία δὲ ἔχει ὅμοια ὀρίγανω, λεπτά  
 φύλλα, κεφάλια ὡς θύμου. τὸ δὲ ὅλον ἐστὶ ξυλωδές<sup>1)</sup> καὶ εὐωδές, γλυκύ τε  
 πρὸς τῇ γεύσει. . . . . אפאמאמא אפאמאמא קיטאע קיטאע אפאמאמא  
 קיטאעמאמא אפאמאמא קיטאעמאמא<sup>1)</sup> אפאמאמא קיטאע  
 אפאמאמא קיטאע [אפאמא] אפאמאמא אפאמאמא אפאמאמא קיטאע  
 . سومفوطون الصخري. Abaf 98 p. 82<sup>a</sup> Wurzel von שׁוּמְפֻט. — Araber  
 سومفوطون Bt. II 49. Berggr. 877.

274.

אפאמאמא

Geop. 101<sub>15</sub> corrumpt aus κνέωρον (ie 2<sub>37</sub>).

275.

אפאמאמא

Plural, jerusch. Ma'aseroth cap. V fol. 52<sup>a</sup><sub>41</sub> ?

276.

אפאמאמא (80)

BB 838 אפאמאמא קיטאעמאמא אפאמאמא אפאמאמא מל יאדא  
 (80) אפאמאמא קיטאע. D 46 σιχυώνιον?

<sup>1)</sup> אפאמאמא ξυλωδής Galen Sachau Ined. 95<sub>2</sub>.




BHebr. gr. I 24<sub>6</sub> قرنت kennt Tanchum Jerusch. bei Gesen. Thes.

ממנחם אבן עזרא כחלקא דאסמא (ה'תשנ"א) BB. 844  
 פונדג: ממנחם אבן עזרא פונדג גבלי ויקאל לה<sup>(2)</sup> שער העדס וקאל מסג  
 καλαμίνθη oder γλήχων — ממנחם אבן עזרא Geop. 111<sup>27</sup> קרית הגבלי  
 (ה'תשנ"א). Für γλήχων D Uebers. PSm 891 sv dictamnus. Abaf  
 — קורנית 36<sup>b</sup> אוריגנון — קורנית 49<sup>b</sup> gr. קלמינתא — קורניתא  
 [nepeta — γλήχων — καλαμίνθη D 383] קורנית — נפיתא 98<sup>a</sup> קלמינתום  
 פוליו. gr. בליסקונין ar. קורנית פלותא 79<sup>a</sup> p 84 קורנית — פוליא 87<sup>b</sup>  
 röm. pulegio. — Steinschn Donn. 137<sup>31</sup>.

[illegible]

2) Gabriel PSm. 95 *origanum montanum* **كوكب عنب** **شعر العدس** —


D 383 καλαμίνθη ὀρεινοτέρα = ὀριγάνη γλήχων — ähnlich, ἀγρία γλήχων, daher PSm 722 BB  — Vgl noch Nr. 68.

Mischn. קורנית Ma'as. 3, Ukz. 2, Ms Maim. u. A. s. Rabbinow.: קרנית korníth. j Schebiit 37<sup>b</sup><sub>63</sub> = קורנית = b Schabb. 128<sup>a</sup> קורניתא = ישיא Nr. 137 = Thymus? Danach scheint קורניתא in Babylon anderes zu bedeuten, als in Palästina. — Es ist nicht „Coronis“.





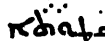
קדושה קורנית nach γλήχων *Mentha Pulegium* L, stinkender Polei; nach καλαμίνθη *Calamintha officinalis* Mnch. hoher Thymian. In Palästina wächst: *C. incana* Boiss. IV 578 bei welcher man für die Uebersetzung bleiben mag.

C 832 קדושה [Ferr.]. Falsch: קדושה, davon getrennt. — S. noch ob. S. 16 Anm. c.

## 278.



*Cucumis Chate* L und *Cucumis sativus* L Gurke.

Der arabische und hebräische Name bezeichnet zunächst *Cucumis Chate* L, die arabische Gurke. Nach der Verwendung in Zusammensetzung sind aber , und , wohl auch קשות die allgemeine Bezeichnung für Cucumis, Gurke. Vgl. Journ. As. 1870 XV 92 ff. Syr. und mischn. ist im Singular nur  vorhanden zu dem Ms. Plural  — allerdings syr. auch  — קדושים; danach ist für targ. קדושה sg. \*קדושה anzusetzen und auch biblisch nicht קדושה<sup>1)</sup> sondern \*קדושה oder nach der mischnischen, wohl aramaisirten Form קדושה.

<sup>1)</sup> Pun. Verz. 56. Allgemein vgl. DMG 11, 522 u. Magnus, Ztschr. f. Ethnol. 1877 S. 303f.

BB 847 **ܡܠܗܬܐ ܕܢܝ ܩܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
 1) **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** : <sup>2)</sup> **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** بطيخ مستوى: **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** خيار  
 بطيخ **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** القثى واقول الفقوس اصوب  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** : 653 **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** بطيخ  
 خراساني **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** ... **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** القثى وقال جبريل القثا الاهلى الذى يوكل.  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** القثا البستاني

Zu **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** talm. s. Nr. 41 S. 66. Zu bemerken ist noch, dass  
 Vull. app. zend. das Wort ebenfalls hat als **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** = **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** Melone,  
 خيار Justi Bundehesch 123 sv **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** richtig : **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** (سیربوشا) وبادرنك  
 Vullers hat es nicht erkannt. Dieselbe Erklärung  
 hat er I 525 zu syr. **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** (?) und BB 896 zu **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**. Er sagt :  
 C 831 hat als Schlagwort **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**.  
 = مقلونيا „syr.“ noch **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** خربزه خربز.  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** cucumis longa. خيار دراز

D 278 **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** Gurke — „Melone“ bei Sprengel ist falsch.  
 — Geop. **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** 35<sub>23</sub> 95<sub>9</sub> 98<sub>6</sub> 110<sub>2</sub>.

**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** pers. *C. sativus* L Cl. Mullet Journ. as. aO 95 „cornichon“  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** aus J Aww. **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** das. 92. 96 eine Art Gurke.

BB : **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** : 564 **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** : 835 **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** : **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** : 732 **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** : 653 **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**  
**ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ** حتى قثاء الحمار وقال جبريل والقثاء البرى **ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ ܡܠܗܬܐ**

<sup>1)</sup> Singularisch zu lesen.

<sup>2)</sup> (μηλο) π έ π ω ν.



führt 1 Kön. 6<sub>18</sub> 7<sub>24</sub> **פסל**, knauf- oder knäueelförmige Verzierung, פקעת Knäuel mischn. Kelim 10<sub>4</sub> neben כדור 17<sub>2</sub> פקעת של גמי: כדור. פקעת של שתי = Tos. bei RSchimsch. das. [Chag. 12 Chul. 138<sup>b</sup> s. Ar. Sch ha Schir. r. 2<sup>d</sup> Wilna 3<sub>3</sub> Lpz. Koh. r. cap 1<sub>11</sub> p 8<sup>a</sup> Wilna 152<sub>40</sub> Lpz] Neg. 11<sub>8,9</sub> Knäuel aus dem Aufzugfaden, talm. dafür קיבורא Ab. zara 17<sup>b</sup> Hai G. z. d. Stellen und bei Ar. aram. קיסבורא **פסל** s. ob. Nr. 78 S. 119. Für dasselbe ist mit Hai zu halten פיקה Kelim 11<sub>6</sub> 17<sub>12</sub> Tos. Kel. Bm 8. Kel. 21<sub>1</sub> Kugelförmig nach Ohol. 4<sub>4</sub> Tos. 13 s Bechor. 22<sup>a</sup>. Nega. 10<sub>4</sub> Para 12<sub>8</sub> TUKz. 2 bei ר"ש zu 2<sub>6</sub>. Danach bezeichnet פקועה die kugelfrunde Frucht der Coloquinte oder der ihr ähnlichen *Cucumis prophetarum* L.

Mischn. פקועות liefern brennbares Oel Schabb. 2<sub>2</sub>, werden durch Einlegen genießbar Ukz. 3<sub>4</sub> und haben breite Blätter TOhol. 13 bei RSchimsch 8<sub>1</sub>.

מתוק Schebiit 3<sub>1</sub> 9<sub>6</sub> Maim. **حفظ**. j hat: פקעא דבקעתא „die Risse der Felder, die im Tale liegen“ Ar. פקע von RSchimsch. z. St übersehen. Das Springen der Erdkruste geschieht in wärmeren Ländern in höherem Maße als bei uns; der Erdboden klappt in Folge der Hitze oft weit auf. [s. DMG 4 329]. j meint nicht Coloquinten. משייבש המתוק könnte bedeuten: „bis das Eingesogene — die in die Erde eingezogene Feuchtigkeit — trocknet“. **דגל** [danach ist das hebr. מתק bestimmt worden] einsaugen Wright, Catal. 450 DMG 27 621 Psalm 18<sub>17</sub> Sym. Rhode p 52 u not. 50 ed. Lag. 117<sub>18</sub>. [Geop 60<sub>21</sub> 32<sub>23</sub> Mart. II 330 Assem. I 221. Nöld.]

Ohol. 8<sub>1</sub> חמור (Var. ירקות) Hai G. = **قنار** קשואי חמורים Maim: אלתקם i. **علقم**. Vielleicht bloß aus dem „Esel“ geraten.

„Eselgurken“ Donnolo 151<sub>109</sub> nach Steinschneider der einzige Name bei Donnolo, der auf arabische Terminologie weist, wenn nicht syrische aus einer Quelle wie Aßaf darin sich zeigt. Aßaf 47<sup>a</sup> קשואי חמורים 112<sup>a</sup> 114<sup>b</sup> שדה הם גפן שדה [d. h.

פקעות — Aruch חמור [ירוקת חמור]. Vor den Arabern kommt cucumeris asinini fructus, ein in den älteren Officinen viel gebrauchtes Purgativum, nicht vor. קישואי חמורים kehren überall wieder. ZB. in der Phisica des cod Hmbg. (Steinschn. Cat 309) fol 35<sup>b</sup> חמור, in des Menachem ben Techelet Uebersetzung des Cure von Petrocello cod Fischl jetzt Steinschn. fol. 186<sup>e</sup>, und sonst sehr oft.

קשות (bibl. nur Plur.) mischn. Kil. 1<sub>2</sub> — nächstverwandt mit מלופפון, also *Cucumis Chate* L. Maim. קשות קטן מלופפון קטן 2<sub>11</sub> 3<sub>6</sub> Ter. 2<sub>6</sub>. 3<sub>1</sub> Bm 7<sub>5</sub> Ukz 2<sub>9</sub> us. Ab. zara 11<sup>a</sup>: befördern die Verdauung, 29<sup>a</sup> Etym. Spiel: קשין לגופו של אדם כחרבות, Mechilta 47<sup>a</sup> Friedm. קשים למעיהם. — [Arabische] Gurken, קשואים, Kürbisse, רילועים, Wassermelonen, and Melonen מלופפנות werden TKil 3<sub>12</sub> und sonst in einer Reihe genannt. — אפרים מקשאה s. Seder hadoroth sv.

خيار دراز (קשות) Ob 109<sup>a</sup> Schabb. (מריזא) מרוזא lange Gurke?

## 279.

(<sup>1</sup>ملا كحة)

*Arbutus Unedo* L. Erdbeerbaum.

BA Nr. 2958 جندك = ملا كحة Früchte wie جندك  
PSM: جندك, ar. قلوب das, wie ط (nicht ت) zeigt arabisirtes  
ملا كحة ist = قاتل ابوه BB 847: وقال حين انها

<sup>1</sup>) Falsch C 791 „rubus.“ PSM 210 zu كلاله? — قلوب ist nach Bt II 305 in Syrien = قاتل ابيه. — Seetzen Reisen IV 13 Z 16 „قريب“ arbutus“ Fleischer nach Rosen. — كلاله DMG 24, 271<sup>18</sup> Ephr. 325 F Wright Catal. 618 b und كلاله BA 2036. 6366. C 791 sollicitudo in negotiis sind Abkömmlinge von καταλαμβάνειν (καταλαβειν). [Kutlábajá BH carm. 42. Nöld.]



Span. Bt aO matronia. Steinschn. Maim. Gifte 98 מטרונה, מורג אביו, C 487 מוז [aus Ferr.] *Musa paradisiaca* Pisang S. Pott ZfK V 81 skr. môtschâ. Vull sv der auf Lassen Ind. Alterth. I 261 verweist. Talmudisch ist er noch nicht erwähnt; Lonsano hat ihn, Ma'arich sv, wohl mit Unrecht in מאור, מאוס s. Nr. 258, gesucht. In den Halachot gedolot kommt die Frucht מורי schon vor; auch die Gutachten der Geonim ed Lyck 45 p 18 erwähnen מורי l. מורי s. Buber z St. Kaleb Afendopulo erwähnt sie und berichtet, sie sei ein Bastard aus Dattelnkern und Colocasia oder Palme und Zuckerrohr. Ersteres berichten mit geringer Abweichung auch die Araber. JAwâm I 368, 370, 403. S. Cl. — Mullet z. d. St. C 487 מוז Ferr. musa arbor. PSm אבססלה 256 BB מוז. K جنك, جنك, جنك.

## 280.

حبلا خلک.

D 578: Ἀπόκυνον Cynanchum. Uebersetzung PSm sv אבססלה BB 797 قاتل الكلب مرقه حبلة راحة C 765 مرقه حبلة راحة مرقه حبلة راحة? S. S. 175.

## 281.

pl. קוטנים

Ma'as. 5<sub>8</sub> eine Hülsenfrucht. Bt kennt اظن = Phaseolus Mungo s. Nr. 183.

Es ist dasselbe Wort, das die Benennung für Hülsenfrucht geliefert hat: קטנית pl. קטניות führt Fleischer Ly TW II 575<sup>b</sup> [schon der sel. Geiger hat mich hierüber eines Bessern belehrt Fl.] sammt dem dem Aram. entlehnten قطنة auf حبلة sommerich, von קטא (קי), zurück. Dagegen spricht dass קטנית קטנית mischnisch ist, also entlehnt sein müsste, da קי die hebr. Form 336



des Wortes ist. קיץ ist mischnisch noch lebend und sogar als קיציני<sup>1)</sup> Schebiit 5<sub>4</sub>, denom. קיץ, Kel. 24<sub>5</sub> 26<sub>3</sub> und sonst, vorhanden. Außerdem zeigt קטן (اقطن), eine Hülsefrucht, dass wir es mit der √ קטן<sup>2)</sup> قطع zu tun haben, und dass die Hülsefrucht hebräisch von ihrer Kleinheit benannt ist — aramäisch קטנית nicht nachweisbar<sup>3)</sup> — wie syrisch: ܩܬܢܐ, nur dass ܩܬܐ eher Zerstampfes, zur Graue Gemachtes, wie solches Aussehendes bedeuten wird von √ קטן wie πίσος pisum zu √ pis, skr pish zerreiben, zerstampfen Hehn 141 Curtius<sup>4</sup> 277.

282.

مُتَّفِق oder مُتَّفِق.

*Atriplex hortensis* L Gartenmelde.


BB 848 ملك نجى دهم سرج 447 حزمه ۴۴

בְּזִמְתָּ מִלֵּקָא וּבְחֵלְמִיךָ נִתְּמָא הִרְחִיקָא קָטַף וּסְרִיקָ.

Elias 26<sub>88</sub> Nov 139 **سرق صلف** (سرج vom pers. سرمه ältere Form **صلف سرق**, سرج „ατράφαξ“ PSm 134 zu 1783<sub>52</sub>. 634 zu „γαλιψις“ (?) **صلف صلف**).

Abaf 45<sup>b</sup> קישופין — כרוסולאנון — אטרופליקי. 33<sup>b</sup> הקישופים קרים ולחים  
 D 261 ἀτράφαξις — χρυσολάχανον PSm 1815 = البقلة الذَّهِيَّة بَنَفَا رِبَنَكَا  
 = قطف od. قطف cod. C. des Diosc. am Rand hat dieses zu ἀτράφ.  
 Χρυσολάχανον (so) Psellus u Simon Seth Meyer 3<sub>244</sub> Plinius Valerianus:  
 Chrysolaginis (so) semen? Meyer 2<sub>107</sub>. Noch jetzt heißt auf Kreta  
 die Melde χρυσολάχανο, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands p 23,  
 ngr Kaleb: כרישולאנו = לעונים = قطف = armoles.

<sup>1)</sup> Dies Wort übersetzt j 36<sup>a</sup>, (pl קיצונים).

<sup>2)</sup>  klein, schwach sein DMG 27 623. Pael klein machen Geop 162  
Theoph. I c. 50 schärfen Wright Catal. 1177<sup>a</sup> Ethp. Lag. Anal. 140<sub>9</sub>.

<sup>8)</sup> קִימִי des Targum ist Hebraismus.

תריד וירכו ist j Kil 27<sup>a</sup> s. ob. S. 8 Bastard von קרמולכנון Beermelde und Mangold, zweier mit der Gartenmelde nah verwandter Arten. לעוניים Kil. 1<sub>3</sub> ob. S. 274 wird für Gartenmelde gehalten, wegen der aO bezeichneten Verwandtschaft mit dem Mangold; wohl mit Recht. j erklärt es durch (יהמעין?) (Or zar. I 73 מהמעין?) Beide, das erklärte wie das erklärende, sind dunkel. — לעוניים Schabb. 90<sup>a</sup> Nidd. 62<sup>a</sup>.

מלוח bibl. wird ἄλμος wiedergegeben = ملوح „auch die Syrer Malluch“ Bt II 531, = قطف البحرى: *Atriplex Halimus* L Meldenstrauch. מלחמ [ed. Urmia 9<sub>45</sub>] Richt. 9<sub>45</sub> ist keine Pflanze s. Nr. 11<sup>a</sup>. [Ein Kraut מלחמ Martyr. I 28<sub>2</sub> cf Jer. 17<sub>6</sub> Hex. Nöld.]

Mischn. קטף (ק) ist Balsambaum شجرة البسان Maim. (Schabb. 23<sup>a</sup>) Schebiit 7<sub>6</sub> j Orla 61<sup>b</sup> Kerit. 6<sup>a</sup> — T Schebiit 5<sub>12</sub> ed. Zuckermandl. [Für den Leser der Tosefta ist es angenehm, wenn offenbare Schreibfehler wie לקט in die Anmerkung verwiesen werden, und לקט des ms נ und der Drucke im Texte steht; doch ist das unwesentlich. In der Anm. das l. Zeile 19 f. 18.] Eine Balsamodendron-Art heißt nach ihrem arab. Namen قَظف *Balsamod. Kataf* Kunth. s. Forsk. 80. Vgl. LLöw Graph. Requ. I 232.

## 283.

## מלחמ.

מלחמ شجرة اللوز تترك زينة كثيرة الورق في المتقدم BB  
C 795 arbor densa frondibus  
et fructibus onusta [Ferr.] BB: מלחמ חזמה זיפה  
Nov. Cooper-  
culum foraminis tecti. [Ist in dieser Bedeutung jedenfalls =

<sup>1)</sup> Λεμώνιον, das Blätter hat wie der neben לעוניים als nächstverwandt bezeichnete Mangold, מילקס, heißt nach Diosc. Syrisch μερούδα Nr. 217.  
338

καταρχατης, bestätigt durch die entsprechende arab. Form كَتَرَحَتْ, Fl. C 796 מלחא PSm 1226<sub>44</sub>. Aruch sv קטרקטין]. — מלחא Köcher Lag gA 80 DMG 27 623. „Baum“ des BS wird aus HL 1<sub>17</sub> Hos. 14<sub>9</sub> geraten sein. C 795 מלחא, מלחא ist καταρχή.

## 284.

ملحاح.

BB 851 حتى جمدانها وذلك في الحديقة للملحاح  
والحديقة والملحاح بحدودها.

## 285.

קיראסיברא.

Aßaf 58, 74<sup>a</sup> gr: אונוקירין, röm. אקורו Nr. 87? יועילו קציעות: עיצו לכאב הידים והרגלים כדי שיקציעם בבוקר מפאת הקדים כמלוא הכף ולבשל ביין לבן ולהניחו כל הלילה מול הכוכבים ולהשקותו בבוקר וירפא והזרע שלו להשקות לכליות...

## 286.

ملحلتك.

*Ferula communis* L. gemeines Steckenkraut.

BB 584 נחלחלח חסר מלחא חסר סחא אה  
נחלחלח القنيل: 858: מלחא الخشيش اليابس.. נחלח בחבל  
הגבירא.

מלחא steht in der zweiten Bedeutung: trockenes, dürres Gras, Spreu, Kaff, bei BB in der Nr. 227 angeführten Stelle<sup>1)</sup>. Gabriel gr. برمحس. Νάρθηξ talm. in der übertr. Bdtg. Büchse, Behältnis נרתיק (Var. נשתיק) s Buber zur Pesikta 186<sup>a</sup>. j Ber. 9<sup>b</sup>, und sonst. Der syrische Name ist umgekehrt vom (hohlen) Stengel gebildet √ קלח √ قلع cava arundo. Ngr.: α λ ά μ υ. Gabriel schreibt s

<sup>1)</sup> Bar Hebr. zu Psalm 83<sub>14</sub> ed Lag. sagt zu חלחלח תשריית: חלחלח חסר מלחא חסר סחא אה während BB oben S. 282<sub>25</sub> es auf giglā desselben Psalmverses bezieht.

S. 163<sub>10</sub> 191<sub>7</sub>. قلعاح, Syriasm. **ܠܡܢܝܢ** manipulus manubrium C  
596 ist ungenau. [ܠܡܢܝܢ BHebr. chron. eccl. I 387, Nöld.]

Trotz der lautlichen Schwierigkeit gehört **كل** hierher. Es ist Ferula comm. (s. S. 163). JAWW. II<sup>b</sup> 259 Bt II 388. כל Abaf 54 p 73<sup>b</sup>. 31<sup>b</sup> זעת הכלך Ammoniakon.

287.

## קלעילין

eine Hülsenfrucht Meila 13<sup>a</sup>.

288.

சென்னை

**Καλάχανθος** Geop 45<sub>6</sub> (ιγ 4<sub>2</sub>) siehe Niclas zur Stelle.

289.

جذبہ کج جذبہ

BB 865 Ueber חֲתָכָא Heuschrecken, zum Schluss: חֲתָכָא  
 וְחַרְדָּל לְבָנָהּ רַחֵם הַיְּמָן וְהַזֶּה אִשְׁתָּהּ מִן הַיְּמָן וְהַזֶּה אִשְׁתָּהּ מִן הַיְּמָן  
 וְהַזֶּה אִשְׁתָּהּ מִן הַיְּמָן C 806: „pastinaca agrestis“ ?  
 وهو نبات شبيه بالخراد

290.

## קינדול.

ἄσπάλαθος.

Aßaf 17 p 66<sup>b</sup> קינדול = אֶפְסָלָתוֹם der קידה, Cassia, ähnlich, gegen Mundkrankheiten. — 199<sup>b</sup> 200<sup>a</sup> אֶפְסָלָתוֹם Wurzel von genistula s Donnolo 147<sub>82</sub>. D 35 ἀσπράλαθος [Vull. I 103 اشتلابون] Σύροι διὰ ξυλον aus kindul? PSm 311 داریشیخان = صمصك وندي [daraus Bait II 317 zu داریشیخان syr. heißt es: قيسى. l. قلسيد نردى. Nach Vull. ist قندول „röm.“ Auch داریشیخان so Gezzâr und Vull I 786 BB 853 übers.: صمصك ونبغى مامحاه. داریشیخان دصمصكه عود الشيشان: 969 340



und Jer 6<sub>20</sub> f קנה בושם, קני בוסקא חלק חמדת  
קנה הטוב.

819 חלק חמדת קשב الذريق BB 818 Καλαμος ἀρωματικός  
חלק חמדת עוד הבסן זעם אצח קשב الذريق חלק חמדת: 868: חלק חמדת חלק חמדת  
الدهن والبخور כאחיה חלק חמדת חלק חמדת חלק חמדת  
(Ex. 30<sub>23</sub>) وجدت قصب الذريق حלק חמדת חלק חמדת  
البلسן:

— קלטן ארומטיקון — קני בשמא — קנה בושם Aßaf 15, 66<sup>a</sup>  
קשב الذريق. D 31 καλαμος ἀρωμ. = [קצב אטיב] קשב الطيب  
ist auch Sârîrâ im Henoch cap 31, von dem Dillmann dahin-  
gestellt lässt, ob es viell. aus στύραξ oder צרי entstellt ist. PSm 475  
BA zu חלק חמדת BB חלק חמדת (!) = חלק חמדת od. חלק חמדת wohl das  
oben stehende חלק חמדת. Calam. arom. soll *Acorus calamus* L sein.  
Nr. 87. [Nöld. erinnert an חלק חמדת בוריא].

קנה bibl. (قنًا) Ueber die Wanderung des Wortes s. Hehn 211 f,  
der das gr. u. lat. κάννη, canna mit ihren mannigfachen Ableitungen  
auf das semitische Wort zurückführt.

קנה ist zunächst *Arundo donax*, das cultivirt wurde, wie in  
Italien und anderswo. Rohrfelder שדה קנים TDemai 7 Ende j VI  
25<sup>c</sup> TSchebiit 1<sub>2</sub> j 33<sup>b</sup>. Eine solche Rohrpfanzung auf feuchtem  
oder sumpfigem Boden angelegt, heißt חישת הקנים od. חישת.  
אישת. חישת. חישת ist חישת nach Fleischer Ly TW I 425 „dichtes Strauch-,  
Rohr-, Binsengebüsch von خاس stagniren, faulen“. TSchebiit 3<sub>19</sub> —  
Agg. חיצת, nach j Schebi. 35<sup>b</sup><sub>44</sub> zu berichtigen. = חיצת חיצת  
אין מציתין את האור. Man darf im Sabbatjahre nicht die Rohrpfanzung [dh.  
die nach dem Abschneiden der aufgeschossenen Rohre übrig blei-  
benden Stöcke] anzünden<sup>1)</sup>, denn das ist die rechte Art ihrer Be-

<sup>1)</sup> Ly I 72 hat חיצת חיצת אש ב' T Taan. 4<sub>10</sub> (biblisch) verkannt Rh 2<sub>2</sub>. Ab.  
342

handlung [und die darf nicht in Anwendung gebracht werden]. Damit nemlich die Asche den Boden für die neuen Triebe düngt man dies noch jetzt. חֵשֶׁת (א), in Babylon wie es scheint unbekannt, wird gern zu חֵצֶת und sogar zu מַחֲצֵת. So, falsch, Bb. 4<sub>6</sub> מַחֲצֵת הַקִּנִּים das als häufigeres<sup>1)</sup> Wort sich einschob, wie Dr. Isr. Lewi im Programm der Hochschule f. d. Wissensch. d. Jud., Berlin 1876, S. 34 Anm., dargetan hat. Dort ist für חֵשֶׁת verwiesen auf j Schabb 7<sub>2</sub> j Abz 41<sup>d</sup><sub>67</sub> אִישׁוֹת l. אִישֵׁת j Erub 20<sup>a</sup><sub>40</sub> b. dafür חֵצֶת. — j קנה Bb 143<sup>b</sup> entsprechend Schem. r. 195<sub>23</sub> Lpz, dafür Tanch. Schem. 5 p 164 Stettin das bekanntere חֲרִישִׁים Wald. חֲרִישֵׁת קנים auch Ber. r 12 p 19<sub>13</sub> Lpz l. חֵשֶׁת oder חֲרִישֵׁת<sup>2)</sup>. Auch Koh. r 152<sub>88</sub> וּפְנִימִי steht ק' חֲרִישֵׁת = Sch. ha Schir. r 3<sub>6</sub> חֲרִישָׁא.

Mit חֲרִישָׁא — אִישָׁה חֲרִישָׁה wird Vull. I 148 ايشه silva nicht ar. Ursprungs sein?) scheint zusammen zu gehören: חֲרִישָׁא Jes 19<sub>6</sub> Hex ἄλσος. Auch Ephr. I 191 — C643 angeführt — entspricht die Bedeutung. Weniger: Geop 84<sub>15</sub> אֲרִיזָה וְחֲרִישָׁא (8 10<sub>7</sub>) ὑλομαχέω, in's Holz wachsen. BB 690: חֲרִישָׁא Arundo „donax“ soll מִוֶּנֶם Targ. j. Ex 2<sub>3</sub> (für נֶמֶס) sein. Ich kann leider nichts Besseres beibringen. Arab. غاب Sonth Verz 282, غابة arundinetum saltus, westarab. Baumgarten DGMG 12 180, syr. حبا, hebr. עב, talm. אָבָא [nicht אָבָא wie Kohut Ar. sv syr. עָבָא trotz richtiger Ableitung und auch nicht von אב אב Ly I 4<sup>a</sup>].

zar. 38<sup>a</sup> חֲרִישֵׁת אֶת הָאֵשׁ בְּאֵשׁ, TJoma 3<sub>11</sub> und übersetzt falsch: „Man zündet nicht das Feuer mit Dorngebüsch an.“

<sup>1)</sup> Kil 4<sub>4</sub> Tos 3<sub>2,3</sub> u. ö. Erub 1<sub>10</sub> 2<sub>4</sub> ff. BB 1<sub>1</sub> 3<sub>5</sub> Neg 13<sub>12</sub> Tahar 8<sub>1</sub> u sonst.

<sup>2)</sup> חֲרִישֵׁת Wald pl. חֲרִישֵׁת [mit Beibehaltung des ش in das Gemein-arabische übergegangen, حَرَش pl. أَحْرَاش. Fl.] Abot d R Nat 31 TSchebi 3<sub>30</sub> j 35<sub>b</sub><sub>40</sub> j Schabb 10<sup>a</sup><sub>1</sub> j Bb 15<sup>a</sup><sub>38</sub> (b Bk 81<sup>a</sup>). [Sg: j Sota 24<sup>a</sup><sub>42</sub> (חֲרִישָׁה) j Sanh. 19<sup>b</sup><sub>28</sub> j Taan. 65<sup>d</sup><sub>15</sub> Pesikta 154<sup>b</sup> Buber. Zweifelhaft ist danach סִבְךְ — רִחִישׁוֹתָא Gen. 22<sub>13</sub> Targ.]

Schon biblisch das Rohr ein Bild der Schwachheit 1 Kön 14<sub>15</sub>  
 Fest wie die Ceder und biegsam wie Rohr ist talmudisch beliebt.  
 Einen Einwand obenhin, mit Scheinargumenten beseitigen nennt  
 man: mit einem Rohre bei Seite schieben: לִיה דְּחִית בְּקִנָּה j Schabb.  
 6<sup>a</sup> j Sanh. 19<sup>b</sup>. j Sota 19<sup>a</sup>. j Pes. 28<sup>d</sup> (דחפו) j Erub. 19<sup>c</sup> j Ber.  
 12<sup>d</sup><sub>68,74</sub>, 13<sup>a</sup><sub>3,16</sub>.

Die Halme der *Arundo donax* wurden zu cultelli arundinacei  
 geschärft um Gegenstände zu schneiden, welche durch Eisen schwarz  
 und unappetitlich würden. Plin. 32 42 secari harundine x 2. Col.  
 14. 49 Geop 7 27, 8 28<sub>1</sub>. Solche Rohrmesser werden erwähnt  
 Tos. Chul. I. b 16<sup>b</sup> Ber. r. 56 p 103 קְרוּמִית שֶׁל קֶנֶה (j Schabb. 11<sup>c</sup><sub>21</sub>  
 קְלוּמוֹת) nur scheint Rohr „schale“ auf eine andere Rohrart zu gehen.  
 באו wird als zum Schlachtmesser tauglich bezeichnet die Rohrart  
 סִימוֹנִיָּא דֶאֱגֵמָא.

פ' גאון סימוניא דאגמא קניא שככה שמו וקרומיתו משונה וחדה  
 Ein Rohr das כנה heißt. Ms der Hoch-  
 schule באגמא. Herr Dr. Kohut teilt mir aus seinem wertvollen Appa-  
 rate zum Aruch mit: „באגמא ed. pr. u. mss Halberstamm und Ley-  
 den. — באגמא ms Wien 7; באגמא ms Wien 10<sub>1</sub> באגמא ms Kohut.“  
 Erst im Aruch hakasor wurde daraus שכך „welches so heißt“.  
 באגמא, so wird zu lesen sein, erinnert an ככיי Mark, die lockere  
 Substanz im Rohre') Kel. 17<sub>17</sub>. Das meint der Gaon nicht. Bxtf.  
 hat סימוניא mit simonianum trifolium = acutum trifolium Col 17  
 combinirt. Ich erinnere an Sâ mân: Edrîsî bei Meyer 3<sub>298</sub>. „Bei  
 der kleinen Stadt Baišân wächst auch die Pflanze, die man Sâ mân  
 nennt, und zwar nur da. Aus ihr werden die sogenannten Sama-  
 nijjah-Matten geflochten.“ Eine Rohr- eher eine Binsenart? S. Dozy  
 Suppl sv. سامان.

<sup>1)</sup> Ly II 325 windet sich vergeblich um „ciccus Fruchthülse,  
 Kerngehäuse“ hier unterzubringen.



Als Pfeilrohr war nicht jedes Rohr zu gebrauchen. Plinius hebt das Kretische als besonders zu Pfeilen geeignet hervor 65. Auf die Vorzüge Palästina's stolz, sagt ein Midraschlehrer: „Selbst Rohr zu Pfeilen fehlte in Palästina nicht.“ Koh r כְּנַסְתִּי 75<sup>d</sup> Amst 152<sub>20</sub> Lpz אִפִּילוּ קִנִּים שֶׁל חֲצִים לֹא חָסְרָה אִי Ly II 96<sup>b</sup> falsch: „Selbst Stangen zu Pfeilen (d. h. schlechte Hölzer, die als Stiele verwendet werden) fehlten in Palästina nicht.“

Schreibrohr, קוֹלָמוֹס, קלָמוֹס ist in der talmudischen Literatur unter dem fremden Namen eingebürgert; der „Kalam“ lebt im Oriente noch jetzt. S. L. Löw Graph. Requ. I 74.

Zu erwähnen ist noch das Zuckerrohr, Saccharum offic., قصب السكر, auch غاب Forsk. LX. Sonth Verz. 283, das aber nicht, wie man irrig annahm, schon in der Mischnah vorkömmt, oben Nr. 78. Sprengel Gd Bot I 185. Mahn, Etym. Forsch. 154 f sagt mit mehrfacher Ungenauigkeit: „Bei den Juden wird in der Mischnah Zucker erwähnt, der aber wohl erst nach der babylonischen Gefangenschaft oder noch später angepflanzt worden sein mag, mit dessen Kultur sie wahrscheinlich durch die Araber bekannt wurden.“ Diese Einführung des Zuckerrohrs durch die Araber in Syrien und Aegypten fällt, wie Mahn angiebt, in's neunte Jahrhundert. In den Halgedol. werden sie wohl zuerst als קניא רשכר [شكر pers.] erwähnt Ber. VI und von da ab in halachischen Schriften oft, weil der Zuckersaft, den man, wie noch jetzt, aus dem Rohre sog, in eulogistischer Beziehung schwer zu qualificiren war. Maim. H. Ber. 8. u A. Zucker طبرزد Lag gA 49. BB 823 طبرزد محلیص مختار, PSm قلمه : مالهص.



293.

.חֲנֹכָא

*Isatis tinctoria* L. Waid.

Elia 27, **חֲנֹכָא** Transcription von *ισάτις* D 335 PSm 160 BB  
 BB: נִיל בְּרִי חֲנֹכָא וְחֲנֹכָא *ισ. αγρία* D ibd. — נִיל הַבְּאִינִין חֲנֹכָא  
 חֲנֹכָא וְחֲנֹכָא וְחֲנֹכָא *ח*. — Das: חֲנֹכָא וְחֲנֹכָא עוֹשֶׁי (?) בְּרִי  
 חֲנֹכָא. D Uebers. *ورد النيل ويقال له لون السماء* (<sup>1</sup>) *حب النيل*  
 „*τριπόλιον*“ D 616 PSm 1520 I 22 **חֲנֹכָא** Var. **חֲנֹכָא** *ισάτις*. **חֲנֹכָא**  
 himmelfarben, wie BB, Ephr. I 118 D, **חֲנֹכָא** (<sup>1</sup>) 119 B ob. S. 242<sub>15</sub> bei  
 Nöld. ns. Gramm. 414 [irrig, Nöld.] zu *√ חֲנֹכָא* [hebr. קנא.] C 809  
**חֲנֹכָא** viriditas, amoenitas coloris. Prov. 23<sub>29</sub>: **חֲנֹכָא**  
 (חֲנֹכָא). Die Hex.: **חֲנֹכָא**. — BB: **חֲנֹכָא** die Farbe des  
 Wassers.], pl. **חֲנֹכָא** Land. An. IV 65<sub>6</sub>. Schwerlich „*ανέος*“  
 Sachs II 60. S. noch **חֲנֹכָא** Wright Catal 1190<sub>5</sub> v.

Mischn. אֶסְמִים אֶסְמִים [Ms Maim ar: אֶסְמִים אֶסְמִים] oft אֶסְמִים,  
 cultivirt: Kil. 2<sub>6</sub> Maim נִילג נִילג Uebers.: „אינד“ [Ar. u. Bert. =  
 = נִיל נִיל]. Der Uebers.: שְׂבוּעֵין בּוֹ תִּכְלֹת סְפִיחֵי אֶסְמִים וְקוּצָה  
 אֶסְמִים, קוּצָה, פּוּאָה T Ma'as Ende j 52<sub>53</sub>. זרע סמים וזרע קוצה וזרע בקיא 7<sub>1</sub>.  
 TSchabb. 10<sub>7</sub>, אֶסְמִים ופואה (neben Granatapfelschalen und Nussleifeln  
 Schabb 9<sub>6</sub>) Meg 4<sub>7</sub>, Maim לִלְג נִיל. Raschi: קר"ג Nidd 50<sup>a</sup> Schabb.  
 89<sup>b</sup> u sonst = der zweiten Erkl. Ar.'s: *عصفر موريقا*. — Guesde,  
 waisde, guède zu קוצה.

Delitzsch DMG 17 681 skr. *nîlâ, nîlt*, pers. *نیله*, *Indigofera*  
 L. In Aegypt. u. d. Jordantale wird *I. argentea* gebaut. Die Araber geben  
 Isatis durch *نيل* wieder vgl. JAwW II<sup>a</sup> 125. 297. Die Mischnah meint

<sup>1</sup>) Die verbreitetste wilde Art in Syrien und Palästina: *I. aleppica* Scop.

<sup>2</sup>) Lngk = *χαλκηλέτζ*. PSm 89 BB D 552 „*ἀνάκινθος*“ [auch PSm 988  
 — *حب النيل*], wohl nur die Farbe gemeint. **חֲנֹכָא** PSm 591 aus  
 Galen zu *κρόκος κόκκος* (s. Nr. 193).

Isatis tinet., Waid, die Syrer wohl auch Indigofera. Doch heißt نیل بری  
= *Isatis domestica*, glastum, pastel, guède Berggr. 855.

Zu نیلج ist zu bemerken, dass span. lilac, franz. lilas =  
Syringa von Dozy (Engelm. Gloss. 297) zu لیلک gestellt wird, das  
dieselbe Bedeutung hat und das nach Dozy's Vermutung لیلج  
Indigo ist.

## 294.

## حنف.

*Cannabis sativa* L Hanf.

Land II **حنف** קפרים חנף mischn. aus *κάνναβις*, wie קפרים חנף Land II  
237 Geop 6<sub>2-3</sub> (β 40) **חנף** 44<sub>6</sub>. Land IV 102<sub>11</sub> Elias 49<sub>18</sub> **חנף** =  
קנבון = *semen cannabis* [C falsch cappariz] Abaf קנפא aram. =  
gr. 49<sup>b</sup> PSm 1159 **חנף** شهدانج 358 sv **חנף** : **חנף** BB:  
869 **חנף** حتى شهدانج شجر الشهانج كالقنب **חנף** **חנף** **חנף** **חנף**  
الشهانج. 820: **חנף** [ **חנף** ] **חנף** [ **חנף** ] **חנף**  
**חנף** شهدانج وقنب. **חנף** [ **חנף** ] **חנף** **חנף**  
: *κάνναβις*, „Ursprung d. Wortes unsicher“ Curtius<sup>4</sup> 140, die  
semit. **חנף** sind aber jedenfalls griechische Lehnwörter.

Mischn. קנבם Kil. 5<sub>8</sub> 9<sub>1-7</sub> Neg 11<sub>2</sub> Maim. קנב. Kil. 2<sub>6</sub>  
קנבם ms Maim. ar. קנבם, nach *Manchen* کرويا (כרוيا). Auch Aruch  
ms Zacut: כמון או כרויא, eine Erklärung, die vielleicht aus der  
Combination von קנבם und קנבא entsprungen ist.

شهدانج s. Nr. 267 **חנף**. Forsk. LV. LXXV irrig Sjaranek-  
Cannabis.

## 295.

## חנף.

Cassia, Rinde einer Form von *Cinnamomum zeylanicum* Var.  
*cassia* Nees. **חנף** ist „*κασσία*“ das aram. [ **חנף** ]  
heißt. **חנף** Pesch. u. Geop 52<sub>3</sub> (η 35) *κασσία* BB 820 Rabban  
348





Rosmarinus حصابان, لاثوئوس Berggr. 873. Im Mittelalter  
Dendrolibanum Meyer 3<sub>373</sub>. Geop. 16 δενδρολίβανον und Nicl. z St,  
auch neugr. so.

Ueber den Rosmarin Plin xδ 59. 60 (Theophr. hpl §11<sub>10</sub>).

297.

מזאא קרא.

*Cucurbita Pepo* L Kürbis.

Geop 20<sub>2</sub> κολοκύνθη 35<sub>33</sub> 95<sub>6</sub> 96<sub>24</sub> 98<sub>6</sub> Kal. u. Dmng 32<sub>6</sub> BB :  
 בָּכִיָא קָרַע בְּכִיָא מַח בְּלִיָא כְּבֵל מַלְמַל מִתָּה  
 847 قرعة يونان. (Jon. 4<sub>6</sub>) בָּכִיָא קָרַע  
 وجريل مالململ، مالململ : مالململ القرع:

מִי Land IV 102<sub>19</sub> ist arab. [Die Westsyrier sprachen nach BHebr gramm. I 206<sub>4</sub> מִי für מִי. Land II 46<sub>10</sub>. Nöld.]

Mischn. אֶגֶּיִּפְטִי מִצְרַיִם u. מִצְרַיִם 1<sub>2</sub> Kil 1<sub>2</sub> אֶגֶּיִּפְטִי, Aschenkürbis und der griechische. Maim.: דֶּלָע [Journ. As 1870 XV 101 aus Abdall. 128 Melon de Constantinople] דֶּלָע so l. Ukz. 1<sub>6</sub> Uebers. f. כִּלְאֵנִי. Kaleb: vulgær قَبَاق (türk. u. ungar. kabak) צִיקָא it. zucca, ngr. κολοκυθία קִרְעָה ngr. Kürbis GA d Geon Berl. 41<sup>b</sup>. — דֶּלָעַת pl דִּלְוִיעִים Kil. 1<sub>8</sub> 2<sub>10</sub> 3<sub>4</sub>—7<sub>1</sub> Schebiit 1<sub>7</sub> 2<sub>10</sub> Ter 8<sub>6</sub> Maas 1<sub>4</sub>—5<sub>8</sub> Orla 3<sub>4</sub>—8<sub>8</sub> Schabb 9<sub>4</sub> 24<sub>4</sub> Sukk 1<sub>4</sub> Ned 6<sub>1</sub> 8<sub>1</sub> Machsch 6<sub>6</sub> Ukz 1<sub>6</sub> und sonst. Der griechische nimmt halachisch eine Sonderstellung ein TKil 1 ר"ש zu 2<sub>11</sub> Ohol 8<sub>1</sub> TNed 3. und war die gewöhnlichste Sorte j Orla III 63<sup>b</sup>. — רִמְצָה von Asche (رمض رمץ), in Asche gelegt, damit er süß werde. = Ned. 51<sup>a</sup> קִרְי קִרְקוּזִי ?? מִדְּבַחֵהוּ Nr. 278.

**בבלי מלפפונא.**

*Cucumis Melo* L Zuckermelone.

כנענא "μηλοπέπων" Geop 95<sub>10</sub>. Nov. 278 = بطيخ.





D 649  $\chi\acute{\iota}\kappa\iota$  <sup>1)</sup> . . . σέσελι Κύπριον [Gabriel Κύπριοι] . . . κρότων διὰ τὴν πρὸς τὸ ζῶον ἐμφέρειαν τοῦ σπέρματος. Κίκεως καρπός. PSm 1159  $\text{וְלֹא מִצְרָא}$  nicht  $\text{מִצְרָא}$ . —  $\text{قَرَاد مَزَا}$  <sup>2)</sup> ist das Tier, (Zecke) ricinus vermis, κρότων auf die Pflanze übertragen wie die gr.-lat. Bezeichnungen.

[Peterm. pers. „Kersek“? Reisen II 245] Gabriel übersetzt <sup>b</sup> oben κρότων  $\text{طبع} = \text{طبرع} = \text{لحد} = \text{لحمك}$  ( $\frac{1}{2}$ ?).

$\text{خروع}$  Ricinus communis, Palma Christi Sonth Verz. 275 Forsk LXXV. Punisch „ceroa“. Nach Aruch und Fleischer zu Ly I 280<sup>b</sup>:  $\text{אכרוע}$  j Ma'as. 48<sup>d</sup><sub>28</sub>, aber zweifelhaft. Langk. 16 unter Ricinus = Pentadactilus, cataputia major; durch Pentaphyllon beirrt aber  $\chi\acute{\eta}\rho\omicron\upsilon\alpha$ ,  $\chi\epsilon\rho\omicron\upsilon\alpha$ , cherua, kerua = cataputia (DCge) unter Potentilla reptans. S. 7<sup>3</sup>)!

Aßaf 27 p 69  $\text{שמן קיק}$  = pentadaktilos D α 38  $\chi\acute{\iota}\kappa\iota\omicron\nu\omicron\nu\epsilon\lambda\alpha\iota\omicron\nu$ .  $\text{שמן ק'י}$  Schabb. 2, b 21<sup>a</sup> Maim  $\text{دهن الخروع}$ . Talmudisch schwankt

<sup>1)</sup> „*Ricinus communis* L wurde [im alten Aegypten] unter dem Namen Kiki [Diosc.] in ebenso ausgedehntem Maßstabe, wie heute, als Oelfrucht cultivirt. Die Abbildungen, welche Unger für diese Pflanze hält, lassen auch andere Deutungen zu. Die Samen sind indessen öfter in Gräbern gefunden worden und sehen z. Teil so wohl erhalten aus, dass Kunth zu einem natürlich vergeblichen Aussatversuche verleitet wurde. Das fette Oel ist in den antiken Samen noch von dem Pariser Chemiker Julia Fontenelle nachgewiesen worden. Die marmorirte Zeichnung der Ricinus-Samen ist noch jetzt sehr deutlich zu erkennen.“ Braun, Ztschr. f. Ethnologie IX (1877) 300.

<sup>2)</sup> Daher:  $\text{أبو قردان}$  Ardea bubulcus ein kleiner weißer Reiher, steter Begleiter des weidenden Viehes, dessen schmarotzende Insekten er frisst, daher der Name „Zeckenvater“ für Zeckenvertilger. Dr. Bilharz bei Fleischer, Seetzen Reise IV 440.

<sup>3)</sup> Zur Benennung Palma Christi  $\text{פאלמא קרישמו}$  hebr. Galen übers. d. Serachja b Isak cod Hbg. (Steinschn. Cat 309) p 117<sup>b</sup> 118a. —  $\text{حَبُّ الخروع}$  =  $\text{פאלמא קרישט}$  Rāzi in Reiske et Fabri Opuscula medica ex mon. arab. et ebr. ed. Gruner Halæ 1776 p 74.

die Erklärung. Zum Vogel קיק den Samuel nennt vgl. man was Honein bei BB PSm sv **קיק** über den Vogel **סוס** sagt. Targ. Pesch. **סוס** zu **קיק**. [Ephr. II 347 A Land IV 55<sub>27</sub> 56 Nöld.] Die richtige Erklärung ist jedenfalls קיק = **κικ** = [Lngk „κικίτο“ ist aus DCge gr Append. 201 sv **κικ** **πυρετοῦ**: τὸ κικίτο λεγόμενον κρότων Druckfehler für τὸ κικὶ τὸ λεγόμεν. κρ.!!] קיקין ריונה — Ricinus. Rabbah bar bar Chanah hat ihn gesehen: „Der **kikājōn** sieht aus wie **צלוליבא**, wächst in Sümpfen (**דשק** od. **דושק**), man zieht ihn auf die Eingänge von Kaufläden, presst aus seinen Körnern Oel und unter seinem Laube ruhen alle Kranken des Westens (Palästina's).“ Dies **צלוליבא** erklären die Geonim bei Aruch sv: „Ein Baum bei uns, der Körner trägt, aus denen man Oel und ein Heilmittel bereitet; Leute, die „kalt“ sind, trinken das Oel; arabisch: **دهن الخروع**, das Oel **خروع**“.

Dieser Bericht wird durch folgende, von Cast. 757 misverständlich incurvatio, genuflexio (**כרע**!) übersetzte Glosse BB's bestätigt. BB 804:

**רובא חלקא אבי יחזק** **الخروع** **זעמ** **אגממממ** **רובא חלקא**  
**الخروع** **מבנה** **חתי** **דאדנבא** **אדנבא** **רובא חלקא**:

Das erste Wort ist irrtümlich in zwei Wörter getrennt, — wohl auf Grund der Redensart **רובא חלקא** Kal Dmng 36<sub>4</sub> 41<sub>15</sub> PSm 529<sub>20</sub> und sonst — formgerecht ist **רובא חלקא** aus **רובא חלקא**, wie **רובא חלקא**, **רובא חלקא**, **רובא חלקא** usw. zu **רובא**, doch sprach man nach BB auch **רובא חלקא** = talm. **צלוליבא**.

**רובא חלקא** kreuzigen (**רובא חלקא** Nr. 302, **רובא חלקא** usw.). Wie das Wort mit dem Pflanzennamen zusammenhängt kann ich nur vermuten, da ich „Palma Christi“ nicht weiter verfolgen kann.

299.

קרמולין.

קרי' קרמולין 40<sub>60</sub> j Nedar. 34<sub>1</sub> j שחליים וקרמולין 4<sub>12</sub> TSchebiit



Peterm. 14 fol. 70v: קללתא קליתא erklärt: אנא קליתא  
אנא קליתא [1. קליתא] אנא קליתא אנא קליתא  
אנא קליתא אנא קליתא אנא קליתא

Pesch. Richt. 8<sub>716</sub> בִּרְקִינִים, Jes. 34<sub>13</sub> קְבוּשׁ, Mt 7<sub>16</sub> τριβλος =  
Hebr. 6<sub>8</sub>.

Wetzstein Dreschtafel 285 weist Gesenius' \* ברקן Feuerstein, dann der damit besetzte Dreschschlitten, zurück und ist mit Recht für die jüdische, vom Syrer und Araber angenommene Erklärung für die jüdische, vom Syrer und Araber angenommene Erklärung דֹרְכָן Dorn **מִטְרָב** **מִטְרָב**. Wetzstein sagt <sup>1)</sup>טִרְבֵּי sei kein τριβόλος ist also nicht ganz dasselbe was **מִטְרָב**. Gesen.<sup>8</sup> wird sv auf Wetzstein aO verwiesen, nur hätte erwähnt werden müssen, dass er die Gesen.'sche Etymologie widerlegt hat.

ברקנים, Targ. beibehalten ברקנייא, talm. in Verbindung mit קוצים Ly I 271<sup>a</sup>.

303.

കർമ്മം

BB 736: D 667  
πυκνόκομον . .  
פוקניקומן .

304.

خبرگزاری

*Urtica, Brennessel*<sup>2</sup>).

מִתְרַחֵם. — מִתְרַחֵם *xvída* Job 31<sub>40</sub> Hex. Hos 9<sub>6</sub> Sym.  
Ephr. II 14<sup>c</sup> für מִתְרַחֵם PSm 361 „ἀκαλήφῃ“ *مترحم*, *قريص*, *انجر*

<sup>1</sup>) Nov. 289 قرطب وحسك مهزلك (so) ed. Lag. 50.

<sup>2)</sup> Am Gebräuchlichsten ist für *Urtica* in Aegypten حَرِيقٌ S. ob.  
Nr. 113. C 808 κνίδιον „حلبة“ i. q. Ar. عَرِيضٌ BB lies قَرِيضٌ. Forsk. LXXXV  
*Urtica pilulifera*. Ibid. LXXXIII قَرَسٌ *Senecio squalidus*.

אנד מתרשחא Galen. 1160 מתרשחא, כמאלא 356. <sup>1)</sup> חנלחא  
 = κόκκος Knídiος = BB 841 zu ממשלחא. 895: מתרשחא  
 ברר القريص وهي الشجرة التي تتخذ ثمرها كقوة اند מתרשחא حب  
 البازريون<sup>2)</sup>: מתרשחא יצא רשח למ מלא כחה קאל אייה  
 وهو (وهي) اصل نبات... מתרשחא חא ממשלחא למחא  
 מתרשחא<sup>3)</sup>. 836: ממשא חא למ מתרשחא חא  
 חמשא יברת נבלי נחא אדחא חמא חאחמא תרשחא  
 חלחא אדחא:

Einiges ist hier dunkel. מלא כחה ob. S. 334? Κόνυζα =  
 מתרשחא (vgl. Nr. 135).

Etymologisch gehören מתרשחא, ממשלחא zu √ מלד syn.  
 קרסולא targ. Spr. 15<sub>1</sub> דורנשטראח. מרד מלד, מרד  
 targ. = קמז? Auch ממשלחא Dorn gehört hierher s. Nr. 162.

انجر ist ἀντζηρά DCge app. „Cnidium“ Langk 86 irrig zu  
 Daphne Gnidium. — S. 359 penult.

## 305.

## משחא

*Costus speciosus* Smith. *Kostwurz*.

Mischn. קושט (דשחת, כושט — קט קשט) und קושט wie

<sup>1)</sup> Daher C 834 מתרשחא granum thymelææ d. h. מאזריון BB 868  
 חנלחא BS מתרשחא רשחא חמשא [חמשא] געזאר. Nicht BS sondern Rabban sagt dies aus D 51  
 חנלחא. Ob. S. 162<sub>24</sub> ist nach Elia Nis. 24<sub>38</sub> ed. Lag. zu lesen חמשא.

<sup>2)</sup> Gezzâr im 1. Grad sagt zu ܡܠܕ, dass Manche es für سبل الرومي, Manche  
 für das arab. כממוך (so) syrisch: קרצינה halten. Mitgeteilt von Steinschneider,  
 Deutsches Archiv f. Gesch. d. Medicin u. medic. Geographie II Sonderabdr. S. 7.  
 כממוך ist nach Steinschn. Gafiki S. 508 βουβώνιον. Farag hat nach Stein-  
 schneider daselbst S. 522 Nr. 15 aus Gezzâr: „chald. carsihina“.

<sup>3)</sup> für ק im Anlaut wie in קושטא mand. כ' S. Nöld. Gr. 39.

מבוא Wahrheit ('קושטא מבוא Geop 87<sub>8</sub> = מבוא.  
Novar. ebenso. BB:

מבוא מואם מבוא القسط הוא וכ ארץ חלוא

: ובכ ארץ חלוא ובכ חלוא ובכ חלוא — D 29 κόστος —  
ἀραβικός, ἰνδός, συριακός.

ABaf 13 p 65<sup>a</sup> קושטא alle Sprachen. 54<sup>a</sup> קושטא. Steinschneider  
Donn. 150.

קושטא Ukz. 3<sub>6</sub> (Sifre II 107 p 96<sup>b</sup> Kerit. 6<sup>a</sup>) Maim. קט. Hai G.  
z St: talmudisch: כשרתא Berach. 43<sup>a</sup>. — j Erub. 25<sup>d</sup><sub>3</sub> f j Chag. 79<sup>c</sup><sub>22</sub>  
in der Stelle aus Ukz. כושטא.

Ueber den Costus s. Salmasius hyl 88 p 128. Theophr hpl  
7 Plin 12. — Flückiger: Die Pflanze, welche die Kostwurzel  
liefert wächst in den Alpen von Kaschmir, gehört zur Familie der  
Compositen und ist von Falconer als Aucklandia Costus beschrieben  
worden. Die Kostwurzel ist bei uns längst verschollen und höchstens  
in Sammlungen zu finden; im Orient wird sie immer noch geschätzt.

## 306.

וריא

*Oryza sativa* L Reis.

אוריזא S. Hehn 368 Lag gA 24. Aus skr vr̥hi iranisch  
br̥zi.

אוריזא hat PSm 371 aus einer Stelle, für syrische Form  
kann aber nach den Lexicographen und dem Sprachgebrauch nur  
וריא gelten — Ez. 27<sub>17</sub> BH Chron 144<sub>3</sub> [Kal u Dmng 41<sub>12</sub> 102<sub>21-23</sub>  
103<sub>5</sub> Sindban 10<sub>3</sub> 24. Nöld.] — PSm 93 zu אוריזא Honein uA.  
neben ריז. 1068 אוריזא [l. אוריזא Fl.] „pers.“ d. h. neupers.

<sup>1</sup>) paläst. אוריזא Land Anecd. IV 104<sub>4</sub> — אוריזא der Syrer bezeugt  
Vull. sv قوسيا „syr.“ lies: قوشتا.



מולושיא rö. מלווא. D 260 *μαλάχη (κηπευτή)*. Mit **מלוא** **מלוא** ist D 493 *ἀλκία . . εἶδός ἐστιν ἀγρίας μαλάχης* wiedergegeben PSm **מלוא**.

**מלוא** gehört zu **מלוא** schäumen Nr. 151, obwohl Schaum vom Schleim, nach dem die Malven benannt sein könnten, noch verschieden ist.

Eine Nebenform ist nach BB **מלוא**, wenn das richtig mit *خَبَزِي* wiedergegeben ist PSm 399. PSm BB hat noch **מלוא** = *خَبَزِي* — *خَبَزِي* geht von der Brodform der Frucht aus, Baudissin zu dem arab. Job. 24<sub>24</sub>.

**מלוא** s. ob. S. 250 wurde nicht immer gehörig von *μολόχη* gesondert, und steht in der Galenübers. für dieses.

Zu **מלוא** [**מלוא**?] gehört nach gaonäischer Tradition (s. Ar. u. Raschi) **מלוא** **מלוא** Agg. **מלוא** Ar. **מלוא** od. **מלוא** Schabb. 35<sup>b</sup> eine Pflanze, die auch an trüben Tagen das Nahen des Abends anzeigt. Aruch u. Raschi: Eine Pflanze, deren Blätter sich nach der Sonne wenden und die *malva* (**מלוא**, **מלוא**) heißt. Auch **מלוא** erklärt Aruch, der es also für Malve hält, durch aramäisches, ms Hochsch. talmudisches **מלוא** — **מלוא** = [**מלוא**] Malve, Käsepappel. Nach Aruch hat sie runde, nach einer Seite hin geöffnete — gespaltene — Blätter, bückt sich bei Nacht zur Erde, richtet sich wenn die Sonne scheint auf, um nach ihr bis zu ihrem Untergange geöffnet zu bleiben und ihrem Laufe zu folgen. Ueber die Wendung der Malve nach der Sonne ist sonst nichts bekannt.

b. **מלוא**<sup>1)</sup> *Althaea*, Eibisch. [**מלוא** Land III 205<sub>18</sub>. Nöld.]

<sup>1)</sup> Dem bibl. **מלוא** für *σταυρή* erklärt, entspricht **מלוא**, das Sergius für **מלוא** **מלוא** gebrauchte. vgl. Pesch. Ex 30<sub>34</sub> Ges. de BA et BB II, 11. — **מלוא** steht als gleichbedeutend mit **מלוא** pollen, für welches Sergius **מלוא** gebraucht unter letzterem Worte bei BA und BB PSm 784. Unter **מלוא** und *γύρις* verzeichnen es aber die Lexicographen nicht.





## 309.

רכפא.

(Färberpflanze.)

Schebiit 7, TKil. 3<sub>12</sub> רכפא. Maim. בָּעָם. Guisius zur Stelle weist die Erklärung mit Recht zurück, weil dieses ausländische Holz nicht gemeint sein könne, und bringt aus Gauharī bei: رخف ضرب : شجرة مریم שגד (so) מרים Aruch. — من الصبغ. Vgl. S. 307.

## 310.

רִמּוֹן רִמְּנָא.

*Punica Granatum* L. Granatbaum.

a. Mand. רִמְּנָא Nöld Gr 123, bibl. רִמּוֹן <sup>1)</sup> — Vull. app zend. رومنا und verschrieben رومنا. Etymologie dunkel. Hehn S. 155 f sagt: „Religiöser Verkehr hat in alter Zeit auch den herrlichen Granatbaum nach Europa gebracht, dessen purpurne Blüte im glänzenden Laube und rothwangige, kernreiche Frucht die Phantasie symbolisch denkender Völker Vorderasiens von Anbeginn lebhaft ergreifen musste. In der Odyssee sind unter den Früchten im Garten des Phäakenkönigs und unter denen, die den phrygischen Tantalus durch ihren Anblick quälen, auch Granatäpfel, ροιά, welcher Name allein schon für die Herkunft des Gewächses aus semitischem Sprach- und Kulturkreise entscheidendes Zeugnis ablegt.“ S. 433. „Das m des semitischen rimmon ging“ (nach Benfey) „durch eine sehr natürliche Umwandlung“ in das

---

<sup>1)</sup> Hehn S. 160. „Der Name des Granatapfels und des Granatbaumes bei den Portugiesen ist noch heut zu Tage der arabische, roma, romeira; von demselben arabischen Wort stammt der ital. und franz. Name der Schnellwage, romano, romaine, da das Gegengewicht bei arab. Wagen in Form eines Granatapfels gebildet zu sein pflegte.“



sikta 3<sup>b</sup> Buber פרמתא דרומא der anführt Tanch. 14 Schem r  
 12 p 216 l. Z. פרנותא = Bam r 12 p 435<sub>43</sub> Sch h Sch. r צאניה  
 36<sub>46</sub> Lpz פתחא PSm 378 l. 12 inf. 2) פתחא BB: פתחא  
 דתנחא חב הרנא: פתחא הריב ופתחא פתחא חב הרנא  
 Geop 95<sub>15</sub> פתחא (αλακους β 18<sub>1</sub>). Oben S. 189<sub>7</sub>. [BHebr. gr. I  
 23<sub>23</sub>: פתחא. Nöld.]

פלה הרמון des HL der Ritz, Spalt des bei völliger Reife ber-  
 stenden Granatapfels, in dem die saftgeschwellten, glänzend roten  
 Samen zum Vorschein kommen (Wetzst. zu Delitzsch HL u Koh.)

BB 806 aus Pesch. HL 4<sub>3</sub> mit abweichender Verteilung:

פתחא אב חמנה פתחא דתנחא חב ופתחא חב  
 אב חב דתנחא פתחא אב פתחא דתנחא חב אל תנחא  
 אב חב חב הרנא אב חמנה חב הרנא.

pl. פתחא ist pars rei in longum fissæ.

d. Blüte, פתחא = כל נר pers. [BA PSm 532 βαλαύστιον =  
 κύτινος = چلنارستانی od. چلنار مصری, syrisch: פתחא wahr-  
 scheinlich verschr aus פתחא]. BB 431 פתחא דתנחא חב  
 פתחא חב חב הרנא אב חב חב הרנא חב הרנא חב הרנא  
 חב הרנא חב הרנא חב הרנא חב הרנא חב הרנא חב הרנא  
 Elia 25<sub>48</sub> PSm 1711 Simon b. Zemach Duran Mâgên 'Abôt Livorno 1785 fol. p 36<sup>b</sup>  
 רימון המדברי שוקרין נילינאר.

e. Mischn. פתחא s Graph. Requ. I 89 f; die Besten, wie dort  
 nachgewiesen, in Badan, einem Orte — Tale? — in Samaria: פתחא

<sup>1)</sup> Hehn S. 433. „Von dem Namen der (Granaten-) Blüte βαλαύστιον  
 (wohl auch ein orientalisches Fremdwort) stammt bekanntlich das italienische  
 balaustro, balaustrata usw. und also auch unser Balustrade.“ Man ist versucht  
 an פתחא und das Verbum פתחא, das vom Blühen der Pflanzen, (vom Granat-  
 apfel HL 6<sub>10</sub> 7<sub>18</sub>) gebraucht wird, zu denken. —

(בארן od. בארן) Kel. 17, TKel Bm 6. Orla 3, Talm. נָרָא s. Ar. sv. DMG 20 331 ἀνάρ Lngk. 19.

حب قلقل عريض, כזעלע = PSm 1160 ונד תנדלל הדכא  
Centaureum. Ob. S. 177. Nov. 138 קלל הדכא קללל  
בשדנך, حب القلقل, תנדלל הדכא = כזעלע PSm 599  
wörtlich „Korallenkorn“. Dasselbe ist viell. PSm 598 כזעלע  
des BS. — וזכ הדכא Elia 25<sub>61</sub>.

Hieher gehört folgende Glosse BB 559: כזרנד כזר  
כזכא דאדמ וזכח כזכא כזכא כזכא דכ מנח למ  
תנדלל הדכא הגת אכא כזכא כזכא דכא דכא דכא  
Vullers sv عمار آدم Wurzel des Granat-  
baumes.

## 311.

## יחכא דכא.

Uebersetzung von ἐλαφρόσσκον D 416 PSm 1012 כזכא כזכא,  
aus Galen sv. כזכא, BB כזכא. Bait. hat syr.: رعى دىلا Stein-  
schneider, Gáfiki 538.

## 312.

## יחכא דכא.

*Verbena, Eisenkraut?*

Uebersetzung von περιστρεών D 548 = רعى الحمام BB: 920  
יחכא דכא כזכא כזכא כזכא כזכא רعى الحمام: 754  
כזכא כזכא כזכא כזכא רعى الحمام כזכא כזכא  
[sonst syr. geschr.] 788: כזכא כזכא כזכא  
כזכא כזכא כזכא רعى الحمام כזכא כזכא  
כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא  
כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא  
כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא  
כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא כזכא

D 548 Περιστερεών . . ἱερὰ βοτάνη [PSm:  $\omega\kappa\iota\sigma\iota\omega\mu\kappa$  =  $\kappa\omega\iota\sigma\kappa\omega\iota$  gehört zu D 549 περιστ. ὑπτιος Blätter wie  $\kappa\iota\omega\delta$   $\epsilon\iota\kappa\iota\kappa\iota\tau\alpha$  δρυ.] πόα ἐστὶ ἔχουσα πέταλα . . ὑπόλευκα ἐκπεφυκῶτα ἐκ τοῦ καυλοῦ μονόκλωνος ὡς τὸ πολὺ καὶ μονόρριζος εὐρίσκεται.

אֶבְרָא PSm sv. וְבַר הַנָּחַ (cod. M אֶבְרָא).<sup>9</sup> Ašaf 71  
 p 76<sup>b</sup> חמאמא — gr. פριστηριονα od. קולומבארולא, röm. columba-  
 rula, verbena. — S. Pun. Verz. 3.

313.

## ר'תמא.

*Retama rœtam* Webb. (*Genista Rœtam* Forsk.)

Targ. = bibl.  $\text{רָתַם}$  wie ms. Diosc. Constntpl. am Rande arab. hat zu  $\sigma\alpha\rho\tau\omicron\varsigma$ . Robinson Pal. I 336. Aßaf lässt 21 p 67<sup>a</sup>  $\alpha\lambda\gamma\alpha\mu\omicron\nu$  aus, das bei D folgt, und hat an derselben Stelle:  $\text{רִיתָם}$ , gr.  $\text{איספרטון}$ , röm.  $\text{גניסטרון}$  genista. Ein aram. Wort hat er ebenso wenig wie die Uebers. zu D 644:

مفكره كرمي في الحادي عشر من شهر ربيع الثاني سنة ١٢٩٥ هـ  
 ددكهم في حقه قال جبريل عن جالينوس وفلس وغيره ان رباط  
 تعريش الكرم يسي باليونانية مفكره حشيس قوي:

D: Σπάρτιον . . θάμνος ἐστὶν φέρων ῥάβδους . . . αἷς τὰς ἀμπέλους  
δεσμεύουσι. — Kimchi WB: םלח 2 נשת״ prov. ginesto.

314.

·Kāḥaḥ, Kāḥaḥ

*Nigella sativa* L. Schwarzkümmel<sup>1)</sup>).

~~ⲕⲓⲟⲁⲁⲉ~~ Pesch. u Hex. Jes. 28<sub>25-27</sub> ⲡⲉⲣ ⲙⲉⲗάνθιον = Geop 45<sub>23</sub> [= ~~ⲕⲓⲟⲁⲁⲉ~~ Land IV 101<sub>12</sub>] 108<sub>18</sub> 113<sub>23</sub> (ιη 17.). BB Nr.

<sup>1)</sup> Der Same des Schwarzkümmels wird im Orient als Gewürz in's Brod gebacken, wie bei uns der Kümmel. Er ist auch Arzneimittel, und wird auch in Deutschland hie und da im Großen angebaut.

248 aus der D Uebers. **عججه** oder **عججه**. BB 928:  
**عججه** 497 „μελάγχθιον“: (P) **عججه** حتى **حج** 518 — شونيز الحجة السوداء وهو الشونيز  
**عججه** (P) **عججه** شونيز وقال جبريل اسمه باليونانية **عججه**  
وهو الفقاح الاسود:

49<sup>b</sup>: — מלנתיין [שבוכנא l. יאמכנא] אבא 86 p 79<sup>b</sup> קצח, aram.: — Persisch شُونِير [Lane I 1605 Berggr. — מלנתיין — שבוכנא — קצח 865. Dasselbe ist wohl σκουρί ob. S. 313 l. Z. Fl.] = (سُتْر, سنيز, سونيز) الحَبَّة السُّودَاء Vull. I 278 بوعج Schwarzkorn. Spanisch: agenzuz Ar. ms Zacut sv, arab.: قَرْحَه كَوْحَة = קצח S Wetzst. Dreschtafel 280. Gezzâr hat im 3 Grad: pers. حَبَّة السُّودَا شُونِير und „Schwarzkümmel“. Forsk. LXIII: Habbâ.

D Uebers. PSm 1433 **ⲕⲁⲃⲁⲥ ⲁⲃⲏⲕ ⲁⲕⲓⲙⲁⲗⲏ**  
**ⲙⲁⲓⲁⲓⲙⲁⲕⲁⲗⲁⲕⲁⲗⲁ**. Ms H. bei PSm unberücksichtigt, hat:  
**ⲕⲁⲃⲁⲥ**, Gabriel: **ⲉⲃⲏⲕ ⲡⲓ**. PSm hat das Wort nicht erkannt.  
 Es ist D 449 **ⲧⲉⲩⲁⲕⲣⲓⲟⲛ** [aus Galen **ⲙⲁⲕⲓⲙⲁⲗⲏ**] **ⲡⲟⲁ ⲣⲁⲃⲃⲟⲩⲉⲓⲃⲏⲥ**  
**ⲉⲟⲩⲱⲩⲁ ⲭⲁⲭⲁⲓⲃⲣⲱⲩ**. Danach ist zu lesen: **ⲕⲁⲃⲁⲥ**.

קצה (targ. קיצה) Edaj. 5, Tebul j 1, Hai שוני = Maim.,  
der noch: „Schwarzkorn“. TTer 5, j Dem. 22° in Palästina. Mediz.  
Wirkung Mass. Kallah I p 3<sup>a</sup> Coronel. — קצה j Pea 17°<sub>23</sub>, eine  
errpte Stelle. — Raschi נילא niele afrz. = nielle.

315.

உருகி உருகி

Uebersetzung von ποταμογείτων,

wie جار النهر Av. 154. Bt I 238 Berggr 871. BB:







D 19 Ἀσαρον οἱ δὲ νάρδον ἀγρίαν καλοῦσι. Ἰλλιοι βάκκαρ. PSm  
 72 ἀγριοναρδίτης רבבא רבבא רבבא 292 אסארוה — נרר  
 רבבא רבבא רבבא BA, רבבא BB ist Schreibf. Av 127  
 אסרון, hebr. אסרון אסרון Plempius: Asarum und baccharis wurden  
 verwechselt, daher der span. Name: asarabaccara. שכולת נרר Kerit.  
 6<sup>a</sup>, targ, שכולת zu שכולא, נררא Schabb. 87<sup>a</sup>. Ly TW irrt wenn er  
 תכלין [so Ms Maim ar] zu „שכול“ rechnet „eigentlich spicæ, Gewürz-  
 rohr“. Das ist: תכל תכל [s. ob. S. 226<sub>10</sub>] — im paläst. Syr. תכל  
 salzen DMG 22, 517 = mischn. תכל würzen Ter. 10<sub>12</sub> Tos 9, Chull  
 111<sup>a</sup> Schabb 9, TPes 2<sub>13</sub> מתוכל — נתכל und Wortspiel mit תכל Welt:  
 מתוכלת MMischle 10. Denom. von תכלין pl. (תכל) Ter 10<sub>12</sub> Tos 9,  
 M. scheni 2, Orla 2, 5<sub>16</sub> Schabb. 3, 9, Beza 1, 5<sub>4</sub> — תכלי מצוה TPes.  
 10<sub>7</sub> j 37<sup>a</sup><sub>10</sub> b. 116<sup>a</sup> — Sebach. 10<sub>7</sub> Arach. 2, u sonst. בית תכלין Kel.  
 2, 5<sub>3</sub> — التوابل BA Nr. 1375 PSm zu אסרון und 355 zu אסרון  
 [Justi Bundehesch S. 78 اوزارک Gewürze?] wohl unser אסרון  
 nicht von נר Kohut Aruch sv אבנר, obwohl נר und entspr. syr. ܢܪ  
 bedenklich sind.

## 317.

גחלך שפרא

*Peganum Harmala* L<sup>1</sup>).

גחלך שפרא BB 930 (P)<sup>2</sup> זעם ויכונ חמל אבא  
 חמל אבא אבא אבא אבא [Flor חמל אבא]

<sup>1</sup>) Eine sehr verbreitete Pflanze s. Beissier, Flora or. I 917. [חמל] kommt in der Heidenzeit als Mannesname vor. Nöld.]

<sup>2</sup>) Gemeint ist גחלך „Sprung“ Q 901 PSm 651<sup>a</sup>. גחלך Lag. Anal. 87<sub>11</sub>. BHebr. gram. min. II 120 Schol. zu גחלך: القرب والتب — S. ob. S. 67.







umgebildet aus dem türkischen Worte; s. Ly II 535, 452. Fl.] Vull. II 707 verweist auf ترينہ lies ترينہ I 443 Art فائق — PSm 68 كدك (und 832 كدك) verwechselt nach K: اللبن mit اللبن. In كدك das. ist كدك zu vermuten. كدك ist talm. אומס. کامה Vull. II 783<sup>1)</sup>: lac cum oxygala ebullitum].

## 319.

עץ שקד

*Amygdalus communis* L Mandelbaum.

Aus שקד, k vor d ostsyrisch g gesprochen; gemeinaramäisch so in שקד Nöld. mand Gr. 39. — Targ. u. Pesch. שקד. Geop. 13<sub>23</sub> (γ<sub>14</sub>) 19<sub>27-29</sub> 22<sub>9</sub> 25<sub>5</sub> 66<sub>29</sub> bes. 72<sub>3</sub> ff עץ שקד חזק וטוב 47<sub>29</sub> 109<sub>30</sub> 113<sub>15</sub>. BB:

עץ שקד اللوز الحلو חזק וטוב עץ שקד לוז מר וטוב . .  
 מעץ שקד חזק לוז חלו. עץ שקד חזק וטוב עץ שקד לוז מר:  
 هذا يقال انه من سهو الناقل وانه صف منه [وهو ل.] عץ שקד  
 حזק وטוב מה דהו עץ שקד חזק וטוב עץ שקד חזק וטוב  
 חזק וטוב עץ שקד חזק וטוב עץ שקד חזק וטוב  
 חזק וטוב עץ שקד חזק וטוב עץ שקד חזק וטוב

עץ שקד Gen. 43<sub>11</sub> das C 891 [aus Ferr] für terebinthus ausgiebt ist nach BB zweifelhaft, doch steht Geop 105<sub>19</sub> עץ שקד für τερεβινθίνη. [Das i ist alter Schreibfehler, den schon Ceriani's Ausg. hat. Nöld.]

שקד bibl. mischn. süße und bittere TMaas 1<sub>3</sub> j 49<sup>a</sup><sub>32</sub> Maas 1<sub>4</sub>; reifen in 21 Tagen Bechor 8<sup>a</sup> j Taan 68<sup>c</sup><sub>55</sub> (לוז) — Für ein Fremdwort hielt schon Gvâv. 134 Z 6: לוז, = לוז bibl. u. mischn.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> BB 950 (Flor. شیرازوج (شیرازوج) عץ שקד حזק وטוב  
 Lies עץ שקד?

<sup>2)</sup> Das arab. لوز hat sich in der Uebersetzung Amygdalæ, Mandeln als  
 374

4

n

[**גִּזְקָא בַּנְתֵּיכָא**, **עֲבֵיתָא** = (<sup>1</sup>) חֶב הַפֶּדֶה, פִּנְחֻשְׁתִּי  
**גִּזְקָא בַּנְתֵּיכָא** auch D Uebers. = ἄγνος PSm 252 Z 2 u.  
 = λῡγος oben Nr. 25 S. 50<sub>4</sub> **עֲבֵיתָא**. BB 707 **גִּזְקָא בַּנְתֵּיכָא**  
**עֲבֵיתָא**. [l. **עֲבֵיתָא**] פִּנְחֻשְׁתִּי חֶב הַפֶּדֶה

**ΚΑΘΟ ΚΑΙ ΚΑΙ ἄγνος** = ἄγνός genommen, daher schon nach griechischer Anschauung keuschheitfördernd, „castus“ neben dem für lateinisch gehaltenen agnus „Keuschlamm“.

b. Geop. 70, כרשנא [etwa schon agnus, כרכן?] das. 11  
כרשנא כרשנא<sup>(2)</sup> כרשנא 119<sub>12</sub> ἄγνος: כרשנא כרשנא כרשנא  
כרשנא (ε 8: ἄγνον, ἐρπὺν [כרכן?]) βοτάνην Pers. پنج انگشت  
Mow. 48 = پنجه پنداره PSm 1313. Langk 7 παντζαρούστ falsch  
unter *Potentilla reptans* wegen pentaphyllon, pentadactylon. פנדח  
Lag. 74 ist karšûnî und nicht mit Lag. in ein syrisch nicht vor-  
handenes \* פנדח zu emendiren. Es ist oben \*. پنجنگشت Av.  
147 D II 406. Berggr. 827 Agnus castus, vitex بنجنگشت  
Ban. خلاف, بان. Same: حب الطاهر حب الفقد Letzteres Meyer 3<sub>66</sub><sup>74</sup> (corr.!) aus  
JAwwâm. S. d. WBB zu نقد.

Verschieden ist D 356 πεντάφυλλον Rabban BB 724  
 אלקחמא אלקחא אלקחמא. Abaf 89 p 80  
 ילדאנא.

321.

שִׁשְׁתֵּי שָׁנִים

*Sesamum orientale* L Sesam.

Mischn. שומשם nur pl שומשמן שׁמִשְׁמִין, שׁמִשְׁמִין Fleischer Ly TW  
 II 578<sup>a</sup>: Etym. dunkel. ~~שׁמִשְׁמִין~~ [Elia 49<sub>18</sub>] Geop 117, σήσαμον (x 2<sub>3</sub>)

aber nur noch in den Wörterbüchern, des Doppelnamens Albadaram s. Luz.  
Die Fabel ist vergessen und die Worte sind verklungen“. S. HB 1879 S. 66.

<sup>1)</sup> PSm 20 hat BA u. BB diese arab. Wörter zu: **אכדא**.

<sup>2)</sup> S. Nr. 38.



PSm 818 Z 2 vu. **ענדקא** Kal. Dmng 40<sub>11</sub> 41<sub>12</sub>. Oel: \*ιτρινέα (?) PSm 145 **אבלנא** **שיג** [pers. **شیر** = **سیرج** Fl aO aus Fl. de gloss. Hab. I 21. Kaleb zu שומשטין neben **סמס** שרליג: dasselbe? Wetzstein DMG 11 517 síreg Aprikosenöl]. Dasselbe ist wohl **אנדאקא** PSm 256 **בלא** BB 651 sv „σήσαμον“ Honein und Andere (**املا**) **ענדקא**, [ob. S. 217<sub>11</sub> u. PSm 1842] **סמס**. D 241. Aus der D Uebers. gehört hierher BB 652 D 633 „σησαμοειδές<sup>2)</sup> τὸ μικρόν“. **ממכאמכאמכא אחדא דזכא לענדקא ודגפיר**. „Σησαμοειδές τὸ μέγα“ οἱ δὲ ἀντικυρικὸν ἐλλέβορον καλοῦσι las wohl Gabriel mit cod. N = Galen XIII 120 K. Rabban:

**ממכאמכאמכא זכא דאדנב דאמלח לחמל גפיר**  
 وجلبونج شكل مطاول. **مמכאמכא** قال جبريل سيسامويس الأكبر  
 الذى يسمى ايضا الغربق **املحه** وذلك ان (لان) بزره كالغربق  
 جَلْبَهَيْك — Man hält es für eine Reseda. Pers. **وتفسيره السماي**:  
 wilder Sesam, der orient. Sesam **كَنْجَد**. — Im Maghreb **جُلْزَان** [Le-  
 clerc, Kachef er roumoûz p 97. Nöld.] nach Maim Tebul j 1<sub>5</sub> JAwv.  
 II<sup>a</sup> 72 Span. aljonjoli, portug. zirgelim von **زجلان**. **ج** = **ز** Vgl. ob.  
 S. 190<sub>5</sub> 265<sub>25</sub> Dozy-Eng. S. 17 Fleischer de gloss. p. 49. — S  
 auch Kremer Culturgesch. dOr I 55. [Vgl. ob. S. 217<sub>28</sub>.]

**שומשטין** Schebiit 2, Challah 1, Ned. 6, Machs. 1, Tebul j.  
 1<sub>5</sub>. Man sehe oben 102 f. Sesamoel in Babylon Schabb 2, Tos. 2,  
 Herod α 193 Strabo ι 1. **שושמא** pl. **שושמי** so Ar. קריה ms Hochsch.

<sup>1)</sup> = mand Nöld Gr 338. Vull. app. zend. **شمشک**. BB punctirt **سَمَسَم**.

Semsem gehört nach d. ägyptischen Nachricht Brugsch bei Seligman Cod. Vindob. Mow. p XXIII zu den ältesten bekannten Pflanzennamen: es soll im 15. Jh. v. Chr. erwähnt sein. Sesama Evang. infantiae cap. 20 Evang. apocr. Tischend. p. 190.

<sup>2)</sup> Auch **όστέα σησαμοειδη** kommen bei Galen vor; sie heißen noch jetzt Sesamoidea ossa, Hyrtl, Ar. u. Hebr. in d. Anat. S. 217.

zu Sotah 3<sup>b</sup>. Auch Ber. 38<sup>a</sup> Hal. gedol. und Aruch ebenfalls שושני für der Agg u d. Ms M שושני. Ly. übersetzt immer noch Mohn I 353<sup>a</sup><sub>18</sub>. II 190<sup>b</sup><sub>39</sub>.

Eine Speise aus Sesam erwähnt Kaftor wa-Ferach: arab. سحينة طحينية farina sesami.

כוספא Ar. sv: כוספא דיסמין „Reste von ausgepresstem Sesam, unter die man Jasminblüte tut, sie zerreibt und als Seife benutzt.“ کسبه pers., arabisirt کرب vgl. کسب) Sesamrestern. Hal. gedol. Ber. VI 7<sup>c</sup> Cstpl. 5<sup>a</sup> Zolk. כוספא von Sesam und anderen Früchten. Stephanos Magnetes (etwa im 11. Jh.) spricht von Κουτζουβιον, Couzoubium; darin vermutet Meyer 3<sub>373</sub> unser کُزْب. כוספא „aromatis spec.“ PSm 313 sv. כוספא, vgl. PSm sv כוספא und col. 78 כוספא sv כוספא. — BB 430 من اسماء الرامك والسك.

## 322.

שושני כוספא

*Glycyrrhiza, Süßholz.*

= سوس [Eine Vermutung, wonach das Wort ursprünglich persisch wäre und شوش lautete, in der Bedeutung dem deutschen süß entsprechend, s. in Juynboll's Lex. geogr. مراد الاطلاع, T. IV, p. 475—476 Fl.] Geop 47<sub>21</sub> سوس = כוספא (glycyrrhiza Pallad. α 14 p 182<sub>23</sub> Bip.) 48<sub>17</sub> (ζ 24, γλυκύρριζα. 49<sub>21</sub> כוספא 19 כוספא. PSm 1160: כוספא, 727 „γλυκύρριζα“ in verschiedenen Schreibungen = כוספא. BB 943 سوس 491 כוספא

1) Fleischer in Seetzen's Reisen IV 260 aus Boethor Dict. franç. ar. „Marc, ce qui reste des fruits pressés کسبه — ثفل. Marc d'olive, de sésame dont ont tiré l'huile, کسبه.“ — ثفل s. PSm 59 lin 1. — Oben S. 69<sub>25</sub> steht کسب für כוספא.

? بیخ مهك = غلو قیریا Vull. sv. حتى دحو بجمعه دمه جضه عهك  
und sv سوس Avic 221 im Buchst. ش nicht س. falsch f.  
سوس Plemp u ms. — PSm 37 اصل السوس? كادله  
LXXI عرق السوس. Petermann, Reisen II 144 und sonst öfter.

Aßaf 68 p 75<sup>b</sup> עקרא דשושא aram., גליקוריון, סוס — „alle Sprachen“. 89<sup>a</sup> gr.: גלינוריון. סוס = 92<sup>a</sup> שושא 43<sup>b</sup> השורש המתוק

Gezzâr im 1. Grad شجرة السوس (lat. Uebers. liquiritia) syr.  
[Langk. رَبِّ السَّوس Man macht daraus „عرق الحلو“ = סוסנא  
Ueber حنظل עמקא d. h. עמיר סוסנא syr. Span. rabazuz] Span.  
Süßholztrank, šrâb ôrk sus DMG 11 515. Spanisch orozuz, portg.  
alcaçuz Dozy Engelm. Glossaire 325. Talm. שושי pl. שושא wegen  
des folgenden שווצרי verschrieben in שוצי Alfasi (u eine Hs bei  
Rabbinow.). Man kann, da es ziemlich hoch wächst, damit die Laubhütte  
decken. Es wird in Babylon als Heizmaterial benutzt und wird  
2—3 Ellen hoch. R. Is. Giath Scha'are Simchah I 76. — Glycyrrhiza  
glabra hat viele Varietäten; gemeint ist in der talmudischen  
Stelle zunächst jedenfalls *Glycyrrhiza glabra* β *violacea* Boiss.,  
von welcher Boissier, Flora or. II 202 sagt: Habitat in Babylonia  
ad ripas Euphratis et Tigridis . . ., ubique in Assyria et Babylonia.  
— Boissier, Diagnoses plantar. or. Series 2. Nr. 2 p 23: in Babylonia  
frequentissima. Ritter, Asien XI 1028.

## 323.

עשניא שושנא

*Lilium, Lilie.*

Bibl. שושנה Ueber die Lilie der Bibel Delitzsch zu Psalm  
45, wo das altägyptische seschni — Lilie — angeführt wird. Er  
führt an: Jessen in Mohl's Botanischer Zeitung 1861 Nr. 12. Ueber-  
tragen bedeutet שושנה den Kopf des Nagels, Pesikta r. 3 p 3<sup>d</sup> Bam.  
r. 14 p 116<sup>d</sup>. Wilna. Targ. Pesch. = hebr. s. Ly TW. Pesch.

Luc 12<sub>27</sub> Mt 6<sub>28</sub> Diosc. Uebers. oft, zB. Nr. 148 k κρίνον = Geop  
 14<sub>8</sub> (γ 2<sub>3</sub>) 42<sub>7</sub> 45<sub>21</sub> 65<sub>28</sub> 96<sub>18</sub> 105<sub>9</sub>. קאריקא קלא 97<sub>4</sub> κρίνα  
 πορφυρᾶ (α 20<sub>1</sub>) קאלא קלא Sir. 39<sub>14</sub> 50<sub>8</sub> κρίνον, קלא  
 39<sub>13</sub> רֹדֹדֹן, im Text stand: שושנת המלך und שושנה.

BB 892 منبلة عهعلك السوسن (<sup>1</sup>)الاسمانجوني اكبا ذص  
السوسن الابيض: منبلعه اصل السوسن الاسمانجوني 638 صمصم  
[١٥] اكبا اذكا دحعا هععلك دهن السوسن الابيض:  
صمصم من اسماء السوسن حتى صمصم هبلط: ععلك  
هذكا كاهللم (<sup>2</sup>)سوسن البري [Mt 6<sub>88</sub>): ععلك هذكا اكبا  
دمنزة (<sup>3</sup>)انوار البرية وسوسن البري: 944 عهعلك ذلكا حتى سوسن  
الملك اكبا دمنزة شقائق النعمان سوسنة النلوفر:

Die letzten Bedeutungen, Anemone und Seerose sind geraten; שושנת המלך war hebräischer, nicht auch syrischer Name. Kil. 5<sub>8</sub> Tos. 3<sub>13</sub> Maim z St erklärt wie BS: שקאיק אלנעמאן Anemone. j z St: קירינמון wofür man κρίνον, wohl mit Recht, vorgeschlagen hat. Lilie wird die richtige Bdtg. sein. — שושנת הכרמל j Sukk III 53<sup>d</sup>. —

Der himmelblaue sausan der Araber ist Iris ايرساء, bei AḤaf  
 1 p 59<sup>b</sup> שושן ברא שושן. S. Nr. 21. המלך והמלכה Galen PSm  
 1783 = ξυφλον, welches Honein unübersetzt beibehält. Nr. 216.

324.

## שיחורין

jeruschalmi Moed katan I 80<sup>d</sup><sub>74</sub>?

<sup>1)</sup> Nr. 8 a. 21 a. PSm 682 steht es für **مف عتة**.

2) PSm 59 BB **כחור** = **כחור**? **כחור** De Sacy  
Abdall. p. 45.

<sup>3)</sup> Für die Stelle Mt 6<sub>28</sub> angenommene allgemeinere Bdtg. — Für phrygisch erklärt σοῦσον eine gr. Glosse Fick, Kuhn Beitr. VII 374 Lag gA 227.

325.

عَنْقَرُ دِلْبَنَّةٓ

BB: حَب الْبَارِج Flor: الحارج? C 900 Granum hieræ? [Zu عَنْقَرُ  
ob. S. 13<sub>24</sub> 205 ult.]

326.

بَحْمُونُ

*Hyoscyamus, Bilsenkraut.*

Pers.<sup>1)</sup> Geop 12<sub>3</sub> (κωνεῖον? ?) 91<sub>11</sub> 110<sub>29</sub> (ις 20<sub>1</sub> ὑποσύναμος) Lag gA  
83 PSm 51 sv. ὑποσύναμος = 988 Gal. = 1160 بَحْمُونُ [Elia  
24<sub>41</sub>] = BB 951. Aßaf 107 p 84 שכרונא aram. = dioscyamus  
auch Ps Apuleius. Pers. u. arab. בנג. 150<sup>a</sup> 106<sup>a</sup> — איסקימוס  
91<sup>a</sup> שכרון — איסקימוס Sonth Verz. 277 Forsk LXIII  
Hyoscyamus. שׁוֹקְרָאֵן Sonth 279 cicutā virosa ist = Berggr. 841  
Bt II 111 dazu sp. حعوطه, ms: حفوظه dh. cicutā. — שיקראן  
die Syr. für Hyosc. nicht. بَنَجُ πένζ usw. Pott ZfdK V 80 Lag aO  
Vull. I 269 بَنَك Josef ibn Saddîk olam katon 35 ed Jellinek  
بَنَج beleño, iusquiamo. Jusquiamus hat schon Pallad. u. Veget. es ist  
nicht erst durch Macer Floridus verdorben wie Langk 52 meint.

بَنَج geben die Syrer für بَحْمُونُ, und שׁוֹקְרָאֵן für *Conium ma-*  
*culatum* L = κωνεῖον Elia 24<sub>41</sub> Geop 13<sub>4</sub> بَحْمُونُ = بَحْمُونُ  
(γ 10<sub>7</sub>). Unübersetzt blieb es Land Anecd. IV 82<sub>14</sub> 83<sub>6</sub> بَحْمُونُ.  
C. 527 [Elia 25<sub>61</sub> زبد القوارير] herba; al. oleum  
herbæ, quo utuntur tinctores BB<sup>a</sup> gehört vielleicht hieher. S.  
258<sub>2</sub> wo Druckf. In der D Uebers. s. Nr. 185 steht بَحْمُونُ  
— بَحْمُونُ اَبُو زَحْج = κωνεῖον, wie denn Rabban BB 799:

<sup>1)</sup> بَحْمُونُ? [Ob das Wort nicht doch semitisch ist von שכר  
in der Bdtg. betäuben? cf unten 382<sub>2</sub> التمرقِد „Schlafmittel“. Nöld.] Ephr. II 438 C.  
Ob. S. 126.

الشوكران: שׁוֹכְרָן (P) شوكران: 837: שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן وهو  
 المرقد حتى (1) שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן  
 שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן  
 שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן  
 שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן

C 670 lentisci חצו שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן שׁוֹכְרָן  
 radix, meint ضرو. Ob. S. 59. صرو Vull = شوكران = iden-  
 tisch mit صهرو Vull I 478 تودريون Wurzel von دوس = شوكران.

## 327.

[שׁוֹכְרָן]

Bibl. schon Celsius II 188 سمر Forsk. LXV Juncus spi-  
 nosus سمر Robins. Pal. II 441 — سمر Gauharî: eine Art طلع DMG  
 27 486. Fleischer zu Ly II.

## 328.

שׁוֹכְרָן, שׁוֹכְרָן, שׁוֹכְרָן.

*Foeniculum capillaceum* Gil. (*Anethum Foeniculum* L.) Fenchel.

in Syrien und Aegypten = رازيانج Bt II 108. Auch  
 شمار شمار Die Nubier sprechen schemmâr (Ascherson nach de  
 Pruyssenære, Sitzungsber. d. Ges. naturforschender Freunde, Berlin,  
 15. Mai 1877 Sonderabdr. S. 9.) שׁוֹכְרָן Physiol. Land IV 39,  
 Basilios μάραθρον. Geop 48<sub>27</sub> שׁוֹכְרָן = שׁוֹכְרָן (μάραθρον<sup>3</sup>). 17<sub>19</sub>  
 47<sub>25</sub> fœniculum (Pallad. α 14 p 183<sub>3</sub> Bip). DUEBERS. S. 372 Das u der

<sup>1</sup>) Κονία?

<sup>2</sup>) διουρητικά?

<sup>3</sup>) Μάραθρον Lag gA 173 Anm. Vull. مازتون und zu D 743 μαραθ(ρ)ίτης  
 Honein שׁוֹכְרָן PSm 73. Ms C des D, nicht bei Sprengel, D 417  
 zweimal MAPAΘON daneben von späterer Hand μάραθρον. Die hebr. Beischrift  
 des Bildes maratron, die arabische maraton.

ersten Silbe auch Mischnah u. Abaf. PSm 1160 <sup>1)</sup> **ܥܕܕܐܢܐܕܐܢܐ**, 1274

**ܥܕܕܐܢܐܕܐܢܐ**, K: **ܥܕܕܐܢܐ**, natürlich nicht „male“.

Nov. 131 Elia 25<sub>69</sub> und BB, der aber auch **ܥܕܐܢܐ** kennt. BB 957:

**ܥܕܐܢܐ ܨܬܐ ܠܚܐ ܬܠܟܐ ܥܕܐܢܐ** رازيانج (جبلي): **ܥܕܐܢܐ**

**ܕܥܕܐܢܐܢܐ** رازيانج جبلي: 482/3 **ܕܥܕܐܢܐܢܐ** رازيانج **ܕܥܕܐܢܐܢܐ**

**ܥܕܐܢܐ** رازيانج صححه جبريل وهو الرازيانج البري يسي ماراثرون اغريون

565: **ܕܥܕܐܢܐ** ܨܬܐ ܕ **ܥܕܐܢܐ** ܕܥܕܐܢܐ ܒܪ الرازيانج:

Fenchel ist also **ܥܕܐܢܐ**, **ܥܕܐܢܐ**, **ܕܥܕܐܢܐ** — pers. رازيانه

D ms C **ܥܕܐܢܐ** — PSm 587 **ܕܥܕܐܢܐ**, **ܕܥܕܐܢܐ** aus dem bei den

Nabatæern als **ܒܪܗܝܠܐ** [nabat Landw. bei Cl-Mullet zu JAww. II<sup>a</sup> 250

„chaldäisch“] auftretenden **ܕܥܕܐܢܐ**. Meyer 3<sub>72</sub> lies so für ترهليان.

K PSm 1281 zu **ܕܥܕܐܢܐ** es ist: Fenchel denkt an **ܕܥܕܐܢܐ** und

**ܕܥܕܐܢܐ**. Vull. **ܒܪܗܝܠܐ** „gr.“ Gezzâr: „pers.“ PSm kennt **ܕܥܕܐܢܐ** col.

270 **ܕܥܕܐܢܐ ܕܥܕܐܢܐ ܕܥܕܐܢܐ** (vgl. **ܕܥܕܐܢܐ**)

**ܕܥܕܐܢܐ** = **ܕܥܕܐܢܐ** [noch nicht und übersetzt semisua ve.

**ܕܥܕܐܢܐ** = **ܕܥܕܐܢܐ** D 418. PSm BB u. Gal.

**ܕܥܕܐܢܐ** oder **ܕܥܕܐܢܐ** so **ܕܥܕܐܢܐ**

und PSm sv **ܕܥܕܐܢܐ**.

BB: nicht Fenchel sondern Senf s. ob. S. 178<sub>3</sub>.

PSm sv. Geop. 98<sub>18</sub> 117<sub>1</sub> (x 2<sub>1</sub> συνώπιδος). [Mösinger Mon. syr. II

720<sub>16</sub> **ܕܥܕܐܢܐ ܕܥܕܐܢܐ ܕܥܕܐܢܐ**. Der im 6. Jh. schreibende

Bearbeiter dieser Localkirchengeschichte fand also diesen Ausdruck

in dem alten Martyrium vom Jahre 446. Seine Erklärung hat BB

wörtlich aufgenommen. Nöld.]

<sup>1)</sup> Anisum = PSm **ܕܥܕܐܢܐ** Gal. **ܕܥܕܐܢܐ** Vull. I 138 = رازيانج رومي

arab. **ܕܥܕܐܢܐ** Gezzâr anisûn = رازيانج شامى = **ܕܥܕܐܢܐ**. Daraus span. bata-

falva, batafaluga. Anisum = رازيانج رومي JAww II<sup>a</sup> 249 Avic 125. — Janisûn

= Anis wird in Oberägypten, wo die Pflanze viel gebaut wird, oft in Jassûn

contrahirt. — Zu šemrâ Rauch ob. S. 123, ist nachzutragen šummârâ PSm

1546 und šemrânâjâ PSm 292 sv **ܕܥܕܐܢܐ**.

Mischn. שבת והגופנין (גפנין, גופנין) Dem. 1<sub>1</sub> T Kil. 1<sub>1</sub> Dill und Fenchel ähnlich aber heterogen. j Dem. 21<sup>a</sup><sub>2</sub> שמירה l. mit Lon- sano Ma'arich שומרה Etym. zerlegt in שומר מרה j Kil. 27<sup>a</sup> s. oben S. 8, Z. 2.

Aßaf 44<sup>a</sup> שמרים hebr. [44<sup>b</sup> = מרתרון], aram. שומר, פלמוצימינון. 57<sup>a</sup> 87<sup>b</sup> שמר — מרתרון [= 121<sup>a</sup> פנוקלו] 48<sup>b</sup> שמרא. Foeniculum, mlat. feniculum, fenuclo, finocchio it.

D 427 πευκέδανον BB ~~אבא פה סלח תלכ~~ ~~פחממאאאא אבא פה סלח~~ ~~בסאיג רחבא פחממאאאא~~ [אבא] ~~כזמזא רחבא~~ ~~פחממאאאא אבא זכ~~ ~~נבאא נבאא~~ [הרבא l. 1.] ~~לנבאא (so) רחבא~~ 736 ~~פחממאאא אבא כזמזא~~ איסון 735 ~~פחממאאא~~ قال جبريل عن ديسقوريدس له جَرَّ (1) مثل جَرِّ الرزايانج: D: καυλὸν ἀνίστησιν μακράθρη ὅμοιον. Der „Vielfuß“ ist auffallend und zu „πολυπόδιον“ (2) gehörig aus dem πευκέδ. verschrieben ist. Viell. ~~بسايج~~ aus ~~بسباس~~ (3) JAWW II<sup>a</sup> 250 = ~~رازيانج~~ ??

Aßaf 51 p 73 פיאקידנום alle Sprachen. Das vulgärab. bakdûnis *Petroselinum hortense* Hoffm. ist nicht aus πευκέδανον entstanden. S. S. 225<sub>13</sub>.

## 329.

### שנונית.

Tos. Tebul j 1 RSchimsch. 1<sub>4</sub> מין בושם Forsk. 85: Die alexandrinischen Sennesblätter kommen von *Cassia acutifolia* Del. und heißen in Aegypten سَنَا مَكِّي Mow 155 (Bt II 57). [So heißt in Aegypten auch die dort wildwachsende *Cassia obovata* Collad. Ascherson.]

<sup>1)</sup> S. Nr. 64 S. 86.

<sup>2)</sup> S. Nr. 207 S. 268.

<sup>3)</sup> S. S. 371<sub>15</sub>.



330.

*Kühn*

*Moos.*

BHebr. gr. I 246<sub>16</sub><sup>1)</sup>. Pers. اَشْنُ. Für βρύν D Uebers. BB:  
 قلال حتر فلك سادج ك وك اح نجبا دچر ددنا  
 انا لاسا ككنا ونا ددنا انا لاسا ككنا ونا ددنا  
 دنا ككنا ونا ددنا ككنا ونا ددنا ككنا ونا  
 ددنا ككنا ونا ددنا ككنا ونا ددنا ككنا ونا  
 Dh. 1) φύλλον σαζ μαλβαθρον Nr. 209 2) D 473  
 φύλλον . . ὥσπερὶ βρύον . . καρπὸν μεῖζονα (μικρόν) ὥσπερ μήκωνος. Τὸ  
 δὲ . . ἔχει ὁμοίον τι τῷ ἄρτι ἐξηνηθηκυίας ἐλαίας βοτρυῶδες. — D 36  
 βρύν Uebers. PSm 607 كده اشنة; das. Uebers. D 591 βρύν  
 θαλάσσιον. Nov 125 كده اشنة [Nr. 11] hat es mit أشنان verwechselt.  
 BB كده = طحلب ist Sergius' Sprachgebrauch Nr. 175. Nach  
 Mow. 20 nennen die Syrer شتا : اشنة C 790: كده muscus βρύν.  
 Dasselbe PSm 839 zu ψη = كده, كده, كده und 605  
 zu اسوداكاهو.

331.

عقبہ پلٹ کر

*Spinacia oleracea* L Spinat.

Nov. bei C spinachium; auch PSm 1525 aus Elias Nisib. 50<sub>95</sub>  
 اسفاناخ. Vull. اسفاناج, Golgol Dietz 14 اسفاناخ. Jetzt سبانج Forsk. LXXXVIII  
 Hartm. 177 Berggr. 87 Spinacea oleracea, Spinat Sibanâch (Ascherson).  
 اسفاناخ Bt I 34 in cod. Hmbg. (Dietz) Avicenna 136 ms Berl., Mûgiz

שנתא בפתח שין ובלץ נון ורוכך תו ה־ הבבא <sup>1)</sup> [BHebr. ad Ps. 90<sub>5</sub>: דבענל יעא ויבש. ואמותא קרין בשמא הנא לקלפא ריקיא דאיך הבבא חורא יעין [על קלפא עביא דאילן כלומא וגוזא וזיתא.

und hebr.  $\dot{\text{y}}$ , gegen Druck: ح. Auf اسفناخ gehn die rom. espinaca, spinace zurück, nicht auf spina wie Dietz Etym WB.<sup>1)</sup> angiebt.

332.

2) עמ"ק שיקמא.

*Ficus Sycomorus* L Maulbeer-Feigenbaum, Sykomore.

Bibl. שמח (συκάμινον). Nabatæisch שמח DMG 17 634. Pesch  
1 Kön. 10<sub>27</sub> Jes. 9<sub>10</sub> Amos 7<sub>14</sub> — Geop 67<sub>6</sub> שמח = שמח  
(so) [συκο] μορέα (: 3<sub>7</sub>). Luc. 19<sub>4</sub> συκομοραία שמח שמח —  
man dachte an מוריא Narrheit, das zwar 1 Kor. 1<sub>18-21-23</sub> 2<sub>14</sub> Ephes.  
5<sub>4</sub> שמח übersetzt ist, aber doch in der Ableitung מוראיו  
Mt 5<sub>13</sub> Luc 14<sub>34</sub> mit שמח<sup>3)</sup> wiedergegeben wird. Augenscheinlich waren  
שמח שמח und תין אחי Vull. zu شتومری keine wirklichen  
Benennungen der Sycomore, obwohl auch Honein שמח שמח ge-  
braucht. BS u. Elias Nisib. 51<sub>71</sub> (Nov. 293) richtig: شَمِير. Andere Quel-  
len, wie das Buch d. Paradieses waren mit dem nichtsyrischen  
Ausdrucke nicht im Klaren.

BB 640/1 مصمصا دحللصا اذكاك كاذكا تين يعمل مرتين  
في السنة : مصمصا دحلا لاذكا فصصا كا كا و ص الحميمز  
مصمصا دحلا لاصا كا كا و ص صكا اذكاك فصصا كا  
*συχομορτης οίνος* D 720. S. S. 390<sub>12</sub>. شراب الحميمز وهو التين الاسود :

4) Den „Spinat“ brachten erst die Araber nach Spanien, und weil er von da aus weiterwanderte, wurde aus isfânach bei den älteren Botanikern olus hispanicum, atriplex hispaniensis. Für Spinachia hielten Manche σευτλομόλοχον od. σευτλομαλλάχη S. Niclas ad Geop 14. B. Ehrhart, Arzt in Memmingen, (Schwaben) schreibt in der „Economischen Pflanzenhistorie“ (1753) „Biqetsch“ für Spinat, den roman. Namen noch nah stehend: Heufier, Ein bot. Beitr. z. deutschen Sprachschatz. S. 17.

<sup>2)</sup> [Die Orientalen lesen šakma so ed. Urmia u. BHebr. I 237<sub>24</sub>. Auch dies Wort ist den Syrern fremd. Nöld.]

<sup>3)</sup> Geop 8<sub>15</sub> ἀποπνέω (β 21<sub>3</sub>) 59<sub>2</sub> διαπνέω (? δ 8<sub>5</sub>).

963 עֲצֵבָה דְּתֵי הָאֵתָא דְּלָא חֲבִיבָה יַעֲלֵה [so] וְלָא

חֲבִיבָה וְיַעֲלֵה תֵּין לִמּוּ יִנְטִיךְ אוּ פִּיךְ לֹא יִמְכֵּן [Flor. יַעֲדֵה נִצְחָה [ms. נִצְחָה  
וְלָא חֲבִיבָה גְּמִירָה תֵּין אַחֵר עֵידָן תֵּין וְאֶתָּב וְלָא חֲבִיבָה  
פְּסִימָה מִלֵּךְ וְיַעֲלֵה פְּסִימָה [Flor. פְּסִימָה] גְּמִירָה וְחֲבִיבָה  
וְחֲבִיבָה וְלָא חֲבִיבָה אֲדָרָא תֵּי הָאֵתָא פְּסִימָה וְלָא חֲבִיבָה : יַעֲצֵבָה  
וְחֲבִיבָה דְּחֲבִיבָה דְּתֵי הָאֵתָא אֵלֶּךְ וְחֲבִיבָה מִלֵּךְ : וְלָא חֲבִיבָה  
וְלָא חֲבִיבָה וְיַעֲצֵבָה (1 Kön. 10<sub>27</sub>).

Die Bedeutung „unreife“, nicht reife Feigen usw. ist aus  
וְחֲבִיבָה geraten und auf עֲצֵבָה übertragen. S. noch unten  
Nr. 335.

Bibl. weitläufig behandelt von Warnekros, Neues Repert.  
XI 224 ff. XII 81 ff. — Mischn. Dem. 1<sub>1</sub> Kil. 1<sub>8</sub> 6<sub>4</sub> Schebiit 4<sub>8</sub>  
Bm 9<sub>9</sub> Bb 2<sub>7-11</sub> 4<sub>8-9</sub> 5<sub>6</sub> S. Dr. Isr. Lewy. Progr. d. Hochschule. 1876  
S. 35. S. ob. S. 248<sub>6</sub>. — שְׁקֵמָה בתולת שְׁקֵמָה noch nicht behauene opp. מִדֵּן  
der Block. Nidd. 8. Schebiit 3<sub>14</sub> 4<sub>8-9</sub> T Bb 3. Lebt 600 Jahre Ber.  
r. 12. Pesikta r. 2<sup>b</sup> Bresl. — Als Aschêrâ verehrt T Ab. z. 7  
(Kaft. wa Fer. X p 26<sup>b</sup>): [falsch חרום] = גְּמִירָה = שְׁבִיבָה פֶּסֶם [כו"ס: פֶּסֶם] ושְׁבִיבָה פֶּנֶשׁה וְשִׁקְמָה שְׁבִיבָה שְׁבִיבָה :  
= גְּמִירָה שְׁבִיבָה פֶּסֶם [כו"ס: פֶּסֶם] ושְׁבִיבָה פֶּנֶשׁה וְשִׁקְמָה שְׁבִיבָה שְׁבִיבָה :  
Maim. zu Pes. 4<sub>8</sub> eine Stelle, deren Sinn sich  
nach Dr. Lewy aO aus T Men. 13 T Sebach. 11 ergibt. T Ter. 5<sub>7</sub>.  
S. Lewy aO. — Erinnt sei noch an den Ortsnamen שְׁקָמִינָה  
Sykaminos Nr. 229<sup>a</sup> Zunz Ges. Schr. II 290. [Man identificirt es  
mit Recht mit Haifâ, so dass Sykaminon der gr. Name ist. Nöld.]

### 333.

עֲצֵבָה גְּמִירָה שְׁבִיבָה

עֲצֵבָה<sup>1)</sup> Pesch. בְּרוּשׁ 1 Kön 5<sub>22</sub> 2 Kön 19<sub>23</sub> Ps 104<sub>17</sub> Jes.  
37<sub>24</sub> Hex. — HL 2<sub>1</sub> עֲצֵבָה גְּמִירָה ist beibehaltenes חֲבִיבָה

<sup>1)</sup> BB PSm 874 וְחֲבִיבָה „Baum Gottes“ der Inder d. h. *Pinus deodara*  
ist ähnlich dem עֲצֵבָה.



334.

.כִּיָּהֶזֶ

כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ BB 965

النبات الغضّ النبات الغضّ النبات الغضّ النبات الغضّ  
כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ

C 936 „כִּיָּהֶזֶ germen recens ac tenerum [2 Kön. 4<sub>9</sub> Hex Glosse]. כִּיָּהֶזֶ & palmes cucurbitae F. [Geop 20<sub>2</sub> φύλλοις τῆς κολοκύνθης . . .]. Jon 4<sub>6</sub><sup>1</sup>) πετασίτης BB.“ Letzteres ist falsch. BB: כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ [1. כִּיָּהֶזֶ]<sup>2</sup>) :כִּיָּהֶזֶ. D 598 πετασίτης μόσχος ἐστὶ . . . δακτύλου μεγάλου πάχος, ἐφ' οὗ φύλλον πετασῶδες μέγα, προσκείμενον ὥσπερ μύκης. . .

Auch כִּיָּהֶזֶ Honein ob. Nr. 203 כִּיָּהֶזֶ חֶזֶר monómoschos. כִּיָּהֶזֶ = Anfang s. ob. S. 108<sub>9</sub> Sachau Ined. 16 ἀρχή Sergius ibid. 102<sub>22</sub> 107<sub>13</sub> 109<sub>16</sub> u. ö. = Koh. 7<sub>9</sub> Hex. Hebr. 6<sub>1</sub> Mich. 7<sub>20</sub> Hex. s Midd. ad l. Auch liturgisch für die sog. „Principia“. Opp. כִּיָּהֶזֶ Sap. Sal. 7<sub>18</sub> Land IV 52<sub>7</sub> PSm 580<sub>22</sub> Ebed Jeschu ms Berol f. 1 v כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ Titus Bostr. Lag prov 94<sub>9.12</sub> . . . כִּיָּהֶזֶ C 532. Ez. 17<sub>4</sub> ©. Job 40<sub>17</sub> Σ. = כִּיָּהֶזֶ Hex. Ez. 31<sub>3.5.6.8</sub> Hex. etc חֶזֶר s. Ar. חֶזֶר. כִּיָּהֶזֶ zart tener, mollis, recens PSm 1413 = כִּיָּהֶזֶ = الغضّ. C 870 falsch: virgultum? [BA Nr. 4330. Rödiger Chrest. 111. כִּיָּהֶזֶ BH zu Gen. 1<sub>20</sub>. כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ כִּיָּהֶזֶ Lag. Anal 185<sub>13</sub> u. sonst. Nöld.]

1) Ephr. II 378 E: כִּיָּהֶזֶ חֶזֶר כִּיָּהֶזֶ.

2) Also Daumen, nicht חֶזֶר C 437 BB, der auch zu חֶזֶר statt חֶזֶר sagt. PSm 571. Dass n in חֶזֶר epenthetisch ist, Fleischer zu Ly I 285<sub>6</sub>, zeigt חֶזֶר [Dieses steht zunächst für binserâ, so dass die Frage von Neuem angeht. Nöld.] [חֶזֶר ausschließend]. PSm 1839.

*Ficus carica* L Feigenbaum.

תאנתא Pes 111<sup>b</sup> nach Rabbinow. j Schebiit 33<sup>b</sup> u sonst. —

D 660 χαμαιοσύκη οἱ δὲ συκῆν . . κλώνας ἀνίστησι . . ἐπὶ γῆς ἐρρόμε-  
 νους . . ὁποῦ μεστούς. φύλλα φακοειδῆ; τῷ πέπλῳ ὅμοια . . Zweige.  
 plur. תאנים TMa'as. 3<sub>5</sub> (Var. סוכות?) TBeza 4<sub>2</sub> j 62<sub>25</sub> Nehem. 8<sub>15</sub> :  
 صتک وحتک. — masc., סוכתא fem. j Demai 22<sup>a</sup> j Schen. 5<sub>1</sub>  
 סוכא, סוכתא fem. סוכתא BA 3114. 3184. bibl. שוך, =  
 mischn., gew. סוכה Machsch. 1<sub>3</sub> Zab. 3<sub>1</sub> = Zweig. BB 634 unterscheidet:  
 אטע Aeste, diese teilen sich in סתק Zweige, diese in מחציתא  
 diese in חתך Arab. 1. افران 2. اغصان 3. شجون. Soccotho-  
 ramus Onomasticon 36<sub>25</sub> Lag.

Für Feigenschöß יחור Kil 1, Orlah 1, Ukz 3, Ber. r 31. Tos  
Kel. 1 u 5. jerus. syrisch ܡܫܬܐ PSm 1591 Stadien der Reife:  
פנה — בחל — צמל. Nidd. 57.

<sup>4)</sup> Der Baum von dessen Frucht Adam aß war auch nach dem sy. Testament Adam's **קדיח** J. As. 1853 Decbr. p 447 Z 3.



und mischnisch Tos. aO. vorhandenen Form תחובין nicht von תחב<sup>1)</sup> [infirmus, imbecillis Land Anecd. II 127<sub>14</sub> IV 81<sub>10</sub> Kal. u. Damag 20<sub>2</sub> B Hebr Chron 70<sub>12</sub> 375<sub>10</sub> DMG 13, 55 Lag. Anal. 25<sub>12</sub> Wright Catal. 1039<sup>b</sup> 1138<sup>b</sup> und sonst] sondern von תחב<sup>2)</sup> *infigere* s. Bxtf sv. Im Arabischen wäre es danach aramäisches Lehnwort wie so viele andere landwirtschaftliche Ausdrücke.

Ὀλυσσοι Geop 117<sub>24-25</sub> תחב מתבא — PSm תחבמת (??)  
תחבא שجرة التين

Getrocknete Feigen גרוגרת pl. רות — Fleischer Ly I 437<sup>a</sup>, ff גרגר Oliven, die den höchsten Grad der Reife erreicht und dadurch alle Bitterkeit verloren haben. Feigenkuchen (דבילה<sup>3)</sup>), bibl., mischn. תחבא. Arten, Schwarze (blaue) u. weiße לבנה — TTer. 2<sub>1</sub> j Kil. 27<sup>a</sup> aufeinandergepfropft wie Geop : 53. Vgl. Theophr. hpl β 3<sub>2</sub> Meyer 2<sub>364</sub>. — Chull. 136<sup>b</sup> שחופות ולבנות Ar. מחי? מ?

— ? מימריה. j das. Schebiit 5<sub>1</sub> reifen im dritten Jahre. j das. שוח — TPea. 1<sub>7</sub> Ab. z 1<sub>5</sub> מוכסמים ובנות שוח (Ar. מב', מוכ') b 14<sup>a</sup> תאני חיורתא?

Scheb. פרסאות — j Bb 13<sub>51</sub> ברת שובעין חיורין Ma'as 2<sub>8</sub> בנות שבע 5<sub>1</sub>? Demai 1<sub>1</sub> j z St 21<sub>50</sub> die unter den Blättern wachsen. j Schebiit 35<sub>49</sub> נובלות השיתין Tos 4<sub>20</sub> בלוט?

Eine Feigenart: לבנים Maas (2<sub>8</sub> j. Mischn. — 50<sub>44</sub> כלוסין [Vened. ב': Aruch בלוטסין = Ned. 49<sup>b</sup> 50<sup>b</sup>. — Für dasselbe hält Maim zu Ukz 1<sub>6</sub> כלים (so ms. ar.) Agg. כלוסין wie j aO. RSchimschon verweist auf Raschi Chull 67<sup>b</sup> [vgl TTer 11<sub>4</sub> j 45<sub>68</sub>] ציר"אש, צור"א, Landau eine Hülsenfrucht? frz. יתושים שבכלים

<sup>1)</sup> Peal [häufig in alten Schriften. Nöld.] BHebr Chron 155<sub>10</sub> 233<sub>7</sub> Land IV 81<sub>10</sub> Carm. Nisib. gloss. Aphel ibd. — תחבמת BHebr. Chron 401<sub>9</sub> PSm 1261<sub>29</sub>.

<sup>2)</sup> Mischn. Kil. 1<sub>8</sub> Schabb. 14<sub>2</sub> Pes. 7<sub>1</sub> Chull. 9<sub>4</sub> Kerit 3<sub>8</sub> Ohol. 1<sub>3</sub> 3<sub>4</sub> 16<sub>2</sub> Mikw. 10<sub>8</sub> Aruch liest תחב.

<sup>3)</sup> Deblathaim Onomasticon 17<sub>21</sub> Lag.



ciceri? Hai G קליסין eine Birnenart (كمثرى). Dieselbe Reihe wie Ukz aO Ter 11<sub>4</sub>: חרוכים . . כלסים . . גרונרות . . תאינים — Neben Ukz aO Ter 5<sub>6-7</sub> j Orla 62<sub>1</sub> — Verschieden davon ist בלוסין Ukz 3<sub>2</sub> (so Mss Maim) Maim. عنب الذئب Ar. Varr: בלוסין, בלוסין, בלוסין (כולסין ms) [כולסין ms] : לפסן [sv בולבסין, (ms בולסין)] עכביית. Unterschied zwischen Cedern- und Feigenholz, Saadjah Gaon חוקת, דעת זקנים.

## 336.

## הפנדא תומא.

*Allium sativum* L Knoblauch.

Targ u. Pesch f שום (תום) Num 11<sub>6</sub> Carm. Nisib. 60<sub>92</sub> Geop σαρόρδον 42<sub>17-18</sub> (ε 48<sub>6</sub>) האפנדא 90<sub>25</sub> 108<sub>20</sub> 109<sub>9</sub> 111<sub>6</sub> 115<sub>13</sub> 117<sub>7</sub> 116<sub>30</sub> — 94<sub>21</sub> 103<sub>22</sub>: רבנא u. רבנא. — 94<sub>28</sub> רבנא סαρόρδον. Galen, Sachau Ined. 97<sub>7</sub> האפנדא l. האפנדא. PSm 82 סαρόρδον D 291 האפנדא רבנא.

BB 670 ממהודא אבא זכא האפ חאא בודבדא מנא  
זכא למ מהודא חאא האפנדא מ מהודא תום ברי.  
ממהודא אבא זכא תום אבא האפנדא מ מהודא  
ממהודא חאא זכא האפנדא רבנא אבא. 981 האפנדא  
רבנא מ מהודא תום البرי:

Bibl. שום pun. (σουμ.) s. Verz. 76 האפנדא תום Vull Append. תומא.

Schwerlich ist mit unserem Worte identisch: θύμος, eine Zwiebelart, in Athen Nahrung armer Leute. S. Schuch Gemüse u. Salate S. 67 der anführt: Aristoph. Plut. 253. Schol. ad 283 p 341 ed. Paris 1842. Athen α 43 [und Schweighäuser ad l.] β 56 Aristoph. Pac. 1169. Theophr. Char. 8, 1 Schn. Der [schlechten Nöld.] Schreibweise האפנדא ist die [wertlose] Var. תומא Samarit. zu Num. 11, entsprechend, trotzdem ist verfehlt wenn Sachs I 24

s. Fürst sv., שהם Gen. 2<sub>12</sub> λῆθος πράσινος dem hebr. שום in die Rechnung stellt: πράσον ist כְּרִישָׁה בְּהֵאֵל, während שום αράκονδον ist.

תומא Gitt. 69<sup>1</sup> Schabb. 139<sup>b</sup>. Mischn. שום Erub 1<sub>11</sub> 14<sub>2</sub> TSchabb 15 u s בעלככי aus Ba'albek Ma'as 5<sub>8</sub> TMachsch. 3<sub>2</sub>. Medicinische Wirkung Bk 82<sup>a</sup> Nidd. 17<sup>a</sup> Ket. 61 Pd Rha Kadosch 18<sup>a</sup> 16<sup>a</sup> 31<sup>b</sup> Schönblum. Am Freitag gegessen Bk 81<sup>a</sup> j Meg 75<sup>a</sup>. — Teile: Wurzelfasern שרשים, Zwiebelscheibe פִּיטְמָא, Schaft עמוד. Der Schaft innerhalb der Nährblätter und darüber hinaus עמוד שהוא שאינו מכון, עמוד שהוא Kil 1<sub>3</sub> neben שום : שומנית j. תומניתה : eine Knoblauchart.

## 337.

## הַדְּבַחַא תורמוסא.

*Lupinus Termis*, Forsk. *Lupine*, Feigbohne.

Mischn. תורמוס „θέρμος“ תִּרְמִס vulg. تَرْمِيس „Türmus“ in Aegypten, s. Seetzen, IV, S. 457, Tirmis bei Chartum Ascherson, Sudan 6. ngr. λούπινα. Θέρμος ist im Mutterlande vergessen, während es als ترمس noch lebt. הַדְּבַחַא θέρμος Geop 5<sub>26</sub> 11<sub>22</sub> 12<sub>2</sub> 13<sub>4</sub> 15<sub>22</sub> 17<sub>1</sub> 22<sub>9</sub> 43<sub>17</sub> דַּחַא עַלְמָא 44<sub>13</sub> דַּחַא עַלְמָא 112<sub>28</sub> הַדְּבַחַא וְכֵאֵל ἄγριος 115<sub>11</sub>. Uebersetzungsfehler 114<sub>25</sub> (δ 11<sub>6</sub>) θέρους<sup>1</sup>), vom Sinn gefordert, הַדְּבַחַא! Derselbe Fehler in der arabischen aus dem Syrischen geflossenen Uebersetzung, die Ibn Awwâm II<sup>b</sup> 251 anführt: „dans le paille ou des écorces de *lupin*.“

BB 977 הַדְּבַחַא חֲתִי לֵא הַדְּבַחַא [—מא] חֲתִי תִרְמִס 988. הַדְּבַחַא חֲתִי הַדְּבַחַא חֲתִי תִרְמִס לֵא וְכֵאֵל הַדְּבַחַא חֲתִי תִרְמִס 983. הַדְּבַחַא חֲתִי תִרְמִס.

Die „Getreideart“ תִּרְמִיסָא, اثروميشا die ein „altbabylonischer König“ aus dem Lande der Jonier importirte (Chwolson Altbabyl.

<sup>1</sup>) הַדְּבַחַא חֲתִי BB.

Lit. 87 Anm) ist auch θέρμος. Mischn. תרמוס, תורמוס Kil 1, Tos 1, Machsch 4, Tebul j 1, TNidd 4 b 26<sup>a</sup> j Pes 29<sup>c</sup> j Ab z 41<sup>d</sup> l. Z. Wert gering Ter 5, Tos 7<sub>16</sub>, Speise der Armen Schabb 18<sub>1</sub>. Ihre Bitterkeit zu nehmen, quellt man sie ein TMscheni 1<sub>18</sub> Beza 25<sup>b</sup> Ber. r 38<sup>b</sup> Ber. 11 (Tanch Ber. 7) Est. r 202<sub>38</sub> Lpz, 86<sup>a</sup> Amst. Sifre II 105, 95<sup>b</sup><sub>16</sub> Rut r 70<sub>30</sub> Lpz. Es bildet den Hauptbestandteil von נרימתא (*fem. sing.*) \* γάρμυα (Fleischer Ly I 437<sup>a</sup>) einer Art γάρων j Ber 10<sup>c</sup><sub>27(62)</sub>. Lupinen mit Garum und Oxygarum gegessen Galen VI 534 K. Garum ist nicht „eine Art Caviar“ Ly I 358<sup>b</sup>.

Kil 1, הפלוסלוס ותורמוס Tos. 1, (אין zu streichen) j z St. פרמועה, Or zarua פרמוטה, RSchimsch. פרמותה? Es ist φασόλος in Form von חלונלוג gebracht oder schon griechisch mit einer Liquida hinter φ, wie wahrscheinlich in der lat. Form, auf welche die roman. frisol, frisuelo, frejol zurückzuweisen scheinen. S. Dietz WB<sup>3</sup> II 133.

## 338.

## תותא מורא

*Morus, Maulbeerbaum.*

Mischn. תות תוט<sup>2</sup> (s. ob. S. 16 Z. 10). Verbreitung Ritter Erdk. XVII 481; Heimat am Euphrat gesucht. 485 „Tut“ bis nach Indien gedrunken. DCge τούτ και τία τὰ μόρα von Langk 92 übersehen. Semitisch?? — Vgl. Hehn 278 ff. [cf. كفر توتا in Mesopotamien und Palästina. Nöld.]

תותא Luc 17, συκάμινος Geop 118, BB 649 BS: מוראמורא תותא, und תותא תותא. C 956 morus arbor . . „conversio pœnitentia Nov.“ gehört zu תותא<sup>1)</sup> [BHebræus: תותא תותא תותא s. Carm. Nisib. gloss.]; Nov. 293 Elia 51<sub>71</sub> hat תותא תותא.

<sup>1)</sup> C 953. — תותאמורא C ibd. BHebr. Ps. 5 Anf. Lag. Rel. 102, Kalilag u. Damag 120<sub>1</sub>. Hoffmann. Glossar zu Arist. hermen. — תותאמורא PSm 1688.

— 885 870 d. h.  $\delta\iota\alpha$   $\mu\omicron\rho\omega\nu$ . BA  $\text{ܪܒܐܠܗܝܡ}$  BB  $\text{ܪܒܐܠܗܝܡ}$  PSm  $\text{ܪܒܐܠܗܝܡ}$  ܪܒܐܠܗܝܡ ܪܒܐܠܗܝܡ

תות pl תותיא j Orlah II 60°. — Ma'as 1<sub>2</sub> halbreif rot,  
 also M. *nlgra* L, die schwarzblauen. TMikw 6 (RSchimsch. 9<sub>6</sub>)  
 TSchabb 7, b 67<sup>a</sup>: Ein Span davon befördert das Garwerden. Saft b  
 144<sup>a</sup>. Ber. 40<sup>a</sup>. Reifen in 52 Tagen Bechor 8<sup>a</sup>. Halten sich gepflückt  
 kaum einen Tag, TTer. 4<sub>5</sub>. — Bibl. תות mehrfach für תות  
 erklärt. Abulw. sv und Andere. Kimchi מוריירש prov. morier. —  
*Morus alba* L ist nicht erwähnt. — BSira 7 Erdbeeren תות الارض  
 Sonth Verz. 272 Brombeeren תות העליק od. תות السياج DMG 11,  
 524 Wetzst. תותים הנדילים בסנה Tur orach chajim 203.

## 339.

הַתְּחִלָּה תַּחֲלִי.

*Lepidium sativum* L. Gartenkresse.

= Elia 25<sub>93</sub> Geop 92<sub>4</sub> ܠܬܠܚܐ (ιβ 14 ὡκμιον??) 98<sub>9</sub>. -- 110<sub>9</sub>  
 καρδάμων ις 9<sub>4</sub> der Syr. καρδάμων. — 116<sub>1</sub> ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ  
 χλωρόν (ιδ 22<sub>6</sub>) meint der Syr. καρδάμων wie 119<sub>10</sub> ܠܬܠܚܐ (ις 8). BB  
 814 ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ  
 الحرف باليونانية ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ 821  
 الحرف 842: ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ  
 ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ  
 الحرف 986: ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ ܠܬܠܚܐ  
 الحرف وهو الحرف:

PSm 1533 الحرف **כח** **כח** D 294 *καρδαμον*. Darauf folgt  
295 *θλάσπι* (*θλάσπεως*) BB:

הללמסמס כממ ממ מן اسمא الزوزرا נחתי הלמס כ חלקה  
 Θάλασπεως ist zweifellos auch **חלספס** חרף בבלוי وهو الابيض سفند:  
 PSm 537 Gabriel: **חלספס** [חלספוס] **חלספס** חרף בבלוי  
 Mesich **חלספס** חרף בבלוי **חלספס** und PSm 225 zu **חלספס** **חלספס** **חלספס**  
 خردل فارسی = تالسيقيس تالسيقي **חלספס** Das ist auch Vull I 416 **חלספס** חרף בבלוי  
 σύννηι περσιχόν, nicht „aus Nasturtium corrpt“.

الرَّشَاد od. الرَّشَاد <sup>1)</sup> حبّ الرشاد Rischâd Hartm. 178. Delile, Lane sv. *Lepidium sativum*. حُرْف — سِنْدَان Vull. Kazw. I 278. حب الرشاد. Vull. λεπίδιον. Langk 28 χουρφ, χουρφανα. Bt II 526 حُرْف zu syr. مقلباتا = Vull. حب الرشاد, تخم سندان.

Κάρδαμον Fraas: *Erucaria aleppica* Gärt n. (*Sinapi græcum* Tourn.) nach Boissier Flora or. I 365 bei Aleppo, Laodicea, in Palästina und Arab. petræa *Erucaria alepp.* β *puberula* Boiss. zwischen Jerusalem und Jericho; γ *latifolia* Boiss. bei Aleppo; δ *polysperma* Boiss. am Tigris. — ibd. p 366 *E. microcarpa* Boiss. in Arab. petr. an Judæa gränzend und am todten Meere.

<sup>2)</sup> رشاد حُرْف שחלים (Abaf 33<sup>a</sup> 52<sup>b</sup> 58<sup>b</sup> = קרדמון. Kaleb שחלים (رشاد) nasturzi, ngr. קרדמא κάρδαμου, häufiger als κάρδαμον: Plur. wie שחלים. Ma'arich حُرْف, رشاد, nasturzi.

Misch n. שחלים pl. Ma'as. 4<sub>6</sub> TSchebiit 4<sub>1</sub>, 2<sub>9</sub> Erub. 28<sup>a</sup>. Zu Salat mit Essig und Oel TSchabb 15 b 140<sup>a</sup>; ein ungesundes, schweres Essen D: κακοστόμαχον Ber. 57<sup>b</sup> 44<sup>b</sup> Ab. z. 29<sup>a</sup> Joma 18<sup>a</sup>.

תחלי pl. Bm 107<sup>a</sup> Ab. zar. 28<sup>a</sup> Ket. 60<sup>a</sup> Schabb. 113<sup>b</sup> 110<sup>a</sup>, תחלי חוררתא חרף האיץ (Gitt. 69<sup>a</sup>?) d. i. Raschi überall קרישון cresson, Kresse.

שחליים כפר bespricht Neubauer Géogr. 71 schlecht. Er citirt — nach Buxtf. — „Ma'as 4<sub>6</sub> „espèce de dattes“! Gitt. 57<sup>a</sup> j Ta'an. IV 69<sup>a</sup><sub>54</sub> Ma'arich תחלם hält das Wort nicht für Kresse. j: Der Ort heisst so באילין תחלוסייא j Ab. zar. 40<sup>d</sup><sub>41</sub> j Schabb.

<sup>1)</sup> So heisst die Pflanze selbst, gerade wie die Myrte in Syrien حبّ الأس heisst. Ascherson.

<sup>2)</sup> aus Maim. zu Maas. aO חב אלשארי Bertinoro חב אלשאאר lies חב אלשאאר.

<sup>3)</sup> سحلين Dorf bei Askalon. Nöld.

14<sup>d</sup><sub>40</sub> werden תחלום in alten Wein getan, gegen eine Krankheit<sup>1)</sup>  
 קולום.<sup>2)</sup> Aruch: Kolik? [Ašaf 79<sup>b</sup> אסכרא = קולום?]

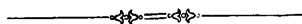
---

<sup>1)</sup> Ascherson, Sudan S. 9: „*Lepidium sativum* L = Reschâd. Die Cultur scheint — im ägyptischen Sudan — einheimisch zu sein; die Pflanze dient weniger als Gewürz wie als Arznei, besonders bei Krankheiten der Kameele“.

<sup>2)</sup> القولنج PSm 1659 ככא וסמל



ANHANG.



**Punische Pflanzennamen.**





# Punische Pflanzennamen.

## *Quellen.*

1. **Dioscorides**, besonders cod. Constantinopolitanus der Wiener Bibliothek, wie bei Sprengel, præf. ad Diosc. p XVIII mit C bezeichnet und cod. Neapolitanus derselben Bibl. mit N bezeichnet.

2. **Apuleius „Platonicus“**, ein Schriftsteller, der vielleicht im fünften Jh., wahrscheinlich in Africa, geschrieben hat. Meyer Gd Botanik 2<sub>316</sub> ff.

3. **Plinius** hat éinen punischen Pflanzennamen. 47. Vielleicht auch 46.

4. **Hieronymus** hat éinen: 55.

5. **Hesychius** éinen: 2.

6. **Stephanus Byz.** 29?

## *Hülfsmittel.<sup>1)</sup>*

1. **B:** Bochart, Phaleg et Canaan. Fft. aM. 1681 4°.

2. **Blau:** Abhandlung in DMG Band 27.

3. **G:** Gesenius, Monumenta.

4. **Schröder**, die phœnicische Sprache.

5. **Sprengel**, Dioscorides = Commentar D II.

---

<sup>1)</sup> Es sind nur diejenigen Erklärungsversuche aufgenommen, die noch erwähnenswert zu sein schienen. Einfälle, die ohne Rücksicht auf die Sache, sich lediglich auf Lautähnlichkeit stützen wie הנגל Gesenius für λαναθ = περικλύμενον habe ich nicht wiederholt. Man vgl. übrigens ob. S. 28 f. Die in eckigen Klammern stehenden Zahlen [S. . .] bezeichnen die Seite, auf der die betreffenden Pflanzen oben behandelt sind.

1. αβιβλαβον, C αβαιβλαβον, N αβοιβλαβον D γ 106 I 451 κρίνον. Dasselbe C αββοιβλαβον DCge App αβλιβαβου Langk. 111 noch: αβιβλαβου D γ 127 I 471 ἡμεροκαλλίς = κρίνον ἄγριον. Der punische Name wird auf κρίνον hin übertragen sein, da er auf die gelbblühende ἡμεροκαλλίς schlecht passt.

B 837 אָבִיב לָבֵן besser אָבִיב לָבֵן. Des C einmal vorkommendes ββ gewinnt durch فَعَّالٌ حَبَّكَ einigcs Gewicht und weist auf فَعِيلٌ אָבִיב. — לָבֵן auch 12 λαβόν ist entsprechend hebr. אָבִיב אָבִיב וְשֹׁחַר לָבֵן und לָבֵן wie קָטָן und קָטָן. Schr.: ἄβιβ λαβόν. Man erwartet (nach o = i) ω in der letzten Silbe; doch ô wird ou geschrieben 5, und vielleicht αου 10. Uebers.: weiße Blüte (Blume).

2. αδα bei den Tyriern = ἰτάξ Hesych. G. 385 vergleicht mischn. אָדָן Nr. 6 S. 39.

3. azirgozol Apul. 66 Peristereon orthos . . . Punici Zimicum, alii exuperam [ἐξούπερα D 549 not 10], alii Matricalem, Herculaniam, Azirgozol vocarunt. B 846 hat in dem letzten Synon. חֲצִיר גִּזְלִי erkannt. Bei dem traurigen Texteszustande des Apulejus ist es nicht auffallend, wenn „Punici“ anderswohin verschlagen wurde. Dann kann man aber zimicum fallen lassen. Des B צִיבִּנָא ist wenigstens ebenso verfehlt wie des G חֲצִיר מָקוֹם; vom Taubenschlag zum Taubenkraut ist der Weg zu weit, trotz περιστερών. חֲצִיר = azir ist nicht unbedenklich; nach 14 erwartet man t.

4. αμουτιμ D β 140 I 257 λάπαθον NC zu ὀξύλάπαθον τὸ μέγα, und

4<sup>a</sup>. αμουζεγραφα. D ibd nach Sprengel aus cod N. In CN steht es zu ὀξύλάπαθον [scil. τὸ μικρόν wie N ausdr. hat] unterschieden vom Vorigen.

Blau 522: חמץ = حماض. Ganz richtig, da צ das = ض [= د s. **ܡܚܡܥܬܐ** S. 169] τ umschrieben wird, wie 14 zeigt.

ζεγαραφ muss = μικρόν sein, also צער (od. זער **ܠܥܝܪ**) Umschrift wie LXX Ζεγάρος für צער. Hebr. צער = صغير daher צ γ wie 66. Das letzte — צφ ist schwierig, kann aber aus ΑΘ (Φ) entstanden sein. \* צמור kann ja trotz — צμ, pl., fem. sein wie seine syr. Schwester.

5. **αυσαναρ**, C **αλσουναλφ**, N **αλσουνααρ** D δ 126 I 611 βούγλωσσον [S. 244] B 843 **ܐܠܣܘܢܐܠܫ** mit prosthetischem α Schröder 90. Der nicht gesteigerten Form wegen vgl. 10 **ܐܠܣܘܢ ܐܠܫ** Schr. **αλσούν ̈αλφ**.

6. **απολειουμ** Langk 54 nomin. — ος CN **απουλειουμ** D γ 30 I 377 **ܓܠܗܠܘܢ**. B 844 „πολειούμ pro pulegio“ ebenso Blau 526: Fremdwort. Dass es aus dem Lateinischen entlehnt sei, wird richtig sein.

7. **αργαλλικου** CN D δ 10 I 512 σύμρυτον ἄλλο [S. 327] Deutsch: Beinheil dh. Knochenheil. Das hat Blau 528 ein Bein gestellt, so dass er vom Bein zum Fuß gelangte und **ܐܠܝܢܐ** combinirte! ?

8. **αρμας** CN s. 12.

9. **ασιρ ρισοι** CN s. 23.

10. **ασκαουκαυ**, CN **ασκαουκαου** D γ 73 I 416 **ܐܠܦܐܒܐܪܝܬܐ** B 837 **ܐܠܦܐܒܐܪܝܬܐ**. Form wie **ܐܠܦܐ** 5.

11. **ασουμες** CN D δ 188 I 682 **λινόζωστις** B 844 **ܫܫܘܡܝܬܐ**? Frucht quasi e binis testiculis conflata, daher testiculata Synon. bei D u Apul. Erinuert an **ܡܫܬܡܝܬܐ**. ?

12. **ασουμεσ** (λαβον) CN D δ 189 I 683 **κυνία ἡ κυνοκράμβη** Synon: **λινόζωστις ἀγρία ἄρβην** mit weißlichem Stengel: λαβον wie 1, der erste Teil wie 11. Ein anderes pun. Syn. ist Nr. 8.

13. **ασουρικ**, CN **ασουρηκ** d. h. ἰ D β 169 I 282 **εὐζωμον** B 835 **ܡܥܝܪ** + **ruc** G 386 **ܡܥܝܪ**. Allen anderen Beispielen nach steckt hierin kein **ܡܥܝܪ**. **ܡܥܝܪ ܡܥܝܪ** lässt sich schwer combiniren. [S. 29.]

14. αστηρτιφη D γ 144 I 483 ἀνθεμῖς Syn. χαμαίμηλον [S. 326]  
daher B 837 חציר תפוח. Aber חציר = ἀτῖρ (ἀτῖερ) ist 7- oder 8mal  
bezeugt, daher schwerlich in tz 26 z 3, αστηρ hier und 15 (C αστειρ)  
αστιρ 16 zu suchen. Lautlich: עשתר (עשתרת) nur î verschieden.  
Sonst wäre B's Erklärung annehmbar.

15. αστειρ χιλλοθ so C nicht wie Sprengel — ηρ χολοθ.  
Vulg: αστηρ χιλλος, N αστιρχοιλλοθ D δ 36 I 532 ἀχιλλειος B 839  
חציר חיל. αστηρ s. 14. Chillot ist Fremdwort, ἀχιλλειος, wie Bannahm.


16. αστιρκοκ D δ 99 I 593 ποταμογείτων [S. 367] CN G 386  
רקר חציר? Sprengel חציר כוח. αστιρ s. 14. κοκ C auch 9. ? ?

17. αστρεσμουνιμ, C ατιρ σμουνιμ, Langk 50 ἀστρι-  
μουνιμ B 842 חציר + אשמוני D δ 71 I 365 στρόχνος. [S. 296.]

18. αταδιν D α 119 I 114 ῥάμνος B 834 רמנים, s. Nr. 15, S. 44.

19. ατιειρκον C ατιειρ κοκ. Apul. artiercon [—eon?]  
D β 152 I 268 ἀρνόγλωσσον B 834 חציר ערקין? ατιειρ חציר. κον con  
(κοκ auch 16)?

20. ατιειρ νοιχλαμ C (N ατειρ νοιχλαμ) Nicht bei Sprengel.  
D β 196 I 309 δρακοντία [S. 238] [C δρακονταία in marg. —έα] [μικρά  
C] ἐτέρα. חציר + νοיχלאμ lautlich נחלם כ. = χ 83.

21. ἀτιερβερζια, C ατιερπερζιοια N ατιερβερζοιλ D γ 109 I  
455 πράσιον, das nach B 844 — B von G 386 übersehen, aber  
ebenso erklärt, — beibehalten ist. Auch arab. frâsiûn s.  [S. 269] Schlecht Spr. D II 542 חציר ברכה.

22. ατιερβιτριε CN zu περδίκιον; nicht bei Sprengel. D 534  
[ἐλξίνη? ? [S. 142.]

23. ατιερσισοει C, nicht bei Sprengel. N: ατιρ σισοει. D β 209  
I 327 ἀναγαλλίς [S. 40] [. . τὸ φοινικοῦν ἔχουσα ἄνθος] חציר + σισοει,  
die rotblühende *Anagallis*. Diese, 9, B 835 רישי וישי G 385 רישי(א)ר  
herba veneni. ? ?

24. ατιρσιπτη, CN ατιρσιττη D β 157 I 273 κορωνόπους [S. 222]  
B 835 אשור אית + סיתת Hesych.: ein Vogel. G 386 חורר צופ Sprengel  
404

gel D II 466 ח' סתו Blau 527 will es zu κρίθμον stellen und gleich  
שבת שבת (P ?). ?

25. ατιρτοπουρις, C ατιρ τοπουρ ρις, N ατιρτοπουρις  
nicht bei Sprengel. D β 217 I 337 τηλέφιον [S. 161] Sprengel D II  
489 חציר חציר von der Nagelform der Blätter = G 386. ?

26. Atzieurur Apul 10 חציר + קרוי B 762 und Boch.  
Hieroz. II 651 (= G 386): Froschkraut. Apul: ranunculus. [S. 258  
danach etwa חציר + נורתא ?]

27. αχοισσιμ, C αχχιουσιμ unter τράγος mit dem Syn. τρά-  
γιον, aber Vulg D δ 50 I 543 τράγιον ἄλλο Syn. τράγος, was übrigens  
auf dasselbe hinausläuft. G 386 אחי עים = אחו. [S. 44.]

28. אחו? אחי, אחו? siehe 27, nicht 86.

29. βηρουτί? Steph. Byz. PSm 608 sv = כהול?? [Das  
angeführte Wort ist kein Pflanzennamen sondern heißt nach einem  
Schriftsteller Istiaios bei den Phöniken ἡ ισχύς, wird also irgend  
ein aram. Abstractum auf ות— sein. Danach ist oben S. 83 Zeile 3  
„Phoen.“ zu streichen. Nöld. — Nahe liegt: בריאות.]

30. βοιββα CN nicht bei Sprengel D β 144 I 260 μάλαχη  
ἀγρία χερσαία. ? [S. 359] erinnert an chubbâz.

31. βοιδην CN βοιδιν D δ 154 I 614 θαψία B 843 בדין  
Schröder: bidin f. biddim. ?

32. βουινεσσαθ CN D δ 23 I 523 χχουσα [S. 165] (B 757)  
G 388 אבו + אנישת ? ?

33. βουρχουμαθ C — τ für θ D δ 55 I 545 χρυσσοκόμη B 841  
برعومة G 388 אבו רקומות „bunt“ ? ? DaO noch: δουβάθ B 841 רכות  
(ז ד ר ז wie 76).

34. βουτνουμε D γ 75 I 418 ιππομαράθρον C unter μάραθρον:  
[S. 382] βουγγουμε N βουγγου Blau 527 hebr. במנים. Verfehlt. Es  
gibt ein pers. باذيام.

35. butzutzim Apul 129. Aber Torinus' Text: Butzru-  
tim. Crambe, Brassica. [S. 213] G 388 Schröder 175 אבו צוצים ? ?

36. γαθοουονημ. N zu σόγχος τραχύς: γαθοουονημ, zu σόγχ. τρυφ. γαοονιμ, C γαοονινιμ D β 158 I 274 σόγχος [S. 253] τρυφερός Sprengel D II 466 גרר עלם G 388 עלם גרר? ?

37. γιζαρ so CN Vulg. ζιγαρ D δ 122 I 609 βούνιον Blau 532 גרר גרר wegen βουνός collis. Es ist جرار Nr. 64 S. 86.

38. Gingan Apul. 5 ed Ackerm. 4 Torin Hyosecyamus B 762 gingham = گنج. Meyer GdBot 3<sub>498</sub> gingaralis in dem liber Dynamidiorum „scheint aus Gingan gebildet zu sein“. S. Nr. 326.

39. γοιδ D γ 64 I 410 κόριον hebr. גר Targ. גידא Nr. 155 S. 210.

40. gudubbal Apul. 7; im liber Dynamidiorum gudubal Leontopodion, Pes leonis.

41. γυμ. μαθ CN D δ 137 I 619 αἰγίλωψ. CN ebenso aber auch unter ἡγίλωψ und βρόμος δ 138 I 620 Blau 530 جمل caesaries; גמי? Ich halte das Wort für کوندآ kunnâtâ = ζιζά. Eine Verwechslung der zwei Getreidearten ist möglich. Nr. 72 S. 103.

42. δουβαθ CN s. 33.

43. ερβιαιαθουμ, C ερβιαραουθ nicht bei Sprengel N: ερβιαρλουθ D β 204 I 319 κάππαρις B 835 אבינות. Wahrscheinlich. ου = ô 10? [S. 262.]

44. ζεραφοις, CN ζεραφοιστ D β 125 I 244 λίνον גרע פשע B 834. Siehe 90 und 47. [S. 232.]

45. zimicum s. azirgozol.

46. ζουορινσιπετ, C ζουορρινσοιπετ (Langk 97 ζουορινοίπετ?) N ζουορριμσοιετ D α 103 I 103 ἀρκευθος. C hat mit Minuskeln auch wie unser Text ζουορινσιπετ. Sprengel D II 386 צרי ספר G 390 צ? ?

47. zura Plin xδ 71 Paliurus . . semen ejus Afri zuram vocant. Zuerst Blau 521 f. גרע wie 44.

48. θαμααθ D γ 145 I 484 παρθένιον . . ἀμαράκον CN . . ἀνθεμίδας B 837 θαμαναθ Sprengel D II 560 aus B תמתא das soweit passt, 406

als es Pflanzennamen ist, aber etwas anderes bezeichnet. Plin 104 nach Sprengel mss: thamnacum, B 838 tamnacum haben die mss amnacum, daraus Salm.: amaracum.

49.  $\theta\epsilon\psi\omega$ , CN  $\theta\epsilon\mu\psi\omega$  D  $\delta$  122 I 609 βούνιον s. 37: γιζαρ?

50<sup>a</sup>  $\theta\omicron\rho\pi\alpha\theta$ , C  $\theta\omicron\rho\phi\alpha\theta\epsilon$ , N  $\theta\omicron\rho\phi\alpha\theta$  D  $\beta$  137 I 256  $\rho\alpha\phi\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$  [C:  $\kappa\eta\pi\alpha\acute{\iota}\alpha$ ].

50<sup>b</sup>  $\theta\omicron\rho\pi\alpha\theta\sigma\alpha\delta\eta$ , CN  $\theta\omicron\rho\phi\alpha\theta\sigma\alpha\delta\omicron\iota$ . B 843 Langk 28 DCge  $\theta\omicron\rho\phi\acute{\alpha}\tau$ ,  $\theta\omicron\rho\phi\alpha\tau\sigma\acute{\alpha}\delta\iota$ : D  $\delta$  174 I 668  $\acute{\alpha}\pi\iota\omicron\varsigma$  = bei C unter  $\rho\alpha\phi\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$   $\acute{\alpha}\gamma\rho\acute{\iota}\alpha$  Langk 36  $\theta\omicron\rho\phi\acute{\alpha}\tau$ ,  $\theta\omicron\rho\phi\alpha\gamma\sigma\acute{\alpha}\delta\iota\nu$  auch zu Apium? DCge aus cod 1843 — einem arabischen Heilmittel enthaltenden —  $\tau\acute{\alpha}\rho\pi$  =  $\rho\alpha\phi\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$  d. i.  $\text{طرب}$  das sicher auch in  $\theta\omicron\rho\pi\alpha\theta$  zu suchen ist. Nr. 248 S. 310. Anmerk.  $\sigma\alpha\delta\eta$   $\text{הש}$  s. 73 u. 82?

51.  $\epsilon\beta\alpha\lambda$  D  $\delta$  30 I 528  $\acute{\alpha}\gamma\rho\omega\sigma\tau\iota\varsigma$  das auch syr. so übersetzt wird.  $\text{ܠܒܐ}$ . B 839 Nr. 141 S. 183.

52<sup>a</sup>  $\epsilon\sigma\chi$  Var.  $\epsilon\sigma\kappa$  Das erste aus C und Ald. aber C zu  $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$ . N  $\epsilon\sigma\kappa$  D  $\gamma$  121 I 466  $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$   $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ .

52<sup>b</sup>  $\epsilon\sigma\kappa\epsilon$ , CN  $\epsilon\sigma\kappa$  aber zu  $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$   $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$  D aO  $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$  Synon. *gruina*  $\text{عناء}$ ? Sprengel D II 546  $\gamma\epsilon\gamma$  G 391  $\gamma\epsilon\gamma$ ?

53.  $\kappa\alpha\kappa\alpha\beta\omicron\upsilon\mu$ , CN  $\kappa\alpha\kappa\kappa\alpha\beta\omicron\upsilon\mu$ . D  $\delta$  72 I 566  $\sigma\tau\rho\acute{\upsilon}\chi\omicron\nu\omicron$   $\acute{\alpha}\lambda\iota\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\beta\omicron\nu$ , [S. 297] [so C., nur dass  $\acute{\alpha}\lambda\iota\kappa\acute{\alpha}\kappa\kappa\alpha\beta\omicron\varsigma$  steht] Blau 529  $\text{كَلَّ، قَلَّ}$ ? Vgl. Lag gA 50 Anm. ein syr.  $\text{ܡܡܟܐ}$ ? [Ich bezweifle sehr, dass dies Wort existirt; ich kenne blos  $\text{ܡܡܟܐ}$ . Nöld.] Es ist  $\acute{\alpha}\lambda\iota$  =  $\kappa\acute{\alpha}\kappa\alpha\beta\omicron\nu$ , zunächst wohl als Fremdwort. Und dieses?

54. *celthis*? Plin 17 32 Eadem Africa, qua vergit ad nos, insignem arborem loton gignit, quam vocat celthim. Var. *celtim*. *Celtis australis* L s.  $\text{ܠܡܕܐ}$ . S. 250.

55. *el keroa* Hier. zu Jona 4<sub>6</sub> lingua syra et punica.  $\text{خروج}$  Syr? s. S. 352.

56.  $\kappa\omicron\upsilon\sigma\sigma\iota\mu\epsilon\zeta\alpha\rho$  *cussimezara* so CN nicht bei Sprengel, der:  $\kappa\omicron\upsilon\sigma\sigma\iota\mu\epsilon\zeta\alpha\rho$  D  $\delta$  152 I 634  $\acute{\sigma}\acute{\iota}\kappa\upsilon\varsigma$   $\acute{\alpha}\gamma\rho\iota\omicron\varsigma$  Apul. *elaterium* B 843  $\text{מורי קשא}$  *cucum. peregrinus*? G 391 vergleicht talm.  $\text{מורי קשא}$

Schröder 133 קִשְׁיָק, Es ist unbedenklich κισσου κῆρ zu schreiben [S. 330] — D u Apul. sind nicht zwei Autoritäten — μεζαρ?

57. κυρα D β 199 I 311 ἀσφόδελος Blau 524 denkt an כרתי כרתי חוה? Es wird ein Verwandter von Nr. 233 S. 289 חוה oder von ختی ἀσφόδελος vorliegen.

58. λαβοφολαβαφ, C λαυαφ θαλαβαφ (Langk 90 λαβατο-λαβάτ?) N λαυαφ θαλαβατ D β 214 I 334 μὸς ὤτα. [S. 40] B 835 חלח Schröder 95 חלח. Λαυ konnte aus ΑΔΝ entstehen und so musste חלח wegen חלח γ geschrieben werden. Wegen λαβ zweifelhaft.

59. λαναφ, CN λαυαφ D δ 14 I 515 περικλύμενον Vgl. lablab und lubia S. 234. 140.

60. λαουοθεν, C λαυοθεν [Langk. 25 λαουθεν] N λαουοθεν D δ 182 I 676 ἄμπελος μέλαινα C: βρυονία μέλαινα. [S. 91]

61. λεπιδιν, λεπιδια Athen γ 88, 119<sup>a</sup> φ 34, 385<sup>a</sup> neben κόττανα. Keine Pflanzennamen. Sprengel D II 484.

62. μοιμοιμ, C μοιμ μοιμ. Keines bei Sprengel. D δ 91 I 586 ἀεζώνων ἕτερον [לעז יח S. 160] Syn.: ἀνδράχνη ἀγρία [S. 322] unter welchem C es hat, s. Sprengel zu I 265 Anm. 57 der diese Ueberschrift nur aus der Ald. u. Asulanus kennt. Das Capitel ist in diesen neben ἀνδράχνη gestellt, gegen die Autorität von Plin., Paul. Aeg., Serapion, was durch eine wie C alphabetisch geordnete Hs veranlasst sein kann, die das zweite Syn. voransetzte. Doch kann auch das Umgekehrte der Fall sein. Die LA μοιμοιμ hat Langk 21 aus DCge unter Portulaca oleracea dh. ἀνδράχνη. ?

63. ναρατ CN ναροτ D γ 146 I 485 βούρθαλμον [S. 290] B 838 נארט G 394 נרת od. נרת Syr. حبه الحبة umgestellt?? Ar. عرار Lane 266<sup>a</sup> ? [Asteriscus graveolens DC = Buphthalmum graveolens Forsk. heißt in der arab. Wüste nach Schweinfurth nuggud. Ascherson.]

64. nesso esse sade Apul. 47 herba capillaris, cap. Veneris. Syr: شعر الحبار صد الحبة [S. 278] Danach für sade zu 408



lesen sar: נצה ש שער Haarblume. Zweifelhaft ist נצה = nesso. [Das klare Sade möchte ich nicht aufgeben. Vielleicht ist nesso: נצה נאִסָה „Stirnlocke“ (נצה נאִסָה raufen, beiden Haaren packen). Danach wäre es „Feldhaar“ „Feldhaarstrang“? Nöld.]

65. νοουκουβαν C D δ 162 I 655 ἡλιοσκόπιος (tithymalus) Blau 530 נקבת. Eine Vermutung s. S. 193 ?

66. ουαρ γουγουμ D δ 70 I 563 ψύλλιον (Langk 86 ούαργουλος? P) B 842: برعوثى [syr. S. 314 כחחחחח, שרעו, ns. כחחחחח] Nicht כחחחחח wie Sprengel D II 693 wollte. γ ג wie 4. Das zweite γ B: τ der für Verwechslung von γ u. τ auf Salm. in Sol. 708 [Exercitt. 498<sup>b</sup> F] verweist. S. 76.

67. ουδηδονι, C ουδοδοννιν, Langk: ουδηδονιν D δ 33 I 530 ουδηρῆτις. B 839 נדדדד G חידוני von حديد [ein spezifisch arabisches Wort! Nöld.] ?

68. ροδοδάφνη CN D δ 82 I 579 νήριον. S. ηνδον oben Seite 130 C sv ροδοδάφνη Fremdwort; aaO ist nachzutragen, dass schon Bochart Hieroz. I 608 δάφνη im arab. difla erkannt hat.

69<sup>a</sup> σιθιλεας D γ 65 I 411 ιεράκιον.

69<sup>b</sup> σιθιλεσαδε CN so auch für das Vorige so, nicht σιθιλεας — D γ 66 N σιθιλαισαδε für τὸ μέγα, σιθιλεσαδε für τὸ μικρόν Schröder 140 חתל חתל; besser B 83 سئل Adler? σαδε שד. ?

70. σικκيريا CN D γ 60 I 406 ἄνηθον (Langk. σικκηρια) Blau 527: שר סיקרא, was aber nicht hilft; šibitt S. 372 ist zu verschiedenen davon.

71. σιληνα CN nicht bei Sprengel D γ 67 I 411 σέλινον κηπαῖον. Das griechische Wort. [S. 222.]

72. σισιμακα, CN σισσιμασεσσα D δ 66 I 558 μήκων κερκ-τῆτις. שושמא? B 841 שמש אכח Blau 532 μακα-μήκων. ? P [S. 201<sub>19</sub>. 203.]

73. σισσιμανσεσσαδε CN nicht bei Sprengel. D γ 100 I 447 λεοντοπέταλον שד שא — ? [S. 304.]

74. σιχαμ und

75. σιχκιριαμ aus C. CN σιχ χαμ οι δε σιχκιριαμ (N σικ-  
κιριαμ) κηπευτός σταφυλίνος [S. 86] D γ 52 I 402 Z 11 nicht bei Sprengel,  
der nur zu σταφυλίνος ἄγιος σιχαμ, wofür C σιχχαμ, hat D aO I  
401 B 836 ~~سح~~ schwarz, wegen der Wurzel. شیخ שיה ob  
S. 78 ist etwas anderes Für κιαμ κηπευτός darf man wegen des  
häufigen שרה — ἄγιος vielleicht an קרתא קרתא denken. ?

76. σουμαγδεβαλ CN nicht bei Sprengel λυκόσκορδον =  
ἀμπελόπρασον נאב שמת נאב od. שום הןאב γ u T wie 50<sup>b</sup> u. 34. 66. ז ו  
δ wie 33.

77. συρις, N σοιρις, C σοιρις von viel späterer Hand corrigirt  
σοιρις D β 192 I 302 στρούδιον [S. 305] Abaf für dasselbe צורא.

78. Terdum Apul 60 asterium [D I 605] G derdum, aus  
B cherdun. 389.

79. τิริκτα, C τιρινταει, N τιρινται D β 166 I 281 γιγγίδιον  
[S. 38] Blau 523 חציר קרתא ?

80. τιτλω C nicht bei Sprengel D β 124 I 243 τηλιν Miscn.  
תלת. [S. 316.]

81. τουρπετ, τουρπίττη Langk 84 = ἄλυπον = تربد ist  
zwar arab. steht aber nicht D δ 177 I 671 und nicht C.

82. φυλλεσαδε, CN βιλλεσαδε, D α 127 I 119 ὑπομιστίς [S.  
126] Sprengel D II 402 פלאי שרה. Schröder 113. 165 פלא אש שרה ?  
שרה 50.

83. χαμαν C, nicht bei Sprengel D γ 61 I 407 κύμινον τὸ  
ἡμερον כמין hebr. χ = כ Frankel Vorstud. z. Septuag. 110. [S. 206.]

84/5. χερδαν, χιδα D γ 21 I 363 ἡρύγγιον Blau: قرصنة das  
der arab. D hier hat. s חרבינה, ob. S. 179. p ist allerdings 10. 56 x und  
ص nicht δ. Doch ist die Identität trotzdem höchst wahrschein-  
lich. χιδα Blau קרא ? [S. 179.]

86. χουδουα D δ 52 I 544 σχοῖνος — C zu ὀξύσχοινος an  
letzter Stelle d. Synon χουδοδ. Die Volksnamen sind weggerissen. [S. 44]  
410

N ausdrücklich "Αφροι χουδοα B 757 דיין אָפּרױ G 394 אחו ויה frater fluxus ? Weder (אפּרױ) אפּרױ noch آخر geht an. [S. 168.]

87. χουλουμ, C χουλουμαλουμ (Fürst WB sv אחו falsch χουλοίμ) N χουλουμ λουμ D δ 4 I 508 πολύγονον ἄρρεν [S. 34] B 838 חוּלִים = חוּלִית ? ? [μαλουμ lateinisch: ἄρρεν? Nöld.]

88. χουρζητα CN D δ 28 I 547 χρυσάνθεμον B 844 „chry-sitis“ G 395 richtig: χρῖον חרציתא golden. Sprengel D II 598 قُرَصَة „chamæmelum“. ? ?

89<sup>a</sup>. χουρμα D γ 46 I 395 πήγανον κηπαῖον und

89<sup>b</sup>. χουρμασεμ μακεδ N χουμμασεμμακεδ [„Αφροι“ ist im ms weggerissen] D γ 161 I 497 ὑπερικόν aber C richtig zu πήγανον ἄγριον. B 836 حمرل und חמרל (א) ש מרר. Schröder S. 100 Beispiele für Wegfall von schließendem l. [S. 370 f.]

90. χουρ φοιστ so CN, nicht bei Sprengel, der χουρφοις hat. DCge χουρφοις Langk 31 χούρφοις, im Index richtig wie DCge D β 207 I 323 ἀνεμώνη (φοινίκη) ? φοιστ פישת wie 44 ? [S. 200 f]

## Uebersicht.

Für **gesichert** dürfen gelten: 1) אָבִיב לָבֵן 1. 2) אָפּרױן 18. 3) גִּיד 39. 4) דוּחַבֹּת 42. 5) זָרַע 47, 44. 6) חֲמוּצִים 4 u. (צער). 4a חֲמוּץ (צער). 7) חֲצִיר 14. 8) חֲרוּע 55. 9) חרמל 89. 10) יָבֵל 51. 11) כְּמוֹן [כְּמֹן] 83. 12) לֶשֶׁן אֱלֹהִים 5. 13) פְּרַעוֹשִׁי 66. 14) פִּשֶׁת 44 (90). 15) קֶשֶׁא 56. 16) שְׂמֵת זָאב od. שוּם הַזָּאב 76. 17) ת[ל]תן 80. Dazu kommt 18) שְׂדֵה 50, 82, 69<sup>a</sup>.

Für **wahrscheinlich**: 1) אחו (עוים) 28. 2) גִּזְר 37. 3) חֲצִיר גִּזְל 3. 4) חשק אקו 10. 5) ein Wort wie قُرَصَة 84. 6) כּוּמֶת 41. 7) אָבִיבִינוֹת 43. 8) מֶרֶק (תֶּרֶק) 50. 9) etwas wie עֲמֵלָה [אֵזִין] 58. 10) צִרוּר (צִרָא) 77. 11) חרוץ.

Für **möglich**: 1) אשמוני + חציר 17, + قُر 26, + תפוח 14. 2) etwas wie חֲמוּצִים 57. 3) נצה אש שער 64. 4) שושמא 72.

Für fremd: 1) ἀλλοειός 15. 2) [ἀλλε] κάκαβον 53. 3) πράσιον 21. 4) ροδοδάφνη 68. 5) σέλινον 71? 6) نَج 38? —

Umschrift<sup>1)</sup>: ב β 1, 29, 51. — ג γ 37, 39, g 3. — ד δ 18, 39, 50. — ז ז א δ? 33, 42, 76. ז ז ζ 37, 44, 47. — ח ח α 4 bis, 10. zu 14. χ 89. ח ח k 55. — ט τ 18. θ 50<sup>ab</sup> 58? — כ (γ 41?) χ 83. — פ פ γ 4, 66. ע α 44, 64, 55 a. — ק 5, 44 = 90. פ π 21. ס? 66. — צ צ τ 4, und zu 14. צ צ ζ 4 (?τ) ז ss 64? — ר ρ x 10, 26, 56. — ש 84? — ש 50 σ. ש ש σ 76<sup>2)</sup>. ש σ 5, 10, 44 = 90, 56. — ת τ 44, 80 bis, 14? θ 42, 43, 41?

Man wird die handschriftliche Ueberlieferung und die von ihr abhängige Deutung der punischen Pflanzennamen für ziemlich befriedigend erklären, wenn man bedenkt, dass von 65 aus fremden (arab., pers., griech. und römischen) Quellen stammenden und oben an den betreffenden Stellen behandelten Pflanzennamen nur 32 richtig überliefert und gedeutet sind, während von den übrigen 33 einzelne trotz unserer Kenntnis der syrischen Pflanzennamen nicht gedeutet werden konnten, andere offenbar falsch überliefert sind, wieder andere nur irrtümlich als syrisch bezeichnet werden. So wird z. B. لوقين Nr. 197 S. 256<sub>22</sub> bei Vullers für syrisch ausgegeben. Ich lasse hier die Liste der Uebersichtlichkeit halber folgen. Von syrischen Glossen bei Griechen und Arabern ist außer den aufzuführenden Pflanzennamen behandelt worden Αῦρα ob. S. 153<sub>21</sub>, دسوى S. 42 Anm. 2, (vgl. S. 385) فالغا S. 82<sub>21</sub>. Zu erwähnen wäre noch كبريتا Schwefel = حنطك bei Gezzâr vgl. S. 70<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> [Die Schreibweise deutet darauf hin, dass die Glossen ursprünglich in einem lateinischen Werke gestanden haben. Nöld.]

<sup>2)</sup> Vgl. Nr. 169 S. 226.

<sup>3)</sup> Erwähnt sei noch λαχμαν (Athen. γ 79 p 113<sup>c</sup> =) لسمك Bochart Phaleg p 806. (und Schweighäuser's Note zu Athen. aO) mamphula ibd 807 412

1. IBaitâr „nabatäisch“ Nr. 8 S. 40<sub>16</sub>. Es ist nach Nöldeke  
genauer ان اكبرا = אקברא [און א] d. h. אונא = אורנא.
2. Vullers Nr. 64 S. 91<sub>27</sub> lies אקטלא.
3. (so) Vullers, Ibn Awwâm und Andere [Ġezzâr: per-  
sisch] Nr. 328 S. 382 d. i. دزملک.
4. βησσα Dioscorides, ببسا Vullers Nr. 317 S. 371 ددک.
5. Ġezzâr im ersten Grade, d. i. دهلک (Nr. 73 S. 107).
6. Gavâlikî, Vullers Nr. 105 S. 148<sub>20</sub> دواصلک.
7. (so) Vullers Nr. 200 S. 289<sub>22</sub> دوزندک.
8. زتا Nr. 11, S. 42.
9. IBaitâr, Vullers Nr. 120 S. 165<sub>24</sub> دلدک.
10. (so) Vullers I 71 „vox Syriaca“ Nr. 147 S. 193<sub>3</sub> d. i.  
دلد دک.
11. IBaitâr, Vullers Nr. 126 S. 171<sub>4</sub> d. i. ددحسک [Elia  
25<sub>59</sub>. Neusyrisch nach PSm 1606 ددحسک].
12. Ġezzâr Nr. 44 S. 70.
13. Ġezzâr Nr. 162 S. 215.
14. IBaitâr Nr. 253 S. 313 d. i. ددک ددحک. Dasselbst  
ist nachzutragen: ددحک BB = کرب الماء, Er-  
klärung: الغدير PSm 1579: scriptio corruptissima pro κράμβη.  
Es ist aber nur aus συμφαία verschrieben „quod miror lexico-  
graphum non potuisse divinari“ sagt Bochart in ähnlichem Falle.
15. Ġezzâr Nr. 79 S. 127<sub>11</sub> d. i. ددک.
16. Ġezzâr im zweiten Grade = لک.
17. λουφα Dioscorides Nr. 176 S. 239<sub>3</sub> ددک.
18. Vullers Nr. 151 S. 205 ددک ددحک (ماشيا) مامينا.
19. Vullers, Ġezzâr Nr. 200 S. 259<sub>9</sub>, ددک.

---

χαρμὶ οὐνὼν ددک ددحک hebr. u. syr. aus Tzetzes ibd 829 Ἀφακκ =  
περίλημμα ددحک. Θήβα = βοῦς ibd. 832 aus d. Etym. magn. „Syrus sermo“  
Hierom. Onom. 5<sub>10</sub> zu „dison“ und „syrum est“ 7<sub>12</sub> zu iauan.

20. *σασα, σαλα* Dioscorides (σοῦσον Lagarde, gesammelte Abhandlungen 227) σοῦσα Bochart Phaleg 833 (das. σοῦσα = *סוסא*) Nr. 323 S. 379 *ססס*.
21. *سكى رغا, שכא רגלא, سكى رغا* IBaitâr, Gezzâr, Vullers Nr. 207 S. 268: *סכא רגלא* <sup>1)</sup> [Elia 24<sub>42</sub> vgl. Nr. 328 S. 383].
22. *חסנא* Gezzâr Nr. 322 S. 378. Dasselbst *סססא* — *סססא* — *סססא*.
23. *סמאקלי* Gezzâr *סמאקלי* IBaitâr Nr. 12 S. 44, *סממאקלי*.
24. *עין اغلى* IBaitâr Nr. 232 S. 290.
25. *فاشر شتين und فاشرا* Vullers Nr. 64 S. 90<sub>25</sub> 91<sub>12</sub> *ספפא*.
26. *صامر يوما* Nr. 267 S. 323 *ספפא*.
27. *راقوتا* Nr. 200 S. 262.
28. *رياديا* IBaitâr Nr. 311 S. 364 *ספפא*.
29. *شبطاط* IBaitâr, Vullers Nr. 2 S. 35<sub>19</sub> *ספפא*.
30. *شتا* Mowaffak Nr. 330 S. 385 *ספפא*.
31. *شواصرا* IBaitâr Nr. 58 S. 80<sub>27</sub> *ספפא*.
32. Thoreth Hieronymus Nr. 217 S. 273 תריר, mischnisch, aramäisch nicht nachgewiesen.
- 33<sup>a</sup> *Zaita זיתא* Ammianus Mare. 23, 5<sub>7</sub> [S. 136].

Schlecht überliefert beziehungsweise gar nicht syrisch sind folgende Wörter:

33. *אכסופעלם* (so) Gezzâr im ersten Grad zu arab. *ساركوکولا* sarcocolla d. i. *كحل فارس*.
34. *αδοκισ* Dioscorides Nr. 5 S. 38<sub>28</sub> etwa *ספפא*?
35. *اربيان* Nr. 271 S. 327.
36. *بارزد* (pers.) Nr. 115 S. 163<sub>20</sub>.

<sup>1)</sup> Dasselbst ist zur Anmerkung über *ככא* denen *כ* entspricht nachzutragen, dass auch das Wort *היכלא* für *היכלא* Erwähnung verdient. Es wird in den Hechalot (s. Jellinek, Bet ha-Midrash III p. XXIV) gebraucht, scheint aber blos manirirte Schreibweise zu sein. Aruch sv *מכילתא* sagt: *ר' נסים זצ"ל פ"י: מכילתא מנילתא גימל בכך מתחלפין כמו מכירותך מגירותך*.

37. جلمئا Nr. 278 S. 331<sub>11</sub>.
38. جٲنارٲه Gezzâr im vierten Grade (Steinschneider S. 19) = شبرم  
Euphorbia, wohl nichts Anderes als حلب دبا d. i. Nr. 10  
dieser Liste [trotz جٲنارٲه S. 364<sub>16</sub>].
39. جٲد Vullers syr. = ورد وکل Vgl. S. 265<sub>26</sub><sup>1)</sup>. Meyer III 334 =  
حنٲد Vull.
40. δαξυλον Nr. 290 S. 340.
41. دٲنار Nr. 171 S. 230.
42. elardia Nr. 200, 245 S. 307 das. florvia, αρκαρ.
43. هلفٲا Nr. 195 S. 254<sub>28</sub>.
44. هرء Nr. 162 S. 220.
45. Hugadessi Apuleius Nr. 64 S. 90 ult. Etwa هزار جشان.
46. زرٲرا Nr. 264 S. 321<sub>3</sub>.
47. جٲا Nr. 67 S. 94 wohl corrp̄t aus جٲقواء.
48. خٲٲ Nr. 233 S. 291<sub>19</sub>.
49. جٲنارٲه Gezzâr im ersten Grade zu سبستان Nr. 43 S. 68.
50. λαλλαξαρٲα S. 26.
51. μεουδα Nr. 217 S. 273 Nr. 282 S. 338.
52. μπαρτουλα S. 26.
53. مقلونا Nr. 278 S. 331<sub>13</sub>. Aehnlich مقلٲئا Nr. 339 S. 396.
54. مشجونا Nr. 198 S. 257.
55. مشان Nr. 186 S. 247.
56. شاباٲ nach Gafekî (Steinschn. Gafekî 546) species spinæ.

---

<sup>1)</sup> Meyer Geschichte der Botanik III 334 bespricht eine Gewürzart Ombergomphit, welche bei Moses von Chorene erwähnt ist und sagt: „Mich erinnert des ersten Wortes zweite Hälfte [gomphit] an das syrische Gonbîd, was dem arabischen Szatar entspricht, und durch Origanum übersetzt zu werden pflegt“. Bekanntlich wird Origanum syrisch durch Kurnitâ wiedergegeben (s. ob. S. 329), so dass ich nicht weiss, woher der Irrtum Meyer's stammt. Ueber Gomphit findet man eine gelehrte Zusammenstellung bei Steinschneider Donnolo S. 78 Nr. 35.

57. ساسار Vullers: Nr. 113 S. 162 = *Urtica*. Wohl: نبات النار [ساسار].
58. ساساليوس Nr. 4 S. 36<sub>22</sub> σεσέλεως.
59. سخينوس Nr. 141 S. 187<sub>11</sub> σχοῖνος.
60. سميحا, وسميحا Nr. 218 S. 275<sub>6</sub>.
61. عظم (nicht dasselbe was حمى S. 73<sub>10</sub>) Gezzâr im zweiten Grade = بلنجاسف وقيسوم abrotonum Nr. 58.
62. قرصينه Nr. 304 Anm.
63. رَعِيدَا Nr. 92 S. 133<sub>18</sub>.
64. شويلا Nr. 58 S. 79<sub>18</sub>.
65. ثلثان Nr. 237 S. 296. Dasselbst ربرق „syr.“
-



## Nachträge und Berichtigungen.

2<sub>14</sub><sup>1)</sup> Die jüdische Recension ist älter als die im Bundehišu, welche vermutlich absichtlich alle dunkeln Ausdrücke weglässt. Wenn Ben Sira in's 11. Jahrhundert gehört, so ist es beinahe so alt als das Bundehišu. Es müsste aber seltsam zugehen, wenn sich nicht auch noch arabische Recensionen fänden. Nöld. 5 Kaleb's Auseinandersetzung lautet: כל הנמצא תחת גלגל הירח לכל אשר נתן להם כח בשמירת מינם וחכם לשני חלקים יוקם והם מיני הצמחי שתולי בים ומיני הבעלי חיים וכל אחד מבורך מצורו וקונו מששת ימי בראשית לשכור מינו ושלמותו רודף לבעליו בלתי סר מעליו ולכל מין ומין למטה בתחתוני שם לו מזל למעלה בעליונים ומתעלה הברכה העליונה הוצאות חיים אל הברכה התחתונה הירעת חקות שמים משטרו ישים בארץ חיים וכל כוכב וכוכב מושל באחד השיחים וממגר תבואות שמש וממגר גרש ירחים לכן אסרה התורה כלאי שלא ישחנו הנצחיים שהמשינה כח התולדת איבה ישית ומכחש במעשה בראשית וכופר בכל התורה כולה שרש חן חן לה והנה המרכיב מינים שנים כבטל חקות שמים ומערב כח הכוכבי וחקיהם אשר הטביע להם קניהם אשר יונק כל מין מנמצאי משה והארץ מוט התמוססה עם שהוא משנה כח כל מין ותולדתו מראה שהוא מוסיף בפעולתו בריות ומינים אחרים לא נבראו מיוצר הרים ויראה חסרון לפועל כל העולם כי דבר ממנו נעלם יתעלה מקל חסרון מבלעדיו אין אלהים ראשון ואחרון הלא תראה שהיוצאי מהכלאי לא באמת הם עושים (עושים) ויצאו חנם לא ישמרו מינם כי עזרם ומגנם אינו ברשות קונם ולכן יוצר הכל גור בגור אמר את חקותי השמורו בהסתר לא תרביע כלאים וגומר — 22 PSm 287<sub>10</sub> falsch מסכלא wie Karmosedinājā das Wort erklärt. Vgl. hebr. גרם. — 22 PSm 287<sub>10</sub> falsch מנתיקא. — 28 Elia Nisib. 10<sub>98</sub>. 10<sub>9</sub> Ich habe jetzt so viel Proben vom Neusyrisch der Juden in Kurdistan, dass ich mit Sicherheit sagen kann, es sei in seinen Grundzügen der Dialect des Landes, den auch die Christen sprechen. Der Hauptunterschied besteht in einigen seltsamen Vocalveränderungen z. B. oi für ū. Der jüdische Dialect hängt mit dem der jüdischen Schriften nicht zusammen. Nöld. — 17 Zu نندج noch Elia Nisib. 30<sub>98</sub> PSm 686 zu גוסתרבין. — 12<sub>15</sub> Chananjesu Bar Serōšewai od. Srōšōi (מרשף) Bischof von Hirta hat uns viel gutes Syrisch erhalten. Es ist unrichtig wenn PSm 569 sagt: „quæ enim exponit BS pæne omnia sunt graeca vocabula“. — 18 Gabriel ibn Bochtješū lebte um

<sup>1)</sup> Die Zahlen bezeichnen Seite und Zeile.

350. **13**<sub>23</sub> Honein ben Ishäk „el A b a d i“ s. Steinschneider Alfarabi S. 188 und Anm. das. **14**<sub>22</sub> l. מוידא. — **26** خرج und seine Ableitungen haben die Lexicographen bei PSm 1007 zu ἐξήγαγε, 1008 zu ἐξέλθοι, ἐξεπορεύετο, ἐξοίσει und مخرج ἐξοδοσ. **14** Anm. 3. Herr Prof. A. Müller bemerkt hiez u in DMG 34, 502: „Ich hebe dies ausdrücklich hervor, weil ich aus dem Beispiele I. Löw's sehe, dass selbst intelligente Leser dem, welchen sie mit ihrer Aufmerksamkeit beehren, nicht immer ganz gerecht werden. Löw sagt Aram. Pf. 14 inf. „Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, durfte Mülle r nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgetheilte Erklärung s ó nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioscorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Sacy (Abdall. p. 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist.“ Ich will mich hier auf eine Discussion über Honein's griechische Kenntnisse um so weniger einlassen, als ich nicht in der Lage bin zu beurtheilen, wie weit man bei ihm in dieser Beziehung Selbstständigkeit, wie weit Abhängigkeit von älterer syrischer Ueberlieferung vorauszusetzen hat. Grade aus diesem Grunde aber habe ich an der von Löw angezogenen Stelle nichts weiter gethan, als ein Dilemma gestellt, dessen beide Propositionen mir gleich unwahrscheinlich vorkamen, und eine Entscheidung direct abgelehnt, indem ich nur die Andeutung hinzufügte, „dass lebhaft e Bedenken gegen die Richtigkeit selbst der älteren literarhistorischen Ueberlieferungen auf alle Fälle entstehen müssen“; d. h. ich habe mich, wenn für einen von beiden Sätzen des Dilemmas, für den erklärt, welcher dem Honein günstig war. Auch durfte Löw meine Aeufserung „mag in dem شجار, شجار ein أشجار stecken oder etwas anderes“ nicht citiren „أشجار wie Aug. Müller wollte“. In meinem Ausdruck lag grade, dass ich nichts „wollte“. Das sind Kleinigkeiten; wer sich aber genau zu überlegen gewohnt ist, was er schreibt, wünscht auch bei Kleinigkeiten genau citirt zu werden, selbst wenn er sich in der Sache gern belehren lässt. **17**<sub>29</sub> שמה z. B. S. 243, 326<sub>17</sub>. — **18**<sub>6</sub> Sergis schreiben die Syrer für Sergios wie Georgis גיורגיס für Georgios PSm 178. — Vgl. S. 276<sub>5</sub>. Die Glosse ist wahrscheinlich von Honein. **18** Anm. 2. Steinschn. Deutsches Archiv f. G. d. Medic. (Recension von Leclerc) S. 444. **19**<sub>1</sub> Vgl. Beer, Leben Abraham's S. 99 Anm. ס' האיכרים. — Severus Rheto r erwähnt nach PSm 708<sub>1</sub> ein כתבא גיודילקוס — על נצחבא. — BA γεωργία, פלוחותא אכרא אכרא פלוחא PSm 690. 708<sub>1</sub> אכרא אכרא פלוחתא דפלוחותא 691 אכרא אכרא פלוחתא 705 פלוחתא דאכרא. — **13** Hyrtl, Das Arab. u. Hebr. in d. Anatomie S. 213 irrt, wenn er behauptet: „Die Araber lernten ihre Anatomie nicht aus den Schriften der Griechen, sondern aus hebräischen Uebersetzungen derselben, welche von syrischen Juden und Nestorianern schon lange veranstaltet waren. Auf Befehl der Chalifen wurden diese Handschriften in's Arabische übertragen“. Die Araber übersetzten, soweit sie nicht unmittelbar zu den griechischen Originalen griffen, wohl aus dem Syrischen, nicht aber aus dem Hebräischen. An der grie-

chischen Uebersetzungstätigkeit haben „syrische Juden“ schwerlich teilgenommen.  
**20** Anm. 1. Zu Sergius Sprachgebrauch vgl. S. 154 Anm. 2. S. 151<sub>3</sub>. S. 360  
penult. S. 357<sub>5</sub>. PSm 743 גנתא für ברוחא. PSm 336 מבתלניותא f. מרתא ἀποπληξία.  
S. 22 Anm. Weitere Beispiele, in denen Sergius griechische Wörter erklärt, sind:  
S. 50<sub>15</sub> κορωνοπόδιον S. 222<sub>11</sub>. Dazu aus PSm: 884 ריחלל = מדם רחמלל — 879  
דפוחי דתרין דפטυχון — 377 ודמא ארתהרלא — 1016 ויתא ἐλαῖαι — 340  
מללל חותם ἐπιλογος 1014 ἡλεκτρον חתבא דהב סאם מחבא — 989. ὑδερὸς כניש מיא  
— 282 ἐγκύκλιον סתברכא — 998 סוסיא לכך ἱπποκρατής — 350 מלגניא לל ἀπα-  
ράλλακτος — 875 מלפנא διδάσκαλος. וסוסיא bei BB zu מולוסוס — 265 מצותניא =  
מקובליתא דמקוים זבנא סניא — 1009 מלגוז דינרא ἡμῖς — 634 סצונא σπαῶν  
(γαλλαιόν) — 997 קנוסיא ὑποστατικὸς — 999 zu ὥρα וסורא זבנא משודעת  
מלתא מלחא שודעת זבנא וסורא — 997 קנוסיא ὑποστατικὸς — 999 zu ὥρα  
**23**<sub>23</sub> BA bemerkt zu ὄχλος (כנשא) PSm 181 „Die Syrer stehlen fortwährend  
Wörter von den Griechen und gebrauchen sie“. **25**<sub>6</sub> Steinschneider, Deutsches  
Archiv f. G. d. Medicin S. 446 Anm. sagt: „Ich kenne überhaupt keine  
hebr. Uebersetzung aus dem Syrischen“. HB 1879 S. 37. **34**<sub>3</sub> l. מכור. **36**<sub>7</sub> Pers.  
اورس Vull. sv. Mow. 150 Nöld. — **23** vulgär: hintith. **37**<sub>15</sub> l. משמארמא I 346.  
— **23** Die Form mit א ist vorzuziehen, cf √ ادل scharf zusammenziehen.  
Elia 26<sub>2</sub> شيطرج ارملا. **38**<sub>19</sub> „Der Standort trifft für *Lepid. lat.* nicht zu“. Nach  
Boiss. I 359 „palustria exsiccata“; ich fand es in Sardinien wild in einem Bach-  
bette, sowie in vernachlässigten aber periodisch bewässerten Gärten in Cairo.  
In Mitteleuropa öfter verwildert. Ascherson. **40**<sub>7</sub> Nr. 1 l. 149. — **22** l. עוקרבא.  
**41**<sub>1</sub> Das ist auch מירגש HB 1879 S. 118. — **13** BOr. III 1, 493b.  
— **24** l. اذركون. **42**<sub>3</sub> BA PSm 580 اشناندانه برت اواملا. **45**<sub>1</sub> Geop 103<sub>25</sub> (ϛ 16<sub>1</sub>)  
= 77, Colum. α 3. ام غيلان, الغيل الحما. Elia 50<sub>44</sub>. — Anm. 1 s. S. 295  
und Nachtrag dazu. — **14** *Opuntia Ficus indica* heißt auch تبن شوكي. — **46**<sub>5</sub>  
1. *Citrus medica* α *Cedra* Hayne gewöhnlicher: *C. medica* Risso. — **47**<sub>22</sub>  
כושא, danach ist PSm 1631 zu corrigiren. — **23** גן שמיא. Elia Nisib. 93<sub>84</sub> und  
גן סמן das. — **48**<sub>3</sub> PSm 1784. 1786. **50**<sub>13</sub> Ist leicht so zu deuten, dass sie  
auch in Syrien nur cultivirt ist, während sie dort wild wächst. Boiss. II 736.  
In Damascus heißt sie stets nur آس oder — noch häufiger — auch die Pflanze  
حب الرشاد [Elia 24<sub>24</sub> כנהא אסא] wie ja auch die Kressenpflanze حب الاس  
339] heißt. Ascherson. **52** Anm. Die Verwandtschaft ist zweifelhaft. Nöld.  
**54**<sub>16</sub> Elia Nisib. 26<sub>87</sub> قراطس פפרין. Die arab. Form קרסאם Theophan. III c.  
40. **55**<sub>20</sub> „Hex“. auch Ceriani. **62**<sub>10</sub> Elia Nisib 10<sub>4</sub> الحصه اشכما  
الانثيان, الشفاء כיסא דאשכא und אשכא. **63**<sub>3</sub> Siehe Nr. 243. — **13** Elia Nisib. 30<sub>69</sub>. — **14** Elia  
Nisib. 30<sub>70</sub>. — Anm. PSm 1676. — **64**<sub>3</sub> Elia Nisib. 50<sub>55</sub>. — **15** Aroer myrice Onoma-  
sticon 16<sub>6</sub>. 23<sub>28</sub> Lag. — **25** 28 l. *Tectona grandis* L. fil. De Sacy Chrest. III l. 12. **65**<sub>3</sub>  
auch Samaritanische Studien S. 71. — **13** Bei Forbes Watson Index (s. den Titel  
auf Seite 64 Anm.) finde ich S. 518 die شيشم genau entsprechende Schreibung  
shisham als in Banda, Central-Indien gebräuchlichen Namen von *Dalbergia*

*Sissoo* Roxb. angeführt, einer Leguminose, die ein sehr schönes und dauerhaftes Holz besitzt. Aus demselben in Aegypten cultivirten Baume war auf der Cölner Ausstellung 1875 ein Kästchen für die Kaiserin Augusta bestimmt. Ascherson. — Wie ich übrigens nachträglich sehe, steht die richtige Identifizierung von sasam schon bei Bochart, Hierozoicon II 144! —<sup>17</sup> Kimchi WB מִסְסוֹ span. tamariz. 67<sup>26</sup> l. Nr. 278. 68 l. Z. Rosens Bemerkung ist wertlos. Wenn die Terebinthe im Alten Testamente אֵלֶּה heißt, so wird בֶּן־נֶחֱם in der Bibelsprache nicht die Terebinthe oder deren Frucht sein, sondern gewiss nur die Pistazie, und wenn die Araber Botum und Botm jetzt von [= בֶּן־נֶחֱם] der Terebinthe brauchen, so ist das eine Uebertragung des Namens vom Verwandten auf's Verwandte. Ebenso ist rîm im A. T. das prachtvolle weiße Wildrind (eine sehr große Antilopenart) und jetzt ist es der bibl. צִי, die ganz kleine weiße Edelgazelle. Die Zoologen ziehen auch Wolf u. Vulpes hieher; vergl. auch ch ô ch (خوخ) was in Aegypten der Pflsichbaum (mit Frucht) und in Syrien die Sommerpflaume ist. — Und warum soll die Pistazie kein „Landesprodukt“ sein, wenn sie sich noch in vorzüglicher Qualität 8 Stunden nördlich von Damaskus in Mâlûlâ findet? Noch heute sind die größten Pistazien eine Lieblingsnäscherei der vornehmen Harems-Damen in Aegypten und Syrien. Dagegen ist die Frucht der Terebinthe nicht essbar, weil Niemand den erbsengroßen harten Kern knacken wird, um den linsengroßen Inhalt herauszuholen. Die Früchte der Terebinthe sind in Palästina wertlos; nur die ärmsten Bauern mahlen sie auf der Handmühle, um Brennöl gratis zu haben. Wetzstein. 69<sup>16</sup> l. Elia Nisib. 24<sup>30</sup>. Same von *Moringa arabica* Pers. [In Aegypten und am todtten Meere einheimisch, in Oberägypten nach Klunzinger Maj genannt. Die Samen werden in Aegypten mehr gebraucht als die von *M. pterygosperma* Gaertn. Nach Figari stud. scient. sopra l'Egitto II 383 Behennüsse: H a b e l Ben, der Baum Y a s â r. Ascherson]. — Anm. PSm 37 מֵרִים — שִׁוִּי — חֶלְוִיָּה — 71<sup>45</sup> „PSm — Bxtf.?“ ist zu streichen. 72<sup>10</sup> Dukes Blumenlese S. 91 aus Literaturblatt d. Or. 1849, 500. HB XIV, 1874 S. 58. 73<sup>5</sup> *Quercus pseudococcifera* gehört nach Boiss. zu *Qu. coccifera* L während *Qu. Pseudosuber* nur im westlichen Mittelmeergebiet vorkommt. Nach Boissier IV 1170 ist die große Eiche bei Hebron *Quercus coccifera* L ζ *Palästina* Boiss. (= *Qu. Palästina* Kotschy) quercus Davidis dicta grandaeva, coma diametro 90 pedali. Ascherson. —<sup>11</sup> אֲמִצָּה in Tintenrecepten Wright Catal. 581a. —<sup>16</sup> PSm 726. —<sup>22</sup> Für PSm's Conjectur spricht Elias Nisib. 24<sup>41</sup> בֶּהָר = כּוֹמֶלֶמֶן. Man sehe Nr. 232. 75<sup>25</sup> Wüstenzwiebel بصل الزيزي; zizâ ist der felsige Boden, den die Mäusezwiebel liebt. Wetzstein. —<sup>27</sup> l. TNedar 3. Wetzstein: Zwiebelbrut in Syrien قنار الوانأريون. 76 Anm. שלמוחחא PSm 273 אֲמִצָּה, אֲמִצָּה, אֲמִצָּה, PSm 868 sv διαβήτης: כאמא מקבלא = דחשורחא PSm 1666: כאמא דבשלמוחחא. — PSm 1666: שלמוחחא = דחשורחא. — PSm 1666: שלמוחחא Geop 105<sup>22</sup> Martyr. II 306 ist davon zunächst zu trennen. Nöldl. 77 Nr. 58. Boissier erwähnt III 374 von *Artemisia persica*

Boiss., dass diese sehr wohlriechende Pflanze unter dem Namen *Bersalin* gesammelt und nach Ostindien exportirt wird. Eine andere Art *A. Haussknechtii* Boiss. l. c. heißt *Merhawar* und wird ähnlich wie in unseren Alpen die Edelraute (*Artemisia Mutellina* Vill. — Boissier nennt als Vergleichsobject das Edelweiß) hoch geschätzt. *A. caucasica* Willd. var. *brachyphylla* Boiss. l. c. 375 wächst „in regione subalpina Cappadociae australis“ also ungefähr der bei Dioscorides gemeinten Gegend, ist aber nicht mit *A. maritima* verwandt, sondern mit *A. Absinthium*. — *Artemisia campestris* L, *vulgaris* L und *A. Absinthium* L wachsen alle zunächst im Hochlande Armeniens oder Kleinasien nicht im eigentlichen Syrien und den tieferen Euphratländern. *A. „maritima“* bei Wetzstein ist *A. Herba alba* Asso, die verbreitetste aus der Verwandtschaft in Syrien und Aegypten: Für *A. monosperma* Del., die Vertreterin der *A. campestris* in Syrien und Aegypten, führt Delile (Descr. Eg. Hist. Nat. II p 73) den arabischen Namen a'deh עדہ an. 78<sub>11</sub> Elia Nisib. 26<sub>70</sub>. —<sub>19</sub> قِصوم بركها Elia Nisib. 26<sub>88</sub>. —<sub>24</sub> شج رطب درميونريش PSm 952. Die 1. Hälfte درغند. — 79<sub>13</sub> l. وربوا S. 190<sub>6</sub>. — 80<sub>13</sub> PSm 1693 hat botrys nicht erkannt. —<sub>14</sub> PSm liest: حدير. — 81<sub>9</sub> Kimchi WB לענה span.: axenjos. —<sub>17</sub> الأفسنتين —<sub>18</sub> šēbah, *Art. arborescens* L, so genannt von der Farbe der Blätter: greisgrau. 82 Zu פלגא HB 879 S. 65. פלגא ημισ PSm 155 כאב פלגא PSm 1659 — פלגות רישא PSm 1659. 1021: 156 ημιτριταῖος seil. πυρετός τριταῖος פלגות פלגות: ημιόλια דיוחרנא פלגות, ημιόλος פלגות חסרא. [Vgl. Martyr. I 73 פלגא על פלגא „der Engel wird dich auf die eine Hälfte schlagen“ dann treten bei ihm die Symptome der Hemiplexie auf. Nöld.] 81<sub>3</sub> כורסינחא PSm 649 melissophyllum? 86 Nr. 64 s. Nr. 328. Forsk. LXIV. In Aegypten nach Ascherson eine Sorte mit purpurfarbner nicht gelbroter Wurzel. 87 Anm. חסורא PSm 422 vgl. حفرة planta. Entweder ist es gleich Wurzel oder errpt aus חורמא. 88 Nr. 65 גוסנא s. Mand. Gr. 173. —<sub>11</sub> כרסניה PSm sv., 397. 705. —<sub>14</sub> ליתא PSm 254 zu ἀναδενδράδες. 89<sub>19</sub> PSm 566<sub>14</sub>. 588 בר טושיחא. —<sub>21</sub> ענבתא σταφυλωμα PSm 68 ult. — Anm. 2. Siehe 291 Anm. 91<sub>7</sub> Das Synon. des D μήλωθρον sucht PSm 730 גלילשן. Viell. aus dem Syn. χελιδόνιον? 92<sub>4</sub> Lang. K. lies Langk. — Nr. 65. l. *Gossypium vitifolium* Lmk עמר scheint pluralisch richtig zu sein Assem. BOr III, 2, 901 obwohl BA aO Sing. hat, wie auch PSm 783<sub>25</sub>. 1762<sub>38</sub>. Plur. s. oben 124<sub>2</sub> 198<sub>13</sub> und BB in der 92<sub>12</sub> angeführten Stelle, deren Anfang ist: עמר גוסנא דהו עמר כובא. —<sub>11</sub> l. διάμετρον. —<sub>12</sub> עמר כובא Esther 1<sub>6</sub> = כרס Jos. Styl. 45<sub>9</sub> = כחנא 44 ult wie es scheint. Nöld. —<sub>14</sub> βαμβακοειδής D 359 s. ob. S. 198. —<sub>17</sub> „C 849 מרננסא habitator (qui fixam sedem habet) in sorte sua“? — مرعرا hat schon Boch. Hieroz. I præf so erklärt. —<sub>18</sub> S. 198 Nr. 148 h. PSm 1689. 93<sub>21</sub> span. oruga. —<sub>27</sub> Ein zusammengesetztes Wort ist nach den Glossographen auch אמורחא S. Nachtr. zu S. 274: غندم. 94<sub>16</sub> PSm 1784 falsch τρίφυλλον. —<sub>3</sub> Hendaqu heißen in Aegypten und Syrien sowohl wilde *Trigonella*- als *Melilotus*-Arten und zwar vorzugsweise Erstere. Letztere nach Forsk. rekrák. Von *Melilotus*-Arten

ist die häufigste *indica* All., demnächst *messanensis* Desf. und *sulcata* Desf. *Medic. sativa* heißt in den südlichen Oasen Abede (wohl transponirt aus قدب). In der kleinen Oase und in Fesan: Gadab oder Gedab (قدب). Forsk. CXVIII Kadb für *Medicago „falcata“*. In Cairo heißt *Luzerne* bersim hegāsi ist aber als Futterpflanze weder in Aegypten noch in Mittel- und Süd-Syrien von Wichtigkeit. Ascherson. 95<sub>10</sub> Benjamin of Tudela p 84 Asher. 98<sub>22</sub> البق 1. البق. 101<sub>14</sub> Daher دخان Rauchtabak, vulgär; ungarisch: dohány. 102<sub>18</sub> PSm 265 zu ἀντί. 1845 sv מכשולא. 104<sub>3</sub> 1. וככלא מחער. [Bei Hoffmann BA steht so mit ח, sonst freilich von Alters her, auch in Ceriani's Ausgabe und in ed. Urmia כליא mit ח. Gemeint ist Madāin. So, Ktesiphon, erklärt es Ephraem und auch BA Nr. 4733 wo wieder ח. — 24 כשורגו PSm 1849. Scheint mit جاورس zusammen zu hängen. 105<sub>3</sub> Clément-Mullet führt in Journ. As. 1865 I 197 aus Ibn Awwām an, dass کلبا eine dem Weizen ähnliche Art Gerste sei und im „Klima von Babylonien“ gebaut werde. Nöld.] 107 Nr. 73. Ritter, Erdkunde XI 511 ff. — 16—20 צנרל aus dem Arabischen beibehalten Sindban 22<sub>9</sub>. — Kimchi WB zu אהלות — סנדל. PSm 455 צנר 16. סנדל = אבלות. — 21 Daher C 800 קלודקא. — 27 κλωπιδας in der Galenübersetzung beibehalten PSm 1616. 112<sub>10</sub> Was Neubauer Géogr. 40 sagt, gehört nicht hieher. Wohl aber der Ortsname בני ציניתא Berach. 31<sup>a</sup> Sota 46 (Neubauer 367 wieder in seiner ungenauen Art) und das Schloss الصنين bei Hirā, das Jākut sv gewiss mit Unrecht الصنين vocalisirt. Es ist eine andere Pluralform von sinnthā. Nöld. 114<sub>6</sub> Gavālikī erklärt صيصاء für urspr. persisch. Sachau z. St. verweist auf das talmudische שיצא. — 14 شيش lies شيش. Sts heißen nach Nachtigal I 124 die zwei verkümmerten Fruchtfächer der Palme. 115<sub>16</sub> BA Nr. 5912 מכששתא. Elia Nisib. 39<sub>87</sub> מכששתא Occid., 2 Orient; מכששתא schwerlich richtig. Kehrlicht Lag. Rel. 125<sub>8</sub> 10<sup>a</sup> 16<sup>a</sup>. — 23 1. Blattbasen. — Anm. 1. מכששתא flabellum PSm 1840. ibd : מכששתא. 116<sub>6</sub> חוצא PSm 687 sv גופא. 119<sub>2</sub> כפרל Ibn Esra zu אשכל הכפר. Kimchi sv. — 6 Falsch bei Ly III 110 מכבר, wie er vocalisirt, von כבר : „der dicke, schwere Ast der Palme“! Das Richtige hat schon Kimchi sv כבר. 121<sub>1</sub> 1. china. 123 Anm. Pesikta r. § 10 p 15<sup>a</sup>. Abot de R. Nat. 35. 125<sub>13</sub> Elia Nisib. 38<sub>65</sub> הרורוק והמנפי שחלא. — 19 כטיג BB כרששא 1831 (الخزام. حلقة. ibd. כרשכלתא) الخزام. כרששא. 1839. 1730 כוכשכא. — 28 Elia Nisib. 24<sub>25</sub> חמרא הנדויתא. 128<sub>2</sub> PSm 1748<sup>a</sup> כרששא. 129<sub>4</sub> Dozy Suppl. I 804. — 11 Dozy ibd. I 442 دوسر. 475 f دوشر. — Anm. lies: sifūn. 130<sub>19</sub> 1. wie man seit Bochart Hieroz. I 608. — Nr. 86. In Persien findet sich nach Boiss. IV 47. 48 nicht *N. Oleander* L, das er östlich nur bis Syrien, Cypren und Mesopotamien angibt, sondern *N. odorum* Sol. β *Kotschyi* Boiss. und das davon vielleicht nicht hinlänglich verschiedene *N. Mascatense* Alph DC. Ascherson. 131<sub>6</sub> lies גרדום. 132<sub>6</sub> BS. רחמלי zu جلاب. 133<sub>3</sub> Dozy Suppl. I 615<sup>b</sup>. 134<sub>1</sub> Niclas ad Geop. I 198. Stephan. Thesaur. sv. αἶφα: denominatum a ῥαίω

significante φθείρω . . i. e. semen frumentaceum e frumenti corruptione proveniens quod lat. lolium. Suidæ est ἡ τοῦ σίτου διαφθορά . . . Porphy. de abst. I 30 Wak ef: ἡ πολλάκις πυροῦ τὸ σπέρμα δεξαμένη αἶρας ἐγέννησεν. — Nr. 93 B Hebr. gr. I 194<sub>10</sub> 214<sub>13</sub> זופא zōpā; π beruht auf falscher Gräcisirung. Elias Nisib. 25<sub>62</sub> زوفا يابس — Zu Nr. 93 BB 447 aus der Dioscorides-Uebersetzung: כרוסוקמי עסבא איתודי דרמא עופא לרישא דזופא ועקרה מתחתהש: D 545. PSm 1816. 136<sub>2</sub> إبار Angelus a St Josepho Gazophyl. p 439 Thymus. 137<sub>4</sub> 1. الحبشى. — Aus der D Uebersetzung: קילוניא בץ עקראחו: דרמין סרפיהי ודסין לזיתא חזקין וקילוניא סחרקא 138<sub>11</sub> s. D 133. 142 penult l. Convolvulaceen. 143 penult قدى vulg. قدى Fl. 144<sub>13</sub> l. Kaleb noch אייבא t ü r k. —<sub>20</sub> Ly III 102 verwechselt αλλόμελι und μελίμηλα. 145<sub>5</sub> S. noch S. 335. Zu στρουθία s. Nr. 245. — PSm 1842 BB: כושפמק צ כסו קסו Die Glosse kann ich nicht erklären; was PSm beibringt ist jedenfalls falsch. — Nr. 104: Das Wort hat Rukkâch הנחם BH zu Job 30<sub>7</sub>. Jes. 55<sub>13</sub> ed Urmia. Ueber حاج vgl. Leclerc zum Kachef erroumôuz p 343. Nöld. 146<sub>4</sub> l. Brennholz. Vocalisation הוכס BHgr I 21<sub>13</sub>. Ob אוכס ibid. 22<sub>5</sub> dazu gehört? Nöld. 147<sub>18</sub> BA Nr. 2647. 149<sub>30</sub> vgl. Nr. 229 S. 286. 155 Nr. 109 Thaffue malum Onomasticon 30<sub>25</sub> 25<sub>19</sub> Lag. 156<sub>4</sub> l. Aboda zarah. —<sub>6</sub> Ebenso sagt man syrisch פכא חורי Backen Elia Nisib. 8<sub>55</sub>. —<sub>19</sub> Der Zusammenhang von הורא und خيزران ist um so weniger anzunehmen als letzteres eine ziemlich modern persische Bildung ist: chéz urân „stehe auf und bewege dich“. Nöld. —<sub>25</sub> Forsk. LXXIV *Centaurea Lippii*. 157<sub>2</sub> l. Nr. 229. —<sub>10</sub> البس والطعام עבזא hat nur K PSm 820 sv דגן für Weizen. Anm. 1 עבזא Elias Nisib. 49<sub>13</sub> Lag. Pes. de R. Kah. p 90<sub>6</sub> עבזא wie die aO angeführte Glosse: לכסר עבזא. 158<sub>26</sub> PSm 1666 כמסא דצונמא 159<sub>15</sub> קסרא S. 260<sub>5</sub>. 160 Nr. 112. עלטא חי als Gottesname Baruch 4<sub>20</sub> 22<sub>35</sub> syr. חי העולם Munk, More I p 321. 168<sub>22</sub> لبغ Honein gibt περσέα mit لبغ wieder De Sacy Abdallatif p. 52. — *Albizzia Lebbek* Bth. = Lebach Ascherson Sudan S. 5. 170<sub>17</sub> rêwand = glänzend, herrlich. 175<sub>3</sub> lies 280. 182<sub>8</sub> Diese Neigung haben die Ostsyrer immer, da sie in geschlossener Sylbe â als â sprechen. Nöld. —<sub>24</sub> Pesikta r. XII p. 21<sup>a</sup> Breslau. 183<sub>25</sub> l. الهزار كسان. 187<sub>11</sub> 12<sub>13</sub> 14<sub>14</sub> l. الانذر. 190 Nr. 145. PSm hat auch die Vocalisation ירורא jarvârâ, welche dem pers. Wort besser entspricht. 193<sub>10</sub> Habb el melûk, Königskörner, könnte wohl auch *Euphorbia Lathyris* L sein, deren Samen auch bei uns officinell waren, die aber in der Flora Orientalis fehlt, doch könnte sie in Gärten vorkommen oder aus Europa importirt sein. Gewöhnlich versteht man unter Habb el melûk bei den Droguisten in Cairo die Samen von *Croton Tiglium* L und *Jatropha Curcas* L beides indische Euphorbiaceen. Ascherson. —<sub>24</sub> l. تاكوب. 194<sub>20</sub> PSm 1783<sub>52</sub>. 195<sub>3</sub> Sing.? כבזא Geop 94<sub>2</sub>. 197<sub>7</sub> Çant schreibt auch Schweinfurth, Ascherson Sudan S. 5. 203<sub>5</sub> קרנא Ps. 68<sub>32</sub> Sym. Land. IV lat. 124. III 249<sub>19</sub> etc. Nöld. —<sub>25</sub> Trotz des stat. abs. רעש BH Carm. 150<sub>4</sub> ziehe ich es lieber zu רעש ארעה, was häufig ist, be-

weist das allerdings nicht. Nöld. **205**, רומא „Anspritzung, Fleck“ Ephr. III 101 D Carm. Nisib. 21<sub>88</sub> so im Jovianus-Roman, wo überall auch רומא möglich. Nöld. **206**, כמן salivit kennt auch PSm nicht. —<sub>16</sub> Neusyrisch heißt Kümmel nach PSm 1701 כומחיתא. **207**,<sub>26</sub> Καπνός ist auch קאפוס, das Gezzār zu شاهترج gibt, nicht „fumus“ woran Steinschn. Archiv f. Gesch. d. Med. II Sonderabdr. S. 8 dachte. **208** Nr. 153 ist zu vocalisiren כמתרא PSm sv. **216**, Pesikta de R. Kahana p 38a. Aruch כרם 5. **217**, PSm 1842 ist der Artikel כושבא zu streichen. —<sub>24</sub> **218**, Talmudisch מוריקא ist nicht „syr. מוקרא [das übrigens auch talmudisch ist Lysv מוקרא] transpon.“, wie Ly III 58b meint. **221**,<sub>6</sub> انه يثبت lies انه ينبت. **223**,<sub>1</sub> PSm 1813 כרובסהלנין. **224**,<sub>2</sub> قرۃ العين S. 266. Auch als Büchertitel vorhanden. **226**,<sub>10</sub> Elia Nisib. 26<sub>90</sub>. **228**,<sub>10</sub> Sing. כרתא PSm 1840. **230**,<sub>12</sub> PSm 567 כסין ה כשותא רגיתא כשׁוֹת רָטֵב — PSm 1785 — בנר כשׁוֹת בעתא דכשותא cf. 1841:  $\epsilon\lambda\gamma\iota\nu$ ? **235**,<sub>10</sub> l. الاخضر. **238**,<sub>12</sub> S. 313 penult. PSm 1666 כמא שעינתא. **241**,<sub>18</sub> D. Uebersetzung ob. 67<sub>9</sub>. Γογγυλῖς ist auch BB's כנוליס nicht wie PSm sv meint  $\alpha\alpha\lambda\alpha\kappa\upsilon\lambda\iota\varsigma$ . **245**,<sub>20</sub> ססירא Bam. r. 14 p 116d Wilna irrig für identisch mit dem Pflanzennamen ססיר כהונה. S. LLöw Lebensalter S. 420 Anm. 12. **249**,<sub>13</sub> Elias Nisib. 41<sub>22</sub> מורניתא: العكازة برج. —<sub>28</sub> lies: Ich weiß nicht was für ein mandäisches Wort Norberg meint. Nöld. *Zea Mays* L kann in den mandäischen Schriften kaum vorkommen. **250** Nr. 189. Es gibt ein türkisches ursprünzl. pers. میته „Eiche“. Fl. —<sub>10</sub> [bis] zu streichen. **252**,<sub>8</sub> Elia Nisib. 49<sub>28</sub> מרוא: الخزامى والعوثران. **256** Anm. סח ל. In den Hechaloth häufig Jell. BHamidr. III p XLV 88<sub>6,12</sub> משיח עם Pes. de RK p 109b u. Buber z. St. **259**,<sub>15</sub> HB 1879 S. 67 aus Ašaf נכנחא הוא זרע ממיא זרע ניניא. **261**,<sub>29</sub> Ein alter Fellah nannte mir das eben hervorsprießende *Ammi majus* L: Chilleh šeitānī; wahrscheinlich verstand er unter Chilleh ohne Beisatz *Ammi Visnaga* Lmk, das ebenfalls bei Cairo wächst. Ascherson. **269**,<sub>3</sub> BB נדאל und نَدَال PSm 1553 מרלא, נרלא, aber auch מרלא, נרלא. **273**,<sub>17</sub> چغندر neben سلق *Gazophylacium* p 42 bieta, beta, de la porée (sic) Nöld. — Silk und bangar: Delile H. Nat. II 57: jenes die weißwurzlige, dieses die rotwurzlige Spielart (unsere rote Rübe). Ich hörte silq auch die wilde *Beta vulgaris* nennen, die in Aegypten sehr gewöhnlich ist und eine dünne, nicht essbare Wurzel hat. Ascherson. **274** Nr. 218 Da die Syrer die Gleichung סח חרין = دم الاخوين als fest setzen, so lässt sich jenes wohl botanisch bestimmen, da die Bedeutung des arab. Ausdrucks bekannt ist. Dieser wird gleichgesetzt *عندم*, welches die altarabischen Dichter (Moallakat des Zuhair 8 cf die Varr. Moall. d. 'Antara v. 42 Hamāsa 166) als Name eines Gewächses setzen, das einen roten Saft ergießt und mit dem Blut einer frischen Wunde verglichen wird. Nach Anderen, s. A. Schol. zur Hamāsa u. Zuhair, ist es = *عندم* بقم. *عندم* ist sicher eines der seltenen arabischen Composita: *عين دم* „Blutquell“. Nöld. **275** Nr. 219 *Rubus fruticosus* L wird von den neueren Spezialisten in einige hundert Arten geteilt, indess auch nach weniger



subtilen Anschauungen kommt der echte *R. frut.* in den arabischen Ländern nicht vor. Die verbreitetste Art in Syrien ist *R. sanctus* Schreb. —<sub>18</sub> l. Onom. 15<sub>1</sub> 14<sub>30</sub> 23<sub>18</sub> 30<sub>10</sub>. — Beschreibung des סנה Schemoth r. 2. — Zu עיני הסנה vgl. עיני סניא Land Anecd. II 218 das wohl auf Luc. 6<sub>22</sub> beruht. Nöld. 276<sub>1</sub> l. *Zizyphus Lotus* Lmk. —<sub>14</sub> איגילנציר Kimchi WB sv עקרב. *Uard Nisrîni* heißt nach Wetzstein eine in Damascus nur cultivirte, nicht wildwachsende Rose. Der Name kommt von einer persischen Stadt. Es ist nicht die, aus der dort Rosenwasser und Rosenöl bereitet wird; letztere ist die dort gewöhnliche *R. damascena* Mill. Ascherson. —<sub>22</sub> Sa'd hörte ich in Aegypten oft für alle kleineren wildwachsenden *Cyperus* (*C. rotundus*, *C. longus* und die wilde Form des *esculentus*), die alle kriechende Rhizome haben und lästige Unkräuter sind. Ascherson. 280<sub>20</sub> *Aristolochia baetica* kommt im Orient nicht vor, wohl aber *Ar. alliissima* Desf in Griechenland und Syrien. Bei *Ar. Maurorum* citirt Boiss. IV 1080 das Synon. *Ar. Rhazut* aus Rauwolf. Ascherson. —<sub>22</sub> Der Form nach šaffûlâ ähnlich ist שולולא Elias Nisib. 27<sub>11</sub> PSm sv בלכועיתא. — Anm. Schreibfehler s für ch S. 328<sub>12</sub>. 282<sub>8</sub> שגרשא hat auch Elias Nisib. 25<sub>80</sub>. —<sub>17</sub> mit Hülfsvocal עוניה, aveznâjê. 283<sub>8</sub> l. *Zizyphus Lotus* Lmk. — In Syrien heißt die Frucht von *Z. Sp.* Chr. gewöhnlich Dûm, welcher Name in Aeg. auf die *Hyphæne thebaica* übertragen wurde. —<sub>17</sub> Rh. l. Z. 286<sub>15</sub> Elia Nisib. 51<sub>75</sub> العناب שיא. 287<sub>28</sub> lies שרופים? — 288 Sarûr ist der allgemeine Name für *Crategus*. Die Art, von der Wetzstein in seiner Vorrede zu C. Koch's Bäume und Sträucher Griechenland's (1879) spricht, ist jedenfalls nicht *C. sinaica*, sondern vermutlich *C. monogyna*, da er sie als schlechter als die deutschen Mehlfläßen bezeichnet, was auf *C. Azarolus* wohl nicht passt. Ascherson. 290<sub>6</sub> l. שעותא. —<sub>7</sub> l. ובאוריתא. —<sub>8</sub> l. וקנבן. —<sub>9</sub> Zu βούφθαλμον PSm 1583 عين الثور יקנאלמן. — Deutsch heißt *Chrysanthemum Leucanthemum* L bei Ehrhart „Kalbsaug“. 291<sub>15</sub> Der *Asphodelus*, aus dessen Wurzelknollen man Kleister machen kann ist *A. microcarpus* Viv. (= *A. ramosus* L ex p., in Syrien Aîrât bei Alexandrien 'Ansal) eine im ganzen Mittelmeergebiet verbreitete Art, aus der man in Algerien Branntwein breunt. Dagegen ist *A. fistulosus* Forsk. (= *tenuifolius* Cav., verschieden von *A. fistulosus* L) eine einjährige Pflanze mit dünnen, unbrauchbaren Wurzeln. In den Oasen nannte man sie uns Basal ônsol od. Basal es-Šeitâni. Herr Letourneux schrieb mir aus Aegypten von Kleister aus einer *Pancratium*-Zwiebel, der jedenfalls *Asphodelus*-Kleister sehr ähnlich sein dürfte und den wie letztern besonders die Schuster anwenden. 292 Anm. 2 PSm 997 עסקות תפסורא. C 743. 293<sub>4</sub> *Silybum Marianum* Gært. ist in Aegypten gemein, ich habe aber nie einen arabischen Namen gehört, höchstens so willkürlich gemachte, wie šôk ghazâl (Oase Dachel). Ascherson. 294<sub>5</sub> Kimchi WB sv ערער נאכל ונקרא: ערער. — Erwähnung verdient die transponirte Form Chošurâf, die Schweinfurth für *Atractylis flava* Desf. und *Carduncellus eriocephalus* Boiss, zwei Wüstendisteln, von ägyptischen Beduinen hörte. Ascher-

son. 295 Nr. 235 : BB 695 עלוי צברא אית' מורא דין אף. עלוי סומקא *صبر اسقوطرى*. חו דועתא אית' ומחין לאוכמותא ודמא לליבאנן 670 : סקורסיאורון סקוסריא *الاسقوطرى وهو الصبر*  
 Zur Anm. S. 45 und S. 295 : Das Wort *صبر* ist seiner appellativen Bedeutung nach jeder bittere Pflanzensaft wie der der Aloë, des Wermut, des Oleander, des Opuntiencaactus [dessen Saft fade ist]. *صبارة* bezeichnet jede bittere Pflanze. In Syrien versteht man aber unter Sabbara nur den Opuntien-Cactus, welchen man anderwärts auch *tina frengtja*, *tina hindtja* oder collectiv *tin-el-hind* indische Feige, *tin-en-Nasârâ* Christenfeige, in Marocco *kermûs-en-Nasârâ* und in Aegypten, wie im Text angegeben, *tin es-sôk* Stachelfeige nennt. Dagegen versteht man in Tunis unter Sabbâra nur die hochstämmige (hundertjährige) Aloe das heißt *Agave*, die in Marocco *Karzêjân* heißt. Oestlich vom Jordan heißt die *Opuntia* auch *Sabra* und *Sobeira*, nicht *Sabbara*. Wetzstein.  
 —, Das aus dem arab. übers. syr. *Sindban* konnte *عور* nicht wiedergeben und behielt es als *עור* bei *Sindban* 26<sub>5</sub>. 297<sub>6</sub> כאכננ PSm 1630. 298<sub>17</sub> Letourneux, *Étude botanique sur la Kabylie du Jurjura* Paris 1871 p 51 hat *agountas* als kabylishen Namen von *Anacyclus Pyrethrum* DC, einer Pflanze die nur im nordwestlichen Afrika einheimisch ist, offenbar identisch mit dem berberischen *האגונטס* des Gezzâr, das nur noch den berber. Artikel hat. Ascherson. 303<sub>20</sub> lies TTer. Nov 283 Elia Nisib. 50<sub>40</sub>. 306<sub>5</sub> کنس עדריא Elia Nisib. 26<sub>92</sub>. 307<sub>4</sub> رقف. In Cairo spricht man (رکف) *rakaf* nicht (رقف) *ra'af* und nennt so die Knollen von *Leontice Leontopetalum* L. Sie dienen als Arzneimittel sowie auch als Seifenwurzel. Ascherson. —<sup>12'16</sup> 1. بخور. —<sup>12'15</sup> 1. مشايخ. 308<sub>10</sub> الخمس. 309<sub>27</sub> Ich habe in Aegypten nichts von Rettigöl gehört. Jetzt cultivirt man Ölrettige in Japan. Ascherson. 314<sub>26</sub> 1. espagnols. 315<sub>6</sub> PSm 1810 כרבותא nicht erkannt. 316<sub>10</sub> PSm 1750 antepen. —<sup>21</sup> 1. אנוקיריאה. —<sup>22</sup> αἰνισσάρα, פינוגריקו. —<sup>27</sup> 1. fenu-grec. 317<sub>26</sub> Aruch sv גלדק. 318<sub>1</sub> Elia Nisib. 25<sub>58</sub>. 319<sub>1</sub> פלפלא סינ Sindban 12<sub>14</sub> 1. פלפלא ibd. 12<sub>17</sub>. —<sup>20</sup> Soferim 15<sub>8</sub>. —<sup>27</sup> BH in Psalm pag. 100<sub>41</sub> ed Lag. —<sup>28</sup> 1. نارانی. — 326<sub>3</sub> Saadja: زعتر Ibn Esra Exod. 12<sub>22</sub>. Kimchi alte Edd., ebenso, sonst *זעטר* : *אויירוגני*. — Der Name *Za'tar* ist im Orient so verbreitet, dass Boissier, *Flora Or.* IV 561, eine zw. *Thymus* und *Satureja* stehende Gattung *Zataria* nennt. Dass *Satureia* von *z a't a r* stammt ist wohl nicht zu bezweifeln. *Thymus capitatus* heißt bei Damascus nach Wetzstein s. Boiss. l. c. 560, *Za'tar* Farisi; *Za'tar* pure ist dagegen nach demselben l. c. 553 *Origanum Maru* L. Auch für *Thymus Bovei* Benth. hat Schweinfurth *Sa't e r* notirt. Ascherson. 327<sub>16</sub> Forsk. LXXIV *Anthemis Erbaean* اريبان (so l.). 345<sub>21</sub> שבר syr. C 912. 351<sub>1</sub> Hassalbân = Rosmarin. Ascherson. Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands 33. Delile ungenau : اصلبان. 354<sub>3</sub> קקא ist wirklich *Pelekan*. Ephr. II 374. Tychem Physiol. XX. Land IV 55<sub>27</sub>. 56. Nöld. 375 Anm. Die Mandel des Rückgrats HB 1879 S. 66. 377<sub>15</sub> Gelgelân Duveyrier, *Les Touareq du Nord* I 149 : *Matthiola livida* R. Br. dagegen zeichnete Rohlf's, Quer durch Afrika II 280, in Fesân denselben Namen für *Statice aphylla* Forsk. auf. Ascherson. 381 Nr. 326 Sekerân

bedeutet in Aegypten bald *Hyoscyamus muticus* L. (*H. Datura* Forsk.) bald *Withania somnifera* Dun., die aber beide auch andere Namen haben. Es machte einen fast komischen Eindruck, von ägyptischen Bauern den Namen *Datura* — ganz wie der botanische — aussprechen zu hören, bei Alexandrien für *Datura Stramonium* L bei Cairo für *Hyosc. muticus*. Ascherson. 383<sub>24</sub> BB 526 מלוחא בך חרלם ברנחא רהו חרלם. [Möisinger Mon. syr. I 70. Der König Šihōr zerstört das rebellische Susa und besäet es mit בר נחא l. בר גחא. Da man sonst Salz säet so wäre vielleicht Senf zulässig. Nöld.] 416 Κασύτας Theophr. C Pl. 2, 17, 3 τὸ Συριακὸν βοτάνιον ὁ καλούμενος καδύτας. Daraus Hesychius κασύτας. Nöld. — Langk. S. 133.

## Nachträge und Berichtigungen

von

**Prof. P. Ascherson.**

45<sub>46</sub>. Weder عليج noch عوسج sind speciell Rhamnaceen, sondern ersteres ein allgemeiner Name namentlich für rankende und kriechende sowohl dornige und stachelige Gewächse z. B. *Berberis* S. 139, *Rubus* S. 275 oder *Rosa* S. 276 als auch nicht stachelige wie *Convolvulus* Forsk. CXIII. Letzteres ist mindestens in erster Linie *Lycium europæum* L u. *L. arabicum* Schwf (Forsk. LXIII) wofür es in Syrien und Aegypten sehr bekannt ist. *Rhamnus* sp. im Libanon: ajram. Schweinfurth. 50<sub>2</sub> Kedid, häufiger Keddād heißen in Aegypten die großen dornigen *Astragalus*-Arten *leucacanthus* Boiss., *Forskali* Boiss., auch der nicht dornige *Kahiricus* DC. Aus قتاد könnte in Syrien, wo das ق noch weniger gehört wird als in Aegypten wohl das von Schweinfurth für *Astragalus* sp gehörte atit werden. Eine andere Art nennt er kab-batili. 57<sub>2</sub>, *Juniperus excelsa* M. B. im Libanon: le z á'b. Schweinfurth. 67<sub>23</sub> *Verbascum* im Libanon heluân es-ssabbi. Schweinfurth. 73 Namen von Eichen-Arten im Libanon noch: ssöfri und el-afs. Schweinf. Letzteres wohl besonders die Galläpfel liefernde *Quercus infectoria* Oliv. — Sindian heißt dort *Q. Ilex* L. Thiselton Dyer (Britten's Journ. of botany 1880 p 203) erwähnt eine Eichen-Art el-ez'r oder ozer (arz?) mit deren Holze der Latakia-Tabak geräuchert wird. 80<sub>22</sub> ist zu lesen: *Artemisia Absinthium* L. Das Uebrige, sowie Zeile 23 ist zu streichen. 87<sub>20</sub> *Daucus Gingidium* L wächst nicht im Orient sondern nur auf den Inseln Italiens. 92<sub>2</sub> *Fraxinus* am Libanon: derder Schweinfurth. Dérdar oder šök sseifi *Centaurea Calcitrapa* L und verwandte. Das ist das von Petermann, ob. S. 100<sub>21</sub> erwähnte derdar, das biblische דרדר. 101<sub>2</sub>, *Paliurus*

heißt am Libanon auch ssidr. Schweinf. **109**<sub>9</sub> Akrisch habe ich von ägyptischen Beduinen für ein anderes Stachelgras *Aeluropus repens* Parl. gehört. Ascherson. **128**<sub>25</sub> Eine wilde *Avena* bei Baalbek šufēn. Schweinf. **142**<sub>6</sub> *Convolvulus arvensis* L am Libanon chiddeidi und mudéd (Schweinfurth); letzterer Name auch in der Oase Dachel. **152**<sub>14</sub> حبّ am Libanon *Ocimum Basilicum* L Schweinf., in Aegypten *Mentha silvestris* L, so hörte ich im Fajum. Nach Delile Hist. Nat. II 65 habakbak حبقق; ebenso die Composite *Sphaeranthus suaveolens* DC Forsk LXXII. 154. **158**<sub>6</sub> s. zu 356<sub>9</sub>. **165**<sub>24</sub> Vgl. حالمه *Lithospermum callosum* Vahl nach Forsk. LXII Denselben Namen hörte ich in Aegypten für diese Pflanze, sowie für *Heliotropium luteum* Pers. Ascherson. — *Anchusa italica* Retz heißt am Libanon belghessân. Schweinfurth. **179**<sub>21</sub> zu שנה דאכא *Eryngium glomeratum* Lamk. im Libanon: šindëb, *E. creticum*: kurthani [d. i. das im Text erwähnte: kirsanna]. Schweinfurth. **184**<sub>10</sub> In Syrien engl' أنجيل Schweinfurth. **192** Anm. 2. *Asclepias gigantea* Forsk (non L.) = *Calotropis procera* R Br. عسر is einer der bekanntesten Pflanzennamen und kommt fast in allen Reisebeschreibungen aus den Nilländern etc. oft vor. **193**<sub>4</sub> Im Libanon heißen große *Euphorbia*-Arten heleibe, bei Baalbek lo'ajeh [= ob. 193<sub>2</sub>] kleine arteis. Schweinfurth; in Aegypten nennt man mehrere Arten libēn. Ascherson. **201**, Šekeik, eigentlich *Anemone* hörte Schweinfurth im Libanon für *Papaver*. **241**<sub>14</sub> Der Name kulkās ist im Libanon auf die Kartoffel (*Solanum tuberosum* L) übertragen. Schweinfurth. **250**<sub>5</sub> عيس *Celtis* auch im Libanon. Schweinfurth. **251** Nr. 193 *Origanum Maru* am Libanon zuba'a. Schweinfurth. **254**<sub>1</sub> *Leontodon Taraxacum* L = *Taraxacum officinale* Web. das allerdings in den Gebirgen Syriens vorkommt; in der Ebene *T. gymnanthum* Lk. Boiss. III 789. **267**<sub>9</sub> *Viscum* am Libanon ašī. Schweinfurth. **267** Nr. 204 *Dipsacus* s. zu S. 292 (Vgl. Nr. 234). Schweinfurth. **273**<sub>24</sub> bangar auch türkisch panchar und neugr. παντάρη, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands S. 23. **280** *Aristolochia* im Libanon chiâr-el-ghennem (Schafgurke) in Baalbek el attâ. Schweinfurth. **284**<sub>21</sub> Die wunderliche Angabe des Jeruschalmi, das פורש ein Bastard von Oelbaum und Spina Christi sein soll, klärt sich jetzt ganz befriedigend durch Schweinfurth's Notiz auf, nach der in Syrien unter Seisafûn auch *Elaeagnus hortensis* M. B. v. *orientalis* Schldl. verstanden wird. Dieser Baum, in Aegypten نجدہ Delile II 54, mir in Sues kureis genannt, hat in der Tat Blätter, die an den Oelbaum erinnern, während die Frucht annähernd wie *Zizyphus*-Arten schmeckt. Nach von Heldreich, Nutzpfl. Griechenlands S. 25 heißt *Elaeagnus*: ἄγρια ζίζυφικᾶ 57 *Zizyphus vulgaris*: ζίζυφικᾶ. An den Dardanellen wo *Elaeagnus* schon Sibthorp als häufig auffiel heißt er bloß ζίζυφικᾶ. — Ennēbe = *Cerasus prostrata* Loisl. gehört wohl näher zu عنب *Ziz. vulg.* als zu عنب Traube. Der Name des *Zizyphus* wird im Libanon auch ennēb ausgesprochen. **291**<sub>16</sub> Schweinfurth notirte sirâš im Libanon für eine gelbblühende *Asphodelus*-Art. **292** Nr. 234 *Akûb* ist nach Schweinfurth keine Dipsacee

sondern eine abnorme, distel- oder kardenähnliche Composite, *Gundelia Tournefortii* L., wie auch Boiss. III 421 angibt. Wetzstein's Angabe im Texte aO und der ganze Artikel 234 bezieht sich jedenfalls nur auf diese Pflanze. **301**<sub>13</sub>, arbît (wohl عربيت) im Libanon *Salix* sp. Schweinf. — **17** خلاف od. بان nach Forsk. LXXVI u. 170 und Delile Hist. nat. II 77 *Salix aegyptiaca* L. Ich fand jetzt in Cairo Niemand, der die (in Delile's Herbar vorhandene) Pflanze oder auch nur die Namen gekannt hätte. Beide Namen führt Berggren für *Vitex Agnus castus* an (s. ob. S. 376), welche aber in Aegypten kaf marjam heißt. **307**, Mit *Cyclamen hederæfolium* L. dürfte wohl *C. latifolium* Sm. (*C. hederæfolium* Sm. prodr. non Ait.) gemeint sein, das in Syrien verbreitet ist. **320**<sub>19</sub>, *Hypericum crispum* L. Im Libanon baragîti (vgl. oben 315, ?) in Baalbek arran. Schweinfurth. **332**, Die Pflanze heißt bei Baalbek chiâr-el-homâr; Schweinf. **355**<sub>19</sub>, „*Caryophyllus aromaticus* L. *Dianthus Caryophyllus* L.“ ist so zu verstehen, dass die beiden verschiedenen Dinge — Gewürznägelein und Gartennelke — arabisch nach Sontheimer's Verzeichnis karanful heißen. **356**<sub>4</sub>, Berkân nach Boiss. III 602 und nach Schweinfurth's aegypt. Beduinen *Phacopappus scoparius* Boiss. (*Centaurea scop.* Sieber) eine Composite mit dornigen Köpfen. [Diese Angabe ist für das im Texte behandelte biblische דרן sehr zu berücksichtigen.] — **9**, *Tribulus terrestris* L. heißt nach Schweinf. in Syrien dereîs, wobei man wohl an die Dreschtafel luh-ed-derâs denken könnte. Forsk. LXVI eddraeîsi oder gatba. *Trib. terr.* ist übrigens in dem Artikel schwerlich gemeint. — Von den bei Wetzstein Dreschtafel p. 286 genannten Dornarten sind kotrub und hasak mir noch unbekannt. Sibrik [ob. S. 158<sub>6</sub>] ist durch Schweinfurth jetzt als *Ononis antiquorum* L. erkannt. In Aegypten ist der Name auf *Convolvulus Hystrix* Vahl übertragen. — ult. قريص „orreiis“ im Libanon für *Urtica* Schweinfurth. **373**<sub>14</sub>, *Crithmum pyrenaicum* Forsk (non L.) = *Deverra tortuosa* DC. für welche ich in der Gegend von Alexandrien (Mariût) den auch in Fesân gebräuchlichen Namen gessîch (جصيح) notirte, Schweinf. dagegen in der Wüste östlich von Cairo saggûs, Ehrenberg keraui (كراويا) Nr. 206b). **381**<sub>13</sub>, šukerân im Libanon *Prangos asperula* Boiss. Schweinfurth. *Cicuta virosa* fehlt im Orient. **388** Im Libanon heißt die Cypresse šerbîn. Schweinfurth. **395**, Im Libanon heißt *Vicia canescens* Labell: termis. Turmus habe ich nie gehört. **422**, Kabda ist der in Aegypten allgemein bekannte Name von *Lotus arabicus* L. Klunzinger, Ztschr. d. Ges. f. Erdkunde, XIII 444. **424**<sub>22</sub>, Der Name خلة, das aus den Zähnen Ausgestocherte, bezieht sich auf die in Griechenland noch jetzt gewöhnliche Anwendung der Frucht-Dolden von *Ammi Visnaga* Lmk als Zahnstocher. Vgl. Ascherson's Sitzungsber. d. naturforsch. Freunde Berlin April 1880. **424** penult. Der Name عليت den Forsk. nur aus Büchern für *Rubus* kannte, ist im Libanon dafür gebräuchlich. Schweinf. **425** Nachtrag zu 288 *C. monogyna* im Libanon sarûr abiad. Schweinfurth.

## Abkürzungen.

Ar . . . Aruch s. Seite 7.

Aphr . . . The homilies of Aphraates the persian sage ed. by  
WWright. 1869.

Aßaf . . . s. Seite 24.

[Ascherson] . . . bezeichnet die schriftlichen Mitteilungen des  
Herrn Prof. Paul Ascherson.

Ascherson Sudan . . . Sitzungsbericht der Gesellschaft natur-  
forschender Freunde vom 15. Mai 1877. Separatabdr. 21  
SS. Enthält einen Vortrag von Prof. Paul Ascherson über den  
botanischen Nachlass des Afrikareisenden Eug. de Pruyse-  
nære und eine Zusammenstellung der Culturpflanzen des  
ägyptischen Sudan bes. der Gärten von Chartum.

Avic(enna) . . . bezeichnet den Bd. I. der arab. Ausgabe Rom  
1593 fol. Plemp. die lateinische Uebers. des Plempius:  
Abualj ibn Tsina . . Canon medicinal . . Lovanii 1658 fol.

Ms. Berlin . . ist ms. or. fol. 89, das zweite Buch des  
Avicenna arabisch.

Mûgiz den موجز القانون v. Ali ibn Abi el Huzm the Kara-  
shite ibn el Nuffs, Calcutta 1828.

Avic. hebr., die edirte hebr. Uebersetzung größtenteils  
nach Natan Hamati.

b . . . der babylonische Talmud.

BA Nr . . . Syrisch-arabische Glossen. Erster Band. Autographie  
einer gothaischen Handschrift enthaltend Bar Ali's Lexikon  
von Alaf bis Mim. Herausgegeben von Georg Hoffmann. Kiel,  
Schwers'sche Buchhandlung 1874. 4°. Wo BA ohne „Nr“ ci-  
tirt wird, ist die Stelle bei PSm gemeint, in der BA's Glosse  
mitgeteilt ist.

BB . . . Bar Bahlul S. ob. S. 12.

Ben Chan . . . Ben Chananja (Monatschr. — dann Zeitschr. — und) Wochenblatt für jüdische Theologie. Szegedin von 1858 bis 1867, herausgegeben von Leop. Löw.

Ben Sira . . . s. S. 2 ff.

Berggr . . . Berggren, Guide français-arabe vulgaire. Upsal. 1844. 4°. Appendice premier: Droguier Arabe col. 825 ff.

Ber. r . . . Berešit rabba. Die Midrasch rabbot citire ich nach der ed. Amst. und ed. Leipzig 1864 8°. Während des Druckes habe ich die neue Wilnaer Ausgabe erhalten, die bei Wittwe und Brüdern Romm 1878 erschienen ist und sowohl der reichhaltigen Commentare und Stellennachweise als auch des trotz des schönen und correcten Druckes niedrigen Preises halber die weiteste Verbreitung und Beachtung verdient.

B Hebr. chron . . . Bar Hebraei chronicon ed. Bruns & Kirsch Lps. 1799. 4°.

B Hebr. chron. eccl . . . Gregorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum syr. et lat. ed. Abbeloos & Lamy 3 voll. Lovan 1872—77.  
gramm . . . ed. Abbé Martin.  
in Psalmos . . . s. Lag. Prætermissa.

Boiss . . . Boissier, Flora orientalis Tom. I—IV.

B Or . . . Assemani's Bibliotheca orientalis.

BS . . . Bar Serošewai s. S. 12.

C . . . Edmundi Castelli Lexicon Syriacum ex eius lexico heptaglotto seorsim typis describi curavit atque sua adnotata adjecit J. D. Michaelis. Göttingen 1788. 4°.

C, bisher das einzige syrische Wörterbuch, citire ich nicht überall, bitte aber immer anzunehmen, dass ich ihn eingesehen habe. Meist berichte ich ihn stillschweigend. Wie nötig ein kurzgefasstes syrisches Glossar wäre, ersieht man aus dem Umstande, dass C in einem ant. Cataloge jüngst mit 45 Rmk. angesetzt war. Neben dem theuern, schwer vorwärtsschreitenden P Smith'schen Thesaurus würde sich ein gewissenhaft gearbeitetes Glossar in usum tironum einen Platz sichern und würde das Studium des Syrischen wesentlich erleichtern.

- Carm. Nisib. gloss. . . . S. Ephræmi Syri Carmina Nisibena additis prolegomenis et supplemento lexicorum syriacorum primus edidit, vertit, explicavit Dr. Gustavus Bickell. Lps. Brockhaus 1866.
- Curtius<sup>4</sup>. . . G. Curtius, Griechische Etymologie, 4. Auflage.
- D. . . Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri quinque rec. Curtius Sprengel [Medicorum græcorum opera quæ exstant. Editionem curavit D. Carolus Kühn Vol. XXV XXV] Tomus I. Lps. 1829. — Tom. II Lps 1830 enthält auf p. 339—716 den Commentar Sprengel's zu Dioscorides,
- D II . . . ich bezeichne ihn mit: D II.
- D Uebers. . . . Die syrische Dioscorides-Uebersetzung des Honein ben Ishâk, s. Seite 13 f.
- D Cange. . . Du Cange's griechisches Glossar, dessen Register der Pflanzennamen die Grundlage des Langkavel'schen Buches bildet, s. ob. S. 28.
- De Sacy Abdallatif, s. ob. S. 27.
- Dietz. . . Analecta medica ex libris mss. primum edidit Fr. R. Dietz Fasc. 1 Lps. 1833. (S. 9—13 Ibn Gölğol's Verzeichnis der von Dioscorides nicht erwähnten Heilmittel.)
- DMG. . . Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
- Donnolo. . . s. Steinschn. Donnolo.
- Dozy et Engelmann Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe, 2. ed. Leyd. Brill 1869.
- Dozy Suppl. . . Supplément aux dictionn. arabes.
- Elia  
Elia Nisib } s. Lag Præterm.
- Fl. . . Bezeichnet die Berichtigungen und Zusätze des Herrn Prof. Fleischer. S. noch Ly. und Seetzen.
- Fleischer. . . de glossis Habichtianis in 4 priores tomos MI. noctium Lips. 1836.
- Forsk. . . Flora Aegyptiaco-Arabica sive descriptiones plantarum, quas per Aegyptum inferiorem et Arabiam felicem detexit, illustravit Petrus Forskål Prof. Haun. Post mortem auctoris edidit Carsten Niebuhr. Hauniæ 1775 4<sup>o</sup>. CXXXVI und 219 Seiten.



**Fraas** . . . Synopsis plantarum floræ classicæ. Uebersichtliche Darstellung der in den classischen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen nach autoptischer Untersuchung im Florengebiete entworfen und nach Synonimen geordnet von C. Fraas. Zweite (Titel-) Ausgabe, Berlin 1870. Calvary.

**Gafiki** . . . Gafiki's Verzeichnis einfacher Heilmittel فهرست الاسماء von Steinschneider, Archiv f. pathologische Anatomie Band I. XXVI. S. 507—548 [Abu Gâfer Ahmed ben Muhammed el Gafiki lebte vielleicht um 1100].

**Galen** . . . citire ich nach der Ausgabe Kühn's. Für den syrischen Galen sehe man oben S. 18.

**Ġavâlîkî** . . . Almuarrab, nach der Leyd. Hs. hrsg. v. E. Sachau Lpz. 1867.

**Geop.** . . . Geoponicon in sermonem syriacum versorum quæ supersunt. — P. Lagardius edidit. Formis Teubnerianis exemplaria facta CL. Lps. Teubner, Lond. Williams et Norgate 1860.

Die griechischen Geoponiker sind nach Buch und Capitel citirt. (Die Bücher sind mit griechischen Buchstaben bezeichnet. Für Stigma ist Sigma in Anwendung gebracht worden.)

ΓΕΩΠΟΝΙΚΑ Geoponicorum sive de re rustica libri XX. Rec. Jo. Nicol. Niclas Lipsiæ 1781.

**Gesen.** . . . W. Gesenius' hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das alte Testament. Achte Auflage neu bearbeitet von F. Mühlau und W. Volck. Lpz. Vogel 1878.

**Ġezzâr** كتاب الاعتماد في الطب von Abu Gâfer Achmed ibn Ibrahîm ibnabi Châlîd ibn el Ġezzâr (جَزَّار) starb um 1004? Es ist eine Bearbeitung der einfachen Heilmittel nach den 4 Graden geordnet. Ich benütze die mit hebr. Buchstaben geschriebene Hs. München, cod. hebr. 116, durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider, und die lat. Uebersetzung cod. Münch. lat. 253 von Stephanus de Cæsaraugusta civis Ilerdensis (aus Lerida) aus d. Jahre 1233. S. Steinschn. Virchow Archiv 42<sub>106</sub> Serapeum 1870 Nr. 19 S. 297. Steinschn. hat zuerst nachgewiesen, dass des Constantinus Africanus liber de gradibus quos vo-

cant simplicium liber (Opera Basel 1536 fol. p. 342—387) (in alphabetarischer Reihenfolge eingeschaltet in Pantegni) eine schlechte Uebersetzung aus Gezzâr ist. Virchow Archiv 39<sub>365.409</sub> — 42<sub>105</sub>. Steinschneider berichtet auch über cod. Medic. 256, der das Werk in arabischer Schrift enthält. Irrig verzeichnet Wüstenfeld (Uebersetzungen Arabischer Werke in das Lateinische seit dem XI. Jh. Göttingen 1877 S. 18.): „Des Ishâk Liber de gradibus hat Constantinus in das Pantegni am Ende des 2. Bandes der Practica eingeschoben“. Die Terminologie citire ich theils nach den erwähnten Hss., theils nach einem Aufsatze Steinschneider's, Constantin's lib. de gradibus und ibn al-Gezzâr's Adminiculum. Separatabdr. aus: Deutsches Archiv f. Geschichte der Medicin und medicinische Geographie Bd. II 22 Seiten.

Golgol . . . s. Dietz.

Hartmann . . . R, Naturgeschichtlich - medicinische Skizze der Nilländer, Berlin 1865.

HB . . . s. Steinschneider HB.

Hehn . . . Victor, Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Uebergang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen. Berlin 1870, Bornträger.

Hoffm. herm. gloss. . . . Hoffmann, G. Prof. Dr. De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis scripsit adjectis textibus et glossariis. Lipsiæ 1869.

Husson . . . s. Sonth Verz.

J As. . . . Journal Asiatique.

J Aww . . . Ibn al Awwâm, Livre de l'agriculture français von Clément-Mullet. I. II. 1864—7. 8<sup>o</sup>.

IBait. . . . Ibn Baitâr, Uebersetzt von Sontheimer 2 Bde. 1840 bis 1842. Stuttgart. S. oben S. 27.

Dozy DMG XXIII. 183 ff. Steinschneider in der Anzeige von Leclerc, Histoire de la médecine arabe in Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin und medicinische Geographie I. S. 357.

j. . . Jeruschalmi ed. Krotoschin. Die Ausgabe verdient vermöge der Reinheit ihres Druckes, ihrer Billigkeit und vermöge des Umstandes, dass sie nach der mit der ed. Venedig übereinstimmenden ed. Krakau gedruckt ist, beim Citiren nach Folio, Columne und Zeile als Grundlage benutzt zu werden. Diese Art des Citirens erleichtert die Controle eigener wie fremder Citate.

Kaleb. . . Siehe ob. Seite 5.

Kal. u. Dmng. . . Kalilag und Damnag herausgegeben von G. Bickell. Leipzig 1879 Brockhaus.

Kazwini. . . El-Cazwini, Kosmographie, herausgegeben von F. Wüstenfeld. Göttg. 1848 1849.

Lag. g A . . . Gesammelte Abhandlungen von Paul de Lagarde. Leipzig 1866. Brockhaus.

Lag. Onom. . . Onomastica sacra. Paulus de Lagarde edidit.

Lag. Præterm. . . Prætermisorum libri duo e recognitione Paul de Lagarde Göttingæ 1879 [Eliæ nisibeni interpres et Gregorii Abulfarag in librum Psalmorum adnotationes]. Das Buch habe ich der Güte des Herrn Prof. de Lagarde zu verdanken; ich habe es von ihm erhalten als Bogen 17 meines Buches bereits gedruckt war und konnte daher nur von da ab die Citate aus Novaria's Glossar daraus ergänzen.

Lag. prov. . . Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien von Paul de Lagarde Lpz. 1863.

Lag. rel. . . Reliquiæ iuris ecclesiastici antiquissimi syriace 1856.

Lag. Semitica . . . Erstes Heft, Gött. 1878.

Lag. Symmicta . . . I. Gött. 1877.

Land. . . Anecdota Syriaca, Tom. I—IV Lugd. But. 1862—75.

Langk. . . Langkavel, Dr. Bernhard, Botanik der späteren Griechen vom dritten bis zum dreizehnten Jahrhundert. Berlin 1866. Berggold.

L Löw graph. Requ. } s. S. 9 Anm. 1.  
 Lebensalter }

Ly . . . Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von Prof. Dr. Jakob Levy, Rab-

- biner. Nebst Beiträgen von Prof. Dr. Heinrich Leberecht  
Fleischer. Bd. I. 1876, II. 1879. Lpz., Brockhaus. Die Nach-  
träge Fleischer's bezeichne ich: Fl. zu Ly.
- Ly TW. . . Chaldäisches Wörterbuch über die Targumim und  
einen großen Teil des rabbinischen Schriftthums von demsel-  
ben. Bd. I. 1867, II. 1868. Lpz. Baumgärtner.
- Maimonides . . . Mischnahkommentar s. M. Maim. ar.
- Meyer G. d. Bot. . . Geschichte der Botanik. Studien von Ernst  
H. F. Meyer. I.—IV. Bnd. Königsberg 1854—1857 Bornträger.
- Mösinger . . . Monumenta syr. ex romanis codd. collecta Oenip. 1876.
- Mow . . . Codex Vindobonensis sive medici Abu Mansur Muwaf-  
fak bin Ali Heratensis Liber Fundamentorum Phar-  
macologiae ed. Dr. Franciscus Romeo Seligmann. Pars I.  
Prolegomena et textum continens. Vindobonae 1859. (Geschrie-  
ben um 978 n. Chr.)
- Ms Maim. ar. . . Die arabischen Handschriften des Mischnah-  
kommentars von Maimonides, welche die Berliner Königl.  
Bibliothek erworben hat. S. ob. S. 11. Hebr. Bibliographie  
1879. S. 131.
- Nachtigal. . . Dr. G. Saharâ und Sûdân I. Ergebnisse sechs-  
jähriger Reisen in Afrika. Berlin, Weidmann u. Wiegandt,  
Hempel u. Parey 1879.
- Nöld. mand. Gr. . . Nöldeke, Theodor, Mandäische Grammatik,  
Halle Waisenhaus 1875.
- Nöld. ns. Gr. . . Grammatik der neusyrischen Sprache am Ur-  
miasee und in Kurdistan. Lpz. 1868.
- Nöld. . . bezeichnet schriftliche Bemerkungen des Herrn Prof.  
Nöldeke, die ich theils seinen brieflichen Mittheilungen, theils  
seinen Bemerkungen zu den Correcturbogen verdanke.
- Norberg . . . Codex Nasaræus liber Adami appellatus ed. Norberg.
- Paul. Aeg. . . Paulus Aegineta, Opera, lat. übers. v. Guinter  
Lugd. 1567. 8°.
- Plinius . . . C. Plinii Secundi Naturalis Historia rec. D. Det-  
lefsen. Berol. 1866—1873. Weidmann.

PSm . . . Thesaurus Syriacus collegerunt St. M. Quatremère, G. H. Bernstein, G. W. Lorsbach, A. J. Arnoldi, C. M. Agrell, F. Field, Aemilius Røediger, auxit digessit exposuit edidit R. Payne Smith, S. T. P. Ecclesiæ Christi Cathedralis Cantuariensis Decanus. Tomus I. Oxonii e typographeo Clarendoniano 1879. (1864 Columnen.) Dieser Band ist in fünf Heften ausgegeben worden, deren fünftes ich erst nach Druck des Bogens 21 erhielt.

Ritter . . . C. Die Erdkunde von Asien.

Robinson, Pal. . . . Palästina und die südlich angrenzenden Länder v. Eduard Robinson, Halle 1841—1842. Waisenhaus. I.—III.

Sachau Inedita syriaca. Halle 1870.

Salm. hyl. . . . Salmasius, de homonymis hyles iatrices.

Schem. r. . . . Schemoth rabba s. Ber. r.

Seetzen . . . Ulrich Jasper Seetzen, Reisen. Band IV. Commentare zu Seetzen's Reisen ausgearbeitet von . . . Kruse und . . . Fleischer.

Sindban . . . Sindban oder die sieben weisen Meister, syrisch und deutsch von Friedrich Baethgen. Lpz. 1878. Doctordissertation.

Sonth Verz. . . . Husson, Essai de synonymie botanique arabe. Anhang zu: Die zusammengesetzten Heilmittel der Araber. Nach dem fünften Buch des Canons von Ebn Sina aus dem Arab. übers. von Sontheimer, Frbg. i. Br. 1844. 8°.

Steinschn. Const. . . . Steinschneider, Constantinus Africanus und seine arabischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medicin. Bd. XXXVII. S. 351—410.

Steinschn. Donn. . . . Donnolo Pharmacologische Fragmente aus dem X. Jahrhundert nebst Beiträgen zur Literatur der Salernitaner, hauptsächlich nach handschriftlichen hebräischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv Bd. XXXVII. bis XLII. 174 Seiten. Dazu gehört als Beilage: Donnolo, Fragment des ältesten medicinischen Werkes in hebräischer

- Sprache . . . zum ersten Mal herausgegeben von M. Steinschneider. Berlin, Druck von Albert Lewent 1867. VI. Seiten. — Gifte und ihre Heilung von Moses Maimonides zum ersten Male deutsch von Mor. Steinschneider, nebst einem Anhang über die Familie Ibn Zohr. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LVII. S. 61—120. — [Traité des poisons de Maimonide (XIIe siècle) avec une table alphabétique des noms pharmaceutiques arabes et hébreux, d'après le traité des synonymies de M. Clément-Mullet, traduit par Dr. J. M. Rabinowicz, Paris Adrien Delahaye 1865 8° 70 pp. Eine unbedeutende, oberflächliche Arbeit.]
- Steinschn. HB . . . Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums, nebst einer literarischen Beilage red. von M. Steinschneider. Band I—XIX (1879).
- Steinschn. toxic. . . . Die toxicologischen Schriften der Araber bis Ende des XII. Jahrhunderts. Ein bibliographischer Versuch größtentheils aus handschriftlichen Quellen. Von M. Steinschneider. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LII. 73 Seiten. S. noch Gezzâr.
- T . . . Tosefta, soweit sie vorlag nach der Ausgabe von Dr. M. S. Zuckermann.
- Vullers . . . I. A. Lexicon persico-latinum. 2 Bde.
- Wetzstein . . . bezeichnet schriftliche Mittheilungen, die ich Herrn Consul Wetzstein verdanke.
- Wetzstein Dreschtafel . . . Zeitschrift für Ethnologie herausgeg. v. Bastian und Hartmann V. 1873. S. 270—301. Die syrische Dreschtafel.
- Wright Catal. Der Catalog der syrischen Hss. des British-Museums.



# I. Register der systematischen Pflanzennamen und der lateinischen Wörter<sup>1)</sup>.

*Absinthium ponticum* 78.  
*Acacia nilotica* Del. 197.  
     "    "    *vera* Willd. 197.  
*Acetabulum Veneris* 162.  
*Achillea Ptarmica* L. 306.  
*Aconitum* L. 174.  
*Acorus* 339 *Calamus* L. 131. 342.  
*Adiantum Capillus Veneris* L. 278.  
*Aegilops* L. 129.  
*Aeluropus repens* Parl. 428.  
*Agave americana* L. 45.  
*Agrimonia Eupatoria* L. 33.  
*Albizzia Lebbek* Bth. 423.  
*Alhagi Graecorum* Boiss 147.  
     "    *manniferum* Desf. 145.  
     "    *Maurorum* DC. 145.  
*Alisma Plantago* L. 34.  
*Alkanna tinctoria* Tausch 165.  
*Allium Cepa* L. 74.  
     "    *Porrum* L. 226.  
     "    *sativum* L. 393.  
*Aloe* 83 *vulgaris* L. 45. 295.  
*Althaea* L. 360.  
     "    *ficifolia* L. 165.  
     "    *officinalis* L. 361.  
*Ambidexter* 417  
*Ambrosia maritima* L. 80.  
*Ammi copticum* L. 259. 261.  
     "    *majus* L. 207. 261. 424.  
     "    *Visnaga* Lmk. 424. 429.  
*Amonum* L. 169.  
     "    "    *Cardamomum* L 349.  
*Amygdalus communis* L. 374.  
     "    "    *persica* L. 147.  
*Anacyclus Pyrethrum* DC. 298. 426.  
*Anagallis arvensis* L. 40. 404.  
*Anchusa* 361.  
     "    "    *italica* Retz 428.  
     "    "    *tinctoria* L. 165.  
*Andropogon annulatus* Forsk 129.  
     "    "    *laniger* Desf. 188.  
     "    "    *Schoenanthus* L. 168. 188.  
*Androsæmum* 320.  
*Anemone coronaria* L. 200. 201. 380. 428.  
     "    "    *pusilla* DC. 201.  
*Anethum Foeniculum* L. 382.

*Anethum graveolens* L. 56. 207. 373.  
*Anisum* 383.  
*Anthemis Erbaejan* Forsk. 426 *Pyrethrum*  
     L. 298. 426.  
*Apium graveolens* L. 222. 225.  
*Aprisium* 205.  
*Aquilaria Agallocha* Roxb. 295.  
*Arbutus Andrachne* L. 335.  
     "    *Unedo* L. 334.  
*Arctium Lappa* L. 132.  
*Argemone* 33. 201.  
*Arista* 159.  
*Aristolochia* 280. 428.  
     "    "    *altissima* Desf. 425.  
     "    "    *baetica* L. 280. 425.  
     "    "    *Clematitis* L. 280.  
     "    "    *Maurorum* L. 425.  
*Artanita* 305.  
*Artemisia* L. 77. 224.  
     "    "    *Abrotonum* L. 78. 416.  
     "    "    *Absinthium* L. 80. 421. 427.  
     "    "    *arborescens* L. 81. 421.  
     "    "    *campestris* L. 421.  
     "    "    *caucasica* Willd. 421.  
     "    "    *Dracunculus* L. 77.  
     "    "    *fragrans* Willd. 81.  
     "    "    *Hausknechtii* Boiss. 421.  
     "    "    *Herba alba* Asso. 421.  
     "    "    *judaica* L. 78.  
     "    "    *maritima* 78. 81. 421.  
     "    "    *monosperma* Del. 421.  
     "    "    *Mutellina* Vill. 421.  
     "    "    *persica* Boiss. 420.  
     "    "    *pontica* L. 78. 80.  
     "    "    *vulgaris* L. 80. 82. 421.  
*Arum* *Arisarum* L. 239.  
     "    *Colecasia* L. 239.  
     "    *Dracunculus* L. 77.  
     "    *maculatum* L. 240.  
     "    *orientale* M. B. 240.  
*Arundo* 156. 166. *Donax* L. 341.  
     "    *Epigeios* L. 143. 167.  
     "    *Phragmites* L. 341.  
*Asa foetida* 36.  
*Asarabaccara* 370.  
*Asarum* 370.

<sup>1)</sup> Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

*Asclepias gigantea* Forsk. 192. 428.  
*Asparagus* L. 51. 52. 53.  
 " " *albus* L. 53.  
*Asphodelus* 290. 291.  
*Asphodelus* 428  *fistulosus* Forsk. 425.  
 " " " L. 425.  
 " " *microcarpus* Viv. 425.  
 " " *ramosus* L. 425.  
 " " *tenuifolius* Cav. 425.  
*Aspidium Filix mas* Sw. 266.  
*Asplenium* L. 279.  
*Asteriscus graveolens* DC. 408.  
*Astragalus* 49. 427.  
 " " *Forskali* Boiss. 427.  
 " " *Kahiricus* DC. 427.  
 " " *leucacanthus* Boiss. 427.  
 " " *Tragacantha* L. 50.  
*Atractylis flava* Desf. 425.  
*Atriplex Halimus* L. 166. 251. 338.  
 " *hortensis* L. 274. 337.  
*Atzicurur* 405.  
*Aucklandia Costus* Falc. 358.  
*Avellana* 45.  
*Avena* 129. 173. 428.  
*Avicennia officinalis* L. 202.  
*Baccharis* 370.  
*Balsamodendron Kataf* Kunth 71. 73.  
 246. 338.  
 " " *Myrrha* Ehrenb. 246.  
*Bdellium* 359.  
*Berberis* L. 139. 257. 427.  
*Beta rubra* 71.  
 " *Cicla* L. 273.  
 " *rapacea* Koch. 273.  
 " *silvestris* 273.  
 " *vulgaris* L. 273. 424.  
*Betonica* 325.  
*Bifora testiculata* DC. 210.  
*Blitum virgatum* L. 189.  
*Boletus luridus* Pers. 180.  
*Bombyx* 92.  
*Borago officinalis* L. 244.  
*Borassus flabelliformis* L. 112.  
*Brassica Napus Napobrassica* 310.  
 " *oleracea* L. 213.  
 " " *botrytis* L. 214.  
 " *Rapa* L. 241.  
*Bryonia* L. 90.  
*Buphthalmum graveolens* Forsk. 408.  
*Buttutzim* 405.  
*Buxus sempervirens* L. 63.  
*Cachrys Libanotis* L. 350.  
*Calamintha incana* Boiss. et Heldr. 330.  
 " " *officinalis* Mnch. 330.  
*Calotropis procera* RBr. 428.  
*Calystegia sepium* R. Br. 186.  
*Camomilla* 327.  
*Cannabis* 284 *sativa* L. 211. 324.  
*Capparis*  $\beta$  *canescens* Coss. 262.  
 " "  $\gamma$  *egyptia* Boiss. 262.  
 " "  $\epsilon$  *parviflora* Boiss. 262.

*Capparis spinosa* L. 262. 348. 373.  
*Caprificus* 391.  
*Carbasus* 225.  
*Cardamomum* 349.  
*Carduncellus eriocephalus* Boiss. 425.  
*Carduus marianus* L. 293.  
*Cariota* 111.  
*Carthamus lanatus* L. 217.  
 " *tinctorius* L. 199. 216.  
*Carum Carvi* L. 207.  
*Caryophyllus aromaticus* L. 213. 355. 429.  
*Cassia* L. 340. 348.  
 " *acutifolia* Del. 384.  
 " *obovata* Collad. 384.  
*Cassyta* 186.  
*Castanea vesca* Gaertn. 20. 70. 73. 107.  
*Cataputia* 353.  
*Caulis* 214.  
*Celthis* 407.  
*Celtis australis* L. 250. 428.  
*Centaurea Calcitrapa* L. 427.  
 " " *Centaurium* L. 302.  
 " " *cyaneus* L. 254.  
 " " *Lippii* L. 423.  
 " " *scop.* Sieber 429.  
*Centaurium* 365.  
*Centinodia* 35.  
*Cerasus prostrata* Loisl. 428.  
*Ceratonia Siliqua* L. 52. 176.  
*Ceterach officinarum* Willd. 108.  
*Cheiranthus* L. 199.  
 " " *Cheiri* L. 200.  
*Che'ridonium Glaucium* L. 205.  
*Chenopodium Botrys* L. 80.  
*Choiromyces Leonis Tulasne* 304.  
*Chondrilla juncea* L. 253.  
*Chrysanthemum* 327.  
 " " *coronarium* L. 292.  
 " " *Leucanthemum* L. 290.  
*Chrysolaginis semen* 337.  
*Cicer arietinum* L. 171.  
*Cichorium divaricatum* Sch. 255.  
 " " *Endivia* L. 253. 255.  
 " " *Intybus* L. 153. 163. 253.  
*Cicuta* 381. 429.  
*Cimimum syriacum* 206.  
*Cinnamomum* 169. 345.  
*Cinnamomum zeylanicum* Var. *Cassia*  
 Nees 346. 348.  
*Cistanche lutea* Lk. et Hfmg. 126.  
*Cistus creticus* L. 126.  
 " *villosus* L. 127.  
*Citrullus Colocynthis* Schrad. 332.  
 " " *vulgaris* Schrad. 352.  
*Citrus medica*  $\alpha$  *Cedra* Hayne. 46. 419.  
 " " *Risso* 419.  
*Cnicus* 218.  
*Cnidium* 357.  
*Coccus enidios* 247.  
 " *tinctilis* 250.  
*Colchicum* L. 48. 174.  
*Colocasia antiquorum* Schott. 240. 336.



*Columbarula* 366.  
*Conium maculatum* L. 381.  
*Convolvulus arvensis* L. 142. 427.  
     " *Hystrix* Vahl 429.  
     " *Scammonia* L. 142.  
     " *sepium* L. 141. 427.  
*Conyza Dioscoridis* Desf. 56.  
*Corallina* 236.  
*Corchorus olitorius* L. 250.  
*Cordia Myxa* L. 68.  
*Coriandrum sativum* L. 94. 209. 210.  
*Coris coerulea* 320.  
*Cornus mas* L. 44. 248.  
*Corylus Avellana* L. 48.  
*Costus speciosus* Smith 127. 169. 233. 357.  
*Crataegus Azarolus* L. 288. 425.  
     " *monogyna* Jacq. 425. 429.  
     " *siniica* Boiss. 288. 425.  
*Cressa cretica* L. 143.  
*Critimum maritimum* L. 17.  
     " *pyrenaicum* Forsk. 373. 429.  
*Crocus* 40 *sativus* All. 215.  
*Croton Tigilium* L. 170. 423.  
*Crustaceum* *pirum* 209.  
*Cucumis agrestis* 332.  
*Cucumis Chate* L. 330. 334.  
     " *Melo* L. 351.  
     " *Prophetarum* L. 333.  
     " *sativus* L. 330.  
*Cucurbita Pepo* L. 351. 389.  
*Cuminum Cyminum* L. 206. 424.  
*Cunila* 213. 325.  
*Cupressus sempervirens* L. 57. 82. 388. 429.  
*Curcuma* 216 *longa* L. 220.  
*Cuscuta* 146. 280.  
     " *brevistyla* ABr. 231.  
     " *chinensis* Lmk. 231.  
     " *ciliaris* Hohenacker 231.  
     " *monogyna* Vahl. 231.  
     " *planiflora* Ten. 230. 231.  
*Cyclamen hederifolium* L. 307. 429.  
     " *latifolium* Sm. 429.  
*Cydonia vulgaris* Pers. 144. 305.  
*Cyma* 51.  
*Cynanchum* 336.  
*Cynara* 284 *Cardunculus* L. 292.  
     " *Scolymus* L. 294.  
     " *syriaca* Boiss. 292.  
*Cynodon Dactylon* Rich. 183.  
*Cynoglossum* 315.  
*Cynomorium coccineum* L. 126.  
*Cynorrhodos* 276.  
*Cyperus* L. 47. 269. 276.  
     " *esculentus* L. 276. 425.  
     " *longus* L. 425.  
     " *Papyrus* L. 54.  
     " *rotundus* L. 277. 425.  
*Cyprus* 192. 212.  
*Cytinus* L. 126.  
     " *Hypocistis* L. 126.  
*Dalbergia Sissoo* Roxb. 65. 419.  
*Daphne Gnidium* L. 247.

*Daphne oleoides* Schreb. 247.  
*Datura Stramonium* L. 427.  
*Daucus Carota* L. 86.  
     " *Gingidium* L. 87. 427.  
*Dendrolibanum* 351.  
*Deverra tortuosa* DC. 429.  
*Dianthus Caryophyllus* L. 355. 429.  
*Dictamnium* 329.  
*Digitaria Dactylon* Pers. 184.  
*Dioseyamus* 381.  
*Dipsacus fullonum* Mill. 35. 267. 428.  
     " *laciniatus* L. 267.  
     " *silvester* Mill. 35. 267.  
*Dolichos* 234. 245.  
     " *Labiab* L. 140.  
     " *Lubia* Forsk. 234.  
     " *Nilotica* Del. 234.  
*Draba* 178.  
*Dracunculus esculentus* 77. 239.  
     " *vulgaris* Schott 239.  
*Dusiritis* 246.  
*Ecbalium Elaterium* Rich. 332.  
*Elardia* 415.  
*Eleagnus hortensis* M. B. 428.  
     " *orientalis* Schidl. 428.  
*Elettaria Cardamomum* White 349.  
*El-keroa* 407.  
*Epimedium* 212.  
*Equisetum* 107.  
     " *ramosissimum* Desf. 34.  
*Erica arborea* L. 36.  
*Eruca longirostris* Uechtr. 93.  
*Eruca sativa* Link. 92.  
*Erucaria* 394.  
*Ervilia* 173. 228.  
*Ervum* 173. 316.  
*Eryngium* 179. 198.  
     " *Barrelieri* Boiss. 179.  
     " *Billardieri* Laroche. 179.  
     " *campestre* L. 179.  
     " *creticum* Lamk. 179. 428.  
     " *falcatum* Laroche. 179.  
     " *glomeratum* Lamk. 179. 428  
     " *Heldreichii* Boiss. 179.  
*Erysimum* 164.  
*Erythraea Centaurium* Pers. 302.  
*Eupatorium* 82 *cannabinum* L. 33.  
*Euphorbia* 192. 428.  
     " *Lathyris* L. 423.  
*Euphrasia* 270.  
*Faba vulgaris* Mnch. 312.  
*Fenuclum* 384.  
*Ferula* 190.  
     " *Asa foetida* L. 36.  
     " *communis* L. 163. 339.  
*Festuca* (129) *caespitosa* Desf. 109.  
*Ficus Carica* L. 390.  
     " *Sycomorus* L. 386.  
*Filices* 266.  
*Filicula* 268.  
*Foeniculum* 382. 384.  
     " *capillaceum* Gil. 382.

*Fraxinus* 248. 427.  
 „ *excelsior* L. 99.  
 „ *Ornus* L. 248.  
 „ *oxyphylla* MB. 248.  
*Fumaria officinalis* L. 208.  
*Galbanum* 163.  
*Galla* 217. 219.  
*Genista* 366.  
 „ *acanthoclada* DC. 341.  
 „ *Roetam* Forsk. 366.  
*Gentiana* L. 53.  
*Germen* 263.  
*Gingam* 406.  
*Gladiolus* 272.  
*Glans unguentaria* 69. 375.  
*Glastum* 348.  
*Glaucium Aleppicum* Boiss. 205.  
 „ „ *corniculatum* 205.  
 „ „ *leiocarpum* Boiss. 205.  
 „ „ *luteum* Scop. 205.  
*Gluma* 159.  
*Glycyrrhiza* 378.  
 „ „ *glabra*  $\beta$  *violacea* Boiss. 379.  
*Gossypium vitifolium* Lamk. 92. 421.  
*Gramen marinum* 187.  
*Granum hierae* 381.  
*Gudubbal* 406.  
*Gummi Dracontii* 50.  
*Gundelia Tournefortii* L. 429.  
*Hedera Helix* L. 126. 140.  
*Hedysarum Alhagi* 145.  
*Heliotropium* 108. 323.  
 „ „ *luteum* Pers. 428.  
*Helleborus* 128. 180. 306.  
*Herba Absinthii* 81.  
*Herba lanaria* 305. 306.  
 „ *pulicaria* 82.  
*Hermodactylus* 174.  
*Hibiscus* 361.  
*Hordeum* (164) 277.  
*Hugadessi* 415.  
*Humulus Lupulus* L. 217. 232.  
*Hydnora abyssinica* ABr. 126.  
*Hyoscyamus* L. 381. 427.  
*Hypericum* 319. 320.  
 „ „ *crispum* L. 429.  
 „ „ *olympicum* L. 320.  
*Hyphaene thebaica* Mart. 425.  
*Hyssopus* 134.  
*Jasminum* 189.  
*Jatropha Curcas* L. 170. 423.  
*Ignatius* 318.  
*Impatiens Noli me tangere* L. 180.  
*Indigofera* L. 347.  
 „ „ *argentea* L. 347.  
*Inula Britanica*  $\beta$  *rupestris* Griseb. 282.  
 „ *crithmoides* L. 282.  
 „ *germanica* L. 282.  
 „ *Helenium* L. 282.  
 „ *salicina* L. 282.  
 „ *Seidlitzii* Boiss. 282.

*Iris* 47.  
 „ *Pseudacorus* L. 131.  
 „ *tuberosa* L. 174.  
*Isatis aleppica* Scop. 347.  
 „ *tinctoria* L. 346.  
*Juglans regia* L. 84.  
*Juncus* 47. 54. 55. 269. 277.  
 „ *acutus* Lamk. 341.  
 „ *communis* L. 55.  
 „ *maritimus* Lamk. 341.  
 „ *odoratus* 168.  
 „ *spinosus* Forsk. 341. 382.  
*Juniperus* 63. 72.  
 „ „ *excelsa* MB. 57. 427.  
 „ „ *Oxycedrus* L. 57. 59. 64. 388.  
 „ „ *Sabina* L. 64.  
*Jusquiamus* 387.  
*Lactuca cretica* Desf. 175.  
 „ *orientalis* Boiss. 175.  
 „ *saligna* L. 175.  
 „ *sativa* L. 175. 181.  
 „ *scariola* L. 175.  
 „ *tuberosa* L. 175.  
 „ *virosa* L. 176.  
*Ladanum* 126.  
*Lapsana* 178.  
*Laserpitium* 235.  
 „ „ *Siler* L. 226.  
*Lathyrus* 312.  
 „ „ *Cicera* L. 173.  
 „ „ *sativus* L. 105. 172. 173.  
*Lavandula Spica* L. 252.  
 „ „ *Stoechas* L. 272.  
*Laurus Malabathrum* L. 269.  
 „ *nobilis* L. 130. 299.  
*Lawsonia alba* Lam. 192<sub>3</sub>. 212.  
*Lemna* 236.  
*Lens esculenta* Mnch. 182.  
*Lenticula* 182 *pálustris* 236.  
*Lentisci radix*.  
*Leontice Leontopetalum* L. 304. 426.  
*Leontodon Taraxacum* L. 254. 428.  
*Leonurus* 270.  
*Lepidium latifolium* L. 37. 419.  
*Lepidium sativum* L. 324. 396.  
*Leptochloa bipinnata* 167.  
*Leucoium* 200.  
*Lichen* 154.  
*Ligusticum* 226.  
*Lilium* L. 379. 189. 265.  
 „ *silvestre* 169.  
*Lingua avis* 244.  
*Linum usitatissimum* L. 232.  
*Lithospermum* 139.  
 „ „ *callosum* Vahl 428.  
 „ „ *officinale* L. 139.  
*Lolium perenne* L. 131.  
 „ *spec.* L. 133. 291.  
*Lotus arbor* 99.  
 „ *arabicus* L. 429.  
*Lupinus* 240. 394.  
 „ *silvestris* 287.

*Lychnis* 200.  
*Lycium* 256.  
*Lycium arabicum* Schwf. 427.  
     " *europæum* L. 427.  
*Malum* 155, 423.  
*Malva* 359.  
*Mandragora officinarum* L. 188.  
     " *vernalis* Bert. 188.  
*Marrubium* 33, 36, 87, 269.  
     " *Alysson* L. 270.  
     " *plicatum* 270.  
*Marum* 252.  
*Matricaria Chamomilla* L. 326.  
     " *Parthenium* L. 326.  
*Matthiola incana* 199, 200.  
     " *livida* R. Br. 426.  
*Medicago sativa* L. 95, 422.  
*Melilotus* 94, 421, 422.  
*Melimelum* 147.  
*Melissa* 46, 84.  
*Melissophyllum* 46, 83, 421.  
*Memecylon tinctorum* Willd. 132.  
*Mentha* 48, 109, 259.  
     " *aquatica* L. 271.  
     " *gentilis* 271.  
*Mentha Pulegium* 315.  
     " *silvestris* L. 271, 428.  
*Mespilus germanica* L. 102, 145, 288.  
*Milium* 102, 291.  
*Momordica Elaterium* L. 332.  
*Moringa arabica* Pers. 69, 420.  
     " *pterygosperma* Gaertn. 69, 420.  
*Morus* L. 395.  
*Musa paradisiaca* 336.  
*Muscus* 385.  
*Myosotis* 40.  
*Myristica moschata* L. 85.  
*Myrobalanus* 130.  
*Myrrha* 246.  
*Myrtus communis* L. 50, 189.  
*Napus* 241, 310.  
*Narcissus* 265.  
*Nardostachys Jatamansi* DC. 369.  
*Nardus* 368.  
*Nasturtium* 271.  
*Nasturtium aquaticum* 143, 224.  
*Nelumbium speciosum* Willd. 241, 313.  
*Nerium mascalense* Alph. DC. 422.  
*Nerium odorum* Sol.  $\beta$  *Kotschy* Boiss. 422.  
     " *Oleander* L. 130, 422, 426.  
*Nigella sativa* L. 366.  
*Nux indica* 85.  
*Nymphaea* 46 *caerulea* Sav. 313.  
     " *Lotus* L. 313.  
     " *Nelumbo* L. 313.  
*Ocimum Basilicum* L. 43, 151, 326, 428.  
*Olea europea* L. 136.  
*Olus judaicum* 276.  
*Onobrychis* 320.  
*Ononis antiquorum* L. 429.  
*Opium* 204.

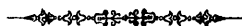
*Opopanax* 190.  
*Opuntia Ficus indica* Haw. 45, 419, 426.  
*Orchis* 62.  
     " *Morio* L. 62.  
*Origanum* 97, 130, 198, 329, 415.  
     " *Majorana* L. 41, 135.  
     " *Maru* L. 251, 426, 428.  
     " *montanum* 329.  
*Ornithogalum* 164.  
     " *nutans* L. 75.  
*Orobanche crenata* Forsk. 61.  
     " *speciosa* DC. 61.  
*Oryza sativa* L. 319, 358.  
*Oxyacantha* 257.  
*Oxygala* 374.  
*Paeonia* 132, 308.  
*Paliurus* 275 *australis* Gaertn. 101, 427.  
*Palma Christi* 353, 354.  
*Panicum* 101, 286.  
     " *Dactylon* L. 184.  
     " *italicum* L. 101.  
     " *miliaceum* L. 101.  
*Papaver* 428 *Argemone* L. 201, 202.  
     " *clavatum* Boiss. et Hausskn. 202.  
     " *glaucum* Boiss. et Hausskn. 202.  
     " *hybridum* L. 202.  
     " *hyoscyamifolium* Boiss. et Hausskn. 202.  
     " *Rhoeas* L. 202.  
     " *spinosum* 201.  
     " *libanoticum* Boiss. 202.  
     " *umbonatum* Boiss. 222.  
*Papyrus nilotica* et *Aegypti*. 54.  
*Parietaria officinalis* L. 142.  
*Parnassia palustris* L. 184.  
*Pastinaca agrestis* 86, 340.  
*Peganum Harmala* L. 67, 370.  
*Penicillaria spicata* Willd. 103.  
*Petroselinum* 164 *hortense* Hoffm. 225, 384.  
*Phaseopappus scoparius* Boiss. 429.  
*Phaseolus* 84, 234.  
     " *Mungo* L. 245, 336.  
     " *radiatus* L. 245.  
*Phoenix dactylifera* L. 109.  
*Phyllanthus Emblica* L. 130.  
*Physalis Alkekengi* L. 180, 297.  
*Phyteuma* 306.  
*Pimpinella Saxifraga* L. 87.  
*Pinus* 83 *Cedrus* L. 56.  
     " *Pinea* L. 58.  
*Piper* 257, 317.  
     " *aquaticum* 318.  
*Pirus communis* L. 208.  
*Pirus Malus* L. 143, 155.  
*Pistacia Lentiscus* L. 70, 420.  
     " *Palaestina* Boiss. 68.  
     " *vera* L. 68.  
*Plantago* 242.  
*Plantago asiatica* L. 243.  
     " *major* L. 242.  
     " *Psyllium* L. 314.  
*Platanus orientalis* L. 107.

*Poa cynosuroides* Retz. 167.  
*Polium montanum* 153.  
 Pollen 360.  
*Polygonatum* 195.  
*Polygonum aviculare* L. 34.  
*Polygonum* 35.  
*Polypodium* 268. 270.  
     " *vulgare* L. 268.  
*Populus* 153. 300.  
     " *alba* L. 153.  
     " *diversifolia* Schrenk. 300.  
     " *Euphratica* Oliv. 300.  
     " *nigra* L. 154.  
*Porcacia* 321.  
*Portulaca* 251 *oleracea* L. 166. 320. 408.  
*Poterium spinosum* L. 168.  
*Potamogeton* 367.  
*Potentilla reptans* L. 353. 376.  
*Frangos asperula* Boiss. 429.  
*Prosopis Stephaniana* Spr. 194.  
*Prunus* 310 *armeniaca* L. 150.  
     " *Cerasus* L. 90. 95. 151.  
     " *spinosus* L. 149.  
*Psilothrum* 236.  
*Pteris aquilina* L. 167. 266.  
*Pterocarpus santalinus* L. 107.  
*Ptychotis coptica* DC. 261.  
*Pulegium* 315. 329. 403.  
*Pulicaria* 82.  
*Pullipes* 322.  
*Punica Granatum* L. 197. 284. 362.  
*Pyrethrum Parthenium* Willd. 326.  
*Quercus* 72. 427.  
     " *coccifera* L. 250. 420.  
     " *ζ Palaestina* Boiss. 420.  
     " *Ilex* L. 73. 427.  
     " *Palaestina* Kotschy 420.  
     " *pseudococcifera* Desf. 73. 420.  
     " *pseudosuber* Santi 73. 420.  
*Radix graminis* 184.  
*Ranunculus* 258. 405.  
     " *asiaticus* L. 258.  
     " *calthaeifolius* Jord. 258.  
     " *Cassius* Boiss. 259.  
     " *damascenus* Boiss. 259.  
     " *Hierosolymitanus* Boiss. 258.  
     " *sceleratus* L. 259.  
*Rapa* 241.  
*Raphanus sativus* L. 309.  
*Rapistrum* 178.  
*Reseda minor* 306. 377.  
*Retama Roetam* Webb. 365.  
*Rhabarbarum* 171.  
*Rhachis* 159.  
*Rhamnus infectorius* L. 256.  
     " *Lotus* L. 276. 283.  
     " *Nabeca* Forsk. 283.  
     " *oleoides* L. 45.  
*Rhamnus Paliurus* L. 45.  
     " sp. 427.  
     " *Zizyphus* L. 285.  
*Rhaponticum* 170.

*Rheum* 170.  
*Rheum palmatum* L. 170.  
     " *Ribes* Gron. 171.  
*Rhinanthus Crista galli* L. 264.  
*Ricinus communis* L. 352. 353.  
     " *vermis* 353.  
*Rosa* 131 *canina* L. 276. 427.  
     " *Damascena* Mill. 425.  
     " *Eglanteria* L. 230.  
     " *foetens* 201.  
*Rosmarinus officinalis* L. 168. 350. 426.  
*Rhus* L. 43.  
*Rubia tinctorum* L. 311.  
*Rubus* 315. 334. 427. 429.  
     " *fruticosus* L. 275. 424.  
     " *sanctus* Schreb. 230. 425.  
*Rumex* 169.  
     " *Acetosa* L. 170.  
*Ruta Chalepensis* L. 371. 372.  
     " *graveolens* L. 371.  
*Saccharum officinarum* L. 345.  
*Sagapenum* 191.  
*Salix* 51. 83. 167. 300.  
     " *egyptiaca* L. 429.  
*Salix rosmarinifolia* 168. 300.  
*Salsola* 43.  
*Salvia* 252.  
*Sambucus nigra* L. 322.  
*Santalum album* L. 107.  
*Santolina fragrantissima* Forsk. 80. 326.  
*Saponaria officinalis* L. 305. 306.  
*Sarcocolla* 414.  
*Sârirâ* 342.  
*Sarothamnus scoparius* Koch. 180.  
*Satureia* 39. 135.  
     " *Thymbra* L. 134. 325.  
*Satyrion album* 63.  
*Saxifraga* 139 *sarmentosa* L. fil. 180.  
*Scandix* 246.  
*Schoenanthum* 185. 187. 346.  
*Scilla maritima* L. 75.  
*Scirpus* 269. 308.  
*Scolopendrium Hemionitis* Sm. 108.  
     " *vulgare* Sm. 108.  
*Sedum Cepaea* L. 161.  
*Semecarpus Anacardium* L. 72.  
*Sempervivum* 135. 160.  
     " *tectorum* L. 161.  
*Senecio squalidus* Forsk. 356.  
     " *vulgaris* L. 41.  
*Seraphinum* 191.  
*Serpyllum* 271.  
*Sesamum orientale* L. 276. 375. 376.  
*Seseli* 226.  
*Silphium* 36.  
*Silybum marianum* Gaertn. 293. 425.  
*Sinapis* 177.  
     " *incana* L. 178.  
*Siser* 86.  
*Sison Amomum* L. 207.  
*Sium lancifolium* MB. 223.  
     " *latifolium* L. 225.

*Smilax aspera* L. 141.  
*Smyrniium perfoliatum* Mill. 223, 225.  
*Solanum* 203.  
     " *cordatum* Forsk. 147, 188.  
     " *nigrum* L. 296.  
     " *tuberosum* L. 428.  
     " *villosum* Lmk. 296.  
*Sonchus arvensis* L. 253.  
     " *oleraceus* 165, 179, 253.  
*Sophoeoph* 280.  
*Sorbus domestica* L. 285-289.  
*Spelta* 291.  
*Sphaeranthus suaveolens* DC. 428.  
*Spicae* 370.  
*Spina* 194, 415.  
     " *regia* 231.  
*Spinacia oleracea* L. 385.  
*Spongia* 279.  
*Statice aphylla* Forsk. 426.  
*Struthium* 305.  
*Suaeda baccata* 43.  
*Strychnum* 297.  
*Sycomor* 335, 386.  
*Symphytum* 68, 327.  
*Syringa* 188.  
*Tamariscus minor* 36.  
*Tamarix* L. 65.  
     " *articulata* Vahl. 65.  
     " *nilotica* Ehrb. 65.  
*Tamnacum* 407.  
*Taraxacum officinale* Web. 428.  
     " " *gymnanthum* Lk. 428.  
*Taxus* 234.  
*Tectona grandis* L. fil. 64.  
*Terebinthus* 138, 374, 420.  
*Terfezia* Tulasne 304.  
*Terminalia Bellerica* Roxb. 130.  
     " " *chebula* Retz. 129.  
*Teucrium Polium* L. 152.  
*Thalictrum* 210.  
*Thoreth* 414.  
*Thymus* 136, 181, 426.  
     " *Bovei* Benth. 426.  
     " *capitatus* L. 426.  
     " *Serpyllum* L. 326, 371.  
*Tilia* L. 316.  
*Tordylium officinale* L. 226.  
*Tragacanthum* 50.  
*Tribulus terrestris* L. 355, 429.

*Trigonella spec.* 94, 421.  
     " *Foenum Graecum* L. 174, 233, 316.  
*Triticum* 157.  
     " *repens* L. 71, 184.  
     " *Spelta* L. 103.  
*Tropaeolum majus* L. 293.  
*Tuber* 303.  
*Tubera esculenta* 208.  
*Turia leloja* Forsk. 236.  
*Typha* 181.  
*Ulmus* L. 97, 98, 284.  
*Umbilicus erectus* DC. 162.  
*Ungues odorati* 215.  
*Urospermum picroides* Desf. 255.  
*Urtica* 162, 194, 356, 416, 429.  
     " *pilulifera* 356.  
     " *urens* L. 162.  
*Uva* 88,  
     " *lupina* 263.  
*Valeriana celtica* L. 369.  
     " " *Jatamansi* Jones. 159, 369.  
     " " *Phu* 310.  
     " " *tuberosa* L. 369.  
*Veratrum album* 306.  
*Verbascum* 66, 307, 427.  
*Verbena* 365.  
*Veronica Anagallis* L. 224.  
*Vicia canescens* Labell. 429.  
     " *Ervilia* Lk. 228.  
     " *Faba* L. 313.  
*Vicia sativa* L. 229.  
*Vigna nilotica* Hook. fil. 234.  
*Vilfa spicata* P. B. 109.  
*Vinum hordeaceum* 373.  
*Viola* 251.  
*Viscum* 231, 267, 428.  
*Vitex Agnus castus* L. 375, 429.  
*Vitis silvestris* L. 91.  
     " *vinifera* L. 88.  
*Withania somnifera* Dun. 427.  
*Zaita* 136, 414.  
*Zataria* Boiss. 426.  
*Zea Mays* L. 249, 424.  
*Zingiber officinale* Rosc. 138.  
     " *Zerumbet* Rosc. 139.  
*Zizyphus Lotus* Lmk. 99, 276, 283, 425, 428.  
     " " *Spina Christi* Willd. 180, 283.  
     " " *vulgaris* Lamk. 180, 284, 285, 428.



## II. Register der griechischen Wörter<sup>1)</sup>.

- Αβαιβλαβον 402.  
 αβαρυ 136.  
 αβειρμιναια 246.  
 αβιβαβου 402.  
 αβιβλαβον 402.  
 άβρότονον 78, 79, 136.  
 άβρότονον άρρεν 78.  
 άβρότονον κεκαυμένον 79.  
 άγάλλοχον 295.  
 άγνος 52, 167, 375.  
 αγουσατα 209.  
 άγρία άσταφίς 91.  
 άγριομυρίκη 64.  
 άγριον λάχανον 237.  
 άγριοσταφίδα 92.  
 άγρωστις 90, 184, 187, 194, 371, 407.  
 άγχουσα 165, 405.  
 αδα 39, 402.  
 \* άδης 69.  
 άδιαντον 279.  
 αδοριου 26, 38, 414.  
 άείζων 160, 161, 408.  
 άείχλωρος 263.  
 αζαριτ 42.  
 αϊγειρος 23, 28, 151, 153.  
 αϊγίλωψ 129, 406.  
 αιγόκερας 316, 426.  
 αϊμα πυρετου 354.  
 αϊρα 133, 243, 422.  
 άκακαλίσ 66.  
 άκακία 198.  
 άκαλήφη 356.  
 άκανθα 45, 145, 194, 195.  
 „ λευκή 195.  
 „ Αιγυπτία 197.  
 άκινος 152.  
 άκόνιτον 174, 175, 263.  
 άκορον 131.  
 άκτῆ 322.  
 \* άλάβαστρον 26.  
 άλθαία 361.  
 άλικάκαβον 297, 407, 411.  
 άλιμος 37, 166, 338.  
 \* άλιξ 104.  
 άλισμα 34.  
 άλκεία 360.  
 \* άλκυόνιον 203.  
 άλόη 295.  
 άλσίνη 40.  
 αλσουναφ 403.  
 άλυπον 410.  
 \* άλπιτον 20, 240.  
 άμάρακον 191, 327, 406.  
 άμάραντος 23, 327.  
 άμβροσία 80.  
 \* άμής 420.  
 άμμι 259.  
 \* άμόργη 136.  
 αμουζεγαρφ 402.  
 αμουτιμ 402.  
 άμπελόπρασον 226, 410.  
 άμπελος 52, 88, 366.  
 „ άγρία 91.  
 „ λευκή 90, 184, 332.  
 „ μέλαινα 91, 408.  
 αμρουτ 209.  
 \* άμυλον 157.  
 άμυρον 254.  
 \* άμφιδέξιος 53.  
 άμωμίτης 235.

<sup>1)</sup> Die mit einem Stern \* bezeichneten Wörter sind keine Pflanzennamen. Nichtgriechische Wörter sind durch Weglassung von Spiritus und Accent kenntlich gemacht. Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

ἀναγαλλίς 40, 404.  
 \* ἀναδενδράδες 421.  
 ἀνακάρδιον 72.  
 αναρ 365.  
 \* ἀνάψυχis 224.  
 ἀνδράχνη 161, 320, 408.  
     " ἀγρία 322.  
 ἀνδρόσαιμον 319.  
 ἀνεμώνη 200, 201, 411.  
 ἀνηθον 161, 372, 373, 409.  
 ἀνθεμίς 326, 404, 406.  
 \* ἀνθερίκη 159.  
 ἀνθυλλίς 143.  
 ανσαναφ 403.  
 αντζηρα 357.  
 \* ἀντί 422.  
 ἀντίβρυον 154.  
 \* ἀντίδοτος 298.  
 \* ἀντίθεσις 419.  
 \* ἀντιπαθές 211.  
 ἀντίρρινον 199.  
 \* ἀπαράλλακτος 419.  
 ἀπαρίνη 293.  
 ἀπιδιά 209.  
 ἄπιος 208, 309, 407.  
 ἀπόκυνον 336.  
 απολειουμ 403.  
 \* ἀπολογία 22.  
 \* ἀποπληξία 419.  
 \* ἀπορία 102.  
 απουλειουμ 403.  
 ἄραχος 173.  
 αργαλλικου 403.  
 ἀργεμώνη 33, 201, 205.  
 ἀργιλώδης 158.  
 ἀρίσαρον 239.  
 ἀριστολογία 280.  
 αριωθ 359.  
 αρκαρα 307.  
 ἀρκευθίς 58, 406.  
 ἄρκευθος 63, 406.  
 ἄρκτιον 67, 242.  
 ἄρμαλα 371.  
 αρμας 403.  
 ἀρμενιакόν 23.  
 ἀρνόγλωσσον 242, 243, 404.  
 ἄρον 77, 239.  
 αρτανηθε 307.  
 ἀρτεμισία 80, 96, 224.

\* ἄρτηρία 419.  
 \* ἄρτηριακή 204.  
 ἀρχέζωστις 90.  
 αρχρα 307.  
 ἄρωνία 288.  
 ασιρριτοι 403.  
 ασκαουκαου 403.  
 ἀσκληπιός 178.  
 ἄσκυρον 320.  
 ασουμες 403.  
 ασουμεσλαβон 404.  
 ασουρηκ 403.  
 ἀσπάλαθος 340.  
 ἀσπάργος 51, 52.  
 ἄσπληνον 108.  
 ἄστῆρ Ἀττικός 54.  
     " χιλλοθ 404.  
 αστηρητιφη 404.  
 αστιρκοκ 404.  
 αστιρχοιλλοθ 404.  
 αστρεσμουни 404.  
 ἄσυρία 142.  
 ἀσύφη 349.  
 ἀσυφήμων 349.  
 ἀσφάλτιον 94.  
 ἀσφρόδελος 23, 291, 408.  
 αταδιν 44, 404.  
 ατιειρкон 404.  
 ατιειρ νοιχλαμ 404.  
 ατιερβερχία 404.  
 ατιερβιτριε 404.  
 ατιερσισοει 404.  
 ατιρσιπτη 404.  
 ατιρτοπουρις 405.  
 ἀτρακτυλίς 217.  
 ἀτράφαξις 337.  
 \* ἀφρόνιτρον 203.  
 \* ἀφροσέληνος 203.  
 \* αὔαρα 153.  
 ἄφακα 413.  
 ἀφάκη 229.  
 \* ἄφρακτα 85.  
 \* ἀφρώδης 203.  
 ἀφυσήμων 349.  
 ἀχίλλειος 275, 404, 412.  
 αχοιοσιμ 405.  
 ἀχράς 208.  
 \* ἄχυρα 160.  
 ἀψίνδιον 81.

Βακαρας 188.  
 \*βάϊνα 114.  
 \*βάϊον 114.  
 βακκαρ 370.  
 \*βακτηρία 217, 249.  
 βάκχαρις 71.  
 βαλάνινον ἔλαιον 69.  
 βάλανος 72, 122.  
 " μυρεψική 69.  
 \*βαλαύστιον 197, 364.  
 βαλλωτή 83.  
 \*βάλσαμον 73.  
 βαμβανοειδής 198, 421.  
 βάμβαξ 92.  
 βαρδάνη 132.  
 βάτος 52, 166, 196, 275.  
 βατράχιον 258.  
 \*βδέλλα 22.  
 βδέλλιον 359.  
 βελουακος 355.  
 βερίκοκκα 150.  
 βετονίκη 325.  
 βηρουτι 405.  
 βησασα 26, 371, 413.  
 βήχιον 140, 204, 280.  
 βίκιον 229.  
 βιλλεσαδε 410.  
 βλακτός 349.  
 \*βλάστημα 263.  
 βλαστός (52,) 349  
 βλήτον 190.  
 βλίτον 189, 190.  
 βαιββα 405.  
 βοιδην 405.  
 βολβοειδής 62.  
 βολβός 48, 75, 303.  
 " ἄγριος 48.  
 \*βόλχον 359.  
 βοτάνη 157.  
 βότρυς 80, 82, 385.  
 \*βου 286.  
 βουβώνιον 54, 357.  
 βούγλωσσον 244, 328, 403.  
 βουινεσαθ 405.  
 βουνιάς 178, 242.  
 βούνιον 242, 406, 407.  
 βουρχουμαθ 405.  
 \*βοῦς 413.  
 βουτνουμ 405.

βούτομος 54, 55.  
 βούφθαλμον 73, 242, 290, 408.  
 βρεφονια 82.  
 βρόμος 173, 406.  
 βρύον 91, 154, 236, 359, 385.  
 " θαλάσσιον 385.  
 βρυωνία 26, 78, 90, 91, 408.  
 " λευκή 26.  
 \*βῶλος 324.

Γαβιρεα 246.  
 γαθουονημ 406.  
 \*γαλῆ 96.  
 γαλίοψις 337.  
 γαοονινιμ 406.  
 \*γάρισμα 395.  
 \*γάρον 395.  
 γαρουλεουμ 290.  
 γαφετ 33.  
 γεντιανή 53.  
 γεράνιον 201, 407.  
 γευσир 191.  
 \*γεωργία 418.  
 \*γεωργικός 19, 418.  
 \*γεωργός 418.  
 γιαφετ 33.  
 γιγγίδιον 38, 87, 410.  
 γίζαρ 406.  
 γίζιρ 349.  
 γλαύκιον 205, 257.  
 γλήχων 207, 315, 329, 403.  
 γλυκύρριζα 378.  
 γλυκυσιδη 308.  
 \*γλωττάρια 162.  
 γογγύλη 52, 67, 87.  
 γογγυλίσ 241, 424.  
 γοιδ 210, 406.  
 γυμμηθ 406.

Δαδί 98.  
 δαδίων 98.  
 \*δάκρυον 137.  
 δαμασκηνά 149.  
 δαμασώνιον 34.  
 δαῦκος 86, 87.  
 " ἄγριος 87.  
 δάφνη 65, 299, 409.  
 δαφνόκοκκον 299.  
 δελφίνιον 299.



δενδρῖτις 88.  
 δενδρολίβανος 351.  
 \* δένδρον 35, 234.  
 δηλία δάφνη 299.  
 \* διάβολος 419.  
 \* διαβήτης 420.  
 \* διάμετρον 92.  
 διαξύλον 26, 415.  
 διαπισφακ 268.  
 \* διατεσσάρων 391.  
 \* διδάσκαλος 419.  
 δίχταμνος 355.  
 Διὸς βάλανος 20.  
 \* διουρητικά 292.  
 \* δίπτυχον 419.  
 δίψακος 35, 267.  
 δορύκνιον 42.  
 δουβαθ 405, 406.  
 δράκκανος 311.  
 δρακονταία, δρακοντία 238, 239, 404.  
 δρακόντιον 20.  
 δρύϊνος 98.  
 δρυόπτερις 167, 266.  
 \* δρυπετής 137.  
 δρυς 43, 67, 72, 98.  
 \* δυσουρία 323.  
 δωρακινά 147.  
 Ἑβένινος 65.  
 \* ἐγκύκλιον 419.  
 \* ἐγγελευς 97.  
 \* ἐκτάξις 22.  
 ἐλαία 91, 277, 385, 419.  
 „ ἀγρία 136.  
 „ Αἰθιοπική 137.  
 ἐλάτη 83, 107, 154, 234, 289.  
 \* ἐλατήριον 332.  
 ἐλαφόβοςκον 365, 403.  
 ἔλειος 53.  
 ἐλειοσέλινον 223.  
 ἐλειτίς 142.  
 ἐλελίσφακος 23, 181.  
 ἐλένιον 23, 39, 281.  
 \* ἐλίσσομαι 141.  
 ἐλλέβορος 24, 180.  
 „ ἀντικυρικὸς 377.  
 „ λευκός 306.  
 ἐλξίνη 40, 142, 152, 230, 327, 424.  
 ἑλύμος 101, 103, 173.

\* ἐμετικὸς 75.  
 ἐνούλιον 24.  
 ἐντύβια 27, 255.  
 ἐξούπερα 402.  
 \* ἔξις 419.  
 ἐξοδος 418.  
 \* ἐπίξεμα 203.  
 \* ἐπίλογος 419.  
 ἐπιμήδιον 212.  
 ἐπιμηλὶς 53, 288.  
 \* ἐπιφυλλίς 89.  
 ἐπτάπλευρον 243.  
 ἐρβα πουλικάρια 82.  
 ἐρβιακαθουμ 406.  
 ἐρέβινθος 171, 183, 222.  
 „ ἄγριος 172.  
 \* ἐρεγμός 171.  
 ἐρείκη 35, 66.  
 ἐρινεός 391.  
 ἐρμωδάκτυλος 174.  
 ἐρπυλλος 4, 271, 287.  
 „ ἄγριος 271.  
 ἐρυθρόδανον 311.  
 ἐρύσιμον 164.  
 \* ἐσχάρα 203.  
 εὐζωμον 93, 356, 403.  
 εὐπατῳριον 33.  
 εὐφώρβιον 193.  
 ἐφήμερον 48, 174.  
 \* ἐχίνος 96.  
 Ζαναχ πουλχατ 107.  
 ζαφαβαντι τζίνη 170.  
 ζατατζαου 220.  
 ζέα 103.  
 ζεγαραφ 403.  
 ζειά 103, 104, 406.  
 ζεραφοιστ 29, 406.  
 ζευστηρ 191.  
 ζιγир 349.  
 ζουορινσιπετ 406.  
 Ἡδύοσμος 183, 259.  
 ἡδύσαρον 183.  
 \* ἡλεκτρον 419.  
 ἡλιοσκόπιος 323, 409.  
 ἡλιοτρόπιον 108, 283, 323.  
 \* ἡλύσιον 291.  
 ἡμεροκαλλίς 402.  
 \* ἡμικρανία 82.

\* ἡμιόλια 421.  
 ἡμιονῆτις 108.  
 \* ἡμίονος 421.  
 \* ἡμιπληγία 82.  
 \* ἡμισυ 419, 421.  
 \* ἡμιτριταῖος 421.  
 ἡρακλεία 142.  
 ἡριγέρων 41.  
 ἡρύγγιον 130, 179, 410.  
  
 Θάλικτρον 210.  
 θαλλία 262.  
 θαμακθ 406.  
 \* θαμνίσκος 141, 161.  
 \* θάμνος 66.  
 θαψία 24, 372, 405.  
 θέρμος 181, 392, 394.  
 \* θέρος 394.  
 θεψω 407.  
 θηλύπτερις 266.  
 θλάσπι 396.  
 θορπαθ 407.  
 θορπαθσαδη 407.  
 θορύβηθρον 304.  
 θρίδαξ 175.  
 \* θυλάκιον 203.  
 θύμαλον 234.  
 θύμβρα 181, 325.  
 \* θυμοξάλμη 181.  
 θύμος 181, 325, 328, 393.  
 θυρσίνη 61.  
 \* θυσάνια 124.  
  
 Ἰβίσκος 199, 361.  
 ἰδαῖοι δάκτυλοι 308.  
 ιεβαλ 29, 407.  
 ιεγκ 407.  
 ἱερὰ βοτάνη 366.  
 ιεσκε 407.  
 ἱεράκιον 409.  
 ιννουλα 251.  
 Ἴον 199, 224, 251.  
 \* ἱποκρατής 419.  
 ἱππομανές 263.  
 ἱππομάραθρον 383, 405.  
 ἱπποσέλιον 223.  
 ἱππουρις 77, 107, 126, 422.  
 ἴρις 47, 380.  
 „ ἀγρία 48, 174.

ἰσάτις 347.  
 ἰσάτις ἀγρία 347.  
 ἰσχάς 390.  
 \* ἰσχίαις 195.  
 \* ἰσχύς 405.  
 ἰτέα 83, 301, 402.  
 \* ἰτέϊνον 47.  
 \* ἰτεών 307.  
 ἰωνίτης 263.  
  
 Κάγκαμον 16, 59, 366.  
 \* καδύτας  
 \* καθολικός 298.  
 κάκαβον 412.  
 κακαβουμ 407.  
 κακαλία 90.  
 κακουλε 349.  
 καλακάνθη 24.  
 καλάκανθος 340.  
 καλαμάγρωστις 184.  
 καλάμη 143, 339.  
 καλαμίνθη 271, 329.  
 κάλαμος 166, 167, 341.  
 „ ἀρωματικός 342.  
 \* κανθαρίς 22.  
 κάνναβις 348.  
 καπνός 207, 424.  
 καππακοράνια 290.  
 κάππαρις 262, 263, 406.  
 καπρία 262.  
 κάπρος 263.  
 καρδαμίνη 271.  
 κάρδαμον 396.  
 καρδάμωμον 172, 350, 396.  
 καρναβίτι 214.  
 κάρως 207.  
 καρποβάλαμον 74.  
 κάρυα βασιλικά 85.  
 κάρυον 28, 85, 123, 153.  
 „ ποντικόν 48, 49.  
 καρυόφυλλον 355.  
 καρυῶτις 111.  
 κάρφεα 346.  
 κασσίη 348.  
 κάστανον 20.  
 \* καστρηνσιανός 22.  
 κασύτας 427.  
 \* κατάρθεις 22.  
 \* καταλαμβάνειν 334.

\*κατανάγκη 222.  
 \*καταφονική 249.  
 καυκαλῖς 87, 208.  
 κάχρυσ 24.  
 κάχρυσον 349.  
 κέγχρος 101, 103.  
   " ἰνδικός 102.  
 κεδρόμηλα 46.  
 κέδρος 41, 56, 388.  
 κέδρωστις 90.  
 κενταύριον 302.  
 \*κεράμιον 236.  
 κερασέα 151.  
 κεράτια 175.  
 \*κερατῖτις 203.  
 κερατωνία 176.  
 κέστρον 247, 325.  
 \*κεφάλια 245.  
 κεφαλῶτος 227.  
 \*κηκίς 73.  
 κηπαία 161, 407.  
 \*κηπευτός 410.  
 κικι 353.  
 κινάρα 293.  
 κιρκαία 322.  
 κίρσιον 245.  
 κίσθαρος 127.  
 κίσθος 127.  
 κίσσαρος 127.  
 κίσσος 88, 126, 140, 141, 200.  
 κίστος 126.  
 κισυνητῖς 210.  
 κίτρια 46.  
 κιχώριον 253.  
 κλεωνία 281, 282.  
 κλήθρη 153.  
 κλήμα 34, 89.  
 κληματίς 300.  
 κληματῖτις 280.  
 \*κλινικός 38.  
 κλινοπόδιον 221.  
 κλύμενον 243.  
 κνέωρος 24, 247.  
 \*κνησμός 328.  
 κνίδη 162, 194, 247, 356.  
 κνίκιον 94.  
 κνίκος 217.  
   " ἀγρία 217.

\*κοιτών 22.  
 κοκκόμηλον 335.  
 κόκκος βαφική 250.  
   " κνίδειος 247, 347.  
 κοκκουνάριον 60.  
 κοκκυμηλέα 149.  
 κολιανδρον 211.  
 κολοκάσιον 239.  
 κολοκύνθη 351.  
 κολοκυνθίς 332.  
 κολοκύτι 351.  
 κολοφωνία 57.  
 κολουμβάς 138.  
 κολχικόν 48, 174.  
 κόμαρος 335.  
 κόναρος 283.  
 κονδρίλλη 253, 255.  
 κόνυζα 24, 29, 33, 82, 145, 326, 357.  
 \*κοπίσκος 235.  
 κόρακος ὑήλον 262.  
 \*κοράλλιον 211.  
 κορίανον 209.  
 κόριον 207, 210, 406.  
   " ἔνυγρον 279.  
 κόρις 66.  
 κορωνοπόδιον 419.  
 κορωνόπους 222, 404.  
 κόστος 358.  
 κότινος 136.  
 \*κόττανα 408.  
 κοτυληθῶν 162.  
 κουρδουμ 218.  
 κουρκουμ 220.  
 κουςβαρας 209.  
 κουςσιμεζαρ 407.  
 κουτζουβιον 378.  
 \*κόχλαξ 238.  
 κράμβη 51, 213, 214, 413.  
 κραμβίδιον 214.  
 κρανέα 249.  
 κρανία 248.  
 κραταιά 220.  
 κραταιόγονος 101.  
 κριθή 133, 183, 277.  
 κρίθμον 16, 17, 405.  
 κρίνον 26, 62, 198, 273, 380, 402.  
   " ἄγριον 402.  
 κρίς 172.  
 κρίσιον 245.

κρόκινον ἔλαιον 215.  
 κροκοδείλιον 128.  
 κρόκος 215.  
 „ κωρύκιος 216.  
 κρόμμυον 74.  
 κρότων 353.  
 κύαμος 84, 243, 312.  
 \* κυάνεον 40, 347.  
 κυδωνία 144, 145, 335.  
 κυκλάμινος 307.  
 \* κύμα 51.  
 \* κύμβη 194.  
 κύμινον 206, 410.  
 κυνία 403.  
 κυνόγλωσσον 243.  
 κυνοκεφάλιον 315.  
 κυνοκράμβη 403.  
 κυνόμορον 276.  
 κυνός βάτος 45, 52, 139, 262, 276.  
 κυνός ὄρχις 62.  
 κυπαρισσίας 193.  
 κυπάρισσος 56, 57, 138, 388.  
 κύπειρος 195, 277.  
 κυπερίδι 181.  
 κύπρινον ἔλαιον 212.  
 κύπρος 212.  
 κυρα 408.  
 \* κύριος 22.  
 \* κύστις 76.  
 κύτισος 24, 316, 363.  
 \* κωβιόν 16, 17.  
 \* κώδεια 204.  
 \* κωνάριον 420.  
 κώνειον 175, 246, 381.  
 κωνοπίδια 214.  
 κῶνος 57, 214.  
 κωρύκιος 215.

Λαβαθολαβαθ 408.  
 λαγώπους 221.  
 λαθυρίς 192.  
 λάθυρος 173.  
 λαλλαβιαρία 26, 415.  
 λαμψάνη 178.  
 λαναθ 401, 408.  
 λαουοθεν 408.  
 λάπαθον 62, 108, 170, 402.  
 λαυαθ δαλβαθ 408.  
 λαχμαν 412.

λαψα 241.  
 λάψανα 178.  
 λεμῶν ἀσφόδελος 291.  
 λεμῶνιον 273, 338.  
 λειχήν 154.  
 λεοντοπέταλον 304, 409.  
 λεοντοπόδιον 304, 406.  
 λέοντος βοτάνη 61.  
 λεπίδιον 408.  
 λεπίδιον 37, 38, 397.  
 \* λέπρα 39.  
 λεπτοκάρυν 48.  
 λευκάκωνθα 195, 198.  
 \* λευκάργιλλος 158.  
 λεύκη 153.  
 λεύκηθρον 304.  
 λευκόιον 199, 371.  
 λίβανος 235.  
 λιβανωτός 24, 235, 350.  
 λιγυστικόν 226.  
 λιθόσπερμον 139.  
 λινάριον 233.  
 λινόζωστις 142, 152, 223, 403.  
 λिनοκαλάμη 232.  
 λίνον 232, 247, 406.  
 λινόσπερμον 232.  
 λόβια 234.  
 λογχίτις 108.  
 λουπίνα 394.  
 λουφα 239, 413.  
 λύγος 50, 299, 375.  
 λύκιον 257.  
 λυκόκτονος 174.  
 λυκόσκορδον 410.  
 λυσιμάχιον 301.  
 λυχνίς 200.  
 „ ἀγρία 200.  
 λυχνίτις 66.  
 λωτρία 283.  
 λωτός 54, 166, 250, 283.  
 „ ἥμερος 94.

Μαγύδαρις ἑτέρα 37.  
 μάδελλον 359.  
 μαῖδανο 164, 226.  
 μακεδονίσι 164, 225, 226.  
 μάκρ 86.  
 μαλάβαθρον 269, 385.  
 μαλάχη 250, 360, 405.

\* μολόμελι 144, 423.  
 μανδραγόρας 188.  
 μάραθρον 382, 405.  
 μάραθρον 372, 382.  
 μαρμαρίτης 207.  
 μαρούλι 175.  
 μαρούλιον 175.  
 \* μαστίχη 235.  
 \* μασχάλη 292.  
 μαχαιρώνιον 273.  
 μεζαρ 408.  
 μελάμπυρον 101.  
 μελάμφυλλον 196.  
 μελάνθιον 151, 309, 366.  
 μελία 16, 248, 289.  
 μελίλωτος 96.  
 μελίμηλον 144, 145, 423.  
 μελίνη 101.  
 μελισσόφυλλον 46, 83, 84.  
 μεμηρεν 220.  
 μεσουδα 26, 273, 338, 415.  
 μερδουκους 41.  
 μέσπιλον 288.  
 μεσρικουσιν 41.  
 μετώπιον 163.  
 μηδικά κεδρόμηλα 46.  
 μηδική 95, 96.  
 μήδιον 217.  
 μήκων 201, 203, 385, 409.  
 μήλα αρμενικά 150.  
 μηλέα 155.  
 „ περσική 147.  
 μήλινον 372.  
 \* μηλόμελι 145.  
 μήλον 23, 62, 147, 155, 222.  
 μηλοπέπων 351.  
 μήλωθρον 421.  
 μηνυσανθές 94.  
 μίλαξ 141.  
 μιμαίκυλον 335.  
 μίνθη 259.  
 μοιμοιμ 408.  
 μολόχη 250, 360.  
 μολόχιον 250.  
 \* μονόμοσχος 389.  
 μόρον 395.  
 \* μόσχος 389.  
 μουρ 225.  
 μπαρδάνη 132.

μπαρτουλα 26, 415.  
 μπομβυξ 92.  
 μύαγρος 311.  
 μυάκκνθος 146.  
 μύκη 389.  
 μυκητής 303.  
 μυός ὦτα 40, 408.  
 μυρίκη 35, 64, 65, 300, 419.  
 μυριόφυλλον 66.  
 μυροβάλανος 69.  
 μυρρίς 246.  
 μυρσίνη 50.  
 „ άγρία 50.  
 μυρσινοειδής 300.  
 μυρτοπέταλον 34.  
 μυσκεαραμυστιρ 355.  
 μῶλυ 371.

Νανουχα 259.  
 νᾶπυ 177, 241.  
 ναρατ 408.  
 νάρδιον 369.  
 νάρδος 368.  
 „ άγρία 370.  
 ναρδόσταχυς 369.  
 νάρθηξ 163, 191, 339, 372.  
 νάρκη 302.  
 νάρκισσος 265.  
 νάσκαφθον 16.  
 ναύπιλον 298.  
 \* νέμομαι 141.  
 νεροσέλινα 224.  
 νηπενθές 204.  
 νήριον 131, 409.  
 νοκουβατ 193, 409.  
 ντερσισαν 341.  
 νυμφαία 413.

Ξιφίον 272, 380.  
 ξυλαλόη 295.  
 ξυλοβάλαμον 74.  
 ξύλον ελαίου 138.  
 \* ξυλώδης 52.  
 ζυρίς 48.

Όα 285.  
 ὀθόνη 40.  
 οἰάνθη 89.  
 \* οἶσπος 134.

ὀλιγόχλωρον 263.  
 ὀλόσχοινος 166, 187, 341.  
 ὀλόφυτον 262.  
 \* ὀλυνθος 391, 392.  
 ὄλυρα 104.  
 ὄμφαξ 391.  
 ὀνόβρυχις 320.  
 ὀνόκλεια 165.  
 ὀνόφυλλος 165.  
 ὀνοχειλές 165.  
 \* ὀνύχινον 215.  
 ὀξύακανθα 139, 257.  
 \* ὀξύβαφον 162.  
 ὀξύλάπαθον 402.  
 ὀξύσχοινος 410.  
 ὀξύφυλλον 94.  
 \* ὀπισθοτονία 198.  
 ὀποβάλασμον 28, 74.  
 ὀποπάναξ 191.  
 ὀπός 36, 37.  
 ὀρεοσέλιον 223.  
 ὀρέστειον 281.  
 ὀρίγανον 130, 135, 328, 329.  
 ὄρμινον 165.  
 ὀρνιθόγαλον 164.  
 ὀροβάγχη 61.  
 ὀροβάκχη 61.  
 ὄροβος 42, 173, 217, 222, 228.  
 ὄρυζα 103, 358.  
 ὄρχις 62.  
 „ ἕτερος 62.  
 \* ὄσπριον 245.  
 \* ὄστέον 123.  
 ὄσυρις 79.  
 \* ὄσφυς 193.  
 οὐα 49, 285.  
 οὐαργουγυμ. 409.  
 οὐαργουλος 409.  
 οὐδηδονι 409.  
 \* οὖρον 292.  
 ὀφίοσχορδον 262, 393.  
 ὀφιοστάφυλον 90, 332.  
 \* ὄχλος 419.

Παγκράτιον 75.  
 παιδεῶς 196.  
 παιονία 308.  
 παλίουρος 101.  
 πάνακες 191.  
 454

πάνακες Ἀσκληπιόν 191.  
 „ Ἡράκλειον 191.  
 „ Χειρώνιον 191.  
 παντζάρι 428.  
 παπαροῦνα 201.  
 πάπυρος 54.  
 παράλιος 192.  
 \* παράλυσις 82.  
 παρδαλιαγχές 175.  
 παρθένιον 142, 152, 290, 327, 406.  
 παρωνυχία 322.  
 \* πατρίκιος 22.  
 πελεκίνος 183.  
 \* Πέλοψ 292.  
 πεντάφυλλον 376.  
 πεντόροβος 308.  
 πέπερι 318, 368.  
 πέπιλον 322.  
 πεπλῖς 322.  
 πέπλον 390.  
 πέπων 352.  
 \* πέρας 22.  
 περδίκιον 142, 319, 327, 404.  
 περικλύμενον 140, 401, 408.  
 \* περίλημμα 413.  
 περιστερεών 365, 402.  
 περσέα 147, 168.  
 \* Περσεύς 279.  
 περσικά 46.  
 πεσπες 86.  
 πετασίτης 389.  
 πετραία 262.  
 πετροσέλιον 223, 225.  
 πευκέδανον 384.  
 πεύκη 57, 388.  
 πεύκινος 98.  
 πήγανον 371, 411.  
 „ ἄγριον 371, 411.  
 „ κηπάρον 411.  
 „ ὀρεινόν 372.  
 πηδάλιον 34.  
 πικρίς 253.  
 πικρομαροῦλι 175.  
 πίσος 173, 245, 337.  
 πισσάριον 24, 245.  
 πίσσος 24, 245.  
 πιστάκια 69.  
 πίτυς 57, 153, 307, 388.  
 „ κάροπιμος 58.

πλάτανος 107.  
 πλατοκύμινον 207.  
 \* πληροφορία 22.  
 \* πόα 80.  
 πολεμώνιον 320.  
 πόλιον 79, 152.  
 πολύγαλον 182.  
 πολυγόνατον 35, 195.  
 πολύγονον 24, 35, 300, 411.  
     „ ἄρρεν 34, 35, 411.  
     „ θήλυ 34, 35.  
 πολυκαρπος 34.  
 πολυκνημον 35.  
 πολυπόδιον 268, 384.  
 πολύσπερμος 268.  
 πολύτριχον 279.  
 ποταμογείτων 367, 404.  
 ποτήριον 209.  
 πράσιον 33, 36, 165, 269, 404, 412.  
 πράσον 165, 226, 227, 394.  
 πρῶτος 72.  
 προσωπίτις 132.  
 \* πρόσωπον 22.  
 προύμνον 149.  
 \* προφήτης 22.  
 πταρμική 306.  
 πτελέα 98, 307.  
 πτέρις 167, 266, 341.  
 πυκνόκομον 152, 356.  
 πύξος 63.  
 πύρεθρον 298.  
 πυρός 157, 160, 200, 247.  
     „ ἄγριος 160, 220.  
     „ ἄχνη 247.  
 Ραβαντιτζίνη 170.  
 ράμνος 45, 309, 404.  
 ραφανίς 309, 407.  
 ρίμβαι 363.  
 ροδάκινον 147.  
 ροδίδες 132.  
 ρόδιον ἔλαιον 132.  
 ροδοδάφνη 130, 131, 409, 412.  
 ροδόδενδρον 131.  
 ροδόμελι 132.  
 ρόδον 132, 380.  
 ροιά 204, 362.  
 ροσμαρινουμ 350.  
 ροῦς 43.  
     „ Συριακός 44.

ρουσους 379.  
 ρυτή 371.  
 Σαγάπηνον 191.  
 σαμχανταλ 332.  
 σαμψοῦχον 41, 252.  
 σάμψυχον 41, 135.  
 σαναχ πουγχαῖ 107.  
 σκντζλίον 65.  
 \* σαουνιζ 313, 367.  
 \* σαπών 419.  
 σαρι 277.  
 σασα 414.  
 σασάμινα ξύλα 65.  
 σατύριον 62.  
 σεληχα 349.  
 σέλιον 223, 225, 409, 412.  
 σενουνιζ 313.  
 σερχίν 191.  
 σεραπιάς 62.  
 σεραπίων 191.  
 σέρις 87, 217, 253.  
     „ ἄγρια 253.  
 σέριφον 78, 81.  
 σεσέλεως 416.  
 σέσελι 36, 415.  
     „ κρητικόν 226.  
     „ κύπριον 353.  
 σευτλομύλοχον 386.  
 σεῦτλον 273, 368.  
 σησαμοειδής 377.  
 σήσαμον 103, 376.  
 σητάνιος 288.  
 σηχ 78.  
 σιδηρίτις 142, 275, 409.  
 σίδιον 363.  
 σίζυφα 285.  
 σιθιλεας 409.  
 σιθιλεσαδε 409.  
 σιζυφαία 285.  
 σικβινιτζα 191.  
 \* σικέρα 125.  
 σικκιρια 409.  
 σίκυς 331, 407.  
 σικυώνια 328.  
 σίληνα 409.  
 σιλιχα 349.  
 σίλυβον 293.  
 σίλφιον 36.  
 σίνηπι 177, 396.

σίνηπι περσικόν 396.  
 \*σινιάζω 178.  
 σινωπίς 178, 383.  
 σίον 223, 271.  
 σίσαρρον 16.  
 σισιμακα 409.  
 σισσιμανσεσσαδε 409.  
 σισύμβριον 48, 224, 271.  
 σίσων 207.  
 σῆτος 157, 173.  
 σίφων 129.  
 σιφώνιον 129.  
 σιχαμ 409.  
 σιχιριαμ 410.  
 σκάνδυξ 16.  
 σκίλλα 75, 174.  
 σκίλλη 273.  
 \*σκολόπενδρα 269.  
 σκολοπένδριον 108.  
 σκόλυμος 292.  
 σκόροδον 393, 394.  
 σκορπιοειδής 108.  
 σκορπίουρον 108, 283, 323.  
 \*σμαρίς 16, 17.  
 \*σμήγματα 42.  
 σμιλαξ 140, 141, 160, 230, 234  
 σμιλευτός 235.  
 σμύρνα 225, 246, 317.  
 σμυρνίον 223, 225.  
 σόγγος 28, 255, 406.  
 σοῖρις 410.  
 σουβιτης 186.  
 σουκκαι 195.  
 σουμ 393.  
 σουμαγδεβαλ 410.  
 σουμακι 44.  
 σουσα 414.  
 σουσον 26, 380, 414.  
 σουχ 78.  
 σοφοφ 280.  
 σπαργάνιον 272.  
 σπαρτίον 366.  
 σπάρτος 117, 366.  
 \*σπέρμα 139.  
 σπλήνιον 108.  
 \*σπόγγος 279.  
 \*σπόδιον 18.  
 \*στακτή 58.  
 σταφίς 91.  
 456

σταφύλη 87, 91.  
 σταφυλῖνος 86, 410.  
 \*σταφυλωμα 421.  
 στάχυς 270, 368.  
 στοιβή 127, 168.  
 στοιχάς 272.  
 στρατιώτης 161.  
 στρόβιλος 57.  
 \*στρόγγυλος 235.  
 στρουθιον 145, 305, 410.  
 στρύχον 79, 296, 322, 404, 407.  
 στρύχνος κηπαῖος 296.  
 \*στυπτηρία 83.  
 \*στυπτικός 306.  
 στυράκινος 215.  
 \*στύραξ 58, 215.  
 \*σύαγρος 235.  
 συκάμινος 16, 386, 395.  
 συκη 390.  
 συκομοραία 386.  
 σύκον 390.  
 συλεμ 133.  
 σύμφυτον 68, 327, 403.  
 \*σύνοδος 21.  
 συρις 410.  
 συχ 78.  
 σφένδαμνος 291.  
 σφονδύλιον 350.  
 σγίνινον ἔλαιον 70, 187.  
 σχῖνος 70.  
 σχοίνανθος 168.  
 σχοῖνος 44, 52, 168, 187, 275, 410, 416.  
 „ ἑλεία 55, 187.  
 Ταλα 112.  
 τάξος 234.  
 τάρου 102.  
 ταρπ 407.  
 ταρχόν 77.  
 τερέβινθος 68, 374.  
 τέρμινθος 52, 68.  
 τεύθριον 311.  
 τεύκριον 367.  
 τεῦτλον 273.  
 τευτοφάκη 182.  
 τζαβαρ σισχλιντι 102.  
 τζαβουσηρ 191.  
 τζιτζυφιά 428.  
 τήγανον 372.



τηλέφιον 161, 405.  
 τῆλις 173, 316, 410.  
 τια 395.  
 τιθύμαλλος 193.  
 τιθύμαλον 192, 323.  
 τινικτα 410.  
 τινινταει 410.  
 τιτλω 29, 410.  
 τορδύλιον 226.  
 τουρπετ 410.  
 τουτ 395.  
 τραγάκκανθα 49.  
 τράγιον 212, 405.  
 τραγοπώνων 126.  
 τράγος 106, 212, 405.  
 τρίβολος 356, (429).  
 τρίκοκκον 288.  
 τριπόλιον 347.  
 τρίφυλλον 26, 62, 94, 95, 421.  
 τριχομανές 263, 279.  
 τρύχων 296.  
 τρωγοπώνων 126.  
 τρώξιμον 255, 256.  
 τύφη 181.

Ὑάκινθος 347.  
 \* ὕδερως 419.  
 ὕδνον 303.  
 ὕδροπέπερι 318.  
 \* ὕδρόσατον 132.  
 ὕοσκύαμος 381, 406.  
 ὑπέρικον 320, 411.  
 \* ὑπνωτικόν 262.  
 ὑπόκιστις 126, 266, 410.  
 \* ὑπομνήματα 419.  
 \* ὑποστατικός 419.  
 ὕσσωπος 134.

Φαίλαζαχαρὰτ 257.  
 φακῆ 173.  
 φακοειδής 390.  
 φακός 182, 236, 390.  
 φαλάγγιον 198.  
 φαλαγγίτιον 198.  
 \* φάλαγξ 65.  
 φαλαρίς 104.  
 φαντζακουστ 376.  
 φάσγανον 273.  
 φασίολος 234, 315, 395.

φερίπονιον 26.  
 φιλλυρέα 63.  
 \* φιλουαθής 22.  
 \* φιλοπάτωρ 22.  
 φιλύρα 24, 316.  
 φιτιλεά 67.  
 φλόμος 66, 67, 307.  
 „ ἰδαῖος 281.  
 \* φλυκταῖναι 76.  
 φοινικοβάλανος 122.  
 \* φοινικοῦν 40.  
 φοίνιξ 133.  
 φραγκόσικα 45.  
 \* φρυγανον 160, 167, 194.  
 \* φρυγάνιον 79.  
 \* φρυκτός 68.  
 φύκος 18, 237.  
 \* φυλή 22.  
 φυλλάμπελον 53.  
 φυλλεσαδε 410.  
 φυλλίτις 108.  
 φύλλον 195, 269, 317, 369, 385, 389.  
 φυλλοστάφυλον 262.  
 φουσαλῖς 297.  
 φύτευμα 306.  
 \* φῶς 22.

Χαβαρ 92.  
 χαλβάνη 163.  
 χαληλετζ 347.  
 χαλτιθη 36.  
 χαμειδάφνη 88, 299.  
 χαμειδρως 73, 367.  
 χαμειζήλος 88.  
 χαμεικισσος 200.  
 χαμειλεύκη 193.  
 χαμειλέων 60, 128, 247.  
 χαμειμήλον 404.  
 χαμειπιτυς 193, 256.  
 χαμειράφανος 309.  
 χαμεισύκη 390.  
 χαμειαν 29, 206, 410.  
 χαμελαία 128, 247.  
 χαμιτίτις 88.  
 χαρμι οὐνω 413.  
 χαρουρας 92.  
 χαρρουβα 176.  
 χαυλεν 257.  
 χεισαμπαρ 349.

χελευ 257.  
 χελιδόνιον 160, 220, 421.  
 χερδαν 179, 410.  
 χερουα 353.  
 χηρουα 353.  
 χιαρσαμβερ 349.  
 χιροβότανον 321.  
 χόνδρος 101, 103, 104, 164.  
 χουβζελ κουκουρδ 307.  
 χουβζελ χουροω 307.  
 χουδουα 410.  
 χουλουμ 411.  
 χουλπεν 316.  
 χουμελι 125.  
 χουρζήτα 411.  
 χουρμα 411.  
 χουρμασεμ μακεδ 411.  
 χουρφ 397.  
 χουρφοιστ 411.  
 χρυσάνθειμον 411.  
 χρυσελαία 284.

χρυσόγονον 67.  
 χρυσοκόμη 405.  
 χρυσολάχανον 337.  
 χρυσολάχανον 337.  
 χυδαῖος 111.  
 \*χυλάριον 233.  
 \*χυλός 219.

Ψευδοβούνιον 242.  
 ψευδοκασσία 349.  
 ψευδώνυμος<sup>1)</sup>  
 \*ψίλωθρον 90, 236.  
 ψύλλιον 314, 409.  
 ψυχρότροφον 325.  
 ψώμιον 22.  
 \*ψώρα 162.

Ώκιμοειδής 151.  
 ὠκιμον 151, 356, 396.  
 \*ὦρα 419.  
 ὠχρος 173.

<sup>1)</sup> Gal. XIII 268 im Antidotus des Philo, der oben Seite 298 angeführt ist:  
 Δραχμὴν καὶ ρίζης ψευδωνύμου, ἣν ἀνέθρεψε Χῶρος, ὁ τὸν Πίσση  
 Ζῆνα λοχευσάμενος. Dazu Galen ibd. p 271, νάρδου δὲ καὶ αὐτῆς <ά.  
 ἀξιοῖ βάλλειν, ἣ ψευδώνυμον εἶρηκε ρίζα, ἐπειδὴ στάχυν ὀνομάζεται νάρδου.  
 Dies ψευδώνυμος ist im Citate das aus Galen oben Seite 318<sub>16</sub> angeführt ist  
 mit **ψυλας διγ** (das ist die richtige Lesart) gemeint. Aehnlich heißt  
 γυνῶσις ψευδωνύμος **κνε διγ κδα** P8m 821 penult.

# Aramäisches Register<sup>1)</sup>.

אבנר s Fw 33, 219, 270.  
 אבנר פון צוים pun ?? 405.  
 רעיא s 34.  
 רעיא s 34.  
 אבנר s 159, 246 \* 341.  
 אבנר b m 334, 352.  
 אבנר pun 402.  
 אבנר b m 263, 265 pun  
 ? 406.  
 \* אבנר s 422.  
 אבנר s Fw ?? 376.  
 אבנר s p Fw 35.  
 אבנר s 55, 136, t p Fw 135,  
 260.  
 אבנר m 146, 230.  
 אבנר s Fw 33.  
 אבנר s t 36.  
 אבנר s ?? 303.  
 אבנר b m 3, 84.  
 אבנר m 84.  
 אבנר pl m ? 321.  
 \* אבנר m 138, 157.  
 אבנר s gr ?? 42.  
 אבנר s gr ü 187.  
 אבנר m 3, 208, 393.  
 אבנר s c 281.  
 אבנר s c 33.  
 אבנר s c ? 379.  
 \* אבנר s c 117.  
 אבנר m 39, 301, 402.  
 אבנר אבנר s gr ü 40.  
 (א) אבנר m s t 37, 38, 419.  
 אבנר אבנר s c 39.  
 אבנר s p 304.  
 אבנר s p Fw 41.  
 אבנר s p Fw 251.  
 אבנר s ?? t 41, 59.

אדנר s Fw 61.  
 אדנר t 121.  
 (א) אדנר m t 43.  
 אדנר b 215.  
 \* אדנר t 106.  
 אדנר s gr 286.  
 אדנר s gr c 254.  
 אדנר pl m 91.  
 אדנר m s 43, 151.  
 אדנר s ?? 380.  
 \* אדנר s 91, 322, 326, 350.  
 אדנר s p Fw 295.  
 \* אדנר s t 374.  
 אדנר s p 314.  
 אדנר s t gr 204, 205.  
 אדנר s c 314.  
 \* אדנר t 115.  
 \* אדנר s p ? 370.  
 \* אדנר s 363.  
 \* אדנר s 329.  
 אדנר b 93, 359.  
 אדנר m 102, 319, 359.  
 אדנר s c 171.  
 אדנר s p Fw 44.  
 אדנר b m 134, 325.  
 אדנר m 135.  
 אדנר s ?? 42.  
 אדנר s ?? 42.  
 אדנר m c 146.  
 אדנר pl m ? 321.  
 אדנר m 289.  
 אדנר b t 44, 54, pun 405.  
 אדנר t ? 39, 44.  
 אדנר t (3) 149.  
 אדנר s 42.  
 אדנר m b. s 44, 146 pun  
 404.

אדנר s Fw 45.  
 אדנר t (s) 44.  
 אדנר m 47.  
 אדנר s t 46.  
 אדנר s 46.  
 אדנר ?? t 47.  
 אדנר s t 36, 146, 194.  
 אדנר s gr 377.  
 \* אדנר s 234.  
 אדנר m s 48.  
 אדנר m gr Fw 219, 347.  
 אדנר s Fw 189.  
 (א) אדנר m t gr Fw 47.  
 אדנר s ?? 36.  
 אדנר s gr c 65.  
 אדנר s gr Fw 47, 174.  
 \* אדנר s 9, 417.  
 אדנר s gr c 204.  
 \* אדנר s t 9.  
 אדנר s (ü ?) 193.  
 אדנר m 214.  
 \* אדנר s 19.  
 אדנר s ?? 55, 276.  
 אדנר s c 38.  
 אדנר t 121.  
 אדנר s gr 180.  
 אדנר m c 48.  
 אדנר b m 68.  
 אדנר b m 52, 68, 72, 420 t  
 65.  
 אדנר t 60, 295.  
 אדנר s c 63, 302.  
 אדנר s t 37.  
 אדנר b 3 60 68 72.  
 אדנר t gr Fw 83.  
 אדנר s c 83.  
 אדנר t 49.

<sup>1)</sup> Dieses Register enthält die biblischen (b), mischnischen (m), talmudischen, targumischen (t), syrischen (s), mandäischen (mand) und punischen (pun) Pflanzennamen und andere, denselben Sprachen angehörige durch einen (\*) kenntlich gemachte Wörter. Fremdwörter sind mit Fw bezeichnet, vorhergehendes gr (griechisch), lat (lateinisch), p (persisch) bezeichnet den Ursprung des Wortes. Wo auf gr. arab. oder p nicht Fw folgt, soll das Wort als bloß syrisch transcribirtes griechisches, arabisches oder persisches Wort, das aber als Fremdwort keine Aufnahme gefunden hat, bezeichnet werden. c bedeutet corrupte Schreibung, ?? Zweifel an der Lesart oder an der Bedeutung, ü bezeichnet wörtliche Uebersetzungen fremder Pflanzennamen.

אלמוג b t 60, 211.  
 אלמון m 60.  
 אלמי s c 307.  
 אלמסוני s c 307.  
 אילגא s gr 376.  
 אילגא דמושא s 138.  
 אלסיני s gr 40.  
 \* אלפטיא s gr Fw 240.  
 אלפשרא s 90.  
 אמגוזא t 84.  
 אמוסטא s ? 320.  
 אמטפסא ?? 26.  
 אמיתא m c 261.  
 אמיתא m 260.  
 אמלתא t 169.  
 אמקרא s c 285.  
 \* אממרא s 318.  
 אמרון s gr Fw 254.  
 אמחופא s ? 281.  
 \* אמדומרא s gr c 373.  
 אמברא s Fw 117.  
 \* אנגסמנדו ?? s 63.  
 אנדא t c 36.  
 אינוליון s gr 282.  
 אנטוביא s gr Fw 255.  
 אנטוביון t gr Fw 255.  
 אנימאנוס s gr c ?? 62.  
 אניסון s gr 383.  
 \* אניצא m t 233.  
 \* אניקוס c ? 267.  
 אנקת אילא s 49.  
 אסא t mand 50, 59.  
 אסא דברא-דבריא s 50.  
 אסטפא s c 124.  
 אסטפלין s gr Fw 86.  
 אסטפנין t gr Fw 87.  
 \* אסטקמא s gr Fw 58, 163.  
 איסטרובילין m gr Fw 3, 58, 60.  
 אסטרוחיא s gr 305.  
 אסטרוכא s gr Fw 58, 163, 346.  
 \* אסכמא s gr Fw 300.  
 \* אסכמתותא s 160.  
 \* אסכרא t 398.  
 אסנא t ? 275.  
 אספוגא s 279.  
 אספיך s p Fw 107, 371.  
 אספולוס s gr 291.  
 אספורמן s c 273.  
 אספנימן s gr Fw 59, 291.  
 אספול s ?? 14.  
 אספויש s p 314.  
 אספרגא s gr Fw 52.  
 אספרגוס m gr Fw 51.  
 אספרגלא st p Fw 144, 289, 423.  
 אספרירין s p Fw 152.  
 אספרוא s p Fw 152, 189.  
 אספסתא s t p Fw 95.  
 אספרמקא s t p Fw 152.

אספרמקא s t c 152.  
 אסקרוס s gr ?? 224.  
 אסקקרא s ? 81.  
 אסקיל s gr Fw 75 174.  
 אסקוליא s ? 81.  
 אסרון s gr 369.  
 אסאניא s c gr 198.  
 אפידאכס s gr ?? 53.  
 אפומליא t ?? 53, 241.  
 אפוסוס s ?? 42.  
 אפסריא s 303.  
 אפייה t ? 53.  
 אפון m 172.  
 אפסוליון s gr 315.  
 אפסטקין t gr Fw 69.  
 אפסיתין s t gr Fw 81.  
 אפסקימא t 118.  
 אפצא s t 73, 143.  
 \* אפקתא t 114.  
 אפרותא t c ? 205.  
 אפרסמא t 59.  
 אפורסמא s t 73.  
 אפרסקין m t gr Fw 3, 148.  
 אפשחא s 91.  
 אפשחא דסורא s 91.  
 \* איצרא t 228.  
 אצרות t 305.  
 אקושרמנתוס s gr c 68.  
 אקקיא s t gr Fw 197, 198.  
 \* אראביא s 358, 393.  
 \* אראבאית s 335.  
 אראני t 360.  
 ארבא t 301.  
 ארבנא s 54, 110, 166, 327.  
 ארבוביא s 54.  
 אורבנא m t 54.  
 ארגונא s 217, 380.  
 \* ארגוניה s 200, 207, 245, 251.  
 ארדא t (s) 303.  
 ארדילא t 303.  
 ארדפו t c 131.  
 ארווא s t 358, 359.  
 ארושב s ?? 56.  
 ארולא s ? 117, 254.  
 ארוא b m t s mand 56, 98, 387.  
 ארופתא t 205.  
 אריא דגומא s 39, 61.  
 אריא דעפרא s gr ü 61.  
 אריא דרעא s gr ü 60.  
 \* ארכובא s 89.  
 ארכישרא s gr c 204.  
 ארמלא s gr 371.  
 ארמאל s ? 268, 373.  
 ארמאית s 106.  
 \* ארמביא s 354.  
 ארמניקא s gr Fw 150.  
 ארניתא s 376.  
 \* ארסנא s 106.  
 ארענא s 360.

ארפטון s c 282.  
 \* ארפוטא s 106.  
 ארפלון s gr 281.  
 ארקטיון s gr 242.  
 אשג s 68.  
 אשר s 81.  
 אשווא t mand 60.  
 אשינא s ? 365.  
 \* אשירות דמא s 154.  
 \* אשכנתא s 62, 419.  
 \* אשכי כלבא s 62.  
 \* אשכול s 62, 302.  
 \* אשכול b m 89.  
 \* אשכול הכופר b 212.  
 \* אשכר s ? 383.  
 \* אשכרוע m 63.  
 \* אשכרעא t 63.  
 \* אשל b 65.  
 \* אושילא t 106.  
 \* אושילא m 305.  
 \* אושירגא s Fw 37.  
 \* אושירגא mand 37, 410.  
 \* אורח s 304.  
 \* אורחיה s 239, (352).  
 \* אורכיל s ?? 133.  
 \* אורחיל s 65.  
 \* אורח m 3, 46, 143.  
 \* אורחונא t 46.  
 \* בארא s c 196.  
 \* באראורד p 196.  
 \* באדיניקא s c gr. 220.  
 \* באקטוס s c gr 349.  
 \* בארא s 196.  
 \* באוריא s c 191.  
 \* בבליא s 396.  
 \* בברא דעופרא s c 147.  
 \* ברא s 196.  
 \* ברו s p 167.  
 \* בדילתון s ?? 214.  
 \* בדינגאן s arab. Fw 188.  
 \* ברשגן s p 142.  
 \* בהמן s p 66.  
 \* בהר s arab Fw 290.  
 \* בוגא s ?? 66.  
 \* בוידן s p Fw 63.  
 \* בויה s 74.  
 \* בונא s p ? 74.  
 \* בוחבחה s ? 305.  
 \* בולחכס s c 285.  
 \* בולסא s c ? 73.  
 \* בולכסא s gr Fw 75.  
 \* בונא s p 373.  
 \* בונא s ?? 75.  
 \* בונדוק s gr Fw 49.  
 \* בוסתא s c ? 364.  
 \* בוצינא s t 66, 331.  
 \* בוצלנא t 55.  
 \* בורא t 67.  
 \* בוראיד s p ? 342.  
 \* בוריאור ?? s 74.

\* m בורית 43.  
 בורכייר ?? t 71.  
 בון תורתא s 302.  
 בוי כלבא s 68.  
 בולא s 74.  
 \* בועונא s 246 302.  
 \* בורא t s 225, 315, 316.  
 m בוחל 391.  
 \* בבמתא s t 68, 72, 360, 374.  
 m בטנה 68.  
 pl b 3, 405, 420.  
 \* ברבריא s 86.  
 \* ביגריס s c 294.  
 \* ביטיתא t 264.  
 \* ביכין s gr 140, 280.  
 \* בינא t s 71, 302.  
 \* ביסא t s ?? 71.  
 \* ביקיא s t gr Fw 229.  
 \* ביש מושך s p Fw 175.  
 \* בישון s gr c 280.  
 \* בירג s p 163.  
 \* בית מוחתא s 42, 106, 387.  
 \* בית נמוסא m 137.  
 \* בכאים b 71, 209, 396.  
 \* בכורה b m 391.  
 \* כל s Fw 361.  
 \* בלבקיא m p 317.  
 \* בלהיא s c 72, 122.  
 \* בלוס t s 3, 43, 60, 72, 156, 250, 325, 366, 385.  
 \* בלוס gr ū s 73.  
 \* בלוס בסמא s gr ū 69.  
 \* בלוס דקלא s gr ū 73 122.  
 \* בלוסי זום s gr ū 73.  
 \* בלוס מלכא s p ū 70, 73.  
 \* בליקא s 163.  
 \* בלסקוס s gr c 396.  
 \* \* בלץ s 327, 364.  
 \* \* בלצא s 364.  
 \* \* בלחור p Fw 72.  
 \* \* בנת מריר s 332.  
 \* \* בנת מרתא s 347.  
 \* \* בנת נורא s 162, 357.  
 \* \* בנות שבע m בנות שוח 392.  
 \* \* בסבג t p Fw 268.  
 \* \* בסטסכו s 286.  
 \* \* בסמא s 73, 346.  
 \* \* בסומא s c 79.  
 \* \* בסמא pl s 346.  
 \* \* בוסר(א) b t s 89, 120.  
 \* \* בעלא s 391.  
 \* \* בעולתא s 89, 391.  
 \* \* בצח b 167.  
 \* \* בצינא s 135, 237, 339.  
 \* \* בצל(א) b t m s 74, 240.  
 \* \* בצלצל m 76.  
 \* \* בצרא s 389.  
 \* \* בקא s t 97.  
 \* \* בקילי t 245, 312.

\* בקלא דמיא s 76, 312.  
 \* בר כוזא c s 190.  
 \* בר גנתא s 178, 383.  
 \* ברלהיא s 383.  
 \* t בר המג s 135.  
 \* t בר הינג s 135.  
 \* \* בר מירא c s 79.  
 \* \* ברבורא s 183.  
 \* \* ברדהנארק s 268.  
 \* \* ברואניא s gr 90.  
 \* \* בריויא s ?? 77, 207.  
 \* \* ברקשעא s 286.  
 \* \* בר חליא s 383.  
 \* \* בר חארמא s 190.  
 \* \* בריאותא s pun 405.  
 \* \* ברנתא s 77, 78, 79, 421.  
 \* \* בר נורא s 162.  
 \* \* ברנג s p 359.  
 \* \* בר צובג s p 52.  
 \* \* ברקוקיא s gr Fw 150.  
 \* \* ברקנייא pl t 356.  
 \* \* ברקנים pl m 356.  
 \* \* בררא c s 191.  
 \* \* בררש b 59, 387.  
 \* \* ברשאושאן s gr p Fw 34.  
 \* \* ברשאוגן s p Fw 365.  
 \* \* ברותא s t 82, 59, 405.  
 \* \* ברר שובעין t 392.  
 \* \* ברר אוחלא s 419.  
 \* \* ברששא s 371.  
 \* \* ברשרנג s p Fw 365.  
 \* \* בשל s 387.  
 \* \* בשולא s 331.  
 \* \* בושלא s 276.  
 \* \* בשם b 73.  
 \* \* בסר עבא s 52.  
 \* \* בשושא s 370.  
 \* \* בששא t s 370.  
 \* \* גביא t 83.  
 \* \* גבלעא s 304.  
 \* \* גגנא s 46, 83 c 293.  
 \* \* גר b 209.  
 \* \* גרגרניות m c 94.  
 \* \* גרד m 115.  
 \* \* גרולא דליתא s 279.  
 \* \* גרילנפשה s 51.  
 \* \* גרירא s ?? 183.  
 \* \* גרמא s t 115.  
 \* \* גריריתא s 97.  
 \* \* גוא s ?? 187, 258, 346.  
 \* \* גואמסכו s gr c 258.  
 \* \* גואמסלאום s 36.  
 \* \* גובירי t arab 286.  
 \* \* גובלקיא m 317.  
 \* \* גובע c s 265.  
 \* \* גובמי pl t 84.  
 \* \* גוהרקא t p Fw 121.  
 \* \* גורא s 301.  
 \* \* גחא s 84, 153.  
 \* \* גחאן s p 244.

\* גולב s p 132.  
 \* גולביש t p Fw 60.  
 \* גולנר p 197, (364).  
 \* גומא כצרייא s 313.  
 \* גומא s 171, 243, 312.  
 \* גומבג s p Fw 265.  
 \* \* גונוחא pl s 227.  
 \* \* גון s p Fw 300, 375, 380.  
 \* \* גונבג s p Fw 265.  
 \* \* גונסק s p Fw 62.  
 \* \* גוסה m 199.  
 \* \* גועא s 293.  
 \* \* גושנין pl m 373, 384.  
 \* \* גוראן s p c 244.  
 \* \* גורגלירא t gr Fw 241.  
 \* \* גורניה s p Fw 187.  
 \* \* גורנגוס s p c 155.  
 \* \* גורוס s p 101.  
 \* \* גורקא t p Fw 121.  
 \* \* גורסמירא ?? s 51.  
 \* \* גור s gr 349.  
 \* \* גוזמוז s p 66.  
 \* \* גור s p Fw 86 pun 406.  
 \* \* גורחא s 340.  
 \* \* \* גוריתא s 340, 363.  
 \* \* גינלא s 282.  
 \* \* גירא, גירא, גירא s 81.  
 \* \* גירא s 209.  
 \* \* גירבריא s 172.  
 \* \* גלא s 143, 339.  
 \* \* גלבא s 293.  
 \* \* גולבא t 105.  
 \* \* גלבהיג s p 377.  
 \* \* גילבונא t 105, 173.  
 \* \* גלגוניא s Fw 182.  
 \* \* גלגוניין s gr Fw 241.  
 \* \* גלוסקמא s ?? 107.  
 \* \* גלוקין s gr c 205, 257.  
 \* \* גלירדו s p Fw 266.  
 \* \* גלילא s 270, 299.  
 \* \* גלילשון s c 421.  
 \* \* גלמחא s ?? 331.  
 \* \* גלעינה m 122, 123.  
 \* \* גלעחא s 123.  
 \* \* גלמא b m t 54, 55, 63, 343.  
 \* \* גמזיות pl m 387.  
 \* \* גנגירין t gr Fw 38.  
 \* \* גנדום s p 157.  
 \* \* \* גנרליה t 417.  
 \* \* גנסימא s gr 53.  
 \* \* גנוסחא s 222.  
 \* \* געקלא s Fw 61.  
 \* \* גפן b 88.  
 \* \* גפן שדה b 333.  
 \* \* גפחא s 88, 125, 140, 160, 366.  
 \* \* גופמא אוכמא s 91.  
 \* \* גפתא דבריתא s 91.  
 \* \* גופמא חורא s 90, 94.  
 \* \* גופר b 41, 63.  
 \* \* גופרא mand 74, 75, 118, 119.

312. s גוצצא.  
 \* 154. s גצחא.  
 334. s גרגנסא.  
 m t s 92, 319, 356, 403.  
 \* 93. s גרגר.  
 324. s Fw גרגרינג.  
 pl m 3, 94. s גרגרניות.  
 94. s גרגורניא.  
 392. s גרגורת.  
 \* 96. s גרדיתא.  
 \* 224. s גרדא.  
 \* 417. s גורדמא.  
 b m 317. s גירא.  
 123, 335. s גרומא.  
 m 245. s גרוס.  
 m s 312. s גויס.  
 s gr c 332. s גריאם.  
 t 97. s גרויחא.  
 t gr Fw 395. s גרויחמא.  
 s ? 276. s גרמא.  
 360. s גרמכא.  
 10. s גורניא.  
 97. s גרניחא.  
 s 96. s גרניחא דנהרא.  
 154. s גרוניחא.  
 81. s גריחא.  
 184, 187. s גרציתא.  
 s p Fw 210. s גרצניך.  
 s gr 286. s דאמסקינא.  
 s p 199, 252. s דארשירגן.  
 pl m 90. s דברבניות.  
 m t s 392. s דבילה.  
 \* 322. s מרבצנא.  
 267. s דבוקא.  
 s c 97, 99. s דבקא.  
 \* b m t 124. s דבש(א).  
 s gr ü 349. s דגלא.  
 s gr s 318, 458. s דגל בכונה.  
 s t 98. s דין.  
 s c 99. s דירוקא.  
 t c 98. s דינין.  
 s 98. s דרא.  
 s 301, 326. s דהבניא.  
 pun ?? 405. s דהובח.  
 s p 299. s דהמוסת.  
 b 188, 269. s דודאים.  
 t 90. s דורדיא.  
 s 55, 101. s דוחנא.  
 s gr c 296. s דיספרמטון.  
 s 36, 37, 197, 203, 293, 384. s דועתא.  
 \* 374. s דוגא.  
 t 101. s דוחינא.  
 m 125. s דור.  
 p 304. s דורבוי.  
 t 121. s דוריית.  
 pl m t gr Fw 3, 149. s דורמסקניות.  
 s gr Fw 148. s דורקינא.  
 s 42. s דותא.

101. b דחן.  
 c 181. s דחשא.  
 \* s gr 204. s דיאקדא.  
 pl s 375. s דיליחא.  
 \* s 363. s דילנאיות.  
 s Fw 387. s דיביר.  
 t 125. s דיקולא.  
 t 125. s דיקורא.  
 s 391. s דכרא.  
 \* s 88, 324. s דלא.  
 s t 60 107. s דולבא.  
 b m s 88. s דלית(א).  
 m 334, 351. s דלעת.  
 \* m gr Fw 199. s דלזיא.  
 s Fw 252. s דמיאדון.  
 s c 259. s דמינחל.  
 m 107. s דמוע.  
 pl m 90. s דמדמניות.  
 s gr ü 107. s דונב סוסיא.  
 s gr ü 108 323. s דונב עקרבא.  
 s 108, 269. s דנרלא.  
 109. s דנדה.  
 s Fw 170. s דנרצניא.  
 s p 159. s דסא.  
 \* s p 55. s דסתנא.  
 \* pl s 338. s דפא.  
 s gr Fw 299. s דפני.  
 s gr Fw 64, 88, 299. s דפנידן.  
 64. s דפרנא.  
 s 55, 61, 104, 337. s דקא.  
 m s t 109. s דקל(א).  
 m 109. s דקל טב.  
 s gr ü 126. s דקנא דקנא.  
 s gr ü 126. s דקנא דחישא.  
 b 194, 195, 294, 355. s דרדרא(א).  
 s p 98.  
 s c 98. s דרדא.  
 s 127, 256. s דרישחא.  
 s Fw 421. s דרמיגורניא.  
 s p Fw 78. s דרמנג.  
 m 143, 149. s דרמסקניות.  
 s p 252. s דרמק.  
 t p Fw 346. s דרצין.  
 s c ? 256. s דרשק.  
 s t 128. s דשרא.  
 s 129. s דושרא.  
 s ?? 152. s הארביד.  
 s 198, 199, 207, 217, 218, 221, 258, 301, 322, 327, 356, 363, 371, 372, 402. s הבכא.  
 m 146. s הגה.  
 \* s 200. s הרמא.  
 b 51, 59. s הריס.  
 t 278. s הרדא.  
 t 129. s הובאי.  
 s c ? 361. s הודרותרון.  
 s Fw 129. s הוס.  
 s ?? 160. s הומיחא.  
 s 282. s הופא.

282. s הופכא.  
 t 116. s הוצא.  
 m 233. s הוצן.  
 s 45, 356, 419. s המטא.  
 t 145. s היגחא.  
 m s t 146, 230, 423. s היסא.  
 t 309. s הימא.  
 t 169. s המלחא.  
 t 212. s הינא.  
 t 229. s הינרא.  
 s gr 101. s הלום.  
 s ? 258. s הלטא.  
 s gr c 392. s הלטהמו.  
 s c 258. s הלטנא.  
 s gr Fw 52. s הליון.  
 s p Fw 129. s הלילקא.  
 s c ? 254. s הלפיוסא.  
 ?? 236. s הלכחא.  
 t 255. s הנרבא.  
 s 314, 369, 375. s הנריא.  
 s t 94. s הנדוקא.  
 s הני ריחא s 325, 326.  
 s c 199. s הקיסקוס.  
 s ? 253. s הקלושא.  
 t 360. s הראני.  
 t 130. s הרנגין.  
 s t 130, 408. s הרדוף.  
 t 131, 258. s הרדפני.  
 t 205. s הריופא.  
 s ? c 182, 259. s הרזמא.  
 m 120. s הרכבה.  
 ?? 152. s הרכב.  
 arab m ? 295. s הרנוה.  
 s ? 253. s הרקלושא.  
 s 106. s השלא.  
 s gr 49. s ווא.  
 s ? 134. s ווכ.  
 s Fw 68, 131. s וין.  
 m s t 131, 132, 146, 215, 289. s וורא.  
 s 201. s וורא דברא.  
 s 290. s וורא דהמרא.  
 s 201. s וורא סריא.  
 p c 358. s וורוניא.  
 s 132. s ורשא.  
 s 132. s ורתן.  
 s 162. s זאמאיי.  
 t 60. s זבלינא.  
 pl s 181. s זבורא.  
 s 162. s זבורתא.  
 s 132. s זגירורנא.  
 s Fw 85. s זדקוס.  
 s 174. s זהרא.  
 s 174. s זהרניא.  
 s p ? 258. s זהרשירגן.  
 s p 296. s זובריג.  
 s 283, 285. s זוזפא.  
 s 224. s זונגרא.  
 m 133. s זונגין.

זוניא t 133.  
 זון s Fw 290.  
 זוסא s t 134, 286, 423.  
 זוסרא s 136, 396.  
 זוסראפיר s p Fw 136.  
 זותרא s ?? 244.  
 \* זותרא s 250.  
 \* זותרא s 250.  
 \* זותרא s 194.  
 \* זותרא s 133, 183, 356.  
 \* זותרא s t b 3, (43,) 136, 222, 267, 339, 385, 419.  
 \* זותרא s 277.  
 \* זותרא s 247.  
 \* זותרא s 55.  
 \* זותרא s 97.  
 \* זותרא s 181.  
 \* זותרא s t Fw 138, 169, 215.  
 \* זותרא s p Fw 171.  
 \* זותרא s 189, 421.  
 \* זותרא pl s ?? 181.  
 \* זותרא s 215.  
 \* זותרא t 87, 89.  
 \* זותרא s p Fw 150.  
 \* זותרא pl m 289.  
 \* זותרא t 289.  
 \* זותרא s p Fw 219.  
 \* זותרא s p 139.  
 \* זותרא s p 280.  
 \* זותרא s c 286.  
 \* זותרא s c 222.  
 \* זותרא s Fw 222.  
 \* זותרא pun 406.  
 \* זותרא s gr ü 139.  
 \* זותרא s 314.  
 \* זותרא s c ? 205.  
 \* זותרא s p Fw 139, 256.  
 \* זותרא s 217.  
 \* זותרא s t 42.  
 \* זותרא s t 310.  
 \* זותרא s 120.  
 \* זותרא s ?? 157.  
 \* זותרא s 328.  
 \* זותרא s 159.  
 \* זותרא s 221, 311.  
 \* זותרא s 188.  
 \* זותרא s 140, 142, 354.  
 \* זותרא s 143.  
 \* זותרא s t 143 156.  
 \* זותרא m 287.  
 \* זותרא s 272.  
 \* זותרא s t 124.  
 \* זותרא b 174, 265, 387.  
 \* זותרא ?? s 94.  
 \* זותרא s arab ? 197.  
 \* זותרא s 143, 159.  
 \* זותרא s t 145, 194.  
 \* זותרא s 338.  
 \* זותרא s 357.

זותרא s 153, 217, 253, 255.  
 \* זותרא s 341.  
 \* זותרא h t 147.  
 \* זותרא s gr ü 323.  
 \* זותרא s 363.  
 \* זותרא s 385.  
 \* זותרא s arab 257.  
 \* זותרא pl m 143.  
 \* זותרא s arab 256.  
 \* זותרא s 289.  
 \* זותרא b s t 147, 150, 198.  
 \* זותרא s c 150.  
 \* זותרא s 43, 150, 151, 356.  
 \* זותרא s 198, 315.  
 \* זותרא s c 150.  
 \* זותרא s 163.  
 \* זותרא s 116.  
 \* זותרא t 34.  
 \* זותרא t s 151, 153, \* 316, 317, 322, 326, 327, 372, 390, 392, 397 u. s.  
 \* זותרא s 365.  
 \* זותרא s 153.  
 \* זותרא m 155.  
 \* זותרא s t 154.  
 \* זותרא s m 143, 155, 222.  
 \* זותרא 150.  
 \* זותרא s 189, 288.  
 \* זותרא s 46.  
 \* זותרא s 143, 148.  
 \* זותרא s 125.  
 \* זותרא m 174, 176.  
 \* זותרא s 149.  
 \* זותרא s 149.  
 \* זותרא b 157.  
 \* זותרא s t 104, 157, 173, 182, 200.  
 \* זותרא s 160, 220.  
 \* זותרא s 34.  
 \* זותרא s 198.  
 \* זותרא s 237.  
 \* זותרא s t 34, 368.  
 \* זותרא s 90.  
 \* זותרא t 124.  
 \* זותרא t 156.  
 \* זותרא m t 47.  
 \* זותרא s t 168.  
 \* זותרא s 160, (423).  
 \* זותרא t 104.  
 \* זותרא s 279.  
 \* זותרא t 140.  
 \* זותרא s 309.  
 \* זותרא t 121.  
 \* זותרא s m 233, 342.  
 \* זותרא m t 342.  
 \* זותרא s 162, 194.  
 \* זותרא s 328.  
 \* זותרא s 203, 322, 390.  
 \* זותרא s 349.  
 \* זותרא s 192.  
 \* זותרא s 193.

זותרא s 140, 180.  
 \* זותרא s gr ü 163.  
 \* זותרא b m 127, 163.  
 \* זותרא s t 163.  
 \* זותרא s 383.  
 \* זותרא m s t 164.  
 \* זותרא pl m 320.  
 \* זותרא t 173.  
 \* זותרא pl m ?? 164.  
 \* זותרא 391.  
 \* זותרא s 346, 382, (181).  
 \* זותרא s ? 36, 164.  
 \* זותרא s ?? 164.  
 \* זותרא s gr ü ? 308.  
 \* זותרא s ?? 164, 253.  
 \* זותרא m 123.  
 \* זותרא s 328.  
 \* זותרא s ?? 164.  
 \* זותרא m 166, 361.  
 \* זותרא s 165, 361.  
 \* זותרא s 159.  
 \* זותרא m 167.  
 \* זותרא s 166.  
 \* זותרא s 266.  
 \* זותרא s 166.  
 \* זותרא t 167.  
 \* זותרא s 242.  
 \* זותרא m 218.  
 \* זותרא s t 36, 258.  
 \* זותרא m 260.  
 \* זותרא s ?? 168.  
 \* זותרא s t 169.  
 \* זותרא s 363.  
 \* זותרא s 169.  
 \* זותרא s 109.  
 \* זותרא s 166, 169, 403 \* 363.  
 \* זותרא s c 363.  
 \* זותרא s t 171, 182, 183, 222, 312.  
 \* זותרא pl pun 403.  
 \* זותרא s 170.  
 \* זותרא s c 170.  
 \* זותרא s 174.  
 \* זותרא s 363.  
 \* זותרא s 193.  
 \* זותרא s t 159, 232.  
 \* זותרא s 297.  
 \* זותרא s 139.  
 \* זותרא s gr ü 308, 376.  
 \* זותרא s gr ü 308.  
 \* זותרא s ? 144, 287.  
 \* זותרא s m 3 287.  
 \* זותרא t ? 260.  
 \* זותרא s m 120, 212.  
 \* זותרא t 94.  
 \* זותרא s 356.  
 \* זותרא s gr ü 174.  
 \* זותרא s gr ü 175.  
 \* זותרא s t 175, 181.  
 \* זותרא s 253.  
 \* זותרא s 165.

s 254. חסממרא  
s 166. ? חפומא  
t 143. חפצא  
\* חמורא 87, 421.  
t ?? 176. חמריחא  
?? 225. חצא  
m 109. חצב  
m 186. חצוב  
m t 111. חצדא  
m 233. חצונ  
\* חצרא 9, 417.  
b m 226, 228. חציר  
pun 402, 403, 404,  
405, 410.  
pun ? 402. חציר גחל  
?? pun 404. חציר ערקין  
pun ?? 405. חציר קרור  
3, 146, 176, 289,  
387, 393.  
s t 176. חרובא  
m t 177. חרובות  
\* חריבא 343.  
s 128, 180. חורבכנא  
s 306. חורבכנא חורא  
s 177. חרבקקא  
m t s 177, 241, 383. חרדלא  
s 178. חרדלונא  
s 287. חורדנא  
s 128. חרדנא  
m 180, 179. חרחבינה  
s 172. חרשומנא  
s t 173. חרולא  
b 162, 173. חרול  
pun ? arab 371, 411. חרמל  
s 287. חרומשא  
t 147. חרונגא  
\* חרומא 141.  
s 80, 217, 372. חרונעא  
m 218. חרוע  
s 87, 421. חורפא  
s 372. חרופא  
s 86. חורפסא  
pun ? 411. חרציחא  
s 164. חרצנא  
s 110. חרוקא  
m t 343. חורש  
s 149. חורשא  
m 114. חרות  
s t 135, 181, 330. חשא  
s 61, 195, 290, 384. חשה  
t 135, 181, 330. חשי  
s t 106. חושלא  
m 47, 55. חשיפה  
pun 403. חשק אקן  
s Fw 86. חשקיקל  
m 124. חוחל  
m 124. חותמ  
s 124. חתמא  
s 243. חתומא

s gr c 49. חאגואיתים

c gr 304. חאלון  
p Fw 54. חאלשור  
p 254. חבלחיוג  
pl m ?? 248. חובלין  
s arab 352. חבע  
s p 345. חברוג  
p Fw 164. חבדריג  
p Fw 106. חהרגנרום  
s gr c 226. חודרילון  
\* חוטיחא 89.  
\* חוטיחא 89.  
t gr ? Fw 343. חונם  
s gr 181. חופי  
t ? 191. חורא  
\* חוריא 369.  
s c 68. חטראקחנא  
t gr Fw 372. חטיגנא  
\* חטאייא 256.  
\* חטיא 212.  
\* חטיא 107.  
\* חטיא s t 70, 81, 346,  
387.  
p 253. חלכשקוק  
t 288. חולשי  
s t 61, 173, 182, 236,  
312, 390. חלפחנא  
s 183. חלפחנא  
s 236, 279. חלפחן מיא  
s שליספך 182.  
s Fw 58. חנבול  
\* חנעיא 374.  
m 172. חופח  
\* חופרא 215.  
s Fw 126. חראחית  
s c 255. חרובכסמא  
s c ? 267. חרגרתינום  
t gr Fw 106. חרגים  
s 46. חרונא  
t ? 334. חרוזא  
t gr Fw 255, 259. חרוקסימון  
s c ? 355. חורטכא  
\* חוריא 211, 324, 417.  
p Fw 208. חרימא  
s gr Fw 255. חריכסמא  
s gr c 262. חריכמום  
\* חריכנא 106.  
s 253. חריכשקוק  
s gr c 255. חרימסא  
s ?? 361. חרימגין  
pun ?? 407. חרפת שדה  
s 360. חרפתא  
s p Fw 253, 365. חרשקוק  
s 72. חרשא

s c 367. חאטכנא  
s gr c 50. חאיראן  
p 218. חאובסחניג  
s t 168, 183, 407. חאבלא  
s 357. חאבלא ארמא  
s 187. חאבלא דימא

m 186. חאבלית  
s t 188. חאברוחא  
p c 187. חאגורחא  
\* חאידא 269.  
s ? 26. חאיהכחא  
s gr c 425. חאיקנאלמון  
? 213. חאיון  
m s 390. חאיור  
s gr 301. חאיהחא  
\* חאיקטא 26.  
\* חאישא 285.  
t ? 256. חאיהחילי  
s 189. חאסמא  
s t Fw 152, 189. חאסמין  
s 108, 160, 266. חאסמיתא  
m 279, 315. חאסמין  
\* חאסמיתא 168, 190, 193,  
198, 201, 222, 301,  
322, 328, 337, 384.  
s 171. חאסמיתא  
\* חאסמיתא 150, 194.  
s c 191. חאסמיתא  
m t 189, 190, 388. חאסמיתא (א)  
t c 95. חאסמיתא  
\* חאסמיתא 190, 423.  
m ? 191. חאסמיתא  
b m t s 210, 237. חאסמיתא  
s 80, 135, 235, 236. חאסמיתא  
t 236. חאסמיתא  
s gr ü 337. חאסמיתא דרהבא  
m 333. חאסמיתא חמור  
t 43. חאסמיתא דקוליא  
s 396. חאסמיתא דחחלי  
s 350. חאסמיתא  
pl 16. חאסמיתא  
\* חאסמיתא 90. חאסמיתא  
t 90. חאסמיתא  
s c 193. חאסמיתא  
s 192. חאסמיתא

s (p) 426. חאסמיתא  
s c 373. חאסמיתא  
s gr c 272. חאסמיתא  
m 119, 422. חאסמיתא  
t 120. חאסמיתא  
\* חאסמיתא t 43.  
t 121. חאסמיתא  
s ? 63. חאסמיתא  
s 373. חאסמיתא  
m 49. חאסמיתא  
\* חאסמיתא 366.  
p Fw 128. חאסמיתא  
s t 194 346. חאסמיתא  
s 146. חאסמיתא דגמלא  
s 195. חאסמיתא  
s 139. חאסמיתא  
s 196. חאסמיתא  
s ü 49. חאסמיתא דהישא  
s 194, 209, 245. חאסמיתא  
s gr c 424. חאסמיתא  
s 246. חאסמיתא



כומרוס s c 80.  
 כוכבא s c 196.  
 כונדר s gr c 253.  
 \* כושיא s 47, 206.  
 כורחן (עקר) ? 298.  
 כוראדוליון s gr c 273.  
 כווכרתא s 207, 209.  
 כיא s 70.  
 כימא s arab. 303.  
 כימוס s gr Fw 292.  
 כיסי t 232.  
 כיירי s p 199.  
 כיירג s p Fw 40, 199 371.  
 כיירג s p 359.  
 כיירברנג s p 331.  
 \* ככלחא s 132.  
 \* כלבא s gr 163.  
 כלבוסים pl m 137.  
 \* כליא 104, 422.  
 כלך arab 340.  
 כליל מלכא s t 96.  
 \* כלירא t 200.  
 \* כלנא s 104, 422.  
 כלניחא s t 200.  
 כלויחא s 201.  
 כלויסם pl m 392.  
 כלחא s 201.  
 כלמחיים pl m 303.  
 כמאפניא s c 299.  
 \* כמלאא s gr 215, 247.  
 \* ככנ s 206, 424.  
 \* כמנוא b m s t pun 156, 206, 348, 410.  
 כמוניא s 206.  
 כמונחא דברא s 207.  
 כמשינא s 89.  
 כומחיתא ns 424.  
 כמחרא s 208, 424.  
 כנגר s t p Fw 71, 292.  
 כנגר p Fw 292.  
 \* כוניא s 318, 458.  
 כנעה t c 260.  
 כננחא ? s 233.  
 כנרא s t 94, 99, 283, 151, 335.  
 \* כנרת b m 284.  
 \* כנישחא t 115.  
 \* מכנשחא s 115, 422.  
 כונחא s t 102, 103, 291, 400, 406.  
 כסא s gr ü 209.  
 כסוכרתא m s t 209, 259, 279.  
 כסחא s t 75.  
 כסייא דטורא s ? 212.  
 כסיין s gr c 424.  
 כסיתא t 60.  
 כסמת b m 104, 229.  
 \* כסנא s 211.  
 \* כסני מלכא s 211.  
 \* כססחא s 193.  
 כוספא s t 378.

\* כסתא s t 71.  
 כסא דברא s 212.  
 כפושה s 180.  
 \* כפיסה m 125.  
 \* כפיסא s 203.  
 כפניח pl m 116, 118.  
 \* כפפרא bm t s 118, 212, 263.  
 \* כפר שחליים m 397.  
 \* כפת s t 232.  
 \* כפחא s 363, 364.  
 \* כפת היירן ? m 213.  
 \* כפת ערמנא s ? 213.  
 \* כרא s 182.  
 \* כרבא s t (115), 213, 375.  
 כרבא דימא s 313.  
 כרבואא s c 426.  
 כרובא t 213.  
 כרייא s t 207, 348, 350, 260.  
 כרומשא s t 286, 287.  
 כרומלכון s gr 337.  
 כרוע חטק כרוע s p Fw 130.  
 כרמיסא s gr Fw 54.  
 \* כרחך s 141, 282, 300, 419.  
 כרחוא s p 314.  
 כורכמא (bm) s t 128, 182, 215.  
 כורכם דרוג s p 219.  
 כרכורא s ?? 216.  
 כרם b s t 83, 88, 119.  
 כרמא דחיא s 332.  
 כרנבא s 336.  
 כרסכנא s 232.  
 כרסינחא s 421.  
 כרעא s ? 320.  
 כרעיא ארנבא s gr ü 221.  
 כרע ערסא s gr ü 221.  
 כרע קמנא s ü ? 222.  
 כרע קרונא s gr ü s 222.  
 כרפווניה t ?? 313.  
 כרפסא s m 77, 222, 259.  
 כרפסא דעל מיא s 271.  
 כרשא s 226.  
 כרישה m 144, 226.  
 כרישא s 128, 226.  
 כרישא דברא s 226.  
 כרישינה m (43) 105, 228, 317.  
 כריתא s 389.  
 כרתא t s 226, 259, 394, 408, 424.  
 כרתא דברמא s 281.  
 \* כרתן m 228.  
 כושבא s 424.  
 \* כושב פסק s ?? 423.  
 כושבא s 216.  
 כושותא m s t 119, 142, 146, 155, 230, 259.  
 כושכש s arab 201.  
 כושמין t ? 259.  
 כושנא s 42, 173, 217, 222, 228, 419.

\* כשר s 349.  
 כשורינא s 104, 422.  
 כשרחא t 128, 357.  
 כושה m 169, 357.  
 \* כתבא דאכרתא s 19, 58, 61.  
 \* כתבא דמאמרא s 38, (458).  
 כותבת m 123.  
 \* כוחת s 373.  
 כתנא s t 198, 232, 421.  
 כיתן דמי t 237.  
 \* כתש m 137.  
 לאראנן s gr 127, 195.  
 \* לב b m 117.  
 לבא דרקלא s 116.  
 לבא דחשחא s 157.  
 \* לבואא pl s 116, 340.  
 לבנה b 153.  
 \* לבונחא t s 123, 235.  
 לבסים m 392.  
 \* לבוש m 159.  
 \* לגנא s t 127, 221, 293.  
 \* לדנא s 127.  
 \* לוביא s t 140, 143, 230, 234, 313.  
 לוידנא t 127.  
 \* לז b m s 49, 69, 374.  
 \* לז של שדרה m 375.  
 \* לזא s 84, 338.  
 \* לזוריא s gr Fw 283.  
 \* לזוכחא s c 174.  
 \* לזלכ m 114.  
 \* לזעא s 235.  
 \* לזמא s t m 20, 39, 108, 135, 238, 309.  
 \* לזמא m 109.  
 \* לזרא s gr c 104.  
 \* לזחבא s 242, 243.  
 \* לז b 70, 127.  
 \* לזמא m s t 70.  
 \* לימא s ?? 70.  
 \* לכש m 98.  
 \* למכר s 157, 423.  
 \* לזעבתא s 174.  
 \* לענה b 81, 401, 421.  
 \* לעוניים pl m 192, 274, 337.  
 \* לפסן m 178.  
 \* \* לפסינא s c 20.  
 \* לפתא m st 52, 67, 87, 177, 241, 310.  
 \* לפחא דברא s 242.  
 \* \* לפשיית m ?? 242.  
 \* \* לפשן אלף pun 403.  
 \* \* לפשן אברא s gr ü ? 242.  
 \* \* לפשן כלבא s gr ü 243, 314.  
 \* \* לפשן צפרא s 244.  
 \* \* לפשן תורא s gr ü 244, 328.  
 \* \* לפחא s c 361.  
 מאראקון s Fw 326.  
 \* מאז m ?? 317.  
 \* מאוס s gr c 259.

מאמיתא s 205.  
 \* מאמרא s pl 38, 298, 318.  
 מאקיר s gr 86.  
 מארס s gr c 259.  
 מבזיגין s ?? 217.  
 מנא s Fw 245.  
 \* מנביא t 83.  
 מנג m 55.  
 מנרהק s ? Fw 378.  
 \* מנריא s 210.  
 \* מחליא s gr 248.  
 מווא (t \* 75) s Fw 336.  
 \* מולא s 246.  
 \* מולא s gr 371.  
 \* מומו s ?? 369.  
 מוקיפא s gr 303.  
 (מור) b m t s 69, 246, 317.  
 מורא s arab 249.  
 מורדינא s gr c 50.  
 מוריקא s t 199, 217, 218, 424.  
 מוריקא s gr 66.  
 \* מורינא s t 217, 249, 424.  
 \* מוג m 90.  
 \* מוגנא s 162.  
 \* מוירא (so) s 14, 418.  
 מוריין s Fw 247.  
 \* מחליא s 237, 339.  
 \* מחיצנא c ? 224.  
 \* מחרי כלבא s 126, 270.  
 \* מטללא s 161, 372.  
 \* מטפתא s 166.  
 \* מיוויג s p Fw 91.  
 \* מילא m t gr Fw 218.  
 \* מילוחא t ? 173.  
 \* מילימלה t gr Fw 145.  
 \* מיניא s gr 259, 261.  
 \* מיסורא s 56.  
 \* מיצא mand ?? 249.  
 \* מיקונא s 103, 201, 203, 385.  
 \* מיקטמא s 21.  
 \* מייש m 250.  
 \* מישא s (91) 250.  
 \* מישגבר s p 160.  
 \* מוכססין t m 392.  
 \* מכשכפור ?? s 50.  
 \* מלוחא b s 42, 129, 427.  
 \* מלוביא s 166, 231, 250.  
 \* מוליכא s 250, 360.  
 \* מלופפון m gr Fw 334, 352.  
 \* מלך ירקונא s p u 208.  
 \* מלען m 159.  
 \* מלפונא m t gr Fw 331, 351.  
 \* ממירן s Fw 219.  
 \* ממיתא s 205.  
 \* ממללא s 329, 346, 364.  
 \* מנישכא s p Fw 199, 251, 371.  
 \* מנחא s 102.  
 \* \* \* 117, 236.  
 \* \* \* 286.  
 \* \* \* 70.  
 \* \* \* 102.  
 \* \* \* 117, 236.  
 \* \* \* 286.  
 \* \* \* 70.

\* מסיותא s 269.  
 \* מסרולה t ?? 241.  
 \* מסתוריותא t 56.  
 \* מסחלינותא s 419.  
 \* מעורא s ?? 338.  
 \* מעיין t ? 338.  
 \* מעלה עשן m ? 251.  
 \* מוצל s 262.  
 \* \* \* 290.  
 \* מוקלא s 359.  
 \* \* \* 331.  
 \* מרגופנא s 92, 421.  
 \* מרדוג s Fw ? 365.  
 \* מרדוגש s p Fw 41.  
 \* \* \* 170.  
 \* \* \* 252.  
 \* \* \* 251, 350, 424.  
 \* \* \* t 135, 252.  
 \* \* \* c 253.  
 \* \* \* 340.  
 \* \* \* p Fw 53.  
 \* \* \* mand s Fw 252.  
 \* \* \* 207.  
 \* \* \* 363.  
 \* \* \* t ?? 252.  
 \* \* \* 142.  
 \* \* \* b m s 176.  
 \* \* \* t c 258.  
 \* \* \* s 253.  
 \* \* \* s t 81, 253.  
 \* \* \* t 253.  
 \* \* \* s 331, 332.  
 \* \* \* s 256.  
 \* \* \* s 256.  
 \* \* \* s 174, 326.  
 \* \* \* gr ? 382.  
 \* \* \* ?? 257.  
 \* \* \* 264.  
 \* \* \* s 47, 56, 69, 70, 74, 78, 92, 132, 138, 151, 187, 189, 212, 326.  
 \* \* \* s 377.  
 \* \* \* s 346.  
 \* \* \* s 352.  
 \* \* \* s 309.  
 \* \* \* s 380.  
 \* \* \* s 258.  
 \* \* \* s 258, 381.  
 \* \* \* s p 355.  
 \* \* \* m כשך לב 209.  
 \* \* \* s 221.  
 \* \* \* s p 161.  
 \* \* \* s 348.  
 \* \* \* ns 150.  
 \* \* \* s 86.  
 \* \* \* m t 221.  
 \* \* \* s 82.  
 \* \* \* t 118.  
 \* \* \* 333.  
 \* \* \* mand 265.  
 \* \* \* 389.

\* \* \* c 373.  
 \* \* \* b 124, 332, 392.  
 \* \* \* Aph s 375.  
 \* \* \* 288.  
 \* \* \* s t 117.  
 \* \* \* c 260.  
 \* \* \* m t 269.  
 \* \* \* 424.  
 \* \* \* b pl 145.  
 \* \* \* 239.  
 \* \* \* ?? 172.  
 \* \* \* gr 302.  
 \* \* \* 339.  
 \* \* \* t 258.  
 \* \* \* gr u 318.  
 \* \* \* 258.  
 \* \* \* 292.  
 \* \* \* b 360.  
 \* \* \* 166, 360.  
 \* \* \* 351.  
 \* \* \* 320.  
 \* \* \* t 55.  
 \* \* \* Fw 214, 313.  
 \* \* \* s t 259, 424.  
 \* \* \* ?? 249.  
 \* \* \* m gr Fw 109.  
 \* \* \* gr c 363.  
 \* \* \* Fw 313.  
 \* \* \* b 49.  
 \* \* \* p Fw 259.  
 \* \* \* s p 259.  
 \* \* \* t 259.  
 \* \* \* t 120.  
 \* \* \* s 237.  
 \* \* \* m t 259.  
 \* \* \* b 145.  
 \* \* \* Fw 309.  
 \* \* \* 171.  
 \* \* \* s 377.  
 \* \* \* 300.  
 \* \* \* s 135, 365.  
 \* \* \* s 89, 132.  
 \* \* \* t pun 265, 409.  
 \* \* \* m נץ חלב 164.  
 \* \* \* m נץ החלב 225.  
 \* \* \* s 343.  
 \* \* \* s 290.  
 \* \* \* m 262.  
 \* \* \* c 288.  
 \* \* \* s 306.  
 \* \* \* t p Fw 365.  
 \* \* \* 183.  
 \* \* \* t Fw 85, 118.  
 \* \* \* gr u 183.  
 \* \* \* b 216, 368.  
 \* \* \* s 74, 318, 368.  
 \* \* \* s 369.  
 \* \* \* ?? 131, 422.  
 \* \* \* Fw 34.  
 \* \* \* t gr Fw 140, 265.  
 \* \* \* t gr Fw 339.  
 \* \* \* 167, 266.

\* 360. s o ? נחמא  
 \* 119. s נח  
 \* 203. s נחא  
 \* 267. s נחא דיוחא  
 m 135. s נחא  
 ind. 268. s נחא  
 s c 288. s נחא  
 s 288. s נחא  
 s p Fw 188. s נחא  
 s 196, 361. s נחא  
 \* 299. s נחא  
 s c 276. s נחא  
 ? s 349. s נחא  
 \* 323. s נחא  
 s Fw 53. s נחא  
 \* 365. s נחא  
 s gr ü 268. s נחא  
 s gr ü 108, 268, 270, 384. s נחא  
 s t 89, 119, 141, 212. s נחא  
 s t 269. s נחא  
 \* 385. s נחא  
 s p c 68. s נחא  
 ? s 272. s נחא  
 m c 321. s נחא  
 s Fw 269. s נחא  
 m 73, 387. s נחא  
 s 269. s נחא  
 s 73. s נחא  
 s 154. s נחא  
 ?? 270. s נחא  
 \* 80, 114, 141, 152, 198, 200, 245, 248, 299, 300, 320, 328, 365, 390. s נחא  
 s c ? 270. s נחא  
 mand gr Fw 272. s נחא  
 s 98. s נחא  
 \* 54. s נחא  
 \* 86, 236, (365 ?), 369, 393. s נחא  
 s Fw 174. s נחא  
 m 256. s נחא  
 ?? 270. s נחא  
 s 271. s נחא  
 ?? 54. s נחא  
 s gr Fw 272. s נחא  
 ?? 70. s נחא  
 m gr Fw 347. s נחא  
 s 69, 86. s נחא  
 m t 118, 309. s נחא  
 \* 341. s נחא  
 s gr c 363. s נחא  
 s 78. s נחא  
 t 344. s נחא  
 s b 275. s נחא  
 arab gr Fw 271. s נחא  
 t 207. s נחא  
 sam 65. s נחא  
 s 119. s נחא  
 s c ? 286. s נחא  
 s 274, t p Fw 156. s נחא

s gr ü 272. s נחא  
 s gr ? 289. s נחא  
 s c 114. s נחא  
 ?? 50. s נחא  
 ? 375. s נחא  
 t 150. s נחא  
 s gr 200. s נחא  
 m 56. s נחא  
 s 88, 391. s נחא  
 s t 241, 273, 338, 368. s נחא  
 s 235, 385. s נחא  
 s 174, 226, 297, 306, 374 pl 328. s נחא  
 s 53, 365. s נחא  
 s ? 363. s נחא  
 b m s 89. s נחא  
 s 89. s נחא  
 ? 273. s נחא  
 s 223. s נחא  
 s c 271. s נחא  
 s 274, 424. s נחא  
 s c ? 275. s נחא  
 s 43. s נחא  
 s 62, 77, 86, 91, 141, 166, 182, 299, 300, 301, 326, 327, 337. s נחא  
 s 237, 238. s נחא  
 s Fw 58. s נחא  
 arab 3. s נחא  
 m ? 321. s נחא  
 s 72. s נחא  
 s p Fw 107. s נחא  
 s c ? 371. s נחא  
 bm 146, 275, 289, 396. s נחא  
 s t 127, 141, 275. s נחא  
 s 276. s נחא  
 b 119. s נחא  
 s c ? 275. s נחא  
 s 288. s נחא  
 s 181, 195, 269, 276. s נחא  
 s 277. s נחא  
 s c 277. s נחא  
 s 34, 278, 408. s נחא  
 s t 125, 133, 181, 182, 240, 277. s נחא  
 p 178. s נחא  
 m 279. s נחא  
 s c 89, 291. s נחא  
 s gr c 298. s נחא  
 s 270. s נחא  
 s 28. s נחא  
 ? 154, 282. s נחא  
 ? 281. s נחא  
 s 280. s נחא  
 s 280. s נחא  
 ?? 154, 282. s נחא  
 ? 245, 312. s נחא  
 t 424. s נחא  
 Fw 3. s נחא  
 ?? s 81. s נחא

s Fw 152. s נחא  
 s c 332. s נחא  
 s gr Fw 393. s נחא  
 s gr Fw 75, 175, 273. s נחא  
 arab 266. s נחא  
 s 18. s נחא  
 s 292. s נחא  
 s 292. s נחא  
 s Fw 286. s נחא  
 p 238. s נחא  
 s 297. s נחא  
 s gr 81. s נחא  
 p Fw 388. s נחא  
 s c ? 371. s נחא  
 s 417. s נחא  
 s 80, 152, 277, 322, 390. s נחא  
 b 326. s נחא  
 s 88. s נחא  
 s 91. s נחא  
 s 90. s נחא  
 s 91. s נחא  
 s 166, 275. s נחא  
 s t 343. s נחא  
 s c 367. s נחא  
 s t 7, 276, 322, 388. s נחא  
 s t 157, 423. s נחא  
 m pl 143. s נחא  
 m 208. s נחא  
 s 281. s נחא  
 s 280. s נחא  
 m t (a) 38. s נחא  
 s ? 247, 305, 426. s נחא  
 b 182. s נחא  
 arab Fw 426. s נחא  
 s 146, 282, 425. s נחא  
 s 53, 81, 115. s נחא  
 s (t) 53, 159. s נחא  
 mand 116. s נחא  
 arab 216, 219. s נחא  
 s 343. s נחא  
 s 157. s נחא  
 s 295. s נחא  
 m 157, 289. s נחא  
 m 3, 208, 287. s נחא  
 s 283, 287, 334. s נחא  
 pun ?? 408. s נחא  
 s 56. s נחא  
 ?? 289. s נחא  
 s 306. s נחא  
 ? 289. s נחא  
 s c ? 290. s נחא  
 s \* 242, 290. s נחא  
 s gr ü 290. s נחא  
 s 290, 408. s נחא  
 ?? 289. s נחא  
 ? 39. s נחא  
 s 292, 428. s נחא  
 (m) t 292. s נחא

\* m עכוז 90.  
 mand עלומא 215.  
 m s t 295, 426. עלוי  
 ?? עלמי שרה 35.  
 m עולשה 87, 208, 255.  
 t עולתא 255.  
 \* m עמוד 394.  
 \* s עמיצונא 371.  
 \* c s עמבר 157.  
 \* s עמירא 159, 160, 194.  
 \* s עמרא 157, 184, 194, 375.  
 \* s t עמר גופנא 92, 124, 198, 421.  
 \* s עמרא דימא 238.  
 \* s עמר כובא 92, 421.  
 \* t עמרניתא 39.  
 \* s עמר עזא 92.  
 \* b m s t ענב(א) 89, 389.  
 \* s ענבי ארעא 189.  
 \* s ענבי חויה 296.  
 \* s ענבי סניא 425.  
 \* s t ענבי תעלא 296.  
 \* s ענקא 89.  
 \* m ענקוקלות 89.  
 \* s עסבא 61, 80, 84, 108, 109, 133, 136, 141, 142, 151, 152, 159, 160, 162, 182, 187, 207, 210, 211, 221, 222, 237.  
 \* s gr עסבא כהניא 366.  
 \* t עסוס 191.  
 \* m עססית 297.  
 \* s עוסקא 315.  
 \* s t עפצא 73, 219.  
 \* s עוצבא ?? 324.  
 \* m עצבונות 294.  
 \* s עצועא 173, 312.  
 \* m עצה שבים 297.  
 \* m t עץ שכן 59, 98, 138.  
 \* s t מתעצר 125.  
 \* s t עצרא 58, 69, 197, 198, 228, 250, 253, 332, 378.  
 \* s עצר שושא 379.  
 \* s עצרא דתוחא 396.  
 \* s עצר תרימן 33.  
 \* m עקום 113.  
 \* s עוקסא 315.  
 \* s עקסקסא 239.  
 \* m t עוקץ עקרב 283.  
 \* s (mt) עקרא 61, 62, (64), 67, 72, 76, 77, 81, 107, 128, 146, 159, 161, 171, 178, 182, 187, 188, 190, 219, 227, 314, 319, 339, 355, 357, 371, 372, 376.  
 \* s Fw עקרא דאבגר 33.  
 \* s עקרא דאדם 365.  
 \* s עקרא דאריא 61.  
 \* s עקרא דרברא 340.  
 \* s עקרא דזרע קטונא 314.  
 \* s עקרא חורא 306.

\* s עקר כורחא 298.  
 \* s עקר כורכמא 219.  
 \* t c ? עקרא דמרירתא 58.  
 \* s עקר נטפתא 361.  
 \* s gr ü עקרא דסגי גונותא 35.  
 \* s עקרא דעיריאה 247.  
 \* s עקרא דעירונוא 290.  
 \* s עקר קונותא 382.  
 \* s עקר קרחא 77, 298.  
 \* s gr ü עקרא דרומנא חליא 308.  
 \* s עקרא דשושא 378.  
 \* s עקרבא 108.  
 \* s gr ü עקריבא 108.  
 \* pl m עקרבנין 109.  
 \* s ערא 35, 65, 300.  
 \* s t ערא 60, 65, 299.  
 \* s ערא חורא 376.  
 \* s ערא דנהרא 376.  
 \* s t (b) ערבחא 52, 83, 167, 307.  
 \* s ערבח ורדא 132.  
 \* p Fw ערבזא 302.  
 \* s מתערנלא 282.  
 \* (t) ערדא 303.  
 \* s ערדא 303.  
 \* c ערודא 288.  
 \* s ערשניתא 304.  
 \* c ? ערמיא דנהרא 376.  
 \* b m 3, 60, 107. ערמון  
 \* s ערמחא 156.  
 \* m ערים 89.  
 \* t ערסנא 106.  
 \* b ערער 64, 425.  
 \* s ערפתא 307.  
 \* s ערערינא 320.  
 \* s עררא 56, 63.  
 \* b ערש 89, 221.  
 \* s ערשוחא 18.  
 \* s ערירא 387.  
 \* s gr ?? פאגוס 368.  
 \* s Fw פאגויא 308.  
 \* s פאזבנין 152.  
 \* p ? פאלירון 323.  
 \* s פאקירין 262.  
 \* pl פארא כריא 227.  
 \* b m פגה 123, 332.  
 \* s פגא 213, 391.  
 \* s t פוגלא 39, 309.  
 \* t פגעין 310.  
 \* s פגעניא 281.  
 \* p פדירוג 254.  
 \* ?? פדמועה 395.  
 \* s gr c פהוקק 58.  
 \* s פהלופוס 292.  
 \* s Fw פו 310.  
 \* m 219, 308, 311, 347. פואה  
 \* ?? פוגא 312.  
 \* arab פורנג 326.  
 \* t p Fw פוטנג 315.  
 \* s פווקא 21.

(א) b m t 245, 312, 317. פולא  
 t m 177, 313. פולא  
 gr 369. פולוס  
 s gr 308, 329. פוליא  
 t gr Fw 279. פולירוכון  
 s gr 269, 385. פוללן  
 \* s פומא 364.  
 \* m gr Fw 237. פוקוס  
 t gr Fw 59, 64. פוקסינון  
 \* t 311. פותא  
 s 331, 352. פטיחא  
 s gr 98. פטילא  
 ? s 315. פטל  
 \* s 18. פטס  
 \* s t gr Fw 225. פטרוסליניון  
 m pl 303. פטרויות  
 \* s t pl 303, 389. פטרויותא  
 \* m gr Fw 372. פנים  
 \* s gr Fw 371. פינגא  
 \* s 371. פינגא דברא  
 \* s 372. פינגא דמורא  
 \* m 394. פישמא  
 \* s gr 298. פילוניא  
 \* p 238. פילגוש  
 \* m gr Fw 317. פילון  
 \* s gr 63, 316. פילורא  
 \* t p Fw 268. פיספג  
 \* m 120, 333. פיקה  
 \* t 60. פירא דארא  
 \* s 386. פכיהא  
 \* s Fw 314. פל  
 \* s gr Fw c 269. פלא  
 \* s p Fw 92. פלבג  
 \* s t 82, 421. פלגא  
 \* ?? 81. פלגין  
 \* ?? 81. פלגנ  
 \* s 82. פלגות רישא  
 \* ?? 281. פליגנא  
 \* ?? 241. פלוליה  
 \* s gr 67. פלומבוס  
 \* m gr Fw 395. פולכולוס  
 \* b 264, 364. פלה  
 \* s 210. פלמריכון  
 \* s 173, 203, 316. פלילתא  
 \* s 153. פלינמח  
 \* s gr c 192. פלימויא  
 \* t 76. פלנגולה  
 \* m. פלנגול(חא)  
 \* s t 2, 3, 317, 369, 426.  
 \* s 329. פלפלג  
 \* s 38, 318. פלמנאית  
 \* gr c 92. פספובלום  
 \* 101. פנג  
 \* s 376. פנגכשח  
 \* s 48. פנגדקא  
 \* s Fw 345. פנגיר  
 \* t 148. פנגקריסין  
 \* m 89, 114. פסיגה  
 \* m 319. פסדקאות  
 \* t 313. פסילותא  
 \* s gr 236. פסוליתרון  
 \* s 253. פסיליא

m פסלוקות ? 319.  
 t p Fw 96. מספיקתא  
 p 286. מסתח  
 gr Fw 3, 49, 68, 69, 286. מסתח  
 s 69. מסתח דשיל  
 m pl 350. מספיעין  
 s c 280. מספולא  
 gr Fw 54, 63, 348, 419. מספירן  
 t pl 124. מיצוליא  
 m 138. מפע  
 m 124. מפעיל  
 s b m 81, 200, 332, 333, 391. מפקעא  
 t gr Fw 59, 64. מפסיון  
 t 333. מפקעא  
 m 120, 333. מפקע  
 m s 101, 204. מפרג(א)  
 s 102, 161. מפרוגא  
 s p ? 227. מפריונג  
 m 363. מפר  
 s t m 58, 146, 247, 357, 363. מפרחא  
 t 289. מפרידא  
 s 65, 291. מפרידס  
 s ? 319. מפרידקנאס  
 gr ?? 68. מפרוקס  
 t 262, 264. מפרחא  
 m 319. מפרח לבן  
 b 267. מפרט  
 s p Fw 208. מפרטימא  
 t 363. מפרטתא  
 t ?? 395. מפרמותה  
 s p 355. מפרנגמושך  
 m ? 392. מפרסאות  
 s 56. מפרסא  
 gr 147, 168. מפרסא  
 t mand 73, 74. מפרסמא  
 gr Fw 49, 148. מפרסך  
 gr Fw 148. מפרסיקא  
 s Aph 89, 385. מפרע  
 s 52, 263, 319, 375, 390. מפרעא  
 pun ? 409. מפרעושי  
 t s Fw ? 161, 320. מפרחניא  
 ? 323. מפרפריין  
 Fw 342. מפרפושג  
 m 90. מפר  
 s 90, 189, 364. מפרצנהא  
 s 22. מפרצופא  
 s 233. מפרקא  
 s 198. מפריקא  
 m 105, 172. מפרקרן  
 m 2, 144, 156, 208, 287. מפריש  
 ?? 281. מפרשממחיל  
 m ? 64. מפרשע  
 Ethp. 102. מפרתך  
 s 102. מפרתכא  
 s 102. מפרתוכא  
 s 102. מפרתכא  
 s 314. מפרתענא

s 173. מפרשא  
 t 245. מפרשונא  
 t ?? 323. מפרשינא  
 s ? 422. מפרשרתא  
 s 91. מפרשרתין  
 b 232 pun 406. מפרשתה  
 s 226, 350. מפרתא  
 m 67 (s ? 77). מפרתילת המדבר  
 b pl 275. מצאלים  
 s ? 125. מצאצא  
 ?? 336. מצאקיו  
 s 336. מצאקשו  
 s 290. מצובעא  
 s 295, 426. מצברא  
 t 55. מצכחא  
 t 306. מצדרא  
 s gr ü 267. מצהונא  
 s 59, 381. מצהרוא  
 s ? 154. מצוא  
 s ? 383. מצונדא  
 s c 273. מצונדר  
 s 80, 223, 224. מצוצרא  
 s 166. מצוצריחא  
 s 118. מצורא  
 s 16, 68. מצרחא  
 s 52, 118. מצויבא  
 t 95. מצייבחד  
 s c 370. מצידנד  
 s p Fw 38. מציסרך  
 p 346. מצינדרג  
 s ?? 365. מצוש  
 s 86, 365. מצלא  
 s 354. מצלא בלא  
 s 356. מצלובא  
 t 97. מצלבחא  
 s 378. מצולבנא  
 m 90. מצולל  
 s t 354. מצולליבא  
 s 264. מצלה  
 m s 262, 364. מצלפ(א)  
 m 90. מצמוב  
 s 323. מצמרא  
 m 92. מצמר גפן  
 s 323. מצמר יומא  
 s t 323. מצמרמא  
 s 323. מצמרתא  
 p 422. מצנדל  
 p Fw 107. מצנדר  
 m 39, 309. מצנן  
 arab 60. מצנובר  
 s t 158. מצנוכא  
 p Fw 107. מצנר  
 m 245. מצפורין  
 ?? 324. מצפין  
 b m 301. מצפספה  
 s 324. מצפר  
 s 227. מצצא  
 s 36. מצורכא  
 s 58, 85, 86. מצרוא  
 t 260. מצירחא דליבא  
 b 342. מצרי

s 250. מצרנופא  
 m 308. מצריפה  
 s 328. מצרפנא  
 s 168. מצרפניחא  
 s 250. מצרפוקא  
 s 305. מצררא  
 s c 325. מצרתא  
 t 135, 325. מצרתא  
 gr 349. מצרכור  
 s gr 262. מצרפנן  
 p Fw ? 326. מצרבלא  
 s 304. מצבלעא  
 s ? 345. מצבליקין  
 s 120, 333. מצברא  
 t 119, 333. מצביורא  
 t s gr c 255. מצביורא  
 s 118. מצבוררא  
 b 295, 340. מצדיה  
 m 349. מצדיה לבנה  
 s 364. מצדימיתא  
 s ? 327. מצדיחא  
 s c 194. מצקובא  
 gr 203. מצקודמא  
 s c ? 304. מצקודרמא  
 s 61, 91, 104, 109, 182, 210, 243, 246, 272, 273, 301, 325, 328, 365. מצקודרמא  
 s gr c 363. מצקוינינס  
 s 327. מצקויא  
 s gr c 29, 145, (357). מצקוידרא  
 t Fw 398. מצקולוס  
 m gr Fw 345. מצקולומס  
 Fw 398. מצקולין  
 m gr Fw 214. מצקולמ  
 t Fw 240, 241. מצקולקס  
 s (139), 236. מצקולחא  
 m t gr Fw 197, 317. מצקויכוס  
 p c 297. מצקוינס  
 s gr 357. מצקונחא  
 gr 381. מצקונין  
 t Fw 346. מצקונמא  
 s gr c ? 328. מצקוסין  
 s gr c ? 328. מצקוסנין  
 pl 263. מצקועא  
 t 96, 263. מצקופא  
 gr 277. מצקופרין  
 b m 129, 146, 194, 198. מצקולן  
 b m 128, 146, 198. מצקולין  
 m 198, 219, 311, 347. מצקוצה  
 m t s 116. מצקור(א)  
 s gr Fw 306, 350. מצקורדמנא  
 s gr c 204. מצקורואא  
 t gr Fw 111. מצקורייתא  
 s t 224. מצקורת רוחא  
 s gr c 220. מצקויתא  
 t 92. מצקוא  
 gr 298. מצקוליקא  
 t 171, 230, 330. מצקטורא  
 s 67. מצקטיא אויכא  
 s 331. מצקטות דברא

\* קטות s 331.  
 \* קטי חמר s 331.  
 \* קטולא דארנון s 127.  
 \* קטל אבוה s 334, 357.  
 \* קטל דאבא s gr ü 174.  
 \* קטל כלבא s gr ü 175, 336.  
 \* קטלב s gr Fw 334.  
 \* קטלכלא s gr Fw 334.  
 \* קטמא s 382.  
 \* קטמניא s 207.  
 \* קטן s 337.  
 \* קטניא s 55, 301, 302, 306, 423.  
 \* קטנים m pl 336.  
 \* קטנית s 336.  
 \* קטמטסיקו s ?? 46.  
 \* קטה m 317, 338.  
 \* קטפא s 108, 274, 337.  
 \* קטר s 87.  
 \* קטרא s t 159, 260.  
 \* קטרינ s gr 46.  
 \* קטרכא s gr 339.  
 \* קטרכא s 338.  
 \* קטתא s 385.  
 \* קידיקא s gr c 363.  
 \* קידרוס s t gr Fw 57.  
 \* קיזקא s ?? 286.  
 \* קישא s 336, 394.  
 \* קישטו s gr 340.  
 \* קיטני t pl 337.  
 \* קילוניא s gr c ? 339, 423.  
 \* \* קיליקיא s 369.  
 \* \* קינארא s gr 293.  
 \* \* קינדארא s p Fw 99, 267.  
 \* \* קינדול s Fw 340.  
 \* \* קיניא s 139.  
 \* \* קינרס s t gr Fw 45, 294.  
 \* \* קיסא s 56, 63, 74, 98, 136, 138, 139, 170, 308.  
 \* \* קיסא דבסמא s 295.  
 \* \* קיסא דחויא s p ü 52.  
 \* \* קיסא דגרוין s 340.  
 \* \* קיסא דשישן s p ü 340.  
 \* \* קיסוס m t gr Fw 140, 186.  
 \* \* קיסותא s ? 211.  
 \* \* קיסטון s gr c 230.  
 \* \* קיסטניא s 328.  
 \* \* קיסס s gr 88.  
 \* \* קיץ b m 337.  
 \* \* קיצוס s arab 79.  
 \* \* קיק m 353.  
 \* \* קיקי s gr 352.  
 \* \* קיקין b 354.  
 \* \* קיראסיכרא s ? 339.  
 \* \* קירינטון t gr c ? 380.  
 \* \* קיתרוס s gr c 127.  
 \* \* קלודקא s 422 (107<sub>21</sub>).  
 \* \* קלופסין m gr Fw 137.  
 \* \* קלח m 339.  
 \* \* קלחחא s 163, 191, 282, 339, 354, 372.  
 \* \* קלישיא s gr Fw 369.

\* קליל s 311, 368.  
 \* קלמותא s ? 282.  
 \* קלמוני הנדויתא s ? 281.  
 \* קלמח s gr c 282.  
 \* קלמינתא s gr 329.  
 \* קלמינתא s gr 271.  
 \* קולעא s 324.  
 \* קלעילין t pl ? 340.  
 \* קלעי דארן s 324.  
 \* קלפא s m 128, 349.  
 \* \* קלפתא s 58, 86, 159, 263, 316, 346, 349, 363.  
 \* \* קלפתא דבסמא s 346.  
 \* \* קלקינא s ?? 237.  
 \* \* קלקנתוס s gr 340.  
 \* קמח s 198.  
 \* קמחא s 423 \* 171 \* 316.  
 \* קמצא דברא s 340.  
 \* קמח b 194, 356.  
 \* קנאא s gr c 145.  
 \* קנאנא s 242, 347.  
 \* \* קנאנאחא s 154, 347.  
 \* \* קנבוס m gr Fw 207, 348.  
 \* \* קנבירא s 178.  
 \* \* קנדרוש s Fw ? 306.  
 \* \* קננאית s 351.  
 \* \* קנה b m 45, 146, 341.  
 \* \* קניא s 87, 160, 166, 188, 237, 341.  
 \* \* קניא דבסמא s t 150, 342.  
 \* \* קניא דסינא s 341.  
 \* \* קניא קטניא s 55.  
 \* \* קניא דשכר s 345.  
 \* \* קונייתא t ?? 328.  
 \* \* קנידחא s gr Fw 247, 357.  
 \* \* קנידי s gr 356.  
 \* \* קנידים s gr 359.  
 \* \* קניטירא s gr c 262.  
 \* \* קניקלא s 122.  
 \* \* \* קנבנין s Fw 290.  
 \* \* קנבון b 295, 346.  
 \* \* קננא s ?? 172.  
 \* \* קנעא s 347.  
 \* \* קנעא s 347.  
 \* \* קנענעא s 347.  
 \* \* קנפא s gr Fw 348.  
 \* \* קנרוג قنوج s p 58.  
 \* \* קסוס m gr Fw 142, 186.  
 \* \* קסטא s gr Fw 162.  
 \* \* קסטון s gr c 282.  
 \* \* קסטניא s gr Fw 73.  
 \* \* קטיא s gr Fw 348.  
 \* \* קופר s 96.  
 \* \* קפלושא s t gr Fw 227.  
 \* \* קפופא s 22.  
 \* \* קפר s gr Fw 262.  
 \* \* קפרא s 263.  
 \* \* קופרא s 263.  
 \* \* קפרים m gr Fw 262.  
 \* \* קפושא s 181.  
 \* \* קצח(א) b m t 366.

\* קציעות b pl 349.  
 \* קצצין t pl 313.  
 \* \* קצרא s (42), 159.  
 \* \* קקא s 354, 426.  
 \* \* קקבא s ?? 407.  
 \* \* קקבנא s 407.  
 \* \* קקולא s t p 349, 350.  
 \* \* קקנב s p 297.  
 \* \* קראא t s 67, 351, 389.  
 \* \* קראנגר s p 350.  
 \* \* קרכס m ? 207.  
 \* \* קרדא s 352.  
 \* \* קורדחנא s 18.  
 \* \* קרולין t gr Fw 211.  
 \* \* קרולין s gr 211.  
 \* \* קרחא s pl ? 172.  
 \* \* קרמא s gr Fw 197.  
 \* \* \* קרטא s pl ? 227.  
 \* \* קורמבא s 45, 217, 218, 355.  
 \* \* קורטבת חקלא s 293.  
 \* \* קורטבת כלבא s 293.  
 \* \* קורטמא s t 218, 357.  
 \* \* קרוינא s 100.  
 \* \* \* קרוינא s c ? 365 (s gr c 142).  
 \* \* \* קרוינא s c 369.  
 \* \* \* קרכדנא s gr Fw 290.  
 \* \* \* קרומים m ? pl 202.  
 \* \* קרמית m 201.  
 \* \* \* קרומית m 344.  
 \* \* \* קרמבא s ? 331.  
 \* \* \* קרמבון s ?? 331.  
 \* \* \* קרובולין m ? 354.  
 \* \* \* קרובניא s 206.  
 \* \* \* קנרא s 355.  
 \* \* \* קנרא s 18.  
 \* \* \* קנרגא s 203, 423.  
 \* \* \* קורניתא m s t 96, 135, 181, 228, 229, 329.  
 \* \* \* קרוסומולין m lat. Fw 3, 208, 209.  
 \* \* \* קרסיא s gr Fw 151.  
 \* \* \* קרסולא t ? 357.  
 \* \* \* קרסולכנון t gr Fw 338.  
 \* \* \* קרפלון s gr Fw 355.  
 \* \* \* קרצא s 227.  
 \* \* \* קרצביחא s 145, 162.  
 \* \* \* קרצבחה s t 356.  
 \* \* \* קרצען pun 410.  
 \* \* \* קרצענא s ? 357.  
 \* \* \* קרציתחא s 356.  
 \* \* \* קרקוזאי t 351.  
 \* \* \* קרקפתא s 22.  
 \* \* \* קרמא b m st 47, 160.  
 \* \* \* קרמבא s t 110, 124.  
 \* \* \* קשווא b 330 pun 407.  
 \* \* \* קישואי חמרים m arab fi 333.  
 \* \* \* קשט m 357.  
 \* \* \* קישרא s 127.  
 \* \* \* קשורא m 230, 231, 232.  
 \* \* \* קושחא s 127, 357.  
 \* \* \* קשוחא s c ? 230.

\* קשיחא s t 123, 124.

\* קששתא s ?? 230.

\* קתרא ? 341.

\* קחרוס t 41, 57.

\* קהריסיון s gr c 270.

\* ראמסקינא s c 149.

\* ראסך s c 282.

\* ראש b 194, 205.

\* ראשי בשמים m 85.

\* רב s 77, 141, 162, 372, u. s.

\* רוביא t 317.

\* רבלא s 117.

\* רבן s 13.

\* רגא s 237.

\* רגיא s 237, 389, 396.

\* רגילה m 321.

\* רגלא דאריא s gr ü 304.

\* רהל s Ethp. 20.

\* רודפני s pun gr Fw 131, 409.

\* רווא s t Fw 102, 358.

\* רוינוס s gr 311, 361, 363.

\* רומא דארעא s 359.

\* רוע s 360.

\* רועא s 236, 423.

\* רועתא 203.

\* רוענא s 199, 308.

\* רושא s 106.

\* רושנא s 106.

\* רוחא s c 42.

\* רואשג s Fw 142.

\* רובון s 89.

\* רוסא s 203, 205, 423.

\* רחישותא t 343.

\* רחשושיתא s 74.

\* רוטב t 122.

\* רטיבא s 58, 122, 134.

\* ריבס s Fw 171.

\* ריון s Fw 170.

\* ריהן s arab 152.

\* רישן s arab 281.

\* רישניא s gr ü 227.

\* ריש עגלא s 242.

\* ריש עבא s 41, 100.

\* ריחא t 118.

\* ריכבא t 120.

\* ריכפא m ? 362.

\* רמן b m 3, 284, 362.

\* רומנא s 150, \* 245, 362.

\* רומנא דרבא s 365.

\* רומנא חליא s gr ü 308.

\* רומנא דשעלא s 203.

\* רמוצה m 351.

\* רסן s arab Fw (39), 281.

\* רעדא s 389.

\* רעיא דאילא s gr ü 365.

\* רעיא דיונא s gr ü 254, 365.

\* רפיוחא s 154.

\* רפוקא t 185.

\* רקוחא s 261.

\* רקנא s 10.

\* רקפתא s 262, 307.

\* ריקן s 160.

\* רישמא s 162.

\* רישף s 141.

\* רישא s 132, 215, 216.

\* indisch (45), 49.

\* רחם b 68, 366.

\* ריחמא t 366.

\* שאנא t 59, 64.

\* שאחספרם s p Fw 152.

\* שאזא s 286.

\* שאהדיא s 236.

\* שאלת גופיא s ? 68.

\* שאפס m c 287.

\* שבב נהרא s gr ü 367.

\* שבבונא s 151, 309, 366.

\* שבובנא s 309, 366.

\* שבבמא s \* 35, 238, 239.

\* שבטבטא s 34, 142, 354.

\* שבטבטא רומיא s 368.

\* שובבא 402.

\* שבלא s 87, 325.

\* שבולת (b) m 159.

\* שבולתא s t 133, 160, 368.

\* שבולתא דברא s 369.

\* שבולת נדר m 370.

\* שבולתא דנרדין s 318, 369.

\* שבולת שועל t 129.

\* שכלילתא t p Fw 316.

\* שבנעא אלעין gr ü 243.

\* שבנעא מרפוחי s gr ü 247.

\* שבוקא s 311, 249, 349, 366.

\* שבוקניא s 367.

\* שברא s t 67, 370.

\* שבורספרם s p Fw 152.

\* שבישתא s 89, 299, 300.

\* שבששתניא s gr ü 280.

\* שבת(א) m s t p Fw 166, 161, 372, 373, 405.

\* שגא s t 59, 63, 64.

\* שגרא s t 374.

\* שגם s m 156.

\* שיגרא t 124.

\* שיגרא s c 166, 374.

\* שורבינא s 387.

\* שורשא s 282, 425.

\* שזר pun 407, 409.

\* שזרה m 114, 159.

\* שדנז s Fw 85.

\* שדהנג s p Fw 211.

\* שדהרג s p 208.

\* שהספרם s p Fw 142, 153.

\* שהפגן s p c 56.

\* שוח s 266, 300.

\* שוחא s 264.

\* שום b 393.

\* שום שום pun 410.

\* שומנית m 394.

\* שומשוק t 135.

\* שועא s 154, 322, 225.

\* שועיא s 225, 328.

\* שופא s 18.

\* שונזרא s t 80, 379.

\* שוריקא s 363.

\* שורנקא s 203, 363.

\* שושא s t 378.

\* שותא t 264.

\* שזירה t 114, 159.

\* שזורא s ? 335.

\* שחל s 186.

\* שחלא s 422.

\* שיהלא t 122, 125.

\* שחלים t pl 260, 397.

\* שחולפא s 237.

\* שוחמא s ? 335.

\* שוחמחית m 157.

\* שזורא s 18.

\* שיחורין t ? 380.

\* שזשורא s pl 189.

\* שחת m 55, 96.

\* שחתא s 223, 236, 292.

\* שוחתא s 224, 230, 264.

\* שחחיתא s 240, 278, 286.

\* שחב b 59, 197, 388.

\* שטיותא s 386.

\* שיג s ? 81.

\* שיויל s 69.

\* שיוא s 425.

\* שיוזין m 3, 148, 284, 285.

\* שיוקא s 286.

\* שיה b s 78, 224.

\* שינגר s arab 116.

\* שיסקי t 286.

\* שיפא s 205.

\* שיפא דלילוחא s 381.

\* שיפה m ?? 47, 55.

\* שיפון m 128.

\* שיין t m 114, 202.

\* שינציותא t 202.

\* שיר אמלג s p Fw 130.

\* שיר דרוג s c 374.

\* שישורא s t 125.

\* שישנא s 55.

\* שיה b 67, 194.

\* שיתין m t 392.

\* שכה b 194.

\* שכוז s 192, 263.

\* שכר b t s 125, 231.

\* שכר s 381.

\* שכר s t 345, 426.

\* שכרונא s 381.

\* של s Fw 314.

\* שלגם 241.

\* שילמא s 133.

\* שילומא s 133.

\* שלפוחתא s t 76, 420.

\* שלקא s 394.

\* שלשושית m 242.

\* שמהא pl 17, 91, 125, 192,

326, 418.

\* שמכא s t 75.

\* שובליא s 160.  
 \* שמן s 282.  
 \* שומנא דחמטא s 157.  
 \* שומנא דמורא s 58.  
 \* שמיר b 382.  
 \* שמר s 123.  
 \* שמרים pl b m 90.  
 \* \* שמרא s 123.  
 \* שמרא s 372.  
 \* שמרא דמורא s 383.  
 \* שומרא s t 382.  
 \* שמרקעין m 303.  
 \* שומשמן m 102, 376.  
 \* שמשיר s 63, 64.  
 \* שנויא s 50, 375.  
 \* שונאנא t 43.  
 \* שניא s 296.  
 \* שניותא s 296.  
 \* שנונית m ? 384.  
 \* שגניתא s ?? 289.  
 \* שגנא דשבלא s 159.  
 \* שנתא s 296.  
 \* שנתא s 236, 385.  
 \* שנתא s 179, 329.  
 \* שעלא s 203.  
 \* \* שיעול t 203.  
 \* שעם m 156.  
 \* \* שעיעא s 141, 183.  
 \* \* שעיעא דימא s 183, 238.  
 \* \* שעועית m ? 313.  
 \* \* שעורה b 123, 277.  
 \* \* שעתא s 290.  
 \* \* שפטל s p 148.  
 \* \* שפוליא s 425.  
 \* \* שפעה m 115.  
 \* \* שפפא s 88, 299.  
 \* \* שפיר טרפא s 385.  
 \* \* שקיא s 145.  
 \* \* שקר b 3, 49, 209, 374.  
 \* \* שיקמא b m s t 176, 386, 391.  
 \* \* שקמונה m 284, 387.  
 \* \* שר 15, 102, 233.  
 \* \* \* משרר s 128, (171), 188.  
 \* \* \* שריר s t 158, 369.  
 \* \* שורבינא s t 56, 59, 64, 83.  
 \* \* שרדא s 289, 375.  
 \* \* שרוינא s 56, 83, 387.

\* שרורא s 389.  
 \* שרמוס s ?? 153.  
 \* שורשינא s 173.  
 \* \* שוריא s 108, 266, 389.  
 \* \* שרפא s 20.  
 \* \* שורצינא s 288.  
 \* \* שרש m s 394.  
 \* \* שושם s 276.  
 \* \* שושמא s t 376, 409.  
 \* \* שושמנא s 217.  
 \* \* שושמנינא s 349.  
 \* \* שושמיר s 349.  
 \* \* שושנתא b s 47, 62, 85, 189, 198, 273, 379.  
 \* \* שושן דאבא s 276, 380.  
 \* \* שושנא דדברא s 380.  
 \* \* שושנת מלכא s 380.  
 \* \* שושנת המלך m 380.  
 \* \* שושנת שרוינא s 387.  
 \* \* שותיתא t 240, 286.  
 \* \* שחקא s 419.  
 \* \* משחקק s 311.  
 \* \* משחמח s 160.  
 \* \* מוחחשיט s 311.  
 \* \* מאדרא s 160, 237.  
 \* \* מאה m 258.  
 \* \* מאלא t Fw 112.  
 \* \* מאלים s gr 262.  
 \* \* מאינה b m 3, 390.  
 \* \* מאינתא s t 125, 390.  
 \* \* מתא פכיהתא s 386, 391.  
 \* \* מאנא דדברא s 386.  
 \* \* מאנא חרשתא s 392.  
 \* \* מאנסראמכא mand 152.  
 \* \* מאשור b 59, 65, 388.  
 \* \* מאתא s 390.  
 \* \* מאבל s 370.  
 \* \* מאבלא פתיא s 226.  
 \* \* מאבליא t 124.  
 \* \* מאבנא b s t 160.  
 \* \* מאהר b 41, 59, 153, 249.  
 \* \* מאב 273.  
 \* \* מאב s t (?? 99), 387, 391.  
 \* \* מאורא s p 165.  
 \* \* מאויתא s 395.  
 \* \* מאבא s t 393.  
 \* \* מאבא s 393.

\* מאבניא s 393.  
 \* מאבנינא t 394.  
 \* מאב 118.  
 \* מאב תורמוס(א) s t 313, 394.  
 \* מאב תוח(א) s t 3, 395.  
 \* מאב תוחא s 395.  
 \* מאב ? 318.  
 \* מאב s 391, 392.  
 \* מאב תחובא s 392.  
 \* מאב תחלא s t 178, 396.  
 \* מאב תוחלא t 122.  
 \* מאב תחלוסא t 397.  
 \* מאב תחלוסא s 338.  
 \* מאב תחיוא s 90.  
 \* מאב תיה m 258.  
 \* מאב תיימת m 116.  
 \* מאב תישנא s gr ü 106.  
 \* מאב תלילא s 368.  
 \* מאב sam 1, 44.  
 \* מאב תלמיריתא s 22.  
 \* מאב תלמא טרפא s gr ü ? 23.  
 \* מאב תלחל m ? 316.  
 \* מאב תלחל s ?? 297.  
 \* מאב pun 317, 400.  
 \* מאב תמיהיתא s 244.  
 \* מאב תמכה m 87, 179, 406.  
 \* מאב b m 3, 109, 122, 264.  
 \* מאב תמרתא s 107, 110, 179.  
 \* מאב תמרא t 123.  
 \* מאב תמרא הנדיותא s 125.  
 \* מאב תני s 369.  
 \* מאב תנום s 156, 217, 324.  
 \* מאב תנומא s 324.  
 \* מאב תפוח b m 3, 155, 404.  
 \* מאב תפנסא s ?? 107.  
 \* מאב תפשורתא s 292.  
 \* מאב תפחוקן s 256, 297, 332.  
 \* מאב תרבתור m 214.  
 \* מאב תירד m t 338.  
 \* מאב תירדא s c 175, 274.  
 \* מאב תירד m t 32, 175, 273, 274.  
 \* מאב תרינא s 125.  
 \* מאב תרכינא s 106.  
 \* מאב תורן b 388.  
 \* מאב תורניתא s t ? 59, 388.  
 \* מאב תורנגא t 46.  
 \* מאב תשרינא s 339.



# IV. Register der arabischen und persischen Wörter.

اپار 136.	اردشیردار 252.	اسکوم berb. 53.
ابنوس 65.	اردیون 324.	اسل 47, 55.
اهل 82.	ارز 59.	اسماجنوی * p 40, 47, 380.
* ابو قردان 353.	ارزن 102.	اشب 194.
آبی 144.	* اوسان 106.	اشترغال 37.
اترج 46.	* ارغوانی 251.	اشتلابون c 340.
اثرومیشا 394.	ارماک m 268.	اشج 68.
اثل 65, 71, 420.	ارمود 208.	اشراس 266, 290.
اجاص 149, 208, 335.	ارون 288.	اشل 47.
اجامی 187.	ازاددرخت 44.	اشنان 42, 385.
احریض 218.	ازر ? 427.	اشنة 236, 385.
احلب c 193.	اس 50, 419.	اشینا 365.
اذخر 25, 168, 187, 346, 411.	اسارون 369.	اصطفیلین 86.
اذربویه 42, 128, 304.	اسپست 96.	اصف 262.
اندرکون 41.	اسپخول 315.	اصلبان 426.
اذریون 41, 304.	اسپند 371.	اطد 44.
اذن الارنب 307.	اسیبوس 314.	اطماط 45.
اذان المجدی 243.	اسد العدس 61.	اطن ? 109.
اذان الجراذ 40.	اسرار 202.	اغافت 33, 219.
اذان الفار 40.	اسفاناخ 385.	اغوتس 426.
اذان الفیل 238.	اسفنج 279.	اغیرس 28, 154.
ارپوجینا 331.	اسفط 81.	افان 172.
ارییان 327, 426.	اسفیوش 314.	افستین 81, 421.
* ارد 278.	اسقوطری 426.	افوان المقلوب 294.
اردشیران 252.	اسقیل 75, 175.	افیون 203.

اقايا 197.  
 اقحوان 190, 290, 326.  
 اقسين 142.  
 اقطين 245, 336.  
 اقويلاسمون \* p c 28.  
 اكر و اكر 131.  
 اكرار 323.  
 اكليل الملك 96.  
 النجوج 295.  
 الوى 295.  
 ام اربعة واربعين 108.  
 ام غيلان 196, 419.  
 الملح 25, 130.  
 اميرباريس c 139, 140.  
 اميرون 254.  
 امروت 208.  
 اناخير 40.  
 انار 365.  
 انار ثيرا 204.  
 انب 188.  
 انبار \* 118.  
 انبرو 208.  
 انجاص 208.  
 انجدة 36.  
 انجدان 36, 258, 292.  
 انجدان رومى 226.  
 انجرة 162, 356, 357, 359.  
 انجيل 428.  
 انشانا c 91.  
 انطونيه c 27, 255.  
 انقون c 201.

انكور 88. 296.  
 اهان 121.  
 اهليلج 129.  
 اورس p 35 Nr. 3. 419.  
 اوزارك 370.  
 اوسپيد 314.  
 اومالى \* p 28. 142.  
 ايرسا 47. 380.  
 ايشه \* 343.  
 ايهقان 93.  
 بابونج 152. 326.  
 بادشقان 142.  
 باذرنجويه 46.  
 بازروج 43. 61. 151.  
 بازاور 195. 196.  
 بازنجان 188.  
 بارج 296.  
 بارچويه 52.  
 بارزد 163.  
 بارشين ? 225.  
 باقلى 42. 171. 245. 312.  
 بان 69. 375. 376. 429.  
 باهين 121.  
 بخله 321.  
 بنجور مريم 305.  
 پده 167.  
 بر 157. 423.  
 پراصه 226.  
 پرهون 320.  
 بروبوسوس 141.

بردقياس 319.  
 بردى 54. 55. 63. 167.  
 برسيان داروا p 34.  
 برسياوشان 34. 273.  
 برشك \* 125.  
 برغوى 315. 409.  
 برغيتى ? 429.  
 برقان 429.  
 برقوق 29. 149. 151.  
 برنج 359.  
 برنجاسف 79. 80.  
 بزوف 56.  
 برهليا s 383.  
 برهنج 136.  
 برواق 291.  
 بروتا s 82.  
 بزور قطونا 314.  
 بسباس 85.  
 بسباسا s 371.  
 بسباسج 384.  
 بستان افروز 151.  
 بسد 211.  
 بسر 120.  
 بسفاسج 268. 270.  
 بشددنج 365.  
 بشام 71 بشم 73.  
 بشنين 314.  
 بصل 74.  
 بصل البرى 75.  
 الذئب " 75.  
 الرينى " 75. 420.

بصل الشيطاني 425.  
 عصل " 425.  
 الفار " 75. 175.  
 بطباط s Fw 34.  
 بطرشيل 225.  
 بطم 68. 70. 138. 420.  
 بطيخ 331. 351.  
 بغدونس 223.  
 بق 97. 284.  
 شجرة البق 97. 98.  
 بقدونس 225.  
 بقس 64.  
 بقلة اترجية 46.  
 بحري " 251.  
 بقلة الخطاطيف 220.  
 الحمقاء " 320. 321.  
 ذهبيّة " 337.  
 لينة " 321.  
 مالحة " 42.  
 الملك " 208.  
 يمانية " 189.  
 يهودية " 179. 276.  
 بقول الفحص 227.  
 بقلّي 245.  
 بقم 362. 424.  
 بكأ 71.  
 بل 314. 361.  
 بلانر 25. 72.  
 بلام 73.

بلج 120. 391  
 بلخيه 72.  
 بلدى \* 281.  
 بلسان 74. 338. 342.  
 بلنجاسف 79. 80. 416.  
 بلوط 3 43. 68. 72. 250.  
 325.  
 بلياق ? 164.  
 بليج p 25. 130.  
 بن \* 71. 373.  
 بنات النار 162. 416.  
 بنج 381. 406.  
 بنجر 71. 273. 428.  
 بندق هندي 45. 49.  
 بندق 3. 48. 70.  
 بنصر 389.  
 بنفسج 25. 251.  
 بهار 73. 161. 290. 327.  
 420.  
 بوجينا 331.  
 بوحا 66. 175.  
 بودنه 181.  
 بوريا \* 342.  
 بوزيدان 62.  
 بوصير 67.  
 بوصين 67.  
 بوغنج (so) 367.  
 بوق 81.  
 بيان 74.  
 بيچك 142.  
 بيخ مهك 379.  
 ييش 175.  
 ييقية 229.

تار 112.  
 تاغندست verb 426.  
 تاكوب verb 193.  
 تال 112.  
 تالسكر c 396.  
 تبل \* 370.  
 تبين 159. 160.  
 تنم سپندان 397.  
 تره 397.  
 ترب 310.  
 تربد 410.  
 ترخر 87.  
 ترخون 77.  
 ترمس 181. 313. 394. 429.  
 ترنبا c 374.  
 تونج 46.  
 ترهلان verb 33.  
 ترهليان 413. 382.  
 تروميسا 394.  
 تريامان c 33.  
 تفاح 143. 155.  
 تفاح بري 288.  
 تفاحة الغراب 262.  
 تقرده 207.  
 تلخ چكوك 254.  
 تتم 44.  
 تمر 119. 124.  
 تمر هندي 125. 422.  
 تمك 87.  
 تنبل 58.

تنوم 156. 211. 323. 324.  
 348.  
 توب 391.  
 توت 16. 395.  
 توت العليق 396.  
 السباج " 396.  
 تودرى 164.  
 تومع ? 181.  
 تين 390.  
 تين احمق 386.  
 الاسود " 386.  
 برى " 387. 391.  
 تين شاهنجى 390.  
 تين شوكى 419. 426.  
 تين النصارا 426.  
 تينة فرنجية 45. 426.  
 هندية " 426.  
 تجير \* 124.  
 ثفل \* 378.  
 ثلثان 297.  
 ثور الماء 236.  
 ثوم 393.  
 ثوم برى 393.  
 الحية " 262.  
 ثيل 44. 71. 150. 167.  
 183. 371.  
 جار النهر 367.  
 جاور 190.  
 جاورس 102. 422.  
 جاوشير 190.  
 جد \* 115.

جراد \* 340.  
 جريوز 190.  
 جرجير 92. 93. 224. 403.  
 جرجنس 335.  
 جريث \* 97.  
 جزر 17 Anm. 86. 384. 406.  
 جصيخ 429.  
 جعدة 80. 152. 308.  
 جمعيل 61.  
 چغندر 424.  
 جفت افرید 136.  
 جفرى \* 119.  
 جفن 88.  
 چقدر 273.  
 جلاب \* 132. 422.  
 الجبل جميعا ?? 139.  
 جلب 104.  
 جلبان 104. 105. 172. 173.  
 174. 316.  
 جلبهيج 377.  
 جلبجلان 377. 426.  
 جلمانا 331.  
 جلنار 197. 364.  
 جلنارية 415.  
 جلنبوج 377.  
 جلنجين 139.  
 جلنجويه 182.  
 جلوز 48. 49.  
 جمار 116.  
 جمان ? 394.  
 جمينر 386.

چنار 107.  
 جنبد 415.  
 چنجبر 34.  
 چنجل 217.  
 چنجلان 324.  
 چندل 107.  
 چندم 157.  
 چطيان 52. 53.  
 چمنچندم 104.  
 چوبه 52.  
 چوبك اشنان 305.  
 چرجادو 320.  
 جوز 3. 84. 86. 153. 374.  
 جوز برا 85.  
 جوز چندم 155.  
 الطب " 69. 85. 86.  
 الهند " 85.  
 جوضجيص 217.  
 حابول \* 124.  
 حاج 36. 145. 194. 423.  
 حالمه 428.  
 حاشا s Fw 181. 320.  
 حب الاس 397. 419.  
 البان " 420.  
 حبة الحلوة 383.  
 حبة الحضراء 68. 69. 70.  
 138. 374.  
 حب الراس 91.  
 الرشاد " 419.  
 السمته " 217. 324.  
 حبة السوداء 367.

حب الشيطرج 396.  
 الطاهر " 376.  
 الغرير " 276.  
 اللقد " 376.  
 قلقل " 177. 365.  
 الملوك " 90. 193.  
 اليارج " ? 381.  
 المحارج " ? 381.  
 حبر 196. 197.  
 حباقا 94.  
 حبق 152. 428.  
 حبقبق 428.  
 حبق الراعى 79.  
 حبق الشيوخ 252.  
 جبل الساكن 140.  
 حدقة 75. 147. 188.  
 حديدى 275.  
 حرباء 128.  
 حربى 249.  
 حرش 194. 343.  
 حشف 150. 164. 226. 293.  
 294. 425.  
 حرف 178. 396.  
 حرف بابلى 396.  
 حرلى 173.  
 حرم 370. 371. 411.  
 حريق 162.  
 حرازة 154.  
 حزام 125. 422.  
 خر 156.  
 خرومة البرى 212.

خزبل 66.  
 حرك 194. 355. 356. 429.  
 حشيشة الدودية 108.  
 الرجاج " 142.  
 الطحال " 108.  
 القديسين " 320.  
 الكلب " 270.  
 حصالبان 351.  
 حضض هندى 256.  
 حفرة 421.  
 حقيرة 261.  
 حلبة 174. 233. 316.  
 حلاب s Fw 140.  
 حلوب s Fw 192.  
 حليث 36. 258.  
 حلفاء 44. 54. 143. 150.  
 167. 194.  
 حلقة 422.  
 حلوة 383.  
 حلوان الصبى 427.  
 حماض 166. 169. 170. 403.  
 حماما 169.  
 حمم 67. 243. 244.  
 حمرة الميجار 304.  
 حمص 171. 172.  
 حمقاء برية 322.  
 حمك ? 168.  
 حمل ? 168.  
 حمير 165. 238.  
 حمضا 170.

حاء 192. 212.  
 حآن 212. 213.  
 حنجر c ? 34.  
 حنيت 37.  
 خدقوق s Fw 94. 250.  
 حنطة 102. 107. 157.  
 حنطة برية 219.  
 حنظل 81. 253. 331.  
 حور 153.  
 حوران \* 77.  
 حوشاكي ? 104.  
 حوك 151.  
 حى العالم 160. 162.  
 خاركوز 85.  
 خالوما 165.  
 خانق الذئب 174.  
 خانق الكرسة 61.  
 خانق الكلب 174.  
 التمر " 175.  
 خيص \* 124.  
 خباز 360.  
 خينر 360.  
 خبازى 199. 359. 360.  
 خبر القروء 307.  
 خبر المشايخ 307.  
 خنق 81.  
 خنف 372.  
 خنق 81.  
 خديدى ? 428.

خربق 180. 305. 377.  
 خربوجينا 331.  
 خرج \* 14. 418.  
 خردل 177.  
 خردل فارسی 396.  
 خرزهره 130.  
 خرشوف 294.  
 خرف 294.  
 خرطمان 173. 174.  
 خروج 352. 407.  
 خریع 217. 218.  
 خرف \* 87.  
 خرفة 321.  
 خرگوشك 315.  
 خرنوب 145. 176.  
 خرامی 252. 424.  
 خرك c ? 162.  
 خس 75. 175. 181.  
 خس بری 253.  
 خس الحمار 165.  
 خشمخاش 203.  
 خشكار 278.  
 خشك آرد 278.  
 خصبة 110.  
 خصی الثعلب 62. 302.  
 خصی الكلب 62.  
 خضرة \* 236.  
 خط الاديب 335.  
 خطمی 41. 165. 199. 361.  
 خفت 372.

خلال 120.  
 بخلة 429.  
 خلاف 167. 301. 376. 429.  
 خلبصيص 164.  
 حليص 164.  
 خلر 173.  
 خيرة 174.  
 ختف 372.  
 ختی 104. 290. 291. 292. 408.  
 خنجر \* 293.  
 ابو خنجر 293.  
 خنجان 81.  
 خندروس 104.  
 خصص 9 Anm. 389.  
 خنكو 146.  
 خوص 116.  
 خوخ 148. 420.  
 خويجة 301.  
 خوك c ? 162.  
 خولان 257.  
 خيار 232. 331.  
 خيار الحمار 429.  
 خيارشبر 349.  
 خيار الغنم 428.  
 خیری 40. 199. 200. 252.  
 خيزران 156. 423.  
 خيسة 342.  
 خط \* 233.  
 دانورا 427.  
 دادی 320.

دانی 98.  
 دارشيشغان 199. 340. 341.  
 دارصيني 169. 346.  
 دارفلعل 318.  
 دار كيه 86.  
 دارمك 252.  
 داس \* 159.  
 دالية 88.  
 دبس \* 125.  
 دبق 68. 267.  
 دخال الاذن \* 269.  
 دخان 123. 422.  
 دخن 101. 102.  
 ددار 98. 100.  
 دغل 194.  
 درة 101. 102.  
 دراقن 148.  
 درد \* 90.  
 دردار 98. 99.  
 دردر 100. 427.  
 دردر 194. 427.  
 درقسية 85. 86.  
 درمنه p 78. 421.  
 دفران 64.  
 دفلی 130. 300.  
 دقل 109.  
 دلب 107.  
 دلبوث 273.  
 دلاع 351.  
 دم الاخوين 274. 424.

دندال 424.

دند صيني 170.

دهمست 299.

دواء الحية 53. 365.

دوسر 129. 422.

دوشر 422.

دوصل 422.

دوغ \*

دينار 230.

ذرة 102.

ذريوة 342.

ذنب الحيل 107. 126.

ذفرس 107. 126.

ذو الخمس حبات 308.

ذاتينج \*

ذاتينج 382.

ذاسن 39. 281.

ذافونا c 262.

ذاقوثا s Fw 262.

ذاقول \*

ذامك \*

ذاوند 170.

ذاووق \*

ذرب التوث 396.

ذرب السوس 379.

ذرب القرظ 197.

ذبرق 297.

ذبه 45. 49.

ذتم 366.

ذتيلاء \*

ذجلة 320.

ذجل الازنب 221.

ذجل الغراب 222.

ذجل الجراد 222.

ذجل العقق 222.

ذخلم \*

ذخف 362.

ذز 358.

ذشاد 178. 396.

ذشار السماء 224.

ذشق \*

ذطب 122.

ذطب (ذوفا) 134.

ذطبة 95.

ذرى الحمام 365.

ذريا ديلا s 365.

ذرغوة \*

ذريدا 133.

ذرقان \* 10 Anm.

ذرف 307. 426.

ذركف 307. 426.

ذرمان 3 Anm. 362.

ذرمان السعال 204.

ذرج 307.

ذرناس 363.

ذرند 171. 300.

ذندج \* 10 Anm. 417.

ذرباس 171.

ذربان 151. 252.

ذريش 54. 167.

ذريما \* p 26.

ذرانا s Fw 42.

ذرازومك 84.

ذربان بره 243.

ذربد \* 203. 381.

ذريب 90. 91. 364.

ذرباع ? 428.

ذراوند 171. 280.

ذردالو 150.

ذردجوه 220.

ذرجون 325.

ذردق 219.

ذمراق \*

ذرشك 139. (257).

ذرب 222.

ذرباد 139.

ذربخ 288.

ذربل 321.

ذعتر 326. 426.

ذعزور 25. 286. 288. 429.

ذعفران 215.

ذغب \*

ذغبر 252.

ذز 55.

ذزارة الراعى 34.

ذزبق 265.

ذزجار 224.

ذزجيل 25. 138.

ذزجيل شامى 282.

زنجلان 377.	سجسبویه 257.	سلق 240. 273. 424.
زوان 104. 133. (253) 291.	* سحارة 246.	سم الحمار 130.
زواني 361.	سحل 122.	سليخة 346. 349.
زوياريچ 296.	سداب 371.	سماروغ 303.
زوفا 134. 423.	سدر 283. 428 <sub>1</sub> .	سماق 43.
زوفرا 396.	سراج قطرب 200.	سمر 382.
زون ؟ 291.	سراش 266. 428.	سمسق 135.
زونبريچ 183.	p 34. سرخ مرد	سمسم 376.
زيتون 124. 136. 249. 267.	سرخس 167. 266.	سمن * 18.
زيتون الارض 247.	سريح 337.	سميحا 275.
الكلب 68.	سرنج 238.	سنا مكي 384.
زيه 206.	سرو 83. 388.	سنان * 159.
زيرك 139.	سريس 87.	سنبل 159. 368. (58)
زيوزون 286.	s ؟ 275. سسميحا	سنبل رومي 357.
	سطوخودوس 272.	سنجسبويه 257.
ساينرج 189.	سعد 269. 276.	سندل 422.
ساج 63. 64.	* سعة 114. 119.	سنديان 73. 427.
ساذج 269. 385.	* سعل 203.	سنت 196. 197.
ساسار 162.	* سفا 159.	سورنجان 48. 174.
ساسم 65.	سفرجل 25. 144. 314. 335.	سوس 378.
سامان 344.	سفرم 152.	سوسن 47. 219. 379.
ساطل 268.	سفند 396.	سوسن بري 174. 380.
سبانج 385.	سقمونيا 143.	سوسن الملك 380.
سپد 371.	سقى رغلا 268.	سونيز 367.
سپستان 68.	سك 378.	سويق 286.
سپش 315.	سك انگور 296.	سياه دارو 91.
سبط 239.	سكبينج 191.	سياه دانه 367.
سپند 371.	* سكر 125.	سيب 143. 156.
سپندان 397.	سكي رغلا 268.	سيف ?? 75.
سته 88.	سلاء 150.	سيسنبه 48. 271. 272.
سجدي 349.	سلت 422.	سيف الغراب 273.



سيكران 381. 426.

سيوان 129.

شابانج 56.

شابهي 415.

شاطيل ind. 268.

شاكوز 85.

شاه افسر 96.

شاه امرود 209.

شاهلوط 70. 73.

شاهترج 38. 208. 424.

شاهدانج 211. 324.

شاهسفرم 151. 152.

شاهنجير 390.

شاهودانه 193.

\* شب 93.

شبابه الراعي 34.

شبت 67. 373. 403.

\* شبت 269.

شبر 67.

شبرق 158. 429.

شبرم 193.

شبت الكرم 300.

شته 88.

\* شتجار 14 Anm. 418.

شجرة البلسان 338.

الدب " 288.

الكلب " 293.

مريم " 132. 161. 307. 362.

شحم المريج 361.

\* شحم النخل 116.

مشغل 125.

شراس 290.

شرين s Fw 56. 83. 388. 429.

شرزدك 286.

شرطى 161.

شورم 192.

\* شرناق 363.

ششندان 91.

شعر 215. 216.

شعر 148.

شعر الجبار 279. 408.

الغول " 279.

شعير 107. 207. 277.

شعير رومي 164.

شعير العدس 329.

شفتلو 148.

شفلح 264.

شقائش 428.

شقائش النعمان 201. 380.

شقر 201.

شقرة 201.

\* شقشماهي 17 Anm.

شقيق اقرن 205.

شكاع 195.

شكر 345.

شل 314.

شلجم 241. 242.

شلطيث 173.

شمار 382.

شمراخ 119. 212.

شمرة بحرية 17 Anm.

شم شار 63.

شمشك 377.

شنبليله 316.

s شننا 385.

شنجار 165.

شنش c 114.

شهلوط 3s Anm.

شهدانج 348.

s شواصر 80.

\* شوبق 53.

شوز 373.

شورة 202.

شوشمير 349.

شوفان 129.

شوفين 428.

شوك 145. 150. 176. 194. 195. 196. 198. 294.

شوكه ابراهيم 179.

الجمال " 293.

سينفى " 427.

الفار " 282.

يهودية " 179.

\* شوكى 311.

ارضى شوكى برى 293.

شوكران 59. 380. 429.

شوندر 273.

شونيز 309. 367. 379.

شويلاء 79.

\* شياف 205.

شيبة 81.

شيح 78. 81. 96. 410.

421. شبح رطب

\* شير 36. 130. 157. 374.  
377.

\* شيرج 377.

شيركون 286.

شيرش 114.

شيرم 65. 419.

شيرص 114. 202.

شيرطرح 38. 324. 396. 419.

شيرم 133.

شيرنديب ؟ 428.

\* صلب 158.

\* صلور 97.

\* صليف 90.

صمغ العربي 196.

صنار 107.

صندل 107. 271. 422.

صندل دانه 371.

صنط 197.

صنوبر 3. 56. 57. 58. 60.  
70. 235.

صهروا 246. 381.

\* صوف البعير 279.

\* صوفية 39.

\* صوف 306.

\* صوان 158.

صيص 114.

صيضاء 422.

صابون 305.

اصابع هرس 174.

صامر يوما s Fw 323.

صبر 295. 426.

482

صبرة 45. 295. 426.

صيرة 426.

\* صبح II 15. 16.

\* صدى 223. 224.

صراخة 239.

صرو 58. 59. 70. 382.

صعتر 136. 325. 329. 426.

صعترى 152.

صقارة الراعى 34.

صفصاف 301.

\* صفن 419.

\* مصفى 422.

ضال 275.

ضرف 308.

ضرو 58. 70. 382.

ضفادع 258.

ضفائر الغول 279.

ضميران 152.

طالسفر 182.

طباق 33.

طباشير 54.

طبع 352.

طبرزر 345.

طعلب 235. 236. 237.

طعينة 378.

طرايىث 126.

\* طراش 72.

طراغيس 106.

طرخشقوق 253. 254.

طرخون 77.

298. طرخون جبلى

226. طرذيلون

254. 365. طرشقوق

310. 407. طرف

65. طرفاء

157. 423. طعام

382. طلح

254. طلخشقوق

119. طلح

44. طمطم

254. طهليدج

253. 254. طهليزج

215. اظفار الطيب

36. 145. 146. 194. عاقول

297. عيب

424. عبوتران

421. عده

173. 182. 276. عدس

236. عدس الماء

66. عذبة

119. 212. عذق \*

302. عربز

408. عرار

429. ؟ عربيت

304. 305. 306. 307. عربطينا

64. عرعر

236. عرمض

195. عرق النسا

154. عرن

220. عروق الصباغين

219. عروق الصفر

89. عريش

283. 288. عزور

305. (119). عسلج

367. عشب فضي

192. 428. عشر

252. عشرق

140. عشقة

34. 368. عصاة الراعي

38. 324. عصاب herb

302. عصب \*

273. عصبي \*

217. 218. 347. عصفر

361. عضروس

267. عطشانة

348. عَظلم

73. 196. 197. 217. 250. 427. عفص \*

365. عفار آدم

s Fw 298. عافر قرحا

298. عفار كرهان

159. عقد \*

108. 109. عقربان

90. عكر \*

109. 194. 293. 428. عكرش

292. 425. 428. عكوب

255. علث

103. علس

71. علف \*

332. علقم

70. علاك \*

45. 127. 139. 275. 276. 396. 427. 429. عليق

283. 286. 387. 425. 428. عتاب

89. عنب

296. عنب الثعلب

262. 296. الحية "

296. 393. الذئب "

421. 424. عندم

75. عنصلان

75. عنصل

407. عنقاء \*

428. عنيب

282. عهن

295. 426. عود

308. عود الصليب

298. عود القرح الجبلي

35. 44. 45. 101. 127. 275. 282. 288. 315. 347. 427. عوسج

107. عيثم

289. عيزران

290. عين اعلی

290. 425. الثور "

290. البقر "

149. عيون البقر

343. غاب \*

64. 65. 299. غار

43. غاسول

127. غبرة

33. غافت

69. 285. 286. 288. غيرا

143. غناء

183. غدیر

83. 167. 300. 301. غرب

223. غريداء

389. غص \*

121. غوره

194. 419. غيل

303. غرد

s Fw 90. فاشرا

91. فاشر شتين

s Fw 82. فالج \*

308. فاونيا

387. 391. فنج

309. فجلان

76. 309. 310. فجل

93. 227. فحصى \*

270. 275. فراسيون

148. فرسك

89. فرصيد

89. فرصين

? 320. فرع

320. فرغ

355. فرنجمشك

149. فرنية

69. فستق

303. فطر

gr ü 367. فقاح الاسود

376. فقد

171. فقس \*

303. فقح

232. 331. فقوس

314. فل

فلفل 239. 317. 369.

فلفلج 329.

فلنجة ? 153.

فنجكشت 299.

فنجكشت 376.

فو 310.

فوة 311.

فوزنج 179. 181. 262. 315.  
326. 327. 329.

فوشادی s Fw 173.

\* فوق 21 Anm.

فول 173. 312.

فيجن 371. 372.

فيلجوش 238. 239.

فيلزهرج 256.

قاتل ايه 334. 335. 356.

قاتل الكلب 175. 336.

\* قاتق 373.

قاتله 349.

قاصنى türk. 163.

قبار 262.

قباق 351.

قبة 429

قبرص 277.

قبعي 305.

قتاد 50. 427.

قتاء 67. 330.

قتاء الحمار 331. 332.

\* قدى 143.

قداد 427.

قده 422.

قدح مريم 162.

\* قدر 341.

قدوح 181.

قرة العين 223. 224. 271.

\* قراد 352. 353.

قراسيا 151.

قرانيا 249.

قراوز 225.

قرح 298.

\* قرر 96.

قردمان 350.

قردمانا 350.

قرزيان 426.

قروسة 149.

قرصنة 179.

قرصنة 179. 410.

قرصينة 416.

قرط 227.

\* قرط 370.

قرطاس 54. 419.

قرطب 356.

قرطم 217.

قرطمان 172.

قروا 179. 196. 197.

قرع 320. 351.

قرفة 58. 86. 346.

قرم 202.

\* قرومز 250.

قرباد 207. 348.

قرنغار 350.

قرنفل 213. 346. 355. 429.

قرنيت s Fw 329.

قريص 162. 356. 357. 429.

قريظة 127.

قريس 356.

قرين c 17.

قرحة 367.

قروح 181.

قشب 110.

قسط 357. 358.

\* قش 160.

قشنج 255.

قطن 341.

قصب البردى 54.

الذرية " 342.

السياج " 341.

الشحى " 55.

الشكر " 345.

الطيب " 342.

الغارسى " 341.

النبطى " 55.

الرماح " 248.

ورق القصب 157.

\* قصر 159.

قضم قریش 60.

\* قطران 56.

قطرب 356. 429.

قطف 337. 338.

قطلب 334.

334. قطلب \*

قطن 92. 124. 198. 233.

قطنية 315. 336.

قطنونا 314.

قطيفة 277.

قعبل 304.

قفر 212.

قفز \* 370.

قفص \* 115.

قفوط 227.

قفلحاح 163. 191. 340.

قلقل 177. 365.

قلقاس 239. 240. 313. 428.

قلي 43.

قليات ؟ 164.

قماش 143. 160.

قمة \* 35.

قمل قريش 57. 60.

قنة 163.

قنا 342.

قنابري 178.

قنار 420.

قنارية 293. 294.

قناوشق 163.

قنب 211. 348.

قنبار \* 117.

قنيط 214.

قنيل 339.

قندس 306.

قندول 340.

341. قندبل \*

قنروج p 58.

قنطريون 302.

قنو 119.

قوباء \* 154.

قوسيا c 358.

قوطوما c 306.

قوق \* 354.

قولنج \* 398.

قيصوم 78. 79. 416.

كاس \* 209.

كاستي 163. 253.

كاستني صحراي 253.

كاشم 128. 226. 235.

كاغد \* 55.

كاكره 298.

كالنج 297. 426.

كاخج \* 373.

كناوچشم 290.

كناوزبان 243. 244.

كب 194.

كبة \* 120. 233.

كباسة 119. 120.

كب 262.

كب ؟ 361.

كينج 258.

كنان 92. 232. 247.

كتنج \* 373.

كترجت \* 339.

كتمكت c ؟ 45.

104. c كتيب

كشان 415.

كثيراء 49.

كثير الارجل 268.

كثير الركب 35. 195.

كثير العقد 35.

كراث 226. 408.

كراثي 228.

كراويا 350. 429.

كرب 115.

كرينة 84. 105. 228.

كرفس 222.

كركرهان 298.

كرم 220.

88. 89. 91. 226. 283. كم 366.

كرمدانه 247.

كرنب 213. 214.

كرنب الماء 313.

كرويا 207. 348.

كرب 378.

كربوة 209.

كربوة البئر 279.

كرمازج 66.

كسب \* 69. 378.

كسبة 209.

كستيج 422.

كشة العروس 236.

كشت 162.

كشك \* 106. 171. 239.

كشني 228.

210. كشنيز  
 125. 146. 230. 424. كشوت  
 305. كف الاسد  
 429. كف مريم  
 422. كفرا  
 212. كفرة  
 258. كفيكج  
 174. كل نوروزيه  
 105. 422. كلبا  
 340. كلخ  
 214. كلم  
 60. كلميس  
 50. كم  
 303. كمآه  
 117. كمبار  
 208. 393. كمثري  
 59. كمكم  
 206. كمون  
 367. كمون الاسود  
 283. كنار  
 294. كناروس  
 117. 118. كنبار  
 377. كنجد  
 292. 293. 294. كنجر  
 292. 293. كنجر  
 293. كنجرزد  
 235. كندر  
 305. 306. 426. كندس  
 62. كندسك  
 202. كندلا

157. كندم  
 104. 164. كندم رومي  
 227. كندنا  
 115. مكنته \*  
 244. كنكر بري  
 104. كنيث  
 115. كنيسة \*  
 154. كهريا \*  
 326. كوپل  
 187. كورنيا  
 236. كورلينا  
 70. كية  
 267. كيل دارو  
 127. 195. لادن  
 84. 193. 323. 428. لاعية  
 116. 117. لب النخل \*  
 235. لبان  
 168. 423. لبح  
 428. لين  
 192. لينية  
 40. 140. 152. لبلاپ  
 293. لبحا  
 126. لحيه التيس  
 427. لرب ?  
 244. لسان الثور  
 242. 244. لسان الحمل  
 244. لسان العصافير  
 243. الكلب  
 262. لصف  
 233. لعاب \*

174. لعبة البربرية  
 188. 189. لقاح  
 241. 242. لغت  
 413. لك \*  
 84. 143. 234. لوبا  
 69. 338. 374. 375. لوز  
 236. لوح  
 135. لوبا  
 238. 239. لوف  
 117. 118. 309. ليف \*  
 3. لبون Anm.  
 52. مارچوبه  
 53. مارسونج  
 127. 192. 247. 357. مازديون  
 173. 245. ماش  
 248. ماليا  
 205. 256. مامينا  
 160. 219. ماميران  
 192. 193. ماهودانه  
 324. ?? مبدرا نا محل  
 76. مائة \*  
 247. متان  
 37. محروث  
 68. 489. مخطا  
 428. مديد  
 246. مر  
 256. مرارة الحجج  
 248. 249. مران  
 170. مرتك \*

\* مرتوما p 26.  
 \* مرجان 211.  
 مرد اسنك 170.  
 مردكوش 41.  
 مرزنكوش 41.  
 مرسين 41. 50.  
 \* مرعزا\* 92. 421.  
 مزاحوز 97. 252.  
 \* مراهي 96. 97.  
 مرو 153. 251. 350.  
 مروية 255.  
 مريق 218.  
 مزار الراعي 34.  
 مسك الجن 80.  
 \* مسكة 221.  
 \* مشارة 221.  
 \* مشجونا ? 257.  
 مشك طرامشير 355.  
 مشط الراعي 35.  
 مشمش 150. 151. 335.  
 مشمشا 150.  
 مصطكي 70. 235.  
 مخاث 33. 365.  
 مغد 188.  
 مقدونس 164. 225.  
 \* مقشة 115.  
 مقل اليهود 359.  
 مقلونيا 331.  
 مقلينا 397.  
 ملاح 42.

ملوح 338.  
 ملوخيا 250. 359.  
 ملك 173.  
 مشور 200.  
 منفشه 251.  
 مهد 305.  
 مهرگيا 189.  
 موز 317. 335. 336.  
 مولى gr 371.  
 ميس 91. 250. 428. 489.  
 مشة 424. 489.  
 ميشغبهار 160.  
 مية 70. 163. 346.  
 ميونزو 140.  
 ميويرج 91.  
 نار 365.  
 نارالي 318.  
 نارجيل 85. 118.  
 ناخواه 259.  
 نبات البحر c 191.  
 نبق 99. 150. 267. 283. 284. 288.  
 \* نبيذ 124.  
 نجده 428.  
 نجم 183.  
 نجمان p 40.  
 نجمير 184.  
 نجيل 184.  
 نخل 83.  
 نخل 109.  
 نحو 172.

198. نذاف\*  
 نداوة 143.  
 424. نذال\*  
 ندع 329.  
 نرجس 265.  
 نردين 369.  
 c نرسيان داروا 34.  
 نسر 266.  
 نسرين 276.  
 \* نشا 157.  
 267. نشارة\*  
 نعنغ 48. 109. 224. 259.  
 271. نعنغ السماء  
 370. نقب\*  
 49. نكة  
 271. نعام  
 258. نوار  
 239. نوب  
 258. نورة  
 314. نوفر  
 347. نيل  
 214. 313. 380. نيلوفر  
 347. نيلنج  
 c 313. نيسقا  
 314. نينوفر  
 259. 413. نينيا  
 305. هبد  
 51. هدى  
 220. هرد

|                          |                         |                          |
|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| هرطمان 172. 173. 228.    | هوريدان p c 62.         | وسمه 348.                |
| هرقلوس 253.              | هيرزاما 259.            | وص 131.                  |
| هرنوة 295.               | هينرم * 146.            | وعر 194.                 |
| هروتوم 315.              | هيل بوا 349.            | وغد 188.                 |
| هرول 173.                |                         |                          |
| هزاركشان 183.            |                         |                          |
| هزوى 146.                | وج 25. 131. 302. 350.   | ياسمين 189.              |
| * هشل 106.               | ورد 127. 132. 216. 364. | يبروح s Fw 188.          |
| هشيم 143. 159.           | o 196.                  | يپوستيج 218.             |
| هلبه 316.                | ورد الحمار 73. 290.     | يتوع 192.                |
| هلفيفا 254.              | ورد الروافى 361.        | يذقه 361.                |
| هليله 129.               | السباخ " 276.           | يربوز 189.               |
| هليلج p 25.              | صينى " 276.             | يغضيد 254. 255.          |
| هليون 52.                | الكبر " 263.            | يعميصا s Fw 171.         |
| هميشه بهار 161.          | منتن " 201.             | يرتا 192.                |
| هميشه جوان 161.          | النيل " 347.            | يسار 420.                |
| هندبا 87. 168. 196. 253. | ورس 132.                | ينبوت 36. 145. 194. 357. |
| 255.                     | وزب 134.                |                          |





## Berichtigungen v. Prof. Fleischer.

3 Anm. Z. 7. ital. melaranci. Fl. 53, l. مارسوج Fl. 56<sub>18</sub> l. καρπόν.  
64 penult. l. products. 68, l. مَحِطَا Fl. 73 Nr. 52 بَلَام ist nach dem  
Kāmūs die allgemeine Benennung der frischen und grünen حمض-Pflanzen,  
wahrscheinlich von dem Begriffe des Schwellens, der in mehreren Derivaten  
des Stammes بلم liegt. Fl. 75<sub>15</sub> l. والعنصل. 78 Anm. l. Stabwurz. 80 Anm. Z.  
2 l. بلنجاسف. 81<sub>15</sub> lies ὄρετ. 85<sub>24</sub> lies بُو. 95, l. cerises. Fl. 98<sub>22</sub> l. البق.  
100 penult. l. Sündenfall. 102, l. كَاوَرَس. 108<sub>15</sub> l. الطحال. 119 Anm. 1  
Z. 5 vu l. عذق. Fl. 121, geröstete l. gekochte s. Muhit al-Muhit s.  
الطيب. — Zu Anm. 1 s. d. türk. Kāmūs zu الباهين. Fl. 126<sub>23</sub> l. diese. 158  
Z. 4 vu الاصم. 163 Anm. 1. Kassnih d. h. türk. قاصنى s. Kam. ture. sv  
القنة. Statt پيرزد od. پوزرد hat derselbe dort پيرزد. Fl. 164<sub>12</sub> μαϊδανό türk.  
Erweckung (siehe Seite 226<sub>1</sub>) von: مغدنوس od. مقدنوس. Fl. 167 vorl. Z.  
1. πτέρις, l. Z. 1. δρυόπτερις. 180 Z. 8 vu l. ἐλλέβορος. 188 Z. 5 vu l. Glycas.  
191, l. قلعلاح. 192, l. بيزا. 194, Bt l. BA. 201<sub>16</sub> l. μήκων. 203, l.  
خشخاش. 208<sub>24</sub> l. αγράς. Fl. 210<sub>12</sub> l. 57 für 52. 215, l. kurkum. Fl.  
224<sub>5</sub> l. Sium, berle. 230, l. كُوتى. 236<sub>15</sub> l. طَلَب. 239<sub>23</sub> l. Arum dr.  
246 Z. 8 vu l. الرائحة. 427<sub>19</sub> l. xvideios. 250 Nr. 189 und 424<sub>20</sub>: Der  
Zürgelbaum Celtis, ist von der Eiche zu scheiden. Wenn die Lexico-  
graphen beide hier erwähnen, so beruht das auf Vermengung des semitischen  
ܡܝܫܐ syr., ميس arab., mit dem pers.-türk. ميسه Fl. 255 l. Z. l. abu. 268  
Anm. 414 Anm. Lekach tob ed. Buber 1 Mos. 49, u. Anm. 290<sub>12</sub> l. كاوچشم.  
291<sub>18</sub> l. بَرَوَات. 293 vorl. Z. l. خنجر. 301, l. حتك. 302<sub>11</sub>  
l. طحلك bis. 309, l. فجل. Fl. 315, vu. l. مملك. 326, l. ماما. 328  
l. Z. ξυλώδης. 337, f. اقط. 366<sub>19</sub> l. Σπαρτίον. 367,  
l. السوناء. Fl. — بوغنج p. بوغنج. Fl. —<sub>10</sub> l. قرحة قرحة. 377<sub>12</sub>  
Fl. 377<sub>12</sub> جلبنوج im Index e conj. جلبنوج wahrscheinlich richtiger. Wie es  
scheint zusammengesetzt aus جل und dem pers. أَنْبُوج neupers. آبَنُوه. Vgl. S.  
139, l. الجبل جميعا. 378, lies طحينه. — vu. f. IV l. VI. 383 Anm. Z. 1 l.

زاربانج. 391, **حک** l. **حک**. 396, vu. l. الزوفرأ wie im Index. 414 nach  
 26 adde: قوشتا Nr. 306 S. 358 ult. قيسى دندرين Nr. 290 S. 340<sub>25</sub>. 421<sub>15</sub> l. درمنه  
 wie im Index. 424<sub>18</sub> l. **بنج**. 428<sub>22</sub> zuba'a lies زوباع wie im Muht  
 al-Muht u. d. Stamme **زيع**. 429<sub>18</sub> Boissier, Flora or. II 57 macht aus der syri-  
 schen *Ononis antiquorum* L eine eigene Art: *O. leiosperma* Boiss, die jedenfalls  
 mit šibrik gemeint ist. 439 l. *Althaea ficifolia* Cav. *Artemisia maritima* L.  
 440 *Astragalus Kahircus* DC. *Beta vulgaris* Cicla L. *Beta vulgaris rapacea*  
 Koch. *Capparis spinosa* β *canescens* Coss. *Chrysanthemum coronarium* L 290.  
 441 für *Eleagnus hortensis* M. B. *Eleagnus orientalis* Schldl. lies: *Eleagnus*  
*hortensis* γ *orientalis* Schldl. 428. 442 l. *Genista Rætam* Forsk. *Glaucium*  
*corniculatum* Curt. *Lentisci radix* 382. *Leptochloa bipinnata* Hochst. 443  
*Marrubium plicatum* Forsk. *Matthiola incana* E. Br. *Phaeopappus scoparius*  
 Boiss. 445 *Sonchus oleraceus* L. *Suaeda baccata* Forsk. *Urtica pilulifera* L.  
*Valeriana Phu* L. *Vicia canescens* Labill. 445<sup>b</sup> *Ulmus* L 97. 98. 284. 307.  
 469<sub>29</sub> für קולן lies קויץ.













